


Statistisches Jahrbuch 2017

MA23



Wirtschaft, Arbeit  Statistik


StadT  Wien

Wien ist anders.

Statistisches Jahrbuch 2017

MA23



Wirtschaft, Arbeit  Statistik

StadT  Wien

Wien ist anders.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien

2017

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger | Magistrat der Stadt Wien
MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik
Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-Vw. Klemens Himpele

Redaktion | Dezernat Statistik Wien
Meiereistraße 7, Sektor B, A-1020 Wien
Telefon: +43-1-4000-83059
statistik@ma23.wien.gv.at
www.statistik.wien.at

Redaktionsteam
Michaela Lukacsy
Mag. Christian Fendt

Gestaltung | MEDIAPROJECTS.
DI Gernot Steindorfer, A-7061, Trausdorf a. d. Wulka

Coverbild | © Georg Preissl – Fotolia.com

Druck | Druckerei Janetschek GmbH, A-3860 Heidenreichstein

Offenlegung | Tabellarische und grafische Darstellung von Statistiken, welche die Stadt Wien betreffen.

Rechtlicher Hinweis | Die enthaltenen Daten, Tabellen, Grafiken, Bilder etc. sind urheberrechtlich geschützt.
Haftungsausschluss: Wir übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhaltes.
Nachdruck nur mit Quellenangabe.

ISSN 0259-6083

Gedruckt in Österreich auf ökologischem Druckpapier nach den Kriterien von ÖkoKauf Wien.

Wien, im November 2017



Mag.ª Renate Brauner | amtsführende Stadträtin für Finanzen, Wirtschaft und Internationales

VORWORT

Wiener Wirtschaft. In Wien leben rund 20 Prozent der Bevölkerung Österreichs – und erzeugen 25 Prozent der Wirtschaftsleistung. Wien hat das höchste Brutto-Regionalprodukt pro Kopf aller Bundesländer – und liegt auch in Europa auf Platz 16 der 275 Regionen. Zudem wächst die Wirtschaft im Jahr 2017 erstmals seit Ausbruch der Wirtschafts- und Finanzkrise wieder in nennenswertem Umfang – und die Arbeitslosigkeit sinkt.

Die wirtschaftliche Entwicklung Wiens, die Verteilung der Wirtschaft auf die unterschiedlichen Sektoren und das Gründungsverhalten in Wien sind einige der Themen, die sich im Kapitel „Wirtschaft“ des Statistischen Jahrbuches wiederfinden. Wie gewohnt finden Sie auch Daten aus den wichtigsten anderen Bereichen, etwa zur Bevölkerung, zur Bildung, zur Verwaltung und zu den Bezirken.

Die Zahlen und Statistiken der MA 23 sind eine wichtige Grundlage, um politische Maßnahmen ergreifen zu können. Denn zielorientierte Politik braucht fundierte Zahlen und Argumente. Die Daten zeigen aber auch, dass der „Wiener Weg“ insgesamt eine beeindruckende Erfolgsgeschichte ist:

Wien ist die lebenswerteste Stadt der Welt. Die internationale Vergleichsstudie „Quality of Living“ bewertet Wien auch im Jahr 2017 wieder als die Stadt mit der weltweit höchsten Lebensqualität, zum achten Mal in Folge. Spitzenpositionen belegt Wien auch in anderen Rankings, etwa als prosperierendste Stadt der Welt laut UN-HABITAT, oder als eine der innovativsten Städte der Welt laut „Innovation Cities Global Index“.

Wien ist attraktiv. Das wissen auch die Touristinnen und Touristen: Die Nächtigungszahlen aus dem Rekordjahr 2015 konnten 2016 mit fast 15 Millionen Nächtigungen noch einmal um rund 4% übertroffen werden – für 2017 erwarten wir einen neuen Rekord. Gleichzeitig war Wien im Ranking der International Congress and Convention Association auch 2016 wieder unter den weltweit beliebtesten Destinationen für internationale Kongresse.

Wien ist produktiv. Die gute Verfügbarkeit an qualifizierten Arbeitskräften, wissenschaftliches Know-how und überdurchschnittliche Arbeitsproduktivität verleihen Wien als Wirtschaftsstandort hohe Attraktivität. Die Wirtschafts- und Arbeitsmarktdaten – einige davon sind in diesem Jahrbuch schon enthalten – deuten an, dass der Aufschwung endlich da ist.

Wien ist transparent. Es ist außerdem Gebot der Stunde, Zahlen und Daten transparent und nachvollziehbar zur Verfügung zu stellen. So wie das Wiener Budget, das jederzeit unter www.offenerhaushalt.at nachgelesen werden kann, ist auch das vorliegende Jahrbuch – dessen Datensätze ab diesem Jahr vollständig digital auf www.open.wien.at abgerufen werden können – ein wichtiger Schritt, um das Leben der Wienerinnen und Wiener und die Leistungen der Stadt für die Öffentlichkeit nachvollziehbar aufzubereiten.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine spannende Auseinandersetzung mit dieser unverzichtbaren Datensammlung.

Mag.ª Renate Brauner



Dipl.-Vw. Klemens Himpele | Leiter der
Magistratsabteilung 23 – Wirtschaft,
Arbeit und Statistik

EDITORIAL

Wien ist eine internationale Stadt – was sich auch in der äußerst erfreulichen Entwicklung der Nächtigungszahlen von Touristinnen und Touristen zeigt. Die 108. Ausgabe des Statistischen Jahrbuchs kann mit rund 15 Millionen Nächtigungen einen neuen Rekord vermelden. Wir stellen den Tourismus aufgrund zweier Jubiläen dem diesjährigen Jahrbuch voran: Erstens wurde der Johann-Strauß-Walzer „An der schönen blauen Donau“ im Fasching 1867, also vor 150 Jahren uraufgeführt: Die Ballsaison und die Wiener Kultur sind wesentliche Gründe für Reisende in die Donaumetropole zu kommen; hier profitiert Wien auch von seinem kulturellen Erbe. Zweitens wurde 1957 die Internationale Atomenergie-Organisation IAEA gegründet, die neben zahlreichen anderen internationalen Organisationen ihren Sitz in Wien hat, was erheblich zum Kongress-tourismus beitragen dürfte. Im Jahr 2005 erhielten die IAEA und ihr damaliger Generaldirektor Mohammed el-Baradei den Friedensnobelpreis.

Das Statistische Jahrbuch liefert seit über 130 Jahren Informationen, die das Leben und die Lebensqualität in Wien bestmöglich beschreiben und zugleich Grundlage für weitere Planungen und politische Entscheidungen sind. Die Themenbereiche reichen dabei von klassischen statistischen Daten wie die Bevölkerungsstatistik, Informationen über Wirtschaft, Bildung und Gesundheit und das Gebäude- und Wohnungswesen bis hin zu aktuellen Sachgebieten wie Forschung, Tourismus, Energie oder Verkehr. Bezirksportraits zur Darstellung der innerstädtischen Heterogenität runden das Angebot ab.

Die Publikation fasst in kompakter Form umfangreiche Basisinformationen über die Lebensverhältnisse, die sozialen Strukturen und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt Wien zusammen. Wenn Sie also mehr über die Menschen, das Leben und das Wohnen in Wien erfahren wollen – hier sind Sie genau richtig!

Dipl.-Vw. Klemens Himpele

P.S.: Nutzen Sie auch unser Statistikangebot im Internet unter www.statistik.wien.gv.at.

INHALT

Impressum	2
Vorwort Mag.^a Renate Brauner	3
Editorial	4

LEBEN IN WIEN

1. Stadtgebiet und Wetter	9
1.1 Stadtgebiet	14
1.2 Gewässer	21
1.3 Wetter	22
2. Gebäude und Wohnungen	29
2.1 Gebäude	31
2.2 Wohnungen	32
2.3 Kleingärten	35
3. Verkehr	37
3.1 Straßenverkehr	40
3.2 Schienen-, Luft- und Wasserverkehr	44
3.3 Verkehrsunfälle	46
4. Freizeit und Sport	47
4.1 Freizeit	50
4.2 Sport	52
4.3 Hunde	53

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung	59
5.2 Bevölkerungsstruktur	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	73
5.4 Einbürgerungen	81
5.5 Gesamtwanderung	84
5.6 Außenwanderung	89
5.7 Binnenwanderung	94
5.8 Bevölkerungsprognose	98
6. Gesundheit	103
6.1 Medizinische Versorgung	106
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit	110
6.3 Erkrankungen	111
6.4 Todesursachen	115
7. Bildung	117
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung	120
7.2 Schulen	123
7.3 Universitäten und Fachhochschulen	128
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben	132
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	135
8.1 Beschäftigte	138
8.2 Arbeitslosigkeit	142
8.3 Lehrlinge	146

Inhalt

9. Einkommen und Ausgaben	147
9.1 Individualeinkommen	150
9.2 Konsumausgaben	156
9.3 Verbraucherpreisindex	157
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	159
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen	162
10.2 Beratung und Intervention	165
10.3 Wohnhäuser	167
10.4 Kriminalität	168
11. Religion	169
11.1 Religion	172
11.2 Friedhöfe und Bestattungen	177
12. Kunst und Kultur	179
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche	182
12.2 Theatervorstellungen	183
12.3 Kinos	185
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz	186
12.5 Volkshochschulen	190

WIRTSCHAFT IN WIEN

13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur	193
13.1 Regionale Gesamtrechnung	197
13.2 Strukturhebungen	200
13.3 Neugründungen und Insolvenzen	205
13.4 Investitionen	207
14. Landwirtschaft	209
14.1 Landwirtschaftliche Produktion	212
14.2 TierärztInnen und Viehzählung	215
14.3 Wildabschuss und Wildverlust	216
15. Produktion	217
15.1 Strukturhebungen	219
15.2 Konjunkturerhebungen	222
16. Handel	223
16.1 Außenhandel	225
16.2 Einzelhandel	230
17. Tourismus	231
17.1 Beherbergungsbetriebe	233
17.2 Ankünfte und Übernachtungen	234
17.3 Kongresse	238
18. Forschung und Entwicklung	239
18.1 Forschung und Entwicklung	241

VERWALTUNG IN WIEN

19. Öffentliche Finanzen	249
19.1 Budget der Stadt Wien	251
19.2 Finanzausgleich	254

Inhalt

20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen	255
20.1 Personal im öffentlichen Dienst	259
20.2 Kommunale Dienstleistungen	261
20.3 Städtische Versorgung	264
20.4 Feuerwehreinsatz	266
21. Wahlen	267
21.1 Gemeinderatswahl	269
21.2 Bezirksvertretungswahl	272
21.3 Nationalratswahl	274
21.4 Europawahl	275

BEZIRKSPORTRÄTS

22. Wien und seine Bezirke im Überblick	277
Gesamtüberblick Stadt Wien	278
1. Bezirk – Innere Stadt	280
2. Bezirk – Leopoldstadt	282
3. Bezirk – Landstraße	284
4. Bezirk – Wieden	286
5. Bezirk – Margareten	288
6. Bezirk – Mariahilf	290
7. Bezirk – Neubau	292
8. Bezirk – Josefstadt	294
9. Bezirk – Alsergrund	296
10. Bezirk – Favoriten	298
11. Bezirk – Simmering	300
12. Bezirk – Meidling	302
13. Bezirk – Hietzing	304
14. Bezirk – Penzing	306
15. Bezirk – Rudolfsheim-Fünfhaus	308
16. Bezirk – Ottakring	310
17. Bezirk – Hernals	312
18. Bezirk – Währing	314
19. Bezirk – Döbling	316
20. Bezirk – Brigittenau	318
21. Bezirk – Floridsdorf	320
22. Bezirk – Donaustadt	322
23. Bezirk – Liesing	324
Tabellenverzeichnis	326
Abbildungsverzeichnis	333
Verwendete Abkürzungen	334
Stichwortverzeichnis	335
Maßeinheiten und Zeichenerklärungen	337
Dienststellenbeschreibung	338

LEBEN IN WIEN

▶ 1. Stadtgebiet und Wetter	9
1.1 Stadtgebiet.....	14
1.2 Gewässer.....	21
1.3 Wetter.....	22
2. Gebäude und Wohnungen	29
2.1 Gebäude.....	31
2.2 Wohnungen.....	32
2.3 Kleingärten.....	35
3. Verkehr	37
3.1 Straßenverkehr.....	40
3.2 Schienen-, Luft- und Wasserverkehr.....	44
3.3 Verkehrsunfälle.....	46
4. Freizeit und Sport	47
4.1 Freizeit.....	50
4.2 Sport.....	52
4.3 Hunde.....	53

Erläuterungen

ERLÄUTERUNGEN

Stadtgebiet | Auf einer Fläche von 415 km² erstreckt sich die Stadt Wien von den Ausläufern des Wienerwalds im Westen und der Donau im Norden bis zum Rand des ebenen Marchfelds, den Donau-Auen und des Wiener Beckens im Osten und Süden. Die Grünflächen (Parkanlagen, landwirtschaftlich genutzte Flächen, Wälder usw.) machen rund die Hälfte der Stadtfläche aus (siehe dazu Abbildung 1.1.1 – Stadtgebiet). Der Grünanteil innerhalb der Gemeindebezirke schwankt von 2 bis 15 % in den innerstädtischen Regionen und beträgt bis zu 70 % in den westlichen Gemeindebezirken. Die Stadt Wien nimmt innerhalb europäischer Großstädte eine Sonderstellung ein: kaum eine andere Stadt besitzt so viel öffentliches Grün. Um diese „Grüne Lunge“ Wiens auch für künftige Generationen zu erhalten wurden viele Schutzgebiete geschaffen, die vom Nationalpark bis zu geschützten Biotopen in einzelnen Bezirksteilen reichen und Gebiete betreffen, die reich an seltenen Pflanzen- bzw. Tierarten sind, die sich durch eine besondere Landschaftsform auszeichnen oder besondere Kulturlandschaften sind. Der Wienerwald – inklusive des Wiener Teils innerhalb des Stadtgebiets von 9.900 Hektar – wurde von der UNESCO nach internationalen Kriterien als Biosphärenpark (BP) anerkannt, der Nationalpark Donau-Auen, das Naturschutzgebiet (NSG) Lainzer Tiergarten, das Landschaftsschutzgebiet (LSG) Liesing, Teile des Bisamberg und der Leopoldsberg wurden zu Europaschutzgebieten (ESG) erklärt. Darüber hinaus findet man in Wien auch das Ramsar-Gebiet Untere Lobau und im Jahr 2016 431 Naturdenkmäler.

Die Schutzkategorien überlagern sich in vielen Bereichen, sodass es Gebiete gibt, die mehrfach geschützt sind. Beispiele: Der Lainzer Tiergarten ist NSG, ESG, und Teil des BP Wienerwald; das ESG Leopoldsberg befindet sich vollständig im LSG Döbling, der geschützte Landschaftsteil Endlichergasse ist im LSG Favoriten integriert, die ökologischen Entwicklungsflächen in Hernals sind Teil des BP Wienerwald, das geschützte Biotop „Nähe Hernholz-Stammersdorf“ liegt vollständig im LSG Floridsdorf und im ESG Bisamberg. 34,1 % der Gesamtfläche Wiens ist nach zumindest einer Schutzkategorie erfasst.

Grundlage aller Daten zum Stadtgebiet nach Nutzungsklassen ist das Räumliche Bezugssystem Wien (RBW). Eine Untergliederung des RBW nach der Nutzung ist die Realnutzungskartierung (RNK). Die RNK entsteht mittels Luftbildinterpretation (Klassifizierung von Inhalten in Luftbildern mit anschließender Kartierung) eines Orthofotos (maßstabsgetreue fotografische Abbildung) und wird alle zwei Jahre aktualisiert. Die einzelnen Nutzungskategorien der RNK werden den großen Nutzungsklassen Bauflächen, Grünflächen, Gewässer und Verkehrsflächen zugeordnet, wobei seit der RNK 2007/2008 nur mehr 32 anstatt 42 Nutzungskategorien unterschieden werden.

Alle Wiener Straßenbäume, welche auf öffentlichen Straßen, d. h. nicht auf Grünflächen, gepflanzt wurden, sind in einem Baumkataster der MA 42 – Wiener Stadtgärten erfasst und werden von dieser Abteilung verwaltet und betreut. Dazu zählen auch alle Alleebäume. Diese Straßenbäume sind nach Baumgattungen, Altersgruppen, Gemeindebezirken und Vitalitätsstufen in Tabellen dargestellt. Das Alter der Bäume wird aufgrund des Stammumfangs geschätzt. Ab 2006 ist das genaue Pflanzjahr bekannt. Die Vitalitätsstufen

sind nach der Klassifizierung von Prof. Dr. Andreas Roloff, Institut für Forstbotanik und Forstzoologie, TU Dresden, eingeteilt. Roloff entwickelte vier Vitalitätsstufen für die wichtigsten Laubbaumarten, deren Grundlage Verzweigung und Kronenstrukturen bilden. In Wien werden die Laubbäume mittels Visual Tree Assessment (VTA) vom Boden mittels Umrundung aus beurteilt und klassifiziert. Folgende Vitalitätsstufen werden unterschieden:

Vitalitätsstufe 0 - sehr gut: Vitale, ungeschädigte Bäume. Der Baum entwickelt eine relativ gleichmäßige Verzweigung, die in die Krone hineinreicht. Es entsteht eine dichte Belaubung ohne größere Lücken.

Vitalitätsstufe 1 - gut: Ist der Baum geschwächt, zeigen sich Langtriebe, die aus der Krone herausragen. Die Krone wirkt äußerlich zerfranst und zwischen den Spießen ist der Luftraum nicht vollständig mit Trieben und Blättern ausgefüllt.

Vitalitätsstufe 2 - mittel: Im unbelaubten Zustand bilden die Kurztriebe ein „Krallenstadium“. Diese Kurztriebe brechen im belaubten Zustand bei böigen Winden oder stärkeren Regen ab. Diese Astreinigung betrifft den äußeren Kronenbereich.

Vitalitätsstufe 3 - schlecht: Größere Äste oder ganze Kronenteile sterben ab. Die Krone zeigt peitschenartige Strukturen, wirkt unharmonisch und skelettiert.

Gewässer | Rund 1.916 ha (das sind ca. 4,6 % des Stadtgebiets) beträgt die Fläche der Gewässer in Wien. Im Wiener Stadtgebiet sind folgende Gewässerarten zu finden: vier Donauarme (Fließgewässer), 29 Augewässer (Donau-Altarme, stehende Gewässer), vier Flüsse und Kanäle, 29 Wienerwaldbäche und ca. 40 Teiche und kleine Seen. Die Donau hatte in den vergangenen Jahrhunderten immer wieder verheerende Hochwasser geführt. Deshalb wurde ab 1972 mit dem Aushub des Entlastungsgerinnes (der „Neuen Donau“) und der zwischen dem Entlastungsgerinne und Donau aufgeschütteten Donauinsel ein verbesserter Donau-Hochwasserschutz geschaffen, der für ein Jahrhundert-Hochwasser mit einem Durchfluss von 14.000 m³/s ausgerichtet ist. Dies entspricht dem Wasserdurchfluss des historischen Hochwassers von 1501. Beim Hochwasser im Jahr 2002 wurde ein Durchfluss von 10.400 m³/s und ein Pegelstand von 7,89 m bei der Messstelle Korneuburg (1501: 10,05 m bei der Messstelle Wien Reichsbrücke) erreicht. Mit einer Länge von 21,1 km und einer Landfläche von 490 ha dient die Donauinsel heute vor allem als Freizeit- und Erholungsraum. Der Donaukanal und die etwa 5 km breite Aulandschaft der Donau beeinflussten über Jahrhunderte nachhaltig die räumliche Entwicklung von Wien. Heute ist der Donaukanal Frei- und Erholungsraum für die Bevölkerung Wiens und Lebensraum für eine vielfältige Flora und Fauna. Der Wienfluss zählt neben der Donau und der Liesing zu den Hauptlinien der Entwässerung im Stadtgebiet. Das Einzugsgebiet umfasst im Wesentlichen das vom Rechten und Linken Wienflusssammelkanal erfasste Kanalisationsnetz.

Der Wasserstand der Donau wird bei der Messstelle Korneuburg (Strom-Kilometer 1.941,46; PNP 159,87 m ü. A.) und der Wasserstand des Donaukanals bei der Messstelle Schwedenbrücke (Kanal-Kilometer 6,28; PNP 152,68 m ü. A.) jeweils mit einem elektronischen Schreibpegel nach dem Drucksondensystem gemessen.



Erläuterungen und Definitionen

Der Wasserstand des Wienflusses wird mit Hilfe eines berührungslosen Mikrowellen-Messsystems bei der Kennedybrücke (Fluss-Kilometer 7,65; PNP 183,70 m ü. A.) registriert.

Wetter | Alle in den Tabellen des Jahrbuchs angeführten Messwerte zur Witterung stammen von der Messstelle Wien – Hohe Warte (19., Hohe Warte 38). Diese Werte weichen von den Daten der Wetterstation Wien – Innere Stadt ab, welche auf Grund des „Wärmeinselleffekts“ der Inneren Stadt höher liegen als auf der Hohen Warte, und welche fallweise in den Medien publiziert werden. Die Wetterstation Innere Stadt befindet sich auf dem Dach des Gebäudes in 4., Operngasse 17–21. Eine weitere Wetterstation, deren Messdaten von der Hohen Warte fallweise deutlich abweichen, ist die Station Wien – Mariabrunn in der Forstlichen Versuchsanstalt (14., Hauptstraße 7). Die Klimastation Wien – Hohe Warte befindet sich in 202 m Seehöhe im Norden Wiens (48°14'57" nördliche Breite, 16°21'25" östliche Länge). Sie ist gleichzeitig die Hauptstation des Österreichischen Wetterdienstes, der hier seit 1873 seine Institutsgebäude hat. Das Klima auf der Hohen Warte ist typisch für den Osten Österreichs mit geringem Niederschlag, wenig Schnee, vielen trüben, mäßig kalten Tagen im Winter, sonnig und heiß im Sommer. Die Temperaturen (besonders die Minima) sind zusätzlich durch die Hanglage und einen schwachen Stadteffekt gemildert. Die Nähe zum Donaudurchbruch zwischen Wienerwald und Bisamberg macht sich mit relativ hohen Windgeschwindigkeiten bemerkbar. Zusammen mit zwei älteren Standorten (1775–1878 in Wien 1, 1852–1872 in Wien 4) konnten lange Klimazeitreihen für Wien erarbeitet werden, die bis 1775 zurückreichen.

DEFINITIONEN

Baulandnutzung | Wohn- und Mischnutzung (Schwerpunkt Wohnen), Geschäfts-, Kern- und Mischnutzung (Schwerpunkt betriebliche Tätigkeit), Industrie- und Gewerbenutzung, soziale Infrastruktur, technische Infrastruktur/Kunstabauten/Sondernutzung.

Die Baulandnutzung entspricht in der Realnutzungskartierung 2014 (RNK 2014) der Nutzungsklasse Bauflächen mit den Nutzungskategorien Wohnbaugebiete, Betriebsbaugebiete, Kultur-, Sport-, religiöse und öffentliche Einrichtungen.

Bewölkungsmittel | Der Bedeckungsgrad der sichtbaren Himmelsfläche über Wien wird beobachtet und in eine 10-teilige Skala eingeteilt: 0 = wolkenloser Himmel, 10 = bedeckter Himmel. Das Bewölkungsmittel ergibt sich aus den Schätzwerten der täglichen Beobachtungen von 7 Uhr + 14 Uhr + 19 Uhr durch 3.

Biosphärenpark | Diese Parks schützen Gebiete, die durch Natur- und Kulturlandschaften geprägt sind und die den Menschen der Umgebung die nötigen Rahmenbedingungen für ein ressourcenschonendes und nachhaltiges Wirtschaften geben. Durch die Verbindung von Schutz-, Entwicklungs- und Bildungsfunktionen sollen Biosphärenparks Modellregionen darstellen. Der Wienerwald ist auch Biosphärenpark.

Durchfluss | ist jenes Flüssigkeitsvolumen, das in der Zeiteinheit durch einen Querschnitt fließt.

Eistag | Die Tageshöchsttemperatur liegt unter 0 °C.

Erholungs- und Freizeiteinrichtungen | Park, Grünanlage, Sport und Bad (Outdoor), Camping, Friedhof.

Europaschutzgebiet (Natura 2000) | Schutzgebiet, dessen Unterschutzstellung durch eine Verordnung geregelt ist. Schutzzweck: Bewahrung international bedeutender Naturräume und Förderung von Biotopen oder Tier- und Pflanzenarten von europäischer Bedeutung. Diese Gebiete sind von gemeinschaftlicher Bedeutung im Sinne der Flora-Fauna-Habitat- sowie der Vogelschutzrichtlinie.

Flora-Fauna-Habitat- und Vogelschutzrichtlinie | Ziel der Flora-Fauna-Habitat (FFH)- und der Vogelschutzrichtlinie ist die Sicherung der Artenvielfalt durch die Erhaltung natürlicher Lebensräume sowie wild lebender Arten. Zu diesem Zweck soll ein europaweites Netzwerk besonderer Schutzgebiete mit dem Namen Natura 2000 geschaffen werden. Zusätzlich sehen die Richtlinien einen strengen Schutz für jene Tier- und Pflanzenarten von europäischer Bedeutung vor, die in zwei EU-Richtlinien aufgelistet sind.

Frosttag | Die Tagestiefsttemperatur liegt unter 0 °C.

Geschäfts-, Kern- und Mischnutzung (Schwerpunkt betriebliche Tätigkeit) | Büro- und Verwaltungsstrukturen, solitäre Handelsstrukturen, Geschäfts-, Kern- und Mischgebiet, Mischnutzung wenig dicht/alter Ortskern.

Geschützter Landschaftsteil | Schutzgebiet, dessen Unterschutzstellung durch eine Verordnung geregelt ist. Schutzzweck: Bewahrung regional bedeutender Naturräume und Schutz kleinräumiger Gebiete, welche die Landschaftsgestalt prägen und kleinklimatische, ökologische oder kulturgeschichtliche Bedeutung aufweisen, wie Gewässer, Feuchtbiotope oder charakteristische Geländeformen.

Geschütztes Biotop | Schutzgebiet, dessen Unterschutzstellung durch einen Bescheid der MA 22 – Umweltschutz geregelt ist. Schutzzweck: Schutz von Biotopen, die europabedeutsam oder vom Verschwinden bedroht sind. Darüber hinaus auch Bewahrung und Entwicklung von Biotopen gemäß Wiener Naturschutzverordnung und Umsetzung des Arten- und Biotopschutzprogramms.

Gewässer | Gewässer inklusive Bachbett.

Grünlandnutzung | Erholungs- und Freizeiteinrichtungen, Landwirtschaft, Naturraum, Gewässer [!]. Die Grünlandnutzung entspricht in der RNK 2014 der Nutzungsklasse Grünflächen mit den Nutzungskategorien landwirtschaftlich genutzte Flächen, Parkanlagen, Wälder, Wiesen, Sport- und Freizeitflächen.

Hitzetag (Tropentag) | Die Tageshöchsttemperatur beträgt mindestens 30 °C.

Industrie- und Gewerbenutzung | Industrie, produzierendes Gewerbe, Großhandel inklusive Lager.

Klimatologische Kenntage | Ein „Klimatologischer Kenntag“ ist ein Tag, an dem ein definierter Schwellenwert eines klimatischen Pa-



Definitionen

rameters erreicht oder überschritten/unterschritten wird (z. B. Sommertag als Tag mit Temperaturmaximum 25 °C) oder ein Tag, an dem ein definiertes meteorologisches Phänomen auftrat (z. B. Gewittertag als Tag, an dem irgendwann am Tag ein Gewitter [hörbarer Donner] auftrat). Klimatologische Kenntage sind: Eistag, Frosttag, Gewittertag, Hageltag, heißer Tag (Hitzetag), heiterer Tag, Nebeltag, Niederschlagstag, Regentag, Schneedeckentag, Sommertag, Sturmtag, trüber Tag, Tropennacht, Tropentag.

Landschaftsschutzgebiet | Schutzgebiet, dessen Unterschutzstellung durch eine Verordnung geregelt ist. Schutzzweck: Bewahrung schöner Landschaften. Geschützt sind Gebiete mit besonderer Landschaftsgestalt, bedeutende Kulturlandschaften oder Landschaften, die der naturnahen Erholung dienen.

Landwirtschaft | Acker, Weingarten, Gärtnerei, Obstplantage.

Luftdruck | Die Messung des Luftdrucks erfolgt durch einen elektronischen Luftdrucksensor. Die Werte für den mittleren Luftdruck ergeben sich aus den Messwerten der täglichen Messungen von 7 Uhr + 14 Uhr + 19 Uhr durch 3.

Luftfeuchtigkeit | Unter Luftfeuchtigkeit versteht man den Wasserdampfgehalt der Luft. Man unterscheidet zwischen der absoluten Feuchtigkeit (Gramm Wasserdampf pro Kubikmeter) und der relativen Feuchtigkeit (Verhältnis vom vorhandenen zum größtmöglichen Wasserdampfgehalt der Luft). Die gängigste Maßzahl der Luftfeuchtigkeit ist die relative Luftfeuchtigkeit in Prozent.

Lufttemperatur | Unter Lufttemperatur wird der Wärmezustand der Luft verstanden. Die Lufttemperatur wird in einer Wetterhütte unter Ausschaltung jeglicher Strahlungseinflüsse (z. B. Sonneneinstrahlung) gemessen.

m ü. A. | Meter über dem Spiegel des Adriatischen Meeres.

Nationalpark | Schutzgebiet der höchsten Schutzgebietskategorie. Die Unterschutzstellung erfolgt durch ein Landesgesetz. Schutzzweck: Bewahrung nahezu ursprünglicher und vielfältiger Naturräume.

Naturdenkmal | Schutzobjekt, dessen Unterschutzstellung durch einen Bescheid der MA 22 – Umweltschutz geregelt ist. Schutzzweck: Bewahrung von besonderen Naturgebilden. Geschützt sind Objekte, welche die Landschaftsgestalt prägen, besondere Funktionen für den Landschaftshaushalt aufweisen oder von wissenschaftlicher und kultureller Bedeutung sind - wie Baumgruppen, Quellen, Felsenbildungen und Ähnliches.

Naturraum | Wald, Wiese.

Naturschutzgebiet | Schutzgebiet, dessen Unterschutzstellung durch eine Verordnung geregelt ist. Schutzzweck: Bewahrung national bedeutender Naturräume und Erhaltung eines intakten Landschaftshaushaltes.

Neuschneehöhe | Die Neuschneehöhe ist die Höhe des innerhalb von 24 Stunden gefallenen Neuschnees in cm.

Neuschneemenge | Die Neuschneemenge ist die Summe aller Neuschneehöhen derjenigen Tage, an welchen in Wien Schnee gefallen ist. Die Neuschneemenge wird üblicherweise für eine gesamte Winterperiode angegeben.

Niederschlag | Wird Wasser in der Atmosphäre aus dem gasförmigen in den flüssigen oder den festen Zustand umgewandelt und abgegeben führt dies zu Niederschlag. Man unterscheidet zwischen fallenden Niederschlägen (z. B. Regen, Nieseln, Schnee, Hagel), abgesetzten Niederschlägen (z. B. Tau, Reif) und abgelagerten Niederschlägen (z. B. Schneedecke). Die Niederschlagshöhe wird auf Zehntel Millimeter genau gemessen. Die Niederschlagshöhe von einem Millimeter entspricht einer Flüssigkeitsmenge von einem Liter auf einem Quadratmeter Bodenfläche (1 mm = 1 l/m²).

Niederschlagstag | Niederschlagstage sind alle Tage, an denen über 0,1 mm Niederschlag fällt, d.h. im Winter auch Tage mit Schneefall oder Schneeregen.

Ökologische Entwicklungsfläche | Schutzgebiet, dessen Unterschutzstellung durch einen Bescheid der MA 22 – Umweltschutz geregelt ist. Schutzzweck: Bewahrung, Entwicklung und Vernetzung der Grünstrukturen der Stadt und Umsetzung des Arten- und Biotopschutzprogramms.

Pegel | Einrichtungen zum Messen von Wasserständen oberirdischer Gewässer.

Pegelnulldpunkt (PNP) | Der Pegelnulldpunkt ist der Bezugspunkt für Wasserstandsangaben. Der PNP wird in m ü. A. angegeben.

Ramsar-Gebiet | Das Übereinkommen zum Schutz der Feuchtgebiete wurde am 2. Februar 1971 in Ramsar (Iran) gegründet (Ramsar Konvention). Es ist von internationaler Bedeutung für den Schutz des Lebensraumes von Wasser- und Watvögeln. Die Donau-Auen zwischen Wien und Hainburg sind das größte zusammenhängende Auwaldgebiet Mitteleuropas und seit 1997 international anerkannter Nationalpark. Der nordwestliche Teil, die Untere Lobau, mit einer Größe von 915,3 Hektar ist seit 1983 Ramsar-Gebiet und seit 2007 Teil des Trilateral Ramsar-Gebietes Donau-March-Thaya-Auen.

Schutzgebiet | Gebiet, das reich an seltenen Pflanzen- bzw. Tierarten ist, das sich durch eine besondere Landschaftsform auszeichnet oder eine besondere Kulturlandschaft ist. Die Unterschutzstellung erfolgt durch ein Landesgesetz, eine Verordnung oder einen Bescheid. Folgende Schutzgebietskategorien werden unterschieden: Nationalpark, Europaschutzgebiet, Naturschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiet, Geschützter Landschaftsteil, Ökologische Entwicklungsfläche und Geschütztes Biotop.

Sommertag | Die Tageshöchsttemperatur beträgt mindestens 25 °C.

Sonnenscheindauer | Die Sonnenscheindauer ist die Zeit der direkten Sonneneinstrahlung. Die relative Sonnenscheindauer (in Prozent) ergibt sich aus dem Verhältnis der tatsächlichen Sonnenscheindauer zu der an diesem Ort maximal möglichen Sonnenscheindauer.



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Soziale Infrastruktur | Kultur, Freizeit, Religion, Messe, Gesundheit und Einsatzorganisationen, Bildung, Sport und Bad (Indoor).

Starker Sturm | Die größte gemessene Windspitze liegt bei mindestens 80 km/h.

Straßenraum | Straßenraum begrünt, Straßenraum unbegrünt.

Sturm | Die größte gemessene Windspitze liegt bei mindestens 60 km/h.

Tagesmaximum (Niederschlagsmenge) | Das Tagesmaximum gibt die in 24 Stunden gefallene Niederschlagsmenge an, die auf eine Fläche von 1 cm² (normalerweise ein Messrohr mit diesem Durchmesser) fällt. 1 mm/cm² entspricht 1 l/m².

Technische Infrastruktur / Kunstbauten / Sondernutzung | Militärische Anlagen, Kläranlage, Deponie, Energieversorgung, Rundfunkanlagen, Wasserversorgung, Transformationsfläche, Baustelle, Materialgewinnung.

Tropentag: siehe Hitzetag

Verkehr | Straßenraum und weitere verkehrliche Nutzungen. Die Nutzungsklasse Verkehr entspricht in der RNK 2014 der Nutzungsklasse Verkehrsflächen.

Weitere verkehrliche Nutzungen | Parkplätze, Parkhäuser, Bahnhöfe, Bahnanlagen, Transport und Logistik inklusive Lager.

Wind | Wind ist das ausgleichende Element zwischen hohem und tiefem Luftdruck. Wind weht umso stärker, je größer die Luftdruckunterschiede sind. Die Windrichtung ist die Himmelsrichtung aus der der Wind weht.

Wohn- und Mischnutzung (Schwerpunkt Wohnen) | Locker bebautes Wohn(misch)gebiet, Wohn(misch)gebiet mittlerer Dichte, dichtes Wohn(misch)gebiet, großvolumiger solitärer Wohn(misch)bau.

BGBL. Nr. 225/1983 | Übereinkommen über Feuchtgebiete, insbesondere als Lebensraum für Wasser- und Watvögel, von internationaler Bedeutung i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 177/2004 | Bundesgesetz über Aufgaben und Organisation der Bundes-Wasserstraßenverwaltung (Wasserstraßengesetz) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 478/2006 | Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über die Erhebung des Wasserkreislaufes in Österreich (Wasserkreislaufferhebungsverordnung - WKEV)

LGBl. für Wien Nr. 11/1930 | Gesetz vom 25. November 1929, womit eine Bauordnung für Wien erlassen wird (Bauordnung für Wien), i. d. F.: **LGBl. Nr. 25/2014**

LGBl. für Wien Nr. 27/1974 | Gesetz zum Schutze des Baumbestandes in Wien (Wiener Baumschutzgesetz) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 45/1998 | Gesetz mit dem das Wiener Naturschutzgesetz erlassen wird (Wiener Naturschutzgesetz) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 15/2001 | Gesetz über den Zugang von Informationen über die Umwelt (Wiener Umweltinformationsgesetz – Wr. UIG) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 37/2010 | Gesetz zur Schaffung einer umweltrelevanten Geodateninfrastruktur in Wien (Wiener Geodateninfrastrukturgesetz – WGeoDIG) i. d. g. F.

QUELLEN

MA 18 – Stadtentwicklung und Stadtplanung

MA 22 – Umweltschutz

MA 37 – Baupolizei

MA 41 – Stadtvermessung

MA 42 – Wiener Stadtgärten

MA 45 – Wiener Gewässer

via donau – Österreichische Wasserstraßengesellschaft m.b.H.

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 341/1981 | Bundesgesetz vom 1. Juli 1981 über die Forschungsorganisation in Österreich und über Änderungen des Forschungsförderungsgesetzes (Forschungsorganisationsgesetz - FOG) i. d. g. F.

Stadtgebiet 2016

Abbildung 1.1.1

- Baulandnutzung
- Verkehr
- Grünlandnutzung
- Gewässer



Quelle: MA 18 – Realnutzungskartierung 2016.

Wiener Stadtgebiet 2017 – Geographische Eckdaten

Tabelle 1.1.1

Geographische Informationen	
Fläche des Wiener Stadtgebietes	41.487 ha
Länge der Stadtgrenze	136,5 km
Nördliche Breite	von 48° 07' 06" bis 48° 19' 23"
Östliche Länge	von 16° 10' 58" bis 16° 34' 43"
Ausdehnung Nord-Süd	22,8 km
Ausdehnung West-Ost	29,4 km
Seehöhe - Tiefster Punkt (Lobau)	151 m
Seehöhe - Höchster Punkt (Hermannskogel)	543 m
Seehöhe - Stephansplatz	171 m
Nördlichster Grenzpunkt	Östlichster Grenzpunkt
Ca. 1.400 m nordwestlich des ehemaligen Postamtes Stammersdorf, Grenzpunkt 60 in der Katastralgemeinde Stammersdorf (21. Gemeindebezirk)	Ca. 700 m nördlich der Gänshaufen-Traverse, Grenzpunkt 176 in der Katastralgemeinde Kaiserebersdorf-Herrschaft (22. Gemeindebezirk)
Südlichster Grenzpunkt	Westlichster Grenzpunkt
Ca. 370 m südwestlich des „Schutzengelkreuzes“ in der Katastralgemeinde Unter-Laa (10. Gemeindebezirk)	Westlichste Ecke der Lainzer Tiergartenmauer, ca. 1.000 m nordwestlich des „Alten Dianatores“ (13. Gemeindebezirk)
Längste Straße	
Höhenstraße (17. u. 19. Gemeindebezirk)	14.986 m
Kürzeste Gasse	
Irsgasse (1. Gemeindebezirk)	17,5 m
Höchstes Bauwerk	
Donauturm im Donaupark (22. Gemeindebezirk)	252 m
Höchstes Bürogebäude	
DC Tower 1 (22. Gemeindebezirk)	250 m
Höchstes Wohngebäude	
Hochhaus Neue Donau (22. Gemeindebezirk)	150 m
Quelle: MA 28, MA 37 und MA 41.	

Stadtgebiet nach Nutzungsklassen und Gemeindebezirken 2016								Tabelle 1.1.2
Gemeindebezirk	Flächen basierend auf rechtlichen Bezirksgrenzen	Baulandnutzung			Grünlandnutzung	Gewässer	Verkehr	
		Gesamtfläche	darunter...					
			Wohn- und Mischnutzung	soziale u. techn. Infrastruktur				
ha								
Wien	41.487,1	14.911,1	10.529,5	1.886,8	18.668,7	1.915,7	5.991,5	
1. Innere Stadt	286,9	141,7	65,8	29,7	27,3	3,1	114,9	
2. Leopoldstadt	1.924,2	437,8	278,7	125,1	674,5	410,0	402,0	
3. Landstraße	739,8	412,1	215,9	81,6	110,7	0,5	216,5	
4. Wieden	177,5	114,4	94,9	12,8	17,7	–	45,4	
5. Margareten	201,2	129,4	113,6	4,4	8,8	–	63,0	
6. Mariahilf	145,5	96,1	76,5	7,7	3,0	2,7	43,7	
7. Neubau	160,8	116,8	92,4	14,3	3,7	–	40,4	
8. Josefstadt	109,0	76,3	66,4	4,6	2,0	–	30,7	
9. Alsergrund	296,7	179,7	104,2	66,1	22,2	–	94,9	
10. Favoriten	3.182,8	1.135,0	750,1	205,1	1.416,0	42,8	589,0	
11. Simmering	2.325,6	848,3	440,0	157,7	925,9	46,3	505,1	
12. Meidling	810,3	485,8	367,1	51,8	101,2	–	223,4	
13. Hietzing	3.771,5	882,3	726,5	133,6	2.651,6	15,2	222,4	
14. Penzing	3.376,3	997,3	812,0	118,7	2.022,4	45,2	311,4	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	391,8	218,6	191,5	16,1	33,5	3,8	135,9	
16. Ottakring	867,3	446,6	381,3	46,1	261,2	–	159,5	
17. Hernals	1.139,1	407,1	382,0	13,6	602,7	3,3	125,9	
18. Währing	634,7	356,2	337,7	17,0	171,1	–	107,4	
19. Döbling	2.494,4	902,1	768,5	56,8	1.192,0	110,6	289,8	
20. Brigittenau	571,0	204,8	155,1	15,6	50,9	118,5	197,0	
21. Floridsdorf	4.444,3	1.852,2	1.230,7	258,5	1.802,4	150,7	639,0	
22. Donaustadt	10.229,9	2.742,0	1.847,9	327,7	5.607,7	920,3	959,9	
23. Liesing	3.206,2	1.728,8	1.030,9	122,5	960,1	42,9	474,4	

Quelle: MA 18 – Realnutzungskartierung 2016.
Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Grünflächen nach Nutzungsklassen und Gemeindebezirken 2016							Tabelle 1.1.3
Gemeindebezirk	Insgesamt	Grünlandnutzung					
		Landwirtschaft	Park- u. Grünanlagen, Friedhöfe	Wälder	Wiesen	Sport-, Bad- u. Campingflächen	
							ha
Wien	18.668,7	5.704,3	1.756,3	8.168,9	2.251,4	787,8	
1. Innere Stadt	27,3	–	27,3	–	–	–	
2. Leopoldstadt	674,5	14,8	98,0	302,9	65,7	193,2	
3. Landstraße	110,7	2,3	78,8	4,0	13,4	12,2	
4. Wieden	17,7	–	12,1	–	–	5,6	
5. Margareten	8,8	–	8,4	–	–	0,4	
6. Mariahilf	3,0	–	3,0	–	–	–	
7. Neubau	3,7	–	3,7	–	–	–	
8. Josefstadt	2,0	–	2,0	–	–	–	
9. Alsergrund	22,2	–	20,8	–	–	1,4	
10. Favoriten	1.416,0	890,0	212,2	110,8	109,9	93,2	
11. Simmering	925,9	415,0	306,9	102,5	71,7	29,9	
12. Meidling	101,2	5,6	74,0	1,5	12,0	8,2	
13. Hietzing	2.651,6	23,0	169,0	2.073,9	367,4	18,3	
14. Penzing	2.022,4	34,8	84,9	1.678,2	199,2	25,4	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	33,5	–	23,2	–	–	10,4	
16. Ottakring	261,2	9,9	29,5	197,8	9,0	15,1	
17. Hernals	602,7	20,0	26,5	470,3	59,7	26,1	
18. Währing	171,1	3,8	50,8	91,0	17,1	8,5	
19. Döbling	1.192,0	356,4	65,4	645,0	102,0	23,2	
20. Brigittenau	50,9	–	31,2	2,4	7,0	10,3	
21. Floridsdorf	1.802,4	1.112,7	133,6	261,9	220,5	73,7	
22. Donaustadt	5.607,7	2.635,7	219,5	1.686,9	872,1	193,6	
23. Liesing	960,1	180,4	75,6	539,8	124,9	39,4	

Quelle: MA 18 – Realnutzungskartierung 2016.
Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Schutzgebiete in Wien 2016				Tabelle 1.1.4
Schutzgebiet	Fläche *	Anteil in % an...		
	ha	Gemeindebezirk	Gesamtfläche Wiens	
Schutzgebiete in Wien insgesamt (ohne Biosphärenpark)	14.132,0	–	34,1	
Nationalpark	2.258,0	–	5,4	
22., Donau-Auen (Wiener Teil)	2.258,0	22,1	5,4	
Europaschutzgebiete	5.542,0	–	13,3	
13., Naturschutzgebiet Lainzer Tiergarten	2.258,0	22,1	5,4	
19., Leopoldsberg	2.258,0	59,9	5,4	
21., Bisamberg (Wiener Teil)	639,0	19,9	1,5	
22., Nationalpark Donau-Auen	381,0	8,6	0,9	
23., Landschaftsschutzgebiet Liesing (Teile A-C)	6,0	0,2	0,0	
Naturschutzgebiet	2.258,0	–	5,4	
13., Lainzer Tiergarten	2.258,0	59,9	5,4	
Landschaftsschutzgebiete	9.536,0	–	23,0	
2., Prater	513,0	26,7	1,2	
10., Favoriten	903,0	28,4	2,1	
13., Hietzing	365,0	9,7	0,9	
14., Penzing	1.977,0	58,6	4,8	
16., Ottakring	230,0	26,5	0,6	
17., Hernals	593,0	52,1	1,4	
18., Währing	154,0	24,3	0,4	
19., Döbling	1.209,0	48,5	2,9	
21., Floridsdorf	1.402,0	31,5	3,4	
22., Donaustadt	1.467,0	14,3	3,5	
23., Liesing (Teil D)	654,0	20,4	1,6	
Landschaftsschutzgebiete ex lege	69,0	–	0,2	
Geschützte Landschaftsteile	58,8	–	0,1	
10., Endlichergasse	1,6	0,1	0,0	
11., Blaues Wasser	57,2	2,5	0,1	
Ökologische Entwicklungsflächen	1,6	–	0,0	
3., „Erdberger Stadtwildnis“	1,0	0,1	0,0	
17., Franz Glaser-Höhe	0,4	0,0	0,0	
17., Stefan-Zweig-Platz/Korngasse	0,2	0,0	0,0	
Geschützte Biotope	16,8	–	0,0	
13., Fasangarten	16,1	0,4	0,0	
19., südlich Neuberggipfel	0,5	0,0	0,0	
21., nächst Herrenholz	0,3	0,0	0,0	
Ramsar-Gebiet Untere Lobau	915,0	–	2,2	
Naturdenkmäler, flächig	299,0	–	0,7	
Biosphärenpark Wienerwald (Wiener Teil)	9.900,0	–	23,9	
Schutzgebiete insgesamt (inklusive Biosphärenpark, Wiener Teil)	16.789,0	–	40,5	

Quelle: MA 22 – Bereich Naturschutz, Geodaten und Mobilität.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Die Flächensummen der Schutzkategorien ergeben nicht die Gesamtfläche aller Wiener Schutzgebiete, weil sich mehrere Kategorien einander überlappen bzw. in andere Kategorien integriert sind (siehe auch Erläuterungen).

Naturdenkmäler in Wien nach Typen seit 1992				Tabelle 1.1.5	
Jahr	Insgesamt	Naturdenkmäler			
		Einzel-Naturdenkmäler *	Gruppen-Naturdenkmäler **	Flächige Naturdenkmäler ***	
1992	438	347	54	37	
1993	435	344	54	37	
1994	437	346	54	37	
1995	438	347	54	37	
1996	436	345	54	37	
1997	434	341	54	39	
1998	431	339	54	38	
1999	431	339	54	38	
2000	430	339	53	38	
2001	431	340	53	38	
2002	424	333	53	38	
2003	427	335	53	39	
2004	426	334	53	39	
2005	427	335	51	41	
2006	423	331	50	42	
2007	429	333	53	43	
2008	428	332	53	43	
2009	430	335	52	43	
2010	436	341	52	43	
2011	436	341	52	43	
2012	438	344	51	43	
2013	440	344	54	42	
2014	440	344	54	42	
2015	430	335	53	42	
2016	431	335	54	42	

Quelle: MA 22.

* Einzelbäume.
 ** Baumgruppen ab 4 Bäumen, Baumzeilen und Alleen.
 *** Wälder, Wiesen, Standorte besonderer Pflanzen-/Tiergemeinschaften, Gewässer, Geologischer Aufschluss sowie Objekte kulturhistorischer Bedeutung (z. B. Oberes Mühlwasser, Urwald am Johanner Kogel im Lainzer Tiergarten u. a.).

Naturdenkmäler nach Typen und Gemeindebezirken 2016				Tabelle 1.1.6	
Gemeindebezirk	Insgesamt	Naturdenkmäler			
		Einzel-Naturdenkmäler *	Gruppen-Naturdenkmäler **	Flächige Naturdenkmäler ***	
Wien	431	335	54	42	
1. Innere Stadt	12	12	–	–	
2. Leopoldstadt	17	13	3	1	
3. Landstraße	11	10	–	1	
4. Wieden	5	5	–	–	
5. Margareten	7	7	–	–	
6. Mariahilf	2	2	–	–	
7. Neubau	6	5	–	1	
8. Josefstadt	5	5	–	–	
9. Alsergrund	10	8	2	–	
10. Favoriten	13	7	1	5	
11. Simmering	9	5	4	–	
12. Meidling	12	8	3	1	
13. Hietzing	69	59	6	4	
14. Penzing	45	31	7	7	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	6	4	2	–	
16. Ottakring	4	3	–	1	
17. Hernals	15	9	4	2	
18. Währing	27	23	2	2	
19. Döbling	83	69	9	5	
20. Brigittenau	3	1	2	–	
21. Floridsdorf	12	9	–	3	
22. Donaustadt	11	8	–	3	
23. Liesing	47	32	9	6	

Quelle: MA 22.

* Einzelbäume.
 ** Baumgruppen ab 4 Bäumen, Baumzeilen und Alleen.
 *** Wälder, Wiesen, Standorte besonderer Pflanzen-/Tiergemeinschaften, Gewässer, Geologischer Aufschluss sowie Objekte kulturhistorischer Bedeutung (z. B. Oberes Mühlwasser, Urwald am Johanner Kogel im Lainzer Tiergarten u. a.).

Straßenbäume nach Baumgattungen und Vitalitätsstufen 2016							Tabelle 1.1.7
Baumgattung	Insgesamt	Straßenbäume * nach Vitalitätsstufen **					nicht erfasst
		0 - sehr gut	1 - gut	2 - mittel	3 - schlecht		
Wien	86.683	23.620	45.214	14.702	1.930	1.217	
Ahorn	23.427	5.296	12.305	4.675	823	328	
Linde	14.997	3.799	8.269	2.454	296	179	
Rosskastanie	10.515	2.535	5.850	1.884	170	76	
Esche	7.121	2.334	3.535	1.072	79	101	
Platane	3.599	1.154	1.945	408	48	44	
Zierkirsche	2.930	935	1.505	386	70	34	
Hainbuche	2.569	1.022	1.134	288	27	98	
Zürgelbaum	2.556	1.720	666	81	26	63	
Robinie	2.402	291	1.178	814	116	3	
Zierbirne	2.032	820	965	154	10	83	
Schnurbaum	1.705	317	1.017	354	16	1	
Gleditsie	1.791	945	740	63	2	41	
Baumhasel	1.653	567	837	198	25	26	
Pappel	1.520	95	1.087	300	37	1	
Birke	1.049	54	576	366	48	5	
Nussbaum	908	102	506	276	21	3	
Kiefer	844	109	612	117	5	1	
Eiche	738	147	407	166	15	3	
Ginkgo	651	313	280	34	3	21	
Ulme	562	251	226	43	14	28	
Blasenbaum	520	222	248	37	5	8	
Weißdorn	352	48	197	95	11	1	
Götterbaum	349	36	210	88	13	2	
Zierapfel	291	91	164	32	3	1	
Fichte	241	28	129	76	7	1	
Mehlbeere	217	97	85	26	6	3	
Trompetenbaum	211	29	107	69	5	1	
Geweihbaum	107	39	51	16	1	-	
Buche	76	22	45	8	-	1	
Blauglockenbaum	57	20	33	4	-	-	
Magnolie	54	15	17	8	13	1	
Holunderbaum	52	19	17	10	6	-	
Tulpenbaum	48	17	24	7	-	-	
Eibe	40	14	24	2	-	-	
Maulbeerbaum	40	3	24	12	1	-	
Hopfenbuche	37	9	22	5	1	-	
Weide	37	2	30	5	-	-	
Judasbaum	29	6	13	8	2	-	
Hibiscus	21	16	2	3	-	-	
Felsenbirne	21	2	2	5	-	12	
Tanne	9	2	1	5	1	-	
Sonstige	305	77	129	48	4	47	

Quelle: MA 42.

* Von der MA 42 auf öffentlichen Gemeindefahrstraßen verwaltete und betreute Bäume lt. Baumkataster.
 ** Die Vitalitätsstufen sind nach der Klassifizierung von Prof. Dr. Andreas Roloff, Institut für Forstbotanik und Forstzoologie, TU Dresden, eingeteilt. Roloff entwickelte vier Vitalitätsstufen für die wichtigsten Laubbäumearten, deren Grundlage Verzweigung und Kronenstrukturen bilden. In Wien werden die Laubbäume mittels Visual Tree Assessment (VTA) vom Boden mittels Umrundung aus beurteilt und klassifiziert.

Straßenbäume nach Baumgattungen und Altersgruppen 2016								Tabelle 1.1.8
Baumgattung	Insgesamt	Straßenbäume * nach Altersgruppen **						
		bis 19	20-49	50-99	100-199	ab 200	nicht erfasst	
Wien	86.683	22.157	39.243	20.355	3.315	41	1.572	
Ahorn	23.427	4.907	11.568	6.010	553	-	389	
Linde	14.997	3.016	5.794	5.337	624	11	215	
Rosskastanie	10.515	1.276	3.692	3.765	1.679	15	88	
Esche	7.121	2.558	3.381	961	86	-	135	
Platane	3.599	495	1.826	1.005	209	5	59	
Zierkirsche	2.930	1.049	1.670	170	1	-	40	
Hainbuche	2.569	1.662	735	52	-	-	120	
Zürgelbaum	2.556	1.518	729	219	5	-	85	
Robinie	2.402	239	1.546	545	18	-	54	
Zierbirne	2.032	1.589	332	7	-	-	104	
Gleditsie	1.791	504	1.015	224	1	-	47	
Schnurbaum	1.705	131	1.023	526	22	-	3	
Baumhasel	1.653	840	719	61	4	-	29	
Pappel	1.520	270	810	395	40	1	4	
Birke	1.049	96	803	141	1	-	8	
Nussbaum	908	130	568	200	1	-	9	
Kiefer	844	14	642	176	7	-	5	
Eiche	738	144	351	195	35	8	5	
Ginkgo	651	471	136	22	-	-	22	
Ulme	562	336	154	34	7	-	31	
Blasenbaum	520	215	259	35	2	-	9	
Weißdorn	352	99	216	35	-	-	2	
Götterbaum	349	51	177	102	14	-	5	
Sonstige	305	107	103	30	1	-	64	
Zierapfel	291	117	152	6	-	-	16	
Fichte	241	33	186	22	-	-	-	
Mehlbeere	217	62	152	-	-	-	3	
Trompetenbaum	211	45	153	12	-	-	1	
Geweihbaum	107	33	72	2	-	-	-	
Buche	76	20	42	9	1	1	3	
Blauglockenbaum	57	9	29	18	1	-	-	
Magnolie	54	20	32	1	-	-	1	
Holunderbaum	52	11	33	5	-	-	3	
Tulpenbaum	48	17	28	3	-	-	-	
Eibe	40	5	20	12	3	-	-	
Maulbeerbaum	40	8	23	9	-	-	-	
Hopfenbuche	37	22	15	-	-	-	-	
Weide	37	9	18	9	-	-	1	
Judasbaum	29	5	24	-	-	-	-	
Hibiscus	21	18	3	-	-	-	-	
Felsenbirne	21	4	5	-	-	-	12	
Tanne	9	2	7	-	-	-	-	

Quelle: MA 42.

* Von der MA 42 auf öffentlichen Gemeindestraßen verwaltete und betreute Bäume lt. Baumkataster.
** Das Alter der Bäume wird aufgrund des Stammumfangs geschätzt. Ab 2006 ist das genaue Pflanzjahr bekannt.

Straßenbäume nach Baumgattungen und Gemeindebezirken 2016											Tabelle 1.1.9
Gemeindebezirk	Insgesamt	Straßenbäume * nach Baumgattungen									
		Ahorn	Linde	Rosskastanie	Esche	Platane	Zierkirsche	Hainbuche	Zürgelbaum **	Sonstige	
Wien	86.683	23.427	14.997	10.515	7.121	3.599	2.930	2.569	2.556	18.969	
1. Innere Stadt	2.561	988	599	126	9	158	20	24	472	165	
2. Leopoldstadt	8.198	1.366	1.008	3.806	570	404	79	73	170	722	
3. Landstraße	1.864	387	485	37	159	52	49	47	182	466	
4. Wieden	511	156	159	13	7	12	19	4	18	123	
5. Margareten	749	208	101	–	18	27	80	115	15	185	
6. Mariahilf	474	81	95	–	23	11	11	36	–	217	
7. Neubau	561	188	58	4	26	16	19	32	19	199	
8. Josefstadt	476	199	46	26	42	15	15	1	30	102	
9. Alsergrund	1.193	348	176	15	147	128	28	34	68	249	
10. Favoriten	6.965	1.908	631	402	471	603	280	356	227	2.087	
11. Simmering	5.064	1.351	770	466	307	238	215	97	201	1.419	
12. Meidling	4.039	1.032	1.075	628	121	81	132	85	142	743	
13. Hietzing	6.248	1.966	1.068	920	665	283	121	175	151	899	
14. Penzing	3.998	1.213	1.093	482	332	43	51	131	13	640	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	2.349	567	533	136	56	71	105	60	16	805	
16. Ottakring	3.384	829	329	1.022	407	52	87	113	61	484	
17. Hernals	2.441	968	386	314	215	41	34	55	56	372	
18. Währing	3.372	1.379	1.092	208	127	10	24	131	4	397	
19. Döbling	5.924	1.967	1.372	628	238	29	196	282	19	1.193	
20. Brigittenau	3.208	1.168	380	38	608	221	73	78	167	475	
21. Floridsdorf	7.059	1.799	1.162	368	655	174	371	197	135	2.198	
22. Donaustadt	9.263	1.886	1.224	237	1.312	344	546	369	284	3.061	
23. Liesing	6.782	1.473	1.155	639	606	586	375	74	106	1.768	

Quelle: MA 42.

* Von der MA 42 auf öffentlichen Gemeindefstraßen verwaltete und betreute Bäume lt. Baumkataster.
** Der Zürfelbaum wird auf öffentlichen Straßen mittlerweile häufig gepflanzt, die Robinie, so wie in den vergangenen Jahren, nicht mehr.

Wasserstände in Wien seit 2001						Tabelle 1.2.1
Jahr	Wasserstand					mittlerer cm
	höchster		niedrigster		cm	
	cm	Tag	cm	Tag		
Donau						
2001	582	24. 3.	194	6. 11.	312	
2002	789	15. 8.	212	19. 1.	342	
2003	483	3. 1.	174	9. 12.	256	
2004	544	14. 1.	177	3. 1.	275	
2005	628	12. 7.	184	13. 11.	292	
2006	669	8. 8.	167	7. 2.	298	
2007	689	7. 9.	180	1. 1.	283	
2008	545	17. 8.	186	27. 10.	280	
2009	696	25. 6.	180	13. 1.	303	
2010	663	4. 6.	198	2. 2.	290	
2011	659	14. 1.	184	28. 11.	262	
2012	588	13. 6.	211	27. 11.	305	
2013	809	5. 6.	209	23. 12.	319	
2014	626	24. 10.	194	10. 3.	272	
2015	587	10. 1.	185	17. 11.	267	
2016	604	15. 7.	184	1. 1.	292	
Donaukanal						
2001	435	20. 6.	244	23. 1.	325	
2002	558	14. 8.	236	8. 12.	330	
2003	400	11. 10.	227	8. 12.	271	
2004	408	4. 6.	241	2. 11.	301	
2005	409	25. 8.	223	29. 7.	289	
2006	447	8. 8.	222	10. 11.	308	
2007	466	7. 9.	226	6. 11.	303	
2008	395	17. 8.	229	11. 11.	311	
2009	443	25. 6.	223	23. 3.	314	
2010	448	13. 8.	231	4. 11.	312	
2011	409	15. 1.	234	22. 3.	301	
2012	416	19. 7.	226	28. 11.	307	
2013	569	6. 6.	226	27. 11.	308	
2014	429	30. 7.	229	11. 3.	311	
2015	398	23. 5.	271	30. 7.	303	
2016	433	26. 6.	226	19. 12.	307	
Wienfluss						
2001	96	12. 12.	5	30. 10.	13	
2002	156	13. 8.	12	5. 8.	22	
2003	104	17. 7.	6	25. 12.	17	
2004	155	1. 7.	8	7. 9.	18	
2005	200	25. 7.	9	30. 7.	17	
2006	162	8. 8.	11	12. 10.	23	
2007	145	7. 9.	8	2. 9.	20	
2008	188	25. 6.	9	10. 9. u. 4. 11.	18	
2009	170	23. 7.	9	27. 9.	27	
2010	227	13. 8.	10	4. 10.	21	
2011	205	8. 6.	10	28. 11.	19	
2012	189	19. 7.	8	15. 10.	17	
2013	126	25. 6.	9	9. 9.	22	
2014	144	16. 5.	8	20. 1.	18	
2015	71	25. 2.	7	18. 9.	21	
2016	110	23. 7.	8	27. 9.	20	

Quelle: via donau – Österreichische Wasserstraßengesellschaft mbH – Fachbereich Hydrologie und MA 45 – Gruppe Gewässerschutz, Team Hydrographie.

Anmerkung: Bei den Wasserständen 2015 und 2016 von Donau und Donaukanal handelt es sich um vorläufige Rohdaten.

Lufttemperatur in Wien seit 1955						Tabelle 1.3.1
Jahr	Jahresmittel	Höchste Temperatur		Tiefste Temperatur		
	°C	°C	Tag	°C	Tag	
1955	8,9	31,2	19. 7.	-11,2	4. 3.	
1956	8,3	31,6	3. 9.	-22,6	10. 2.	
1957	9,9	38,3	8. 7.	-13,7	18. 1.	
1958	9,7	33,0	16. 7.	-10,1	28. 1.	
1959	9,8	32,7	12. 7.	-9,6	12. u. 14. 2.	
1960	9,5	30,4	27. 8.	-14,5	15. 1.	
1961	10,2	33,7	10. 8.	-15,0	25. 12.	
1962	8,6	34,1	15. 8.	-14,8	28. 12.	
1963	8,7	33,7	25. 7.	-16,8	2. 2.	
1964	9,1	33,5	21. 7.	-16,1	20. 1.	
1965	8,6	31,6	26. 6.	-12,0	6. 2.	
1966	10,1	30,8	14. 8.	-14,3	22. 1.	
1967	10,2	33,3	27. 6.	-10,4	11. 1.	
1968	9,7	34,3	8. 7.	-14,6	10. 1.	
1969	9,2	32,8	27. 7.	-17,2	22. 12.	
1970	9,2	31,9	14. 7.	-12,0	2. 2.	
1971	9,8	34,9	7. 8.	-15,3	5. 3.	
1972	9,3	31,7	10. 7.	-10,5	16. 1.	
1973	9,6	32,5	7. 8.	-10,4	3. 12.	
1974	10,2	36,1	17. 8.	-2,7	22. 1.	
1975	10,1	29,8	15. 6.	-11,5	19. 12.	
1976	9,6	34,0	19. 7.	-11,5	31. 12.	
1977	10,1	30,0	18. 6. u. 13. 7.	-8,1	19. 1.	
1978	9,1	30,0	29. 7. u. 7. 8.	-14,5	21. 2.	
1979	9,6	31,4	2. 8.	-12,8	1. 1.	
1980	8,7	30,6	21. 8.	-12,7	13. 1.	
1981	10,1	32,3	2. 8.	-13,9	21. 12.	
1982	10,0	32,0	13. 8.	-14,5	10. 1.	
1983	10,8	36,0	27. 7.	-10,9	16. 2.	
1984	9,4	33,2	11. 7.	-8,8	17. 2.	
1985	9,0	33,4	29. 7.	-19,6	7. 1.	
1986	9,6	32,7	4. 8.	-14,9	8. 2.	
1987	9,3	32,6	17. 7.	-19,4	13. 1.	
1988	10,4	36,0	24. 7.	-9,5	17. 12.	
1989	10,7	32,0	8. 7.	-9,9	11. 12.	
1990	10,9	33,5	13. 8.	-9,8	9. 1.	
1991	9,7	33,9	12. 7.	-15,9	6. 2.	
1992	11,1	36,4	28. 8.	-10,0	29. 12.	
1993	10,8	33,1	4. 8.	-13,9	3. 1.	
1994	11,8	34,4	30. 7.	-11,5	15. 2.	
1995	10,4	33,4	22. 7.	-10,8	29. 12.	
1996	8,9	31,2	10. 6.	-18,1	28. 12.	
1997	10,0	31,4	29. 6.	-10,2	13. 1.	
1998	10,8	35,2	12. 8.	-13,7	1. 2.	
1999	10,7	35,3	6. 7.	-9,0	1. 2.	
2000	11,7	37,0	19. 8.	-9,8	24. 1.	
2001	10,6	35,4	15. 7.	-13,6	13. 12.	
2002	11,3	35,1	23. 6.	-12,3	4. 1.	
2003	11,0	37,6	13. 8.	-13,7	9. 1.	
2004	10,4	32,4	19. 8.	-12,3	6. 1.	
2005	10,2	35,6	29. 7.	-10,6	9. 2.	
2006	10,7	34,9	21. 7.	-16,1	24. 1.	
2007	11,7	36,8	17. 7.	-7,7	26. 1.	
2008	11,4	32,4	22. 6.	-9,0	17. 2.	
2009	11,0	33,5	2. 8.	-12,4	21. 12.	
2010	9,9	34,1	15. 7.	-14,2	19. 12.	
2011	11,1	35,7	26. 8.	-9,9	24. 2.	
2012	11,3	36,3	20. 8.	-15,0	3. 2.	
2013	10,9	38,5	8. 8.	-9,7	27. 1.	
2014	12,0	33,2	10. 6.	-9,8	26. 1.	
2015	12,1	37,1	19. 7.	-4,8	31.12.	
2016	11,5	33,7	11. 7.	-9,6	22. 1.	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

Klimatologische Kenntage in Wien seit 1955						Tabelle 1.3.2	
Jahr	Frosttage	Eistage	Sommertage	Hitztage	Sonnenscheindauer	% *	
					h		
1955	91	26	25	1	1.710	40	
1956	102	47	34	3	1.937	45	
1957	56	32	41	10	1.822	43	
1958	77	12	38	9	1.767	41	
1959	63	16	36	5	1.964	46	
1960	62	20	27	2	1.761	41	
1961	63	28	35	11	2.064	48	
1962	102	27	42	14	1.862	44	
1963	112	63	47	17	1.919	45	
1964	95	42	50	17	1.781	42	
1965	106	19	27	5	1.679	39	
1966	65	23	29	2	1.753	41	
1967	72	14	45	17	2.059	48	
1968	87	31	39	9	1.815	42	
1969	97	44	42	6	1.887	44	
1970	82	31	41	4	1.659	39	
1971	72	31	42	14	1.858	43	
1972	62	28	35	13	1.601	37	
1973	80	12	49	9	1.831	43	
1974	32	3	33	11	1.586	37	
1975	64	7	51	-	1.715	40	
1976	80	22	34	8	1.740	41	
1977	60	23	43	2	1.674	39	
1978	79	20	25	2	1.569	37	
1979	70	20	39	6	1.746	41	
1980	85	27	28	4	1.560	36	
1981	75	19	48	11	1.722	40	
1982	66	32	58	6	1.779	42	
1983	72	17	66	19	1.931	45	
1984	71	20	29	8	1.597	37	
1985	77	39	42	10	1.696	40	
1986	82	38	50	13	1.887	44	
1987	81	38	45	5	1.657	39	
1988	67	10	41	17	1.835	43	
1989	58	12	43	4	1.765	41	
1990	48	16	44	16	1.885	44	
1991	73	23	50	12	1.750	41	
1992	52	10	61	26	1.939	45	
1993	87	31	63	15	1.976	46	
1994	43	10	75	28	2.053	48	
1995	74	21	64	15	1.868	44	
1996	97	49	45	6	1.803	42	
1997	70	20	63	3	2.049	48	
1998	76	20	65	20	1.978	46	
1999	70	21	58	9	1.960	46	
2000	45	17	71	26	2.113	49	
2001	71	15	66	21	1.912	45	
2002	54	24	77	18	1.998	47	
2003	88	22	102	40	2.305	54	
2004	74	20	54	9	1.939	45	
2005	82	25	65	12	2.107	49	
2006	79	23	61	22	2.228	52	
2007	40	16	84	22	2.203	52	
2008	47	8	74	8	2.038	48	
2009	57	25	74	14	2.032	48	
2010	86	35	56	15	1.882	44	
2011	68	12	77	18	2.242	52	
2012	59	19	89	31	2.205	52	
2013	67	17	68	26	1.993	47	
2014	30	10	60	13	1.967	46	
2015	41	2	78	42	2.115	49	
2016	51	13	85	20	2.069	48	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

* Anteil an der örtlich möglichen Dauer in Prozent.

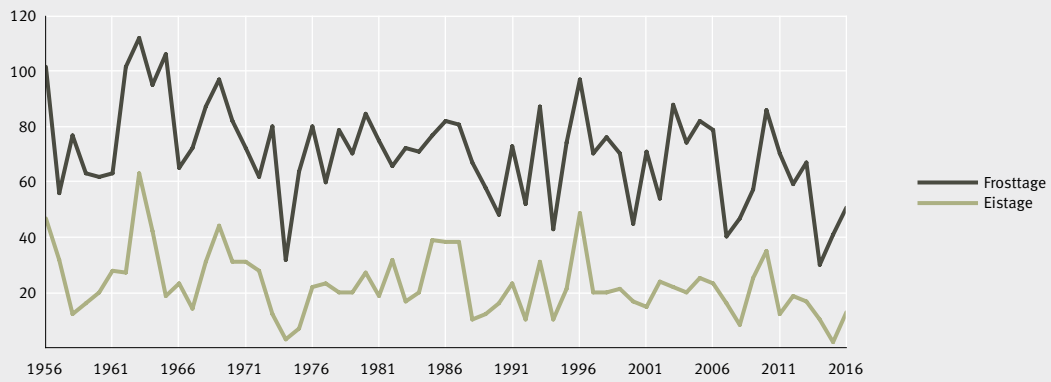
Wind, Niederschlag und Schnee in Wien seit 1955						Tabelle 1.3.3
Jahr	Höchste Windgeschwindigkeit	Sturm	Niederschlagssumme	Winterperiode *	Neuschneemenge	
	km/h	Tage	mm		cm	
1955	110,2	48	624	1955/56	91	
1956	123,8	51	620	1956/57	40	
1957	104,0	42	559	1957/58	131	
1958	132,8	49	693	1958/59	25	
1959	97,9	30	798	1959/60	56	
1960	94,0	44	572	1960/61	25	
1961	96,1	45	611	1961/62	61	
1962	106,9	31	543	1962/63	148	
1963	108,0	21	472	1963/64	85	
1964	94,0	36	594	1964/65	160	
1965	96,8	47	873	1965/66	98	
1966	105,1	46	781	1966/67	73	
1967	101,9	50	569	1967/68	100	
1968	112,0	45	504	1968/69	159	
1969	113,0	43	644	1969/70	227	
1970	96,8	52	706	1970/71	97	
1971	104,0	46	531	1971/72	75	
1972	99,0	22	665	1972/73	67	
1973	119,9	58	619	1973/74	35	
1974	114,1	48	588	1974/75	6	
1975	110,2	28	659	1975/76	67	
1976	135,0	30	622	1976/77	69	
1977	103,0	29	578	1977/78	60	
1978	112,0	26	450	1978/79	90	
1979	105,8	22	747	1979/80	68	
1980	92,9	20	624	1980/81	106	
1981	123,8	27	566	1981/82	128	
1982	96,1	16	472	1982/83	65	
1983	97,9	38	509	1983/84	68	
1984	108,0	18	587	1984/85	102	
1985	101,9	25	624	1985/86	130	
1986	118,1	25	546	1986/87	172	
1987	108,0	29	731	1987/88	60	
1988	110,9	35	605	1988/89	22	
1989	96,8	22	633	1989/90	13	
1990	105,1	23	568	1990/91	62	
1991	87,1	17	638	1991/92	37	
1992	101,2	22	649	1992/93	82	
1993	99,7	49	644	1993/94	47	
1994	107,6	57	617	1994/95	44	
1995	113,4	36	777	1995/96	168	
1996	102,6	27	720	1996/97	52	
1997	103,0	44	758	1997/98	16	
1998	103,7	54	690	1998/99	62	
1999	104,0	55	705	1999/00	58	
2000	112,0	71	536	2000/01	22	
2001	97,6	54	534	2001/02	9	
2002	102,6	63	813	2002/03	55	
2003	102,0	61	447	2003/04	118	
2004	119,0	62	665	2004/05	107	
2005	112,0	62	595	2005/06	86	
2006	96,0	41	694	2006/07	13	
2007	122,0	74	864	2007/08	22	
2008	117,0	62	669	2008/09	45	
2009	111,0	57	900	2009/10	60	
2010	126,0	59	838	2010/11	85	
2011	111,0	60	517	2011/12	21	
2012	100,0	58	609	2012/13	123	
2013	92,0	53	735	2013/14	2	
2014	101,0	35	753	2014/15	34	
2015	104,0	50	512	2015/16	14	
2016	110,0	46	732	2016/17	27	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

* Winterperiode 2016/17 bis 21. 3. 2017.

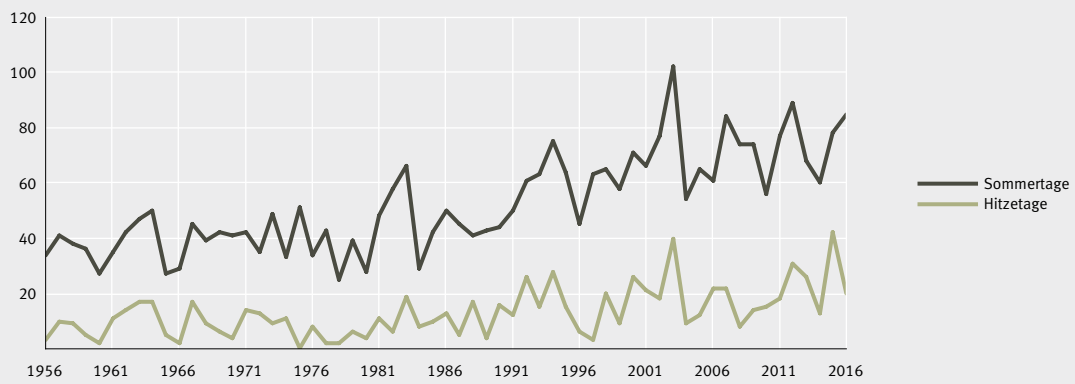
Frost- und Eistage in Wien 1956–2016

Abbildung 1.3.1



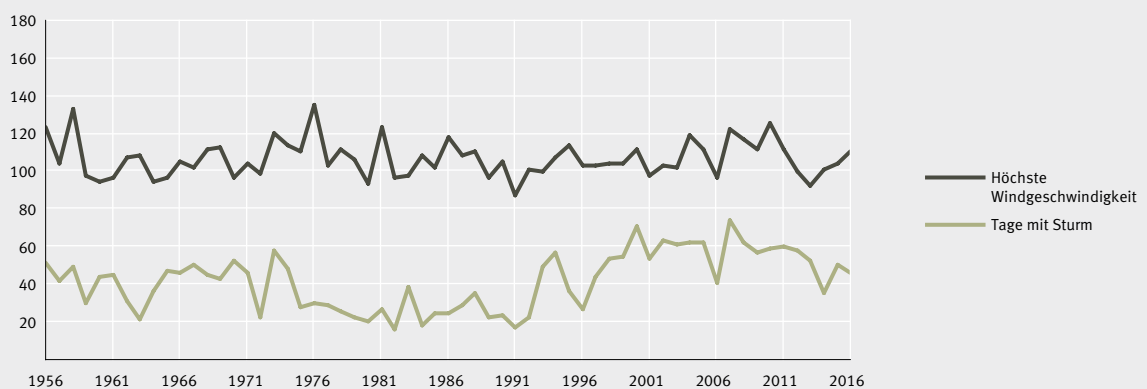
Sommer- und Hitzetage in Wien 1956–2016

Abbildung 1.3.2



Höchste Windgeschwindigkeit und Zahl der Tage mit Sturm in Wien 1956–2016 | in km/h

Abbildung 1.3.3



Lufttemperatur und Luftfeuchtigkeit in Wien nach Monaten 2016								Tabelle 1.3.4
Monat	Mittlere Temperatur	Abweichung vom NW *	Höchste Temperatur		Tiefste Temperatur		Mittlere relative Feuchtigkeit	
	°C		°C	Tag	°C	Tag		
2016	11,5	1,1	33,7	11. 7.	-9,6	22. 1.	73	
Jänner	0,8	0,5	16,4	28.	-9,6	22.	80	
Februar	6,4	4,9	19,7	22.	-1,1	12.	75	
März	6,6	0,9	22,9	31.	-0,9	17.	72	
April	11,2	0,5	23,7	5.	0,3	29.	65	
Mai	15,7	0,0	27,9	28.	6,5	16.	67	
Juni	20,4	1,7	32,9	24.	10,9	8.	65	
Juli	22,2	1,4	33,7	11.	12,5	14.	64	
August	20,3	0,1	31,5	28.	10,3	12.	66	
September	18,4	3,0	30,5	4.	6,7	23.	70	
Oktober	9,8	-0,4	23,8	1.	2,7	8.	83	
November	4,9	-0,2	17,7	22.	-4,5	15.	82	
Dezember	1,4	0,3	13,7	10.	-6,1	31.	82	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

* NW = Normalwert; Abweichung vom langjährigen Mittelwert der Jahre 1981–2010.

Niederschläge in Wien nach Monaten 2016							Tabelle 1.3.5
Monat	Niederschläge				Tagesmaximum		Tage mit Gewitter
	insgesamt	NW *	Abweichung vom NW in %	mm				Tag
					mm	mm	
2016	732	651	13	61	12. 5.	20	
Jänner	43	38	13	9	23.	–	
Februar	71	40	77	13	18.	–	
März	21	51	-59	7	15.	–	
April	44	45	-2	13	13.	1	
Mai	132	69	92	61	12.	3	
Juni	79	70	13	28	25.	5	
Juli	85	70	21	19	12.	7	
August	59	72	-18	17	21.	3	
September	23	61	-62	11	5.	1	
Oktober	88	38	133	19	19.	–	
November	58	49	19	12	16.	–	
Dezember	29	48	-40	13	27.	–	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* NW = Normalwert; langjähriger Mittelwert der Jahre 1981–2010.

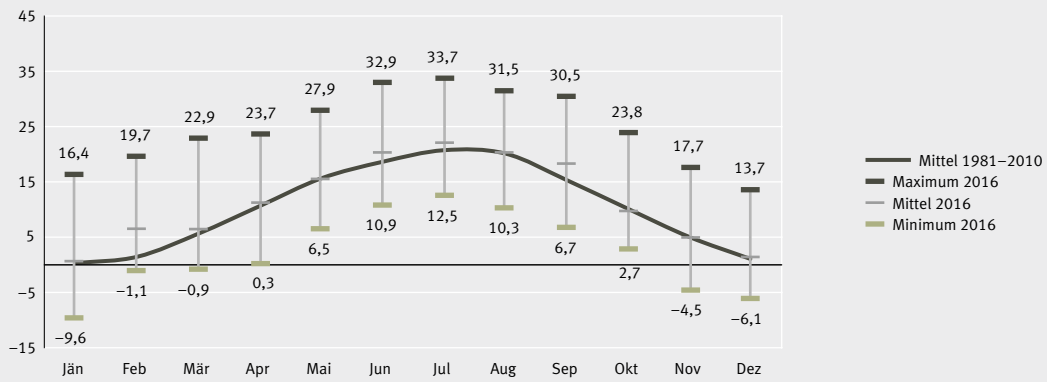
Sonnenscheindauer, Bewölkung und Luftdruck in Wien nach Monaten 2016								Tabelle 1.3.6
Monat	Sonnenscheindauer	Anteil an der örtlich möglichen Dauer in %	Bewölkungsmittel	Luftdruck				
	h			mittlerer	Abweichung vom NW *	höchster	tiefster	
								hPa
2016	2.069	48	6,5	992,2	0,1	1.015,5	967,4	
Jänner	81	31	7,5	990,8	-4,1	1.008,8	967,4	
Februar	82	29	7,9	987,4	-5,9	1.008,1	968,1	
März	129	36	7,2	989,1	-2,4	1.005,6	972,1	
April	201	51	6,3	987,9	-1,2	1.002,4	978,3	
Mai	235	52	6,5	988,5	-1,7	1.000,5	968,8	
Juni	276	61	5,8	989,3	-1,5	1.000,6	975,9	
Juli	287	62	5,9	991,8	0,6	998,4	983,6	
August	271	64	5,1	994,8	3,6	1.003,3	985,8	
September	260	71	4,8	993,8	1,3	1.003,4	984,6	
Oktober	83	26	7,7	995,7	2,0	1.008,4	987,3	
November	86	32	7,0	992,5	-0,2	1.008,9	974,4	
Dezember	78	31	6,5	1.004,5	10,8	1.015,5	983,9	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

* NW = Normalwert; Abweichung vom langjährigen Mittelwert der Jahre 1981–2010.

Höchste, niedrigste und mittlere Lufttemperatur in Wien nach Monaten 2016 | in °C

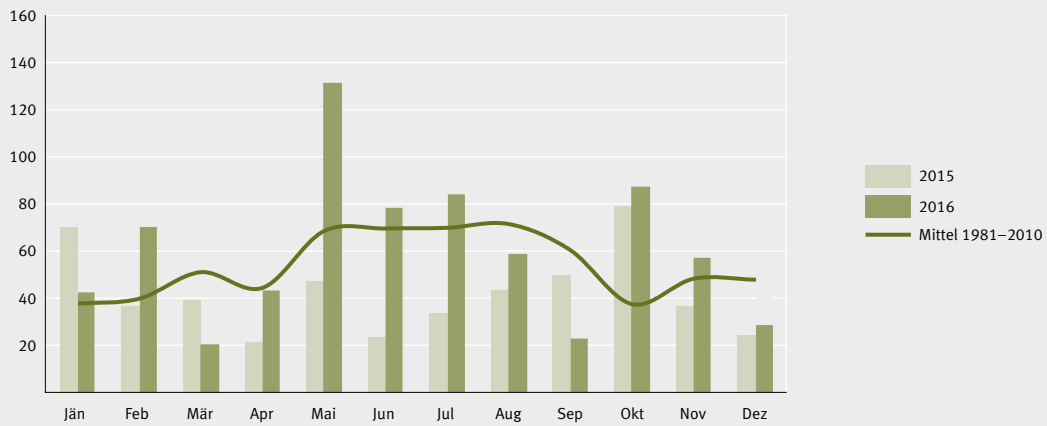
Abbildung 1.3.4



Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

Niederschläge in Wien nach Monaten 2015 und 2016 | in mm

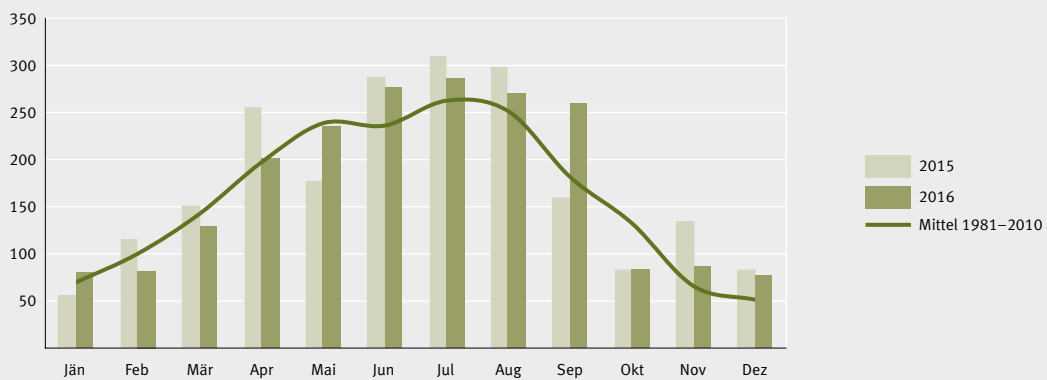
Abbildung 1.3.5



Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

Sonnenscheindauer in Wien nach Monaten 2014 und 2015 | in h

Abbildung 1.3.6



Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

Windverhältnisse in Wien nach Monaten 2016						Tabelle 1.3.7	
Monat	Windgeschwindigkeit				Tage mit ...		
	mittlere	Abweichung vom NW *	höchste **		Sturm ***	starkem Sturm ****	
	km/h		km/h	Tag			
2016	12,2	-0,7	110	2. 12.	46	8	
Jänner	13,3	-0,4	92	31.	7	2	
Februar	15,1	1,1	77	11.	8	–	
März	12,6	-1,4	75	1.	4	–	
April	11,9	-1,4	66	24.	3	–	
Mai	15,1	2,1	74	25.	6	–	
Juni	12,2	-0,8	84	17.	4	1	
Juli	11,5	-1,1	82	14.	3	1	
August	10,8	-0,7	59	9.	–	–	
September	8,6	-3,3	74	17.	1	–	
Oktober	11,5	0,0	61	4.	1	–	
November	10,8	-2,2	72	19.	2	–	
Dezember	13,0	-0,7	110	2.	7	4	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

* NW = Normalwert; Abweichung vom langjährigen Mittelwert der Jahre 1981–2010.
 ** Gemessen an einem einzigen Tag des Monats.
 *** Die größte gemessene Windstärke liegt bei mindestens 60 km/h.
 **** Die größte gemessene Windstärke liegt bei mindestens 80 km/h.

Extreme Wetterwerte in Wien			Tabelle 1.3.8
Wetterereignis	Jahr, Monat, Tag	Mittelwert bzw. Extremwert *	
Temperatur			
Heißestes Jahr	2015	12,1 °C	
Heißester Monat	August 1992	24,5 °C	
Heißester Tag **	8. 8. 2013	38,5 °C	
Kältestes Jahr	1829	6,9 °C	
Kältester Monat	Februar 1929	-10,0 °C	
Kältester Tag	11. 2. 1929	-26,3 °C	
Luftfeuchtigkeit			
Feuchtestes Jahr	1895	81 %	
Feuchtester Monat	Dezember 1889	93 %	
Trockenstes Jahr	1992	67 %	
Trockenster Monat ***	April 1946 und Juni 2014	49 %	
Niederschlag			
Niederschlagreichstes Jahr ****	1941	988 mm	
Niederschlagreichster Monat *****	Juli 1997	244 mm	
Niederschlagärmstes Jahr	1932	404 mm	
Niederschlagärmster Monat	November 2011	0 mm	
Neuschnee			
Größte Neuschneehöhe	1969/70	227 cm	
Kleinste Neuschneehöhe	2013/14	2 cm	
Wind			
Größte Windböenspitze	18. 2. 1946	139 km/h	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

* Der Mittelwert bzw. Extremwert (Tagestemperaturextremwert) bezieht sich nur auf die Wetterstation Wien-Hohe Warte.
 ** Am gleichen Tag wurden bei der Wetterstation Wien-Innere Stadt 39,5 °C gemessen.
 *** Die 49 % Luftfeuchtigkeit von Juni 2014 wurden auf der Station Wien-Innere Stadt gemessen.
 **** Die Wetterstation Wien-Mariabrunn registrierte damals sogar 1.108 mm Niederschläge.
 ***** Wien-Mariabrunn: 355 mm.

LEBEN IN WIEN

1. Stadtgebiet und Wetter	9
1.1 Stadtgebiet.....	14
1.2 Gewässer.....	21
1.3 Wetter.....	22
2. Gebäude und Wohnungen	29
2.1 Gebäude.....	31
2.2 Wohnungen.....	32
2.3 Kleingärten.....	35
3. Verkehr	37
3.1 Straßenverkehr.....	40
3.2 Schienen-, Luft- und Wasserverkehr.....	44
3.3 Verkehrsunfälle.....	46
4. Freizeit und Sport	47
4.1 Freizeit.....	50
4.2 Sport.....	52
4.3 Hunde.....	53

Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen**ERLÄUTERUNGEN**

Gebäude und Wohnungen | Die Informationen über Gebäude und Wohnungen in Wien sind das Ergebnis der Auswertungen der Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen durch die Bundesanstalt Statistik Österreich, die Teil der alle zehn Jahre durchgeführten Großzählung (Volkszählung, Arbeitsstättenzählung, Gebäude- und Wohnungszählung) sind.

Die Großzählung 2001 war die letzte traditionelle Zählung mittels direkter Befragung der Bevölkerung. Die Zensusrunden nach 2001 basieren ausschließlich auf vorhandenen Registern und Administrativdaten. Daten über Gebäude und Wohnungen werden aus dem Gebäude- und Wohnungsregister abgefragt werden können. Dieses ist seit Herbst 2004 in Betrieb und wird nach Abschluss der Aufbauphase Strukturdaten über Gebäude, Wohnungen und sonstige Nutzseinheiten bereithalten. Die Meldepflicht obliegt den Gemeinden.

Die Anzahl der tatsächlich bewohnten Wohnungen ist aus der amtlichen Statistik nicht unmittelbar zu ersehen. Die MA 23 hat diese Größe für eine in der Praxis ausreichende Näherung durch die Anzahl der Wohnungen mit mindestens einer Hauptwohnsitzmeldung zum Stichtag 1. 1. 2017 aus dem zentralen Melderegister approximiert.

Kleingärten | Seit 1996 nimmt sowohl die Gesamtfläche als auch die Parzellenanzahl der klassischen Kleingärten – auch Schrebergärten genannt – stetig ab. Im Gegenzug erhöhen sich Zahl und Flächen der Kleingärten mit einer Widmung für das ganzjährige Wohnen. Der Grund dieser Verschiebung der Anteile liegt im Inkrafttreten des Wiener Kleingartengesetzes 1996, das die gesetzliche Grundlage zur Gründung eines Hauptwohnsitzes im Kleingarten sowie zu einer Verbauung bis zu 50 m² geschaffen hat.

DEFINITIONEN

Ausstattungskategorien | Die Ausstattungskategorie richtet sich nach dem Ausstattungszustand der Wohnung zum Zeitpunkt der Großzählung:

- A = Zentralheizung oder gleichwertige Heizung, Bad/Dusche, WC in der Wohnung
- B = Bad/Dusche, WC in der Wohnung
- C = WC und Wasserentnahme in der Wohnung
- D = Keine Wasserentnahmestelle oder kein WC in der Wohnung

Gebäude | Gebäude sind frei stehende oder – bei zusammenhängender Bauweise – klar gegeneinander abgegrenzte Baulichkeiten, deren verbaute Fläche mindestens 20 m² beträgt. In Wohnhausanlagen gilt jedes Stiegenhaus als eigenes Gebäude.

Großzählung | Zwischen 1951 und 2001 wurde in Österreich alle zehn Jahre eine Großzählung mit den drei Bereichen Volkszählung, Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählung sowie Arbeitsstättenzählung durchgeführt. Der Stichtag der letzten Großzählung war der 15. Mai 2001. Damit endete die Tradition der klassischen Großzählungen durch direkte Befragung der Bevölkerung. Alle Zen-

susrunden nach 2001 werden als Registerzählung durch Verknüpfung der Informationen aus den vorliegenden Verwaltungsregistern durchgeführt.

Kleingärten | Kleingärten sind zum Großteil Grundstücke mit der Flächenwidmung „Grünland-Erholungsgebiet-Kleingartengebiet“ und „Grünland-Erholungsgebiet-Kleingartengebiet für ganzjähriges Wohnen“. Darüber hinaus gibt es auch Flächen für Badehütten, Kleingärten in Gartensiedlungsgebieten, Erholungsgebieten, Schutzgebieten, auf landwirtschaftlichen Flächen und Bauland sowie Verkehrsflächen vor deren widmungsgemäßer Nutzung. Diese Flächen werden vorwiegend gärtnerisch genutzt und dienen der individuellen Erholung oder dem Wohnen, werden jedoch nicht erwerbsmäßig genutzt.

Wohngebäude von Gemeinschaften | Gebäude, in denen bestimmte Personengruppen gemeinschaftlich wohnen, beispielsweise Altersheime, Studentenheime, Lehrlingsheime, etc.

Wohnsitzangabe | Die Wohnsitzangabe ergibt sich durch die Ergebnisse der Volkszählung. Hauptwohnsitzangabe bedeutet, dass mindestens eine Person in dieser Wohnung zum Zeitpunkt der Großzählung ihren Hauptwohnsitz hatte.

Wohnung | Als Wohnung gelten ein Raum oder mehrere Räume mit Nebenräumen, die eine in sich abgeschlossene Einheit bilden und mindestens mit Küche oder Kochnische ausgestattet sind.

QUELLEN

MA 69 – Immobilienmanagement

Statistik Austria | Gebäude- bzw. Häuser- u. Wohnungszählungen

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBI II Nr. 147/2001 | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über statistische Erhebungen betreffend bestehende Gebäude und die darin befindlichen Wohnungen und sonstigen Räumlichkeiten.

Gemeindebezirk	Gebäudebestand						
	1951	1961	1971	1981	1991	2001	2011
Wien	67.292	74.481	96.209	134.321	153.693	168.167	164.746
1. Innere Stadt	763	1.147	1.448	1.622	1.582	1.723	1.539
2. Leopoldstadt	1.954	2.095	2.513	4.516	5.220	5.123	4.758
3. Landstraße	2.372	2.498	3.042	3.728	3.837	3.952	3.732
4. Wieden	979	1.148	1.325	1.479	1.589	1.583	1.476
5. Margareten	1.357	1.503	1.898	2.044	2.094	2.183	2.114
6. Mariahilf	975	1.111	1.256	1.420	1.504	1.582	1.439
7. Neubau	1.130	1.293	1.596	1.679	1.801	1.908	1.552
8. Josefstadt	857	916	1.022	1.206	1.215	1.285	1.130
9. Alsergrund	1.440	1.545	1.691	2.016	2.073	2.083	1.910
10. Favoriten	4.274	5.126	6.560	10.990	12.440	13.503	12.958
11. Simmering	2.618	2.786	3.721	5.327	6.476	7.303	6.931
12. Meidling	3.714	3.829	4.373	6.342	6.739	7.275	6.958
13. Hietzing	5.034	5.452	7.419	9.282	9.950	10.513	10.116
14. Penzing	4.702	5.235	7.165	11.065	12.507	12.888	12.388
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	2.161	2.304	2.731	3.076	3.037	3.875	3.117
16. Ottakring	3.161	3.459	4.404	6.098	6.653	6.763	6.623
17. Hernals	2.704	2.808	3.973	5.194	5.846	6.081	6.013
18. Währing	2.716	2.969	3.477	4.443	4.636	4.707	4.585
19. Döbling	3.442	3.750	5.012	7.567	8.366	8.650	8.515
20. Brigittenau	1.127	1.224	1.637	2.255	2.469	2.650	2.434
21. Floridsdorf	6.531	6.883	8.629	13.663	16.892	19.069	18.983
22. Donaustadt	8.841	9.862	13.172	17.349	22.488	28.018	29.900
23. Liesing	4.440	5.538	8.145	11.960	14.279	15.450	15.575

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen 1951–2001, Registerzählung 2011.

Gemeindebezirk	Gebäude im Eigentum von...							
	Gebietskörperschaften		gemeinnützigen Bauvereinigungen		sonstigen juristischen Personen		Privatpersonen	
	2001	2011	2001	2011	2001	2011	2001	2011
Wien	26.028	25.915	15.741	17.156	14.117	10.347	112.281	111.328
1. Innere Stadt	233	331	5	10	794	585	691	613
2. Leopoldstadt	1.027	994	113	175	714	477	3.269	3.112
3. Landstraße	872	873	103	140	766	581	2.211	2.138
4. Wieden	193	238	22	24	375	290	993	924
5. Margareten	381	428	72	82	317	276	1.413	1.328
6. Mariahilf	200	234	49	60	287	197	1.046	948
7. Neubau	128	158	50	66	442	299	1.288	1.029
8. Josefstadt	76	114	20	30	321	220	868	766
9. Alsergrund	303	321	48	56	490	373	1.242	1.160
10. Favoriten	3.734	3.637	1.357	1.489	790	525	7.622	7.307
11. Simmering	1.600	1.516	877	985	771	359	4.055	4.071
12. Meidling	1.379	1.348	1.217	1.273	585	446	4.094	3.891
13. Hietzing	1.699	1.569	536	579	522	433	7.756	7.535
14. Penzing	1.573	1.497	858	913	553	446	9.904	9.532
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	668	694	128	152	375	313	2.704	1.958
16. Ottakring	1.103	1.151	529	585	480	393	4.651	4.494
17. Hernals	470	475	330	361	342	300	4.939	4.877
18. Währing	402	463	91	115	430	322	3.784	3.685
19. Döbling	1.214	1.242	454	517	734	594	6.248	6.162
20. Brigittenau	966	879	196	228	314	234	1.174	1.093
21. Floridsdorf	3.260	3.257	1.747	1.990	1.309	775	12.753	12.961
22. Donaustadt	2.853	2.803	5.539	5.807	1.316	1.099	18.310	20.191
23. Liesing	1.694	1.693	1.400	1.519	1.090	810	11.266	11.553

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- und Wohnungszählung 2001 und Registerzählung 2011.

Wohnungsbestand und -nutzfläche nach Gemeindebezirken 1991, 2001 und 2011							Tabelle 2.2.1
Gemeindebezirk	Wohnungsbestand			Nutzfläche in 1.000 m ²			
	1991	2001	2011	1991	2001	2011	
Wien	853.091	910.745	983.840	56.302	63.011	69.233	
1. Innere Stadt	11.259	11.515	11.740	1.093	1.146	1.154	
2. Leopoldstadt	48.593	49.667	53.895	3.192	3.314	3.640	
3. Landstraße	48.507	48.520	51.327	3.343	3.477	3.682	
4. Wieden	18.620	18.806	19.333	1.472	1.520	1.575	
5. Margareten	30.507	31.475	33.081	1.822	1.950	2.063	
6. Mariahilf	17.264	18.198	18.545	1.280	1.363	1.397	
7. Neubau	17.859	18.735	19.087	1.322	1.404	1.454	
8. Josefstadt	14.316	14.734	14.867	1.106	1.175	1.190	
9. Alsergrund	25.394	25.443	26.271	1.824	1.892	1.955	
10. Favoriten	82.589	86.764	97.092	4.783	5.303	6.097	
11. Simmering	33.518	40.856	46.962	2.113	2.705	3.175	
12. Meidling	44.295	46.874	50.696	2.652	2.926	3.206	
13. Hietzing	29.240	30.351	31.335	2.287	2.470	2.615	
14. Penzing	46.560	48.741	51.153	3.009	3.316	3.556	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	39.179	39.247	41.465	2.162	2.296	2.465	
16. Ottakring	53.216	53.411	57.339	2.908	3.136	3.438	
17. Hernals	30.865	30.706	32.846	1.824	1.971	2.156	
18. Währing	29.188	29.824	30.904	2.076	2.233	2.353	
19. Döbling	38.873	39.608	41.910	2.910	3.104	3.342	
20. Brigittenau	39.540	43.320	45.993	2.240	2.558	2.757	
21. Floridsdorf	61.535	69.579	76.990	4.088	4.885	5.575	
22. Donaustadt	53.029	69.539	81.341	3.840	5.360	6.426	
23. Liesing	39.145	44.832	49.668	2.956	3.508	3.961	

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen 1991–2001, Registerzählung 2011.

Wohnungen nach Hauptwohnsitz und Gemeindebezirken 1991, 2001 und 2011							Tabelle 2.2.2
Gemeindebezirk	Wohnungen mit Hauptwohnsitz			Wohnungen ohne Hauptwohnsitz			
	1991	2001	2011	1991	2001	2011	
Wien	738.962	770.955	837.617	114.129	139.790	146.223	
1. Innere Stadt	9.276	8.908	8.635	1.983	2.607	3.105	
2. Leopoldstadt	43.920	43.165	45.837	4.673	6.502	8.058	
3. Landstraße	42.134	41.665	43.472	6.373	6.855	7.855	
4. Wieden	15.725	15.185	15.875	2.895	3.621	3.458	
5. Margareten	26.221	25.563	27.603	4.286	5.912	5.478	
6. Mariahilf	14.858	14.746	15.342	2.406	3.452	3.203	
7. Neubau	15.277	15.097	16.257	2.582	3.638	2.830	
8. Josefstadt	11.770	11.650	11.918	2.546	3.084	2.949	
9. Alsergrund	20.477	19.877	20.799	4.917	5.566	5.472	
10. Favoriten	71.862	75.964	85.404	10.727	10.800	11.688	
11. Simmering	30.469	36.801	42.100	3.049	4.055	4.862	
12. Meidling	39.479	40.032	43.275	4.816	6.842	7.421	
13. Hietzing	25.062	24.698	24.903	4.178	5.653	6.432	
14. Penzing	38.786	39.649	42.526	7.774	9.092	8.627	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	34.696	32.916	35.614	4.483	6.331	5.851	
16. Ottakring	45.099	44.358	48.255	8.117	9.053	9.084	
17. Hernals	24.953	24.000	26.100	5.912	6.706	6.746	
18. Währing	24.223	22.984	24.332	4.965	6.840	6.572	
19. Döbling	33.157	32.939	34.247	5.716	6.669	7.663	
20. Brigittenau	35.603	38.205	40.342	3.937	5.115	5.651	
21. Floridsdorf	54.901	61.206	68.150	6.634	8.373	8.840	
22. Donaustadt	45.456	61.429	72.454	7.573	8.110	8.887	
23. Liesing	35.558	39.918	44.177	3.587	4.914	5.491	

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen 1991–2001, Registerzählung 2011.

Gemeindebezirk	Ø Wohnnutzfläche in m ²							
	pro Wohnung				pro BewohnerIn			
	1981	1991	2001	2011	1981	1991	2001	2011
Wien	64	68	71	72	31	33	38	35
1. Innere Stadt	101	100	104	104	51	53	56	55
2. Leopoldstadt	65	67	68	70	30	32	34	33
3. Landstraße	68	70	73	74	34	36	39	38
4. Wieden	80	81	83	84	41	42	46	44
5. Margareten	58	61	63	64	30	32	34	34
6. Mariahilf	74	76	77	78	37	39	42	41
7. Neubau	72	75	77	78	37	40	43	42
8. Josefstadt	77	80	83	83	40	42	45	42
9. Alsergrund	72	74	78	78	37	39	43	41
10. Favoriten	55	60	62	64	26	29	34	31
11. Simmering	61	64	67	69	26	29	36	32
12. Meidling	57	61	64	65	28	31	34	32
13. Hietzing	78	81	85	88	36	40	46	43
14. Penzing	62	67	71	72	30	34	38	36
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	53	56	60	61	28	28	31	31
16. Ottakring	52	56	60	62	27	29	32	31
17. Hernals	57	62	67	69	29	31	35	34
18. Währing	68	73	78	79	35	37	41	40
19. Döbling	74	77	80	82	35	38	44	41
20. Brigittenau	54	58	60	61	27	29	32	30
21. Floridsdorf	63	68	72	74	27	32	38	35
22. Donaustadt	71	75	79	81	28	32	42	36
23. Liesing	72	77	80	81	30	34	43	38

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen 1981–2001, Registerzählung 2011 (Hauptwohnsitze).

Gemeindebezirk	Wohnungsausstattung								
	Kategorie A und B			Kategorie C			Kategorie D		
	1991	2001	2011	1991	2001	2011	1991	2001	2011
Wien	616.206	701.053	774.833	47.998	11.869	12.204	74.758	58.033	50.580
1. Innere Stadt	8.409	8.611	8.351	483	96	109	384	201	175
2. Leopoldstadt	35.629	38.222	41.565	3.540	849	828	4.751	4.094	3.444
3. Landstraße	34.992	37.566	39.962	3.236	850	838	3.906	3.249	2.672
4. Wieden	13.925	14.162	15.009	975	260	262	825	763	604
5. Margareten	19.842	21.915	24.205	2.452	595	619	3.927	3.053	2.779
6. Mariahilf	12.774	13.533	14.341	940	218	214	1.144	995	787
7. Neubau	12.408	13.452	15.079	1.199	255	229	1.670	1.390	949
8. Josefstadt	10.189	10.774	11.249	759	167	180	822	709	489
9. Alsergrund	17.056	18.033	19.277	1.777	458	441	1.644	1.386	1.081
10. Favoriten	57.587	68.220	78.269	5.340	1.479	1.466	8.935	6.265	5.669
11. Simmering	26.823	34.852	40.328	1.846	473	479	1.800	1.476	1.293
12. Meidling	31.972	35.850	39.499	3.216	987	983	4.291	3.195	2.793
13. Hietzing	23.224	24.237	24.502	924	164	167	914	297	234
14. Penzing	31.135	36.092	39.120	2.972	592	691	4.679	2.965	2.715
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	24.803	26.191	29.397	2.454	581	654	7.439	6.144	5.563
16. Ottakring	33.961	36.134	40.571	2.610	718	785	8.528	7.506	6.899
17. Hernals	19.474	20.308	22.708	1.189	282	350	4.290	3.410	3.042
18. Währing	19.850	20.372	22.063	1.549	385	432	2.824	2.227	1.837
19. Döbling	30.605	31.772	33.220	1.508	358	353	1.044	809	674
20. Brigittenau	27.401	32.877	35.528	2.823	755	748	5.379	4.573	4.066
21. Floridsdorf	48.925	58.489	65.629	3.520	878	902	2.456	1.839	1.619
22. Donaustadt	41.750	60.195	71.405	1.895	341	323	1.811	893	726
23. Liesing	33.472	39.196	43.556	791	128	151	1.295	594	470

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen 1991, 2001 und Registerzählung 2011 (nur Wohnungen mit Hauptwohnsitz).

Bewohnte Wohnungen in Wien seit 1991										Tabelle 2.2.5	
Jahr	Insgesamt	Bewohnte Wohnungen – davon mit ... Personen						Bevölkerung			
		1	2	3	4	5	6 und mehr		insgesamt	je Wohnung	
							Nw *	Np **			abs.
Volkszählung zum Stichtag											
1991	738.962	307.215	232.950	111.789	62.891	16.082	8.035	.	1.514.532	2,03	
2001	770.955	343.670	233.220	101.903	63.529	19.664	8.969	.	1.517.649	1,98	
Auswertung aus dem lokalen Melderegister zum 1.1.											
2002	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2003	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2004	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2005	817.136	364.547	239.782	106.198	66.578	24.527	15.504	112.240	1.663.892	2,04	
2006	823.646	369.269	240.717	106.502	67.156	24.651	15.351	111.088	1.673.176	2,03	
Auswertung aus dem Wiener Bevölkerungsregister zum 1.1.											
2007	822.525	371.567	239.757	105.766	66.408	24.165	14.862	116.636	1.671.472	2,03	
2008	832.785	376.784	243.198	106.127	67.182	24.503	14.991	110.164	1.682.968	2,02	
2009	837.573	380.931	244.241	106.134	67.130	24.536	14.601	106.925	1.685.940	2,01	
2010	845.241	385.843	245.249	106.771	67.465	25.060	14.853	108.457	1.701.071	2,01	
2011	853.209	389.375	246.599	107.632	68.599	25.761	15.243	111.010	1.719.942	2,02	
2012	860.378	391.236	248.671	108.402	69.957	26.386	15.726	114.473	1.740.015	2,02	
2013	870.720	396.384	251.193	109.396	70.872	26.935	15.940	115.097	1.760.211	2,02	
2014	878.145	399.237	253.374	110.060	72.013	27.442	16.019	115.450	1.776.877	2,02	
2015	888.462	401.259	255.475	112.050	74.076	28.550	17.052	123.480	1.810.893	2,04	
2016	902.004	405.969	258.095	114.141	76.143	29.353	18.303	137.643	1.853.562	2,05	
2017	911.869	408.563	260.235	115.620	77.987	30.291	19.173	141.924	1.881.220	2,06	

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen 1991 und 2001; MA 62 / MA 14 – Lokales Melderegister; MA 23 – Wiener Bevölkerungsregister.

* Nw = Anzahl der Wohnungen mit sechs und mehr gemeldeten Personen.
** Np = Gesamtzahl der Personen in Wohnungen mit sechs und mehr gemeldeten Personen.

Bewohnte Wohnungen nach Gemeindebezirken 2017										Tabelle 2.2.6	
Gemeindebezirk	Insgesamt	Bewohnte Wohnungen zum Stichtag 1.1. – davon mit ... Personen						Bevölkerung			
		1	2	3	4	5	6 und mehr		insgesamt	je Wohnung	
							Nw *	Np **			abs.
Wien	911.869	408.563	260.235	115.620	77.987	30.291	19.173	141.924	1.881.220	2,06	
1. Innere Stadt	8.905	4.512	2.431	1.034	563	223	142	991	16.834	1,89	
2. Leopoldstadt	51.792	24.048	14.088	6.446	4.205	1.712	1.293	9.311	106.253	2,05	
3. Landstraße	46.217	22.121	13.058	5.657	3.439	1.228	714	6.026	91.130	1,97	
4. Wieden	17.061	8.187	4.856	2.104	1.235	432	247	1.697	33.008	1,93	
5. Margareten	29.156	14.511	7.944	3.378	1.995	836	492	3.412	56.105	1,92	
6. Mariahilf	16.831	8.380	4.782	2.022	1.085	334	228	1.731	31.751	1,89	
7. Neubau	17.698	9.001	4.962	2.076	1.073	392	194	1.325	32.730	1,85	
8. Josefstadt	13.168	6.650	3.660	1.532	920	268	138	2.039	25.625	1,95	
9. Alsergrund	22.975	11.655	6.512	2.521	1.508	501	278	2.640	43.419	1,89	
10. Favoriten	92.269	39.215	26.215	11.934	8.568	3.831	2.506	17.752	198.626	2,15	
11. Simmering	46.441	19.009	13.511	6.234	4.682	1.867	1.138	7.903	100.699	2,17	
12. Meidling	46.855	21.441	12.977	5.736	3.874	1.690	1.137	8.057	96.606	2,06	
13. Hietzing	26.801	12.508	7.555	3.252	2.245	784	457	4.225	54.499	2,03	
14. Penzing	45.636	20.589	13.238	5.734	3.937	1.312	826	6.379	92.954	2,04	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	39.405	18.808	10.595	4.687	2.998	1.381	936	6.969	79.925	2,03	
16. Ottakring	51.744	24.011	14.366	6.354	4.116	1.782	1.115	8.088	105.267	2,03	
17. Hernals	28.208	12.769	7.970	3.624	2.372	920	553	4.163	57.832	2,05	
18. Währing	26.396	12.789	7.118	3.195	2.202	709	383	2.756	51.719	1,96	
19. Döbling	36.482	17.512	10.056	4.271	2.928	1.031	684	5.540	72.844	2,00	
20. Brigittenau	42.624	19.809	11.468	5.152	3.552	1.592	1.051	7.258	87.627	2,06	
21. Floridsdorf	74.996	31.313	22.601	9.864	6.770	2.641	1.807	12.816	159.208	2,12	
22. Donaustadt	83.141	30.879	25.571	12.507	9.132	3.180	1.872	13.232	185.202	2,23	
23. Liesing	47.068	18.846	14.701	6.306	4.588	1.645	982	7.614	101.357	2,15	

Quelle: MA 23 – Wiener Bevölkerungsregister.

* Nw = Anzahl der Wohnungen mit 6 und mehr gemeldeten Personen.
** Np = Gesamtzahl der Personen in Wohnungen mit 6 und mehr gemeldeten Personen.

Flächenwidmung	Berichtsjahr							
	2013		2014		2015		2016	
	abs.	ha	abs.	ha	abs.	ha	abs.	ha
Parzellen	36.021	1.417,0	36.014	1.414,4	35.299	1.496,7	35.815	1.436,4
Kleingartengebiete	2.870	107,7	2.859	105,8	1.928	90,6	2.375	85,1
Für ganzjähriges Wohnen	23.863	903,2	23.874	903,2	24.211	993,4	24.205	924,7
Gartensiedlungsgebiete	5.654	266,5	5.654	266,5	5.722	270,0	5.766	273,0
Bauland	859	33,8	858	33,7	592	20,0	585	21,5
Grundflächen für Badehütten	1.599	38,4	1.597	38,4	1.599	38,4	1.635	32,9
Erholungs-, Agrar- und Schutzgebiete	552	38,5	548	37,9	653	56,9	653	62,9
Verkehrsflächen *	624	28,9	624	28,9	594	27,3	596	36,3

Quelle: MA 69 – Koordinierungsstelle für städtische Kleingärten und Berechnung MA 23.

* Derzeit noch nicht für den Verkehr genützte Flächen.

Gemeindebezirk	Insgesamt	Kleingartenparzellen nach Flächenwidmung						
		Kleingarten- gebiete	für ganzjähriges Wohnen	Gartensiedlungs- gebiete	Bauland	Grundflächen für Badehütten	Erholungs-, Agrar- und Schutzgebiete	Verkehrs- flächen *
Wien	35.815	2.375	24.205	5.766	585	1.635	653	596
1. Innere Stadt	–	–	–	–	–	–	–	–
2. Leopoldstadt	1.919	104	1.723	80	–	–	6	6
3. Landstraße	140	–	140	–	–	–	–	–
4. Wieden	–	–	–	–	–	–	–	–
5. Margareten	–	–	–	–	–	–	–	–
6. Mariahilf	–	–	–	–	–	–	–	–
7. Neubau	–	–	–	–	–	–	–	–
8. Josefstadt	–	–	–	–	–	–	–	–
9. Alsergrund	–	–	–	–	–	–	–	–
10. Favoriten	3.731	13	3.298	184	16	153	25	42
11. Simmering	2.180	107	1.502	446	51	–	22	52
12. Meidling	1.495	65	1.297	52	–	–	–	81
13. Hietzing	1.373	417	725	107	52	–	29	43
14. Penzing	3.571	103	2.979	91	131	85	77	105
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	661	661	–	–	–	–	–	–
16. Ottakring	1.465	20	1.329	75	19	–	20	2
17. Hernals	2.264	156	1.394	659	34	–	15	6
18. Währing	612	36	395	136	18	–	27	–
19. Döbling	1.748	463	987	73	8	101	63	53
20. Brigittenau	177	43	31	–	–	–	21	82
21. Floridsdorf	5.494	177	4.149	729	185	104	107	43
22. Donaustadt	7.495	10	3.570	2.891	68	696	198	62
23. Liesing	1.490	–	686	243	3	496	43	19

Quelle: MA 69 – Koordinierungsstelle für städtische Kleingärten und Berechnung MA 23.

* Derzeit noch nicht für den Verkehr genützte Flächen.

Kleingartenflächen nach Flächenwidmung und Gemeindebezirken 2016									Tabelle 2.3.3
Gemeindebezirk	Insgesamt	Kleingartenflächen nach Flächenwidmung							
		Kleingarten- gebiete	für ganzjähriges Wohnen	Gartensiedlungs- gebiete	Bauland	Grundflächen für Badehütten	Erholungs-, Agrar- und Schutzgebiete	Verkehrs- flächen *	
ha									
Wien	1.436,4	85,1	924,7	273,0	21,5	32,9	62,9	36,3	
1. Innere Stadt	–	–	–	–	–	–	–	–	
2. Leopoldstadt	62,8	2,7	56,4	3,0	–	–	0,4	0,2	
3. Landstraße	4,7	–	4,7	–	–	–	–	–	
4. Wieden	–	–	–	–	–	–	–	–	
5. Margareten	–	–	–	–	–	–	–	–	
6. Mariahilf	–	–	–	–	–	–	–	–	
7. Neubau	–	–	–	–	–	–	–	–	
8. Josefstadt	–	–	–	–	–	–	–	–	
9. Alsergrund	–	–	–	–	–	–	–	–	
10. Favoriten	145,4	0,6	123,3	10,8	0,4	3,5	5,2	1,5	
11. Simmering	89,2	2,3	55,9	24,1	3,3	–	1,0	2,6	
12. Meidling	48,9	1,7	40,5	2,1	–	–	–	4,7	
13. Hietzing	60,1	17,6	30,8	6,1	1,5	–	2,7	1,4	
14. Penzing	135,4	4,7	113,3	3,8	4,8	2,6	3,4	2,6	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	16,6	16,6	–	–	–	–	–	–	
16. Ottakring	56,7	0,3	47,3	3,4	0,8	–	4,5	0,4	
17. Hernals	88,2	6,8	46,8	29,7	2,0	–	2,4	0,4	
18. Währing	25,2	1,3	16,7	5,9	0,4	–	0,9	–	
19. Döbling	72,9	21,4	40,7	3,9	0,3	2,0	3,0	1,5	
20. Brigittenau	4,2	1,2	0,7	–	–	–	0,4	1,9	
21. Floridsdorf	240,3	6,9	176,9	36,2	3,5	2,7	10,5	3,6	
22. Donaustadt	330,2	1,0	144,3	134,3	4,3	22,0	17,5	6,8	
23. Liesing	55,9	–	26,4	9,6	0,2	–	11,0	8,7	

Quelle: MA 69 – Koordinierungsstelle für städtische Kleingärten und Berechnung MA 23.

* Derzeit noch nicht für den Verkehr genützte Flächen.

LEBEN IN WIEN

1. Stadtgebiet und Wetter	9
1.1 Stadtgebiet.....	14
1.2 Gewässer.....	21
1.3 Wetter.....	22
2. Gebäude und Wohnungen	29
2.1 Gebäude.....	31
2.2 Wohnungen.....	32
2.3 Kleingärten.....	35
▶ 3. Verkehr	37
3.1 Straßenverkehr.....	40
3.2 Schienen-, Luft- und Wasserverkehr.....	44
3.3 Verkehrsunfälle.....	46
4. Freizeit und Sport	47
4.1 Freizeit.....	50
4.2 Sport.....	52
4.3 Hunde.....	53

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Straßenverkehr | Die Daten über die Wiener Straßen werden von der MA 28 – Straßenverwaltung und Straßenbau erhoben, in das elektronische Straßeninformationssystem eingegeben, und laufend aktualisiert. Die Daten über die Länge der Radwege werden von der MA 46 – Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten bekannt gegeben. Aufgrund der neuen Erhebungsform mit dem Räumlichen Bezugssystem Wien gibt es zu den Jahren vor 2003 keine Vergleichsmöglichkeiten.

Im Rahmen der Kfz-Statistik werden alle Neuzulassungen sowie alle Gebrauchtzulassungen von Kraftfahrzeugen und Anhängern erfasst, welche zur Verwendung auf Straßen mit öffentlichem Verkehr zugelassen sind. Nicht berücksichtigt werden sämtliche Fahrzeuge des Bundesministeriums für Landesverteidigung sowie mit Probefahrt- und Überstellungskennzeichen. Der Kraftfahrzeugbestand wird auf Basis der Zulassungen und Abmeldungen von Kraftfahrzeugen während eines Jahres, ausgehend vom Bestand des Vorjahres, errechnet. Diese Daten werden vom Verband der Versicherungsunternehmen (VVO) auf elektronischem Wege an die Statistik Austria übermittelt, von wo sie an die Landesstatistiken weitergeleitet werden. Der VVO erhält die Daten von den autorisierten Zulassungsstellen der Versicherungen, welche für die Zulassung, Abmeldung und Berichterstattung von Kraftfahrzeugen und Anhängern verantwortlich sind.

Schiene-, Luft und Wasserverkehr | Die statistischen Informationen der Wiener Linien werden in deren Abteilung für Unternehmenscontrolling verwaltet und von dort direkt an die MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik übermittelt.

Die Erfassung der durchgeführten Flüge (der zivilen Luftfahrt) erfolgt bei der Statistik des kommerziellen Luftverkehrs auf Basis von Flugberichten der Fluggesellschaften. Die Daten werden monatlich von den Abfertigungsstellen der Luftverkehrsgesellschaften zur Verfügung gestellt und über die Flughafenbetriebsgesellschaften an die Statistik Austria und von dort an die MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik gemeldet. Die Erhebungen umfassen den planmäßigen und nichtplanmäßigen Luftverkehr (Linien- und Gelegenheitsverkehr) in- und ausländischer Luftfahrzeuge mit einem Abfluggewicht von mindestens 5.700 kg.

Der Hafenumschlag wird im Rahmen der Binnenschiffahrtsstatistik erhoben, wobei alle Transporte österreichischer und ausländischer Schiffe auf dem österreichischen Teil der Donau ab einer Tragfähigkeit von 50 t erhoben werden. Die Daten werden monatlich von den Verwaltungseinrichtungen der einzelnen Ein- und Ausladehäfen bzw. den Umschlagbetreibenden eingeholt. Der Hafenumschlag Wiens umfasst die Daten der drei Wiener Häfen Albern, Freudenu und Lobau. Im Rahmen der Binnenschiffahrtsstatistik werden ausschließlich mengenmäßige Betrachtungen und keinerlei wertmäßige Größen (z. B. Warenwert) erfasst.

Verkehrsunfälle | Seit 1961 wird von der Statistik Austria eine auf einer einheitlichen Erhebungsgrundlage basierende bundesweite Statistik der Straßenverkehrsunfälle erstellt. Sie umfasst alle Unfälle, die sich auf Österreichs Straßen mit öffentlichem Verkehr ereignen und bei denen Personen verletzt oder getötet wurden und daran zumindest ein

in Bewegung befindliches Fahrzeug beteiligt war. Die dafür notwendigen Daten werden – in Form von unfall-, personen- und fahrzeugbezogenen Merkmalen – von der Polizei erhoben und an die Statistik Austria übermittelt. Seit dem Berichtsjahr 2000 beruht die Unfallstatistik auf einem Vertrag zwischen dem Innen- und Verkehrsressort und der Statistik Austria. Für das Jahr 2012 liegt erstmals ein Jahresergebnis vor, das auf Basis elektronischer, an die Erstellung der Verkehrsunfallanzeige gekoppelter Meldungen der Polizei erstellt wurde.

DEFINITIONEN

Anhänger | Als Anhänger werden Fahrzeuge bezeichnet, die von Kraftfahrzeugen gezogen werden.

Baulich getrennt ausgebildete Radwege | Radwege, die mittels Randstein oder Grünstreifen vom Fahrzeug- bzw. Fußgängerverkehr baulich getrennt sind.

Fußgängerzonen | Die Angaben betreffen alle baulich als Fußgängerzone gestalteten Verkehrsflächen, auch wenn diese gemäß Straßenverkehrsordnung (StVO) nicht immer als Fußgängerzone definiert sind.

Kind auf dem Schulweg | Darunter fallen Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren auf dem Weg zur oder von der Schule bzw. zu oder von einer Schulveranstaltung im Rahmen des Pflichtunterrichts.

Kleinmotorrad | Motorrad, dessen Antriebsmotor, wenn er ein Hubkolbenmotor ist, einen Hubraum von nicht mehr als 50 cm³ hat.

Kraftfahrzeug | Straßenfahrzeug, das nicht an Gleise gebunden ist und sich mit Hilfe eines ein- oder angebaute Motors aus eigener Kraft fortbewegt.

Kraftrad | Kraftfahrzeug mit zwei Rädern oder ein Kraftfahrzeug mit drei Rädern, mit oder ohne Doppelrad.

Kraftwagen | Mehrspuriges Kraftfahrzeug mit mindestens vier Rädern.

Lastkraftwagen | Kraftwagen, der nach seiner Bauart und Ausrichtung ausschließlich oder vorwiegend zur Beförderung von Gütern oder zum Ziehen von Anhängern bestimmt ist (ausgenommen Sattelzugfahrzeuge).

Leichtmotorrad | Motorrad oder ein Motorrad mit Beiwagen mit einer Motorleistung von nicht mehr als 25 kW und einem Verhältnis von Leistung/Leergewicht von nicht mehr als 0,16 kW/kg.

Mehrspurige Leichtkraftfahrzeuge | Darunter fallen dreirädrige Kleinkrafträder mit bauartbedingter Höchstgeschwindigkeit von bis zu 45 km/h und Hubraum bis zu 50 cm³ oder bis zu 4 kW (bei Elektromotoren oder bei anderen Verbrennungsmotoren) sowie vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge mit einer Leermasse von bis zu 350 kg (ohne Masse der Batterien im Fall von Elektrofahrzeugen).

Motordreirad | Dreirädriges Kraftfahrzeug mit drei symmetrisch angeordneten Rädern mit einem Motor und Hubraum von mehr als 50



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

cm³ bei innerer Verbrennung oder einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 45 km/h.

Motorfahrrad | Kraftrad, mit einer Bauartgeschwindigkeit von nicht mehr als 45 km/h, dessen Antriebsmotor, wenn er ein Hubkolbenmotor ist, einen Hubraum von nicht mehr als 50 cm³ hat.

Motorkarren | Kraftwagen mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von nicht mehr als 7.000 kg, mit einer Bauartgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h, der nach seiner Bauart und Ausrüstung als Lastkraftwagen, Zugmaschine oder als selbstfahrende Arbeitsmaschine verwendet werden kann.

Motorrad | Kraftrad, das nicht in die Kategorie Motorfahrrad fällt.

Motorvierrad | Vierrädriges Kraftfahrzeug mit einer Leermasse von nicht mehr als 400 kg (oder 550 kg für Güterbeförderung), ohne Masse der Batterien im Fall von Elektrofahrzeugen, mit einer maximalen Motormenleistung von 15 kW.

Omnibus | Kraftwagen, der nach seiner Bauart und Ausrüstung zur Beförderung von Personen bestimmt ist und außer dem Lenkerplatz für mehr als acht Personen Plätze aufweist.

Personenkraftwagen | Kraftwagen, der nach seiner Bauart und Ausrichtung ausschließlich oder überwiegend zur Beförderung von Personen bestimmt ist und außer dem Lenkerplatz für nicht mehr als acht Personen Plätze aufweist.

Platzkilometer | Der Platzkilometer ist eine Recheneinheit im öffentlichen Personenverkehr. Er ergibt sich aus der Multiplikation der von einem Verkehrsunternehmen angebotenen Fahrgastplätze und dem vom jeweiligen Verkehrsmittel zurückgelegten Weg. Dabei bleibt unberücksichtigt, ob dieses Angebot auch genutzt wurde.

Sattelzugfahrzeug | Kraftwagen, der nach seiner Bauart und Ausrüstung dazu bestimmt ist, einen Sattelanhänger so zu ziehen, dass ihn dieser mit einem wesentlichen Teil seines Eigengewichtes oder, bei gleichmäßiger Verteilung der Ladung auf der Ladefläche, seines Gesamtgewichtes, belastet.

Selbstfahrende Arbeitsmaschine | Kraftfahrzeug, das nach seiner Bauart und Ausrüstung ausschließlich oder vorwiegend zur Durchführung von nicht in der Beförderung von Personen oder Gütern auf Straßen bestehenden Arbeitsvorgängen bestimmt ist (z. B. Erntemaschine, Baumaschine, Mobilkran).

Straßenverkehrsunfall mit Personenschaden | Liegt vor, wenn infolge des Straßenverkehrs auf Straßen mit öffentlichem Verkehr Personen verletzt oder getötet wurden und daran zumindest ein in Bewegung befindliches Fahrzeug beteiligt war.

Unbefestigte Flächen bzw. Grünflächen | Es werden hier jene Flächen angeführt, die im öffentlichen Gut und in der Verwaltung der MA 28 – Straßenverwaltung und Straßenbau stehen. Gemeint sind vor allem Straßenbegleitgrün (Baumschreiben, Grünflächen zwischen Haupt- und Nebenfahrbahn) und Bankette (Schotterflächen rechts und links der Straße, meist in Außenbezirken).

Verkehrstote | Personen, die entweder am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen, gerechnet ab dem Unfallereignis, an den Unfallfolgen verstarben.

Verunglückte | Als Verunglückte zählen Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden.

Zugmaschine | Kraftwagen, der nach seiner Bauart und Ausrichtung ausschließlich oder überwiegend zum Ziehen von Anhängern oder Geräten bestimmt ist.

QUELLEN

ASFINAG (Autobahnen- u. Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktienges.)
MA 28 – Straßenverwaltung und Straßenbau
MA 46 – Verkehrsorganisation und techn. Verkehrsangelegenheiten
MA 58 – Wasserrecht
Statistik Austria | Binnenschifffahrt
Statistik Austria | Kfz-Statistik
Statistik Austria | Kommerzielle Zivilluftfahrt
Statistik Austria | Statistik der Straßenverkehrsunfälle
Wiener Linien GmbH & Co KG, Abteilung Unternehmenscontrolling

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 267/1967 | Bundesgesetz vom 23. Juni 1967 über das Kraftfahrwesen (Kraftfahrgesetz) i. d. g. F.

BGBL. Nr. 61/1972 | Bundesgesetz vom 2. Feber 1972 betreffend statistische Erhebungen auf dem Gebiete der Zivilluftfahrt (Zivilluftfahrt-Statistikgesetz)

BGBL. Nr. 538/1976 | Verordnung des Bundesministers für Verkehr vom 23. September 1976, mit der statistische Erhebungen über Stand und Leistungen der Zivilluftfahrt angeordnet werden (Zivilluftfahrt-Statistikverordnung) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 129/2005 | Verordnung des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie über die Statistik im Bereich der Binnenschifffahrt (Binnenschifffahrts-Statistikverordnung 2005) i. d. g. F.

Wiener Straßennetz seit 2010								Tabelle 3.1.1
Straßenart	Berichtsjahr							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
	km							
Gemeindestraßen	2.759	2.763	2.765	2.771	2.774	2.777	2.782	
Bundesstraßen *	46	46	46	46	46	46	46	
Schnellstraßen	7	7	7	7	7	7	7	
Autobahnen **	39	39	39	39	39	39	39	

Quelle: MA 28 und ASFINAG (Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft).

* Ohne Auf- und Abfahrtsrampen.
** Die Länge der Autobahnen ist lt. Kennzeichnung (Fahrbahnrand) mit 47 km etwas länger als die tatsächlich gemessene Fahrbahnlänge von 39 km.

Gemeindestraßen in Wien seit 2004						Tabelle 3.1.2
Jahr	Insgesamt	Gesamtlänge	Gemeindestraßen			
			Gesamtfläche	unbefestigte Flächen bzw. Grünflächen	befestigte, ausgebaute Flächen	
		m	m ²			
2004	6.793	2.744.674	40.020.887	5.868.923	34.151.964	
2005	6.783	2.745.097	40.043.389	5.847.485	34.195.904	
2006	6.793	2.747.781	40.121.365	5.854.145	34.267.220	
2007	6.796	2.751.080	40.166.563	5.842.976	34.323.587	
2008	6.802	2.753.690	40.232.259	5.838.771	34.393.488	
2009	6.815	2.756.339	40.275.502	5.801.662	34.473.840	
2010	6.828	2.758.655	40.328.498	5.781.057	34.547.441	
2011	6.842	2.762.900	40.472.245	5.747.975	34.724.270	
2012	6.855	2.765.291	40.517.832	5.723.543	34.794.289	
2013	6.870	2.770.823	40.673.964	5.727.329	34.946.635	
2014	6.876	2.773.523	40.761.509	5.677.410	35.084.099	
2015	6.884	2.776.539	40.866.442	5.647.685	35.218.757	
2016	6.904	2.782.159	41.009.138	5.649.425	35.359.713	

Quelle: MA 28.

Gemeindestraßen nach Gemeindebezirken 2016						Tabelle 3.1.3
Gemeindebezirk	Insgesamt	Gesamtlänge	Gemeindestraßen			
			Gesamtfläche	unbefestigte Flächen bzw. Grünflächen	befestigte, ausgebaute Flächen	
		m	m ²			
Wien	6.904	2.782.159	41.009.138	5.649.425	35.359.713	
1. Innere Stadt	288	54.269	1.041.490	70.908	970.582	
2. Leopoldstadt	266	103.491	2.067.353	365.713	1.701.640	
3. Landstraße	273	91.663	1.519.032	107.651	1.411.381	
4. Wieden	109	28.786	453.948	21.215	432.733	
5. Margareten	109	37.769	624.862	29.753	595.109	
6. Mariahilf	98	27.474	420.755	19.033	401.722	
7. Neubau	63	25.433	384.248	17.264	366.984	
8. Josefstadt	71	19.591	296.097	13.898	282.199	
9. Alsergrund	169	46.562	802.925	45.071	757.854	
10. Favoriten	473	207.659	3.433.066	474.925	2.958.141	
11. Simmering	298	135.702	2.289.421	463.788	1.825.633	
12. Meidling	264	100.774	1.675.006	186.158	1.488.848	
13. Hietzing	377	148.326	1.900.181	272.417	1.627.764	
14. Penzing	469	192.514	2.262.332	262.948	1.999.384	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	190	66.283	1.007.953	57.008	950.945	
16. Ottakring	252	100.390	1.410.566	97.417	1.313.149	
17. Hernals	237	86.314	1.072.980	96.209	976.771	
18. Währing	174	72.847	992.486	92.118	900.368	
19. Döbling	365	169.852	2.211.497	274.764	1.936.733	
20. Brigittenau	151	62.221	1.231.977	167.508	1.064.469	
21. Floridsdorf	708	303.847	4.349.128	730.820	3.618.308	
22. Donaustadt	908	452.888	6.170.116	1.377.471	4.792.645	
23. Liesing	592	247.504	3.391.719	405.368	2.986.351	

Quelle: MA 28.

Gemeindestraßen in Wien – Verkehrsflächen seit 2004						Tabelle 3.1.4
Jahr	Gemeindestraßen – befestigte, ausgebaute Flächen und Radverkehrsanlagen					
	Fahrbahnen	Gehsteige und Fahrbahnteiler	baulich gestaltete Fußgängerzonen	baulich getrennt ausgebildete Radwege	Länge der Radverkehrsanlagen	
	m ²				m	
2004	23.312.628	10.308.119	285.907	245.310	955.190	
2005	23.298.399	10.330.776	298.559	268.170	1.011.415	
2006	23.326.723	10.359.468	306.758	274.271	1.051.285	
2007	23.343.861	10.380.623	308.328	290.775	1.090.230	
2008	23.350.182	10.429.264	310.421	303.621	1.134.580	
2009	23.352.370	10.495.456	310.098	315.916	1.159.030	
2010	23.360.559	10.558.240	308.453	320.189	1.173.950	
2011	23.389.199	10.659.901	324.811	350.359	1.204.910	
2012	23.405.732	10.702.288	325.834	360.435	1.215.670	
2013	23.459.696	10.780.692	337.335	368.912	1.246.470	
2014	23.503.558	10.856.122	348.116	376.303	1.270.260	
2015	23.549.436	10.934.912	349.873	384.536	1.297.750	
2016	23.594.038	11.021.962	352.042	391.671	1.346.260	

Quelle: MA 28 und MA 46.

Verkehrsflächen nach Gemeindebezirken 2016						Tabelle 3.1.5
Gemeindebezirk	Gemeindestraßen – befestigte, ausgebaute Flächen und Radverkehrsanlagen					
	Fahrbahnen	Gehsteige und Fahrbahnteiler	baulich gestaltete Fußgängerzonen *	baulich getrennt ausgebildete Radwege	Länge der Radverkehrsanlagen	
	m ²				m	
Wien	23.594.038	11.021.962	352.042	391.671	1.346.260	
1. Innere Stadt	511.262	359.987	91.389	7.944	35.020	
2. Leopoldstadt	1.079.711	535.767	36.476	49.686	89.250	
3. Landstraße	913.535	468.294	6.321	23.231	50.600	
4. Wieden	270.414	145.611	8.862	7.846	12.890	
5. Margareten	385.346	197.162	7.375	5.226	30.340	
6. Mariahilf	238.323	146.487	13.690	3.222	14.110	
7. Neubau	210.116	140.742	12.825	3.301	18.970	
8. Josefstadt	172.257	103.897	3.907	2.138	11.220	
9. Alsergrund	482.603	263.868	6.199	5.184	30.180	
10. Favoriten	1.946.183	930.087	46.872	34.999	96.480	
11. Simmering	1.261.235	539.074	2.420	22.904	66.910	
12. Meidling	925.435	532.015	21.504	9.894	52.370	
13. Hietzing	1.106.118	519.375	–	2.271	58.650	
14. Penzing	1.393.070	597.801	2.740	5.773	76.500	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	610.423	317.364	20.467	2.691	28.920	
16. Ottakring	836.909	462.041	8.962	5.237	36.730	
17. Hernals	652.192	315.949	4.826	3.804	33.060	
18. Währing	577.938	312.421	7.897	2.112	26.650	
19. Döbling	1.327.496	607.682	394	1.161	46.880	
20. Brigittenau	673.780	356.408	13.871	20.410	32.850	
21. Floridsdorf	2.465.193	1.078.991	6.719	67.405	169.620	
22. Donaustadt	3.467.348	1.221.842	21.883	81.572	249.330	
23. Liesing	2.087.151	869.097	6.443	23.660	78.730	

Quelle: MA 28 und MA 46.

* Gesamtfläche aller 94 gemäß StVO verordneten Fußgängerzonen in Wien: 310.500 m². Weiters gibt es 7 Begegnungszonen mit einer Länge von 2.595 m.

Kraftfahrzeugbestand in Wien seit 2004								Tabelle 3.1.6
Jahr	Insgesamt	Kraftfahrzeuge zum Stichtag 31.12.						
		Pkw	Omnibusse	Lkw	Zugmaschinen *	sonstige Kraftfahrzeuge **	Krafträder ***	
2004	794.109	655.172	3.678	58.322	3.348	4.789	68.800	
2005	795.480	655.806	3.535	58.506	3.411	4.794	69.428	
2006	799.748	658.081	3.546	58.742	3.417	4.766	71.196	
2007	802.209	657.426	3.604	59.619	3.487	4.737	73.336	
2008	805.539	657.192	3.607	60.628	3.546	4.747	75.819	
2009	814.624	663.926	3.726	60.796	3.573	4.645	77.958	
2010	821.999	669.279	3.716	61.185	3.601	4.652	79.566	
2011	829.790	674.526	3.670	62.307	3.654	4.557	81.076	
2012	837.810	679.492	3.646	63.075	3.713	4.559	83.325	
2013	841.669	681.413	3.661	63.686	3.757	4.500	84.652	
2014	844.911	683.258	3.650	64.087	3.729	4.658	85.529	
2015	848.493	685.570	3.644	64.516	3.756	4.668	86.339	
2016	858.248	692.847	3.735	64.984	3.794	4.887	88.001	

Quelle: Statistik Austria – Kfz-Bestand.

* Sattelzugfahrzeuge, Motor- u. Transportkarren sowie land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen.
 ** Selbstfahrende Arbeitsmaschinen (einschließlich sonstige Kfz).
 *** Motorräder, Klein- und Leichtmotorräder, Motorfahrräder, Motordrei- und -vierräder sowie mehrspurige Leichtkraftfahrzeuge.

Kraftfahrzeugbestand nach Gemeindebezirken 2016								Tabelle 3.1.7
Gemeindebezirk *	Insgesamt	Kraftfahrzeuge zum Stichtag 31. 12.						
		Pkw	Omnibusse	Lkw	Zugmaschinen **	sonstige Kraftfahrzeuge ***	Krafträder ****	
Wien	858.248	692.847	3.735	64.984	3.794	4.887	88.001	
1. Innere Stadt	18.853	16.020	24	1.237	109	233	1.230	
2. Leopoldstadt	39.968	32.665	26	3.197	97	246	3.737	
3. Landstraße	47.559	38.245	477	4.240	290	552	3.755	
4. Wieden	15.655	12.790	14	1.254	68	104	1.425	
5. Margareten	20.479	16.111	9	1.745	323	115	2.176	
6. Mariahilf	13.310	10.783	2	875	40	83	1.527	
7. Neubau	13.144	10.546	1	833	34	48	1.682	
8. Josefstadt	9.800	7.961	–	551	24	48	1.216	
9. Alsergrund	17.992	14.449	2	1.477	49	85	1.930	
10. Favoriten	78.735	65.322	16	5.418	274	378	7.327	
11. Simmering	44.417	35.443	60	3.559	277	308	4.770	
12. Meidling	39.716	32.996	25	2.660	161	117	3.757	
13. Hietzing	27.453	23.174	1	902	93	157	3.126	
14. Penzing	41.515	34.490	4	1.851	91	210	4.869	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	26.889	21.817	7	2.078	53	129	2.805	
16. Ottakring	39.839	32.513	12	2.633	85	167	4.429	
17. Hernals	22.717	18.452	5	1.310	109	101	2.740	
18. Währing	21.892	18.259	10	870	45	91	2.617	
19. Döbling	34.641	28.821	1	1.730	174	133	3.782	
20. Brigittenau	30.249	25.247	455	1.591	96	97	2.763	
21. Floridsdorf	73.729	60.483	28	3.972	336	343	8.567	
22. Donaustadt	95.948	78.838	13	5.345	561	535	10.656	
23. Liesing	63.089	49.365	186	6.891	363	463	5.821	
Polizei, Zollwache	6.372	5.527	44	277	26	124	374	
Post	8.525	377	280	6.933	9	9	917	
Bahn	5.762	2.153	2.033	1.555	7	11	3	

Quelle: Statistik Austria – Kfz-Bestand.

* Wohnsitz der Besitzerin bzw. des Besitzers, bei Betriebsfahrzeugen Standort des Betriebes.
 ** Sattelzugfahrzeuge, Motor- und Transportkarren sowie land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen.
 *** Selbstfahrende Arbeitsmaschinen (einschließlich sonstige Kfz).
 **** Motorräder, Klein- und Leichtmotorräder, Motorfahrräder, Motordrei- und -vierräder sowie mehrspurige Leichtkraftfahrzeuge.

Personenkraftwagen, Krafträder, Anhänger und Motorboote in Wien seit 2004							Tabelle 3.1.8
Jahr	Kraftfahrzeuge zum Stichtag 31.12.						
	Pkw		Krafträder *		Anhänger	Motorboote	
	insgesamt	darunter... Autotaxis	insgesamt	darunter... Motorräder **			
2004	655.172	4.452	68.800	51.276	38.351	2.752	
2005	655.806	4.226	69.428	50.470	38.491	2.988	
2006	658.081	4.052	71.196	51.547	38.371	2.986	
2007	657.426	3.890	73.336	53.265	38.241	2.975	
2008	657.192	4.050	75.819	55.262	38.712	2.944	
2009	663.926	4.306	77.958	57.228	38.659	2.999	
2010	669.279	4.421	79.566	59.042	38.812	3.085	
2011	674.526	4.604	81.076	61.142	38.826	3.127	
2012	679.492	4.500	83.325	63.139	38.824	3.185	
2013	681.413	4.609	84.652	65.568	38.939	3.196	
2014	683.258	4.643	85.529	68.458	39.199	3.196	
2015	685.570	4.506	86.339	70.130	39.455	3.176	
2016	692.847	4.190	88.001	72.322	39.769	3.175	

Quelle: Statistik Austria – Kfz-Bestand und MA 58 (Motorboote).

* Motorräder, Klein- und Leichtmotorräder, Motorfahrräder, Motordrei- und -vierräder sowie mehrspurige Leichtkraftfahrzeuge.
** Einschließlich Motorräder mit Beiwagen und Invalidenräder, Kleinmotorräder und Leichtmotorräder, Motordrei- und -vierräder.

Zulassungen von fabriksneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern in Wien seit 2004							Tabelle 3.1.9
Jahr	Kraftfahrzeuge					Anhänger	
	insgesamt	Pkw	Lkw	Krafträder *	sonstige **		
2004	75.101	61.492	6.927	5.902	780	1.752	
2005	76.317	61.599	7.545	6.415	758	1.755	
2006	80.824	65.605	7.435	6.692	1.092	1.636	
2007	78.573	62.116	8.144	7.482	831	1.607	
2008	80.393	63.473	8.088	7.856	976	1.932	
2009	81.450	68.147	5.643	7.072	588	1.538	
2010	83.027	68.902	6.683	6.818	624	1.571	
2011	87.489	72.595	7.394	6.944	556	1.624	
2012	82.999	69.046	6.355	6.927	671	1.546	
2013	81.691	68.331	6.393	6.218	749	1.588	
2014	80.183	67.256	6.145	5.968	814	1.592	
2015	83.158	69.764	7.175	5.448	771	1.570	
2016	86.612	71.969	7.400	6.312	931	1.622	

Quelle: Statistik Austria – Kfz-Neuzulassungen.

* Motor- und Leichtmotorräder, Motorfahrräder, Motordrei- und -vierräder sowie mehrspurige (dreirädrige) Kleinkrafträder und vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge.
** Omnibusse, Zugmaschinen, sonstige Kfz sowie selbstfahrende Arbeitsmaschinen.

Anmeldungen von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Anhängern in Wien seit 2004							Tabelle 3.1.10
Jahr	Kraftfahrzeuge					Anhänger	
	insgesamt	Pkw	Lkw	Krafträder *	sonstige **		
2004	146.594	127.872	8.186	9.601	935	1.510	
2005	145.631	126.636	8.151	9.879	965	1.363	
2006	143.446	124.361	8.057	9.750	1.278	1.450	
2007	140.034	120.722	7.772	10.575	965	1.411	
2008	138.269	118.657	8.095	10.629	888	1.455	
2009	141.679	122.299	7.795	10.700	885	1.383	
2010	142.066	122.856	7.957	10.360	893	1.404	
2011	144.780	124.632	8.166	11.192	790	1.421	
2012	147.764	126.609	8.587	11.710	858	1.415	
2013	144.189	123.343	8.324	11.573	949	1.654	
2014	142.299	121.488	8.112	11.734	965	1.532	
2015	143.379	122.800	8.127	11.537	915	1.578	
2016	148.132	127.418	7.997	11.818	899	1.508	

Quelle: Statistik Austria – Kfz-Gebrauchtzulassungen.

* Motorräder, Klein- und Leichtmotorräder, Motorfahrräder, Motordrei- und -vierräder sowie mehrspurige Leichtkraftfahrzeuge.
** Omnibusse, Zugmaschinen und selbstfahrende Arbeitsmaschinen (einschließlich sonstige Kfz).

Wiener Linien – U-Bahn seit 2004								Tabelle 3.2.1	
Jahr *	Fahrgäste	Plätze	Linien	Linienlänge		Haltestellen	Wagenstand		
	Mio.			km	Triebwagen		Beiwagen		
2004	420,2	96.904	5	60,5	85	636	48		
2005	427,4	96.904	5	60,5	85	636	48		
2006	450,0	107.208	5	65,1	90	682	72		
2007	476,6	111.412	5	65,1	90	700	82		
2008	498,2	122.006	5	68,9	95	749	85		
2009	510,2	122.524	5	68,9	95	758	66		
2010	534,4	126.950	5	74,2	101	774	74		
2011	567,6	129.098	5	74,2	101	780	82		
2012	444,4	126.942	5	74,2	101	760	86		
2013	428,8	128.832	5	78,5	104	762	96		
2014	439,8	133.440	5	78,5	104	778	104		
2015	440,0	133.286	5	78,5	104	770	110		
2016	440,1	135.736	5	78,5	104	776	120		

Quelle: Wiener Linien GmbH & Co KG.

* Die Aufteilung der Fahrgäste auf die Betriebszweige erfolgte bis 2011 aufgrund der gefahrenen Platzkilometer, ab 2012 aufgrund von Fahrgastzählungen.

Wiener Linien – Straßenbahn seit 2004								Tabelle 3.2.2	
Jahr *	Fahrgäste	Plätze	Linien	Linienlänge		Haltestellen	Wagenstand		
	Mio.			km	Triebwagen		Beiwagen		
2004	204,7	91.759	32	231,7	1.135	552	321		
2005	207,7	91.424	33	231,6	1.137	549	304		
2006	204,7	88.949	32	227,3	1.128	534	292		
2007	200,4	87.555	32	227,3	1.128	526	278		
2008	190,5	87.953	28	214,9	1.033	528	271		
2009	186,9	86.244	28	214,9	1.033	513	262		
2010	189,9	88.197	28	214,8	1.031	521	251		
2011	193,8	89.104	28	214,8	1.031	520	240		
2012	295,1	89.060	29	221,5	1.056	516	230		
2013	293,6	91.137	29	225,0	1.071	525	219		
2014	304,8	89.944	29	222,7	1.065	519	204		
2015	298,0	88.847	29	222,7	1.065	513	186		
2016	305,8	90.195	29	222,8	1.067	514	178		

Quelle: Wiener Linien GmbH & Co KG.

* Die Aufteilung der Fahrgäste auf die Betriebszweige erfolgte bis 2011 aufgrund der gefahrenen Platzkilometer, ab 2012 aufgrund von Fahrgastzählungen.

Wiener Linien – Autobus seit 2004								Tabelle 3.2.3	
Jahr *	Fahrgäste	Plätze	Linien	Linienlänge		Haltestellen	Autobusse		
	Mio.			bei Tag	bei Nacht				
				km					
2004	110,5	38.944	81	396,8	240,9	3.156	483		
2005	111,7	39.834	81	397,6	240,9	3.163	492		
2006	117,5	37.677	83	391,6	277,0	3.320	487		
2007	116,0	38.421	83	392,1	277,0	3.341	478		
2008	115,0	38.071	84	391,2	258,8	3.276	473		
2009	114,7	40.131	83	382,6	258,8	3.261	500		
2010	114,4	41.228	85	384,2	237,3	3.231	496		
2011	113,6	40.196	90	411,1	237,3	3.320	480		
2012	167,1	39.303	98	479,9	237,4	3.626	469		
2013	177,6	39.800	113	553,9	237,4	3.877	469		
2014	186,6	39.064	115	589,1	237,4	4.132	462		
2015	201,1	38.868	127	634,0	212,6	4.283	451		
2016	208,3	38.936	127	633,8	198,7	4.221	450		

Quelle: Wiener Linien GmbH & Co KG.

* Die Aufteilung der Fahrgäste auf die Betriebszweige erfolgte bis 2011 aufgrund der gefahrenen Platzkilometer, ab 2012 aufgrund von Fahrgastzählungen.

Fahrgastzahlen der Wiener Linien 2004 bis 2016 | in Mio.

Abbildung 3.2.1



Quelle: Wiener Linien GmbH & Co KG.

Flughafen Wien-Schwechat – Passagiere, Fluggüter und Flugverkehr * seit 2004

Tabelle 3.2.4

Jahr	Passagiere			Fluggüter			Zivilflugzeuge	
	insgesamt	Einreisende	Ausreisende	insgesamt	Fracht	Post	Landungen	Abflüge
	abs.			t				
2004	14.711.592	7.344.288	7.367.304	158.197	145.543	12.654	112.275	112.284
2005	15.803.435	7.887.370	7.916.065	180.062	167.492	12.570	115.346	115.341
2006	16.809.215	8.390.705	8.418.510	201.891	187.848	14.043	118.639	118.630
2007	18.719.275	9.351.386	9.367.889	205.023	191.789	13.234	127.337	127.330
2008	19.687.629	9.818.152	9.869.477	201.363	187.302	14.061	133.105	133.101
2009	18.045.675	9.010.324	9.035.351	198.408	185.724	12.684	121.620	121.619
2010	19.619.958	9.810.503	9.809.455	231.813	219.334	12.479	122.988	123.004
2011	21.040.715	10.524.717	10.515.998	213.350	199.809	13.541	123.003	123.000
2012	22.128.387	11.070.202	11.058.185	191.186	178.046	13.140	122.331	122.319
2013	21.972.929	10.982.737	10.990.192	190.517	178.826	11.691	115.587	115.590
2014	22.404.584	11.191.968	11.212.616	210.345	197.761	12.584	115.388	115.393
2015	22.671.848	11.322.679	11.349.169	209.126	196.274	12.852	113.404	113.407
2016	23.249.778	11.617.972	11.631.806	216.387	203.033	13.354	113.200	113.195

Quelle: Statistik Austria – Kommerzielle Zivilluftfahrt.

* Ohne Transit.

Wiener Häfen – Hafenumschlag seit 2008

Tabelle 3.2.5

Jahr	Insgesamt	Transportgüter		Transportgüter	
		Erdöl	sonstige Güter	eingeladen	ausgeladen
	t				
2008	1.466.416	1.174.283	292.133	1.102.673	363.743
2009	1.019.795	872.380	147.415	783.266	236.529
2010	1.137.789	968.343	169.446	826.177	311.611
2011	1.066.603	926.532	140.071	868.950	197.653
2012	1.217.650	1.046.752	170.898	1.032.889	184.761
2013	1.664.532	1.198.266	466.266	1.285.301	379.231
2014	1.371.534	1.029.007	342.527	1.175.374	196.160
2015	969.581	780.235	189.346	777.496	192.085
2016	1.067.529	841.726	225.803	785.258	282.271

Quelle: Statistik Austria – Binnenschifffahrt.

Jahr *	Verkehrsunfälle mit Personenschaden	Verletzte Personen			Getötete Personen		
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen
2004	5.562	6.983	4.009	2.974	43	21	22
2005	5.698	7.120	4.090	3.030	34	21	13
2006	5.328	6.724	3.859	2.865	33	22	11
2007	5.184	6.568	3.781	2.787	35	22	13
2008	4.852	6.101	3.537	2.564	27	19	8
2009	4.677	5.950	3.483	2.467	32	25	7
2010	4.449	5.712	3.289	2.423	29	12	17
2011	4.514	5.668	3.249	2.419	22	15	7
2012	6.348	7.704	4.311	3.387	24	12	12
2013	5.774	6.974	3.909	3.065	17	14	3
2014	5.802	7.121	4.061	3.056	21	15	6
2015	5.848	7.069	4.026	3.037	13	10	3
2016	5.863	7.343	4.168	3.166	19	12	7

Quelle: Statistik Austria – Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

* Ab 2012 geänderte Erhebungsmethode; ein direkter Vergleich mit den Vorjahresergebnissen ist daher nicht zulässig. In den Jahren 2012, 2014, 2015 und 2016 entspricht die Gesamtzahl der verletzten Personen nicht der Summe aus verletzten Männern und verletzten Frauen, weil in einigen wenigen Fällen das Geschlecht im Unfallbericht nicht vermerkt wurde.

Gemeindebezirk	Verletzte Personen				Getötete Personen			
	insgesamt *	Geschlecht		darunter...	insgesamt	Geschlecht		darunter...
		Männer	Frauen	Kinder auf dem Schulweg		Männer	Frauen	Kinder auf dem Schulweg
Wien	7.343	4.168	3.166	73	19	12	7	1
1. Innere Stadt	326	193	133	1	–	–	–	–
2. Leopoldstadt	372	211	161	5	1	1	–	–
3. Landstraße	421	247	174	1	1	–	1	–
4. Wieden	153	85	68	–	1	1	–	–
5. Margareten	212	129	83	2	–	–	–	–
6. Mariahilf	141	89	51	2	–	–	–	–
7. Neubau	143	97	46	–	–	–	–	–
8. Josefstadt	62	32	29	–	–	–	–	–
9. Alsergrund	224	126	98	1	–	–	–	–
10. Favoriten	856	465	391	9	2	1	1	–
11. Simmering	365	206	159	6	3	2	1	1
12. Meidling	398	226	170	5	–	–	–	–
13. Hietzing	218	100	118	2	–	–	–	–
14. Penzing	275	151	124	5	–	–	–	–
15. Rudolfsheim–Fünfhaus	291	189	102	4	2	1	1	–
16. Ottakring	376	217	159	4	2	2	–	–
17. Hernals	162	89	73	–	1	1	–	–
18. Währing	160	77	83	1	–	–	–	–
19. Döbling	272	149	123	2	2	1	1	–
20. Brigittenau	205	126	79	5	1	–	1	–
21. Floridsdorf	479	282	196	8	–	–	–	–
22. Donaustadt	710	380	328	6	3	2	1	–
23. Liesing	522	302	218	4	–	–	–	–

Quelle: Statistik Austria – Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

* Die Gesamtzahl der verletzten Personen entspricht nicht der Summe aus verletzten Männern und verletzten Frauen, weil in neun Fällen das Geschlecht im Unfallbericht nicht vermerkt wurde.

LEBEN IN WIEN

1. Stadtgebiet und Wetter	9
1.1 Stadtgebiet.....	14
1.2 Gewässer.....	21
1.3 Wetter.....	22
2. Gebäude und Wohnungen	29
2.1 Gebäude.....	31
2.2 Wohnungen.....	32
2.3 Kleingärten.....	35
3. Verkehr	37
3.1 Straßenverkehr.....	40
3.2 Schienen-, Luft- und Wasserverkehr.....	44
3.3 Verkehrsunfälle.....	46
► 4. Freizeit und Sport	47
4.1 Freizeit.....	50
4.2 Sport.....	52
4.3 Hunde.....	53

Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen**ERLÄUTERUNGEN**

Freizeit | Das große Freizeitangebot, das in Wien zur Verfügung steht, wird im vorliegenden Abschnitt exemplarisch am Beispiel des Bäderangebots, der Parks, der Spielplätze und des Hundebestands abgebildet.

Von der MA 42 – Wiener Stadtgärten werden 972 öffentlich zugängliche Parkanlagen betreut und verwaltet. In fast allen Wiener Parkanlagen herrscht Hundeverbot, in manchen Parkanlagen sind klar abgegrenzte Hundezonen eingerichtet. Die Tabelle über Parkanlagen beinhaltet nur die von der MA 42 verwalteten öffentlich zugänglichen Parkanlagen. Die von den Bundesgärten (z. B. Burggarten, Heldenplatz) und privat verwalteten Parkanlagen (z. B. Park im Palais Schwarzenberg im 3. Bezirk, Planquadrat im 5. Bezirk) sind hier nicht angeführt.

Die Tabelle über Spielplätze nach Typen, Spielflächen und Gemeindebezirken wurde ebenfalls von der MA 42 zur Verfügung gestellt. Diese Spielplatztypen gliedern sich in Kleinkinder-, Ballspiel- und sonstige Spielplätze. Auf Kinderspielplätzen herrscht gemäß § 5(8) Wiener Tierhaltegesetz ein generelles Hundeverbot.

Die Daten über Hunde werden von der MA 6 – Rechnungs- und Abgabenwesen zur Verfügung gestellt. Die städtischen Hundezonen verwaltet die MA 42 und die Hundekotsackerlspender die MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark.

Sport | Die Angaben über Sportveranstaltungen basieren auf einer Abgabenstatistik (Sportförderungsbeitrag), ergänzt durch Angaben der Vereine. Die pauschal bemessenen und steuerbefreiten Veranstaltungen sind nicht enthalten; außerdem sind in der Tabelle nur jene Veranstaltungen berücksichtigt, die von mindestens 500 Personen besucht werden. Mit entsprechenden Unschärfen je nach Meldeverhalten der VeranstalterInnen ist zu rechnen.

Die MA 51 – Sportamt verwaltet, neben ihren vielfältigen Aufgaben zur Sportförderung, in Wien auch Großsportanlagen, Sporthallen und hunderte Turnsäle in den Schulen der Stadt Wien. Die meisten Großsportanlagen befinden sich platzbedingt in den Wiener Außenbezirken.

DEFINITIONEN

Ballspielplätze | Eingezäunte Spielbereiche für Ballspiele z. B. Fußball, Volleyball usw.

Familienbäder | Bis einschließlich 2003 als Kinderfreibäder bezeichnet. Sie sind gedacht für Familien mit Kindern bis zum Alter von 14 Jahren; seit 2002 auch zugänglich für unter 6-jährige Kinder, allerdings nur in Begleitung eines aufsichtspflichtigen Erwachsenen. Erwachsenen ohne Kinder ist der Zutritt untersagt.

Hundekotsackerlspender | Da das Nicht-Entfernen von Hundekot für HundebesitzerInnen nach dem Wiener Reinhaltegesetz 2008 strafbar ist, wurden in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit den Bezirksvertretungen, der Geschäftsgruppe Umwelt, der MA 42 und der MA 48 flächendeckend in ganz Wien Hundekotsackerlspen-

der aufgestellt. Diese enthalten Plastiksackerl sowie in manchen Ausführungen auch Kartonschaber zur Beseitigung von Hundekot.

Hundezonen | Hundezonen und Hunderauslaufplätze wurden in städtischen Parks und Grünanlagen errichtet, in denen sich Hunde ohne Leine frei bewegen können. In öffentlichen Parks sind Hundezonen durch eine Einzäunung vom restlichen Parkareal getrennt. Oftmals befinden sich in Hundezonen auch eine Hundetränke und ein Hundekotsackerlspender.

Kleinkinderspielplätze | Diese eingezäunten Spielbereiche in öffentlichen Parkanlagen bestehen meistens aus Sandkisten und Spielgeräten für die jüngsten ParkbesucherInnen, z. B. Schaukeln, Wippen usw.

Sonstige Spielplätze | Spielplätze mit Spielgeräten für ältere Kinder, z. B. Klettergerüste, Seilpyramiden, aber auch Aktiv-Parks, Mädchenspielplätze oder Wasserspielplätze.

Wasserspielplätze | Wasserspielplätze versprechen Abkühlung an heißen Sommertagen. Beim Spielen mit Wasser wird das Bewusstsein der Kinder für das kostbare Nass geweckt. In Wien gibt es derzeit 13 Wasserspielplätze. Beim Spielplatz am Leberberg wurden z. B. im Rahmen eines Kinderbeteiligungsverfahrens im Jugendzentrum am Leberberg Schülerinnen und Schüler der nahen Volksschule eingeladen, den Spielplatz mitzugestalten. Die Wassererlebniswelt beim Wasserturm umfasst 15.000 m² und ist somit der größte Wasserspielplatz Europas.

Wechselflorflächen | Bepflanzte Blumenbeete (Einhjahresblumenbeete) in städtischen Parkanlagen, welche mehrmals im Jahr umgepflanzt werden, damit die ganze Saison über blühende Pflanzen die Menschen erfreuen können.

QUELLEN

MA 6 – Rechnungs- und Abgabenwesen
MA 42 – Wiener Stadtgärten
MA 44 – Bäder
MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark
MA 51 – Sportamt

RECHTSGRUNDLAGEN

ABL. der Stadt Wien Nr. 11/1985 | Beschluss des Wiener Gemeinderates über die Ausschreibung einer Abgabe für das Halten von Hunden im Gebiete der Stadt Wien (Hundeabgabe) i. d. g. F.

ABL. der Stadt Wien Nr. 28/2008 | Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend die Benützung von Grünanlagen (Grünanlagenverordnung)

BGBL. Nr. 254/1976 | Bundesgesetz vom 6. Mai 1976 über Hygiene in Bädern und Sauna-Anlagen (Bäderhygienegesetz – BHygG), i. d. F.: BGBl. I Nr. 64/2009

LGBl. für Wien Nr. 11/1930 | Gesetz vom 25. November 1929, womit eine Bauordnung für Wien erlassen wird (Bauordnung für Wien – BO für Wien) i. d. g. F.



Rechtsgrundlagen

LGBl. für Wien Nr. 27/1974 | Gesetz zum Schutze des Baumbestandes in Wien (Wiener Baumschutzgesetz) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 4/1978 | Gesetz betreffend Lage, Beschaffenheit, Einrichtung und Betrieb von Veranstaltungsstätten (Wiener Veranstaltungsstättengesetz) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 22/2012 | Gesetz, mit dem das Wiener Sportförderungsbeitragsgesetz 2012 erlassen wird (Wiener Sportförderungsbeitragsgesetz 2012)

LGBl. für Wien Nr. 39/1987 | Gesetz vom 24. Juni 1987 über den Schutz von Tieren vor Quälerei und mutwilliger Tötung sowie die Haltung von Tieren (Wiener Tierschutz- und Tierhaltegesetz) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 46/1991 | Verordnung der Wiener Landesregierung, mit der nähere Vorschriften für Kleinkinderspielplätze, Kinder- und Jugendspielplätze und Kinder- und Jugendspielräume erlassen werden (Spielplatzverordnung) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 45/1998 | Gesetz mit dem das Wiener Naturschutzgesetz erlassen wird (Wiener Naturschutzgesetz) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 47/2007 | Gesetz über die Reinhaltung von Straßen mit öffentlichem Verkehr und öffentlich zugänglichen Grünflächen in Wien (Wiener Reinhaltgesetz – Wr. ReiG)

Städtische Bäder in Wien – Zahl und Besuche nach Bädertypen seit 1990								Tabelle 4.1.1
Jahr	Zahl der Bäder	Insgesamt	Besuche nach der Bädertypen					
			davon...				darunter...	
			Sommerbäder	Familienbäder *	Hallenbäder	sonstige Bäder **	Kinder	
1990	56	4.635.165	2.052.564	99.654	1.308.768	1.174.179	1.364.528	
1991	54	4.588.662	1.969.027	88.195	1.342.646	1.188.794	1.251.473	
1992	52	5.525.565	2.945.465	166.256	1.309.365	1.104.479	1.454.096	
1993	50	4.200.601	1.897.656	77.094	1.263.023	962.828	1.099.887	
1994	49	4.809.459	2.534.285	80.349	1.350.698	844.127	1.329.078	
1995	47	4.170.070	2.126.210	87.494	1.240.769	715.597	1.289.039	
1996	45	3.427.775	1.544.995	83.402	1.130.644	668.734	1.003.173	
1997	47	4.349.272	2.388.867	112.594	1.214.008	633.803	1.318.217	
1998	44	4.087.127	2.255.699	124.521	1.132.210	574.697	1.302.001	
1999	42	3.848.687	2.108.713	113.268	1.085.430	541.276	1.283.590	
2000	42	4.245.050	2.552.131	140.182	1.062.948	489.789	1.303.218	
2001	43	4.098.737	2.351.737	139.615	1.105.306	502.079	1.301.197	
2002	42	4.238.727	2.426.016	214.718	1.124.646	473.347	1.320.421	
2003	41	5.001.931	3.134.519	334.547	1.089.065	443.800	1.513.291	
2004	41	3.681.987	1.958.065	217.175	1.074.908	431.839	1.194.283	
2005	40	3.621.007	1.966.467	202.766	1.033.507	418.267	1.181.398	
2006	39	4.293.291	2.510.332	315.815	1.072.298	394.846	1.306.969	
2007	37	4.407.031	2.645.334	297.300	1.082.660	381.737	1.313.201	
2008	37	4.106.945	2.414.259	312.252	1.017.043	363.391	1.295.007	
2009	37	4.135.000	2.431.438	315.204	1.025.782	362.576	1.151.817	
2010	38	4.333.098	2.380.549	281.764	1.253.880	416.905	1.133.972	
2011	38	4.832.341	2.722.874	341.238	1.345.838	422.391	1.309.000	
2012	38	4.675.966	2.607.719	347.000	1.319.254	401.993	1.270.173	
2013	38	5.154.694	2.968.312	365.950	1.405.616	414.816	1.353.326	
2014	38	3.826.540	1.823.403	218.826	1.375.808	408.503	860.910	
2015	38	5.411.947	3.230.263	408.739	1.368.104	404.841	1.481.512	
2016	38	4.211.774	2.201.975	276.871	1.333.443	399.485	1.009.777	

Quelle: MA 44.

* Ab 2002 auch zugänglich für Begleitpersonen und für Kinder unter 6 Jahren. Bis einschließlich 2003 als Kinderfreibäder bezeichnet.
** Sauna-, Sonnen-, Wannen- und Brausebäder.

Städtische Parkanlagen in Wien 2017 *							Tabelle 4.1.2
Gemeindebezirk	Insgesamt	Öffentlich zugängliche städtische Parkanlagen				Bänke	
		Fläche m ²	Baumbestand	Wechselflorflächen **			
				abs.	m ²		
Wien	972	12.804.445	163.105	361	29.732	21.830	
1. Innere Stadt	23	154.678	1.450	19	1.848	1.251	
2. Leopoldstadt	70	3.306.722	45.122	20	1.259	1.439	
3. Landstraße	36	495.843	4.207	15	2.775	1.209	
4. Wieden	16	78.517	643	17	3.355	790	
5. Margareten	21	87.910	904	5	183	552	
6. Mariahilf	12	42.525	434	18	1.304	330	
7. Neubau	16	36.779	334	8	646	464	
8. Josefstadt	10	20.683	270	6	379	373	
9. Alsergrund	25	148.384	1.516	10	806	503	
10. Favoriten	80	2.139.163	34.675	32	3.112	2.912	
11. Simmering	56	385.694	3.934	23	1.274	1.228	
12. Meidling	55	268.195	3.088	12	797	889	
13. Hietzing	47	503.712	12.280	12	695	527	
14. Penzing	46	325.751	4.544	22	654	656	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	41	231.997	2.232	10	543	824	
16. Ottakring	32	128.928	1.604	12	757	681	
17. Hernals	28	95.345	1.376	7	125	405	
18. Währing	22	581.555	6.354	15	1.728	1.598	
19. Döbling	51	495.039	6.422	22	1.001	900	
20. Brigittenau	29	194.159	1.651	11	449	1.085	
21. Floridsdorf	97	818.048	7.910	26	1.172	1.060	
22. Donaustadt	95	1.652.545	12.893	25	3.463	1.463	
23. Liesing	64	612.274	9.262	14	1.408	691	

Quelle: MA 42.

* Zum Stichtag: 20.6.2017.
** Bepflanzte Blumenbeete in städtischen Parkanlagen, die mehrmals im Jahr umgepflanzt werden.

Spielplätze nach Typen, Spielflächen und Gemeindebezirken 2017 * Tabelle 4.1.3

Gemeindebezirk	Standorte **	Spielplätze			Spielplätze nach Typen					
		insgesamt	Fläche m ²	Anteil an der Bezirksfläche %	Kleinkinderspielplätze		Ballspielplätze		Sonstige Spielplätze ***	
					abs.	m ²	abs.	m ²	abs.	m ²
Wien	525	1.003	782.089	–	260	120.575	354	212.501	389	449.013
1. Innere Stadt	5	8	3.779	0,1	2	854	3	589	3	2.336
2. Leopoldstadt	33	62	46.812	0,2	22	7.412	16	8.152	24	31.249
3. Landstraße	17	33	18.818	0,3	13	10.417	12	5.721	8	2.680
4. Wieden	11	23	9.504	0,5	10	1.643	4	1.895	9	5.967
5. Margareten	15	34	13.328	0,7	11	3.399	13	5.113	10	4.817
6. Mariahilf	10	22	7.930	0,5	5	2.105	7	1.623	10	4.201
7. Neubau	11	18	7.633	0,5	6	2.986	6	2.428	6	2.218
8. Josefstadt	5	11	5.587	0,5	5	1.829	4	2.159	2	1.599
9. Alsergrund	14	25	17.232	0,6	11	6.130	7	3.469	7	7.632
10. Favoriten	51	90	94.673	0,3	10	4.373	34	31.190	46	59.110
11. Simmering	28	59	33.914	0,1	7	4.590	25	10.156	27	19.168
12. Meidling	31	66	37.530	0,5	16	7.210	22	9.129	28	21.191
13. Hietzing	18	33	39.580	0,1	10	2.834	11	6.450	12	30.296
14. Penzing	22	41	27.131	0,1	15	4.415	14	11.416	12	11.300
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	25	50	25.618	0,7	18	9.318	19	5.821	13	10.479
16. Ottakring	22	51	18.619	0,2	13	5.317	23	6.633	15	6.670
17. Hernals	15	28	11.138	0,1	12	4.954	8	3.649	8	2.535
18. Währing	14	34	26.807	0,4	12	4.123	12	5.348	10	17.336
19. Döbling	24	40	35.634	0,1	13	8.909	10	4.784	17	21.940
20. Brigittenau	21	41	28.778	0,5	9	3.568	16	6.706	16	18.503
21. Floridsdorf	47	85	89.778	0,2	11	6.204	34	33.060	40	50.514
22. Donaustadt	59	92	138.453	0,1	13	6.840	33	31.559	46	100.054
23. Liesing	27	57	43.815	0,1	16	11.146	21	15.451	20	17.218

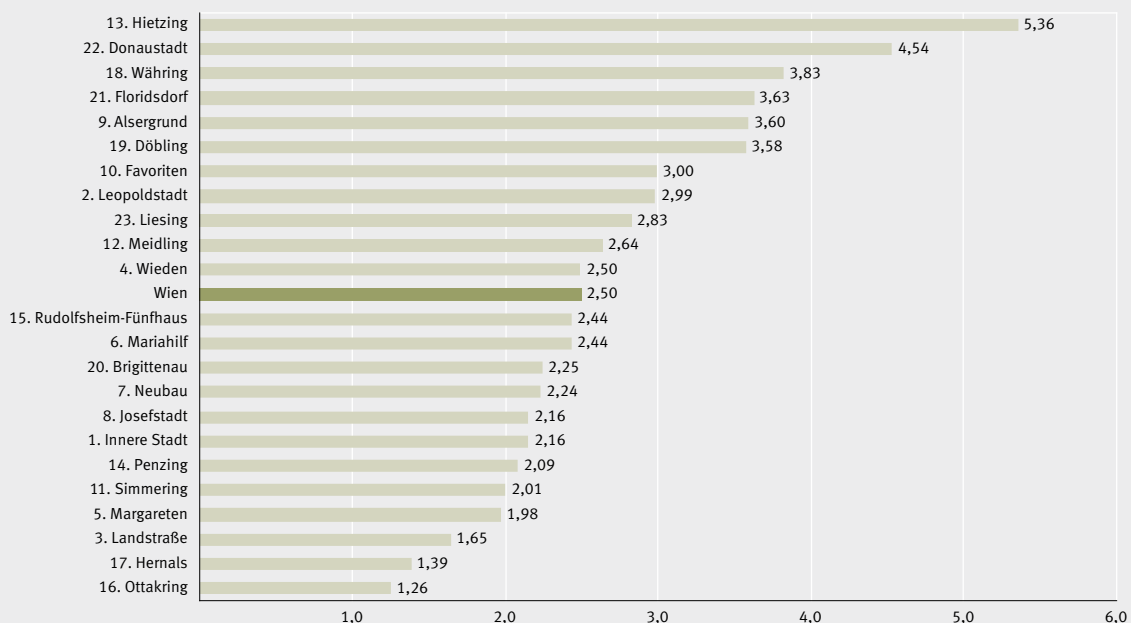
Quelle: MA 42.

* Zum Stichtag: 14.6.2017

** Die Zahl der Standorte der Spielplätze ist geringer als die Zahl der Spielplätze insgesamt, weil es an einem Standort auch mehrere Spielplatztypen geben kann.

*** Inklusive 13 Wasserspielplätze mit einer Fläche von 20.064 m².

Spielplatzfläche pro Kind * in den Gemeindebezirken 2017 | in m² Abbildung 4.1.1



* Bevölkerung des Gemeindebezirks (bzw. Wiens) unter 15 Jahre alt.

Quelle: MA 42 und Berechnung MA 23.

Sportanlagen	2013		2014		2015		2016	
	abs.	m ²	abs.	m ²	abs.	m ²	abs.	m ²
Großsportanlagen über 1.000 m²	167	3.505.430	167	3.505.430	167	3.505.430	168	3.455.413
Im Besitz der Stadt Wien	135	2.776.338	135	2.776.338	135	2.776.338	136	2.726.321
Im Besitz der Stadt Wien, verwaltet über Betriebsführungsverträge	3	514.054	3	514.054	3	514.054	3	514.054
In Verwaltung der Stadt Wien	29	215.038	29	215.038	29	215.038	29	215.038
Sporthallen *	20	65.576	20	65.576	20	65.576	17	62.534
Schulturnsäle im Besitz der Stadt Wien	520	106.229	520	106.229	528	108.949	534	113.479

Quelle: MA 51.

* Einschließlich in städtischen Schulen.

Gemeindebezirk	Großsportanlagen *		Sporthallen in Verwaltung der Stadt Wien		Schulturnsäle im Besitz der Stadt Wien	
	abs.	m ²	abs.	m ²	abs.	m ²
Wien	168	3.455.413	17	62.534	534	113.479
1. Innere Stadt	–	–	–	–	3	406
2. Leopoldstadt	19	1.019.962	2	15.185	35	6.415
3. Landstraße	6	69.219	–	–	23	4.059
4. Wieden	–	–	–	–	8	1.436
5. Margareten	1	1.488	1	6.385	12	1.892
6. Mariahilf	–	–	1	–	6	782
7. Neubau	–	–	–	–	11	2.271
8. Josefstadt	1	1.268	–	–	5	1.085
9. Alsergrund	–	–	–	–	9	1.449
10. Favoriten	19	465.881	1	3.626	54	12.266
11. Simmering	14	214.726	1	3.609	29	6.925
12. Meidling	5	52.402	–	–	27	4.603
13. Hietzing	4	18.995	–	–	13	2.804
14. Penzing	10	187.907	–	–	28	6.256
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	2	42.432	1	4.173	26	3.953
16. Ottakring	4	84.824	1	3.884	24	4.235
17. Hernals	2	35.108	–	–	18	2.923
18. Währing	2	21.899	–	–	15	2.003
19. Döbling	13	131.810	–	–	15	2.847
20. Brigittenau	3	78.379	1	6.804	27	5.852
21. Floridsdorf	25	278.103	2	4.620	54	14.106
22. Donaustadt	27	538.726	3	9.124	63	17.281
23. Liesing	11	212.284	3	5.124	29	7.630

Quelle: MA 51.

* Sportanlagen über 1.000 m² Fläche, inklusive der Spielplätze in Verwaltung der MA 51.

Ausgewählte Sportart	2014		2015		2016	
	Veranstaltungen	BesucherInnen	Veranstaltungen	BesucherInnen	Veranstaltungen	BesucherInnen
Insgesamt	1.081	1.082.386	1.094	1.241.195	1.075	1.299.496
Fußball	934	842.425	967	996.899	949	1.095.080
Eishockey	32	150.022	39	182.955	34	131.583
Tennis	1	29.984	1	33.541	1	36.505
American Football	35	34.296	30	10.315	27	11.643
Pferdesport	28	6.009	26	10.641	23	11.322
Volleyball	13	2.912	–	–	–	–
Handball	20	11.236	16	1.796	20	6.659
Turniertanzen	7	2.534	7	2.501	8	2.224
Boxen	3	386	3	571	6	1.184
Fernöstlicher Kampfsport	8	2.582	5	1.976	7	3.296

Quelle: MA 6.

* Die Statistik beruht auf Veranstaltungen mit Eintritt und Abrechnung des Sportförderungsbeitrages.

Hundebestand nach Gemeindebezirken seit 2013							Tabelle 4.3.1
Gemeindebezirk	Registrierte Hunde zum Stichtag 1.1. *						
	2013	2014	2015	2016	2017		
Wien	56.619	61.861	55.693	55.800	55.705		
1. Innere Stadt	497	528	467	454	474		
2. Leopoldstadt	2.559	2.786	2.511	2.538	2.507		
3. Landstraße	2.106	2.304	2.088	2.081	2.114		
4. Wieden	643	692	617	618	618		
5. Margareten	1.026	1.134	1.022	979	969		
6. Mariahilf	662	741	643	658	646		
7. Neubau	580	659	599	612	610		
8. Josefstadt	454	476	438	453	459		
9. Alsergrund	869	937	854	850	854		
10. Favoriten	5.613	6.108	5.417	5.340	5.268		
11. Simmering	3.682	3.997	3.577	3.553	3.545		
12. Meidling	2.410	2.618	2.352	2.318	2.339		
13. Hietzing	1.983	2.185	1.976	1.986	1.980		
14. Penzing	2.891	3.198	2.838	2.826	2.816		
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.384	1.527	1.338	1.357	1.326		
16. Ottakring	2.138	2.320	2.089	2.105	2.040		
17. Hernals	1.463	1.609	1.451	1.431	1.399		
18. Währing	1.368	1.480	1.330	1.319	1.300		
19. Döbling	2.803	3.035	2.735	2.718	2.721		
20. Brigittenau	2.027	2.189	1.985	1.911	1.931		
21. Floridsdorf	7.095	7.743	7.031	7.101	7.131		
22. Donaustadt	8.125	9.003	8.201	8.475	8.518		
23. Liesing	4.241	4.592	4.134	4.117	4.140		

Quelle: MA 6.
* Stichtag: 1.9. in den Jahren 2016 und 2017.

Hunde, Hundezonen und Hundekotsackerlspender nach Gemeindebezirken 2017								Tabelle 4.3.2
Gemeindebezirk	Hunde *	Hundezonen **				Hundekotsackerlspender		
		Zahl	Fläche	Anteil an der Bezirksfläche	Auslauffläche pro Hund ***	Zahl	Dichte ****	
			m ²	%	m ²		m ²	
Wien	55.705	176	1.147.209	-	20,6	3.536	-	
1. Innere Stadt	474	3	4.393	0,2	9,3	67	42.818	
2. Leopoldstadt	2.507	13	365.219	1,9	145,7	180	106.900	
3. Landstraße	2.114	11	16.780	0,2	7,9	82	90.216	
4. Wieden	618	2	1.052	0,1	1,7	64	27.737	
5. Margareten	969	9	2.843	0,1	2,9	47	42.801	
6. Mariahilf	646	4	1.359	0,1	2,1	61	23.853	
7. Neubau	610	2	702	0,0	1,2	76	21.161	
8. Josefstadt	459	3	2.202	0,2	4,8	43	25.348	
9. Alsergrund	854	3	1.850	0,1	2,2	94	31.568	
10. Favoriten	5.268	19	375.759	1,2	71,3	219	145.307	
11. Simmering	3.545	12	23.832	0,1	6,7	180	129.202	
12. Meidling	2.339	13	26.155	0,3	11,2	209	38.774	
13. Hietzing	1.980	2	15.315	0,0	7,7	194	194.410	
14. Penzing	2.816	8	39.680	0,1	14,1	256	131.884	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.326	8	17.044	0,4	12,9	95	41.238	
16. Ottakring	2.040	2	3.820	0,0	1,9	183	47.396	
17. Hernals	1.399	3	2.633	0,0	1,9	163	69.879	
18. Währing	1.300	3	9.037	0,1	7,0	86	73.811	
19. Döbling	2.721	5	16.397	0,1	6,0	176	141.730	
20. Brigittenau	1.931	9	9.819	0,2	5,1	108	52.876	
21. Floridsdorf	7.131	10	28.827	0,1	4,0	332	133.865	
22. Donaustadt	8.518	14	45.234	0,0	5,3	419	244.151	
23. Liesing	4.140	18	137.259	0,4	33,2	202	158.755	

Quelle: MA 6, MA 42 und MA 48.

* Stichtag 1.9.2017
 ** Hundezonen in städtischer Verwaltung.
 *** Fläche pro registriertem Hund im jeweiligen Bezirk.
 **** Auf einen Sackerlspender kommen ... m² Bezirksfläche.

MENSCHEN IN WIEN

▶ 5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung.....	59
5.2 Bevölkerungsstruktur.....	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung.....	73
5.4 Einbürgerungen.....	81
5.5 Gesamtwanderung.....	84
5.6 Außenwanderung.....	89
5.7 Binnenwanderung.....	94
5.8 Bevölkerungsprognose.....	98
6. Gesundheit	103
6.1 Medizinische Versorgung.....	106
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit.....	110
6.3 Erkrankungen.....	111
6.4 Todesursachen.....	115
7. Bildung	117
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung.....	120
7.2 Schulen.....	123
7.3 Universitäten und Fachhochschulen.....	128
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben.....	132
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	135
8.1 Beschäftigte.....	138
8.2 Arbeitslosigkeit.....	142
8.3 Lehrlinge.....	146
9. Einkommen und Ausgaben	147
9.1 Individualeinkommen.....	150
9.2 Konsumausgaben.....	156
9.3 Verbraucherpreisindex.....	157
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	159
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen.....	162
10.2 Beratung und Intervention.....	165
10.3 Wohnhäuser.....	167
10.4 Kriminalität.....	168
11. Religion	169
11.1 Religion.....	172
11.2 Friedhöfe und Bestattungen.....	177
12. Kunst und Kultur	179
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche.....	182
12.2 Theatervorstellungen.....	183
12.3 Kinos.....	185
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz.....	186
12.5 Volkshochschulen.....	190

Erläuterungen

ERLÄUTERUNGEN

Bevölkerungsstand | Die Generierung der hier veröffentlichten historischen Daten basiert auf unterschiedlichen methodischen Konzepten. Zwischen 1869 und 2001 fanden in etwa 10-jährigen Intervallen Volkszählungen statt, bei denen die Wohnbevölkerung vor Ort erhoben wurde. Seit 1961 erfolgte eine jährliche Bevölkerungsfortschreibung mit den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Schätzungen über die Wanderungen auf Ebene der Bundesländer, ab 1996 unter Verwendung der neu etablierten Wanderungsstatistik. Nach Vorliegen der Volkszählungsergebnisse wurde die Fortschreibung der abgelaufenen Dekade dem aktuellen Volkszählungsstand angepasst (Rückrechnung); nach der Volkszählung 2001 erfolgte eine Korrektur für den Zeitraum 1982–2001. Seit 2002 führt die Statistik Austria ein Bevölkerungsregister (POPREG), in dem Daten aus dem Zentralen Melderegister (ZMR), das beim Bundesministerium für Inneres (BMI) geführt wird, verarbeitet werden. Die Probezählung 2006 (Stichtag: 31. 10.) brachte ein von der Statistik des Bevölkerungsstandes abweichendes Ergebnis im Ausmaß von rund –14.000 Personen. Zur Wahrung der Konsistenz mit den Zählungsergebnissen war sowohl eine Revision der laufenden Bevölkerungsstatistik als auch der Wanderungsstatistik notwendig. Diese Revision betrifft die Jahre 2002 bis 2007.

Wanderung | Die Wanderungsstatistik ist Teil des Bevölkerungsregisters (POPREG) der Statistik Austria, das auf einem auf Plausibilität geprüften Datenabzug aller registrierten An- und Abmeldesequenzen im Zentralen Melderegister (ZMR) in einem definierten Berichtszeitraum beruht. Bezug nehmend auf die UN-Empfehlungen für Migrationsstatistiken definiert die Statistik Austria Migrationsbewegungen, wenn damit ein Aufenthalt von mehr als drei Monaten in Österreich verbunden ist. Die Wanderungsstatistik ist daher eine fallbezogene Statistik, d. h. es werden nur Wanderungsfälle ausgewiesen, nicht aber die Zahl der gewanderten Personen. Finden innerhalb eines Berichtsjahres mehrere Wanderungen derselben Person statt, werden diese in der Wanderungsstatistik nur bei einem durchgehenden Aufenthalt von mehr als 90 Tagen berücksichtigt.

Revision 2007–2012 | Im Zuge der Registerzählung 2011 hat die Statistik Austria die Wanderungsdaten ab dem Jahr 2007 und den Bevölkerungsstand ab dem Stichtag 1. 1. 2008 rückwirkend revidiert. Für die Bevölkerungs- und Wanderungszahlen dieser Periode ergeben sich daraus unterschiedliche Zahlen gegenüber den vorangegangenen Jahrbüchern.

Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Scheidungen | Die Daten der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle) und Eheschließungen werden von den für den Ereignisort zuständigen Standesämtern beurkundet und an die Statistik Austria gemeldet. Weitere, vor allem medizinische Daten (Hebammendaten, Todesursachen), werden direkt an die Statistik Austria gemeldet. Für die Bevölkerungsstatistik erfolgt die regionale Zuordnung nach dem Wohnsitzprinzip. Ereignisse, die im Ausland stattfinden und deshalb nicht von österreichischen Standesämtern beurkundet werden, fanden in die Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung bis 2008 keinen Eingang, ab 2009 werden Auslandssterbefälle von Statistik Austria durch Abgleich mit dem Register des Hauptver-

bandes der Sozialversicherungsträger ergänzt. Beim Abgleich der Salden der Bevölkerungsbewegung (Geburtenbilanz, Wanderungsbilanz) mit dem Stand des Bevölkerungsregisters POPREG verbleibt eine Differenz, die als statistische Korrektur der Bevölkerungsbewegung verbucht wird. Für die Bevölkerungsstatistik erfolgt die regionale Zuordnung nach dem Wohnsitzprinzip, bei Eheschließungen nach dem Wohnort des Mannes. Daten über Ehescheidungen werden von den Gerichten an die Statistik Austria gemeldet.

Einbürgerungen | Daten über Einbürgerungen werden von den Einbürgerungsbehörden der Bundesländer an die Statistik Austria gemeldet. Die Entwicklung der Zahl der Einbürgerungen spiegelt einerseits die Zuwanderung nicht österreichischer Staatsbürgerinnen und Staatsbürger in früheren Jahren wider, andererseits wird sie durch Änderungen der gesetzlichen Bestimmungen und deren Handhabung beeinflusst. Im Jahr 2006 trat mit 23. März eine Novelle des Staatsbürgerschaftsgesetzes in Kraft, die zu einem gravierenden Rückgang der Einbürgerungen führte.

Für den starken Rückgang der Einbürgerungszahlen seit dem „Rekordjahr“ 2003 (18.085 Einbürgerungen) sind im Wesentlichen zwei Aspekte verantwortlich: Zum einen knüpft die im Jahr 2006 in Kraft getretene Novelle zum Staatsbürgerschaftsgesetz strengere Voraussetzungen an den Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft. Zum anderen ging in den letzten fünf Jahren – parallel zum Rückgang der Zuwanderung ab dem Jahr 1993 – die Zahl der Einbürgerungen nach mindestens zehnjährigem, ununterbrochenem Hauptwohnsitz in Österreich (§ 10 Abs. 1 StbG) signifikant zurück. Mit 1.745 Einbürgerungen wurde 2010 in Wien die niedrigste Zahl an Staatsbürgerschaftsverleihungen seit 1972 verzeichnet, womit aber ein Ende des Rückganges erreicht war. Entsprechend der ab 2001 wieder gestiegenen Zuwanderung aus dem Ausland steigt 2011 auch die Zahl der Einbürgerungen wieder an.

Bevölkerungsprognose | Bevölkerungsprognosen beziehen sich auf Beobachtungen und Messungen über vergangene und gegenwärtige Komponenten der Bevölkerungsentwicklung. Auf dieser Basis werden quantitative oder qualitative Aussagen über zukünftige demographische Entwicklungen und Zustände dargestellt. Planungsrelevante Aussagen zur Bevölkerungsentwicklung können nur für einen Zeitraum von einigen Jahren getroffen werden (Prognose). Für längere Perioden können demographische Annahmen für regionale Einheiten nur noch Trends widerspiegeln (Projektion). Bei sehr langen Prognosehorizonten werden die Parameter in der letzten Phase des Prognosehorizonts unverändert fortgeschrieben (Modellfortschreibung).

Die Bundeshauptstadt Wien befindet sich seit Jahren in einer demographischen Wachstumsphase, die sich in den nächsten drei Jahrzehnten fortsetzen könnte. Die Flüchtlingszahlen des Jahres 2015 finden in den Statistiken des Jahrbuches noch keinen Niederschlag, da sich die Wanderungsstatistiken auf das Jahr 2014 und die Bevölkerungszahlen auf den 1.1.2015 beziehen. Wien wird durch diese Wanderungsbewegung wohl stärker als bisher angenommen wachsen. Wie groß dieses Wachstum sein wird und wie lange es anhalten wird ist nicht einfach vorauszusagen, man kann aber wohl annehmen, dass Wien in Österreich überproportional von diesem Wachstum betroffen sein wird.



Definitionen

DEFINITIONEN

Allgemeine Fertilitätsrate (AFZ) | Lebendgeborene auf 1.000 Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren.

Altersspezifische Erstheiratsrate | Quotient der erstmals heiratenden Frauen bzw. Männer einer Altersgruppe und der entsprechenden Zahl der Wohnbevölkerung dieser Gruppe.

Altersspezifische Fertilitätsrate | Lebendgeborene nach Altersgruppen der Mütter auf 1.000 Frauen gleichen Alters.

Altersspezifische Sterbeziffer | Gestorbene nach Altersgruppen und Geschlecht auf 100.000 Lebende (gleichen Alters und Geschlechts); im 1. Lebensjahr Gestorbene bezogen auf die entsprechende Zahl der Lebendgeborenen.

Altersstandardisierte Sterbeziffer | Altersspezifische Sterbeziffern gewichtet mit der Altersstruktur einer Standardbevölkerung und aufsummiert über alle Altersgruppen. Durch die Gewichtung werden die Effekte der Unterschiede im Altersaufbau ausgeschaltet und zeitliche oder regionale Vergleiche ermöglicht. Als Standardbevölkerung wurde der durchschnittliche Altersaufbau der Weltbevölkerung in den Jahren 2000 bis 2025 der WHO verwendet. Die Standardbevölkerung kann im Prinzip willkürlich festgelegt werden, ihre Auswahl bestimmt das Niveau der altersstandardisierten Sterbeziffer wesentlich, die relativen Unterschiede werden (durch unterschiedliche Gewichtung der einzelnen Altersgruppen) ebenfalls, aber nur geringfügig, beeinflusst.

Bevölkerung | In Wien hauptgemeldete Personen (inklusive Obdachlosenmeldungen), die um den Stichtag eine ununterbrochene Mindestaufenthaltsdauer von 90 Tagen in Wien aufweisen.

Bevölkerung mit Migrationshintergrund | Personen, die entweder nicht die österreichische Staatsangehörigkeit besitzen oder bei Österreichischer Staatsangehörigkeit im Ausland geboren sind. Diese personenbezogene Definition aus den Registerdaten (ZMR) ist der empfohlene Ersatz der Definition des Migrationshintergrundes gemäß den „Recommendations for the 2020 censuses of population and housing“, wenn keine Information über Verwandtschaftsverhältnisse vorliegt, welcher von der Statistik Austria bei Mikrozensus-erhebungen verwendet wird: Als Personen mit Migrationshintergrund werden hier Menschen bezeichnet, deren beide Elternteile im Ausland geboren wurden. Die Magistratsabteilung 17 verwendet bisweilen eine erweiterte Definition durch Einschluss von Personen, bei denen nur ein Elternteil im Ausland geboren ist.

Bevölkerungsbewegung | Bezeichnet die Gesamtheit der demographischen Ereignisse (Geburten und Sterbefälle, Zu- und Wegzüge) in einem Beobachtungszeitraum. Während die natürliche Bevölkerungsbewegung Geburten und Sterbefälle betrachtet, umfasst die räumliche Bevölkerungsbewegung Zu- und Abwanderungen.

Bevölkerungsstand | Zahl und Zusammensetzung einer Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und anderen Merkmalen an einem bestimmten Stichtag.

Binnenwanderung | Wanderungsbewegungen, die innerhalb einer geographischen oder administrativen Gebietseinheit stattfinden.

Bruttoreproduktionsrate | Gibt an, wie viele lebend geborene Töchter eine Frau zur Welt bringen würde, wenn sich die altersspezifischen Fertilitätsverhältnisse des betreffenden Kalenderjahres in der Zukunft nicht verändern. Sie unterscheidet sich von der Netto-reproduktionsrate dadurch, dass die Mortalität der Frauen bis zum Ende der reproduktiven Phase nicht berücksichtigt wird.

Durchschnittliches Fertilitätsalter | Arithmetisches Mittel der Altersverteilung der einjährigen Fertilitätsziffern.

Eheschließungsrate | Eheschließungen bezogen auf 1.000 Personen der Wohnbevölkerung.

Erst-Ehe | Eheschließung, bei der beide Brautleute vorher ledig waren.

Erstheiratsalter | Alter, in dem ledige Brautleute im Durchschnitt des jeweiligen Jahres zum ersten Mal eine Ehe schließen.

Fertilität | Bezeichnet die tatsächlich realisierten Geburten (Geburtenhäufigkeit) einer Einzelperson.

Fremde | Personen, ohne Unterschied des Geschlechts, welche die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen (= fremde Staatsangehörigkeit).

Geburtenbilanz | Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle.

Geburtenrate | Geburten bezogen auf 1.000 Personen der Wohnbevölkerung.

Gesamterstheiratsrate | Summe der alters- (und geschlechts-)spezifischen Erstheiratsraten. Sie gibt die Wahrscheinlichkeit an, dass eine Person jemals heiratet, wenn die altersspezifischen Erstheiratsraten des Berichtsjahres konstant bleiben.

Gesamtfertilitätsrate (GFR) | Gibt an, wie viele Kinder eine Frau im Laufe ihres Lebens durchschnittlich bekommen würde, wenn die im betreffenden Kalenderjahr herrschenden altersspezifischen Fertilitätsverhältnisse in der Zukunft konstant blieben. Die Sterblichkeit der Frauen wird bei der Berechnung der GFR nicht berücksichtigt.

Gesamtscheidungsrate | Summe der einjährigen ehedauerspezifischen Scheidungsraten in Prozent.

Konventionsflüchtlinge | Erhalten vom Staat Asyl im Sinne der Genfer Konvention (unbefristetes Aufenthaltsrecht, freien Zugang zum Arbeitsmarkt, Begünstigungen bezüglich der Einbürgerungen).

Lebendgeborene | Alle Geborenen unabhängig von der Schwangerschaftsdauer, bei denen nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib irgendein Lebenszeichen, zum Beispiel der Herzschlag oder eine deutliche Bewegung der Muskulatur, erkennbar ist. Neugeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 2.500 Gramm gelten als Frühgeburten.



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Lebenserwartung | Bezeichnet die durchschnittliche Zahl der zu erwartenden Lebensjahre einer Person unter der Annahme, dass die gegenwärtigen altersspezifischen Sterbeziffern konstant bleiben. Die Lebenserwartung wird entweder für die Neugeborenen (Lebenserwartung bei Geburt) oder für ein bestimmtes Alter (fernere Lebenserwartung) angegeben.

LMR | Lokales (örtliches) Melderegister, in Wien von der örtlichen Meldebehörde (MA 62) geführt. Die Meldefälle werden vom LMR an das ZMR weitergeleitet.

Mortalität | Anzahl der Todesfälle im Verhältnis zur Gesamtzahl der Bevölkerung in einem bestimmten Zeitraum (= Sterblichkeit).

Nettoreproduktionsrate | Gibt an, wie viele lebend geborene Töchter eine Frau unter Berücksichtigung der weiblichen Sterblichkeit von der Geburt bis zum Ende der reproduktiven Phase zur Welt bringen würde, wenn sich die altersspezifischen Fertilitätsverhältnisse des betreffenden Kalenderjahres in der Zukunft nicht verändern. Die Sterblichkeitsverhältnisse des herrschenden Kalenderjahres werden konstant gehalten.

Paritätsziffer | Bezeichnet die Ordnungszahl der Geburten einer Frau (Geburtenfolge).

POPREG | Synonym für „population register“. Bevölkerungsregister der Statistik Austria, das auf Basis des ZMR geführt wird.

Registerzählung | Beruht auf der Zusammenführung von anonymisierten Daten aus amtlichen Registern (Zentrales Melderegister, Gebäude- und Wohnungsregister, Unternehmensregister u. a.), die aus dem Verwaltungsvollzug gewonnen werden.

Säuglingssterblichkeit | Gestorbene unter einem Jahr bezogen auf 1.000 Lebendgeborene.

Sexualproportion | Anzahl der Personen männlichen Geschlechts auf 1.000 Personen weiblichen Geschlechts.

StaatsbürgerInnen | Personen, ohne Unterschied des Geschlechts, welche die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen.

Sterberate | Sterbefälle bezogen auf 1.000 Personen der Wohnbevölkerung.

Totgeborene | Leibesfrüchte mit einem Geburtsgewicht von über 500 g, bei denen nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib keine Lebenszeichen erkennbar sind. Totgeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 500 g gelten als Fehlgeburten und werden nicht beurkundet. Die Abgrenzung zwischen Totgeburten und Fehlgeburten wurde 1977 und 1995 jeweils zugunsten der Totgeburten verändert, die Änderung 1995 bedeutet eine definitorische Erhöhung der Totgeburtenhäufigkeit um etwa ein Drittel.

Wanderung | Bezeichnet die dauerhafte oder vorübergehende Verlegung des Wohnsitzes von Personen. Als wesentliches Unterscheidungskriterium zur Bestimmung von Wanderungsfällen dienen im Wesentlichen administrative Grenzen und Aufenthaltskriterien.

Wanderungsbilanz | Differenz aus der Zahl der Zuzüge und der Wegzüge in bzw. aus einer Raumeinheit innerhalb eines Zeitraums.

Wohnbevölkerung | Gesamtzahl aller Personen, die in der jeweiligen Verwaltungseinheit (z.B. Gemeinde, Bezirk, Bundesland) ihren Hauptwohnsitz haben bzw. wenn eine Obdachlosenmeldung vorliegt.

ZMR | Zentrales Melderegister des Bundesministeriums für Inneres.

QUELLEN

Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

Statistik Austria | Statistik der Ehescheidungen

Statistik Austria | Statistik der Einbürgerungen

Statistik Austria | Statistik der Standesfälle

Statistik Austria | Volkszählungen

Statistik Austria | Wanderungsstatistik

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. I Nr. 199/1980 | Bundesgesetz vom 16. April 1980 über die Vornahme von Volkszählungen (Volkszählungsgesetz 1980) i. d. g. F.

BGBL. Nr. 629/1983 | Verordnung des Bundesministers für Inneres vom 14. November 1983 zur Durchführung des Personenstandsgesetzes (Personenstandsverordnung - PStV) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 9/1992 | Bundesgesetz über das polizeiliche Meldewesen (Meldegesetz 1991 - MeldeG) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. g. F.

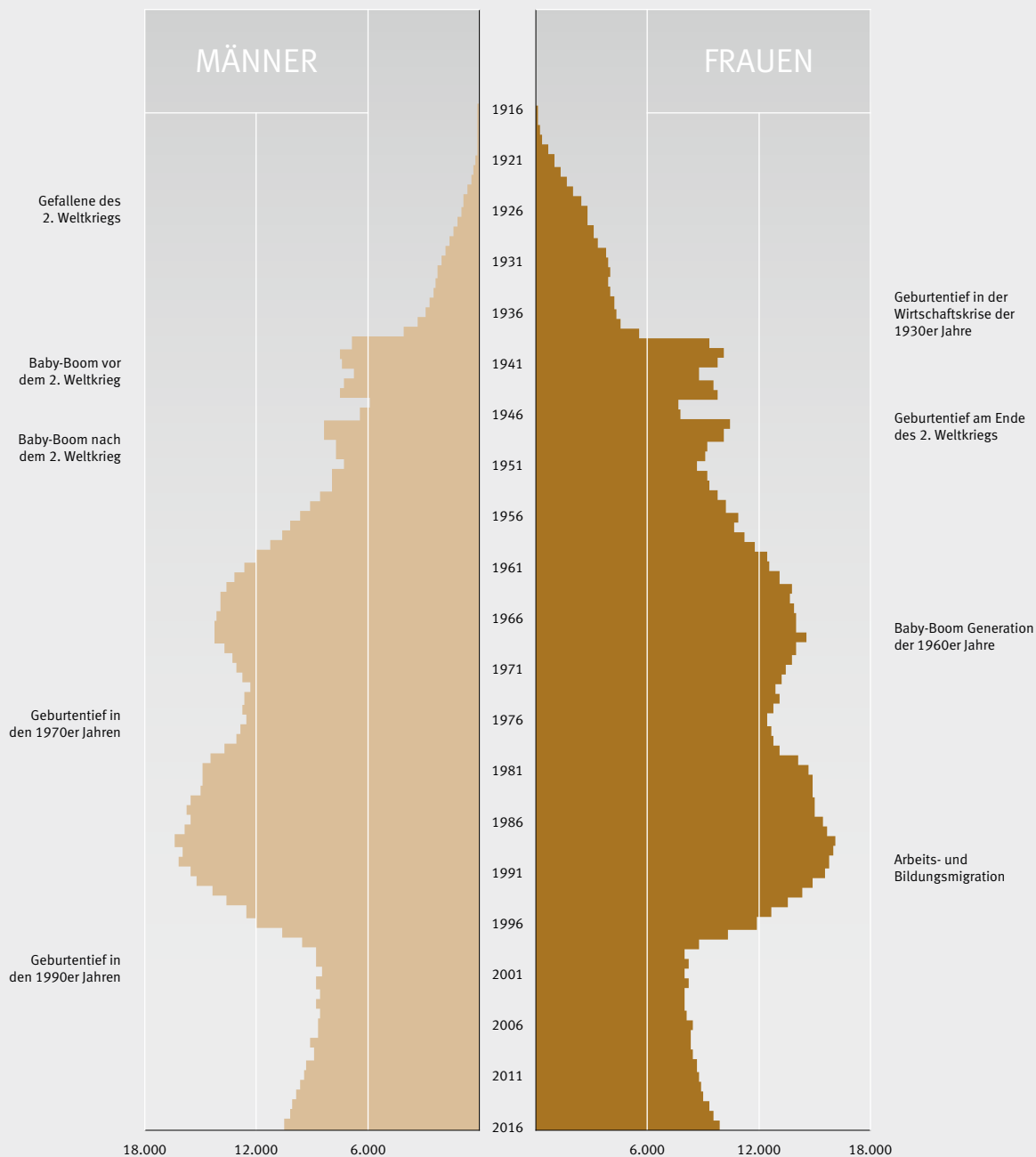
BGBL. II Nr. 32/2000 | Verordnung des Bundesministeriums für Inneres, mit der eine Statistik über Einbürgerungen angeordnet wird. I. d. g. F.

BGBL. II Nr. 66/2000 | Verordnung des Bundesministers für Inneres über die Durchführung des Meldegesetzes (Meldegesetz-Durchführungsverordnung - MeldeV) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 16/2013 | Bundesgesetz, mit dem das Bundesgesetz über die Regelung des Personenstandswesens (Personenstandsgesetz 2013 – PStG 2013) erlassen sowie das Staatsbürgerschaftsgesetz 1985, das Meldegesetz 1991 und das Namensänderungsgesetz geändert werden und das Personenstandsgesetz aufgehoben wird.

Bevölkerungspyramide Wiens am 1. 1. 2017

Abbildung 5.1.1



Quelle: Statistik Austria und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken 1869 bis 2011										
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand * zum Stichtag der Volkszählungen und Registerzählung **									
	1869	1910	1934	1951	1961	1971	1981	1991	2001	2011
Wien ***	900.998	2.083.630	1.935.881	1.616.125	1.627.566	1.619.885	1.531.346	1.539.848	1.550.123	1.714.227
1. Innere Stadt	68.079	53.326	39.963	34.654	32.243	25.169	19.537	18.002	17.056	16.374
2. Leopoldstadt	68.442	162.442	135.655	106.809	108.144	102.730	95.892	93.542	90.914	96.113
3. Landstraße	88.678	166.981	145.963	117.948	114.572	102.007	85.879	84.336	81.281	84.527
4. Wieden	55.682	62.938	53.063	45.132	46.441	39.619	31.800	31.410	28.354	30.700
5. Margareten	54.010	105.551	87.767	71.627	69.548	60.529	52.436	51.521	49.111	52.595
6. Mariahilf	67.642	64.670	49.785	46.372	41.216	33.633	28.771	30.298	27.867	29.375
7. Neubau	80.043	76.447	58.571	53.183	45.544	36.255	29.490	30.396	28.292	30.019
8. Josefstadt	53.012	53.804	44.321	40.475	36.027	30.151	24.769	23.850	22.572	23.529
9. Alsergrund	65.910	112.042	83.407	74.731	64.929	54.788	45.314	40.416	37.816	39.291
10. Favoriten	22.340	159.241	166.486	115.324	134.761	153.695	147.101	147.636	150.636	177.989
11. Simmering	12.848	43.111	44.258	43.317	48.590	57.756	66.034	67.045	76.899	91.087
12. Meidling	30.589	106.531	109.538	83.743	89.854	85.494	79.404	79.610	78.268	88.503
13. Hietzing	9.808	34.883	44.157	46.995	54.191	57.068	55.331	54.909	49.574	50.626
14. Penzing	12.397	84.925	98.123	83.319	86.656	81.310	78.992	80.820	78.169	84.871
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	64.042	145.694	130.448	106.127	94.100	78.981	70.066	69.309	64.895	71.286
16. Ottakring	31.383	179.045	150.379	117.962	110.809	101.017	88.591	88.933	86.129	95.694
17. Hernals	34.793	103.305	84.493	69.423	63.252	55.282	49.126	50.944	47.610	52.521
18. Währing	17.879	87.658	79.775	70.153	65.109	59.487	52.759	49.761	44.992	47.627
19. Döbling	17.924	52.676	60.927	57.727	66.171	72.387	67.522	67.377	64.030	68.307
20. Brigittenau	15.922	101.326	98.021	72.855	75.671	81.647	73.696	71.876	76.268	83.356
21. Floridsdorf	12.022	62.154	89.848	68.204	80.839	105.510	116.033	119.415	128.228	143.962
22. Donaustadt	3.608	26.833	41.194	53.098	57.137	80.200	99.801	106.589	136.444	161.419
23. Liesing	13.945	38.047	39.739	36.947	41.762	65.170	73.002	81.853	84.718	94.456

Quelle: Statistik Austria – Volkszählungen.

* 1869, 1910: anwesende Bevölkerung; 1934–2001: Wohnbevölkerung.
 ** Volkszählung 2001: Korrigiertes Ergebnis nach Verwaltungsgerichtshofentscheid. 2011 (31. Oktober) erste Registerzählung.
 *** Nach heutigem Gebietsstand.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2008										
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.									
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Wien	1.671.221	1.680.135	1.689.995	1.702.855	1.717.084	1.741.246	1.766.746	1.797.337	1.840.226	1.867.582
1. Innere Stadt	16.976	16.623	16.525	16.385	16.290	16.268	16.131	16.339	16.411	16.465
2. Leopoldstadt	93.463	93.822	94.735	95.302	96.582	96.866	99.597	101.702	103.225	105.003
3. Landstraße	83.050	82.979	83.061	83.955	84.574	85.508	86.454	88.125	89.806	90.183
4. Wieden	30.262	30.348	30.331	30.541	30.724	30.989	31.452	31.691	32.751	33.035
5. Margareten	52.434	52.288	52.354	52.753	52.581	53.071	53.610	54.246	54.938	55.356
6. Mariahilf	29.430	29.197	29.323	29.308	29.388	30.117	30.613	31.000	31.620	31.865
7. Neubau	30.054	29.878	30.069	30.062	30.101	30.309	30.792	31.291	32.020	32.197
8. Josefstadt	23.703	23.639	23.435	23.379	23.560	23.930	24.279	24.518	25.054	25.528
9. Alsergrund	39.466	39.167	39.344	39.315	39.431	39.968	40.528	40.882	43.095	42.709
10. Favoriten	171.113	173.227	174.749	176.558	178.358	182.595	186.450	189.713	194.746	198.083
11. Simmering	85.834	87.966	89.461	90.394	91.223	92.274	93.440	95.198	97.342	100.137
12. Meidling	85.736	86.950	87.462	88.023	88.515	89.616	90.874	92.229	94.170	95.955
13. Hietzing	51.127	50.981	51.015	50.966	50.650	50.831	51.275	52.115	53.813	54.171
14. Penzing	83.751	83.980	84.090	84.566	84.973	86.248	87.597	89.303	91.596	92.337
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	70.291	70.600	70.830	71.491	71.651	73.527	74.791	76.320	78.349	78.999
16. Ottakring	94.193	94.526	94.816	94.951	95.704	97.565	99.094	100.738	102.605	104.323
17. Hernals	52.414	52.253	52.328	52.293	52.647	53.489	54.422	55.628	56.329	57.180
18. Währing	47.478	47.619	47.693	47.575	47.632	48.162	48.365	49.178	50.283	51.128
19. Döbling	67.961	67.837	67.865	68.079	68.460	68.892	69.242	69.999	71.609	72.107
20. Brigittenau	81.648	81.986	82.083	82.969	83.351	83.977	84.305	85.525	85.815	86.868
21. Floridsdorf	138.678	139.498	140.647	142.199	144.263	146.516	148.947	151.844	155.986	158.712
22. Donaustadt	150.967	153.148	155.527	158.417	161.957	165.265	168.394	172.978	180.272	184.188
23. Liesing	91.192	91.623	92.252	93.374	94.469	95.263	96.094	96.775	98.391	101.053

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2009 – Staatsangehörigkeit Österreich Tabelle 5.1.3

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Wien	1.346.124	1.343.898	1.342.221	1.340.521	1.340.335	1.338.533	1.337.174	1.336.029	1.333.050
1. Innere Stadt	13.519	13.388	13.193	12.986	12.843	12.686	12.624	12.523	12.439
2. Leopoldstadt	68.250	68.422	68.728	68.791	69.267	70.041	70.189	69.838	69.844
3. Landstraße	65.113	64.741	64.762	64.614	64.522	64.211	64.152	63.601	63.146
4. Wieden	23.540	23.326	23.257	23.262	23.028	22.951	22.827	22.887	22.784
5. Margareten	38.075	37.874	37.710	37.281	36.928	36.630	36.249	35.814	35.423
6. Mariahilf	23.090	22.966	22.783	22.696	22.927	22.907	22.813	22.729	22.708
7. Neubau	23.135	23.186	23.168	23.094	23.036	23.065	23.018	22.994	22.848
8. Josefstadt	18.495	18.226	18.188	18.226	18.239	18.175	17.921	17.868	17.851
9. Alsergrund	30.072	29.911	29.749	29.589	29.491	29.381	29.158	29.111	28.947
10. Favoriten	134.694	134.152	133.468	132.684	131.717	131.460	131.325	131.032	129.777
11. Simmering	72.090	72.806	72.831	72.794	72.794	72.614	72.641	72.446	73.077
12. Meidling	67.728	67.541	67.119	66.588	66.521	66.010	65.472	64.883	64.586
13. Hietzing	45.335	45.159	44.796	44.317	44.173	43.991	43.865	43.830	43.586
14. Penzing	70.289	69.940	69.798	69.421	69.491	69.709	69.991	69.630	69.227
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	47.914	47.576	47.366	47.085	47.387	47.196	46.901	46.579	46.098
16. Ottakring	69.240	68.787	68.375	68.253	68.506	68.430	67.915	67.665	67.481
17. Hernals	38.981	38.996	38.717	38.590	38.642	38.659	38.741	38.381	38.179
18. Währing	37.696	37.669	37.485	37.251	37.142	36.860	36.810	36.775	37.061
19. Döbling	57.273	56.991	56.617	56.560	56.273	55.929	55.731	55.476	54.885
20. Brigittenau	60.016	59.430	59.111	58.829	58.223	57.439	56.809	55.873	55.185
21. Floridsdorf	122.328	122.307	122.454	122.899	123.169	123.271	123.700	124.433	124.421
22. Donaustadt	136.988	138.108	139.659	141.472	142.846	143.816	145.651	148.825	149.890
23. Liesing	82.263	82.396	82.887	83.239	83.170	83.102	82.671	82.836	83.607

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2009 – Fremde Staatsangehörigkeit Tabelle 5.1.4

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Wien	334.011	346.097	360.634	376.563	400.911	428.213	460.163	504.197	534.532
1. Innere Stadt	3.104	3.137	3.192	3.304	3.425	3.445	3.715	3.888	4.026
2. Leopoldstadt	25.572	26.313	26.574	27.791	27.599	29.556	31.513	33.387	35.159
3. Landstraße	17.866	18.320	19.193	19.960	20.986	22.243	23.973	26.205	27.037
4. Wieden	6.808	7.005	7.284	7.462	7.961	8.501	8.864	9.864	10.251
5. Margareten	14.213	14.480	15.043	15.300	16.143	16.980	17.997	19.124	19.933
6. Mariahilf	6.107	6.357	6.525	6.692	7.190	7.706	8.187	8.891	9.157
7. Neubau	6.743	6.883	6.894	7.007	7.273	7.727	8.273	9.026	9.349
8. Josefstadt	5.144	5.209	5.191	5.334	5.691	6.104	6.597	7.186	7.677
9. Alsergrund	9.095	9.433	9.566	9.842	10.477	11.147	11.724	13.984	13.762
10. Favoriten	38.533	40.597	43.090	45.674	50.878	54.990	58.388	63.714	68.306
11. Simmering	15.876	16.655	17.563	18.429	19.480	20.826	22.557	24.896	27.060
12. Meidling	19.222	19.921	20.904	21.927	23.095	24.864	26.757	29.287	31.369
13. Hietzing	5.646	5.856	6.170	6.333	6.658	7.284	8.250	9.983	10.585
14. Penzing	13.691	14.150	14.768	15.552	16.757	17.888	19.312	21.966	23.110
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	22.686	23.254	24.125	24.566	26.140	27.595	29.419	31.770	32.901
16. Ottakring	25.286	26.029	26.576	27.451	29.059	30.664	32.823	34.940	36.842
17. Hernals	13.272	13.332	13.576	14.057	14.847	15.763	16.887	17.948	19.001
18. Währing	9.923	10.024	10.090	10.381	11.020	11.505	12.368	13.508	14.067
19. Döbling	10.564	10.874	11.462	11.900	12.619	13.313	14.268	16.133	17.222
20. Brigittenau	21.970	22.653	23.858	24.522	25.754	26.866	28.716	29.942	31.683
21. Floridsdorf	17.170	18.340	19.745	21.364	23.347	25.676	28.144	31.553	34.291
22. Donaustadt	16.160	17.419	18.758	20.485	22.419	24.578	27.327	31.447	34.298
23. Liesing	9.360	9.856	10.487	11.230	12.093	12.992	14.104	15.555	17.446

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2009 – Geburtsland Österreich Tabelle 5.1.5

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Wien	1.181.491	1.183.289	1.186.794	1.189.740	1.194.485	1.198.565	1.201.673	1.205.293	1.207.833
1. Innere Stadt	11.538	11.420	11.296	11.151	11.061	11.024	10.965	10.865	10.821
2. Leopoldstadt	58.480	58.931	59.580	60.078	60.868	62.008	62.457	62.464	62.727
3. Landstraße	56.758	56.582	56.896	56.954	57.021	57.038	57.159	56.804	56.585
4. Wieden	20.457	20.319	20.350	20.382	20.224	20.302	20.199	20.367	20.341
5. Margareten	32.283	32.299	32.403	32.223	32.168	32.066	31.822	31.600	31.407
6. Mariahilf	19.899	19.979	19.940	19.902	20.203	20.251	20.263	20.236	20.214
7. Neubau	20.474	20.548	20.541	20.541	20.555	20.613	20.651	20.726	20.637
8. Josefstadt	16.483	16.297	16.327	16.421	16.484	16.535	16.279	16.247	16.308
9. Alsergrund	26.679	26.628	26.596	26.556	26.578	26.706	26.475	26.474	26.500
10. Favoriten	116.818	116.607	116.535	116.288	116.001	116.370	116.930	117.155	116.822
11. Simmering	63.005	63.676	63.982	64.245	64.404	64.446	64.653	64.820	65.709
12. Meidling	58.422	58.401	58.299	58.118	58.293	58.256	58.075	57.877	57.955
13. Hietzing	41.008	40.975	40.700	40.354	40.320	40.213	40.201	40.214	40.089
14. Penzing	63.012	62.836	62.867	62.795	63.093	63.534	63.933	63.919	63.816
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	40.711	40.669	40.874	40.876	41.384	41.536	41.493	41.482	41.312
16. Ottakring	60.178	60.104	60.063	60.350	60.890	61.199	61.002	61.019	61.170
17. Hernals	34.585	34.825	34.708	34.766	35.006	35.226	35.468	35.299	35.247
18. Währing	33.937	33.994	33.940	33.845	33.876	33.758	33.828	33.897	34.339
19. Döbling	50.498	50.412	50.235	50.282	50.226	50.119	50.013	49.923	49.543
20. Brigittenau	51.068	50.799	50.835	50.778	50.407	50.063	49.840	49.150	48.755
21. Floridsdorf	109.483	109.846	110.333	111.000	111.718	112.346	113.047	114.030	114.403
22. Donaustadt	121.195	122.366	124.114	126.029	127.682	128.898	130.962	134.474	135.883
23. Liesing	74.520	74.776	75.380	75.806	76.023	76.058	75.958	76.251	77.250

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2009 – Geburtsland Ausland Tabelle 5.1.6

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Wien	498.644	506.706	516.061	527.344	546.761	568.181	595.664	634.933	659.749
1. Innere Stadt	5.085	5.105	5.089	5.139	5.207	5.107	5.374	5.546	5.644
2. Leopoldstadt	35.342	35.804	35.722	36.504	35.998	37.589	39.245	40.761	42.276
3. Landstraße	26.221	26.479	27.059	27.620	28.487	29.416	30.966	33.002	33.598
4. Wieden	9.891	10.012	10.191	10.342	10.765	11.150	11.492	12.384	12.694
5. Margareten	20.005	20.055	20.350	20.358	20.903	21.544	22.424	23.338	23.949
6. Mariahilf	9.298	9.344	9.368	9.486	9.914	10.362	10.737	11.384	11.651
7. Neubau	9.404	9.521	9.521	9.560	9.754	10.179	10.640	11.294	11.560
8. Josefstadt	7.156	7.138	7.052	7.139	7.446	7.744	8.239	8.807	9.220
9. Alsergrund	12.488	12.716	12.719	12.875	13.390	13.822	14.407	16.621	16.209
10. Favoriten	56.409	58.142	60.023	62.070	66.594	70.080	72.783	77.591	81.261
11. Simmering	24.961	25.785	26.412	26.978	27.870	28.994	30.545	32.522	34.428
12. Meidling	28.528	29.061	29.724	30.397	31.323	32.618	34.154	36.293	38.000
13. Hietzing	9.973	10.040	10.266	10.296	10.511	11.062	11.914	13.599	14.082
14. Penzing	20.968	21.254	21.699	22.178	23.155	24.063	25.370	27.677	28.521
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	29.889	30.161	30.617	30.775	32.143	33.255	34.827	36.867	37.687
16. Ottakring	34.348	34.712	34.888	35.354	36.675	37.895	39.736	41.586	43.153
17. Hernals	17.668	17.503	17.585	17.881	18.483	19.196	20.160	21.030	21.933
18. Währing	13.682	13.699	13.635	13.787	14.286	14.607	15.350	16.386	16.789
19. Döbling	17.339	17.453	17.844	18.178	18.666	19.123	19.986	21.686	22.564
20. Brigittenau	30.918	31.284	32.134	32.573	33.570	34.242	35.685	36.665	38.113
21. Floridsdorf	30.015	30.801	31.866	33.263	34.798	36.601	38.797	41.956	44.309
22. Donaustadt	31.953	33.161	34.303	35.928	37.583	39.496	42.016	45.798	48.305
23. Liesing	17.103	17.476	17.994	18.663	19.240	20.036	20.817	22.140	23.803

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2009 – ohne Migrationshintergrund									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Wien	1.140.290	1.138.995	1.138.674	1.137.819	1.138.365	1.137.205	1.136.195	1.135.324	1.132.873
1. Innere Stadt	11.273	11.162	11.013	10.859	10.766	10.672	10.625	10.537	10.484
2. Leopoldstadt	55.428	55.678	56.128	56.397	57.033	57.845	58.129	58.007	58.073
3. Landstraße	54.865	54.600	54.718	54.638	54.557	54.401	54.354	53.953	53.578
4. Wieden	19.812	19.628	19.631	19.663	19.455	19.428	19.341	19.430	19.374
5. Margareten	30.704	30.572	30.568	30.314	30.143	29.920	29.658	29.336	29.067
6. Mariahilf	19.355	19.358	19.267	19.237	19.481	19.462	19.395	19.339	19.313
7. Neubau	19.834	19.921	19.925	19.893	19.883	19.940	19.958	20.007	19.891
8. Josefstadt	16.053	15.847	15.852	15.947	15.997	15.966	15.749	15.723	15.739
9. Alsergrund	25.817	25.755	25.672	25.617	25.584	25.505	25.329	25.321	25.248
10. Favoriten	111.388	110.717	109.954	109.043	108.026	107.684	107.425	106.996	105.837
11. Simmering	60.778	61.284	61.296	61.251	61.174	60.935	60.906	60.680	61.064
12. Meidling	55.804	55.623	55.294	54.859	54.799	54.378	53.880	53.396	53.145
13. Hietzing	40.361	40.261	39.964	39.573	39.493	39.301	39.192	39.128	38.904
14. Penzing	61.260	60.983	60.916	60.636	60.703	60.957	61.130	60.865	60.594
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	37.847	37.695	37.698	37.571	37.906	37.851	37.640	37.459	37.081
16. Ottakring	56.977	56.712	56.437	56.438	56.776	56.819	56.421	56.202	56.099
17. Hernals	32.903	33.025	32.858	32.811	32.928	32.972	33.094	32.851	32.692
18. Währing	32.841	32.855	32.776	32.618	32.551	32.361	32.386	32.370	32.704
19. Döbling	49.458	49.269	49.011	48.959	48.773	48.476	48.270	48.000	47.494
20. Brigittenau	48.117	47.598	47.401	47.101	46.551	45.918	45.381	44.641	44.087
21. Floridsdorf	107.084	107.097	107.168	107.483	107.698	107.732	108.009	108.428	108.249
22. Donaustadt	119.135	120.052	121.421	122.962	124.170	124.883	126.495	129.203	130.060
23. Liesing	73.196	73.303	73.706	73.949	73.918	73.799	73.428	73.452	74.096

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2009 – mit Migrationshintergrund									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Wien	539.845	551.000	564.181	579.265	602.881	629.541	661.142	704.902	734.709
1. Innere Stadt	5.350	5.363	5.372	5.431	5.502	5.459	5.714	5.874	5.981
2. Leopoldstadt	38.394	39.057	39.174	40.185	39.833	41.752	43.573	45.218	46.930
3. Landstraße	28.114	28.461	29.237	29.936	30.951	32.053	33.771	35.853	36.605
4. Wieden	10.536	10.703	10.910	11.061	11.534	12.024	12.350	13.321	13.661
5. Margareten	21.584	21.782	22.185	22.267	22.928	23.690	24.588	25.602	26.289
6. Mariahilf	9.842	9.965	10.041	10.151	10.636	11.151	11.605	12.281	12.552
7. Neubau	10.044	10.148	10.137	10.208	10.426	10.852	11.333	12.013	12.306
8. Josefstadt	7.586	7.588	7.527	7.613	7.933	8.313	8.769	9.331	9.789
9. Alsergrund	13.350	13.589	13.643	13.814	14.384	15.023	15.553	17.774	17.461
10. Favoriten	61.839	64.032	66.604	69.315	74.569	78.766	82.288	87.750	92.246
11. Simmering	27.188	28.177	29.098	29.972	31.100	32.505	34.292	36.662	39.073
12. Meidling	31.146	31.839	32.729	33.656	34.817	36.496	38.349	40.774	42.810
13. Hietzing	10.620	10.754	11.002	11.077	11.338	11.974	12.923	14.685	15.267
14. Penzing	22.720	23.107	23.650	24.337	25.545	26.640	28.173	30.731	31.743
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	32.753	33.135	33.793	34.080	35.621	36.940	38.680	40.890	41.918
16. Ottakring	37.549	38.104	38.514	39.266	40.789	42.275	44.317	46.403	48.224
17. Hernals	19.350	19.303	19.435	19.836	20.561	21.450	22.534	23.478	24.488
18. Währing	14.778	14.838	14.799	15.014	15.611	16.004	16.792	17.913	18.424
19. Döbling	18.379	18.596	19.068	19.501	20.119	20.766	21.729	23.609	24.613
20. Brigittenau	33.869	34.485	35.568	36.250	37.426	38.387	40.144	41.174	42.781
21. Floridsdorf	32.414	33.550	35.031	36.780	38.818	41.215	43.835	47.558	50.463
22. Donaustadt	34.013	35.475	36.996	38.995	41.095	43.511	46.483	51.069	54.128
23. Liesing	18.427	18.949	19.668	20.520	21.345	22.295	23.347	24.939	26.957

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Gemeindebezirken 2017 Tabelle 5.2.1

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.			Staatsangehörigkeit					
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Österreich		insgesamt	Fremde	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Wien	1.867.582	909.124	958.458	1.333.050	635.174	697.876	534.532	273.950	260.582
1. Innere Stadt	16.465	7.903	8.562	12.439	6.017	6.422	4.026	1.886	2.140
2. Leopoldstadt	105.003	51.921	53.082	69.844	33.713	36.131	35.159	18.208	16.951
3. Landstraße	90.183	43.493	46.690	63.146	29.806	33.340	27.037	13.687	13.350
4. Wieden	33.035	16.041	16.994	22.784	10.903	11.881	10.251	5.138	5.113
5. Margareten	55.356	27.428	27.928	35.423	17.112	18.311	19.933	10.316	9.617
6. Mariahilf	31.865	15.518	16.347	22.708	10.968	11.740	9.157	4.550	4.607
7. Neubau	32.197	15.624	16.573	22.848	10.899	11.949	9.349	4.725	4.624
8. Josefstadt	25.528	12.745	12.783	17.851	8.571	9.280	7.677	4.174	3.503
9. Alsergrund	42.709	20.546	22.163	28.947	13.624	15.323	13.762	6.922	6.840
10. Favoriten	198.083	98.444	99.639	129.777	62.451	67.326	68.306	35.993	32.313
11. Simmering	100.137	49.027	51.110	73.077	35.370	37.707	27.060	13.657	13.403
12. Meidling	95.955	46.988	48.967	64.586	30.679	33.907	31.369	16.309	15.060
13. Hietzing	54.171	25.476	28.695	43.586	20.133	23.453	10.585	5.343	5.242
14. Penzing	92.337	44.735	47.602	69.227	32.791	36.436	23.110	11.944	11.166
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	78.999	39.934	39.065	46.098	22.255	23.843	32.901	17.679	15.222
16. Ottakring	104.323	51.588	52.735	67.481	32.055	35.426	36.842	19.533	17.309
17. Hernals	57.180	28.153	29.027	38.179	18.073	20.106	19.001	10.080	8.921
18. Währing	51.128	23.820	27.308	37.061	16.968	20.093	14.067	6.852	7.215
19. Döbling	72.107	33.619	38.488	54.885	25.232	29.653	17.222	8.387	8.835
20. Brigittenau	86.868	42.952	43.916	55.185	26.471	28.714	31.683	16.481	15.202
21. Floridsdorf	158.712	76.802	81.910	124.421	59.893	64.528	34.291	16.909	17.382
22. Donaustadt	184.188	88.259	95.929	149.890	71.814	78.076	34.298	16.445	17.853
23. Liesing	101.053	48.108	52.945	83.607	39.376	44.231	17.446	8.732	8.714

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Geburtsland, Geschlecht und Gemeindebezirken 2017 Tabelle 5.2.2

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.			Geburtsland					
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Österreich		insgesamt	Ausland	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Wien	1.867.582	909.124	958.458	1.207.833	585.678	622.155	659.749	323.446	336.303
1. Innere Stadt	16.465	7.903	8.562	10.821	5.372	5.449	5.644	2.531	3.113
2. Leopoldstadt	105.003	51.921	53.082	62.727	30.843	31.884	42.276	21.078	21.198
3. Landstraße	90.183	43.493	46.690	56.585	27.319	29.266	33.598	16.174	17.424
4. Wieden	33.035	16.041	16.994	20.341	9.983	10.358	12.694	6.058	6.636
5. Margareten	55.356	27.428	27.928	31.407	15.431	15.976	23.949	11.997	11.952
6. Mariahilf	31.865	15.518	16.347	20.214	9.971	10.243	11.651	5.547	6.104
7. Neubau	32.197	15.624	16.573	20.637	10.043	10.594	11.560	5.581	5.979
8. Josefstadt	25.528	12.745	12.783	16.308	7.914	8.394	9.220	4.831	4.389
9. Alsergrund	42.709	20.546	22.163	26.500	12.714	13.786	16.209	7.832	8.377
10. Favoriten	198.083	98.444	99.639	116.822	57.040	59.782	81.261	41.404	39.857
11. Simmering	100.137	49.027	51.110	65.709	32.317	33.392	34.428	16.710	17.718
12. Meidling	95.955	46.988	48.967	57.955	28.057	29.898	38.000	18.931	19.069
13. Hietzing	54.171	25.476	28.695	40.089	18.941	21.148	14.082	6.535	7.547
14. Penzing	92.337	44.735	47.602	63.816	30.807	33.009	28.521	13.928	14.593
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	78.999	39.934	39.065	41.312	20.460	20.852	37.687	19.474	18.213
16. Ottakring	104.323	51.588	52.735	61.170	29.653	31.517	43.153	21.935	21.218
17. Hernals	57.180	28.153	29.027	35.247	17.076	18.171	21.933	11.077	10.856
18. Währing	51.128	23.820	27.308	34.339	16.020	18.319	16.789	7.800	8.989
19. Döbling	72.107	33.619	38.488	49.543	23.210	26.333	22.564	10.409	12.155
20. Brigittenau	86.868	42.952	43.916	48.755	23.810	24.945	38.113	19.142	18.971
21. Floridsdorf	158.712	76.802	81.910	114.403	55.716	58.687	44.309	21.086	23.223
22. Donaustadt	184.188	88.259	95.929	135.883	66.019	69.864	48.305	22.240	26.065
23. Liesing	101.053	48.108	52.945	77.250	36.962	40.288	23.803	11.146	12.657

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Migrationshintergrund, Geschlecht und Gemeindebezirken 2017 Tabelle 5.2.3

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.			Migrationshintergrund					
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	ohne		insgesamt	mit	
		Männer	Frauen		Geschlecht			Männer	Frauen
					Männer	Frauen			
Wien	1.867.582	909.124	958.458	1.132.873	546.334	586.539	734.709	362.790	371.919
1. Innere Stadt	16.465	7.903	8.562	10.484	5.219	5.265	5.981	2.684	3.297
2. Leopoldstadt	105.003	51.921	53.082	58.073	28.317	29.756	46.930	23.604	23.326
3. Landstraße	90.183	43.493	46.690	53.578	25.769	27.809	36.605	17.724	18.881
4. Wieden	33.035	16.041	16.994	19.374	9.445	9.929	13.661	6.596	7.065
5. Margareten	55.356	27.428	27.928	29.067	14.206	14.861	26.289	13.222	13.067
6. Mariahilf	31.865	15.518	16.347	19.313	9.468	9.845	12.552	6.050	6.502
7. Neubau	32.197	15.624	16.573	19.891	9.641	10.250	12.306	5.983	6.323
8. Josefstadt	25.528	12.745	12.783	15.739	7.629	8.110	9.789	5.116	4.673
9. Alsergrund	42.709	20.546	22.163	25.248	12.069	13.179	17.461	8.477	8.984
10. Favoriten	198.083	98.444	99.639	105.837	51.303	54.534	92.246	47.141	45.105
11. Simmering	100.137	49.027	51.110	61.064	29.884	31.180	39.073	19.143	19.930
12. Meidling	95.955	46.988	48.967	53.145	25.572	27.573	42.810	21.416	21.394
13. Hietzing	54.171	25.476	28.695	38.904	18.310	20.594	15.267	7.166	8.101
14. Penzing	92.337	44.735	47.602	60.594	29.077	31.517	31.743	15.658	16.085
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	78.999	39.934	39.065	37.081	18.217	18.864	41.918	21.717	20.201
16. Ottakring	104.323	51.588	52.735	56.099	26.983	29.116	48.224	24.605	23.619
17. Hernals	57.180	28.153	29.027	32.692	15.736	16.956	24.488	12.417	12.071
18. Währing	51.128	23.820	27.308	32.704	15.170	17.534	18.424	8.650	9.774
19. Döbling	72.107	33.619	38.488	47.494	22.154	25.340	24.613	11.465	13.148
20. Brigittenau	86.868	42.952	43.916	44.087	21.334	22.753	42.781	21.618	21.163
21. Floridsdorf	158.712	76.802	81.910	108.249	52.523	55.726	50.463	24.279	26.184
22. Donaustadt	184.188	88.259	95.929	130.060	63.011	67.049	54.128	25.248	28.880
23. Liesing	101.053	48.108	52.945	74.096	35.297	38.799	26.957	12.811	14.146

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit der EU, Geschlecht und Gemeindebezirken 2017 Tabelle 5.2.4

Gemeindebezirk	Bevölkerung zum Stichtag 1.1.								
	insgesamt	fremde Staatsangehörigkeit							
		insgesamt		EU			nicht EU		
		absolut	%	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
				Männer	Frauen		Männer	Frauen	
Wien	1.867.582	534.532	28,6	228.228	112.437	115.791	306.304	161.513	144.791
1. Innere Stadt	16.465	4.026	24,5	2.022	956	1.066	2.004	930	1.074
2. Leopoldstadt	105.003	35.159	33,5	15.104	7.669	7.435	20.055	10.539	9.516
3. Landstraße	90.183	27.037	30,0	13.294	6.463	6.831	13.743	7.224	6.519
4. Wieden	33.035	10.251	31,0	5.457	2.708	2.749	4.794	2.430	2.364
5. Margareten	55.356	19.933	36,0	9.374	4.679	4.695	10.559	5.637	4.922
6. Mariahilf	31.865	9.157	28,7	5.096	2.497	2.599	4.061	2.053	2.008
7. Neubau	32.197	9.349	29,0	5.203	2.539	2.664	4.146	2.186	1.960
8. Josefstadt	25.528	7.677	30,1	4.180	2.085	2.095	3.497	2.089	1.408
9. Alsergrund	42.709	13.762	32,2	7.418	3.541	3.877	6.344	3.381	2.963
10. Favoriten	198.083	68.306	34,5	23.055	11.558	11.497	45.251	24.435	20.816
11. Simmering	100.137	27.060	27,0	10.428	5.109	5.319	16.632	8.548	8.084
12. Meidling	95.955	31.369	32,7	12.356	6.208	6.148	19.013	10.101	8.912
13. Hietzing	54.171	10.585	19,5	5.528	2.566	2.962	5.057	2.777	2.280
14. Penzing	92.337	23.110	25,0	10.297	5.071	5.226	12.813	6.873	5.940
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	78.999	32.901	41,6	13.353	6.905	6.448	19.548	10.774	8.774
16. Ottakring	104.323	36.842	35,3	14.702	7.504	7.198	22.140	12.029	10.111
17. Hernals	57.180	19.001	33,2	8.649	4.455	4.194	10.352	5.625	4.727
18. Währing	51.128	14.067	27,5	7.550	3.590	3.960	6.517	3.262	3.255
19. Döbling	72.107	17.222	23,9	8.182	3.823	4.359	9.040	4.564	4.476
20. Brigittenau	86.868	31.683	36,5	10.927	5.427	5.500	20.756	11.054	9.702
21. Floridsdorf	158.712	34.291	21,6	13.306	6.354	6.952	20.985	10.555	10.430
22. Donaustadt	184.188	34.298	18,6	14.692	6.768	7.924	19.606	9.677	9.929
23. Liesing	101.053	17.446	17,3	8.055	3.962	4.093	9.391	4.770	4.621

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Geburtsland der EU, Geschlecht und Gemeindebezirken 2017									
Tabelle 5.2.5									
Gemeindebezirk	Bevölkerung zum Stichtag 1.1.								
	insgesamt	fremdes Geburtsland							
		insgesamt		EU			nicht EU		
		absolut	%	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen		
Wien	1.867.582	659.749	35,3	248.294	113.615	134.679	411.455	209.831	201.624
1. Innere Stadt	16.465	5.644	34,3	2.702	1.207	1.495	2.942	1.324	1.618
2. Leopoldstadt	105.003	42.276	40,3	15.775	7.551	8.224	26.501	13.527	12.974
3. Landstraße	90.183	33.598	37,3	14.684	6.721	7.963	18.914	9.453	9.461
4. Wieden	33.035	12.694	38,4	6.126	2.843	3.283	6.568	3.215	3.353
5. Margareten	55.356	23.949	43,3	9.729	4.623	5.106	14.220	7.374	6.846
6. Mariahilf	31.865	11.651	36,6	5.636	2.603	3.033	6.015	2.944	3.071
7. Neubau	32.197	11.560	35,9	5.666	2.613	3.053	5.894	2.968	2.926
8. Josefstadt	25.528	9.220	36,1	4.524	2.178	2.346	4.696	2.653	2.043
9. Alsergrund	42.709	16.209	38,0	7.798	3.569	4.229	8.411	4.263	4.148
10. Favoriten	198.083	81.261	41,0	24.031	11.254	12.777	57.230	30.150	27.080
11. Simmering	100.137	34.428	34,4	11.295	5.153	6.142	23.133	11.557	11.576
12. Meidling	95.955	38.000	39,6	12.782	5.922	6.860	25.218	13.009	12.209
13. Hietzing	54.171	14.082	26,0	7.042	2.954	4.088	7.040	3.581	3.459
14. Penzing	92.337	28.521	30,9	11.401	5.150	6.251	17.120	8.778	8.342
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	78.999	37.687	47,7	12.839	6.245	6.594	24.848	13.229	11.619
16. Ottakring	104.323	43.153	41,4	14.545	6.944	7.601	28.608	14.991	13.617
17. Hernals	57.180	21.933	38,4	8.594	4.092	4.502	13.339	6.985	6.354
18. Währing	51.128	16.789	32,8	8.137	3.639	4.498	8.652	4.161	4.491
19. Döbling	72.107	22.564	31,3	9.950	4.245	5.705	12.614	6.164	6.450
20. Brigittenau	86.868	38.113	43,9	11.373	5.251	6.122	26.740	13.891	12.849
21. Floridsdorf	158.712	44.309	27,9	15.770	6.859	8.911	28.539	14.227	14.312
22. Donaustadt	184.188	48.305	26,2	17.890	7.593	10.297	30.415	14.647	15.768
23. Liesing	101.053	23.803	23,6	10.005	4.406	5.599	13.798	6.740	7.058

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Migrationshintergrund der EU, Geschlecht und Gemeindebezirken 2017									
Tabelle 5.2.6									
Gemeindebezirk	Bevölkerung zum Stichtag 1.1.								
	insgesamt	Migrationshintergrund							
		insgesamt		EU			nicht EU		
		absolut	%	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen		
Wien	1.867.582	734.709	39,3	293.052	137.226	155.826	441.657	225.564	216.093
1. Innere Stadt	16.465	5.981	36,3	3.050	1.356	1.694	2.931	1.328	1.603
2. Leopoldstadt	105.003	46.930	44,7	18.674	9.085	9.589	28.256	14.519	13.737
3. Landstraße	90.183	36.605	40,6	16.977	7.896	9.081	19.628	9.828	9.800
4. Wieden	33.035	13.661	41,4	6.956	3.276	3.680	6.705	3.320	3.385
5. Margareten	55.356	26.289	47,5	11.219	5.418	5.801	15.070	7.804	7.266
6. Mariahilf	31.865	12.552	39,4	6.434	3.023	3.411	6.118	3.027	3.091
7. Neubau	32.197	12.306	38,2	6.484	3.030	3.454	5.822	2.953	2.869
8. Josefstadt	25.528	9.789	38,3	5.129	2.468	2.661	4.660	2.648	2.012
9. Alsergrund	42.709	17.461	40,9	9.004	4.151	4.853	8.457	4.326	4.131
10. Favoriten	198.083	92.246	46,6	28.747	13.750	14.997	63.499	33.391	30.108
11. Simmering	100.137	39.073	39,0	13.701	6.409	7.292	25.372	12.734	12.638
12. Meidling	95.955	42.810	44,6	15.314	7.293	8.021	27.496	14.123	13.373
13. Hietzing	54.171	15.267	28,2	7.947	3.435	4.512	7.320	3.731	3.589
14. Penzing	92.337	31.743	34,4	13.466	6.231	7.235	18.277	9.427	8.850
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	78.999	41.918	53,1	15.528	7.722	7.806	26.390	13.995	12.395
16. Ottakring	104.323	48.224	46,2	17.587	8.609	8.978	30.637	15.996	14.641
17. Hernals	57.180	24.488	42,8	10.394	5.110	5.284	14.094	7.307	6.787
18. Währing	51.128	18.424	36,0	9.469	4.322	5.147	8.955	4.328	4.627
19. Döbling	72.107	24.613	34,1	11.425	5.006	6.419	13.188	6.459	6.729
20. Brigittenau	86.868	42.781	49,2	13.606	6.416	7.190	29.175	15.202	13.973
21. Floridsdorf	158.712	50.463	31,8	18.643	8.401	10.242	31.820	15.878	15.942
22. Donaustadt	184.188	54.128	29,4	21.331	9.372	11.959	32.797	15.876	16.921
23. Liesing	101.053	26.957	26,7	11.967	5.447	6.520	14.990	7.364	7.626

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit seit 2011								Tabelle 5.2.7
Staatsangehörigkeit	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Wien	1.702.855	1.717.084	1.741.246	1.766.746	1.797.337	1.840.226	1.867.582	
AUT Österreich	1.342.221	1.340.521	1.340.335	1.338.533	1.337.174	1.336.029	1.333.050	
Ausland insgesamt	360.634	376.563	400.911	428.213	460.163	504.197	534.532	
Europa	299.411	312.381	331.493	353.176	377.187	399.054	415.494	
EU-Mitgliedsstaaten *	140.851	150.435	164.547	180.934	199.417	215.591	228.228	
BGR Bulgarien	7.584	8.392	9.463	10.565	12.842	14.401	15.841	
CZE Tschechische Republik	2.824	2.934	3.179	3.414	3.610	3.859	3.989	
DEU Deutschland	31.714	33.432	35.969	37.982	39.847	42.190	43.837	
ESP Spanien	1.687	1.840	2.199	2.621	2.894	3.120	3.300	
FRA Frankreich	3.619	3.658	3.843	3.972	4.164	4.337	4.556	
GBR Großbritannien u. Nordirland	3.279	3.301	3.462	3.645	3.760	3.907	4.056	
GRC Griechenland	1.232	1.405	1.723	2.001	2.181	2.447	2.655	
HUN Ungarn	8.171	9.206	11.233	14.263	16.875	19.387	21.343	
ITA Italien	5.090	5.406	6.092	6.900	7.636	8.620	9.395	
HRV Kroatien	17.443	17.416	17.596	18.789	20.038	20.933	21.498	
NLD Niederlande	1.393	1.410	1.516	1.613	1.683	1.796	1.862	
POL Polen	26.988	29.455	32.112	34.993	37.644	39.737	41.260	
ROU Rumänien	14.859	16.463	18.202	20.050	24.246	26.800	29.140	
SVK Slowakische Republik	8.741	9.517	10.642	12.046	13.326	14.503	15.289	
Sonstige	6.227	6.600	7.316	8.080	8.671	9.554	10.207	
Andere europäische Staaten	158.560	161.946	166.946	172.242	177.770	183.463	187.266	
ALB Albanien	602	631	718	773	865	975	1.098	
BIH Bosnien und Herzegowina	19.460	19.572	19.841	20.410	21.119	21.786	22.054	
CHE Schweiz	1.716	1.766	1.827	1.843	1.831	1.867	1.913	
XKS Kosovo	3.619	4.028	4.636	5.233	5.968	6.445	6.762	
MKD Mazedonien	8.557	8.699	8.940	9.280	9.490	9.892	10.177	
RUS Russische Föderation	9.418	10.624	11.932	12.986	13.823	14.681	15.253	
SCG Serbien u. Montenegro **	67.578	68.081	69.438	70.810	72.518	74.538	75.964	
TUR Türkei	42.824	43.502	44.115	44.816	45.220	45.539	45.838	
UKR Ukraine	2.917	3.178	3.534	4.003	4.665	5.293	5.675	
Sonstige	1.869	1.865	1.965	2.088	2.271	2.447	2.532	
Afrika	11.989	12.464	13.228	14.150	14.989	16.413	17.557	
EGY Ägypten	3.121	3.185	3.268	3.351	3.436	3.591	3.693	
GHA Ghana	404	422	448	465	482	504	507	
NGA Nigeria	3.096	3.029	3.139	3.427	3.588	3.968	4.151	
SOM Somalia	596	832	1.077	1.331	1.502	1.848	2.306	
TUN Tunesien	952	1.025	1.103	1.118	1.185	1.284	1.374	
Sonstige	3.820	3.971	4.193	4.458	4.796	5.218	5.526	
Asien	35.887	38.165	42.084	46.025	52.205	71.213	82.410	
AFG Afghanistan	2.902	3.873	4.743	5.826	7.558	12.479	14.582	
BGD Bangladesch	1.331	1.374	1.459	1.547	1.663	1.831	2.004	
CHN Volksrepublik China	5.630	5.815	6.091	6.435	6.794	7.255	7.648	
IND Indien	4.560	4.798	5.101	5.289	5.580	5.898	5.935	
IRN Iran	3.966	3.934	4.861	5.555	5.764	7.339	8.059	
ISR Israel	1.247	1.220	1.269	1.290	1.329	1.354	1.327	
JPN Japan	1.465	1.451	1.500	1.508	1.540	1.603	1.615	
KOR Republik Korea (Süd)	1.347	1.360	1.378	1.477	1.489	1.498	1.446	
PAK Pakistan	1.615	1.763	1.905	1.896	1.933	2.139	2.195	
PHL Philippinen	3.428	3.486	3.566	3.665	3.702	3.804	3.821	
Sonstige	8.396	9.091	10.211	11.537	14.853	26.013	33.778	
Amerika	7.578	7.721	8.070	8.494	8.778	9.326	9.674	
BRA Brasilien	777	792	843	871	921	980	1.065	
CAN Kanada	631	638	653	705	697	795	832	
COL Kolumbien	415	427	453	483	491	524	552	
PER Peru	407	400	409	407	403	408	418	
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	3.423	3.457	3.572	3.744	3.888	4.099	4.167	
Sonstige	1.925	2.007	2.140	2.284	2.378	2.520	2.640	
Ozeanien	530	539	550	584	585	601	600	
Staatenlos	1.860	1.702	1.543	1.411	1.566	1.999	2.269	
Unbekannt, ungeklärt	3.379	3.591	3.943	4.373	4.853	5.591	6.528	

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

* Mitgliedsstand zum 1.1.2017.
** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Bevölkerung nach Geburtsland seit 2011								Tabelle 5.2.8
Geburtsland	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Wien	1.702.855	1.717.084	1.741.246	1.766.746	1.797.337	1.840.226	1.867.582	
AUT Österreich	1.186.794	1.189.740	1.194.485	1.198.565	1.201.673	1.205.293	1.207.833	
Ausland insgesamt	516.061	527.344	546.761	568.181	595.664	634.933	659.749	
Europa	416.852	425.297	439.311	455.074	474.379	491.456	502.884	
EU-Mitgliedsstaaten *	188.436	194.879	204.941	215.824	229.397	240.663	248.294	
BGR Bulgarien	9.216	9.859	10.781	11.654	13.594	14.812	15.840	
CZE Tschechische Republik	17.162	16.624	16.193	15.710	15.335	15.013	14.544	
DEU Deutschland	40.929	42.113	43.980	45.434	46.826	48.841	50.034	
ESP Spanien	1.750	1.868	2.157	2.457	2.676	2.891	3.018	
FRA Frankreich	3.737	3.733	3.885	3.983	4.130	4.283	4.460	
GBR Großbritannien u. Nordirland	3.312	3.357	3.480	3.610	3.768	3.911	4.023	
GRC Griechenland	1.618	1.765	2.012	2.204	2.376	2.621	2.786	
HUN Ungarn	14.295	15.019	16.429	18.492	20.052	21.618	22.562	
ITA Italien	5.283	5.466	6.022	6.636	7.294	8.070	8.675	
HRV Kroatien	12.672	12.670	12.770	13.078	13.611	13.996	14.157	
NLD Niederlande	1.435	1.423	1.482	1.529	1.561	1.644	1.683	
POL Polen	37.351	39.243	41.217	43.569	45.583	47.040	48.004	
ROU Rumänien	20.498	21.730	23.110	24.557	28.124	29.936	31.525	
SVK Slowakische Republik	11.333	11.900	12.808	13.944	14.963	15.841	16.367	
Sonstige	7.845	8.109	8.615	8.967	9.504	10.146	10.616	
Andere europäische Staaten	228.416	230.418	234.370	239.250	244.982	250.793	254.590	
ALB Albanien	1.025	1.080	1.167	1.254	1.347	1.483	1.631	
BIH Bosnien und Herzegowina	41.371	41.620	42.135	43.292	44.586	45.633	46.122	
CHE Schweiz	3.023	3.075	3.129	3.149	3.169	3.236	3.321	
XKS Kosovo	7.277	7.393	7.631	8.015	8.518	8.867	9.074	
MKD Mazedonien	10.365	10.440	10.626	10.912	11.184	11.637	11.985	
RUS Russische Föderation	12.164	13.196	14.478	15.184	16.075	17.000	17.584	
SCG Serbien u. Montenegro **	80.878	80.629	81.348	82.725	84.307	86.122	87.519	
TUR Türkei	66.036	66.383	66.695	67.086	67.097	67.049	66.902	
UKR Ukraine	3.858	4.108	4.500	4.882	5.573	6.305	6.779	
Sonstige	2.419	2.494	2.661	2.751	3.126	3.461	3.673	
Afrika	22.023	22.412	23.149	23.965	24.948	26.297	27.567	
EGY Ägypten	8.240	8.288	8.426	8.593	8.775	8.927	9.107	
GHA Ghana	803	798	826	860	888	897	919	
NGA Nigeria	3.822	3.681	3.715	3.919	4.035	4.331	4.488	
SOM Somalia	664	875	1.087	1.213	1.366	1.702	2.124	
TUN Tunesien	1.933	2.018	2.087	2.112	2.180	2.283	2.387	
Sonstige	6.561	6.752	7.008	7.268	7.704	8.157	8.542	
Asien	63.774	65.943	69.878	74.156	80.587	97.696	109.559	
AFG Afghanistan	4.202	5.121	5.863	8.052	9.646	13.418	15.580	
BGD Bangladesch	2.018	2.017	2.063	2.126	2.242	2.429	2.602	
CHN Volksrepublik China	8.182	8.361	8.590	8.793	9.189	9.678	10.071	
IND Indien	7.937	8.093	8.458	8.481	8.833	9.159	9.261	
IRN Iran	8.982	9.011	9.949	10.668	10.931	12.382	13.332	
ISR Israel	1.763	1.708	1.743	1.743	1.804	1.822	1.773	
JPN Japan	1.622	1.606	1.655	1.637	1.684	1.768	1.781	
KOR Republik Korea (Süd)	1.564	1.566	1.594	1.583	1.633	1.654	1.636	
PAK Pakistan	2.448	2.602	2.788	2.713	2.796	3.003	3.062	
PHL Philippinen	8.480	8.522	8.592	8.688	8.741	8.852	8.864	
Sonstige	16.576	17.336	18.583	19.672	23.088	33.531	41.597	
Amerika	12.374	12.672	13.267	13.871	14.370	15.149	15.711	
BRA Brasilien	1.436	1.467	1.532	1.588	1.688	1.773	1.896	
CAN Kanada	812	836	842	867	896	975	994	
COL Kolumbien	806	823	885	939	984	1.024	1.072	
PER Peru	781	799	819	837	860	887	920	
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	4.223	4.291	4.504	4.654	4.808	5.112	5.236	
Sonstige	4.316	4.456	4.685	4.986	5.134	5.378	5.593	
Ozeanien	908	912	961	1.014	1.035	1.085	1.107	
Unbekannt, ungeklärt	130	108	195	101	345	3.250	2.921	

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

* Mitgliedsstand zum 1.1.2017.

** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Bevölkerung nach Migrationshintergrund seit 2011								Tabelle 5.2.9
Migrationshintergrund nach Herkunft	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Wien	1.702.855	1.717.084	1.741.246	1.766.746	1.797.337	1.840.226	1.867.582	
AUT Österreich	1.138.674	1.137.819	1.138.365	1.137.205	1.136.195	1.135.324	1.132.873	
Migrationshintergrund insgesamt	564.181	579.265	602.881	629.541	661.142	704.902	734.709	
Europa	458.638	470.408	488.176	508.649	531.606	552.405	567.645	
EU-Mitgliedsstaaten *	213.508	221.723	234.414	249.491	266.787	281.672	293.052	
BGR Bulgarien	9.800	10.621	11.722	12.849	15.140	16.710	18.160	
CZE Tschechische Republik	16.977	16.450	16.008	15.603	15.232	14.940	14.515	
DEU Deutschland	45.905	47.380	49.706	51.561	53.232	55.361	56.807	
ESP Spanien	2.036	2.200	2.548	2.973	3.258	3.501	3.683	
FRA Frankreich	4.513	4.535	4.710	4.839	5.024	5.189	5.404	
GBR Großbritannien u. Nordirland	4.168	4.204	4.365	4.560	4.697	4.856	5.011	
GRC Griechenland	1.924	2.099	2.416	2.712	2.899	3.158	3.350	
HUN Ungarn	14.659	15.519	17.391	20.267	22.729	25.100	26.903	
ITA Italien	6.373	6.643	7.313	8.086	8.832	9.804	10.564	
HRV Kroatien	22.895	22.843	22.993	24.113	25.299	26.125	26.619	
NLD Niederlande	1.809	1.815	1.910	2.002	2.066	2.180	2.244	
POL Polen	39.683	41.974	44.440	47.196	49.702	51.639	52.997	
ROU Rumänien	21.558	23.145	24.839	26.625	30.741	33.224	35.509	
SVK Slowakische Republik	12.208	12.925	14.014	15.338	16.578	17.692	18.437	
Sonstige	9.000	9.370	10.039	10.767	11.358	12.193	12.849	
Andere europäische Staaten	245.130	248.685	253.762	259.158	264.819	270.733	274.593	
ALB Albanien	1.048	1.092	1.176	1.241	1.331	1.453	1.592	
BIH Bosnien und Herzegowina	37.713	37.956	38.344	38.894	39.664	40.387	40.645	
CHE Schweiz	3.091	3.144	3.199	3.214	3.218	3.282	3.349	
XKS Kosovo	6.970	7.424	8.042	8.662	9.424	9.935	10.300	
MKD Mazedonien	11.809	11.969	12.223	12.580	12.813	13.246	13.572	
RUS Russische Föderation	11.684	12.941	14.307	15.408	16.358	17.339	18.009	
SCG Serbien u. Montenegro **	92.718	93.060	94.282	95.621	97.219	99.082	100.402	
TUR Türkei	73.643	74.370	74.970	75.694	76.063	76.363	76.523	
UKR Ukraine	3.949	4.217	4.597	5.097	5.776	6.495	6.944	
Sonstige	2.505	2.512	2.622	2.747	2.953	3.151	3.257	
Afrika	22.483	23.036	23.945	25.007	26.075	27.657	29.039	
EGY Ägypten	8.479	8.553	8.725	8.893	9.060	9.265	9.434	
GHA Ghana	855	862	890	910	941	954	961	
NGA Nigeria	4.147	4.070	4.176	4.477	4.667	5.055	5.290	
SOM Somalia	646	884	1.134	1.387	1.563	1.928	2.393	
TUN Tunesien	1.997	2.097	2.178	2.205	2.290	2.415	2.534	
Sonstige	6.359	6.570	6.842	7.135	7.554	8.040	8.427	
Asien	64.399	66.841	71.121	75.421	81.987	101.512	113.083	
AFG Afghanistan	3.954	4.974	5.913	7.046	8.835	13.814	15.987	
BGD Bangladesch	2.119	2.138	2.212	2.343	2.481	2.696	2.905	
CHN Volksrepublik China	8.819	9.038	9.351	9.722	10.138	10.656	11.104	
IND Indien	8.245	8.470	8.836	9.060	9.393	9.749	9.846	
IRN Iran	8.789	8.813	9.776	10.510	10.751	12.426	13.206	
ISR Israel	2.193	2.134	2.168	2.193	2.234	2.231	2.180	
JPN Japan	1.661	1.647	1.705	1.724	1.754	1.824	1.830	
KOR Republik Korea (Süd)	1.645	1.661	1.688	1.788	1.807	1.815	1.779	
PAK Pakistan	2.549	2.700	2.866	2.856	2.905	3.127	3.186	
PHL Philippinen	8.787	8.867	8.972	9.087	9.151	9.273	9.302	
Sonstige	15.638	16.399	17.634	19.092	22.538	33.901	41.758	
Amerika	12.440	12.693	13.148	13.653	14.018	14.666	15.076	
BRA Brasilien	1.316	1.335	1.399	1.440	1.505	1.575	1.662	
CAN Kanada	950	966	974	1.033	1.028	1.120	1.155	
COL Kolumbien	762	786	835	865	891	921	958	
PER Peru	752	758	776	780	793	812	835	
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	4.721	4.794	4.943	5.119	5.275	5.515	5.584	
Sonstige	3.939	4.054	4.221	4.416	4.526	4.723	4.882	
Ozeanien	916	929	938	974	979	1.008	1.004	
Staatenlos	1.860	1.702	1.543	1.411	1.566	1.999	2.269	
Unbekannt, ungeklärt	3.445	3.656	4.010	4.426	4.911	5.655	6.593	

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

* Mitgliedsstand zum 1.1.2017.
** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2017 – Insgesamt										Tabelle 5.2.10
Gemeindebezirk	Insgesamt	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1. nach Altersgruppen								
		0–5	6–9	10–19	20–29	30–44	45–59	60–74	75+	
Wien	1.867.582	115.522	70.239	174.224	295.580	417.682	392.685	258.055	143.595	
1. Innere Stadt	16.465	783	435	1.142	1.992	3.119	3.769	3.282	1.943	
2. Leopoldstadt	105.003	6.996	4.058	9.631	18.297	25.037	20.640	12.949	7.395	
3. Landstraße	90.183	5.008	3.048	7.287	15.254	21.318	18.872	12.336	7.060	
4. Wieden	33.035	1.634	1.035	2.445	6.047	7.701	6.842	4.684	2.647	
5. Margareten	55.356	3.103	1.623	4.151	10.994	14.356	10.753	6.988	3.388	
6. Mariahilf	31.865	1.473	844	2.069	6.284	8.231	6.551	4.359	2.054	
7. Neubau	32.197	1.600	844	2.087	6.534	8.427	6.612	4.135	1.958	
8. Josefstadt	25.528	1.172	664	1.866	5.590	6.199	4.922	3.466	1.649	
9. Alsergrund	42.709	2.211	1.162	3.129	9.454	10.379	7.944	5.474	2.956	
10. Favoriten	198.083	13.459	8.243	20.074	30.852	43.231	40.827	26.683	14.714	
11. Simmering	100.137	7.225	4.324	10.621	14.776	22.849	20.948	12.990	6.404	
12. Meidling	95.955	6.045	3.696	9.216	15.652	21.804	19.609	12.780	7.153	
13. Hietzing	54.171	3.068	1.997	4.827	6.494	10.545	11.520	8.919	6.801	
14. Penzing	92.337	5.576	3.359	8.171	12.914	19.891	20.336	14.159	7.931	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	78.999	4.768	2.561	6.973	15.482	19.360	15.462	9.778	4.615	
16. Ottakring	104.323	6.435	3.789	9.532	17.579	24.345	21.518	13.927	7.198	
17. Hernals	57.180	3.518	2.075	4.896	9.743	13.499	11.642	7.807	4.000	
18. Währing	51.128	3.026	1.821	4.324	8.460	11.744	10.298	6.867	4.588	
19. Döbling	72.107	4.064	2.631	6.650	9.926	14.369	14.726	11.020	8.721	
20. Brigittenau	86.868	5.606	3.277	8.156	14.994	19.784	17.662	11.230	6.159	
21. Floridsdorf	158.712	10.100	6.577	16.492	21.751	32.186	36.314	22.859	12.433	
22. Donaustadt	184.188	12.425	8.023	20.384	24.472	39.382	42.467	25.014	12.021	
23. Liesing	101.053	6.227	4.153	10.101	12.039	19.926	22.451	16.349	9.807	

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2017 – Männer										Tabelle 5.2.11
Gemeindebezirk	Insgesamt	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1. nach Altersgruppen								
		0–5	6–9	10–19	20–29	30–44	45–59	60–74	75+	
Wien	909.124	59.806	36.251	89.812	148.161	209.639	194.842	116.857	53.756	
1. Innere Stadt	7.903	413	210	569	910	1.523	1.943	1.545	790	
2. Leopoldstadt	51.921	3.675	2.120	4.996	9.247	12.709	10.456	6.061	2.657	
3. Landstraße	43.493	2.628	1.564	3.754	7.566	10.621	9.260	5.512	2.588	
4. Wieden	16.041	840	545	1.220	2.994	3.906	3.407	2.141	988	
5. Margareten	27.428	1.544	845	2.143	5.356	7.525	5.514	3.256	1.245	
6. Mariahilf	15.518	741	461	1.021	3.021	4.223	3.279	2.031	741	
7. Neubau	15.624	860	416	1.069	3.110	4.257	3.301	1.880	731	
8. Josefstadt	12.745	608	349	958	2.836	3.322	2.500	1.572	600	
9. Alsergrund	20.546	1.125	605	1.570	4.574	5.272	3.871	2.495	1.034	
10. Favoriten	98.444	6.965	4.222	10.447	16.062	22.410	20.757	12.139	5.442	
11. Simmering	49.027	3.798	2.232	5.454	7.414	11.396	10.452	5.838	2.443	
12. Meidling	46.988	3.100	1.890	4.760	8.006	11.153	9.767	5.784	2.528	
13. Hietzing	25.476	1.626	1.018	2.515	3.366	5.072	5.529	3.869	2.481	
14. Penzing	44.735	2.965	1.766	4.206	6.456	9.961	9.993	6.370	3.018	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	39.934	2.441	1.303	3.675	7.984	10.344	7.954	4.591	1.642	
16. Ottakring	51.588	3.302	1.916	5.004	8.876	12.487	10.879	6.493	2.631	
17. Hernals	28.153	1.811	1.139	2.460	4.841	6.965	5.839	3.581	1.517	
18. Währing	23.820	1.559	882	2.199	4.017	5.571	4.944	2.969	1.679	
19. Döbling	33.619	2.094	1.377	3.401	4.950	6.920	7.030	4.688	3.159	
20. Brigittenau	42.952	2.865	1.724	4.269	7.616	10.162	9.009	5.077	2.230	
21. Floridsdorf	76.802	5.205	3.383	8.470	10.885	15.693	17.919	10.361	4.886	
22. Donaustadt	88.259	6.434	4.123	10.442	12.041	18.499	20.611	11.284	4.825	
23. Liesing	48.108	3.207	2.161	5.210	6.033	9.648	10.628	7.320	3.901	

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Gemeindebezirk	Insgesamt	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1. nach Altersgruppen							
		0–5	6–9	10–19	20–29	30–44	45–59	60–74	75+
Wien	958.458	55.716	33.988	84.412	147.419	208.043	197.843	141.198	89.839
1. Innere Stadt	8.562	370	225	573	1.082	1.596	1.826	1.737	1.153
2. Leopoldstadt	53.082	3.321	1.938	4.635	9.050	12.328	10.184	6.888	4.738
3. Landstraße	46.690	2.380	1.484	3.533	7.688	10.697	9.612	6.824	4.472
4. Wieden	16.994	794	490	1.225	3.053	3.795	3.435	2.543	1.659
5. Margareten	27.928	1.559	778	2.008	5.638	6.831	5.239	3.732	2.143
6. Mariahilf	16.347	732	383	1.048	3.263	4.008	3.272	2.328	1.313
7. Neubau	16.573	740	428	1.018	3.424	4.170	3.311	2.255	1.227
8. Josefstadt	12.783	564	315	908	2.754	2.877	2.422	1.894	1.049
9. Alsergrund	22.163	1.086	557	1.559	4.880	5.107	4.073	2.979	1.922
10. Favoriten	99.639	6.494	4.021	9.627	14.790	20.821	20.070	14.544	9.272
11. Simmering	51.110	3.427	2.092	5.167	7.362	11.453	10.496	7.152	3.961
12. Meidling	48.967	2.945	1.806	4.456	7.646	10.651	9.842	6.996	4.625
13. Hietzing	28.695	1.442	979	2.312	3.128	5.473	5.991	5.050	4.320
14. Penzing	47.602	2.611	1.593	3.965	6.458	9.930	10.343	7.789	4.913
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	39.065	2.327	1.258	3.298	7.498	9.016	7.508	5.187	2.973
16. Ottakring	52.735	3.133	1.873	4.528	8.703	11.858	10.639	7.434	4.567
17. Hernals	29.027	1.707	936	2.436	4.902	6.534	5.803	4.226	2.483
18. Währing	27.308	1.467	939	2.125	4.443	6.173	5.354	3.898	2.909
19. Döbling	38.488	1.970	1.254	3.249	4.976	7.449	7.696	6.332	5.562
20. Brigittenau	43.916	2.741	1.553	3.887	7.378	9.622	8.653	6.153	3.929
21. Floridsdorf	81.910	4.895	3.194	8.022	10.866	16.493	18.395	12.498	7.547
22. Donaustadt	95.929	5.991	3.900	9.942	12.431	20.883	21.856	13.730	7.196
23. Liesing	52.945	3.020	1.992	4.891	6.006	10.278	11.823	9.029	5.906

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Jahr *	Bevölkerungsstand am 1.1.	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungsbewegung			Statistische Korrektur	Bevölkerungsstand am 31.12.
		Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenbilanz	Zuwanderung	Abwanderung	Wanderungsbilanz		
1996	1.539.002	16.242	19.346	-3.104	43.537	37.244	6.293	-	1.542.191
1997	1.542.191	15.505	18.452	-2.947	45.320	43.689	1.631	-	1.540.875
1998	1.540.875	15.235	18.082	-2.847	46.386	42.162	4.224	-	1.542.252
1999	1.542.252	15.157	17.983	-2.826	52.244	43.133	9.111	-	1.548.537
2000	1.548.537	15.547	17.588	-2.041	51.058	43.598	7.460	-	1.553.956
2001	1.553.956	15.167	16.943	-1.776	60.145	47.935	12.210	6.733	1.571.123
2002	1.571.123	16.428	16.916	-488	69.219	47.731	21.488	723	1.592.846
2003	1.592.846	16.486	16.980	-494	69.803	52.709	17.094	964	1.610.410
2004	1.610.410	16.856	15.983	873	76.136	56.478	19.658	1.628	1.632.569
2005	1.632.569	16.740	16.027	713	72.383	55.202	17.181	1.986	1.652.449
2006	1.652.449	17.112	15.796	1.316	65.235	58.463	6.772	709	1.661.246
2007	1.661.246	16.885	15.825	1.060	70.407	59.598	10.809	-1.894	1.671.221
2008	1.671.221	17.375	15.702	1.673	69.850	62.405	7.445	-204	1.680.135
2009	1.680.135	17.154	16.332	822	73.959	65.081	8.878	160	1.689.995
2010	1.689.995	17.989	16.287	1.702	77.441	66.464	10.977	181	1.702.855
2011	1.702.855	18.170	15.918	2.252	80.474	68.653	11.821	156	1.717.084
2012	1.717.084	18.265	16.404	1.861	90.441	68.127	22.314	-13	1.741.246
2013	1.741.246	18.691	16.332	2.359	94.034	71.323	22.711	430	1.766.746
2014	1.766.746	19.260	16.014	3.246	100.138	73.446	26.692	653	1.797.337
2015	1.797.337	19.931	16.526	3.405	115.238	76.053	39.185	299	1.840.226
2016	1.840.226	20.804	16.031	4.773	104.906	82.629	22.277	306	1.867.582

Quelle: Statistik Austria.

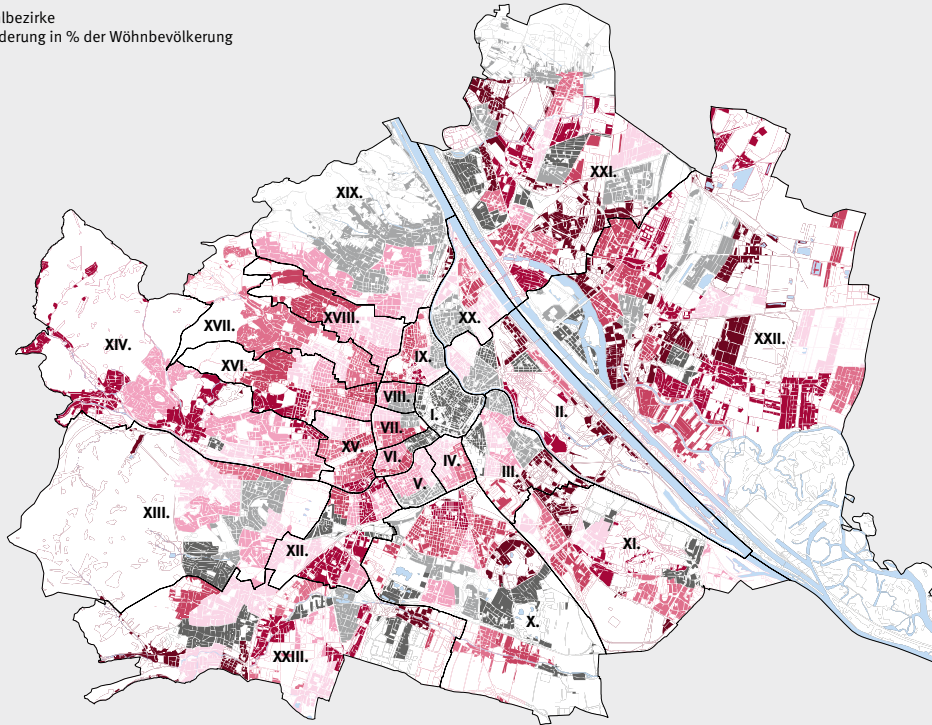
* Ab 2002 inklusive Auslandssterbefälle.

Bevölkerungsentwicklung in Wien 2008–2017

Abbildung 5.2.1

Gebietseinheit: Zählbezirke
Bevölkerungsveränderung in % der Wohnbevölkerung

- bis 0
- 1 bis 4
- 5 bis 6
- 7 bis 9
- 10 bis 12
- 13 bis 17
- 18 bis 30
- mehr als 30



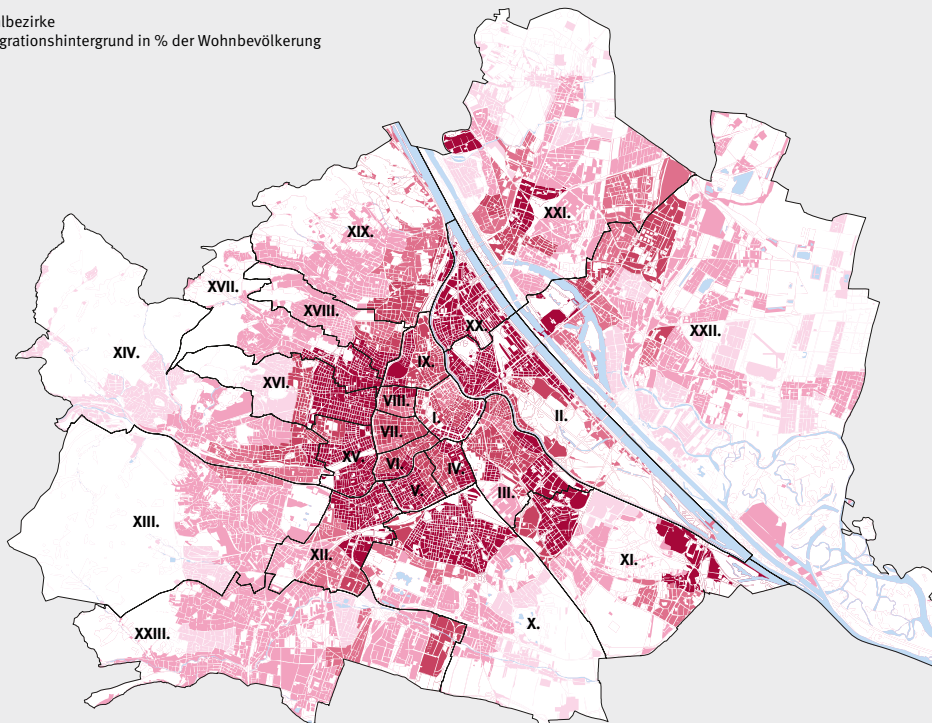
Quelle: Wiener Bevölkerungsregister und Berechnung MA 23.

Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Wien 2017

Abbildung 5.2.2

Gebietseinheit: Zählbezirke
Bevölkerung mit Migrationshintergrund in % der Wohnbevölkerung

- unter 20
- 20 bis 30
- 31 bis 35
- 36 bis 40
- über 40



Quelle: Wiener Bevölkerungsregister und Berechnung MA 23.

Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Geschlecht seit 1961										
Tabelle 5.3.1										
Jahr *	Lebendgeborene			insgesamt	Gestorbene		insgesamt	Geburtenbilanz		
	insgesamt	Geschlecht			Männer	Frauen		insgesamt	Geschlecht	
		Buben	Mädchen						Männer	Frauen
1961	18.657	9.727	8.930	25.172	11.883	13.289	-6.515	-2.156	-4.359	
1962	19.550	9.966	9.584	26.195	12.362	13.833	-6.645	-2.396	-4.249	
1963	20.082	10.348	9.734	26.154	12.286	13.868	-6.072	-1.938	-4.134	
1964	19.952	10.199	9.753	25.786	12.194	13.592	-5.834	-1.995	-3.839	
1965	19.764	10.074	9.690	27.445	12.713	14.732	-7.681	-2.639	-5.042	
1966	20.211	10.285	9.926	26.762	12.315	14.447	-6.551	-2.030	-4.521	
1967	20.507	10.601	9.906	27.796	12.808	14.988	-7.289	-2.207	-5.082	
1968	20.323	10.422	9.901	27.569	12.689	14.880	-7.246	-2.267	-4.979	
1969	19.146	9.778	9.368	28.361	12.899	15.462	-9.215	-3.121	-6.094	
1970	17.892	9.347	8.545	28.176	12.857	15.319	-10.284	-3.510	-6.774	
1971	17.198	8.809	8.389	28.516	12.774	15.742	-11.318	-3.965	-7.353	
1972	16.236	8.327	7.909	26.920	12.068	14.852	-10.684	-3.741	-6.943	
1973	15.752	8.097	7.655	26.364	11.872	14.492	-10.612	-3.775	-6.837	
1974	16.052	8.286	7.766	26.734	11.909	14.825	-10.682	-3.623	-7.059	
1975	14.713	7.586	7.127	27.125	11.997	15.128	-12.412	-4.411	-8.001	
1976	13.404	7.000	6.404	26.771	11.793	14.978	-13.367	-4.793	-8.574	
1977	13.087	6.698	6.389	25.857	11.433	14.424	-12.770	-4.735	-8.035	
1978	13.339	6.894	6.445	26.212	11.539	14.673	-12.873	-4.645	-8.228	
1979	13.540	6.949	6.591	25.337	11.121	14.216	-11.797	-4.172	-7.625	
1980	14.399	7.487	6.912	25.352	10.961	14.391	-10.953	-3.474	-7.479	
1981	15.117	7.898	7.219	25.247	10.796	14.451	-10.130	-2.898	-7.232	
1982	15.007	7.622	7.385	24.633	10.607	14.026	-9.626	-2.985	-6.641	
1983	14.505	7.400	7.105	24.677	10.642	14.035	-10.172	-3.242	-6.930	
1984	14.440	7.465	6.975	23.457	10.213	13.244	-9.017	-2.748	-6.269	
1985	14.353	7.365	6.988	23.727	10.073	13.654	-9.374	-2.708	-6.666	
1986	14.539	7.543	6.996	22.828	9.648	13.180	-8.289	-2.105	-6.184	
1987	14.827	7.672	7.155	22.193	9.413	12.780	-7.366	-1.741	-5.625	
1988	15.567	8.064	7.503	21.644	9.223	12.421	-6.077	-1.159	-4.918	
1989	15.941	8.173	7.768	20.875	8.867	12.008	-4.934	-694	-4.240	
1990	16.376	8.460	7.916	20.830	8.887	11.943	-4.454	-427	-4.027	
1991	17.216	8.855	8.361	20.853	8.917	11.936	-3.637	-62	-3.575	
1992	17.427	8.897	8.530	20.898	9.004	11.894	-3.471	-107	-3.364	
1993	17.339	8.825	8.514	20.159	8.666	11.493	-2.820	159	-2.979	
1994	17.064	8.834	8.230	19.632	8.329	11.303	-2.568	505	-3.073	
1995	16.261	8.287	7.974	19.783	8.435	11.348	-3.522	-148	-3.374	
1996	16.242	8.356	7.886	19.346	8.169	11.177	-3.104	187	-3.291	
1997	15.505	7.926	7.579	18.452	7.843	10.609	-2.947	83	-3.030	
1998	15.235	7.847	7.388	18.082	7.923	10.159	-2.847	-76	-2.771	
1999	15.157	7.677	7.480	17.983	7.598	10.385	-2.826	79	-2.905	
2000	15.547	7.925	7.622	17.588	7.436	10.152	-2.041	489	-2.530	
2001	15.167	7.769	7.398	16.943	7.255	9.688	-1.776	514	-2.290	
2002	16.428	8.311	8.117	16.916	7.213	9.703	-488	1.098	-1.586	
2003	16.486	8.609	7.877	16.980	7.344	9.636	-494	1.265	-1.759	
2004	16.856	8.740	8.116	15.983	7.110	8.873	873	1.630	-757	
2005	16.740	8.548	8.192	16.027	7.100	8.927	713	1.448	-735	
2006	17.112	8.716	8.396	15.796	7.024	8.772	1.316	1.692	-376	
2007	16.885	8.614	8.271	15.825	6.964	8.861	1.060	1.650	-590	
2008	17.375	9.018	8.357	15.702	6.972	8.730	1.673	2.046	-373	
2009	17.154	8.914	8.240	16.332	7.430	8.902	822	1.484	-662	
2010	17.989	9.280	8.709	16.287	7.443	8.844	1.702	1.837	-135	
2011	18.170	9.382	8.788	15.918	7.308	8.610	2.252	2.074	178	
2012	18.265	9.566	8.699	16.404	7.456	8.948	1.861	2.110	-249	
2013	18.691	9.865	8.826	16.332	7.521	8.811	2.359	2.344	15	
2014	19.260	9.993	9.267	16.014	7.436	8.578	3.246	2.557	689	
2015	19.931	10.275	9.656	16.526	7.781	8.745	3.405	2.494	911	
2016	20.804	10.638	10.166	16.031	7.426	8.605	4.773	3.212	1.561	

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

* Ohne Sterbefälle von Wienerinnen und Wienern im Ausland.

Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Staatsangehörigkeit seit 1971

Tabelle 5.3.2

Jahr *	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtenbilanz		
	insgesamt	Staatsangehörigkeit		insgesamt	Staatsangehörigkeit		insgesamt	Staatsangehörigkeit	
		Österreich	Fremde		Österreich	Fremde		Österreich	Fremde
1971	17.198	15.673	1.525	28.516	28.126	390	-11.318	-12.453	1.135
1972	16.236	14.319	1.917	26.920	26.510	410	-10.684	-12.191	1.507
1973	15.752	13.188	2.564	26.364	25.896	468	-10.612	-12.708	2.096
1974	16.052	13.118	2.934	26.734	26.301	433	-10.682	-13.183	2.501
1975	14.713	11.866	2.847	27.125	26.672	453	-12.412	-14.806	2.394
1976	13.404	11.005	2.399	26.771	26.353	418	-13.367	-15.348	1.981
1977	13.087	10.739	2.348	25.857	25.433	424	-12.770	-14.694	1.924
1978	13.339	10.835	2.504	26.212	25.793	419	-12.873	-14.958	2.085
1979	13.540	10.989	2.551	25.337	24.952	385	-11.797	-13.963	2.166
1980	14.399	11.786	2.613	25.352	24.929	423	-10.953	-13.143	2.190
1981	15.117	12.370	2.747	25.247	24.889	358	-10.130	-12.519	2.389
1982	15.007	12.193	2.814	24.633	24.219	414	-9.626	-12.026	2.400
1983	14.505	12.064	2.441	24.677	24.226	451	-10.172	-12.162	1.990
1984	14.440	12.203	2.237	23.457	22.911	546	-9.017	-10.708	1.691
1985	14.353	12.205	2.148	23.727	23.287	440	-9.374	-11.082	1.708
1986	14.539	12.324	2.215	22.828	22.390	438	-8.289	-10.066	1.777
1987	14.827	12.439	2.388	22.193	21.743	450	-7.366	-9.304	1.938
1988	15.567	13.003	2.564	21.644	21.174	470	-6.077	-8.171	2.094
1989	15.941	13.027	2.914	20.875	20.345	530	-4.934	-7.318	2.384
1990	16.376	13.308	3.068	20.830	20.326	504	-4.454	-7.018	2.564
1991	17.216	13.454	3.762	20.853	20.344	509	-3.637	-6.890	3.253
1992	17.427	13.134	4.293	20.898	20.345	553	-3.471	-7.211	3.740
1993	17.339	12.759	4.580	20.159	19.549	610	-2.820	-6.790	3.970
1994	17.064	12.780	4.284	19.632	19.068	564	-2.568	-6.288	3.720
1995	16.261	12.130	4.131	19.783	19.180	603	-3.522	-7.050	3.528
1996	16.242	12.376	3.866	19.346	18.787	559	-3.104	-6.411	3.307
1997	15.505	12.027	3.478	18.452	17.933	519	-2.947	-5.906	2.959
1998	15.235	11.935	3.300	18.082	17.552	530	-2.847	-5.617	2.770
1999	15.157	11.931	3.226	17.983	17.445	538	-2.826	-5.514	2.688
2000	15.547	12.363	3.184	17.588	17.045	543	-2.041	-4.682	2.641
2001	15.167	12.025	3.142	16.943	16.360	583	-1.776	-4.335	2.559
2002	16.428	13.202	3.226	16.916	16.305	611	-488	-3.103	2.615
2003	16.486	13.320	3.166	16.980	16.302	678	-494	-2.982	2.488
2004	16.856	13.659	3.197	15.983	15.360	623	873	-1.701	2.574
2005	16.740	13.493	3.247	16.027	15.385	642	713	-1.892	2.605
2006	17.112	13.603	3.509	15.796	15.119	677	1.316	-1.516	2.832
2007	16.885	13.109	3.776	15.825	15.089	736	1.060	-1.980	3.040
2008	17.375	13.159	4.216	15.702	14.946	756	1.673	-1.787	3.460
2009	17.154	12.561	4.593	16.332	15.276	1.056	822	-2.715	3.537
2010	17.989	13.070	4.919	16.287	15.223	1.064	1.702	-2.153	3.855
2011	18.170	12.963	5.207	15.918	14.786	1.132	2.252	-1.823	4.075
2012	18.265	12.756	5.509	16.404	15.201	1.203	1.861	-2.445	4.306
2013	18.691	12.826	5.865	16.332	15.034	1.298	2.359	-2.208	4.567
2014	19.260	12.849	6.411	16.014	14.630	1.384	3.246	-1.781	5.027
2015	19.931	10.494	9.437	16.526	15.165	1.361	3.405	-4.671	8.076
2016	20.804	10.706	10.098	16.031	14.604	1.427	4.773	-3.898	8.671

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

* Ohne Sterbefälle von Wienerinnen und Wienern im Ausland. Ab 2015 ZPR (Zentrales Personenstandsregister)

Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien seit 1961 – Kennziffern											Tabelle 5.3.3	
Jahr *	Fertilität						Mortalität		Lebenserwartung bei Geburt			
	Geburtenrate	Gesamt-fertilitätsrate	allgemeine Fertilitätsrate	Reproduktionsrate		durchschnittliches Fertilitätsalter	Sterberate	Säuglings-sterblichkeit	Geschlecht			
				brutto	netto				Männer	Frauen		
1961	11,5	1,8	58,0	0,9	0,9	26,7	15,5	31,3	66,7	73,3		
1962	12,0	1,9	60,2	0,9	0,9	26,6	16,1	30,8	66,8	73,0		
1963	12,4	1,9	61,0	0,9	0,9	26,7	16,1	29,3	66,8	73,1		
1964	12,3	1,9	60,5	0,9	0,9	26,6	15,9	28,5	67,1	73,5		
1965	12,2	1,8	60,5	0,9	0,8	26,3	16,9	28,9	66,6	73,0		
1966	12,5	1,8	62,7	0,9	0,9	26,2	16,5	28,1	67,1	73,4		
1967	12,6	1,9	64,5	0,9	0,9	26,1	17,1	26,5	67,0	73,3		
1968	12,5	1,8	64,9	0,9	0,9	26,0	17,0	24,9	67,3	73,7		
1969	11,8	1,7	61,9	0,8	0,8	25,9	17,4	24,8	66,8	73,4		
1970	11,0	1,6	58,5	0,8	0,8	25,8	17,4	25,8	67,0	73,5		
1971	10,6	1,6	56,6	0,8	0,7	25,8	17,6	26,5	66,7	73,5		
1972	10,0	1,5	53,2	0,7	0,7	25,7	16,6	25,6	67,5	74,0		
1973	9,7	1,5	51,1	0,7	0,7	25,5	16,2	25,0	67,5	74,4		
1974	9,9	1,5	51,9	0,7	0,7	25,6	16,5	23,1	67,9	74,4		
1975	9,2	1,4	47,6	0,7	0,7	25,6	16,9	21,7	67,7	74,3		
1976	8,4	1,3	43,1	0,6	0,6	25,9	16,8	18,6	68,0	74,8		
1977	8,3	1,2	41,7	0,6	0,6	25,9	16,4	18,6	68,4	75,1		
1978	8,5	1,3	42,0	0,6	0,6	26,0	16,8	16,8	68,2	75,2		
1979	8,7	1,3	42,2	0,6	0,6	26,1	16,4	18,5	68,5	75,2		
1980	9,4	1,4	44,2	0,7	0,6	26,1	16,5	15,0	68,9	75,3		
1981	9,9	1,4	45,8	0,7	0,7	26,2	16,5	14,1	69,2	75,7		
1982	9,9	1,4	45,1	0,7	0,7	26,2	16,2	14,9	69,0	76,0		
1983	9,6	1,4	43,4	0,7	0,6	26,4	16,4	14,8	68,9	75,9		
1984	9,6	1,4	43,2	0,7	0,6	26,6	15,7	13,8	69,1	76,4		
1985	9,6	1,3	43,2	0,6	0,6	26,9	15,9	11,5	69,7	76,6		
1986	9,8	1,3	44,1	0,6	0,6	26,9	15,3	10,4	70,3	77,1		
1987	10,0	1,3	45,4	0,6	0,6	27,0	14,9	11,6	70,5	77,3		
1988	10,5	1,4	47,8	0,7	0,7	27,0	14,6	9,4	70,9	77,8		
1989	10,7	1,4	48,9	0,7	0,7	27,1	14,0	10,0	71,2	78,0		
1990	10,9	1,4	49,7	0,7	0,7	27,3	13,9	8,7	71,5	78,1		
1991	11,4	1,4	51,2	0,7	0,7	27,0	13,8	8,5	71,3	78,1		
1992	11,4	1,4	51,2	0,7	0,7	27,1	13,7	9,9	70,9	78,1		
1993	11,2	1,4	50,7	0,7	0,7	27,2	13,1	8,1	71,5	78,4		
1994	11,0	1,4	50,1	0,7	0,7	27,5	12,7	5,9	72,2	78,8		
1995	10,6	1,3	48,1	0,6	0,6	27,6	12,8	7,7	72,2	78,8		
1996	10,5	1,3	48,0	0,7	0,6	27,8	12,6	5,4	72,8	79,2		
1997	10,1	1,3	45,8	0,6	0,6	27,9	12,0	4,6	73,8	79,7		
1998	9,9	1,3	45,0	0,6	0,6	28,0	11,7	7,0	73,5	80,3		
1999	9,8	1,3	44,7	0,6	0,6	28,1	11,6	5,1	74,1	80,1		
2000	10,0	1,3	45,8	0,7	0,6	28,1	11,3	5,1	74,4	80,3		
2001	9,7	1,3	44,5	0,6	0,6	28,3	10,8	6,3	74,8	80,7		
2002	10,4	1,4	47,6	0,7	0,7	28,4	10,7	5,7	75,3	80,5		
2003	10,3	1,4	47,0	0,7	0,7	28,7	10,6	6,3	75,0	80,5		
2004	10,4	1,4	47,3	0,7	0,7	28,7	9,9	5,7	75,7	81,2		
2005	10,2	1,4	46,4	0,7	0,7	28,9	9,8	5,7	75,9	81,5		
2006	10,3	1,4	47,1	0,7	0,7	29,2	9,5	4,3	76,3	81,7		
2007	10,1	1,4	46,2	0,7	0,7	29,4	9,5	5,4	76,6	81,8		
2008	10,4	1,4	47,4	0,7	0,7	29,5	9,4	5,5	76,9	82,1		
2009	10,2	1,4	46,7	0,7	0,7	29,6	9,7	5,5	76,3	81,8		
2010	10,6	1,4	48,9	0,7	0,7	29,8	9,6	5,8	76,5	81,9		
2011	10,6	1,4	49,3	0,7	0,7	30,1	9,3	5,3	77,0	82,3		
2012	10,6	1,4	49,1	0,7	0,7	30,4	9,5	4,3	77,1	82,3		
2013	10,7	1,4	49,5	0,7	0,7	30,5	9,3	4,7	77,3	82,4		
2014	10,8	1,4	50,3	0,7	0,7	30,6	9,0	4,5	77,7	82,6		
2015	11,0	1,4	51,2	0,7	0,7	30,8	9,1	4,3	77,6	82,8		

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

* Ab 2009 einschließlich der Sterbefälle von Wienerinnen und Wienern im Ausland.

Jahr	Fertilität *						Lebenserwartung bei Geburt			
	Gesamtfertilitätsrate		Nettoreproduktionsrate		durchschnittliches Fertilitätsalter		Geschlecht			
	Österreicherinnen	Ausländerinnen	Österreicherinnen	Ausländerinnen	Österreicherinnen	Ausländerinnen	Männer		Frauen	
							Österreicher	Ausländer	Österreicherinnen	Ausländerinnen
1981	1,3	2,4	0,6	1,2	26,3	25,2	69,0	73,0	75,5	79,0
1982	1,3	2,7	0,6	1,3	26,3	25,0	68,7	71,2	75,9	77,9
1983	1,3	2,7	0,6	1,3	26,5	25,1	68,9	69,3	75,9	76,6
1984	1,2	2,6	0,6	1,2	26,7	25,4	69,2	67,8	76,6	74,2
1985	1,2	2,5	0,6	1,2	27,0	25,8	69,6	70,9	76,5	78,6
1986	1,2	2,6	0,6	1,2	27,0	25,7	70,2	71,7	77,0	78,0
1987	1,2	2,8	0,6	1,3	27,3	25,6	70,4	71,9	77,2	78,3
1988	1,2	2,7	0,6	1,3	27,3	25,7	70,9	72,2	77,8	77,5
1989	1,2	2,6	0,6	1,2	27,5	25,9	71,2	70,2	78,0	77,6
1990	1,2	2,4	0,6	1,1	27,7	26,0	71,3	73,5	78,2	77,4
1991	1,2	2,5	0,6	1,2	27,7	25,5	71,1	73,2	78,1	79,3
1992	1,2	2,4	0,6	1,2	27,9	25,7	70,6	73,7	78,1	79,7
1993	1,1	2,4	0,5	1,2	28,0	25,9	71,2	74,8	78,4	78,4
1994	1,1	2,2	0,5	1,1	28,1	26,4	71,7	74,6	78,7	80,2
1995	1,1	2,2	0,5	1,0	28,3	26,4	71,9	74,9	78,7	79,7
1996	1,1	2,1	0,5	1,0	28,4	26,7	72,3	76,1	79,1	79,0
1997	1,1	2,0	0,5	0,9	28,5	26,9	73,4	77,4	79,6	81,5
1998	1,1	1,9	0,5	0,9	28,5	27,0	73,1	76,9	80,2	82,3
1999	1,1	2,0	0,5	0,9	28,7	27,0	73,6	77,4	79,9	82,5
2000	1,1	2,0	0,6	1,0	28,6	27,1	73,9	78,5	80,2	82,3
2001	1,1	2,0	0,5	1,0	28,6	27,6	74,3	78,6	80,5	82,7
2002	1,2	2,1	0,6	1,0	28,9	27,7	75,0	78,7	80,4	82,1
2003	1,2	2,1	0,6	1,0	29,1	28,0	74,6	78,0	80,5	81,7
2004	1,2	2,1	0,6	1,0	29,2	27,8	75,2	79,0	81,0	83,6
2005	1,2	2,0	0,6	0,9	29,5	28,0	75,3	79,9	81,2	83,7
2006	1,2	2,0	0,6	0,9	29,7	28,1	75,9	79,5	81,5	83,4
2007	1,2	1,9	0,6	0,9	29,9	28,4	76,1	79,1	81,6	83,8
2008	1,2	2,0	0,6	0,9	30,1	28,5	76,6	79,3	82,0	83,6
2009	1,1	1,9	0,5	0,9	30,3	28,5	76,2	77,0	81,7	81,8
2010	1,2	2,0	0,6	0,9	30,5	28,5	76,3	77,1	81,8	82,2
2011	1,2	1,9	0,6	0,9	30,7	28,9	76,8	77,4	82,3	81,9
2012	1,2	1,9	0,6	0,9	31,0	29,2	77,1	77,2	82,1	82,8
2013	1,2	1,8	0,6	0,9	31,1	29,4	77,3	77,1	82,4	82,5
2014	1,2	1,8	0,6	0,9	31,3	29,6	77,6	77,7	82,6	83,0
2015	1,2	1,8	0,6	0,9	31,5	29,7	77,5	78,3	82,7	82,9

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

* Nach der Staatsangehörigkeit der Mutter.

Monat	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtenbilanz		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Buben	Mädchen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
2016	20.804	10.638	10.166	16.031	7.426	8.605	4.773	3.212	1.561
Jänner	1.642	813	829	1.449	655	794	193	158	35
Februar	1.580	817	763	1.368	625	743	212	192	20
März	1.654	805	849	1.372	618	754	282	187	95
April	1.594	814	780	1.273	593	680	321	221	100
Mai	1.789	919	870	1.290	618	672	499	301	198
Juni	1.753	883	870	1.208	578	630	545	305	240
Juli	1.857	977	880	1.243	596	647	614	381	233
August	1.912	978	934	1.214	553	661	698	425	273
September	1.844	960	884	1.267	586	681	577	374	203
Oktober	1.730	931	799	1.415	657	758	315	274	41
November	1.678	877	801	1.360	629	731	318	248	70
Dezember	1.771	864	907	1.572	718	854	199	146	53

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

Gemeindebezirk	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtenbilanz		
	insgesamt	Migrationshintergrund *		insgesamt	Migrationshintergrund		insgesamt	Migrationshintergrund	
		mit	ohne		mit	ohne		mit	ohne
Wien	20.804	10.098	10.706	16.031	3.447	12.584	4.773	6.651	-1.878
1. Innere Stadt	118	42	76	153	49	104	-35	-7	-28
2. Leopoldstadt	1.292	645	647	909	230	679	383	415	-32
3. Landstraße	970	451	519	806	173	633	164	278	-114
4. Wieden	321	140	181	259	58	201	62	82	-20
5. Margareten	631	344	287	411	110	301	220	234	-14
6. Mariahilf	318	126	192	233	46	187	85	80	5
7. Neubau	323	127	196	231	58	173	92	69	23
8. Josefstadt	239	86	153	184	44	140	55	42	13
9. Alsergrund	437	214	223	301	72	229	136	142	-6
10. Favoriten	2.552	1.508	1.044	1.730	413	1.317	822	1.095	-273
11. Simmering	1.223	581	642	862	186	676	361	395	-34
12. Meidling	1.148	641	507	910	220	690	238	421	-183
13. Hietzing	506	174	332	606	105	501	-100	69	-169
14. Penzing	976	431	545	857	159	698	119	272	-153
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	989	632	357	603	150	453	386	482	-96
16. Ottakring	1.265	713	552	790	203	587	475	510	-35
17. Hernals	640	342	298	397	100	297	243	242	1
18. Währing	554	252	302	426	108	318	128	144	-16
19. Döbling	700	287	413	879	161	718	-179	126	-305
20. Brigittenau	1.087	636	451	740	185	555	347	451	-104
21. Floridsdorf	1.669	722	947	1.368	227	1.141	301	495	-194
22. Donaustadt	1.867	648	1.219	1.361	244	1.117	506	404	102
23. Liesing	979	356	623	1.015	146	869	-36	210	-246

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

* Der Migrationshintergrund bezieht sich auf die Staatsangehörigkeit der Mutter (bzw. bei österreichischer Staatsangehörigkeit der Mutter, auf die Staatsangehörigkeit des Vaters), da die Statistik Austria keine Auslandsgeburten berücksichtigt.

Jahr	Insgesamt	Lebendgeborene – geboren als ... Kind					
		1.	2.	3.	4.	5.	6. und weiteres
1999	15.157	7.598	5.073	1.727	503	163	93
2000	15.547	7.675	5.224	1.757	642	165	84
2001	15.167	7.381	4.932	1.930	637	177	110
2002	16.428	7.786	5.563	2.072	696	202	109
2003	16.486	7.843	5.391	2.157	733	240	122
2004	16.856	8.218	5.390	2.131	758	234	125
2005	16.740	8.174	5.304	2.167	717	248	130
2006	17.112	8.350	5.468	2.155	773	233	133
2007	16.885	8.151	5.492	2.064	728	294	156
2008	17.375	8.565	5.619	2.076	726	241	148
2009	17.154	8.542	5.397	2.051	745	273	146
2010	17.989	8.837	5.949	2.120	681	268	134
2011	18.170	9.043	5.929	2.096	677	277	148
2012	18.265	8.927	6.126	2.125	704	226	157
2013	18.691	9.225	6.213	2.114	703	280	156
2014	19.260	9.435	6.375	2.282	765	252	151
2015	19.931	9.776	6.573	2.314	819	272	177
2016	20.804	9.961	6.908	2.569	851	317	198

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

Sterbefälle in Wien nach Familienstand und Geschlecht seit 1971										Tabelle 5.3.8
Jahr *	Insgesamt	Sterbefälle nach Familienstand								
		ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden		
		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
1971	28.516	1.195	2.405	8.271	3.113	2.600	9.289	708	935	
1972	26.920	1.056	2.140	7.681	2.983	2.556	8.824	775	905	
1973	26.364	1.087	2.083	7.562	2.975	2.483	8.550	740	884	
1974	26.734	1.068	2.146	7.651	2.908	2.464	8.772	726	999	
1975	27.125	1.061	2.139	7.624	2.980	2.536	8.985	776	1.024	
1976	26.771	1.048	2.095	7.537	2.822	2.454	9.060	754	1.001	
1977	25.857	934	1.936	7.304	2.771	2.433	8.664	762	1.053	
1978	26.212	975	1.941	7.225	2.650	2.563	9.017	776	1.065	
1979	25.337	1.008	1.998	6.989	2.554	2.379	8.602	745	1.062	
1980	25.352	966	1.928	6.880	2.597	2.341	8.778	774	1.088	
1981	25.247	917	1.935	6.683	2.522	2.372	8.897	824	1.097	
1982	24.633	987	1.779	6.490	2.420	2.306	8.772	824	1.055	
1983	24.677	977	1.800	6.491	2.398	2.282	8.711	892	1.126	
1984	23.457	1.095	1.753	6.245	2.284	2.106	8.077	767	1.130	
1985	23.727	1.045	1.720	5.952	2.361	2.260	8.347	816	1.226	
1986	22.828	990	1.739	5.660	2.126	2.204	8.163	794	1.152	
1987	22.193	1.019	1.577	5.560	2.135	2.041	7.900	793	1.168	
1988	21.644	1.030	1.570	5.419	2.043	2.012	7.627	762	1.181	
1989	20.875	1.055	1.557	5.109	1.877	1.867	7.306	836	1.268	
1990	20.830	1.040	1.540	5.138	1.954	1.901	7.074	808	1.375	
1991	20.853	1.100	1.452	4.999	1.877	1.979	7.345	839	1.262	
1992	20.898	953	1.276	5.096	1.918	1.908	7.412	1.047	1.288	
1993	20.159	867	1.264	4.928	1.855	1.811	7.065	1.060	1.309	
1994	19.632	865	1.195	4.814	1.877	1.682	6.892	968	1.339	
1995	19.783	872	1.226	4.736	1.843	1.703	6.886	1.124	1.393	
1996	19.346	858	1.152	4.517	1.841	1.722	6.780	1.072	1.404	
1997	18.452	769	1.055	4.422	1.753	1.672	6.463	980	1.338	
1998	18.082	858	1.070	4.418	1.602	1.627	6.201	1.020	1.286	
1999	17.983	820	1.111	4.253	1.638	1.516	6.362	1.009	1.274	
2000	17.588	816	1.080	4.062	1.556	1.525	6.144	1.033	1.372	
2001	16.943	837	983	3.974	1.589	1.444	5.874	1.000	1.242	
2002	16.916	956	1.195	3.935	1.576	1.436	5.752	886	1.180	
2003	16.980	993	1.182	3.942	1.552	1.490	5.679	919	1.223	
2004	15.983	1.030	1.114	3.860	1.544	1.344	5.086	876	1.129	
2005	16.027	1.050	1.123	3.808	1.494	1.361	5.087	881	1.223	
2006	15.796	1.041	1.096	3.828	1.526	1.285	4.998	870	1.152	
2007	15.825	1.048	1.048	3.689	1.483	1.303	5.028	924	1.302	
2008	15.702	1.012	1.075	3.750	1.471	1.274	4.984	936	1.200	
2009	16.332	1.142	1.125	3.859	1.617	1.399	4.909	1.030	1.251	
2010	16.287	1.128	1.011	3.739	1.549	1.449	5.019	1.124	1.264	
2011	15.918	1.146	1.040	3.795	1.564	1.330	4.765	1.034	1.241	
2012	16.404	1.198	1.015	3.834	1.588	1.343	4.953	1.076	1.392	
2013	16.332	1.125	1.111	3.839	1.514	1.443	4.830	1.108	1.354	
2014	16.014	1.118	1.013	3.744	1.578	1.420	4.669	1.148	1.314	
2015	16.526	1.014	910	4.030	1.778	1.598	4.690	1.134	1.363	
2016	16.031	1.023	972	3.696	1.718	1.466	4.506	1.229	1.408	

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

* Sterbefälle in eingetragener Partnerschaft: 2010: 4, 2011: 3, 2012: 5, 2013: 8, 2014: 10, 2015: 9, 2016: 13.
Ab 2009: Inklusive der Sterbefälle von Wienerinnen und Wienern im Ausland.

Eheschließungen für Wien seit 1961 – Kennziffern										Tabelle 5.3.9	
Jahr	Eheschließungen *						Gesamtheiratsrate **		Durchschnittliches Erstheiratsalter **		
	insgesamt	beide Partner (Ö)	Mann (Ö) Frau (F)	Frau (Ö) Mann (F)	beide Partner (F)	beiderseitige Erst-Ehen (%)	Geschlecht		Geschlecht		
							Männer	Frauen	Männer	Frauen	
1961	.	.	.	.	.	65,5	.	.	25,3	23,1
1962	.	.	.	.	.	67,8	.	.	25,0	22,9
1963	.	.	.	.	.	67,4	.	.	25,0	23,0
1964	.	.	.	.	.	66,9	.	.	25,1	23,0
1965	.	.	.	.	.	67,1	.	.	25,2	23,1
1966	.	.	.	.	.	67,3	.	.	25,1	23,0
1967	.	.	.	.	.	66,2	.	.	25,3	23,2
1968	.	.	.	.	.	66,7	.	.	25,2	23,3
1969	.	.	.	.	.	65,1	.	.	25,4	23,5
1970	12.891	11.797	583	308	203	63,2	0,8	0,9	25,5	23,5	
1971	11.340	10.395	513	267	165	60,4	0,7	0,8	25,8	23,6	
1972	12.832	11.530	650	353	299	62,5	0,9	1,0	25,9	23,6	
1973	11.647	10.290	663	335	359	60,9	0,8	0,9	25,9	23,5	
1974	11.218	9.732	677	334	475	60,2	0,8	0,8	25,9	23,4	
1975	10.147	8.810	726	348	263	58,3	0,7	0,7	26,1	23,5	
1976	9.934	8.643	705	363	223	57,1	0,7	0,7	26,2	23,5	
1977	9.411	8.263	592	326	230	57,3	0,7	0,7	26,2	23,5	
1978	9.663	8.351	658	387	267	57,2	0,7	0,7	26,2	23,7	
1979	9.801	8.347	726	433	295	57,1	0,7	0,7	26,2	23,7	
1980	9.994	8.494	705	453	342	58,8	0,7	0,7	26,1	23,4	
1981	10.540	8.694	861	555	430	58,3	0,7	0,7	26,0	23,7	
1982	10.576	8.596	976	597	407	59,7	0,7	0,7	26,1	23,8	
1983	11.482	9.471	979	649	383	62,4	0,8	0,8	26,2	24,0	
1984	9.838	8.305	529	620	384	58,1	0,7	0,6	26,3	23,9	
1985	9.689	8.027	549	669	444	55,5	0,6	0,6	26,5	24,4	
1986	9.968	8.133	606	722	507	57,8	0,6	0,6	26,7	24,5	
1987	14.876	12.493	745	943	695	67,0	1,0	1,0	26,8	24,7	
1988	8.641	6.514	737	932	458	51,4	0,5	0,5	27,1	25,0	
1989	10.217	7.213	1.010	1.482	512	53,7	0,6	0,6	27,0	25,1	
1990	10.723	7.441	1.207	1.486	589	54,1	0,6	0,6	27,2	25,3	
1991	10.229	6.995	1.222	1.395	617	52,8	0,5	0,6	27,6	25,7	
1992	10.994	7.037	1.444	1.692	821	53,8	0,6	0,6	27,7	25,8	
1993	10.685	6.584	1.760	1.447	894	55,4	0,6	0,6	28,2	26,2	
1994	9.768	6.359	1.455	1.169	785	55,9	0,5	0,6	28,7	26,6	
1995	9.548	6.334	1.365	999	850	56,3	0,5	0,6	29,0	26,9	
1996	9.146	6.278	1.296	882	690	56,4	0,5	0,5	29,4	27,2	
1997	9.227	6.345	1.327	853	702	55,7	0,5	0,6	29,5	27,5	
1998	8.693	5.874	1.326	901	592	56,6	0,5	0,5	29,9	27,7	
1999	9.104	5.948	1.487	1.033	636	55,4	0,5	0,6	30,0	27,8	
2000	9.007	5.661	1.702	1.065	579	55,2	0,5	0,6	30,3	28,1	
2001	8.387	4.701	1.992	1.152	542	52,5	0,5	0,5	30,4	28,0	
2002	9.266	4.837	2.144	1.707	578	51,5	0,5	0,6	30,4	28,1	
2003	9.836	4.675	2.417	2.145	599	51,0	0,5	0,6	30,4	28,1	
2004	10.703	4.878	2.533	2.588	704	49,4	0,6	0,6	30,5	28,3	
2005	9.956	4.918	2.222	2.055	761	50,6	0,5	0,5	30,9	28,6	
2006	8.362	4.915	1.571	1.148	728	53,9	0,4	0,5	31,4	29,3	
2007	7.931	4.841	1.411	964	715	55,2	0,4	0,4	31,8	29,4	
2008	7.703	4.714	1.284	904	801	56,5	0,4	0,4	31,6	29,3	
2009	7.715	4.684	1.374	820	837	58,2	0,4	0,4	31,5	29,5	
2010	8.162	4.757	1.481	1.038	886	57,6	0,4	0,5	31,7	29,6	
2011	7.910	4.597	1.492	941	880	58,1	0,4	0,4	31,3	29,3	
2012	7.938	4.683	1.450	918	887	61,3	0,4	0,4	31,6	29,5	
2013	7.814	4.483	1.427	923	981	62,0	0,4	0,4	32,2	29,8	
2014	8.075	4.625	1.358	960	1.132	64,0	0,4	0,4	32,1	30,0	
2015	9.526	4.875	1.696	1.601	1.354	64,4	0,5	0,5	32,0	30,0	

Quelle: Statistik Austria und Berechnung MA 23.

* (Ö) = Österreichische Staatsangehörigkeit; (F) = Fremde Staatsangehörigkeit.
** Vor dem 50. Geburtstag.

Ehelösungen in Wien seit 1970 – Kennziffern									Tabelle 5.3.10
Jahr	Ehescheidungen			Gesamtschei- dungsrate *	Mediane Ehedauer der geschiedenen Ehen in Jahren	Ehelösungen durch den Tod			
	insgesamt	darunter im Einvernehmen	auf 1.000 EinwohnerInnen			Aufhebungen	Nichtig- erklärungen	durch Tod eines Partners	
1970	4.510	.	2,8	.	.	6	2	11.607	
1971	4.321	.	2,7	.	.	4	4	11.384	
1972	4.156	.	2,6	.	.	3	1	10.664	
1973	4.151	.	2,6	.	.	2	–	10.537	
1974	4.125	.	2,5	.	.	2	1	10.559	
1975	4.333	.	2,7	.	.	1	2	10.604	
1976	4.515	.	2,8	.	.	3	1	10.359	
1977	4.512	.	2,9	.	.	2	–	10.075	
1978	4.989	541	3,2	.	.	6	–	9.875	
1979	4.854	2.452	3,1	.	.	2	1	9.543	
1980	4.929	3.191	3,2	.	.	2	–	9.477	
1981	4.762	3.603	3,1	.	.	2	2	9.205	
1982	5.358	4.310	3,5	.	.	1	2	8.910	
1983	5.548	4.524	3,7	.	.	5	–	8.889	
1984	5.519	4.679	3,7	.	.	1	4	8.529	
1985	5.692	4.739	3,8	.	6,6	1	1	8.313	
1986	5.014	4.080	3,4	.	7,0	–	–	7.786	
1987	4.938	4.306	3,3	.	6,8	–	3	7.695	
1988	5.024	4.451	3,4	.	6,7	1	4	7.462	
1989	5.080	4.570	3,4	.	6,3	–	2	6.986	
1990	5.233	4.775	3,5	.	6,1	1	6	7.092	
1991	5.383	4.900	3,6	49,5	5,5	2	25	6.876	
1992	5.181	4.691	3,4	47,8	5,8	1	70	7.014	
1993	5.137	4.639	3,3	47,6	6,0	3	133	6.783	
1994	5.223	4.676	3,4	48,2	6,5	3	215	6.691	
1995	5.701	4.943	3,7	53,0	6,9	18	164	6.579	
1996	5.295	4.660	3,4	49,7	7,4	21	206	6.358	
1997	5.129	4.462	3,3	48,8	7,7	24	176	6.175	
1998	5.175	4.494	3,4	49,9	7,6	5	129	6.020	
1999	5.469	4.827	3,5	53,6	7,5	4	124	5.891	
2000	5.671	4.988	3,7	56,2	7,9	3	84	5.618	
2001	5.872	5.253	3,8	59,0	8,1	1	52	5.563	
2002	5.469	4.838	3,5	55,7	8,2	1	37	5.511	
2003	5.237	4.631	3,3	54,0	7,8	1	45	5.494	
2004	5.794	5.215	3,6	60,1	7,2	6	52	5.404	
2005	6.111	5.487	3,7	63,3	5,8	4	49	5.302	
2006	6.446	5.678	3,9	65,9	5,3	2	35	5.354	
2007	6.296	5.568	3,8	64,2	5,6	2	24	5.172	
2008	5.752	4.907	3,4	59,5	6,7	2	15	5.221	
2009	5.110	4.366	3,0	53,8	7,1	2	5	5.267	
2010	4.590	3.940	2,7	49,4	7,5	3	5	5.288	
2011	4.533	3.804	2,7	49,8	7,8	15	28	5.359	
2012	4.492	3.814	2,6	49,6	8,3	8	23	5.422	
2013	4.129	3.568	2,4	46,4	8,3	4	15	5.353	
2014	4.444	3.886	2,5	50,4	8,6	5	11	5.322	
2015	4.169	3.559	2,3	47,8	8,9	23	1	5.808	

Quelle: Statistik Austria und Berechnung MA 23.

* Bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen.

Einbürgerungen in Wien nach Geburtsland und Rechtsgrund seit 1981								Tabelle 5.4.1
Jahr	Insgesamt	Einbürgerungen						
		Geburtsland		Geburtsland Österreich in %	Rechtsgrund			
		Österreich	Ausland		Ermessen	Rechtsanspruch	Erstreckung	
1981	3.579	815	2.764	22,8	1.342	1.252	985	
1982	3.239	629	2.610	19,4	1.130	1.323	786	
1983	4.841	1.374	3.467	28,4	1.570	2.058	1.213	
1984	3.533	954	2.579	27,0	1.388	1.043	1.102	
1985	3.546	909	2.637	25,6	1.485	932	1.129	
1986	4.178	902	3.276	21,6	1.775	968	1.435	
1987	3.646	818	2.828	22,4	1.491	796	1.359	
1988	4.111	975	3.136	23,7	1.680	848	1.583	
1989	4.580	1.184	3.396	25,9	1.922	807	1.851	
1990	6.312	1.564	4.748	24,8	2.647	1.029	2.636	
1991	8.047	1.968	6.079	24,5	3.505	1.268	3.274	
1992	7.898	2.260	5.638	28,6	3.421	1.071	3.406	
1993	8.671	2.329	6.342	26,9	3.766	1.312	3.593	
1994	9.261	2.444	6.817	26,4	3.824	1.212	4.225	
1995	6.841	1.737	5.104	25,4	2.928	1.465	2.448	
1996	9.044	3.123	5.921	34,5	3.490	1.205	4.349	
1997	8.628	2.418	6.210	28,0	3.507	1.629	3.492	
1998	9.350	2.632	6.718	28,1	3.576	1.809	3.965	
1999	11.007	3.746	7.261	34,0	3.844	2.185	4.978	
2000	9.469	2.810	6.659	29,7	3.759	1.791	3.919	
2001	13.394	4.002	9.392	29,9	5.331	2.111	5.952	
2002	14.672	4.171	10.501	28,4	6.079	2.157	6.436	
2003	18.085	5.109	12.976	28,2	7.479	3.138	7.468	
2004	16.354	4.166	12.188	25,5	6.265	3.628	6.461	
2005	12.240	3.062	9.178	25,0	4.277	3.268	4.695	
2006	8.654	2.218	6.436	25,6	3.055	2.597	3.002	
2007	5.200	1.714	3.486	33,0	1.507	2.039	1.654	
2008	3.782	1.353	2.429	35,8	825	1.813	1.144	
2009	2.855	1.103	1.752	38,6	558	1.448	849	
2010	1.745	557	1.188	31,9	293	950	502	
2011	2.071	650	1.421	31,4	306	1.148	617	
2012	2.491	771	1.720	31,0	401	1.324	766	
2013	2.423	773	1.650	31,9	412	1.396	615	
2014	2.632	887	1.745	33,7	455	1.907	270	
2015	2.967	979	1.988	33,0	481	2.182	304	
2016	3.055	1.014	2.041	33,2	457	2.404	194	

Quelle: Statistik Austria – Einbürgerungsstatistik.

Einbürgerungen in Wien nach Geschlecht und Rechtsgrund seit 1981										Tabelle 5.4.2	
Jahr	Insgesamt	Einbürgerungen									
		insgesamt		Paragraph des Staatsbürgerschaftsgesetzes (StBG)							
		Geschlecht		Ermessen § 10		Rechtsanspruch §§ 11a, 12-14, 25, 58c, Art.I		Erstreckung §§ 16, 17			
		Männer	Frauen	Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1981	3.579	1.421	2.158	943	399	127	1.125	351	634		
1982	3.239	1.196	2.043	802	328	104	1.219	290	496		
1983	4.841	2.051	2.790	1.049	521	544	1.514	458	755		
1984	3.533	1.947	1.586	823	565	693	350	431	671		
1985	3.546	1.815	1.731	803	682	580	352	432	697		
1986	4.178	2.193	1.985	1.014	761	566	402	613	822		
1987	3.646	1.874	1.772	838	653	449	347	587	772		
1988	4.111	2.055	2.056	910	770	430	418	715	868		
1989	4.580	2.207	2.373	977	945	400	407	830	1.021		
1990	6.312	3.050	3.262	1.364	1.283	524	505	1.162	1.474		
1991	8.047	4.018	4.029	1.805	1.700	691	577	1.522	1.752		
1992	7.898	3.864	4.034	1.689	1.732	535	536	1.640	1.766		
1993	8.671	4.174	4.497	1.818	1.948	655	657	1.701	1.892		
1994	9.261	4.492	4.769	1.967	1.857	569	643	1.956	2.269		
1995	6.841	3.232	3.609	1.520	1.408	654	811	1.058	1.390		
1996	9.044	4.091	4.953	1.642	1.848	530	675	1.919	2.430		
1997	8.628	3.995	4.633	1.690	1.817	704	925	1.601	1.891		
1998	9.350	4.513	4.837	2.051	1.525	765	1.044	1.697	2.268		
1999	11.007	5.421	5.586	2.158	1.686	1.067	1.118	2.196	2.782		
2000	9.469	4.755	4.714	2.210	1.549	804	987	1.741	2.178		
2001	13.394	6.834	6.560	3.168	2.163	978	1.133	2.688	3.264		
2002	14.672	7.500	7.172	3.607	2.472	937	1.220	2.956	3.480		
2003	18.085	8.770	9.315	3.928	3.551	1.398	1.740	3.444	4.024		
2004	16.354	8.156	8.198	3.526	2.739	1.683	1.945	2.947	3.514		
2005	12.240	6.121	6.119	2.426	1.851	1.532	1.736	2.163	2.532		
2006	8.654	4.073	4.581	1.547	1.508	1.152	1.445	1.374	1.628		
2007	5.200	2.343	2.857	631	876	899	1.140	813	841		
2008	3.782	1.801	1.981	406	419	845	968	550	594		
2009	2.855	1.334	1.521	259	299	659	789	416	433		
2010	1.745	810	935	124	169	440	510	246	256		
2011	2.071	970	1.101	143	163	534	614	293	324		
2012	2.491	1.132	1.359	185	216	585	739	362	404		
2013	2.423	1.151	1.272	211	201	635	761	305	310		
2014	2.632	1.201	1.431	204	251	880	1.027	117	153		
2015	2.967	1.310	1.657	234	247	958	1.224	118	186		
2016	3.055	1.381	1.674	238	219	1.068	1.336	75	119		

Quelle: Statistik Austria – Einbürgerungsstatistik.

Einbürgerungen in Wien nach bisheriger Staatsangehörigkeit seit 2008									
Bisherige Staatsangehörigkeit	Berichtsjahr								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Einbürgerungen	3.782	2.855	1.745	2.071	2.491	2.423	2.632	2.967	3.055
Europa	2.982	2.258	1.335	1.354	1.588	1.491	1.541	1.774	1.808
EU-Mitgliedsstaaten *	634	458	367	332	420	380	430	360	419
BGR Bulgarien	39	43	25	28	46	68	58	53	63
CZE Tschechische Republik	12	7	4	9	4	8	11	7	12
DEU Deutschland	13	15	30	26	19	28	30	20	30
GBR Großbritannien u. Nordirland	5	4	2	–	–	1	2	2	2
GRC Griechenland	4	–	4	2	7	5	6	2	11
HUN Ungarn	22	29	27	19	19	24	31	40	29
ITA Italien	–	4	2	4	4	4	7	7	8
HRV Kroatien	275	168	122	82	137	70	72	52	58
POL Polen	89	82	63	47	43	64	53	56	51
ROU Rumänien	139	75	50	72	97	78	89	74	71
SVK Slowakische Republik	26	17	36	30	33	25	46	35	61
SVN Slowenien	2	11	–	3	3	1	2	2	1
Sonstige	8	3	2	10	8	4	23	10	22
Andere europäische Staaten	2.348	1.800	968	1.022	1.168	1.111	1.111	1.414	1.389
ALB Albanien	11	11	12	12	–	9	9	14	15
BIH Bosnien u. Herzegowina	403	279	142	224	197	131	179	244	260
CHE Schweiz	12	16	–	–	1	–	–	1	1
XKS Kosovo	–	31	48	92	90	77	78	139	134
MKD Mazedonien	162	100	44	55	62	65	97	80	111
MNE Montenegro	1	4	2	–	6	2	4	–	3
RUS Russische Föderation	65	50	49	97	80	104	149	134	142
SRB Serbien	1.167	863	393	251	367	406	323	357	408
TUR Türkei	494	404	240	264	326	254	217	280	199
UKR Ukraine	24	35	24	15	31	47	31	126	88
Sonstige	9	7	14	12	8	16	24	39	28
Afrika	197	139	108	189	230	273	310	313	339
EGY Ägypten	79	59	39	58	113	123	103	99	95
ETH Äthiopien	8	17	2	13	5	7	7	8	3
GHA Ghana	4	–	2	3	1	–	11	9	9
NGA Nigeria	18	4	18	14	22	33	54	49	101
TUN Tunesien	26	7	13	19	10	28	28	41	25
Sonstige	62	52	34	82	79	82	107	107	106
Asien	466	366	269	455	605	572	712	798	819
AFG Afghanistan	73	34	48	75	97	75	79	71	114
BGD Bangladesch	26	26	12	37	35	57	40	70	72
CHN Volksrepublik China	49	45	13	36	52	35	83	73	64
GEO Georgien	12	18	12	6	9	5	17	26	14
IND Indien	88	61	42	51	127	105	125	173	198
IRN Iran	52	54	51	91	101	73	93	96	128
IRQ Irak	11	17	21	39	28	37	54	28	34
ISR Israel	29	8	4	4	12	12	22	18	1
PAK Pakistan	27	18	17	14	21	26	26	19	33
PHL Philippinen	32	32	7	36	40	28	65	57	51
Sonstige	67	53	42	66	83	119	108	167	110
Amerika	107	74	20	63	60	63	50	68	68
BRA Brasilien	9	8	1	8	7	10	8	7	6
COL Kolumbien	4	7	1	8	9	2	6	12	7
DOM Dominikanische Republik	3	7	2	1	5	3	3	3	5
PER Peru	20	5	5	8	8	11	5	11	6
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	35	24	1	5	6	6	3	5	4
Sonstige	36	23	10	33	25	31	25	30	40
Ozeanien	1	3	1	–	2	2	2	–	1
Staatenlos	25	11	12	10	6	22	16	14	20
Ungeklärt	4	4	–	–	–	–	1	–	–

Quelle: Statistik Austria – Einbürgerungsstatistik und Berechnung MA 23.

* Mitgliedsstand zum 1. 1. 2017.

Jahr *	Zuwanderung			Abwanderung			Wanderungsbilanz		
	insgesamt	Außen-	Binnen-	insgesamt	Außen-	Binnen-	insgesamt	Außen-	Binnen-
		zuzüge			wegzüge			wanderungsbilanz	
1998	46.386	24.822	21.564	42.162	19.155	23.007	4.224	5.667	-1.443
1999	52.244	28.179	24.065	43.133	19.727	23.406	9.111	8.452	659
2000	51.058	27.934	23.124	43.598	19.517	24.081	7.460	8.417	-957
2001	60.145	35.919	24.226	47.935	19.539	28.396	12.210	16.380	-4.170
2002	69.219	42.468	26.751	47.731	22.870	24.861	21.488	19.598	1.890
2003	69.803	45.213	24.590	52.709	26.573	26.136	17.094	18.640	-1.546
2004	76.136	51.231	24.905	56.478	27.694	28.784	19.658	23.537	-3.879
2005	72.383	46.367	26.016	55.202	25.960	29.242	17.181	20.407	-3.226
2006	65.235	38.247	26.988	58.463	29.347	29.116	6.772	8.900	-2.128
2007	70.407	41.629	28.778	59.598	29.018	30.580	10.809	12.611	-1.802
2008	69.850	41.480	28.370	62.405	31.676	30.729	7.445	9.804	-2.359
2009	73.959	42.830	31.129	65.081	35.891	29.190	8.878	6.939	1.939
2010	77.441	46.186	31.255	66.464	37.494	28.970	10.977	8.692	2.285
2011	80.474	48.845	31.629	68.653	38.442	30.211	11.821	10.403	1.418
2012	90.441	56.661	33.780	68.127	37.540	30.587	22.314	19.121	3.193
2013	94.034	61.714	32.320	71.323	39.372	31.951	22.711	22.342	369
2014	100.138	66.374	33.764	73.446	40.705	32.741	26.692	25.669	1.023
2015	115.238	78.063	37.175	76.053	40.121	35.932	39.185	37.942	1.243
2016	104.906	66.141	38.765	82.629	45.002	37.627	22.277	21.139	1.138

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

* 2001: Geschätzte Ergebnisse.

Jahr	Österreich	Bundesländer								
		Burgenland	Kärnten	Niederöstr.	Oberöstr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Zuzüge										
2006	188.212	7.056	7.887	37.584	20.619	11.448	18.375	13.323	6.685	65.235
2007	201.027	7.583	8.937	39.689	21.602	12.108	19.558	14.079	7.064	70.407
2008	205.929	8.675	8.902	40.681	22.898	12.466	20.471	14.792	7.194	69.850
2009	204.367	8.121	8.702	38.018	20.890	12.362	20.744	14.662	6.909	73.959
2010	209.631	8.202	8.427	37.931	21.267	12.815	21.667	15.152	6.729	77.441
2011	224.733	9.006	9.427	40.344	24.681	13.901	23.215	16.341	7.344	80.474
2012	243.856	9.291	10.077	42.404	26.741	14.590	24.684	17.736	7.892	90.441
2013	255.019	8.966	11.275	43.512	28.445	15.335	25.774	18.914	8.764	94.034
2014	278.680	9.366	12.605	48.637	33.279	16.645	28.435	20.113	9.462	100.138
2015	337.818	11.021	16.135	59.343	42.281	21.886	34.712	24.766	12.436	115.238
2016	306.602	10.441	16.544	54.780	36.666	18.820	31.673	21.866	10.906	104.906
Wegzüge										
2006	164.109	5.174	7.396	28.659	18.836	11.369	15.528	12.287	6.397	58.463
2007	175.557	5.822	8.142	31.095	20.726	13.066	16.958	13.229	6.921	59.598
2008	181.279	6.020	8.501	31.652	21.555	12.798	17.945	13.386	7.017	62.405
2009	187.314	6.395	9.199	32.896	21.416	13.034	18.658	13.803	6.832	65.081
2010	188.315	6.424	8.883	32.659	21.692	12.627	18.705	13.755	7.106	66.464
2011	194.028	6.944	9.227	33.642	22.269	12.852	19.727	13.778	6.936	68.653
2012	200.059	7.292	9.601	35.626	23.151	13.282	20.791	14.839	7.350	68.127
2013	200.291	7.261	9.828	34.150	22.328	13.798	20.283	14.216	7.104	71.323
2014	206.356	7.430	9.848	35.636	23.378	13.587	20.719	14.894	7.418	73.446
2015	224.751	7.357	11.938	39.830	27.019	15.715	22.666	16.056	8.117	76.053
2016	241.926	8.625	14.862	41.273	28.187	16.586	25.358	16.658	7.748	82.629
Saldo										
2006	24.103	1.882	491	8.925	1.783	79	2.847	1.036	288	6.772
2007	25.470	1.761	795	8.594	876	-958	2.600	850	143	10.809
2008	24.650	2.655	401	9.029	1.343	-332	2.526	1.406	177	7.445
2009	17.053	1.726	-497	5.122	-526	-672	2.086	859	77	8.878
2010	21.316	1.778	-456	5.272	-425	188	2.962	1.397	-377	10.977
2011	30.705	2.062	200	6.702	2.412	1.049	3.488	2.563	408	11.821
2012	43.797	1.999	476	6.778	3.590	1.308	3.893	2.897	542	22.314
2013	54.728	1.705	1.447	9.362	6.117	1.537	5.491	4.698	1.660	22.711
2014	72.324	1.936	2.757	13.001	9.901	3.058	7.716	5.219	2.044	26.692
2015	113.067	3.664	4.197	19.513	15.262	6.171	12.046	8.710	4.319	39.185
2016	64.676	1.816	1.682	13.507	8.479	2.234	6.315	5.208	3.158	22.277

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Wanderungsströme in Wien nach Herkunft bzw. Ziel und Staatsangehörigkeit seit 2008									
Jahr	Wanderungsströme								
	gegenüber dem Ausland			gegenüber den Bundesländern			Saldo insgesamt	innerhalb Wiens	Wanderungsfälle
	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Zuzüge	Wegzüge	Saldo			
2008	41.480	31.676	9.804	28.370	30.729	-2.359	7.445	144.777	277.032
2009	42.830	35.891	6.939	31.129	29.190	1.939	8.878	144.689	283.729
2010	46.186	37.494	8.692	31.255	28.970	2.285	10.977	143.685	287.590
2011	48.845	38.442	10.403	31.629	30.211	1.418	11.821	147.279	296.406
2012	56.661	37.540	19.121	33.780	30.587	3.193	22.314	152.642	311.210
2013	61.714	39.372	22.342	32.320	31.951	369	22.711	153.276	318.633
2014	66.374	40.705	25.669	33.764	32.741	1.023	26.692	158.010	331.594
2015	78.063	40.121	37.942	37.175	35.932	1.243	39.185	173.257	364.548
2016	66.141	45.002	21.139	38.765	37.627	1.138	22.277	180.193	367.728
Staatsangehörigkeit Österreich									
2008	5.275	8.084	-2.809	21.297	25.157	-3.860	-6.669	91.007	150.820
2009	5.526	7.903	-2.377	23.338	23.688	-350	-2.727	89.753	150.208
2010	5.830	8.321	-2.491	23.966	23.207	759	-1.732	87.737	149.061
2011	5.235	7.235	-2.000	23.673	24.075	-402	-2.402	88.090	148.308
2012	5.275	7.175	-1.900	25.212	23.872	1.340	-560	89.378	150.912
2013	5.460	7.263	-1.803	23.418	24.300	-882	-2.685	85.749	146.190
2014	5.436	6.935	-1.499	22.687	24.473	-1.786	-3.285	85.901	145.432
2015	5.456	6.894	-1.438	23.271	24.701	-1.430	-2.868	88.235	148.557
2016	5.029	6.861	-1.832	22.027	25.701	-3.674	-5.506	84.370	143.988
Fremde Staatsangehörigkeit									
2008	36.205	23.592	12.613	7.073	5.572	1.501	14.114	53.770	126.212
2009	37.304	27.988	9.316	7.791	5.502	2.289	11.605	54.936	133.521
2010	40.356	29.173	11.183	7.289	5.763	1.526	12.709	55.948	138.529
2011	43.610	31.207	12.403	7.956	6.136	1.820	14.223	59.189	148.098
2012	51.386	30.365	21.021	8.568	6.715	1.853	22.874	63.264	160.298
2013	56.254	32.109	24.145	8.902	7.651	1.251	25.396	67.527	172.443
2014	60.938	33.770	27.168	11.077	8.268	2.809	29.977	72.109	186.162
2015	72.607	33.227	39.380	13.904	11.231	2.673	42.053	85.022	215.991
2016	61.112	38.141	22.971	16.738	11.926	4.812	27.783	95.823	223.740

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Gesamtzuzüge nach Gemeindebezirken seit 2009									
Gemeindebezirk	Berichtsjahr								
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Wien *	73.959	77.441	80.474	90.441	94.034	100.138	115.238	104.906	
1. Innere Stadt	1.652	1.756	1.693	1.710	1.762	2.031	1.880	1.956	
2. Leopoldstadt	13.506	13.369	14.063	13.928	14.459	14.719	15.013	15.591	
3. Landstraße	9.132	9.524	9.795	10.178	10.440	11.186	13.144	12.624	
4. Wieden	3.575	3.861	3.960	4.335	4.483	4.402	5.649	5.432	
5. Margareten	6.961	7.285	7.120	7.852	8.004	8.494	8.990	8.882	
6. Mariahilf	4.407	4.558	4.210	4.910	4.963	5.056	5.674	5.228	
7. Neubau	4.227	4.198	4.201	4.335	4.622	4.776	5.119	5.273	
8. Josefstadt	4.754	5.124	5.130	5.229	5.497	5.861	6.375	6.370	
9. Alsergrund	6.640	6.629	6.726	7.271	7.461	7.274	11.297	8.426	
10. Favoriten	15.316	15.448	16.220	19.892	21.488	21.094	23.339	23.070	
11. Simmering	8.836	8.075	8.213	8.402	8.635	9.366	10.743	11.300	
12. Meidling	9.387	9.543	9.710	10.804	10.765	11.345	12.833	13.329	
13. Hietzing	3.992	4.099	3.965	4.350	4.566	5.106	6.272	5.651	
14. Penzing	7.448	7.942	7.994	9.057	9.346	9.671	10.916	10.158	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	10.006	10.620	10.763	12.543	12.321	13.078	14.668	14.359	
16. Ottakring	10.942	10.800	11.530	12.902	13.132	13.570	14.714	15.098	
17. Hernals	6.597	6.522	7.063	7.847	8.033	8.473	8.692	8.715	
18. Währing	5.315	5.491	5.597	6.097	5.897	6.360	6.955	7.448	
19. Döbling	5.845	6.246	6.550	6.886	7.233	7.189	8.302	7.840	
20. Brigittenau	9.275	9.944	9.810	10.444	10.735	11.259	11.400	12.188	
21. Floridsdorf	9.969	10.391	11.291	11.920	11.757	12.690	14.799	14.366	
22. Donaustadt	10.237	10.393	11.372	11.453	11.573	13.541	16.985	14.598	
23. Liesing	6.009	6.322	6.582	6.564	6.719	6.768	7.806	9.574	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

* Summe ohne Wanderungsfälle zwischen den Gemeindebezirken.

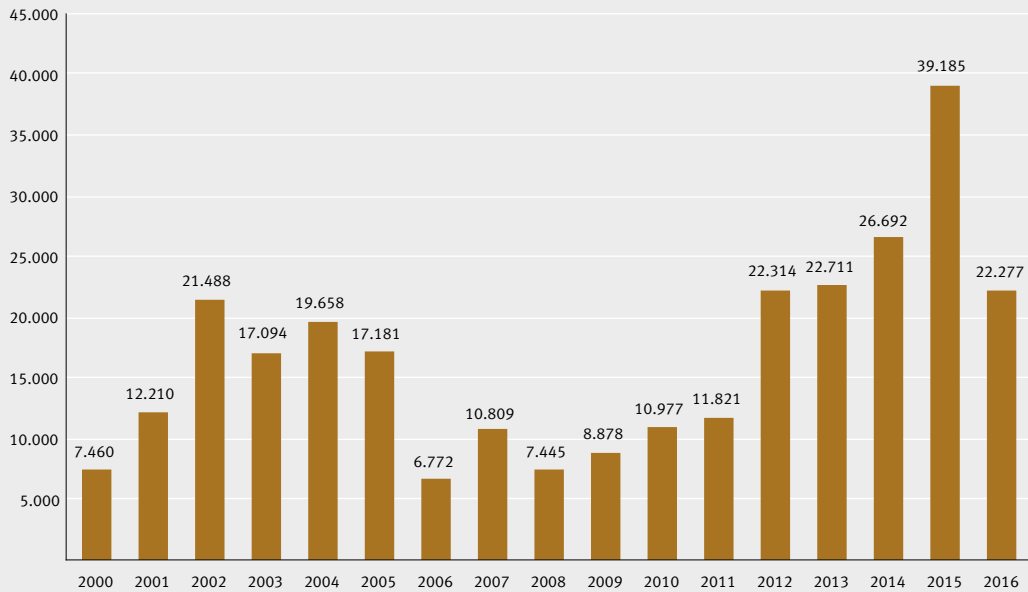
Gesamtwegzüge nach Gemeindebezirken seit 2009 Tabelle 5.5.5

Gemeindebezirk	Berichtsjahr							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Wien *	65.081	66.464	68.653	68.127	71.323	73.446	76.053	82.629
1. Innere Stadt	1.703	1.843	1.753	1.697	1.853	1.795	1.760	1.869
2. Leopoldstadt	12.680	13.046	12.991	13.780	11.982	12.976	13.838	14.242
3. Landstraße	9.073	8.737	9.272	9.372	9.610	9.708	11.619	12.431
4. Wieden	3.573	3.659	3.807	4.068	4.056	4.186	4.614	5.214
5. Margareten	7.039	7.058	7.495	7.515	7.656	8.005	8.530	8.703
6. Mariahilf	4.273	4.593	4.165	4.196	4.470	4.722	5.038	5.063
7. Neubau	4.056	4.247	4.266	4.193	4.187	4.342	4.532	5.190
8. Josefstadt	4.986	5.198	5.002	4.897	5.197	5.669	5.913	5.963
9. Alsergrund	6.448	6.650	6.676	6.785	7.009	7.048	9.156	8.934
10. Favoriten	14.038	14.025	14.751	15.998	18.073	18.517	18.847	20.600
11. Simmering	7.636	7.471	7.772	7.622	7.704	7.964	8.876	8.867
12. Meidling	8.972	9.008	9.299	9.802	9.581	10.136	11.107	11.810
13. Hietzing	3.640	3.817	3.965	3.906	3.898	4.069	4.469	5.216
14. Penzing	7.254	7.430	7.473	7.740	8.082	8.072	8.693	9.552
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	9.971	10.231	10.842	10.842	11.450	11.927	13.043	14.119
16. Ottakring	10.862	10.889	11.080	11.307	11.926	12.312	13.263	13.863
17. Hernals	6.685	6.676	6.924	7.111	7.330	7.475	8.213	8.122
18. Währing	5.324	5.655	5.648	5.562	5.750	5.700	5.957	6.736
19. Döbling	5.479	5.741	5.953	6.164	6.584	6.194	6.495	7.153
20. Brigittenau	9.395	9.371	9.744	10.082	10.699	10.337	11.435	11.498
21. Floridsdorf	8.777	8.883	9.218	9.771	9.496	10.018	10.793	11.967
22. Donaustadt	8.039	7.747	8.167	8.494	8.785	9.395	10.180	11.200
23. Liesing	5.247	5.188	5.474	5.691	5.802	6.050	6.009	6.887

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

* Summe ohne Wanderungsfälle zwischen den Gemeindebezirken.

Gesamtwanderungssaldo Wiens 2000–2016 Abbildung 5.5.1



Quelle: Statistik Austria.

Gesamtwanderungssaldo nach Gemeindebezirken seit 2009 Tabelle 5.5.6

Gemeindebezirk	Berichtsjahr							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Wien	8.878	10.977	11.821	22.314	22.711	26.692	39.185	22.277
1. Innere Stadt	-51	-87	-60	13	-91	236	120	87
2. Leopoldstadt	826	323	1.072	148	2.477	1.743	1.175	1.349
3. Landstraße	59	787	523	806	830	1.478	1.525	193
4. Wieden	2	202	153	267	427	216	1.035	218
5. Margareten	-78	227	-375	337	348	489	460	179
6. Mariahilf	134	-35	45	714	493	334	636	165
7. Neubau	171	-49	-65	142	435	434	587	83
8. Josefstadt	-232	-74	128	332	300	192	462	407
9. Alsergrund	192	-21	50	486	452	226	2.141	-508
10. Favoriten	1.278	1.423	1.469	3.894	3.415	2.577	4.492	2.470
11. Simmering	1.200	604	441	780	931	1.402	1.867	2.433
12. Meidling	415	535	411	1.002	1.184	1.209	1.726	1.519
13. Hietzing	352	282	0	444	668	1.037	1.803	435
14. Penzing	194	512	521	1.317	1.264	1.599	2.223	606
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	35	389	-79	1.701	871	1.151	1.625	240
16. Ottakring	80	-89	450	1.595	1.206	1.258	1.451	1.235
17. Hernals	-88	-154	139	736	703	998	479	593
18. Währing	-9	-164	-51	535	147	660	998	712
19. Döbling	366	505	597	722	649	995	1.807	687
20. Brigittenau	-120	573	66	362	36	922	-35	690
21. Floridsdorf	1.192	1.508	2.073	2.149	2.261	2.672	4.006	2.399
22. Donaustadt	2.198	2.646	3.205	2.959	2.788	4.146	6.805	3.398
23. Liesing	762	1.134	1.108	873	917	718	1.797	2.687

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Wanderungsströme in Wien nach Geschlecht seit 2002 Tabelle 5.5.7

Jahr	Wanderungsströme								
	Zuzüge			Wegzüge			Saldo		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
2002	69.219	37.527	31.692	47.731	26.336	21.395	21.488	11.191	10.297
2003	69.803	37.897	31.906	52.709	30.166	22.543	17.094	7.731	9.363
2004	76.136	41.890	34.246	56.478	31.922	24.556	19.658	9.968	9.690
2005	72.383	39.367	33.016	55.202	31.001	24.201	17.181	8.366	8.815
2006	65.235	35.135	30.100	58.463	32.955	25.508	6.772	2.180	4.592
2007	70.407	37.573	32.834	59.598	33.176	26.422	10.809	4.397	6.412
2008	69.850	37.407	32.443	62.405	34.347	28.058	7.445	3.060	4.385
2009	73.959	39.886	34.073	65.081	36.132	28.949	8.878	3.754	5.124
2010	77.441	41.720	35.721	66.464	36.887	29.577	10.977	4.833	6.144
2011	80.474	43.833	36.641	68.653	38.156	30.497	11.821	5.677	6.144
2012	90.441	48.637	41.804	68.127	37.995	30.132	22.314	10.642	11.672
2013	94.034	50.978	43.056	71.323	39.065	32.258	22.711	11.913	10.798
2014	100.138	54.652	45.486	73.446	40.576	32.870	26.692	14.076	12.616
2015	115.238	65.028	50.210	76.053	42.258	33.795	39.185	22.770	16.415
2016	104.906	58.188	46.718	82.629	45.561	37.068	22.277	12.627	9.650

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Gemeindebezirk	Wanderungsströme							Wanderungs- saldo
	Ausland		übriges Österreich		andere Gemeindebezirke		innerhalb der Gemeindebezirke	
	Zuzüge	Wegzüge	Zuzüge	Wegzüge	Zuzüge	Wegzüge		
Wien	66.141	45.002	38.765	37.627	132.570	132.570	47.623	22.277
1. Innere Stadt	718	568	313	246	925	1.055	279	87
2. Leopoldstadt	5.362	3.432	2.425	1.928	7.804	8.882	2.789	1.349
3. Landstraße	3.940	2.692	2.109	1.853	6.575	7.886	2.145	193
4. Wieden	1.607	1.207	819	645	3.006	3.362	434	218
5. Margareten	2.581	1.767	1.560	1.219	4.741	5.717	1.005	179
6. Mariahilf	1.466	996	904	730	2.858	3.337	415	165
7. Neubau	1.601	1.138	908	664	2.764	3.388	434	83
8. Josefstadt	2.709	1.578	1.169	1.560	2.492	2.825	556	407
9. Alsergrund	2.742	2.538	1.481	1.667	4.203	4.729	786	-508
10. Favoriten	7.064	4.464	4.172	3.683	11.834	12.453	7.149	2.470
11. Simmering	2.739	1.823	1.442	1.937	7.119	5.107	3.216	2.433
12. Meidling	3.282	1.925	2.372	1.961	7.675	7.924	2.353	1.519
13. Hietzing	1.251	890	876	985	3.524	3.341	1.189	435
14. Penzing	2.275	1.552	1.627	1.779	6.256	6.221	1.885	606
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	4.598	3.231	2.329	1.751	7.432	9.137	1.761	240
16. Ottakring	3.952	2.696	2.589	1.967	8.557	9.200	2.795	1.235
17. Hernals	2.477	1.616	1.318	1.138	4.920	5.368	936	593
18. Währing	1.841	1.487	1.329	1.084	4.278	4.165	1.162	712
19. Döbling	2.205	1.553	1.144	1.371	4.491	4.229	1.728	687
20. Brigittenau	3.636	2.296	1.831	1.667	6.721	7.535	2.296	690
21. Floridsdorf	3.027	2.057	2.273	2.876	9.066	7.034	4.593	2.399
22. Donaustadt	3.336	2.432	2.097	2.833	9.165	5.935	5.085	3.398
23. Liesing	1.732	1.064	1.678	2.083	6.164	3.740	2.632	2.687

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Gemeindebezirk	Wanderungsströme								
	insgesamt	Zuzüge		insgesamt	Wegzüge		insgesamt	Saldo	
		Geschlecht			Geschlecht			Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Wien *	104.906	58.188	46.718	82.629	45.561	37.068	22.277	12.627	9.650
1. Innere Stadt	2.235	1.114	1.121	2.148	1.064	1.084	87	50	37
2. Leopoldstadt	18.380	10.377	8.003	17.031	9.500	7.531	1.349	877	472
3. Landstraße	14.769	8.127	6.642	14.576	8.099	6.477	193	28	165
4. Wieden	5.866	3.195	2.671	5.648	3.009	2.639	218	186	32
5. Margareten	9.887	5.409	4.478	9.708	5.246	4.462	179	163	16
6. Mariahilf	5.643	2.922	2.721	5.478	2.879	2.599	165	43	122
7. Neubau	5.707	3.002	2.705	5.624	2.963	2.661	83	39	44
8. Josefstadt	6.926	4.575	2.351	6.519	4.300	2.219	407	275	132
9. Alsergrund	9.212	4.886	4.326	9.720	5.330	4.390	-508	-444	-64
10. Favoriten	30.219	17.795	12.424	27.749	16.152	11.597	2.470	1.643	827
11. Simmering	14.516	7.767	6.749	12.083	6.630	5.453	2.433	1.137	1.296
12. Meidling	15.682	8.821	6.861	14.163	7.885	6.278	1.519	936	583
13. Hietzing	6.840	3.708	3.132	6.405	3.424	2.981	435	284	151
14. Penzing	12.043	6.557	5.486	11.437	6.164	5.273	606	393	213
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	16.120	9.347	6.773	15.880	9.035	6.845	240	312	-72
16. Ottakring	17.893	9.946	7.947	16.658	9.202	7.456	1.235	744	491
17. Hernals	9.651	5.443	4.208	9.058	5.049	4.009	593	394	199
18. Währing	8.610	4.368	4.242	7.898	3.982	3.916	712	386	326
19. Döbling	9.568	4.891	4.677	8.881	4.490	4.391	687	401	286
20. Brigittenau	14.484	8.164	6.320	13.794	7.669	6.125	690	495	195
21. Floridsdorf	18.959	10.126	8.833	16.560	8.803	7.757	2.399	1.323	1.076
22. Donaustadt	19.683	10.007	9.676	16.285	8.413	7.872	3.398	1.594	1.804
23. Liesing	12.206	6.395	5.811	9.519	5.027	4.492	2.687	1.368	1.319

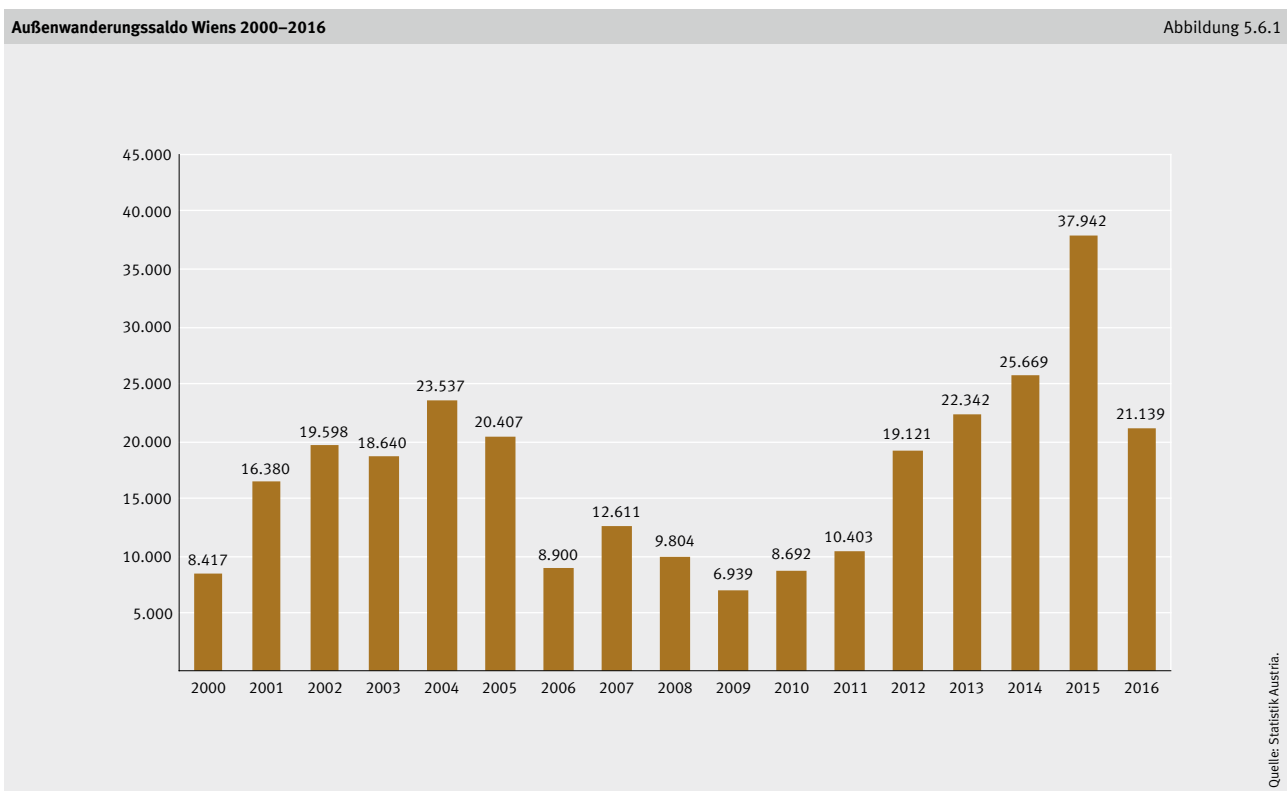
Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

* Summe ohne Wanderungsfälle zwischen den Gemeindebezirken.

Außenwanderungsströme nach Bundesländern seit 2008 Tabelle 5.6.1

Jahr	Österreich	Bundesländer								
		Burgenland	Kärnten	Niederöstr.	Oberöstr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Zuzüge										
2008	109.713	2.741	4.345	13.697	13.503	7.131	10.915	10.665	5.236	41.480
2009	107.523	2.830	4.272	12.573	12.005	7.058	10.734	10.379	4.842	42.830
2010	112.691	2.740	4.254	12.784	12.042	7.369	11.722	10.861	4.733	46.186
2011	124.619	3.265	4.896	14.670	14.821	8.186	13.027	11.678	5.231	48.845
2012	140.358	3.455	5.369	16.760	16.686	8.779	14.146	12.990	5.512	56.661
2013	151.280	3.296	6.428	16.676	18.029	9.595	15.162	13.905	6.475	61.714
2014	170.115	3.751	7.569	21.003	22.068	10.273	17.644	14.625	6.808	66.374
2015	214.410	4.513	10.872	28.855	29.456	13.861	22.330	17.818	8.642	78.063
2016	174.310	3.379	9.767	19.931	22.558	11.754	17.839	15.507	7.434	66.141
Wegzüge										
2008	85.063	1.606	3.264	10.408	9.489	6.640	8.821	8.577	4.582	31.676
2009	90.470	1.769	3.430	10.351	9.595	6.804	9.131	8.993	4.506	35.891
2010	91.375	1.881	3.214	10.067	9.670	6.243	9.169	8.989	4.648	37.494
2011	93.914	2.165	3.373	10.552	9.845	6.478	9.760	8.974	4.325	38.442
2012	96.561	2.159	3.668	11.295	10.138	6.722	10.473	9.810	4.756	37.540
2013	96.552	2.095	3.870	11.147	9.606	7.012	9.997	9.005	4.448	39.372
2014	97.791	1.933	3.814	10.789	9.754	6.725	10.095	9.276	4.700	40.705
2015	101.343	1.647	4.163	11.787	11.371	6.896	10.497	9.731	5.130	40.121
2016	109.634	2.230	4.314	12.887	11.440	7.012	11.496	10.389	4.864	45.002
Saldo										
2008	24.650	1.135	1.081	3.289	4.014	491	2.094	2.088	654	9.804
2009	17.053	1.061	842	2.222	2.410	254	1.603	1.386	336	6.939
2010	21.316	859	1.040	2.717	2.372	1.126	2.553	1.872	85	8.692
2011	30.705	1.100	1.523	4.118	4.976	1.708	3.267	2.704	906	10.403
2012	43.797	1.296	1.701	5.465	6.548	2.057	3.673	3.180	756	19.121
2013	54.728	1.201	2.558	5.529	8.423	2.583	5.165	4.900	2.027	22.342
2014	72.324	1.818	3.755	10.214	12.314	3.548	7.549	5.349	2.108	25.669
2015	113.067	2.866	6.709	17.068	18.085	6.965	11.833	8.087	3.512	37.942
2016	64.676	1.149	5.453	7.044	11.118	4.742	6.343	5.118	2.570	21.139

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik.



Außenwanderungszuzüge nach Staatsangehörigkeit seit 2011							Tabelle 5.6.2
Staatsangehörigkeit	Außenwanderungszuzüge						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Außenwanderungszuzüge nach Wien	48.845	56.661	61.714	66.374	78.063	66.141	
AUT Österreich	5.235	5.275	5.460	5.436	5.456	5.029	
Ausland insgesamt	43.610	51.386	56.254	60.938	72.607	61.112	
Europa	35.194	41.258	45.102	48.490	47.223	43.705	
EU-Mitgliedsstaaten *	25.223	29.958	32.658	35.637	33.888	31.589	
BGR Bulgarien	2.089	2.318	2.515	3.610	3.099	2.917	
CZE Tschechische Republik	502	593	639	614	630	562	
DEU Deutschland	4.545	5.285	5.201	5.009	5.483	5.111	
ESP Spanien	472	716	815	750	714	723	
FRA Frankreich	554	719	715	770	770	812	
GBR Großbritannien u. Nordirland	477	561	607	604	602	635	
GRC Griechenland	347	507	539	435	488	482	
HUN Ungarn	2.459	3.628	4.676	4.625	4.521	4.260	
ITA Italien	863	1.199	1.436	1.417	1.595	1.614	
HRV Kroatien	619	728	1.442	1.923	1.809	1.535	
NLD Niederlande	208	266	277	276	327	310	
POL Polen	4.252	4.632	4.712	4.403	3.874	3.440	
ROU Rumänien	4.478	4.745	4.601	6.899	5.653	5.152	
SVK Slowakische Republik	1.935	2.307	2.589	2.463	2.412	2.120	
Sonstige	1.423	1.754	1.894	1.839	1.911	1.916	
Andere europäische Staaten	9.971	11.300	12.444	12.853	13.335	12.116	
ALB Albanien	102	131	157	182	227	231	
BIH Bosnien und Herzegowina	969	1.085	1.462	1.514	1.632	1.235	
CHE Schweiz	216	256	257	217	236	267	
XKS Kosovo	325	396	522	658	639	445	
MKD Mazedonien	530	606	682	606	710	691	
RUS Russische Föderation	1.004	1.237	1.309	1.483	1.450	1.289	
SCG Serbien u. Montenegro **	4.104	4.670	4.894	5.107	5.334	5.089	
TUR Türkei	2.070	2.117	2.172	1.794	1.714	1.688	
UKR Ukraine	421	537	668	897	980	801	
Sonstige	230	265	321	395	413	380	
Afrika	1.644	1.814	2.012	2.041	2.670	2.402	
EGY Ägypten	290	376	395	349	395	348	
GHA Ghana	37	45	47	45	68	40	
NGA Nigeria	436	445	551	508	665	543	
SOM Somalia	92	78	144	132	351	248	
TUN Tunesien	124	137	92	137	174	161	
Sonstige	665	733	783	870	1.017	1.062	
Asien	5.054	6.503	7.236	8.490	20.083	12.621	
AFG Afghanistan	395	402	428	555	3.986	1.485	
BGD Bangladesch	98	107	121	152	205	212	
CHN Volksrepublik China	828	877	927	1.082	1.151	1.147	
IND Indien	723	839	729	857	935	823	
IRN Iran	855	1.679	2.040	1.951	2.731	2.510	
ISR Israel	126	149	158	165	158	154	
JPN Japan	232	246	263	268	300	282	
KOR Republik Korea (Süd)	237	262	303	283	239	250	
PAK Pakistan	317	338	313	295	421	242	
PHL Philippinen	150	160	189	173	210	175	
Sonstige	1.093	1.444	1.765	2.709	9.747	5.341	
Amerika	1.490	1.564	1.655	1.611	1.878	1.906	
BRA Brasilien	114	141	141	148	195	210	
CAN Kanada	157	177	198	163	222	197	
COL Kolumbien	58	77	62	63	70	89	
PER Peru	35	44	40	31	33	43	
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	822	817	869	871	962	982	
Sonstige	304	308	345	335	396	385	
Ozeanien	141	146	146	133	160	147	
Staatenlos	54	52	52	119	444	265	
Unbekannt, ungeklärt	33	49	51	54	149	66	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

* Mitgliedsstand zum 1. 1. 2017.
** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Außenwanderungswegzüge nach Staatsangehörigkeit seit 2011							Tabelle 5.6.3
Staatsangehörigkeit	Außenwanderungswegzüge						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Außenwanderungswegzüge von Wien	38.442	37.540	39.372	40.705	40.121	45.002	
AUT Österreich	7.235	7.175	7.263	6.935	6.894	6.861	
Ausland insgesamt	31.207	30.365	32.109	33.770	33.227	38.141	
Europa	24.054	23.636	24.692	25.801	25.960	27.533	
EU-Mitgliedsstaaten *	16.139	16.638	17.276	18.173	18.724	19.627	
BGR Bulgarien	1.334	1.327	1.514	1.477	1.657	1.637	
CZE Tschechische Republik	387	369	422	392	388	432	
DEU Deutschland	2.950	2.904	3.189	3.248	3.029	3.357	
ESP Spanien	352	382	437	511	514	586	
FRA Frankreich	536	522	600	599	622	600	
GBR Großbritannien u. Nordirland	456	399	428	480	472	493	
GRC Griechenland	171	220	260	243	255	296	
HUN Ungarn	1.457	1.740	1.798	2.204	2.107	2.356	
ITA Italien	566	590	665	713	759	912	
HRV Kroatien	526	480	464	752	982	983	
NLD Niederlande	205	183	200	205	220	252	
POL Polen	2.004	2.229	2.117	2.088	2.029	2.083	
ROU Rumänien	2.945	2.964	2.782	2.737	3.264	3.006	
SVK Slowakische Republik	1.181	1.231	1.226	1.260	1.270	1.314	
Sonstige	1.069	1.098	1.174	1.264	1.156	1.320	
Andere europäische Staaten	7.915	6.998	7.416	7.628	7.236	7.906	
ALB Albanien	63	59	84	108	87	107	
BIH Bosnien und Herzegowina	640	542	592	650	645	709	
CHE Schweiz	163	190	241	215	184	211	
XKS Kosovo	159	140	155	180	241	241	
MKD Mazedonien	377	337	329	340	307	323	
RUS Russische Föderation	619	677	831	955	807	876	
SCG Serbien u. Montenegro **	3.818	3.119	3.226	3.187	2.973	3.261	
TUR Türkei	1.664	1.577	1.541	1.586	1.504	1.511	
UKR Ukraine	200	198	232	245	308	432	
Sonstige	212	159	185	162	180	235	
Afrika	1.499	1.397	1.302	1.271	1.313	1.667	
EGY Ägypten	222	230	217	202	187	185	
GHA Ghana	41	28	33	30	32	32	
NGA Nigeria	570	427	404	404	359	511	
SOM Somalia	20	40	28	54	76	86	
TUN Tunesien	64	75	71	67	59	77	
Sonstige	582	597	549	514	600	776	
Asien	4.138	3.915	4.717	5.172	4.451	7.179	
AFG Afghanistan	69	159	102	116	152	837	
BGD Bangladesch	72	60	53	60	41	71	
CHN Volksrepublik China	724	640	646	736	685	826	
IND Indien	524	510	480	522	517	672	
IRN Iran	966	831	1.503	1.824	1.198	1.808	
ISR Israel	157	90	117	116	95	162	
JPN Japan	240	189	255	235	234	280	
KOR Republik Korea (Süd)	239	236	222	272	240	309	
PAK Pakistan	267	276	409	287	233	261	
PHL Philippinen	97	73	92	107	88	107	
Sonstige	783	851	838	897	968	1.846	
Amerika	1.253	1.170	1.213	1.280	1.262	1.483	
BRA Brasilien	98	96	102	94	124	115	
CAN Kanada	143	156	148	161	153	162	
COL Kolumbien	40	42	39	48	29	51	
PER Peru	32	27	34	28	21	33	
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	766	684	696	728	731	879	
Sonstige	174	165	194	221	204	243	
Ozeanien	127	117	105	122	149	151	
Staatenlos	79	77	33	54	36	67	
Unbekannt, ungeklärt	57	53	47	70	56	61	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

* Mitgliedsstand zum 1. 1. 2017.
** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Außenwanderungssaldo nach Staatsangehörigkeit seit 2011							Tabelle 5.6.4
Staatsangehörigkeit	Außenwanderungssaldo						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Außenwanderungssaldo für Wien	10.403	19.121	22.342	25.669	37.942	21.139	
AUT Österreich	-2.000	-1.900	-1.803	-1.499	-1.438	-1.832	
Ausland insgesamt	12.403	21.021	24.145	27.168	39.380	22.971	
Europa	11.140	17.622	20.410	22.689	21.263	16.172	
EU-Mitgliedsstaaten *	9.084	13.320	15.382	17.464	15.164	11.962	
BGR Bulgarien	755	991	1.001	2.133	1.442	1.280	
CZE Tschechische Republik	115	224	217	222	242	130	
DEU Deutschland	1.595	2.381	2.012	1.761	2.454	1.754	
ESP Spanien	120	334	378	239	200	137	
FRA Frankreich	18	197	115	171	148	212	
GBR Großbritannien u. Nordirland	21	162	179	124	130	142	
GRC Griechenland	176	287	279	192	233	186	
HUN Ungarn	1.002	1.888	2.878	2.421	2.414	1.904	
ITA Italien	297	609	771	704	836	702	
HRV Kroatien	93	248	978	1.171	827	552	
NLD Niederlande	3	83	77	71	107	58	
POL Polen	2.248	2.403	2.595	2.315	1.845	1.357	
ROU Rumänien	1.533	1.781	1.819	4.162	2.389	2.146	
SVK Slowakische Republik	754	1.076	1.363	1.203	1.142	806	
Sonstige	354	656	720	575	755	596	
Andere europäische Staaten	2.056	4.302	5.028	5.225	6.099	4.210	
ALB Albanien	39	72	73	74	140	124	
BIH Bosnien und Herzegowina	329	543	870	864	987	526	
CHE Schweiz	53	66	16	2	52	56	
XKS Kosovo	166	256	367	478	398	204	
MKD Mazedonien	153	269	353	266	403	368	
RUS Russische Föderation	385	560	478	528	643	413	
SCG Serbien u. Montenegro **	286	1.551	1.668	1.920	2.361	1.828	
TUR Türkei	406	540	631	208	210	177	
UKR Ukraine	221	339	436	652	672	369	
Sonstige	18	106	136	233	233	145	
Afrika	145	417	710	770	1.357	735	
EGY Ägypten	68	146	178	147	208	163	
GHA Ghana	-4	17	14	15	36	8	
NGA Nigeria	-134	18	147	104	306	32	
SOM Somalia	72	38	116	78	275	162	
TUN Tunesien	60	62	21	70	115	84	
Sonstige	83	136	234	356	417	286	
Asien	916	2.588	2.519	3.318	15.632	5.442	
AFG Afghanistan	326	243	326	439	3.834	648	
BGD Bangladesch	26	47	68	92	164	141	
CHN Volksrepublik China	104	237	281	346	466	321	
IND Indien	199	329	249	335	418	151	
IRN Iran	-111	848	537	127	1.533	702	
ISR Israel	-31	59	41	49	63	-8	
JPN Japan	-8	57	8	33	66	2	
KOR Republik Korea (Süd)	-2	26	81	11	-1	-59	
PAK Pakistan	50	62	-96	8	188	-19	
PHL Philippinen	53	87	97	66	122	68	
Sonstige	310	593	927	1.812	8.779	3.495	
Amerika	237	394	442	331	616	423	
BRA Brasilien	16	45	39	54	71	95	
CAN Kanada	14	21	50	2	69	35	
COL Kolumbien	18	35	23	15	41	38	
PER Peru	3	17	6	3	12	10	
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	56	133	173	143	231	103	
Sonstige	130	143	151	114	192	142	
Ozeanien	14	29	41	11	11	-4	
Staatenlos	-25	-25	19	65	408	198	
Unbekannt, ungeklärt	-24	-4	4	-16	93	5	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

* Mitgliedsstand zum 1. 1. 2017.

** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Außenwanderung Wiens nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2016									
Staatsangehörigkeit	Außenwanderungsbewegung								
	Zuzüge			Wegzüge			Saldo		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Insgesamt	66.141	35.736	30.405	45.002	25.741	19.261	21.139	9.995	11.144
AUT Österreich	5.029	3.203	1.826	6.861	4.101	2.760	-1.832	-898	-934
Ausland insgesamt	61.112	32.533	28.579	38.141	21.640	16.501	22.971	10.893	12.078
Europa	43.705	23.179	20.526	27.533	15.213	12.320	16.172	7.966	8.206
EU-Mitgliedsstaaten *	31.589	16.653	14.936	19.627	10.567	9.060	11.962	6.086	5.876
BGR Bulgarien	2.917	1.551	1.366	1.637	904	733	1.280	647	633
CZE Tschechische Republik	562	229	333	432	181	251	130	48	82
DEU Deutschland	5.111	2.686	2.425	3.357	1.738	1.619	1.754	948	806
ESP Spanien	723	357	366	586	287	299	137	70	67
FRA Frankreich	812	377	435	600	284	316	212	93	119
GBR Großbritannien u. Nordirland	635	351	284	493	260	233	142	91	51
GRC Griechenland	482	258	224	296	168	128	186	90	96
HUN Ungarn	4.260	2.182	2.078	2.356	1.294	1.062	1.904	888	1.016
ITA Italien	1.614	905	709	912	539	373	702	366	336
HRV Kroatien	1.535	809	726	983	568	415	552	241	311
NLD Niederlande	310	183	127	252	137	115	58	46	12
POL Polen	3.440	2.135	1.305	2.083	1.297	786	1.357	838	519
ROU Rumänien	5.152	2.720	2.432	3.006	1.592	1.414	2.146	1.128	1.018
SVK Slowakische Republik	2.120	917	1.203	1.314	633	681	806	284	522
Sonstige	1.916	993	923	1.320	685	635	596	308	288
Andere europäische Staaten	12.116	6.526	5.590	7.906	4.646	3.260	4.210	1.880	2.330
ALB Albanien	231	118	113	107	58	49	124	60	64
BIH Bosnien und Herzegowina	1.235	657	578	709	466	243	526	191	335
CHE Schweiz	267	132	135	211	98	113	56	34	22
XKS Kosovo	445	267	178	241	193	48	204	74	130
MKD Mazedonien	691	399	292	323	209	114	368	190	178
RUS Russische Föderation	1.289	592	697	876	440	436	413	152	261
SCG Serbien u. Montenegro **	5.089	2.872	2.217	3.261	1.926	1.335	1.828	946	882
TUR Türkei	1.688	986	702	1.511	932	579	177	54	123
UKR Ukraine	801	317	484	432	203	229	369	114	255
Sonstige	380	186	194	235	121	114	145	65	80
Afrika	2.402	1.737	665	1.667	1.328	339	735	409	326
EGY Ägypten	348	234	114	185	128	57	163	106	57
GHA Ghana	40	25	15	32	20	12	8	5	3
NGA Nigeria	543	402	141	511	420	91	32	-18	50
SOM Somalia	248	133	115	86	66	20	162	67	95
TUN Tunesien	161	113	48	77	58	19	84	55	29
Sonstige	1.062	830	232	776	636	140	286	194	92
Asien	12.621	6.473	6.148	7.179	4.254	2.925	5.442	2.219	3.223
AFG Afghanistan	1.485	916	569	837	632	205	648	284	364
BGD Bangladesch	212	146	66	71	59	12	141	87	54
CHN Volksrepublik China	1.147	485	662	826	335	491	321	150	171
IND Indien	823	589	234	672	536	136	151	53	98
IRN Iran	2.510	1.336	1.174	1.808	988	820	702	348	354
ISR Israel	154	103	51	162	97	65	-8	6	-14
JPN Japan	282	106	176	280	106	174	2	-	2
KOR Republik Korea (Süd)	250	102	148	309	127	182	-59	-25	-34
PAK Pakistan	242	189	53	261	230	31	-19	-41	22
PHL Philippinen	175	57	118	107	39	68	68	18	50
Sonstige	5.341	2.444	2.897	1.846	1.105	741	3.495	1.339	2.156
Amerika	1.906	902	1.004	1.483	680	803	423	222	201
BRA Brasilien	210	100	110	115	55	60	95	45	50
CAN Kanada	197	101	96	162	80	82	35	21	14
COL Kolumbien	89	46	43	51	27	24	38	19	19
PER Peru	43	17	26	33	7	26	10	10	-
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	982	454	528	879	391	488	103	63	40
Sonstige	385	184	201	243	120	123	142	64	78
Ozeanien	147	68	79	151	70	81	-4	-2	-2
Staatenlos	265	134	131	67	50	17	198	84	114
Unbekannt, ungeklärt	66	40	26	61	45	16	5	-5	10

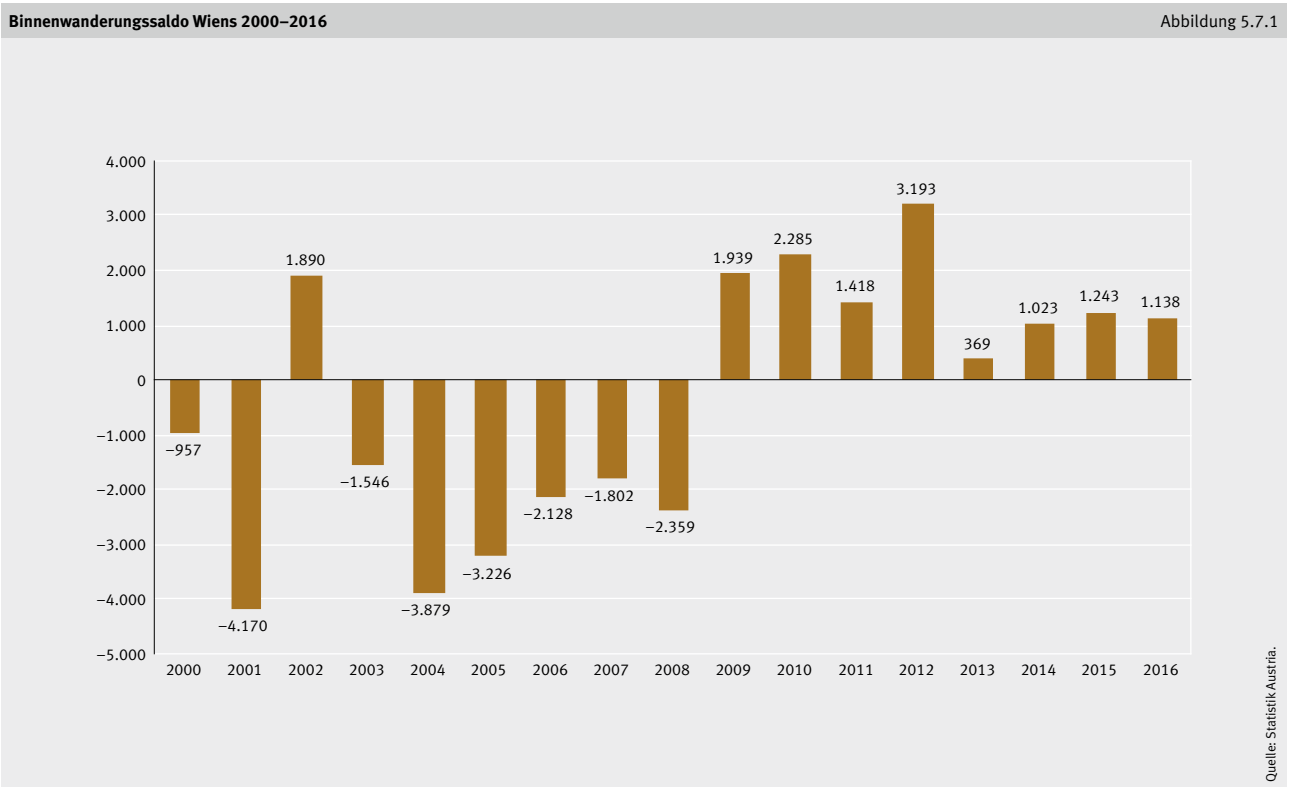
Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

* Mitgliedsstand ab 1. 1. 2017.
** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Binnenwanderungsströme nach Bundesländern seit 2008 Tabelle 5.7.1

Jahr	Österreich	Bundesländer								
		Burgenland	Kärnten	Niederöstr.	Oberöstr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Zuzüge										
2008	96.216	5.934	4.557	26.984	9.395	5.335	9.556	4.127	1.958	28.370
2009	96.844	5.291	4.430	25.445	8.885	5.304	10.010	4.283	2.067	31.129
2010	96.940	5.462	4.173	25.147	9.225	5.446	9.945	4.291	1.996	31.255
2011	100.114	5.741	4.531	25.674	9.860	5.715	10.188	4.663	2.113	31.629
2012	103.498	5.836	4.708	25.644	10.055	5.811	10.538	4.746	2.380	33.780
2013	103.739	5.670	4.847	26.836	10.416	5.740	10.612	5.009	2.289	32.320
2014	108.565	5.615	5.036	27.634	11.211	6.372	10.791	5.488	2.654	33.764
2015	123.408	6.508	5.263	30.488	12.825	8.025	12.382	6.948	3.794	37.175
2016	132.292	7.062	6.777	34.849	14.108	7.066	13.834	6.359	3.472	38.765
Wegzüge										
2008	96.216	4.414	5.237	21.244	12.066	6.158	9.124	4.809	2.435	30.729
2009	96.844	4.626	5.769	22.545	11.821	6.230	9.527	4.810	2.326	29.190
2010	96.940	4.543	5.669	22.592	12.022	6.384	9.536	4.766	2.458	28.970
2011	100.114	4.779	5.854	23.090	12.424	6.374	9.967	4.804	2.611	30.211
2012	103.498	5.133	5.933	24.331	13.013	6.560	10.318	5.029	2.594	30.587
2013	103.739	5.166	5.958	23.003	12.722	6.786	10.286	5.211	2.656	31.951
2014	108.565	5.497	6.034	24.847	13.624	6.862	10.624	5.618	2.718	32.741
2015	123.408	5.710	7.775	28.043	15.648	8.819	12.169	6.325	2.987	35.932
2016	132.292	6.395	10.548	28.386	16.747	9.574	13.862	6.269	2.884	37.627
Saldo										
2008	-	1.520	-680	5.740	-2.671	-823	432	-682	-477	-2.359
2009	-	665	-1.339	2.900	-2.936	-926	483	-527	-259	1.939
2010	-	919	-1.496	2.555	-2.797	-938	409	-475	-462	2.285
2011	-	962	-1.323	2.584	-2.564	-659	221	-141	-498	1.418
2012	-	703	-1.225	1.313	-2.958	-749	220	-283	-214	3.193
2013	-	504	-1.111	3.833	-2.306	-1.046	326	-202	-367	369
2014	-	118	-998	2.787	-2.413	-490	167	-130	-64	1.023
2015	-	798	-2.512	2.445	-2.823	-794	213	623	807	1.243
2016	-	667	-3.771	6.463	-2.639	-2.508	-28	90	588	1.138

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik.



Binnenwanderungsströme zwischen Wien und den Bundesländern seit 2007										Tabelle 5.7.2
Jahr	Österreich	Bundesländer								
		Burgenland	Kärnten	Niederöstr.	Oberöstr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	
Zuzüge nach Wien										
2007	28.778	2.012	1.806	14.697	3.869	1.451	3.071	1.164	708	
2008	28.370	1.990	1.748	13.955	4.184	1.414	3.216	1.146	717	
2009	31.129	2.020	2.027	15.610	4.326	1.552	3.548	1.270	776	
2010	31.255	1.993	1.977	15.582	4.471	1.674	3.439	1.304	815	
2011	31.629	2.107	2.043	15.703	4.552	1.632	3.432	1.277	883	
2012	33.780	2.337	2.136	16.306	5.149	1.763	3.728	1.369	992	
2013	32.320	2.273	2.217	15.370	4.736	1.719	3.635	1.400	970	
2014	33.764	2.402	2.310	16.517	4.677	1.667	3.881	1.377	933	
2015	37.175	2.301	2.701	18.210	4.618	2.023	4.594	1.574	1.154	
2016	38.765	2.626	2.681	18.863	4.931	2.049	4.868	1.582	1.165	
Wegzüge aus Wien										
2007	30.580	2.392	1.134	21.237	2.008	813	1.849	693	454	
2008	30.729	2.650	1.079	20.764	2.259	775	2.047	709	446	
2009	29.190	2.432	1.140	19.341	2.104	853	2.089	720	511	
2010	28.970	2.289	1.030	19.153	2.276	834	2.184	716	488	
2011	30.211	2.364	1.221	19.567	2.577	940	2.181	800	561	
2012	30.587	2.471	1.210	19.496	2.675	1.060	2.275	820	580	
2013	31.951	2.452	1.289	20.284	2.855	1.089	2.438	966	578	
2014	32.741	2.343	1.351	20.846	3.042	1.096	2.333	954	776	
2015	35.932	2.609	1.430	22.464	3.230	1.324	2.680	1.107	1.088	
2016	37.627	2.675	1.572	23.595	3.538	1.280	2.923	1.131	913	
Saldo										
2007	-1.802	-380	672	-6.540	1.861	638	1.222	471	254	
2008	-2.359	-660	669	-6.809	1.925	639	1.169	437	271	
2009	1.939	-412	887	-3.731	2.222	699	1.459	550	265	
2010	2.285	-296	947	-3.571	2.195	840	1.255	588	327	
2011	1.418	-257	822	-3.864	1.975	692	1.251	477	322	
2012	3.193	-134	926	-3.190	2.474	703	1.453	549	412	
2013	369	-179	928	-4.914	1.881	630	1.197	434	392	
2014	1.023	59	959	-4.329	1.635	571	1.548	423	157	
2015	1.243	-308	1.271	-4.254	1.388	699	1.914	467	66	
2016	1.138	-49	1.109	-4.732	1.393	769	1.945	451	252	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Binnenzüge aus den Bundesländern nach Gemeindebezirken seit 2009										Tabelle 5.7.3
Gemeindebezirk	Berichtsjahr									
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016		
Wien	31.129	31.255	31.629	33.780	32.320	33.764	37.175	38.765		
1. Innere Stadt	317	326	288	290	287	337	282	313		
2. Leopoldstadt	2.473	2.395	2.518	2.265	2.166	2.347	2.451	2.425		
3. Landstraße	1.758	1.859	1.804	1.874	1.888	1.962	2.283	2.109		
4. Wieden	688	752	779	751	721	671	735	819		
5. Margareten	1.371	1.390	1.361	1.555	1.361	1.459	1.523	1.560		
6. Mariahilf	947	935	767	884	891	823	972	904		
7. Neubau	870	866	913	867	857	871	850	908		
8. Josefstadt	859	911	937	948	870	926	1.048	1.169		
9. Alsergrund	1.471	1.500	1.414	1.498	1.414	1.512	1.382	1.481		
10. Favoriten	2.621	2.480	2.661	2.991	3.251	3.209	3.794	4.172		
11. Simmering	1.385	1.307	1.308	1.343	1.269	1.479	1.656	1.442		
12. Meidling	1.493	1.444	1.481	1.926	1.676	1.681	1.980	2.372		
13. Hietzing	822	842	781	798	797	841	924	876		
14. Penzing	1.309	1.360	1.293	1.589	1.470	1.457	1.529	1.627		
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.700	1.656	1.727	2.077	1.858	1.886	2.241	2.329		
16. Ottakring	1.680	1.693	1.858	2.095	2.015	2.026	2.299	2.589		
17. Hernals	1.010	959	1.009	1.319	1.078	1.202	1.363	1.318		
18. Währing	1.024	1.055	1.042	1.127	1.033	1.044	1.111	1.329		
19. Döbling	963	1.093	1.028	1.092	1.118	1.044	1.212	1.144		
20. Brigittenau	1.572	1.621	1.587	1.618	1.556	1.658	1.751	1.831		
21. Floridsdorf	1.822	1.926	2.023	1.872	1.854	2.120	2.208	2.273		
22. Donaustadt	1.759	1.707	1.775	1.900	1.740	2.026	2.324	2.097		
23. Liesing	1.215	1.178	1.275	1.101	1.150	1.183	1.257	1.678		

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Binnenwegzüge in die Bundesländer nach Gemeindebezirken seit 2009									Tabelle 5.7.4
Gemeindebezirk	Berichtsjahr								
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Wien	29.190	28.970	30.211	30.587	31.951	32.741	35.932	37.627	
1. Innere Stadt	248	223	268	251	232	225	229	246	
2. Leopoldstadt	1.602	1.588	1.608	1.627	1.481	1.674	1.789	1.928	
3. Landstraße	1.470	1.419	1.577	1.520	1.538	1.570	2.336	1.853	
4. Wieden	593	550	611	571	570	525	553	645	
5. Margareten	942	981	1.028	1.159	1.136	1.116	1.236	1.219	
6. Mariahilf	632	600	569	574	657	644	658	730	
7. Neubau	572	592	643	578	624	656	602	664	
8. Josefstadt	1.033	1.162	1.262	1.282	1.382	1.619	1.572	1.560	
9. Alsergrund	865	924	900	1.004	1.112	1.151	2.098	1.667	
10. Favoriten	2.917	2.703	2.819	2.981	3.258	3.270	3.311	3.683	
11. Simmering	1.747	1.683	1.738	1.639	1.600	1.683	1.924	1.937	
12. Meidling	1.520	1.491	1.594	1.540	1.613	1.711	1.710	1.961	
13. Hietzing	804	820	829	844	881	895	947	985	
14. Penzing	1.494	1.482	1.406	1.505	1.673	1.523	1.804	1.779	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.306	1.353	1.323	1.275	1.534	1.550	1.634	1.751	
16. Ottakring	1.474	1.329	1.627	1.595	1.731	1.685	1.911	1.967	
17. Hernals	865	950	979	884	1.064	973	1.057	1.138	
18. Währing	807	835	938	958	949	859	916	1.084	
19. Döbling	953	1.059	1.044	1.121	1.190	1.130	1.139	1.371	
20. Brigittenau	1.369	1.365	1.342	1.463	1.464	1.435	1.605	1.667	
21. Floridsdorf	2.267	2.261	2.229	2.355	2.234	2.437	2.509	2.876	
22. Donaustadt	2.085	1.925	2.140	2.060	2.340	2.494	2.540	2.833	
23. Liesing	1.625	1.675	1.737	1.801	1.688	1.916	1.852	2.083	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Binnenwanderungssaldo gegenüber den Bundesländern nach Gemeindebezirken seit 2009									Tabelle 5.7.5
Gemeindebezirk	Berichtsjahr								
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Wien	1.939	2.285	1.418	3.193	369	1.023	1.243	1.138	
1. Innere Stadt	69	103	20	39	55	112	53	67	
2. Leopoldstadt	871	807	910	638	685	673	662	497	
3. Landstraße	288	440	227	354	350	392	-53	256	
4. Wieden	95	202	168	180	151	146	182	174	
5. Margareten	429	409	333	396	225	343	287	341	
6. Mariahilf	315	335	198	310	234	179	314	174	
7. Neubau	298	274	270	289	233	215	248	244	
8. Josefstadt	-174	-251	-325	-334	-512	-693	-524	-391	
9. Alsergrund	606	576	514	494	302	361	-716	-186	
10. Favoriten	-296	-223	-158	10	-7	-61	483	489	
11. Simmering	-362	-376	-430	-296	-331	-204	-268	-495	
12. Meidling	-27	-47	-113	386	63	-30	270	411	
13. Hietzing	18	22	-48	-46	-84	-54	-23	-109	
14. Penzing	-185	-122	-113	84	-203	-66	-275	-152	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	394	303	404	802	324	336	607	578	
16. Ottakring	206	364	231	500	284	341	388	622	
17. Hernals	145	9	30	435	14	229	306	180	
18. Währing	217	220	104	169	84	185	195	245	
19. Döbling	10	34	-16	-29	-72	-86	73	-227	
20. Brigittenau	203	256	245	155	92	223	146	164	
21. Floridsdorf	-445	-335	-206	-483	-380	-317	-301	-603	
22. Donaustadt	-326	-218	-365	-160	-600	-468	-216	-736	
23. Liesing	-410	-497	-462	-700	-538	-733	-595	-405	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Binnenwanderung nach Geschlecht und Gemeindebezirken 2016 Tabelle 5.7.6

Gemeindebezirk	Wanderungsströme gegenüber den Bundesländern								
	Zuzüge			Wegzüge			Saldo		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Wien	38.765	22.452	16.313	37.627	19.820	17.807	1.138	2.632	-1.494
1. Innere Stadt	313	170	143	246	114	132	67	56	11
2. Leopoldstadt	2.425	1.443	982	1.928	1.009	919	497	434	63
3. Landstraße	2.109	1.130	979	1.853	953	900	256	177	79
4. Wieden	819	414	405	645	332	313	174	82	92
5. Margareten	1.560	890	670	1.219	620	599	341	270	71
6. Mariahilf	904	503	401	730	372	358	174	131	43
7. Neubau	908	477	431	664	343	321	244	134	110
8. Josefstadt	1.169	805	364	1.560	1.262	298	-391	-457	66
9. Alsergrund	1.481	809	672	1.667	887	780	-186	-78	-108
10. Favoriten	4.172	2.753	1.419	3.683	2.010	1.673	489	743	-254
11. Simmering	1.442	888	554	1.937	1.003	934	-495	-115	-380
12. Meidling	2.372	1.427	945	1.961	1.021	940	411	406	5
13. Hietzing	876	467	409	985	476	509	-109	-9	-100
14. Penzing	1.627	919	708	1.779	890	889	-152	29	-181
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	2.329	1.451	878	1.751	986	765	578	465	113
16. Ottakring	2.589	1.550	1.039	1.967	1.042	925	622	508	114
17. Hernals	1.318	770	548	1.138	578	560	180	192	-12
18. Währing	1.329	726	603	1.084	504	580	245	222	23
19. Döbling	1.144	581	563	1.371	619	752	-227	-38	-189
20. Brigittenau	1.831	1.079	752	1.667	867	800	164	212	-48
21. Floridsdorf	2.273	1.209	1.064	2.876	1.464	1.412	-603	-255	-348
22. Donaustadt	2.097	1.113	984	2.833	1.420	1.413	-736	-307	-429
23. Liesing	1.678	878	800	2.083	1.048	1.035	-405	-170	-235

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Binnenwanderungssaldo nach Gemeindebezirken 2016 Tabelle 5.7.7

Gemeindebezirk	Insgesamt	Binnenwanderungssaldo gegenüber den Bundesländern							
		Burgenland	Kärnten	Niederö- sterr.	Oberö- sterr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg
Wien	1.138	-49	1.109	-4.732	1.393	769	1.945	451	252
1. Innere Stadt	67	-4	13	6	5	19	27	1	-
2. Leopoldstadt	497	11	142	-40	128	82	135	46	-7
3. Landstraße	256	-24	57	-71	106	27	100	31	30
4. Wieden	174	21	34	-24	37	40	29	27	10
5. Margareten	341	31	77	13	74	24	101	-1	22
6. Mariahilf	174	12	38	-44	54	25	60	6	23
7. Neubau	244	-17	34	-2	64	44	62	42	17
8. Josefstadt	-391	19	-58	-298	-14	7	-24	-22	-1
9. Alsergrund	-186	-32	-47	-5	-63	-2	-58	15	6
10. Favoriten	489	67	210	-536	251	136	323	27	11
11. Simmering	-495	-92	22	-598	10	26	101	26	10
12. Meidling	411	-25	58	-63	122	54	174	51	40
13. Hietzing	-109	14	37	-225	14	12	30	20	-11
14. Penzing	-152	17	8	-250	3	10	55	19	-14
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	578	42	96	3	140	80	144	43	30
16. Ottakring	622	6	158	7	115	65	197	42	32
17. Hernals	180	18	74	-143	69	33	74	28	27
18. Währing	245	12	31	81	41	-3	68	10	5
19. Döbling	-227	-1	14	-389	54	25	57	15	-2
20. Brigittenau	164	37	69	-216	44	51	167	-1	13
21. Floridsdorf	-603	-23	18	-749	60	8	44	17	22
22. Donaustadt	-736	-91	-	-770	69	20	36	-	-
23. Liesing	-405	-47	24	-419	10	-14	43	9	-11

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Bevölkerungsentwicklung nach Komponenten in Wien 2014 bis 2043									Tabelle 5.8.1
Jahr	Bevölkerungsstand Jahresanfang	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung			Gesamt- veränderung *	Bevölkerungsstand Jahresende
		Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuwanderung	Abwanderung	Saldo		
Bevölkerungsprognose									
2014	1.774.829	18.737	15.742	2.996	80.175	59.505	20.671	23.666	1.798.496
2015	1.798.496	19.013	15.730	3.283	80.378	60.457	19.922	23.205	1.821.702
2016	1.821.702	19.277	15.753	3.524	78.292	61.357	16.935	20.459	1.842.162
2017	1.842.162	19.488	15.778	3.710	77.492	61.998	15.494	19.205	1.861.367
2018	1.861.367	19.655	15.785	3.869	76.648	62.494	14.154	18.023	1.879.391
2019	1.879.391	19.782	15.795	3.987	75.463	62.852	12.611	16.597	1.895.989
2020	1.895.989	19.869	15.807	4.062	74.567	63.070	11.497	15.559	1.911.550
2021	1.911.550	19.929	15.823	4.106	73.638	63.191	10.447	14.553	1.926.103
2022	1.926.103	19.956	15.836	4.121	72.685	63.227	9.458	13.578	1.939.683
2023	1.939.683	19.953	15.862	4.091	71.803	63.183	8.620	12.711	1.952.394
Bevölkerungsprojektion									
2024	1.952.394	19.927	15.908	4.019	70.968	63.075	7.893	11.912	1.964.307
2025	1.964.307	19.885	15.960	3.924	70.130	62.910	7.220	11.144	1.975.452
2026	1.975.452	19.833	16.009	3.825	69.332	62.691	6.640	10.465	1.985.917
2027	1.985.917	19.773	16.074	3.700	68.543	62.433	6.110	9.810	1.995.728
2028	1.995.728	19.714	16.148	3.566	67.777	62.140	5.637	9.203	2.004.931
2029	2.004.931	19.655	16.212	3.444	67.031	61.826	5.205	8.648	2.013.580
2030	2.013.580	19.602	16.276	3.326	66.303	61.497	4.806	8.132	2.021.712
2031	2.021.712	19.554	16.335	3.219	65.594	61.155	4.438	7.657	2.029.369
2032	2.029.369	19.513	16.392	3.121	64.902	60.807	4.094	7.215	2.036.585
2033	2.036.585	19.481	16.430	3.051	64.228	60.453	3.775	6.825	2.043.411
Bevölkerungsfortschreibung									
2034	2.043.411	19.453	16.468	2.985	64.228	60.432	3.796	6.780	2.050.191
2035	2.050.191	19.441	16.496	2.945	64.228	60.433	3.795	6.740	2.056.931
2036	2.056.931	19.443	16.502	2.940	64.228	60.455	3.772	6.712	2.063.644
2037	2.063.644	19.455	16.488	2.967	64.228	60.500	3.728	6.695	2.070.339
2038	2.070.339	19.476	16.462	3.014	64.228	60.562	3.666	6.680	2.077.019
2039	2.077.019	19.504	16.429	3.075	64.228	60.636	3.592	6.667	2.083.686
2040	2.083.686	19.536	16.389	3.147	64.228	60.717	3.511	6.658	2.090.343
2041	2.090.343	19.571	16.348	3.224	64.228	60.803	3.425	6.648	2.096.992
2042	2.096.992	19.609	16.317	3.292	64.228	60.893	3.335	6.627	2.103.619
2043	2.103.619	19.647	16.297	3.350	64.228	60.984	3.243	6.593	2.110.212

Quelle: MA 23.

* Rundungsdifferenzen bei Summen- und Differenzenbildung für die Jahre 2014 bis 2043 möglich.

Bevölkerungsprognose nach Gemeindebezirken 2014 bis 2033 – Bevölkerungsbilanz											Tabelle 5.8.3
Gemeindebezirk	WBR	Bevölkerungsprognose									
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Wien	23.666	23.205	20.459	19.205	18.023	16.597	15.559	14.553	13.578	12.711	
1. Innere Stadt	-134	-9	-104	-127	-102	-119	-126	-117	-109	-90	
2. Leopoldstadt	1631	1148	2092	2444	1318	1162	1278	967	1339	715	
3. Landstraße	1302	707	853	915	926	719	1630	1404	1196	500	
4. Wieden	327	217	249	256	194	114	69	75	81	125	
5. Margareten	491	497	547	345	429	268	172	177	184	264	
6. Mariahilf	498	493	509	390	429	333	272	267	263	302	
7. Neubau	400	396	408	289	480	363	158	154	151	188	
8. Josefstadt	550	331	345	329	277	195	145	142	141	174	
9. Alsergrund	403	494	527	288	347	226	153	152	514	588	
10. Favoriten	5420	1978	3571	3088	2006	1971	2034	1759	2425	1938	
11. Simmering	1487	3081	896	92	905	679	945	563	57	-141	
12. Meidling	661	1116	1287	570	572	647	829	839	404	551	
13. Hietzing	-107	-93	139	-162	-36	-118	75	94	84	-153	
14. Penzing	-14	241	92	156	324	132	736	732	51	223	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	115	497	473	7	356	137	-163	-133	-103	21	
16. Ottakring	1612	776	1089	806	884	565	157	169	186	333	
17. Hernals	678	616	566	488	436	273	422	425	166	248	
18. Währing	264	439	483	224	212	84	10	19	31	102	
19. Döbling	65	756	217	-145	-16	-143	-237	-213	-186	-95	
20. Brigittenau	981	1261	2213	2062	1561	1995	1483	1588	1296	1126	
21. Floridsdorf	2393	2401	1182	669	2329	2240	2051	1007	26	-591	
22. Donaustadt	3254	4214	1528	3480	3718	4674	1289	2284	4412	5866	
23. Liesing	1390	1646	1298	2739	476	200	2178	2200	971	516	
Gemeindebezirk	Bevölkerungsprojektion										
	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	
Wien	11.912	11.144	10.465	9.810	9.203	8.648	8.132	7.657	7.215	6.825	
1. Innere Stadt	-118	-108	-105	-75	-63	-53	-53	-64	-66	-63	
2. Leopoldstadt	1222	507	472	509	619	712	906	719	643	402	
3. Landstraße	268	938	893	1106	541	610	578	448	397	402	
4. Wieden	16	33	26	111	139	163	151	103	84	86	
5. Margareten	53	274	251	214	267	311	285	194	157	158	
6. Mariahilf	176	188	173	260	285	307	288	232	207	204	
7. Neubau	84	95	81	164	187	207	188	135	111	109	
8. Josefstadt	69	79	68	140	161	177	161	114	93	91	
9. Alsergrund	522	521	38	156	192	221	199	127	97	95	
10. Favoriten	2596	2612	2486	692	888	1055	986	689	578	592	
11. Simmering	-57	438	405	446	303	385	354	214	164	175	
12. Meidling	136	443	411	388	471	541	505	367	313	317	
13. Hietzing	-212	-181	-175	-73	-31	7	6	-31	-39	-27	
14. Penzing	8	56	-237	-11	74	147	128	24	-11	4	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	-185	490	456	661	103	174	150	36	-5	4	
16. Ottakring	-1	58	34	326	424	506	463	300	237	242	
17. Hernals	36	67	52	216	271	318	294	203	168	171	
18. Währing	-66	-34	-40	98	147	190	175	106	82	89	
19. Döbling	-198	-154	-149	11	75	132	128	64	46	62	
20. Brigittenau	398	440	405	673	757	829	781	617	551	549	
21. Floridsdorf	1815	1768	1700	1714	1813	221	440	275	-6	32	
22. Donaustadt	4184	2213	2836	1636	1409	1237	504	2374	3034	3010	
23. Liesing	1162	398	384	447	171	251	515	412	380	122	

Quelle: MA 23.

Wohnraumbelagsprognose 2015 bis 2035 – Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl und Geschlecht (Status quo-Variante)								Tabelle 5.8.4
Jahr	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerung nach Wohnraumbelagszahl						Bevölkerung in Anstalten
		1	2	3	4	5	6	
Insgesamt								
2015	1.810.128	390.881	507.683	334.978	295.724	142.352	105.921	32.589
2016	1.821.702	395.515	515.729	339.628	294.300	141.084	104.826	30.621
2017	1.842.162	398.463	520.918	343.348	298.111	143.418	106.811	31.092
2018	1.861.367	401.119	525.854	346.897	301.805	145.560	108.599	31.533
2019	1.879.391	403.737	530.603	350.203	305.225	147.505	110.177	31.942
2020	1.895.989	406.191	535.079	353.218	308.311	149.268	111.562	32.361
2021	1.911.550	408.667	539.366	355.989	311.191	150.843	112.772	32.721
2022	1.926.103	411.070	543.482	358.531	313.812	152.261	113.835	33.112
2023	1.939.683	413.454	547.410	360.848	316.204	153.522	114.749	33.495
2024	1.952.394	415.816	551.138	362.967	318.334	154.635	115.540	33.964
2025	1.964.307	418.112	554.631	364.881	320.245	155.622	116.242	34.575
2030	2.013.580	430.421	571.990	371.814	326.052	158.457	118.036	36.810
2035	2.050.191	443.342	588.590	375.908	327.484	158.896	118.111	37.860
Mann								
2015	873.683	174.994	242.556	165.236	150.513	72.373	53.718	14.293
2016	878.018	176.484	247.210	167.790	149.388	71.137	52.613	13.397
2017	888.282	177.927	250.100	169.628	151.175	72.208	53.535	13.709
2018	897.776	179.181	252.864	171.349	152.889	73.163	54.341	13.990
2019	906.546	180.379	255.514	172.938	154.425	74.016	55.038	14.236
2020	914.472	181.438	258.011	174.364	155.793	74.771	55.637	14.457
2021	921.785	182.481	260.382	175.660	157.045	75.434	56.147	14.636
2022	928.517	183.455	262.651	176.831	158.168	76.021	56.585	14.807
2023	934.695	184.373	264.809	177.884	159.168	76.535	56.951	14.976
2024	940.392	185.252	266.861	178.822	160.077	76.986	57.264	15.131
2025	945.661	186.115	268.771	179.658	160.871	77.377	57.541	15.327
2030	966.715	190.457	278.020	182.542	163.250	78.457	58.159	15.829
2035	982.003	194.667	286.898	184.214	163.751	78.520	58.042	15.910
Frau								
2015	936.445	215.887	265.127	169.742	145.211	69.979	52.203	18.296
2016	943.685	219.031	268.519	171.839	144.912	69.947	52.213	17.224
2017	953.879	220.536	270.818	173.720	146.937	71.210	53.277	17.383
2018	963.591	221.938	272.990	175.548	148.916	72.397	54.258	17.543
2019	972.845	223.358	275.089	177.264	150.800	73.490	55.138	17.705
2020	981.518	224.752	277.069	178.853	152.518	74.497	55.925	17.903
2021	989.765	226.186	278.984	180.330	154.146	75.409	56.624	18.085
2022	997.586	227.615	280.832	181.700	155.644	76.241	57.250	18.305
2023	1.004.988	229.081	282.602	182.965	157.037	76.988	57.798	18.519
2024	1.012.002	230.564	284.278	184.145	158.257	77.649	58.275	18.833
2025	1.018.646	231.996	285.859	185.222	159.374	78.245	58.701	19.248
2030	1.046.865	239.964	293.970	189.272	162.802	79.999	59.877	20.980
2035	1.068.188	248.675	301.692	191.693	163.733	80.375	60.069	21.951

Quelle: MA 23.

Wohnraumbelagsprognose 2015 bis 2035 – Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl und Geschlecht (Trend-Variante)								Tabelle 5.8.5
Jahr	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerung nach Wohnraumbelagsgröße						Bevölkerung in Anstalten
		1	2	3	4	5	6	
Insgesamt								
2015	1.810.128	390.881	507.683	334.978	295.724	142.352	105.921	32.589
2016	1.821.702	392.458	507.414	334.823	298.096	145.863	108.759	34.288
2017	1.842.162	395.471	512.701	338.484	301.956	148.114	110.673	34.763
2018	1.861.367	398.186	517.629	342.036	305.662	150.246	112.405	35.204
2019	1.879.391	400.872	522.324	345.419	309.114	152.156	113.954	35.552
2020	1.895.989	403.311	526.786	348.472	312.298	153.917	115.341	35.865
2021	1.911.550	405.683	531.088	351.281	315.227	155.541	116.556	36.174
2022	1.926.103	408.080	535.167	353.856	317.931	156.987	117.612	36.470
2023	1.939.683	410.465	539.063	356.216	320.375	158.282	118.514	36.768
2024	1.952.394	412.825	542.807	358.359	322.600	159.397	119.292	37.115
2025	1.964.307	415.110	546.338	360.256	324.584	160.414	119.985	37.621
2030	2.013.580	427.198	564.012	367.307	330.709	163.333	121.742	39.277
2035	2.050.191	439.901	581.516	371.627	332.277	163.648	121.542	39.681
Mann								
2015	873.683	174.994	242.556	165.236	150.513	72.373	53.718	14.293
2016	878.018	176.116	242.061	164.913	151.197	73.729	54.698	15.303
2017	888.282	177.606	244.953	166.693	153.014	74.788	55.603	15.626
2018	897.776	178.908	247.697	168.383	154.735	75.755	56.388	15.910
2019	906.546	180.118	250.315	170.006	156.305	76.601	57.085	16.116
2020	914.472	181.169	252.821	171.451	157.720	77.363	57.682	16.265
2021	921.785	182.152	255.207	172.781	159.014	78.035	58.200	16.395
2022	928.517	183.152	257.453	173.976	160.168	78.629	58.635	16.504
2023	934.695	184.073	259.596	175.063	161.210	79.159	58.990	16.604
2024	940.392	184.989	261.645	176.019	162.155	79.598	59.296	16.689
2025	945.661	185.881	263.569	176.846	162.996	80.006	59.562	16.801
2030	966.715	190.232	272.961	179.814	165.531	81.108	60.148	16.922
2035	982.003	194.520	282.256	181.537	166.139	81.106	59.887	16.557
Frau								
2015	936.445	215.887	265.127	169.742	145.211	69.979	52.203	18.296
2016	943.685	216.342	265.353	169.910	146.900	72.133	54.062	18.985
2017	953.879	217.865	267.748	171.792	148.942	73.326	55.070	19.138
2018	963.591	219.279	269.932	173.652	150.927	74.491	56.017	19.293
2019	972.845	220.754	272.009	175.413	152.809	75.555	56.869	19.436
2020	981.518	222.142	273.965	177.021	154.578	76.553	57.659	19.600
2021	989.765	223.530	275.880	178.499	156.213	77.506	58.356	19.779
2022	997.586	224.928	277.714	179.879	157.763	78.358	58.977	19.966
2023	1.004.988	226.393	279.466	181.153	159.166	79.123	59.524	20.164
2024	1.012.002	227.836	281.161	182.340	160.445	79.799	59.996	20.426
2025	1.018.646	229.229	282.769	183.409	161.588	80.408	60.423	20.820
2030	1.046.865	236.967	291.050	187.494	165.179	82.225	61.595	22.355
2035	1.068.188	245.380	299.260	190.090	166.137	82.543	61.654	23.124

Quelle: MA 23.

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung	59
5.2 Bevölkerungsstruktur	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	73
5.4 Einbürgerungen	81
5.5 Gesamtwanderung	84
5.6 Außenwanderung	89
5.7 Binnenwanderung	94
5.8 Bevölkerungsprognose	98
▶ 6. Gesundheit	103
6.1 Medizinische Versorgung	106
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit	110
6.3 Erkrankungen	111
6.4 Todesursachen	115
7. Bildung	117
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung	120
7.2 Schulen	123
7.3 Universitäten und Fachhochschulen	128
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben	132
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	135
8.1 Beschäftigte	138
8.2 Arbeitslosigkeit	142
8.3 Lehrlinge	146
9. Einkommen und Ausgaben	147
9.1 Individualeinkommen	150
9.2 Konsumausgaben	156
9.3 Verbraucherpreisindex	157
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	159
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen	162
10.2 Beratung und Intervention	165
10.3 Wohnhäuser	167
10.4 Kriminalität	168
11. Religion	169
11.1 Religion	172
11.2 Friedhöfe und Bestattungen	177
12. Kunst und Kultur	179
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche	182
12.2 Theatervorstellungen	183
12.3 Kinos	185
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz	186
12.5 Volkshochschulen	190

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Medizinische Versorgung | Gemäß dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz des Bundes (KAKuG, BGBl. Nr. 1/1957 i. d. g. F.) werden alle gemeldeten bettenführenden Krankenhäuser innerhalb der Wiener Stadtgrenzen erfasst. Als Quellen dienen der Krankenanstaltenkataster und die Krankenanstaltenstatistik des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen. Bis 2003 erfolgten die Meldungen ohne Angaben über die dazugehörigen Wohnheime, ab 2004 inkl. der als Krankenanstalten geführten Anstalten mit Charakter von Pflegeheimen. Die Daten über stationäre Patientinnen und Patienten basieren auf den Diagnosen und Leistungsberichten der Krankenanstalten. Erfasst werden sowohl entlassene, verstorbene als auch in den Krankenanstalten verbleibende Patientinnen und Patienten. Aufenthalte, die innerhalb eines Tages wieder beendet werden, sind hier nicht berücksichtigt. Bei Langzeitkranken werden nur die Belagstage des aktuellen Jahres berücksichtigt.

Ärztinnen und Ärzte | Bei den Zahlen zu niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten handelt es sich um Kopffzahlen. Doppel- und Mehrfacheintragungen aufgrund von Zweit- und Mehrfachpraxen von Ärztinnen und Ärzten bleiben in dieser Darstellung unberücksichtigt.

Geburten | Die medizinischen Daten über Geburten werden mittels Geburtenformular von den Hebammen an die Standesämter (des jeweiligen Geburtsortes) übermittelt und von dort zur elektronischen Eingabe und Verarbeitung an die Bundesanstalt Statistik Österreich weitergeleitet. Bei den hier veröffentlichten Zahlen handelt es sich um alle innerhalb und außerhalb Wiens Geborenen, deren Mütter zum Zeitpunkt der Geburt in Wien wohnhaft waren. Geburten von Müttern mit einem Hauptwohnsitz außerhalb von Wien werden hier auch dann nicht berücksichtigt, wenn die Geburten in Wien erfolgten.

Säuglingssterblichkeit, Todesursachen, Selbstmorde | Sterbefälle werden von Totenbeschau-Ärztinnen und -Ärzten auf Sterbeformularen dokumentiert und an die Standesämter (des jeweiligen Ereignisortes) übermittelt. Die elektronische Eingabe und Verarbeitung erfolgt bei der Bundesanstalt Statistik Österreich. Die hier veröffentlichten Daten beziehen sich auf Personen, die zum Zeitpunkt ihres Todes ihren Hauptwohnsitz in Wien hatten.

Erkrankungen | Für einige Infektionskrankheiten besteht in Österreich eine gesetzliche Meldepflicht. Die behandelnden Ärztinnen und Ärzte melden die jeweilige anzeigepflichtige Infektionskrankheit an das zuständige Bezirksgesundheitsamt.

Arbeitsunfälle | Daten über Arbeitsunfälle werden durch die ArbeitgeberInnen mittels Unfallmeldungen an die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bekannt gegeben. In Sonderfällen erfolgt die Meldung auch durch Spitäler. Berufskrankheiten werden durch Vertragsärztinnen und -ärzte der AUVA bescheinigt.

DEFINITIONEN

Apotheken | Öffentliche Apotheken ohne Anstaltsapotheken.

Arbeitsunfälle | Unter Arbeitsunfällen sind hier meldepflichtige Arbeitsunfälle zu verstehen, bei denen der daraus resultierende Krankenstand des Unfallopfers länger als drei Tage dauert.

Betten | Systematisierte Betten: durch die Sanitätsbehörde bewilligte Bettenanzahl. Tatsächlich aufgestellte Betten: belegbare Betten zuzüglich Notfallbetten. Belegbare Betten: systematisierte Betten minus der gesperrten Betten. Gesperrte Betten: systematisierte Betten, die aufgrund verschiedener Umstände (z. B. Quarantäne, Personalmangel etc.) nicht genutzt werden können.

Bettenbelagstage | Die Angabe erfolgt ohne Berücksichtigung der stationären Tagesaufenthalte, bei denen die Entlassung bereits wieder am Tag der Aufnahme erfolgte.

Durchschnittliche Bettenbelagsdauer | Errechnet sich durch Division der Anzahl der Bettenbelagstage durch die Anzahl der stationären Patientinnen und Patienten.

Gemeinnützige Krankenanstalten | Krankenanstalten gemäß § 16 Abs. 1 des Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetzes des Bundes (KAKuG). Wesentliche Kriterien für gemeinnützige Krankenanstalten sind: keine Gewinnorientierung, Aufnahme aller Aufnahmebedürftigen, Zahl der Sonderklassebetten nicht höher als 25% der Gesamtbettenzahl.

Gestorbene Säuglinge | Im ersten Lebensjahr Gestorbene (ohne Totgeborene).

GKK | Gebietskrankenkasse

ICD-10 Klassifikation | Die Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems) ist das gängige Diagnoseklassifikations- und Verschlüsselungssystem der Medizin, das von der WHO (Weltgesundheitsorganisation) herausgegeben wird.

Krebsinzidenz | Die absolute Anzahl der Neuerkrankungen pro Kalenderjahr. Kleinere Revisionen publizierter Daten können auch weiter zurückliegende Diagnosejahre betreffen.

Lebendgeborene | Sind unabhängig von der Schwangerschaftsdauer alle Geborenen, bei denen nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib irgendein Lebenszeichen, zum Beispiel der Herzschlag oder eine deutliche Bewegung der Muskulatur, erkennbar ist. Neugeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 2.500 g gelten als Frühgeburten.

Meldepflichtige Infektionskrankheiten | Infektionskrankheiten, die auf Basis des Epidemiegesetzes binnen 24 Stunden von der behandelnden Ärztin oder dem behandelnden Arzt an die Bezirksverwaltungsbehörde, in deren Gebiet sich die Erkrankte oder der Erkrankte aufgehalten hat, gemeldet werden muss.

Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte | Niederlassung gemäß Eintragung in die Liste der Wiener Ärztekammer oder Wiener Zahnärztekammer. Erfasst werden Ärztinnen und Ärzte mit und auch ohne Verträge mit Krankenkassen. Der Status der Niederlassung ist durch eine zusätzliche Anstellung, zum Beispiel in einem Spital, nicht betroffen.



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

ÖNACE | Bezeichnet die österreichische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten. NACE = Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft). Sie ist hierarchisch gegliedert in Abschnitte, Abteilungen, Gruppen und Klassen.

Totgeborene | Säuglinge mit einem Geburtsgewicht von über 500 g, bei denen nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib keine Lebenszeichen erkennbar sind. Totgeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 500 g gelten als Fehlgeburten und werden nicht beurkundet.

Wegunfälle | Sind Unfälle, die sich bei der Erwerbstätigkeit oder im Zuge einer Schul- oder Berufsausbildung bzw. auf dem unmittelbaren Weg zu oder von der Arbeits- oder Ausbildungsstätte ereignen. Unfälle auf Wegen, die zur Dienstleistung zurückgelegt werden (z. B. im Außendienst oder auf dem Weg zur Teilnahme an einer dienstlichen Veranstaltung), gelten als Arbeitsunfälle.

QUELLEN

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt Wien
Ärztammer für Wien
Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
Landes Zahnärztekammer für Wien
MA 15 – Gesundheitsdienst der Stadt Wien
Österreichische Apothekerkammer
Statistik Austria | Krebsstatistik
Statistik Austria | Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung
Statistik Austria | Todesursachenstatistik

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 186/1950 | Epidemiegesetz 1950 i.d.g.F.

BGBL. Nr. 1/1957 | Bundesgesetz über Krankenanstalten und Kuranstalten (KAKuG) i.d.g.F.

BGBL. I Nr. 310/1994 | Bundesgesetz über den Hebammenberuf (Hebammengesetz – HebG) i.d.g.F.

BGBL. Nr. 450/1994 | Bundesgesetz über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (ArbeitnehmerInnenschutzgesetz - SchG) i.d.g.F.

BGBL. Nr. 981/1994 | Verordnung der Bundesministerin für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz betreffend die von den Hebammen im Rahmen der Geburtsanzeigen zu erhebenden medizinischen und sozialmedizinischen Daten (Hebammen-Geburtenstatistikverordnung - HebGSV) i.d.g.F.

BGBL. II Nr. 224/2015 | Verordnung der Bundesministerin für Gesundheit betreffend anzeigepflichtige übertragbare Krankheiten 2015 i.d.g.F.

Krankenanstalten in Wien seit 1981							Tabelle 6.1.1
Jahr *	Zahl der Krankenanstalten	Systematisierte Betten	Tatsächlich aufgestellte Betten	Ärztinnen und Ärzte	Personen in nicht ärztlichen Gesundheitsberufen	Stationäre Patientinnen und Patienten	Ø Belagsdauer in Tagen **
1981	50	22.946	.	3.331	10.594	369.672	15,2
1982	51	23.014	.	3.364	11.003	380.044	14,2
1983	50	22.603	.	3.434	11.029	389.318	13,7
1984	51	22.353	.	3.485	12.165	396.401	13,4
1985	51	22.147	.	3.484	12.871	404.163	12,8
1986	53	21.871	.	3.554	13.239	409.789	12,2
1987	54	21.732	.	3.531	13.425	418.820	11,7
1988	54	21.720	.	3.610	13.599	393.589	12,5
1989	56	21.786	20.639	3.756	15.455	416.660	10,2
1990	56	21.451	20.148	3.972	16.260	420.460	9,9
1991	56	21.509	19.687	4.242	17.260	430.831	9,3
1992	57	21.483	19.677	4.693	18.413	443.483	9,0
1993	57	21.186	19.667	4.832	18.747	453.955	8,8
1994	56	20.783	19.720	5.143	19.832	464.131	8,4
1995	57	20.468	19.649	5.122	20.020	489.681	8,0
1996	55	20.003	19.202	5.136	20.519	506.624	7,7
1997	55	19.658	19.146	5.228	20.309	565.441	6,9
1998	55	19.514	18.671	5.198	20.258	587.272	6,6
1999	51	19.052	18.321	5.367	20.718	604.045	6,4
2000	49	18.743	17.880	5.382	20.633	605.616	6,3
2001	47	18.713	17.904	5.527	20.724	630.847	6,0
2002	48	18.905	17.798	5.695	20.639	648.527	5,8
2003	48	19.093	17.701	5.762	20.873	633.112	5,9
2004	40	14.237	13.360	5.561	18.845	574.210	6,6
2005	40	14.237	13.360	5.561	18.845	574.210	6,6
2006	38	14.108	13.035	5.675	19.548	592.874	6,6
2007	39	14.140	13.061	5.752	19.581	602.123	6,3
2008	38	14.098	12.909	5.946	19.922	612.198	6,4
2009	38	14.069	12.900	6.044	20.282	614.923	6,3
2010	38	14.058	12.907	6.226	20.226	623.243	6,2
2011	41	14.544	13.210	6.330	20.709	626.712	6,3
2012	41	14.464	13.099	6.523	21.056	636.129	6,2
2013	42	14.753	13.398	6.563	21.202	636.912	6,2
2014	44	15.356	13.802	6.727	21.747	646.462	6,3
2015	47	16.029	14.491	6.841	22.688	650.417	6,6

Quelle: 1981–2003: Statistische Jahrbücher der Stadt Wien, ab 2004: Bundesministerium für Gesundheit und Frauen.

Anmerkung: Als Krankenanstalten der Stadt Wien gelten weiters das Therapiezentrum Ybbs - Geriatriezentrum, das Geriatriezentrum St. Andrä/Traisen und das Geriatriezentrum Klosterneuburg, welche in dieser Tabelle jedoch nicht mit eingerechnet wurden, da sie sich nicht in Wien befinden.

* Ab 2004: Geänderte Krankenanstaltentypisierung, ohne Pflegebereich (Ausnahme: Haus der Barmherzigkeit Seeböckgasse). Ab 2007: Zusätzliches als Spital bescheidetes Pflegeheim: Haus der Barmherzigkeit Tokiostraße.
** Bis inklusive 1988: Pfl egetage, ab 1989: Betten-Belagstage.

Krankenanstalten in Wien 2015							Tabelle 6.1.2
Krankenanstalt (Gemeindebezirk)	Systematisierte Betten	Tatsächlich aufgestellte Betten	Ärztinnen und Ärzte	Personen in nicht ärztlichen Gesundheitsberufen	Stationäre Patientinnen und Patienten	Ø Belagsdauer in Tagen	
Wien	16.029	14.491	6.841	22.688	650.417	6,6	
Gemeinnützige Krankenanstalten in städtischer Verwaltung							
Insgesamt	10.750	9.479	4.983	16.126	384.549	7,5	
Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien (9.)	2.048	1.784	1.906	4.600	106.896	4,9	
Geriatrizentrum Innerfavoriten (10.)	266	266	9	203	405	229,7	
KH Hietzing m. neurolog. Zentrum Rosenhügel (13.)	1.106	985	532	1.674	52.272	5,4	
Krankenanstalt Rudolfstiftung * (3.)	871	729	479	1.385	50.205	4,3	
Orthopädisches Krankenhaus Gersthof (18.)	97	82	34	139	3.080	7,9	
Pflegewohnhaus Baumgarten (14.)	314	314	25	274	444	236,2	
Pflegewohnhaus Leopoldstadt **(2.)	306	306	14	232	328	326,0	
Pflegewohnhaus Liesing **(23.)	322	322	13	250	434	260,2	
Pflegewohnhaus Meidling **(12.)	256	256	10	195	273	333,5	
Pflegewohnhaus Donaustadt **(22.)	390	419	24	399	513	230,4	
Pflegewohnhaus Simmering **(11.)	348	319	15	277	320	312,6	
Pflegewohnhaus Rudolfsheim **(15.)	324	82	13	258	158	121,2	
SMZ Baumgartner Höhe *** (14.)	1.035	848	279	1.235	29.685	8,4	
SMZ Floridsdorf (21.)	192	158	86	290	5.958	7,7	
SMZ Ost - Donauspital (22.)	978	930	560	1.691	53.502	5,2	
SMZ Sophienspital (7.)	94	88	23	105	1.582	20,1	
SMZ Süd - Kaiser-Franz-Josef-Spital **** (10.)	749	651	397	1.200	32.200	5,8	
Wilhelminenspital (16.)	1.054	940	564	1.719	46.294	6,1	
Gemeinnützige Krankenanstalten in sonstiger Verwaltung							
Insgesamt	4.035	3.851	1.598	5.176	211.884	5,4	
Anton Proksch Institut (23.)	223	253	21	45	1.753	45,3	
Evangelisches Krankenhaus Wien (18.)	268	226	95	290	13.627	4,5	
Hanusch-Krankenhaus (14.)	455	406	287	823	42.881	2,7	
Hartmannspital (5.)	169	159	68	211	10.184	4,5	
Haus der Barmherzigkeit Seeböckgasse ** (16.)	350	350	15	310	262	484,2	
Haus der Barmherzigkeit Tokiostraße ** (22.)	270	270	12	253	205	478,2	
Herz-Jesu Krankenhaus (3.)	169	169	85	256	12.886	3,9	
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder (2.)	405	388	209	569	32.666	3,0	
Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern (6.)	223	215	114	273	14.365	4,5	
Krankenhaus Göttlicher Heiland (17.)	288	282	150	378	14.775	5,9	
Krankenhaus St. Elisabeth (3.)	148	129	51	142	7.185	4,3	
Neurologisches Rehabilitationszentrum Rosenhügel (13.)	147	147	13	110	1.781	29,2	
Orthopädisches Spital Speising (13.)	280	253	158	381	17.486	4,2	
Rehabilitationszentrum Meidling (12.)	52	52	12	75	375	43,7	
St. Anna Kinderspital (9.)	122	119	61	233	11.319	1,7	
St. Josef Krankenhaus (13.)	164	155	101	244	16.078	2,6	
Unfallkrankenhaus Lorenz Böhler (20.)	128	128	70	270	6.471	5,5	
Unfallkrankenhaus Meidling (12.)	174	150	76	313	7.585	5,9	
Nicht gemeinnützige Krankenanstalten							
Insgesamt	1.244	1.161	260	1.386	53.984	5,2	
Confraternität-Privatklinik Josefstadt (8.)	96	96	17	123	7.133	2,9	
Goldenes Kreuz Privatklinik (9.)	131	93	19	148	5.969	3,3	
Heeresspital Wien (21.)	27	25	29	68	410	4,1	
Privatklinik Döbling (19.)	160	160	17	214	13.090	3,4	
Rehaklinik Baumgarten (14.)	152	152	10	49	2.483	21,2	
Rudolfinerhaus Privatklinik (19.)	155	155	28	250	9.552	4,0	
Sanatorium Hera (9.)	165	102	104	272	6.018	3,6	
Sanatorium Liebhartsal ** (16.)	137	137	2	44	274	133,2	
Sonderkrankenanstalt der Justizanstalt Wien-Josefstadt (8.)	56	76	16	29	793	19,3	
Vienna International Medical Clinic (18.)	20	20	2	21	1.309	0,8	
Wiener Privatklinik (9.)	145	145	16	168	6.953	4,1	

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit und Frauen.

Abkürzungen: KH = Krankenhaus; SMZ = Sozialmedizinisches Zentrum.
 * inkl. Standort Semmelweis Frauenklinik (18.).
 ** Die angeführten Häuser haben zwar den Charakter von Pflegeheimen, sind aber gemäß dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz des Bundes als Krankenanstalten gemeldet und werden daher auch in dieser Tabelle angeführt.
 *** Otto-Wagner-Spital und Pflegeheim.
 **** mit Gottfried von Preyer'schem Kinderspital.

Anmerkung: Als Krankenanstalten der Stadt Wien gelten weiters das Therapiezentrum Ybbs - Geriatrizentrum, das Geriatrizentrum St. Andrä/Traisen und das Geriatrizentrum Klosterneuburg, welche in dieser Tabelle jedoch nicht angeführt werden, da sie sich nicht in Wien befinden.

Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie Apotheken in Wien seit 1998										Tabelle 6.1.3
Jahr	Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte									Öffentliche Apotheken
	FachärztInnen	FachärztInnen darunter für...					Allgemein- mediziner- Innen	Zahn- ärztInnen		
		Innere Medizin	Frauen- heilkunde	Chirurgie	Orthopädie	Haut- und Geschlechts- krankheiten				
1998	2.656	535	292	218	162	142	1.264	873	274	
1999	2.700	537	300	221	159	144	1.284	888	275	
2000	2.742	538	320	224	160	155	1.293	898	282	
2001	2.796	552	323	223	171	162	1.323	902	286	
2002	2.837	552	325	224	176	167	1.321	899	288	
2003	2.930	556	341	226	185	172	1.352	891	294	
2004	2.982	559	354	225	187	176	1.383	892	295	
2005	3.019	562	356	228	190	179	1.404	882	296	
2006	3.063	566	351	225	202	182	1.436	986	297	
2007	3.108	573	354	225	205	189	1.424	927	299	
2008	3.144	570	354	212	217	200	1.419	928	307	
2009	3.190	568	352	215	227	205	1.434	925	311	
2010	3.301	586	360	212	244	210	1.452	937	312	
2011	3.331	573	364	208	257	205	1.468	921	314	
2012	3.419	575	364	224	267	207	1.485	941	315	
2013	3.481	588	358	224	278	215	1.470	942	316	
2014	3.597	606	361	229	289	221	1.474	939	318	
2015	3.631	609	358	236	289	222	1.458	948	322	
2016	3.706	617	356	240	293	232	1.456	952	325	

Quelle: Ärztekammer für Wien, Landes Zahnärztekammer für Wien und Österreichische Apothekerkammer.

Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie Apotheken nach Gemeindebezirken 2016										Tabelle 6.1.4
Gemeindebezirk	Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte									Öffentliche Apotheken
	FachärztInnen	FachärztInnen darunter für...					Allgemein- mediziner- Innen	Zahn- ärztInnen		
		Innere Medizin	Frauen- heilkunde	Chirurgie	Orthopädie	Haut- und Geschlechts- krankheiten				
Wien	3.706	617	356	240	293	232	1.456	952	325	
1. Innere Stadt	329	47	33	14	25	23	67	80	21	
2. Leopoldstadt	149	27	11	15	7	9	80	35	19	
3. Landstraße	198	40	19	15	13	9	69	56	16	
4. Wieden	110	23	10	2	10	4	37	32	8	
5. Margareten	70	10	5	4	4	1	40	28	9	
6. Mariahilf	126	20	13	13	8	9	43	33	7	
7. Neubau	99	10	10	3	13	7	45	29	9	
8. Josefstadt	224	50	19	16	24	10	51	32	5	
9. Alsergrund	403	80	33	27	22	24	54	73	13	
10. Favoriten	103	17	11	5	8	12	88	59	27	
11. Simmering	55	8	5	2	3	7	47	27	11	
12. Meidling	102	12	11	7	10	10	79	45	16	
13. Hietzing	236	43	16	12	24	14	86	33	8	
14. Penzing	125	17	15	6	8	5	63	45	15	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	79	10	11	7	5	6	53	29	14	
16. Ottakring	94	16	15	5	6	4	64	39	16	
17. Hernals	113	17	12	5	8	6	41	25	8	
18. Währing	232	40	21	19	22	20	70	36	12	
19. Döbling	388	70	33	32	30	25	89	51	12	
20. Brigittenau	64	8	8	4	4	4	46	29	12	
21. Floridsdorf	117	10	13	10	10	8	82	47	27	
22. Donaustadt	174	23	20	10	17	9	86	59	23	
23. Liesing	116	19	12	7	12	6	76	30	17	

Quelle: Ärztekammer für Wien, Landes Zahnärztekammer für Wien und Österreichische Apothekerkammer.

Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen (Bevölkerung ab 18 Jahren) in Wien nach Geschlecht seit 2001 Tabelle 6.1.5

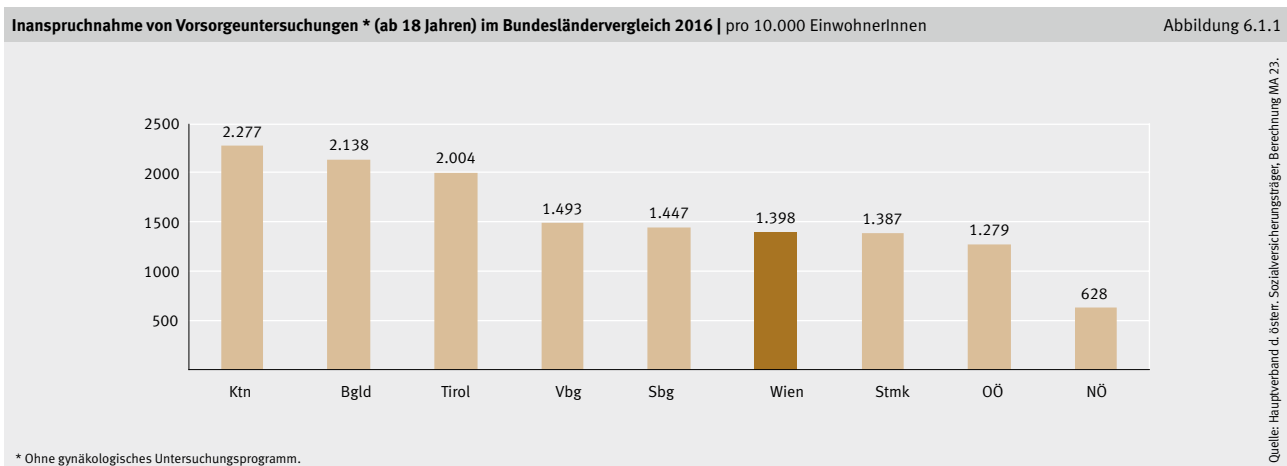
Jahr	Allgemeines Untersuchungsprogramm						Gynäkologisches Untersuchungsprogramm	
	insgesamt		Männer		Frauen		absolut	Anteil an weiblicher Bevölkerung (in %)
	absolut	Anteil an Bevölkerung (in %)	absolut	Anteil an männlicher Bevölkerung (in %)	absolut	Anteil an weiblicher Bevölkerung (in %)		
2001	112.207	8,7	50.654	8,5	61.553	8,9	3.630	0,5
2002	123.038	9,4	56.909	9,4	66.129	9,5	3.506	0,5
2003	133.314	10,1	61.475	10,0	71.839	10,2	3.701	0,5
2004	142.427	10,7	63.869	10,2	78.558	11,1	4.364	0,6
2005	137.713	10,2	62.743	9,9	74.970	10,5	3.949	0,6
2006	154.148	11,3	71.629	11,2	82.519	11,4	4.285	0,6
2007	171.333	12,5	79.565	12,3	91.768	12,6	3.924	0,5
2008	182.897	13,2	84.132	12,9	98.765	13,5	4.045	0,6
2009	168.563	12,1	77.025	11,7	91.538	12,4	18.057	2,5
2010	173.686	12,4	79.625	12,0	94.061	12,7	27.870	3,8
2011	181.540	12,8	83.004	12,4	98.536	13,2	35.260	4,7
2012	192.317	13,4	87.363	12,9	104.954	13,9	41.017	5,4
2013	197.726	13,6	89.439	13,0	108.287	14,2	44.003	5,8
2014	199.241	13,5	90.659	12,9	108.582	14,0	56.081	7,2
2015	200.912	13,2	92.041	12,6	108.871	13,7	73.492	9,2
2016	214.793	14,0	98.540	13,4	116.253	14,5	82.378	10,3

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria, Berechnung der MA 23.

Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen (Bevölkerung ab 18 Jahren) in Wien nach Altersgruppen und Geschlecht 2016 Tabelle 6.1.6

Altersgruppe	Allgemeines Untersuchungsprogramm						Gynäkologisches Untersuchungsprogramm	
	insgesamt		Männer		Frauen		absolut	Anteil an weiblicher Bevölkerung (in %)
	absolut	Anteil an Bevölkerung (in %)	absolut	Anteil an männlicher Bevölkerung (in %)	absolut	Anteil an weiblicher Bevölkerung (in %)		
Insgesamt	214.793	14,0	98.540	13,4	116.253	14,5	82.378	10,3
18–24	15.206	8,7	6.760	7,7	8.446	9,8	9.499	11,0
25–29	20.239	12,8	8.626	10,9	11.613	14,7	11.756	14,9
30–34	22.076	14,6	9.965	13,0	12.111	16,1	10.484	14,0
35–39	20.777	15,5	9.612	14,2	11.165	16,8	8.366	12,6
40–44	20.582	16,0	9.449	14,9	11.133	17,1	7.709	11,9
45–49	23.147	16,6	10.898	15,7	12.249	17,4	8.089	11,5
50–54	22.952	16,8	11.220	16,3	11.732	17,2	7.114	10,4
55–59	18.610	16,3	9.002	16,2	9.608	16,5	5.311	9,1
60–64	14.687	16,1	6.776	15,9	7.911	16,2	4.207	8,6
65–69	12.728	14,4	5.862	14,7	6.866	14,2	3.885	8,1
70–74	10.091	12,7	4.576	13,1	5.515	12,3	3.047	6,8
75+	13.698	9,8	5.794	11,1	7.904	9,0	2.911	3,3

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria, Berechnung der MA 23



Lebendgeborene, Totgeborene und gestorbene Säuglinge in Wien nach Geschlecht seit 2000 Tabelle 6.2.1

Jahr	Lebendgeborene			Totgeborene			Gestorbene Säuglinge		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Buben	Mädchen		Buben	Mädchen		Buben	Mädchen
2000	15.547	7.925	7.622	70	43	27	80	40	40
2001	15.167	7.769	7.398	72	37	35	96	59	37
2002	16.428	8.311	8.117	79	41	38	94	50	44
2003	16.486	8.609	7.877	81	33	48	104	57	47
2004	16.856	8.740	8.116	72	41	31	96	49	47
2005	16.740	8.548	8.192	84	42	42	96	52	44
2006	17.112	8.716	8.396	80	41	39	73	42	31
2007	16.885	8.614	8.271	76	39	37	92	54	38
2008	17.375	9.018	8.357	80	45	35	96	54	42
2009	17.154	8.914	8.240	75	32	43	94	52	42
2010	17.989	9.280	8.709	84	46	38	104	58	46
2011	18.170	9.382	8.788	76	37	39	96	59	37
2012	18.265	9.566	8.699	75	41	34	79	45	34
2013	18.691	9.865	8.826	77	43	34	87	54	33
2014	19.260	9.993	9.267	81	48	33	87	45	42
2015	19.931	10.275	9.656	71	43	28	85	49	36
2016	20.804	10.638	10.166	85	52	33	88	46	42

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, Todesursachenstatistik, Berechnung MA 23.

Lebendgeborene, Totgeborene und gestorbene Säuglinge in Wien nach Geschlecht und Geburtsgewicht 2016 Tabelle 6.2.2

Geburtsgewicht in Gramm	Lebendgeborene			Totgeborene			Gestorbene Säuglinge		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Buben	Mädchen		Buben	Mädchen		Buben	Mädchen
Wien	20.804	10.638	10.166	85	52	33	88	46	42
unter 500	38	19	19	–	–	–	38	19	19
500–799	67	39	28	21	12	9	23	14	9
800–999	42	21	21	8	7	1	2	–	2
1.000–1.499	122	67	55	10	7	3	4	3	1
1.500–1.999	215	83	132	8	4	4	3	2	1
2.000–2.499	790	365	425	7	5	2	3	1	2
2.500–2.999	3.327	1.396	1.931	13	7	6	7	4	3
3.000–3.499	7.905	3.809	4.096	10	5	5	6	2	4
3.500–3.999	6.226	3.482	2.744	7	5	2	–	–	–
4.000–4.499	1.730	1.143	587	1	–	1	2	1	1
4.500–4.999	179	126	53	–	–	–	–	–	–
5.000 und mehr	163	88	75	–	–	–	–	–	–

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, Berechnung MA 23

Krebsinzidenz in Wien nach Altersgruppen und Geschlecht seit 1983										Tabelle 6.3.1
Jahr	Insgesamt	Männer im Alter von ...				Frauen im Alter von ...				
		0-24	25-44	45-64	65+	0-24	25-44	45-64	65+	
1983	7.904	44	179	941	2.335	32	264	1.184	2.925	
1984	7.832	36	178	939	2.309	34	287	1.159	2.890	
1985	7.735	41	175	976	2.157	22	284	1.148	2.932	
1986	7.467	42	182	989	2.124	32	268	1.007	2.823	
1987	7.529	35	171	933	2.151	38	282	1.078	2.841	
1988	7.733	45	196	1.002	2.158	36	296	1.133	2.867	
1989	7.618	31	174	1.043	2.140	27	272	1.047	2.884	
1990	7.520	49	179	988	2.122	35	242	1.045	2.860	
1991	7.290	39	172	986	2.084	33	259	1.010	2.707	
1992	7.030	50	156	991	1.987	28	223	953	2.642	
1993	7.143	42	181	1.001	2.025	39	224	964	2.667	
1994	7.116	37	179	1.018	2.046	29	254	872	2.681	
1995	7.180	36	182	1.066	2.104	30	235	954	2.573	
1996	7.378	42	166	1.108	2.149	25	262	983	2.643	
1997	8.191	37	206	1.299	2.319	42	312	1.198	2.778	
1998	7.638	42	177	1.263	2.318	35	283	1.076	2.444	
1999	7.152	37	173	1.259	2.044	28	239	1.036	2.336	
2000	7.394	39	170	1.398	2.068	35	269	1.091	2.324	
2001	7.331	42	184	1.381	2.007	38	237	1.187	2.255	
2002	7.181	56	174	1.440	1.868	34	272	1.174	2.163	
2003	7.590	50	188	1.515	2.108	31	262	1.254	2.182	
2004	7.704	55	196	1.546	2.000	30	332	1.353	2.192	
2005	7.721	40	218	1.425	2.121	46	300	1.302	2.269	
2006	7.605	39	185	1.418	2.226	42	340	1.245	2.110	
2007	7.510	38	175	1.291	2.059	36	326	1.335	2.250	
2008	7.219	38	176	1.227	2.206	31	259	1.158	2.124	
2009	7.173	45	168	1.192	2.149	37	294	1.198	2.090	
2010	7.038	33	156	1.182	2.162	39	277	1.116	2.073	
2011	7.108	44	148	1.142	2.085	39	292	1.225	2.133	
2012	7.323	63	171	1.083	2.188	48	306	1.247	2.217	
2013	6.822	55	134	1.116	2.157	32	274	1.063	1.991	
2014	7.125	38	136	1.079	2.148	51	281	1.227	2.165	

Quelle: Statistik Austria – Krebsstatistik.

Meldepflichtige Infektionskrankheiten – Erkrankungen in Wien seit 2008

Tabelle 6.3.2

Art der Infektion	Meldepflichtige Infektionskrankheiten - Erkrankte									
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Wien	2.579	3.298	3.051	3.043	2.845	3.214	3.155	3.003	3.233	
Bakterielle Infektionen	2.085	2.037	2.171	2.342	2.147	1.870	2.063	1.793	2.048	
Scharlach *	447	221	288	252	242	163	102	5	1	
Bakterielle Lebensmittelvergiftungen	1.579	1.735	1.736	1.961	1.774	1.547	1.762	1.609	1.849	
Salmonella-Infektionen	412	466	472	498	465	291	426	348	365	
Campylobacter-Infektionen	1.105	1.208	1.203	1.385	1.231	1.185	1.266	1.197	1.408	
Yersinia-Infektionen	24	25	9	33	39	31	17	21	19	
Shigellen-Infektionen (bakterielle Ruhr)	33	26	42	26	19	23	32	27	21	
Andere Infektionen	5	10	10	19	20	17	21	16	36	
Typhus abdominalis	8	4	12	7	5	6	3	1	5	
Paratyphus	5	1	4	2	3	1	5	2	4	
Tularaemie (Hasenpest)	1	–	–	–	–	–	–	1	–	
Keuchhusten	8	6	6	11	19	16	32	11	36	
Bruzellose	2	1	1	1	2	–	–	1	2	
Leptospiren-Erkrankungen	–	–	–	1	3	–	–	–	1	
Legionellen	27	23	22	23	25	27	36	39	33	
Bakterielle Meningitis/Sepsis	24	46	102	84	74	110	123	124	117	
Virale Infektionen	471	1.237	860	681	679	1.328	1.068	1.184	1.146	
A/H1N1-Virus (Neue Influenza A) **	–	918	47	–	–	–	–	–	–	
Encephaliden	3	6	1	8	13	9	11	6	9	
Hepatitis infectiosa ***	447	478	781	611	652	1.305	1.033	1.119	1.129	
Masern	20	8	29	61	5	13	23	59	7	
Röteln	1	4	2	1	9	1	1	–	1	
Protozoenerkrankungen	23	24	20	20	15	16	24	24	34	
Malaria	21	24	19	15	12	11	20	23	31	
Amöbenruhr	2	–	1	5	3	5	4	1	3	
Prionen-Infektion	–	–	–	–	4	–	–	2	5	
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung ****	–	–	–	–	–	–	–	2	5	

Quelle: MA 15 – Epidemievorsorge und Impfwesen.

* Ab 2015: Nur labor diagnostisch bestätigte Fälle.

** Meldepflicht für Verdachts-, Erkrankungs- und Todesfälle an Infektion mit dem Influenzavirus A/H1N1 („Schweinegrippe“) wurde mit BGBl.Nr.II 359 vom 10.11.2011 aufgehoben.

*** 2014: Darunter 14 Hepatitis-A-, 451 Hepatitis-B- (akute und chronische Form), 562 Hepatitis-C- (akute und chronische Form), 3 Hepatitis-D-, 3 Hepatitis-E-Erkrankungen.

**** Meldepflicht für Verdachts-, Erkrankungs- und Todesfälle seit 16.5.2012.

Neumeldungen an Tubuloseerkrankungen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit 2003

Tabelle 6.3.3

Jahr	Insgesamt	Tubulose – Neuerkrankungen					
		ÖsterreicherInnen				Fremde	
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen
2003	448	255	119	136	193	129	64
2004	390	184	97	87	206	141	65
2005	391	184	122	62	207	135	72
2006	393	222	121	101	171	119	52
2007	271	139	86	53	132	81	51
2008	278	150	84	66	128	74	54
2009	256	125	73	52	131	78	53
2010	232	104	60	44	128	73	55
2011	249	101	67	34	148	90	58
2012	254	104	58	46	150	88	62
2013	261	160	91	69	101	60	41
2014	218	69	49	20	149	87	62
2015	200	60	39	21	140	90	40
2016	221	46	29	17	175	120	55

Quelle: MA 15 - Fachbereich Tubulosevorsorge.

Krankheit	Meldepflichtige Infektionskrankheiten – Sterbefälle									
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Wien	3	19	33	11	31	78	68	46	34	
Bakterielle Infektionen	1	11	25	8	23	33	47	29	21	
Scharlach	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Bakterielle Lebensmittelvergiftungen	–	–	1	1	–	7	–	3	–	
Salmonella-Infektionen	–	1	–	–	1	2	1	–	4	
Campylobacter-Infektionen	–	2	1	1	–	2	2	3	2	
Yersinia-Infektionen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Shigellen-Infektionen (bakterielle Ruhr)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Andere Infektionen	–	–	–	–	–	3	20	5	1	
Typhus abdominalis	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Paratyphus	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Tularaemie (Hasenpest)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Keuchhusten	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Bruzellose	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Leptospiren-Erkrankungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Legionellen	–	1	4	1	3	5	5	2	3	
Bakterielle Meningitis/Sepsis	1	7	20	6	19	21	19	16	11	
Virale Infektionen	1	7	6	2	4	45	18	14	8	
A/H1N1-Virus (Neue Influenza A)	–	4	3	–	–	–	–	–	–	
Encephalitiden	1	–	–	–	–	–	–	–	–	
Hepatitis infectiosa *	–	3	3	2	4	45	18	14	8	
Masern	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Röteln	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Protozoenerkrankungen	–	–	1	–	–	–	–	1	–	
Malaria	–	–	1	–	–	–	–	1	–	
Amöbenruhr	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Prionen-Infektion	1	1	2	1	4	–	3	2	5	
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung	1	1	2	1	4	–	3	2	5	

Quelle: MA 15 – Epidemievorsorge und Impfwesen.

* Akute und chronische Form.

Jahr	Insgesamt	Neuerkrankungen * nach Art und Geschlecht					
		Gonorrhoe (Tripper)			Lues (Syphilis)		
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen
1999	441	311	222	89	130	67	63
2000	469	293	206	87	176	98	78
2001	641	413	297	116	228	128	100
2002	1.132	846	593	253	286	167	119
2003	1.026	777	588	189	249	131	118
2004	954	737	556	181	217	116	101
2005	755	573	433	140	182	121	61
2006	940	615	421	194	318	221	97
2007	813	511	323	188	302	215	87
2008	1.093	707	406	301	386	292	94
2009	899	451	305	146	447	317	130
2010	1.398	1.015	662	353	383	277	106
2011	1.663	1.341	754	587	322	229	93
2012	1.553	1.185	656	529	368	260	108
2013	1.322	945	601	344	377	279	98
2014	1.316	960	620	340	356	271	85
2015	1.327	996	604	395	331	275	56
2016	1.387	1.080	725	355	307	258	49

Quelle: MA 15 – Gesundheitsdienst der Stadt Wien, Ambulatorium zur Diagnose und Behandlung sexuell übertragbarer Krankheiten.

* Anonyme Fallzahlmeldungen von spezialisierten Einrichtungen in Wien.

Jahr	Insgesamt	Arbeits- und Wegunfälle sowie Berufskrankheiten					
		Arbeitsunfälle		Wegunfälle		Berufskrankheiten *	
		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
2001	22.112	13.604	5.486	1.359	1.495	118	50
2002	21.665	13.096	5.435	1.417	1.566	105	46
2003	21.468	13.208	5.110	1.465	1.561	90	34
2004	21.674	13.136	5.263	1.452	1.713	77	33
2005	21.620	13.003	5.319	1.560	1.651	64	23
2006	22.219	13.309	5.481	1.564	1.764	77	24
2007	22.580	13.451	5.923	1.482	1.635	75	14
2008	23.104	13.605	6.051	1.569	1.707	143	29
2009	21.199	12.255	5.723	1.396	1.685	119	21
2010	22.878	13.048	5.996	1.619	2.031	156	28
2011	22.227	12.724	5.996	1.513	1.860	118	16
2012	21.609	12.289	5.847	1.521	1.816	119	17
2013	21.314	11.635	5.898	1.587	2.077	97	20
2014	20.520	11.266	5.761	1.561	1.791	120	21
2015	20.008	10.826	5.759	1.474	1.822	111	16
2016	20.099	10.782	5.632	1.596	1.954	116	19

Quelle: Allgemeine Unfallversicherungsanstalt.

* Betriebsort ist Wien.

Wirtschaftstätigkeit (ÖNACE 2008)	Arbeitsunfälle (inkl. Wegunfälle)				Berufskrankheiten			
	insgesamt	Geschlecht		davon tödlich	insgesamt	Geschlecht		darunter tödlich
		Männer	Frauen			Männer	Frauen	
Wien	19.964	12.378	7.586	11	135	116	19	12
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	22	20	2	–	1	1	–	–
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7	6	1	–	–	–	–	–
Herstellung von Waren	1.739	1.424	315	4	40	37	3	4
Energieversorgung	153	137	16	–	4	4	–	–
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	37	37	–	–	–	–	–	–
Bau	2.716	2.657	59	3	39	39	–	5
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.388	1.348	1.040	–	20	15	5	2
Verkehr und Lagerei	1.338	982	356	2	4	4	–	–
Beherbergung und Gastronomie	1.881	1.110	771	–	6	4	2	–
Information und Kommunikation	396	252	144	–	1	1	–	–
Erbringung von Finanz- und Versicherungs- Dienstleistungen	370	165	205	–	–	–	–	–
Grundstücks- und Wohnungswesen	268	140	128	–	1	1	–	–
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	589	299	290	2	2	2	–	–
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.445	1.627	818	–	2	2	–	–
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	1.915	693	1.222	–	6	4	2	–
Erziehung und Unterricht	575	335	240	–	–	–	–	–
Gesundheits- und Sozialwesen	2.105	604	1.501	–	1	–	1	–
Kunst, Unterhaltung und Erholung	421	276	145	–	–	–	–	–
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	575	253	322	–	6	1	5	–
Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägtem Schwerpunkt	3	–	3	–	–	–	–	–
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	16	9	7	–	–	–	–	–
Kein Wert vorhanden/nicht relevant	5	4	1	–	2	1	1	1

Quelle: Allgemeine Unfallversicherungsanstalt.

Todesursache nach ICD-10-Klassifikation	Berichtsjahr *										
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Wien	15.796	15.825	15.702	16.332	16.287	15.918	16.404	16.332	16.014	16.526	16.031
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	145	173	200	195	199	192	191	209	200	192	187
Bösartige, gutartige und andere Neubildungen	4.236	4.055	4.358	4.257	4.342	4.384	4.388	4.273	4.414	4.337	4.198
Krankheiten des Blutes und des Immunsystems	14	18	28	28	33	28	38	34	32	16	36
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	770	802	849	794	759	707	708	733	765	818	898
Psychische Krankheiten und Verhaltensstörungen	181	211	258	252	214	219	264	287	283	276	335
Krankheiten des Nervensystems, des Auges und des Ohres	332	377	384	371	370	382	458	416	388	347	412
Krankheiten des Kreislaufsystems	7.269	7.287	7.016	7.189	7.246	6.959	7.219	7.223	6.889	7.287	6.673
Krankheiten des Atmungssystems	824	866	754	825	791	775	729	751	728	785	816
Krankheiten des Verdauungssystems	776	727	660	769	746	691	699	713	612	637	606
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	8	14	16	12	14	13	15	10	6	9	17
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	54	45	48	37	44	37	32	31	32	37	41
Krankheiten des Urogenitalsystems	223	213	207	236	247	232	251	235	237	264	308
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	–	–	–	–	–	2	–	–	3	2	2
Perinatale Affektionen	54	54	62	59	65	56	46	47	52	46	53
Angeborene Anomalien	51	45	47	57	60	50	51	58	63	59	55
Symptome und abnorme klinische Laborbefunde	70	109	112	488	484	506	553	572	573	652	686
Verletzungen, Vergiftungen, Folgen äußerer Ursachen	789	829	703	763	673	685	762	740	737	762	708

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik, Berechnung MA 23.

* Ab 2009: Inklusive Auslandssterbefälle.

Todesursache nach ICD-10-Klassifikation	Insgesamt	Gestorbene							
		Männer im Alter von...				Frauen im Alter von...			
		0–24	25–44	45–64	65+	0–24	25–44	45–64	65+
Wien	16.031	99	249	1.451	5.627	66	144	859	7.536
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	187	2	7	28	53	1	3	13	80
Bösartige, gutartige und andere Neubildungen	4.198	8	38	529	1.510	3	42	465	1.603
Krankheiten des Blutes und des Immunsystems	36	–	–	1	11	–	1	3	20
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	898	2	7	85	329	1	9	41	424
Psychische Krankheiten und Verhaltensstörungen	335	–	18	56	83	3	10	12	153
Krankheiten des Nervensystems, des Auges und des Ohres	412	4	12	24	143	3	2	21	203
Krankheiten des Kreislaufsystems	6.673	1	29	330	2.381	3	13	116	3.800
Krankheiten des Atmungssystems	816	–	–	48	332	1	1	36	398
Krankheiten des Verdauungssystems	606	–	14	138	200	–	11	57	186
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	17	–	–	1	4	–	–	1	11
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	41	–	–	1	13	–	1	1	25
Krankheiten des Urogenitalsystems	308	–	1	9	99	–	–	5	194
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	2	–	–	–	–	–	2	–	–
Perinatale Affektionen	53	27	–	–	–	26	–	–	–
Angeborene Anomalien	55	21	3	1	3	15	3	6	3
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde	686	6	25	100	286	3	8	31	227
Verletzungen, Vergiftungen, Folgen äußerer Ursachen	708	28	95	100	180	7	38	51	209

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik, Berechnung MA 23.

Suizide nach Methode seit 2009 Tabelle 6.4.3

Methode	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Wien	207	215	223	203	234	237	216	196
Vergiften mit festen oder flüssigen Stoffen	22	33	43	25	40	27	25	26
Vergiften mit sonstigen Gasen	4	3	6	3	6	10	8	4
Erhängen, Erdrosseln, Ersticken	52	70	74	53	75	83	66	54
Ertränken	10	6	6	4	7	8	6	4
Feuerwaffen, Explosionsstoffe	41	28	37	37	43	44	38	38
Schneidende und stechende Gegenstände	10	9	4	14	8	7	9	12
Stumpfe Gegenstände	1	–	–	–	–	–	–	–
Sturz in die Tiefe	51	47	36	50	42	42	50	36
Überfahren lassen	16	15	16	12	10	15	9	17
Beabsichtigter Verkehrsunfall	–	–	–	–	–	–	1	–
Sonstige oder nicht näher bezeichnete Weise	–	4	1	5	3	1	4	5

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik, Berechnung MA 23.

Suizide nach Methode, Geschlecht und Altersgruppen 2016 Tabelle 6.4.4

Methode	Insgesamt	Gestorbene							
		Männer im Alter von... Jahren				Frauen im Alter von... Jahren			
		0–24	25–44	45–64	65+	0–24	25–44	45–64	65+
Wien	196	15	33	40	50	4	11	18	25
Vergiften mit festen oder flüssigen Stoffen	26	–	3	6	2	–	2	5	8
Vergiften mit sonstigen Gasen	4	1	–	2	–	–	1	–	–
Erhängen, Erdrosseln, Ersticken	54	4	11	13	9	1	3	7	6
Ertränken	4	–	1	2	1	–	–	–	–
Feuerwaffen, Explosionsstoffe	38	1	4	6	22	–	–	1	4
Schneidende und stechende Gegenstände	12	–	4	1	4	–	2	1	–
Stumpfe Gegenstände	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sturz in die Tiefe	36	5	4	5	9	1	1	4	7
Überfahren lassen	17	3	5	5	1	2	1	–	–
Beabsichtigter Verkehrsunfall	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige oder nicht näher bezeichnete Weise	5	1	1	–	2	–	1	–	–

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik, Berechnung MA 23.

Suizide in Wien nach Geschlecht und Altersgruppen seit 2004 Tabelle 6.4.5

Jahr	Insgesamt	Gestorbene							
		Männer im Alter von... Jahren				Frauen im Alter von... Jahren			
		0–24	25–44	45–64	65+	0–24	25–44	45–64	65+
2004	255	13	69	56	43	6	16	24	28
2005	252	13	51	54	49	3	28	22	32
2006	192	6	53	42	42	1	15	16	17
2007	230	14	51	58	38	3	18	18	30
2008	189	4	36	35	43	6	15	24	26
2009	207	6	48	47	46	4	14	16	26
2010	215	14	33	59	39	3	15	25	27
2011	223	9	42	56	53	2	18	27	16
2012	203	13	37	46	50	1	8	22	26
2013	234	10	39	45	66	6	13	25	30
2014	237	15	65	52	40	3	19	23	20
2015	216	7	39	52	49	3	14	20	32
2016	196	15	33	40	50	4	11	18	25

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik, Berechnung MA 23.

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung	59
5.2 Bevölkerungsstruktur	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	73
5.4 Einbürgerungen	81
5.5 Gesamtwanderung	84
5.6 Außenwanderung	89
5.7 Binnenwanderung	94
5.8 Bevölkerungsprognose	98
6. Gesundheit	103
6.1 Medizinische Versorgung	106
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit	110
6.3 Erkrankungen	111
6.4 Todesursachen	115
► 7. Bildung	117
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung	120
7.2 Schulen	123
7.3 Universitäten und Fachhochschulen	128
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben	132
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	135
8.1 Beschäftigte	138
8.2 Arbeitslosigkeit	142
8.3 Lehrlinge	146
9. Einkommen und Ausgaben	147
9.1 Individualeinkommen	150
9.2 Konsumausgaben	156
9.3 Verbraucherpreisindex	157
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	159
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen	162
10.2 Beratung und Intervention	165
10.3 Wohnhäuser	167
10.4 Kriminalität	168
11. Religion	169
11.1 Religion	172
11.2 Friedhöfe und Bestattungen	177
12. Kunst und Kultur	179
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche	182
12.2 Theatervorstellungen	183
12.3 Kinos	185
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz	186
12.5 Volkshochschulen	190

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Institutionelle Kinderbetreuung | Die Daten über Standorte und bewilligte Plätze basieren auf Angaben der MA 11 – Amt für Jugend und Familie. Das angeführte Platzangebot richtet sich nach der Anzahl der von der MA 11 den Einrichtungen beziehungsweise den Tageseltern bescheidmäßig bewilligten Plätze. Angaben über betreute Kinder wurden zur Gänze der aus Verwaltungsdatenbeständen generierten Kindertagesheimstatistik der MA 10 – Wiener Kindergärten entnommen.

Schulen | Die Daten zur Schulstatistik werden von der Statistik Austria bzw. dem Bundesministerium für Bildung erhoben. Alle Auswertungen beziehen sich auf den Schulstandort, unabhängig davon, wo die SchülerInnen wohnen. In der Wiener Schulstatistik sind somit auch alle SchülerInnen aus anderen Bundesländern inkludiert, aber nicht jene WienerInnen, die in anderen Bundesländern zur Schule gehen. Schulen mit ausländischem Lehrplan (z. B. Vienna International School) sind ebenfalls inkludiert, wohingegen Schulen, die nicht auf österreichischem Hoheitsgebiet liegen (z. B. Lycée Français de Vienne) nicht berücksichtigt sind.

Universitäten und Fachhochschulen | Auch die Statistik über die staatlichen und privaten Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen und Lehrgänge universitären Charakters beruht auf dem Bildungsdokumentationsgesetz. Ergänzend zu den Daten aus der Gesamtevidenz der Studierenden des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft kommen primärstatistische Erhebungen zu Studienbeginn und -ende hinzu. Diese Vollerhebung garantiert qualitativ hochwertige Daten.

Bildungsstand und öffentliche Bildungsausgaben | Die Daten über den Bildungsstand stammen aus dem Bildungsstandregister. Die Daten über die Bildungsausgaben der öffentlichen Hand stammen aus den entsprechenden Rechnungsabschlüssen der Gebietskörperschaften.

DEFINITIONEN

Berufsbildende höhere Schulen | Höhere technische Lehranstalten (HTL), Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik, Bildungsanstalten für Sozialpädagogik sowie diverse weitere höhere Lehranstalten.

Berufsbildende Pflichtschule | Berufsschule im Rahmen der Lehrlingsausbildung. Die Lehrlinge werden einerseits in Betrieben ausgebildet und erhalten andererseits eine fachspezifische Bildung an den Berufsschulen, die mit der Lehrabschlussprüfung endet. Dabei kann die Zeitaufteilung zwischen Schule und Ausbildungsbetrieb tageweise oder geblockt erfolgen.

Elementare Bildungs- und Betreuungseinrichtung | ist ein Oberbegriff für alle Einrichtungen in denen Kindern elementare Bildung und Betreuung zu Teil wird. Darunter fallen Kindergärten (mit verschiedenen Gruppenformen), Horte, Kindergruppen und die Betreuung bei Tageseltern.

Städtische elementare Bildungs- und Betreuungseinrichtungen | sind elementare Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, die von der MA 10 – Wiener Kindergärten geführt werden.

Familiengruppe für 0- bis 6-jährige | Ist die Bezeichnung für eine Gruppenform in einem Kindergarten, in der Kinder bis zum Beginn der Schulpflicht betreut werden.

Familiengruppe für 3- bis 10-jährige | Ist die Bezeichnung für eine Gruppenform in einem Kindergarten, in der 3- bis 10-jährige Kinder betreut werden.

Hochschulverwandte Lehranstalt | Pädagogische Akademie, Sozialakademie, Akademie des Gesundheitswesens (Akademie für gehobene medizinisch-technische Dienste und Hebammenakademie), Universitätslehrgang.

Kindergartengruppe | Ist die Bezeichnung für eine Gruppenform in einem Kindergarten, in der Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Beginn der Schulpflicht betreut werden.

Kindergruppe | Ist eine Betreuungsform, bei der höchstens 14 Tageskinder (bis zum vollendeten 16. Lebensjahr) gleichzeitig betreut werden. Die Kindergruppe wird von einer ausgebildeten Kindergruppenbetreuerin beziehungsweise einem ausgebildeten Kindergruppenbetreuer geführt. Es gibt eine Vielzahl von Initiativen mit verschiedenen pädagogischen Schwerpunkten. Für den Betrieb einer Kindergruppe ist eine Bewilligung durch die MA 11 – Amt für Jugend und Familie erforderlich.

Kleinkindergruppe | Ist die Bezeichnung für eine Gruppenform in einem Kindergarten, in der Kinder bis zum vollendeten 3. Lebensjahr betreut werden.

Lehrpersonal | Die Aufteilung der Lehrerinnen und Lehrer an Schulstandorten, an denen mehrere Schultypen geführt werden, wird nach Klassen aliquot berechnet. Das beim Schultyp Neue Mittelschulen eingesetzte Lehrpersonal wird – je nachdem, bei welchem Schultyp die Neue Mittelschule geführt wird – bei Hauptschulen bzw. AHS ausgewiesen. Angaben zum Lehrpersonal beziehen sich auf den Schulstandort und nicht auf den Wohnort der Personen. Das Lehrpersonal an Schulen wird inklusive Karenzierte und Teilzeitbeschäftigte angegeben.

Neue Mittelschule | Die Neue Mittelschule schließt als vierjähriger Bildungsgang an die 4. Stufe der Volksschule an. Die Neue Mittelschule lief in den Schuljahren 2010/11 und 2011/12 als Modellversuch in Österreich und ist seit 1. September 2012 ein gesetzlich verankerter Schultyp im Regelschulwesen. Für die Neue Mittelschule gilt der Lehrplan der AHS-Unterstufe. Das Ziel ist eine grundsätzliche pädagogische und organisatorische Neugestaltung des gemeinsamen Lernens der 10- bis 14-Jährigen. Seit dem Schuljahr 2015/16 sind alle ehemaligen Hauptschulen österreichweit Neue Mittelschulen. Die Neue Mittelschule soll laut Plänen des Ministeriums zur Regelschule werden. Für die AHS-Unterstufen ist die Teilnahme an diesem Projekt jedoch freiwillig.



Definitionen, Abkürzungen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Privatschule | Eine Schule gilt dann als privat, wenn sie von anderen als den gesetzlichen Schulerhaltern errichtet und erhalten wird. Bei den allgemein bildenden Pflichtschulen wäre dies die Gemeinde, bei den berufsbildenden Pflichtschulen sowie land- und forstwirtschaftlichen Fach- und Berufsschulen das Land und bei den übrigen Schulen der Bund.

Ordentliche Studierende | Sind Personen, die zu einem ordentlichen Bachelor-, Master- oder Doktoratsstudium an einer Universität zugelassen sind. Im Gegensatz dazu sind außerordentliche Studierende Personen, die nur zu einem Universitätslehrgang oder einzelnen Lehrveranstaltungen zugelassen bzw. GasthörerInnen sind. Außerordentliche Studierende können keine Prüfungen in ordentlichen Studien ablegen.

Statut-Schulen | Sind Privatschulen, die keiner öffentlichen Schulart entsprechen. In diesem Fall ist für die Verleihung des Öffentlichkeitsrechts zusätzlich die Übereinstimmung der Organisation, des Lehrplans und der Ausstattung der Schule mit einem vom Bundesministerium für Bildung erlassenen oder genehmigten Organisationsstatut festzustellen.

Schulen und Schularten | In der Schulstatistik werden die Einrichtungen und Schularten jeweils extra gezählt, auch wenn sie sich im selben Gebäude befinden. Bei Zwischen- und Gesamtsummen wird jeder Schulstandort aber nur einmal gezählt, auch bei einer Kombination von mehreren Schultypen an einer Schule.

Schülerinnen und Schüler | Es werden nicht Personen (Köpfe), sondern die von den Schülerinnen und Schülern besuchten verschiedenen Ausbildungen ausgewiesen. Angaben zu SchülerInnen beziehen sich auf den Schulstandort und nicht auf den Wohnort der Personen.

Tageseltern | Die Tagesmutter beziehungsweise der Tagesvater betreut maximal fünf Kinder regelmäßig im eigenen Familienverband. Für die Betreuung von Tageskindern ist eine Bewilligung durch die MA 11 – Amt für Jugend und Familie erforderlich.

Wissenschaftliches Universitätspersonal | Gezählt werden Kopfstellen mit Stichtag jeweils am 31. 12., ohne Karenzierungen. Dabei wird jede einzelne haupt- oder nebenberuflich beschäftigte Person, unabhängig vom Beschäftigungsmaß, berücksichtigt. Nicht berücksichtigt ist das Verwaltungspersonal der Universitäten.

ABKÜRZUNGEN

AHS | Allgemein bildende höhere Schulen
BHS | Berufsbildende höhere Schule
BMS | Berufsbildende mittlere Schule
NMS | Neue Mittelschule

QUELLEN

MA 10 – Wiener Kindergärten
MA 11 – Amt für Jugend und Familie
Statistik Austria | Bildung in Zahlen (jährlicher Tabellenband)

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 244/1962 | Bundesgesetz über das Privatschulwesen (Privatschulgesetz) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 12/2002 | Bundesgesetz über die Dokumentation im Bildungswesen (Bildungsdokumentationsgesetz) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 120/2002 | Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 292/2003 | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über den Rechnungsabschluss der Universitäten (Universitäten Rechnungsabschluss-Verordnung) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 499/2003 | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Evidenzen, die Gesamtevidenzen, den Zugang zu Daten sowie die statistischen Belange im Zusammenhang mit dem Bildungsdokumentationsgesetz (Bildungsdokumentationsverordnung) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 28/2004 | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Durchführung des Bildungsdokumentationsgesetzes an Privatuniversitäten, theologischen Lehranstalten und außeruniversitären Bildungseinrichtungen, die Lehrgänge universitären Charakters anbieten, i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 29/2004 | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Durchführung des Bildungsdokumentationsgesetzes an Fachhochschul-Studiengängen und Fachhochschulen (Bildungsdokumentationsverordnung-Fachhochschulen) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 30/2004 | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Durchführung des Bildungsdokumentationsgesetzes an den Universitäten und der Donau-Universität Krems (Bildungsdokumentationsverordnung-Universitäten) i. d. g. F.

Bewilligte Plätze in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Wien seit 2004 Tabelle 7.1.1

Jahr *	Insgesamt	Bewilligte Plätze – davon in/bei...						
		Kleinkindergruppen	Kindergarten- gruppen	Familiengruppen für 0- bis 6-Jährige	Familiengruppen für 3- bis 10-Jährige	Hortgruppen	Kindergruppen	Tageseltern
2004	77.065	8.997	35.945	7.546	2.406	18.920	1.706	1.545
2005	78.053	8.973	36.099	7.886	2.628	19.291	1.747	1.429
2006	78.583	8.579	36.500	7.675	3.307	19.218	1.923	1.381
2007	78.633	8.182	35.512	7.924	3.410	20.115	2.145	1.345
2008	80.969	8.767	35.979	8.393	3.728	20.431	2.327	1.344
2009	82.985	9.195	36.742	9.350	3.538	20.347	2.530	1.283
2010	86.432	9.775	37.839	11.111	3.383	20.278	2.846	1.200
2011	88.946	10.371	38.455	11.761	3.260	20.417	3.718	964
2012	91.970	11.076	38.655	13.149	3.290	19.924	4.441	1.435
2013	95.870	12.166	39.192	14.644	3.288	19.542	5.510	1.528
2014	100.583	13.366	39.137	16.364	3.110	19.252	7.806	1.548
2015	103.157	14.388	38.897	17.569	3.146	19.160	8.544	1.453
2016	102.686	14.974	38.224	17.353	3.354	18.384	9.001	1.396

Quelle: MA 11.

Anmerkung: Inklusive Integrations- und heilpädagogischen Gruppen.

Kinder in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Wien seit 1993/94 Tabelle 7.1.2

Jahr **	Insgesamt	Kinder * – davon in...			
		Kleinkindergruppen	Kindertagesgruppen	Hortgruppen	Familiengruppen, Kindergruppen
1993/94	58.284	5.568	36.855	15.861	–
1994/95	59.334	5.651	37.380	16.303	–
1995/96	60.400	5.796	38.095	16.509	–
1996/97	61.948	6.161	39.164	16.623	–
1997/98	63.384	6.693	39.439	17.051	201
1998/99	63.201	7.284	38.712	16.534	671
1999/00	63.828	7.652	38.244	16.442	1.490
2000/01	64.421	7.821	38.166	16.699	1.735
2001/02	64.146	8.025	37.307	16.395	2.419
2002/03	63.463	7.621	36.960	16.380	2.502
2003/04	64.166	7.516	36.998	16.649	3.003
2004/05	65.999	7.663	35.630	16.995	5.711
2005/06	67.719	7.656	35.673	17.315	7.075
2006/07	68.618	7.629	35.022	17.542	8.425
2007/08	71.521	7.636	34.635	18.636	10.614
2008/09	74.858	8.219	35.898	18.933	11.808
2009/10	76.567	9.246	37.131	17.431	12.759
2010/11	81.236	12.556	35.711	18.275	14.694
2011/12	81.121	9.917	35.989	18.113	17.102
2012/13	82.376	10.337	35.891	17.904	18.244
2013/14	86.251	10.985	36.118	17.830	21.318
2014/15	89.806	12.132	35.270	17.920	24.484
2015/16	94.691	13.658	35.641	17.872	27.520
2016/17	96.037	13.834	35.191	17.507	29.505

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

* Ohne Kinder bei Tageseltern.

** 2009/10 - 2010/11: Durch die Einführung des verpflichtenden Kindergartenjahres stieg die Zahl der betreuten Kinder stark an. Bis zum Jahr 2010/11 wurden Kinder in Kindergruppen teilweise bei anderen Gruppenformen erfasst.

2014/15: Geschätzte Werte. Der Anstieg im Jahr 2014/15 ist darauf zurückzuführen, dass in den Vorjahren eine Unterefassung von neu eröffneten Kindergruppen vorlag. Die Werte für das Jahr 2015/16 wurden geschätzt.

Kinder in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen nach Gemeindebezirken 2016/17						Tabelle 7.1.3
Gemeindebezirk	Insgesamt	Kinder * – davon in...				
		Kleinkindergruppen	Kindergartengruppen	Hortgruppen	Familiengruppen, Kindergruppen	
Wien	96.037	13.834	35.191	17.507	29.505	
1. Innere Stadt	1.344	191	432	277	444	
2. Leopoldstadt	5.631	790	1.856	1.151	1.834	
3. Landstraße	4.924	662	1.739	690	1.833	
4. Wieden	2.129	160	540	934	495	
5. Margareten	2.179	248	835	193	903	
6. Mariahilf	1.770	167	434	660	509	
7. Neubau	1.473	203	633	159	478	
8. Josefstadt	1.221	157	206	424	434	
9. Alsergrund	2.019	332	557	356	774	
10. Favoriten	10.139	1.314	3.762	1.801	3.262	
11. Simmering	5.186	884	2.313	605	1.384	
12. Meidling	4.135	431	1.401	781	1.522	
13. Hietzing	2.772	250	764	704	1.054	
14. Penzing	3.830	593	1.520	379	1.338	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	4.088	744	1.564	705	1.075	
16. Ottakring	4.770	827	1.856	694	1.393	
17. Hernals	2.402	399	891	468	644	
18. Währing	2.787	378	988	756	665	
19. Döbling	4.133	370	1.341	1.137	1.285	
20. Brigittenau	3.987	715	1.814	374	1.084	
21. Floridsdorf	7.804	1.303	3.154	1.051	2.296	
22. Donaustadt	11.632	1.815	4.346	2.180	3.291	
23. Liesing	5.682	901	2.245	1.028	1.508	

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

* Ohne Kinder bei Tageseltern.

Kinder in städtischen elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen nach Gemeindebezirken 2016/17						Tabelle 7.1.4
Gemeindebezirk	Insgesamt	Kinder – davon in...				
		Kleinkindergruppen	Kindergartengruppen	Hortgruppen	Familiengruppen *	
Wien	32.806	5.228	17.254	6.497	3.827	
1. Innere Stadt	200	30	110	44	16	
2. Leopoldstadt	1.919	291	732	460	436	
3. Landstraße	1.443	247	740	256	200	
4. Wieden	442	55	216	131	40	
5. Margareten	621	101	416	50	54	
6. Mariahilf	419	45	169	170	35	
7. Neubau	162	30	95	20	17	
8. Josefstadt	321	45	98	138	40	
9. Alsergrund	631	74	228	284	45	
10. Favoriten	3.596	528	1.975	597	496	
11. Simmering	1.623	283	925	214	201	
12. Meidling	1.387	191	783	291	122	
13. Hietzing	406	13	160	78	155	
14. Penzing	1.401	282	846	142	131	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.085	164	723	135	63	
16. Ottakring	1.643	246	825	426	146	
17. Hernals	749	124	382	243	0	
18. Währing	687	37	305	254	91	
19. Döbling	1.414	115	616	597	86	
20. Brigittenau	1.594	260	958	268	108	
21. Floridsdorf	4.431	774	2.476	736	445	
22. Donaustadt	4.547	870	2.292	658	727	
23. Liesing	2.085	423	1.184	305	173	

Quelle: MA 10.

* Kindergruppen gibt es ausschließlich bei privaten Trägerorganisationen.

Anteil der Kinder in institutionellen elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Wien seit 1995 in % der gleichaltrigen Wohnbevölkerung Tabelle 7.1.5

Jahr	Anteil der Kinder * im Alter von ...								
	0- bis 2-jährigen Kindern	0 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	3- bis 5-jährigen Kindern **	3 Jahren	4 Jahren	5 Jahren	6- bis 9-jährigen Kindern
1995	16,9	-	-	-	75,9	-	-	-	24,9
1996	18,3	-	-	-	76,7	-	-	-	25,0
1997	19,7	-	-	-	78,0	-	-	-	25,5
1998	22,4	-	-	-	77,5	-	-	-	24,4
1999	24,1	-	-	-	78,3	-	-	-	24,2
2000	24,3	-	-	-	79,9	-	-	-	25,0
2001	25,2	-	-	-	80,3	-	-	-	25,2
2002	23,6	-	-	-	81,6	-	-	-	25,3
2003	21,4	-	-	-	82,3	-	-	-	25,1
2004	21,7	-	-	-	81,7	-	-	-	26,5
2005	22,1	-	-	-	81,4	-	-	-	27,2
2006	22,3	-	-	-	80,6	-	-	-	27,8
2007	23,1	-	-	-	83,1	-	-	-	29,3
2008	25,5	-	-	-	85,3	-	-	-	29,9
2009	26,8	1,7	23,7	55,0	86,0	80,8	88,9	88,3	30,3
2010	28,1	1,6	25,3	57,3	91,3	85,1	95,6	93,4	30,7
2011	33,2	3,8	33,7	63,1	88,9	84,9	89,6	92,3	26,7
2012	34,8	4,4	35,6	64,3	88,3	85,4	88,9	90,6	26,3
2013	40,3	6,1	44,7	69,7	88,3	86,4	88,3	90,2	25,9
2014	40,2	5,3	43,0	73,1	92,6	89,7	93,4	94,8	25,4
2015	45,1	9,0	51,3	76,4	93,4	90,8	94,3	95,2	24,8
2016	44,3	7,9	51,1	75,1	93,6	89,7	93,9	97,3	23,6

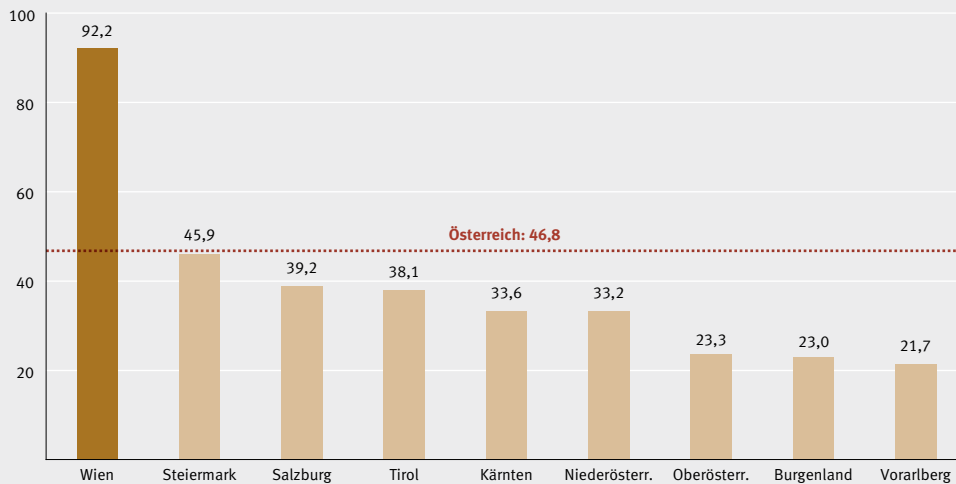
Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

* Ohne Kinder bei Tageseltern. Ohne Berücksichtigung vorzeitig eingeschulter 5-jähriger Kinder ohne Hortbetreuung.

** Der Anstieg bei der Quote der 3- bis 5-jährigen Kinder ist auch auf die Untererfassung in den Vorjahren von neu eröffneten „Kindergruppen“, die bei altersgemischten Betreuungseinrichtungen ausgewiesen werden, zurückzuführen.

Mit Vollzeitbeschäftigung der Eltern vereinbare elementare Bildung und Betreuung 2016/17 | in % *

Abbildung 7.1.1



* Anteile der unter-6-jährigen Kinder in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, deren Öffnungszeiten mit einer Vollzeitbeschäftigung der Eltern vereinbar sind (VIF-Kriterien), gemessen an allen unter-6-jährigen Kindern in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Schulen in Wien nach Schultypen seit 2010/11							Tabelle 7.2.1
Schultyp	Schuljahr						
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	
Schulen insgesamt	688	688	688	696	701	703	
Allgemein bildende Pflichtschulen insgesamt	427	428	430	433	432	432	
Volksschulen	262	261	263	264	266	271	
Hauptschulen	123	123	106	104	106	60	
Neue Mittelschulen	24	24	64	115	123	125	
Sonderschulen	35	35	35	36	34	36	
Polytechnische Schulen	11	12	13	13	13	13	
Allgemein bildende höhere Schulen insgesamt	90	91	92	93	93	93	
darunter mit Unterstufe	83	83	84	84	85	85	
darunter Modellversuch NMS an AHS	–	–	7	7	8	8	
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen *	28	30	29	31	32	34	
Berufsschulen insgesamt	26	26	26	25	25	25	
Gewerbliche und kaufmännische Berufsschulen	26	26	26	25	25	25	
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen insgesamt	61	61	61	62	60	61	
Berufsbildende mittlere Schulen insgesamt	41	41	41	42	43	44	
Technisch-gewerbliche mittlere Schulen	21	20	21	23	20	22	
Kaufmännische mittlere Schulen	15	15	15	15	16	16	
Wirtschaftsberufliche mittlere Schulen	8	8	8	8	9	9	
Sozialberufliche mittlere Schulen	2	2	2	2	2	2	
Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen	17	18	18	18	16	16	
Berufsbildende höhere Schulen insgesamt	37	37	39	39	39	39	
Technisch-gewerbliche höhere Schulen	17	17	18	18	18	18	
Kaufmännische höhere Schulen	14	14	14	14	14	14	
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	9	9	11	11	11	11	
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	1	1	1	1	1	1	
Lehrerbildende mittlere Schulen	1	1	1	1	1	1	
Lehrerbildende höhere Schulen	6	6	6	8	9	9	
Schulen im Gesundheitswesen	48	44	43	43	49	48	

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

Anmerkung: An einem Standort können mehrere Schultypen vorhanden sein. Bei der Gesamtsumme wird jeder Schulstandort nur einmal ausgewiesen.

* Inklusive Schulen mit ausländischem Lehrplan.

Lehrpersonal in Wien nach Schultypen seit 2010/11							Tabelle 7.2.2
Schultyp	Schuljahr						
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	
Lehrpersonal insgesamt *	24.174	24.401	24.597	24.996	25.281	25.808	
Allgemein bildende Pflichtschulen	11.732	11.663	11.674	11.909	12.182	12.867	
Allgemein bildende höhere Schulen	6.463	6.613	6.812	6.888	6.932	6.800	
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen	662	659	671	704	720	727	
Berufsschulen	953	946	929	901	901	888	
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	3.664	3.757	3.750	3.786	3.775	3.737	
Lehrerbildende höhere Schulen	376	405	408	440	466	483	
Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen	324	358	353	368	305	306	

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

* Inklusive Karenzierte. Ohne Lehrpersonen an Schulen im Gesundheitswesen sowie an lehrerbildenden mittleren Schulen. Das beim Schultyp Neue Mittelschulen eingesetzte Lehrpersonal wird – je nachdem, bei welchem Schultyp die Neue Mittelschule geführt wird – bei Hauptschulen bzw. allgemein bildenden höheren Schulen ausgewiesen.

Klassen in Wien nach Schultypen seit 2010/11							Tabelle 7.2.3
Schultyp	Schuljahr						
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	
Ausgewählte Schultypen insgesamt *	10.176	10.247	10.279	10.372	10.501	10.614	
Allgemein bildende Pflichtschulen insgesamt	4.756	4.819	4.747	4.812	4.887	4.989	
Volksschulen	2.891	2.936	2.963	3.005	3.044	3.116	
Hauptschulen	1.225	1.167	960	704	445	162	
Neue Mittelschulen	164	231	344	607	887	1.207	
Sonderschulen	353	361	364	382	394	385	
Polytechnische Schulen	123	124	116	114	117	119	
Allgemein bildende höhere Schulen insgesamt	2.406	2.393	2.496	2.497	2.505	2.519	
Unterstufe	1.305	1.276	1.368	1.367	1.367	1.387	
darunter Modellversuch NMS an AHS	–	–	110	114	120	126	
Oberstufe **	1.101	1.117	1.128	1.130	1.138	1.132	
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen ***	288	294	302	312	322	334	
Berufsschulen insgesamt	1.254	1.247	1.220	1.205	1.237	1.194	
Gewerbliche und kaufmännische Berufsschulen	1.254	1.247	1.220	1.205	1.237	1.194	
Berufsbildende mittlere Schulen insgesamt	304	313	305	309	313	313	
Technisch-gewerbliche mittlere Schulen	129	128	125	132	135	132	
Kaufmännische mittlere Schulen	117	121	116	116	116	117	
Wirtschaftsberufliche mittlere Schulen	49	55	55	52	53	54	
Sozialberufliche mittlere Schulen	9	9	9	9	9	10	
Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen	86	90	93	97	78	82	
Berufsbildende höhere Schulen insgesamt	986	990	1.010	1.028	1.042	1.059	
Technisch-gewerbliche höhere Schulen	555	555	564	571	579	594	
Kaufmännische höhere Schulen	301	304	311	318	325	328	
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	120	121	125	129	128	127	
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	10	10	10	10	10	10	
Lehrerbildende höhere Schulen	96	101	106	112	117	124	

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

* Ohne Bundesanstalten für LeibeserzieherInnen und Schulen und Akademien im Gesundheitswesen.
 ** Inklusive Oberstufenrealgymnasien, Aufbaugymnasien und Aufbaurealgymnasien und allgemein bildende höhere Schulen für Berufstätige.
 *** Inklusive Schulen mit ausländischem Lehrplan.

Lehrpersonal in Wien nach Schultypen und Geschlecht 2015/16						Tabelle 7.2.4
Schultyp	Insgesamt	Lehrpersonal *				
		Geschlecht				
		Männer		Frauen		
		absolut		%		
Lehrpersonal insgesamt	25.808	6.788	19.020	26,3	73,7	
Allgemein bildende Pflichtschulen	12.867	1.898	10.969	14,8	85,2	
Volksschulen	6.532	479	6.053	7,3	92,7	
Neue Mittelschulen / Hauptschulen **	3.854	1.027	2.827	26,6	73,4	
Sonderschulen	2.224	289	1.935	13,0	87,0	
Polytechnische Schulen	256	102	154	40,0	60,0	
Allgemein bildende höhere Schulen	6.800	2.195	4.605	32,3	67,7	
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen	727	233	494	32,0	68,0	
Berufsschulen ***	888	504	384	56,8	43,2	
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	3.737	1.737	2.000	46,5	53,5	
Technische und gewerbliche Schulen	1.831	1.184	646	64,7	35,3	
Schulen des Ausbildungsbereichs Fremdenverkehr	267	103	164	38,7	61,3	
Kaufmännische Schulen	1.048	314	734	30,0	70,0	
Wirtschaftsberufliche Schulen	525	111	414	21,1	78,9	
Sozialberufliche Schulen	30	5	26	15,4	84,6	
Land- und forstwirtschaftliche Schulen ****	36	20	16	55,6	44,4	
Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen	306	129	177	42,1	57,9	
Lehrerbildende höhere Schulen	483	92	391	19,0	81,0	

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

* Ohne Lehrkräfte an Bundesanstalten für LeibeserzieherInnen (Lehrerbildende mittlere Schulen) und Schulen und Akademien im Gesundheitswesen. Inklusive karentierte Lehrkräfte.
 ** Das beim Schultyp Neue Mittelschulen eingesetzte Lehrpersonal wird - je nachdem, bei welchem Schultyp die Neue Mittelschule geführt wird - bei Hauptschulen bzw. AHS ausgewiesen.
 *** Ohne land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen.
 **** Inklusive land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen.

Schultyp	Schuljahr					
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schülerinnen und Schüler insgesamt	224.697	225.414	225.645	227.049	228.330	230.578
Allgemein bildende Pflichtschulen	95.159	94.761	98.654	99.915	101.700	103.606
Neue Mittelschulen *	3.802	5.445	–	–	–	–
Allgemein bildende höhere Schulen	57.541	57.385	59.608	59.523	59.502	60.471
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen	4.521	4.537	4.435	4.623	4.837	6.648
Berufsschulen	23.007	22.160	21.541	20.847	20.177	19.499
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	32.175	32.673	33.179	33.616	33.575	32.293
Lehrerbildende Schulen	3.702	4.168	4.411	4.512	4.571	4.411
Schulen und Akademien im Gesundheitswesen	4.790	4.285	3.817	4.013	3.968	3.650

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

* Die Neuen Mittelschulen werden ab dem Schuljahr 2012/13 unter „Allgemein bildende Pflichtschulen“ gezählt.

Schultyp	Insgesamt	Schülerinnen und Schüler			
		Geschlecht			
		Schüler		Schülerinnen	
		absolut		%	
Schultypen insgesamt	230.578	117.137	113.441	50,8	49,2
Allgemein bildende Pflichtschulen	103.606	54.939	48.667	53,0	47,0
Volksschulen	68.164	35.262	32.902	51,7	48,3
Hauptschulen	3.488	1.872	1.616	53,7	46,3
Neue Mittelschulen	26.299	14.324	11.975	54,5	45,5
Sonderschulen	2.966	1.893	1.073	63,8	36,2
Polytechnische Schulen	2.689	1.588	1.101	59,1	40,9
Allgemein bildende höhere Schulen insgesamt	60.471	28.083	32.388	46,4	53,6
Unterstufe	34.280	16.558	17.722	48,3	51,7
darunter Modellversuch NMS an AHS	2.991	1.541	1.450	51,5	48,5
Oberstufe	26.191	11.525	14.666	44,0	56,0
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen	5.007	2.531	2.476	50,5	49,5
Berufsschulen	19.499	11.923	7.576	61,1	38,9
Gewerbliche und kaufmännische Berufsschulen	19.499	11.923	7.576	61,1	38,9
Berufsbildende mittlere Schulen	7.439	4.003	3.436	53,8	46,2
Technisch-gewerbliche mittlere Schulen	3.073	2.330	743	75,8	24,2
Kaufmännische mittlere Schulen	2.833	1.228	1.605	43,3	56,7
Wirtschaftsberufliche mittlere Schulen	1.233	396	837	32,1	67,9
Sozialberufliche mittlere Schulen	300	49	251	16,3	83,7
Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen	1.641	591	1.050	36,0	64,0
Berufsbildende höhere Schulen	24.854	13.041	11.813	52,5	47,5
Technisch-gewerbliche höhere Schulen	14.172	9.547	4.625	67,4	32,6
Kaufmännische höhere Schulen	7.619	2.758	4.861	36,2	63,8
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	2.902	656	2.246	22,6	77,4
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	161	80	81	49,7	50,3
Lehrerbildende mittlere Schulen	1.175	796	379	67,7	32,3
Lehrerbildende höhere Schulen	3.236	293	2.943	9,1	90,9
Schulen im Gesundheitswesen	3.650	937	2.713	25,7	74,3

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

Gemeindebezirk	Insgesamt	Schülerinnen und Schüler in den Schultypen				
		Volksschulen	Hauptschulen	Neue Mittelschulen	Sonderschulen	Polytechn. Schulen
Wien	103.606	68.164	3.488	26.299	2.966	2.689
1. Innere Stadt	874	687	49	138	–	–
2. Leopoldstadt	6.213	4.059	312	1.617	225	–
3. Landstraße	4.743	3.034	116	1.075	230	288
4. Wieden	2.375	1.595	112	473	–	195
5. Margareten	1.684	1.107	66	469	42	–
6. Mariahilf	1.644	1.004	73	508	59	–
7. Neubau	2.282	1.388	49	644	–	201
8. Josefstadt	1.035	894	40	101	–	–
9. Alsergrund	1.197	978	–	219	–	–
10. Favoriten	12.378	7.906	219	3.786	170	297
11. Simmering	6.104	3.843	241	1.991	29	–
12. Meidling	4.794	3.140	205	1.401	48	–
13. Hietzing	2.249	1.724	52	379	94	–
14. Penzing	4.530	3.324	99	947	160	–
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	4.216	2.426	167	1.155	167	301
16. Ottakring	4.581	2.922	133	1.422	104	–
17. Hernals	2.477	1.692	47	518	220	–
18. Währing	3.944	2.515	30	766	408	225
19. Döbling	2.984	2.180	89	585	107	23
20. Brigittenau	4.755	2.924	67	1.393	131	240
21. Floridsdorf	10.469	6.585	814	2.457	312	301
22. Donaustadt	11.159	7.892	294	2.407	217	349
23. Liesing	6.919	4.345	214	1.848	243	269

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

Gemeindebezirk	Insgesamt	Schülerinnen und Schüler in den Schultypen			
		allgemein bildende höhere Schulen			sonstige allgemein bildende Statutschulen *
		AHS-Unterstufe	Modellversuch NMS an AHS	AHS-Oberstufe	
Wien	65.478	31.289	2.991	26.191	5.007
1. Innere Stadt	3.213	1.257	–	1.920	36
2. Leopoldstadt	2.779	1.272	99	914	494
3. Landstraße	4.368	2.036	74	2.147	111
4. Wieden	2.017	1.068	–	949	–
5. Margareten	1.190	720	–	470	–
6. Mariahilf	1.874	1.095	–	721	58
7. Neubau	1.657	524	325	808	–
8. Josefstadt	1.613	955	–	658	–
9. Alsergrund	1.257	644	–	511	102
10. Favoriten	3.369	2.271	–	1.021	77
11. Simmering	2.176	1.472	–	704	–
12. Meidling	1.409	793	–	373	243
13. Hietzing	2.398	1.208	–	912	278
14. Penzing	2.045	1.052	–	660	333
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	3.040	1.796	–	1.244	–
16. Ottakring	1.618	863	72	656	27
17. Hernals	1.608	960	–	606	42
18. Währing	2.861	1.306	–	1.064	491
19. Döbling	4.262	2.148	–	1.371	743
20. Brigittenau	1.032	367	–	656	9
21. Floridsdorf	7.963	3.567	–	4.381	15
22. Donaustadt	7.044	1.972	1.858	1.715	1.499
23. Liesing	4.685	1.943	563	1.730	449

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

* Inklusive Schulen mit ausländischem Lehrplan.

Schülerinnen und Schüler in berufsbildenden und weiteren Schulen nach Gemeindebezirken 2015/16 Tabelle 7.2.9

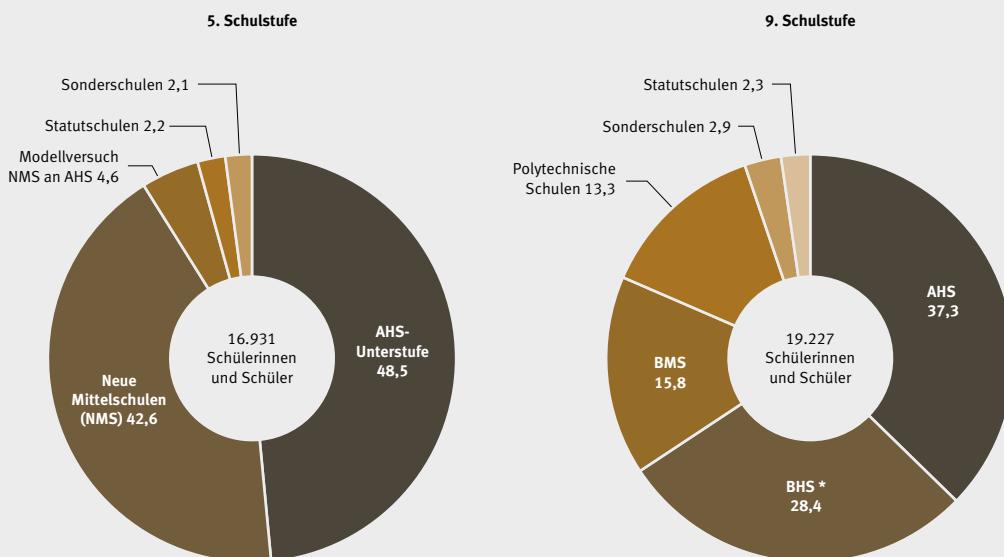
Gemeindebezirk	Insgesamt	Schülerinnen und Schüler in den Schultypen					Schulen im Gesundheitswesen
		berufsbildende Schulen				lehrerbildende mittlere und höhere Schulen	
		Berufsschulen	berufsbildende mittlere Schulen	berufsbildende höhere Schulen	sonstige berufsbildende Statutschulen *		
Wien	61.494	19.499	7.439	24.854	1.641	4.411	3.650
1. Innere Stadt	1.153	–	226	702	204	–	21
2. Leopoldstadt	1.001	–	262	204	192	–	343
3. Landstraße	4.214	–	1.062	2.814	100	–	238
4. Wieden	254	–	254	–	–	–	–
5. Margareten	3.841	618	500	2.675	48	–	–
6. Mariahilf	3.748	3.608	58	–	–	–	82
7. Neubau	1.752	935	–	–	163	654	–
8. Josefstadt	1.845	–	266	879	–	700	–
9. Alsergrund	1.708	–	402	634	145	–	527
10. Favoriten	5.610	1.180	747	2.271	346	548	518
11. Simmering	439	–	83	356	–	–	–
12. Meidling	5.072	3.221	332	1.468	–	51	–
13. Hietzing	3.435	1.184	309	1.668	274	–	–
14. Penzing	2.648	1.036	161	1.189	–	–	262
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	5.557	3.884	378	120	–	1.175	–
16. Ottakring	4.070	1.070	520	1.844	–	–	636
17. Hernals	1.385	–	500	885	–	–	–
18. Währing	60	–	–	–	60	–	–
19. Döbling	1.946	52	251	1.176	–	433	34
20. Brigittenau	2.527	–	101	2.426	–	–	–
21. Floridsdorf	4.041	1.347	360	795	69	850	620
22. Donaustadt	4.822	1.364	559	2.530	–	–	369
23. Liesing	366	–	108	218	40	–	–

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

* inkl. Schulen mit ausländischem Lehrplan.

Verteilung der Schülerinnen und Schüler in Wien 2015/16 | in %

Abbildung 7.2.1



* BHS inklusive lehrerbildende höhere Schulen.

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

Ordentliche Studierende an Universitäten und Hochschulen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit 1997/98								Tabelle 7.3.1
Wintersemester	Insgesamt	Ordentliche Studierende an Universitäten						
		ÖsterreicherInnen			AusländerInnen			
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		
			Männer	Frauen		Männer	Frauen	
1997/98	127.338	111.801	56.644	55.157	15.537	8.178	7.359	
1998/99	127.282	111.167	55.323	55.844	16.115	8.308	7.807	
1999/00	130.036	113.067	55.235	57.832	16.969	8.484	8.485	
2000/01	131.026	113.543	54.363	59.180	17.483	8.565	8.918	
2001/02	110.902	94.653	44.472	50.181	16.249	7.826	8.423	
2002/03	111.338	93.536	43.307	50.229	17.802	8.446	9.356	
2003/04	113.850	94.081	43.194	50.887	19.769	9.210	10.559	
2004/05	117.663	97.679	44.365	53.314	19.984	9.134	10.850	
2005/06	124.756	101.589	46.173	55.416	23.167	10.485	12.682	
2006/07	129.039	103.682	46.964	56.718	25.357	11.370	13.987	
2007/08	135.070	107.002	48.499	58.503	28.068	12.490	15.578	
2008/09	138.055	107.814	48.963	58.851	30.241	13.393	16.848	
2009/10	159.728	124.222	56.120	68.102	35.506	15.542	19.964	
2010/11	165.491	127.052	57.482	69.570	38.439	16.949	21.490	
2011/12	170.124	128.508	58.573	69.935	41.616	18.375	23.241	
2012/13	170.842	126.675	57.852	68.823	44.167	19.688	24.479	
2013/14	170.384	125.737	57.519	68.218	44.647	19.985	24.662	
2014/15	173.345	127.078	58.327	68.751	46.267	20.724	25.543	
2015/16	175.595	127.759	58.692	69.067	47.836	21.394	26.442	

Quelle: Statistik Austria – Hochschulstatistik.

Anmerkung: Die Zahlen beinhalten Studierende an öffentlichen Universitäten, an pädagogischen Hochschulen (ab 2009/10) und an Privatuniversitäten.

Ordentliche Studierende an Universitäten und Hochschulen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht im Wintersemester 2015/16								Tabelle 7.3.2
Universität	Insgesamt	Ordentliche Studierende an Universitäten						
		ÖsterreicherInnen			AusländerInnen			
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		
			Männer	Frauen		Männer	Frauen	
Universitäten insgesamt	175.595	127.759	58.692	69.067	47.836	21.394	26.442	
Wissenschaftliche Universitäten	160.219	117.097	55.287	61.810	43.122	19.553	23.569	
Universität Wien	89.602	65.380	24.213	41.167	24.222	9.102	15.120	
Medizinische Universität	7.123	5.108	2.563	2.545	2.015	986	1.029	
Technische Universität	27.410	19.468	14.704	4.764	7.942	5.101	2.841	
Universität für Bodenkultur	12.132	9.694	4.964	4.730	2.438	1.195	1.243	
Veterinärmedizinische Universität	2.110	1.361	266	1.095	749	188	561	
Wirtschaftsuniversität	21.842	16.086	8.577	7.509	5.756	2.981	2.775	
Universitäten der Künste	5.371	3.016	1.269	1.747	2.355	971	1.384	
Akademie der bildenden Künste	1.368	745	264	481	623	219	404	
Universität für angewandte Kunst	1.536	936	368	568	600	237	363	
Universität für Musik und darstellende Kunst	2.467	1.335	637	698	1.132	515	617	
Pädagogische Hochschulen	5.716	5.222	1.290	3.932	494	128	366	
Private Universitäten	4.289	2.424	846	1.578	1.865	742	1.123	

Quelle: Statistik Austria – Hochschulstatistik.

Lehrpersonal an öffentlichen und privaten Universitäten und Hochschulen in Wien nach Geschlecht zum 31. 12. 2015 Tabelle 7.3.3

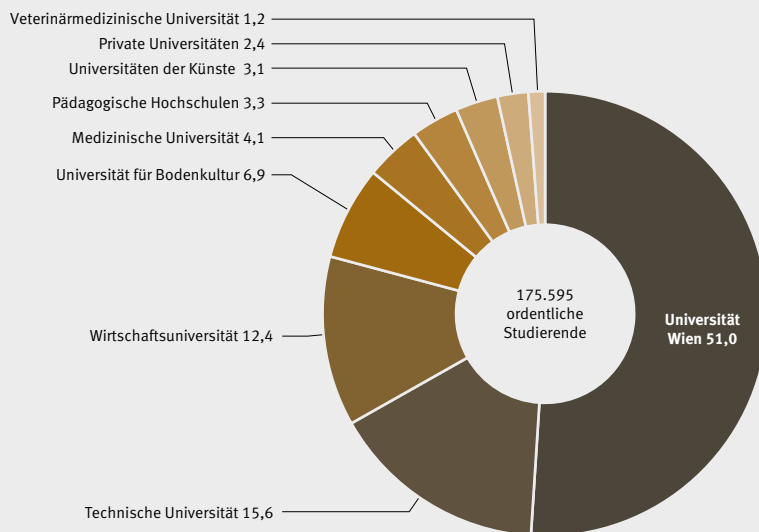
Universität	Insgesamt	Lehrpersonal *				
		Geschlecht		darunter Professorinnen und Professoren		
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen
Universitäten insgesamt	22.101	12.575	9.526	1.973	1.266	707
Öffentliche Universitäten	20.136	11.765	8.371	1.121	845	276
Universität Wien	6.765	3.649	3.116	416	301	115
Medizinische Universität	3.632	1.994	1.638	113	89	24
Technische Universität	3.675	2.793	882	143	128	15
Universität für Bodenkultur	1.911	1.146	765	72	59	13
Veterinärmedizinische Universität	718	276	442	36	27	9
Wirtschaftsuniversität	1.695	962	733	94	74	20
Akademie der bildenden Künste	295	129	166	36	16	20
Universität für angewandte Kunst	534	281	253	36	22	14
Universität für Musik und darstellende Kunst	911	535	376	175	129	46
Pädagogische Hochschulen **	1.521	561	960	436	186	250
Private Universitäten	444	249	195	416	235	181

Quelle: Statistik Austria – Hochschulstatistik.

* Wissenschaftliches und künstlerisches Personal. Haupt- und nebenberufliches Personal bzw. Stammlerpersonal ohne Karenzierte – Kopffzahlen.

** Für Pädagogische Hochschulen gilt als Stichtag der 1. 10. 2015.

Ordentliche Studierende nach Universitäten in Wien 2015/16 | in % Abbildung 7.3.1



Quelle: Statistik Austria – Hochschulstatistik.

Studienabschlüsse ordentlicher Studierender an öffentlichen und privaten Universitäten und Hochschulen in Wien nach Geschlecht 2014/15									
Universität, Studienart	Insgesamt	Geschlecht		Studienabschlüsse nach Staatsangehörigkeit					
		Männer	Frauen	ÖsterreicherInnen			AusländerInnen		
				insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen
Studienabschlüsse insgesamt	20.452	8.423	12.029	15.667	6.486	9.181	4.785	1.937	2.848
Universität Wien	9.719	3.072	6.647	7.168	2.206	4.962	2.551	866	1.685
Bachelorstudien	5.112	1.492	3.620	3.670	1.036	2.634	1.442	456	986
Diplomstudien	2.394	723	1.671	1.999	616	1.383	395	107	288
Masterstudien	1.705	593	1.112	1.154	389	765	551	204	347
Doktoratsstudien	508	264	244	345	165	180	163	99	64
Medizinische Universität Wien	748	381	367	599	307	292	149	74	75
Diplomstudien	601	324	277	497	267	230	104	57	47
Masterstudien	7	4	3	6	4	2	1	-	1
Doktoratsstudien	140	53	87	96	36	60	44	17	27
Technische Universität Wien	2.770	2.013	757	2.230	1.668	562	540	345	195
Bachelorstudien	1.384	989	395	1.171	858	313	213	131	82
Diplomstudien	113	76	37	101	69	32	12	7	5
Masterstudien	1.012	744	268	789	607	182	223	137	86
Doktoratsstudien	261	204	57	169	134	35	92	70	22
Universität für Bodenkultur Wien	1.482	764	718	1.200	631	569	282	133	149
Bachelorstudien	737	393	344	657	353	304	80	40	40
Masterstudien	634	311	323	478	243	235	156	68	88
Doktoratsstudien	111	60	51	65	35	30	46	25	21
Veterinärmedizinische Universität Wien	219	33	186	146	23	123	73	10	63
Bachelorstudien	42	5	37	29	4	25	13	1	12
Diplomstudien	118	14	104	76	11	65	42	3	39
Masterstudien	19	4	15	14	3	11	5	1	4
Doktoratsstudien	40	10	30	27	5	22	13	5	8
Wirtschaftsuniversität Wien	2.590	1.319	1.271	2.051	1.054	997	539	265	274
Bachelorstudien	1.807	895	912	1.470	732	738	337	163	174
Masterstudien	714	391	323	533	298	235	181	93	88
Doktoratsstudien	69	33	36	48	24	24	21	9	12
Akademie der bildenden Künste Wien	132	50	82	74	25	49	58	25	33
Bachelorstudien	7	3	4	5	2	3	2	1	1
Diplomstudien	94	33	61	57	17	40	37	16	21
Masterstudien	19	9	10	7	4	3	12	5	7
Doktoratsstudien	12	5	7	5	2	3	7	3	4
Universität für angewandte Kunst Wien	202	79	123	121	47	74	81	32	49
Bachelorstudien	16	4	12	12	4	8	4	-	4
Diplomstudien	144	54	90	94	35	59	50	19	31
Masterstudien	34	20	14	10	7	3	24	13	11
Doktoratsstudien	8	1	7	5	1	4	3	-	3
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	356	155	201	205	88	117	151	67	84
Bachelorstudien	116	55	61	77	38	39	39	17	22
Diplomstudien	162	77	85	80	34	46	82	43	39
Masterstudien	63	14	49	42	11	31	21	3	18
Doktoratsstudien	15	9	6	6	5	1	9	4	5
Pädagogische Hochschulen	1.541	342	1.199	1.469	322	1.147	72	20	52
Private Universitäten	693	215	478	404	115	289	289	100	189

Quelle: Statistik Austria – Hochschulstatistik.

Studierende an Fachhochschulen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit Wintersemester 2006/07								Tabelle 7.3.5
Wintersemester	Insgesamt	Studierende an Fachhochschulen						
		ÖsterreicherInnen			AusländerInnen			
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		
			Männer	Frauen		Männer	Frauen	
2006/07	7.517	7.033	4.340	2.693	484	289	195	
2007/08	8.476	7.839	4.711	3.128	637	380	257	
2008/09	9.306	8.449	4.904	3.545	857	487	370	
2009/10	10.619	9.588	5.507	4.081	1.031	585	446	
2010/11	10.949	9.784	5.742	4.042	1.165	649	516	
2011/12	11.554	10.294	5.997	4.297	1.260	728	532	
2012/13	12.422	10.891	6.284	4.607	1.531	876	655	
2013/14	13.324	11.518	6.581	4.937	1.806	1.017	789	
2014/15	13.982	11.934	6.736	5.198	2.048	1.150	898	
2015/16	14.823	12.504	6.966	5.538	2.319	1.278	1.041	

Quelle: Statistik Austria – Hochschulstatistik.

Studierende 2015/16 und Studienabschlüsse 2014/15 an Fachhochschulen in Wien nach Geschlecht							Tabelle 7.3.6
Fachhochschulen	Studierende 2015/16			Studienabschlüsse 2014/15			
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		
		Männer	Frauen		Männer	Frauen	
Fachhochschulen insgesamt	14.823	8.244	6.579	3.863	2.098	1.765	
Fachhochschule Campus Wien	5.065	2.260	2.805	1.229	511	718	
Technik, Ingenieurwissenschaften	2.069	1.301	768	389	268	121	
Wirtschaftswissenschaften	668	373	295	198	111	87	
Sozialwissenschaften	939	220	719	225	52	173	
Gesundheitswissenschaften	1.017	212	805	318	49	269	
Naturwissenschaften	372	154	218	99	31	68	
Fachhochschule des bfi Wien Wirtschaftswissenschaften	2.129	1.095	1.034	492	245	247	
Fachhochschule Technikum Wien Technik, Ingenieurwissenschaften	3.973	3.276	697	1.051	874	177	
Fachhochschul-Studiengänge der Wiener Wirtschaft	2.638	1.095	1.543	833	350	483	
Wirtschaftswissenschaften	2.373	992	1.381	771	318	453	
Sozialwissenschaften	265	103	162	62	32	30	
FFH-Gesellschaft (FernFH-Studiengänge) Wirtschaftswissenschaften	679	335	344	180	77	103	
Lauder Business School Wirtschaftswissenschaften	339	183	156	78	41	37	

Quelle: Statistik Austria – Hochschulstatistik.

Bildungsstand der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung in Wien seit 2008 Tabelle 7.4.1

Jahr	25- bis 64-jährige insgesamt	Höchste abgeschlossene Ausbildung							
		Pflichtschule *	Lehre	BMS	AHS	BHS	Kolleg	Akademie	Hochschule
2008	960.118	211.714	255.178	113.654	95.634	79.703	9.758	23.221	171.256
2009	961.571	218.372	247.746	110.910	94.743	77.995	9.955	23.116	178.734
2010	967.270	222.866	243.546	109.067	96.762	78.541	9.895	22.670	183.923
2011	972.929	225.417	240.008	108.142	96.319	78.775	9.520	22.827	191.921
2012	984.151	228.950	236.276	107.182	96.363	80.032	9.700	22.772	202.876
2013	996.976	236.980	231.474	105.515	96.984	79.247	9.830	22.283	214.663
2014	1.015.869	244.385	228.885	105.341	98.924	80.909	10.153	22.243	225.029
2015	1.037.573	250.668	230.493	105.101	101.314	81.265	10.392	21.749	236.591

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstandregister (Abgestimmte Erwerbsstatistik).

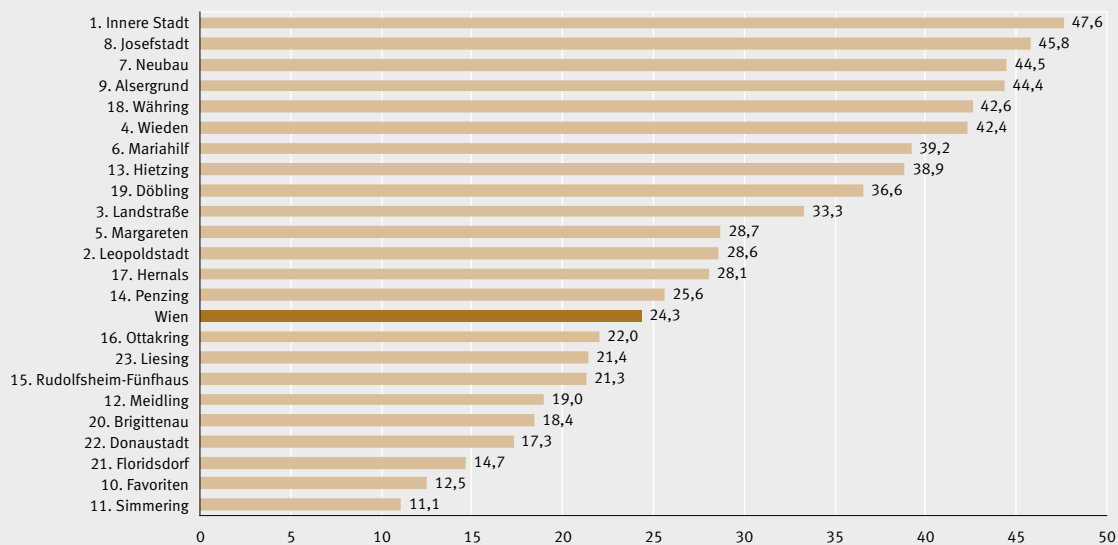
* Inklusive Personen ohne Pflichtschulabschluss.

Bildungsstand der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2015 Tabelle 7.4.2

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Insgesamt	Staatsangehörigkeit					
		ÖsterreicherInnen			AusländerInnen		
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen
Wien	1.037.573	720.895	352.169	368.726	316.678	160.552	156.126
Pflichtschule	250.668	116.450	51.353	65.097	134.218	66.933	67.285
Lehre	230.493	178.814	107.966	70.848	51.679	30.925	20.754
Berufsbildende mittlere Schule	105.101	83.639	31.384	52.255	21.462	9.838	11.624
Allgemein bildende höhere Schule	101.314	74.159	35.333	38.826	27.155	12.377	14.778
Berufsbildende höhere Schule	81.265	64.080	34.800	29.280	17.185	8.927	8.258
Kolleg	10.392	8.643	2.910	5.733	1.749	756	993
Hochschulverwandte Lehranstalt	21.749	16.184	3.127	13.057	5.565	2.697	2.868
Hochschule	236.591	178.926	85.296	93.630	57.665	28.099	29.566

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstandregister (Abgestimmte Erwerbsstatistik).

AkademikerInnenanteil an der Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren 2014 | in % Abbildung 7.4.1



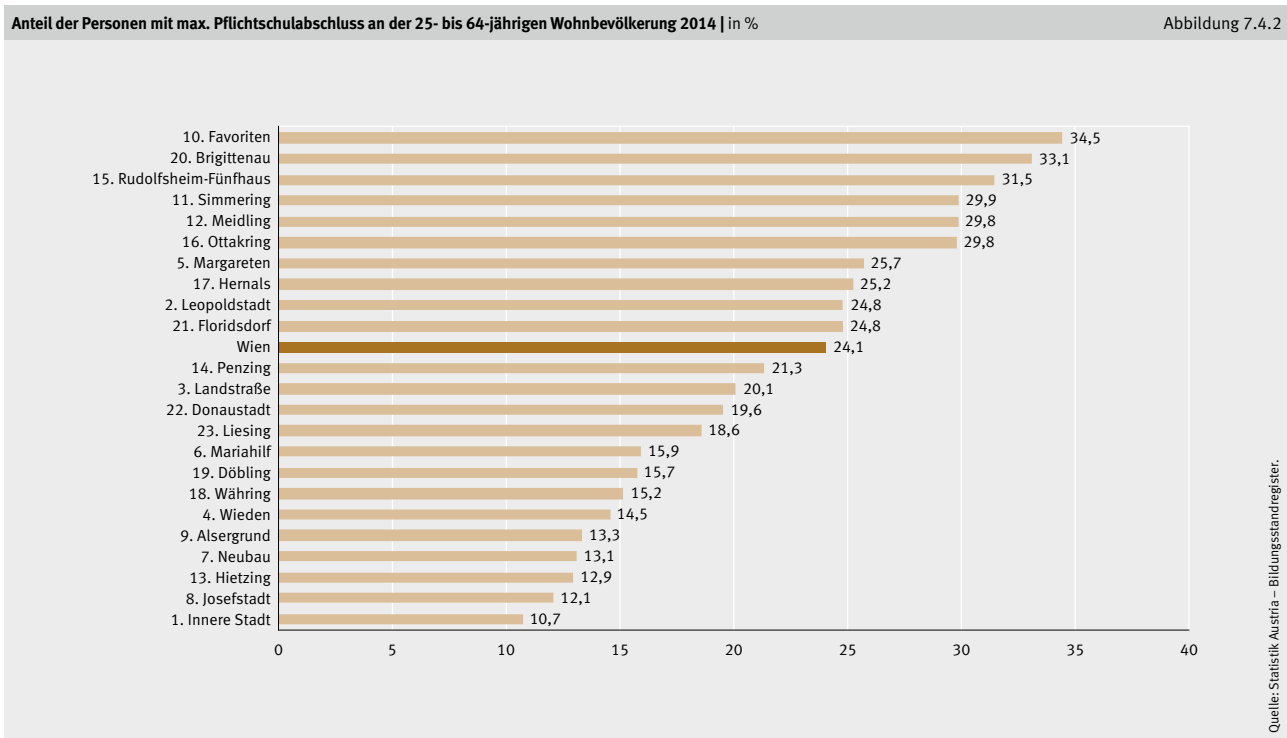
Anmerkung: Die Akademikerquote gibt den Anteil der Bevölkerung mit Tertiärabschluss an der Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren wieder. Als Personen mit Tertiärabschluss gelten AbsolventInnen einer Universität, einer Fachhochschule und einer hochschulverwandten Lehranstalt.

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstandregister.

Bildungsstand der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung nach Bundesländern 2014 Tabelle 7.4.3

Bundesland	Höchste abgeschlossene Ausbildung							
	Pflichtschule	Lehre	BMS	AHS	BHS	Kolleg	Hochschulverwandte Lehranstalt	Universität, Fachhochschule
	%							
Österreich insgesamt	19,1	34,6	15,2	5,7	8,4	0,8	2,6	13,6
Burgenland	18,6	35,2	19,0	4,9	9,9	0,7	2,6	9,1
Kärnten	14,1	41,3	16,0	4,5	9,5	0,6	2,8	11,3
Niederösterreich	16,6	36,1	17,8	5,0	10,0	0,8	2,7	11,0
Oberösterreich	19,9	38,8	16,0	3,7	8,0	0,5	2,9	10,4
Salzburg	17,5	37,6	15,8	5,0	7,7	0,7	2,7	12,9
Steiermark	16,0	40,1	15,2	5,1	8,0	0,9	2,5	12,2
Tirol	19,4	36,3	16,9	4,6	7,1	0,8	2,8	12,1
Vorarlberg	23,1	34,6	17,2	4,0	7,0	0,8	2,9	10,3
Wien	24,1	22,5	10,4	9,7	8,0	1,0	2,2	22,2

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstandregister.



Öffentliche Bildungsausgaben Wiens nach Bildungseinrichtungen seit 2000							Tabelle 7.4.4
Jahr	Kindergärten	Allgemein bildende Pflichtschulen	Berufsschulen	BMS, BHS	Fachhochschulen	Ministerium, Verwaltung *	
	in Mio. EUR						
2000	239,6	610,5	54,8	8,8	0,7	7,8	
2001	243,2	602,5	53,4	7,7	2,5	8,0	
2002	250,8	627,4	50,8	7,8	1,4	7,9	
2003	256,9	607,9	51,2	7,9	3,4	8,5	
2004	276,2	560,2	50,6	11,2	3,3	8,8	
2005	296,2	575,7	52,8	11,2	2,7	9,0	
2006	310,7	605,5	57,5	11,8	2,8	9,4	
2007	317,2	616,2	61,5	11,4	2,7	9,6	
2008	345,0	686,6	63,9	12,0	2,7	13,3	
2009	400,1	744,4	67,0	12,6	3,9	12,5	
2010	520,9	763,5	69,7	14,1	2,7	12,9	
2011	559,7	774,8	70,0	13,5	3,0	14,7	
2012	576,2	788,9	69,4	13,5	3,3	13,7	
2013	631,8	832,9	71,9	13,5	3,1	13,8	
2014	672,7	889,2	77,9	14,2	3,6	15,1	
2015	698,9	979,4	74,9	14,4	3,9	15,8	

Quelle: Statistik Austria – Bildungsausgabenstatistik.

* Verwaltung auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene, inklusive Studienbeihilfen, bildungsrelevante Teile der Familienbeihilfe und Sozialleistungen wie SchülerInnenfreifahrt.

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung	59
5.2 Bevölkerungsstruktur	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	73
5.4 Einbürgerungen	81
5.5 Gesamtwanderung	84
5.6 Außenwanderung	89
5.7 Binnenwanderung	94
5.8 Bevölkerungsprognose	98
6. Gesundheit	103
6.1 Medizinische Versorgung	106
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit	110
6.3 Erkrankungen	111
6.4 Todesursachen	115
7. Bildung	117
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung	120
7.2 Schulen	123
7.3 Universitäten und Fachhochschulen	128
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben	132
▶ 8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	135
8.1 Beschäftigte	138
8.2 Arbeitslosigkeit	142
8.3 Lehrlinge	146
9. Einkommen und Ausgaben	147
9.1 Individualeinkommen	150
9.2 Konsumausgaben	156
9.3 Verbraucherpreisindex	157
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	159
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen	162
10.2 Beratung und Intervention	165
10.3 Wohnhäuser	167
10.4 Kriminalität	168
11. Religion	169
11.1 Religion	172
11.2 Friedhöfe und Bestattungen	177
12. Kunst und Kultur	179
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche	182
12.2 Theatervorstellungen	183
12.3 Kinos	185
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz	186
12.5 Volkshochschulen	190

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Beschäftigte | Eine wesentliche Quelle für die Beschäftigung sind die Administrativdaten des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger, der alle unselbstständigen Beschäftigungsverhältnisse erfasst. Zu beachten ist dabei, dass es sich um die Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse handelt, nicht um die der beschäftigten Personen. Unterschieden wird nach aktiven und inaktiven Beschäftigungsverhältnissen. Als inaktiv gelten jene Beschäftigungsverhältnisse, die derzeit aufgrund des Bezugs von Kinderbetreuungsgeld oder aufgrund des Präsenz- bzw. Zivildienstes nicht ausgeübt werden.

Der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger unterscheidet zwischen unselbstständiger Beschäftigung (inklusive freie DienstnehmerInnen) und geringfügiger Beschäftigung. Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse werden durch einen Maximalverdienst definiert, bis zu welchem keine Pflichtversicherung in der Kranken- und Pensionsversicherung entsteht. Kombinationen der Beschäftigungsverhältnisse einzelner Personen werden in den Statistiken des Hauptverbandes nicht wiedergegeben. So lässt sich aus diesen Daten beispielsweise nicht herauslesen, ob und wie viele Personen neben ihrer Hauptbeschäftigung zusätzlich einer geringfügigen Beschäftigung nachgehen. Seit 1. 1. 2004 werden Personen, die eine Schulung des Arbeitsmarktservice besuchen und dafür eine Beihilfe zur Deckung ihres Lebensunterhaltes beziehen, nicht mehr in die unselbstständige Beschäftigung eingerechnet.

Die Gliederung der Beschäftigten nach Wirtschaftsklassen erfolgt über den Betriebsort der Dienstgeberin bzw. des Dienstgebers auf Basis der Daten des Unternehmensregisters der Statistik Austria. Dabei erfolgt die Zählung der Beschäftigten nach Wirtschaftsklassen ohne Rücksicht auf den tatsächlich ausgeübten Beruf nur nach der Zugehörigkeit des Betriebes zur Wirtschaftsklasse. Präsenz- bzw. Zivildienstleistende sowie Karenz- und Kindergeldbeziehende werden nicht nach Wirtschaftsklassen gereiht, sondern gesondert ausgewiesen. Die regionale Zuordnung der Beschäftigten erfolgt generell über den Betriebsort der Dienstgeberin bzw. des Dienstgebers. Personen, die bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahn und Bergbau oder der Versicherungsanstalt für öffentlich Bedienstete versichert sind, werden nach dem Wohnortprinzip zugeordnet.

Rückwirkend mit Jänner 2008 wurde Anfang 2011 die offizielle Statistik der unselbstständigen Beschäftigung des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger umgestellt. Diese wird seither nicht mehr auf Basis der Daten der Krankenversicherungsträger, sondern ausschließlich aus den Datenbanken des Hauptverbandes erstellt. Durch Änderungen in den Erfassungskriterien weicht der Beschäftigtenbestand von den bisherigen Ergebnissen ab und bedingt daher einen Bruch in der Zeitreihe. Seit der Umstellung sind auch freie Dienstverträge in den unselbstständigen Beschäftigungsverhältnissen enthalten, werden vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger jedoch auch gesondert ausgewiesen.

Datenquellen zu selbstständig Beschäftigten sind die Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft und die Sozialversicherungsanstalt der Bauern. Die Daten der unselbstständigen

Beschäftigungsverhältnisse sowie die Daten zu den Selbstständigen nach Bauernsozialversicherungsgesetz sind gewichtete Jahresdurchschnittswerte. Die Daten zu den Selbstständigen nach Gewerbesozialversicherungsgesetz und Versicherten nach dem Freiberuflich Selbstständigen-Sozialversicherungsgesetz sind Jahresendwerte. Ab 1. 1. 2013 sind alle Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkonsulentenkammer mit einer aufrechten Befugnis nach dem Freiberuflichen Sozialversicherungsgesetz (FSVG) in der Pensionsversicherung pflichtversichert, daher kommt es 2012/2013 zu einem Zeitreihenbruch.

Arbeitslosigkeit | Primäre Datenquelle für den Bereich Arbeitslosigkeit ist das Arbeitsmarktservice Wien (AMS). Die Zahl der Arbeitslosen wird stichtagsbezogen erfasst, und jeweils am Monatsende wird die Anzahl der an diesem Tag als arbeitslos vorgemerkten Personen als Bestand ausgewiesen. Durch Bildung des Mittelwertes aus den zwölf Monatswerten wird der Jahresbestand an Arbeitslosen errechnet. Bei den berechneten Durchschnittswerten können sich daher Rundungsdifferenzen ergeben. Die regionale Zuordnung der Arbeitslosen erfolgt über den Wohnort.

Lehrlinge | Daten zu Lehrlingen basieren auf der Lehrlingsstatistik der Wirtschaftskammer Wien, die aus administrativen Zwecken erstellt wird. Bei nicht kammerzugehörigen Betrieben handelt es sich u. a. um die Verwaltung der Gebietskörperschaften, Interessensvertretungen der ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen, Sozialversicherungsträger, Vereine, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, Apothekerinnen und Apotheker. Alle Daten beziehen sich auf den Stichtag 31. 12.

DEFINITIONEN

Aktiv unselbstständig Beschäftigte | Die Gruppe der aktiv unselbstständig Beschäftigten umfasst alle unselbstständig Versicherten ohne Karenzgeld- bzw. KindergeldbezieherInnen und ohne Präsenz- bzw. Zivildienstler.

Arbeitslosenquote (EU-Quote) | Die EU-Quote als internationale Arbeitslosenquote wird auf Basis der Arbeitskräfteerhebung berechnet. Ihr liegt die internationale Definition von Arbeitslosigkeit zugrunde. Demnach gelten Personen als arbeitslos, wenn sie – nach dem Labour Force-Konzept (LFK) – nicht erwerbstätig sind, aktiv Arbeit suchen und innerhalb von zwei Wochen für die Arbeitsaufnahme verfügbar sind. Die Quote entspricht dem Anteil der Arbeitslosen nach LFK an den Erwerbspersonen nach LFK, jeweils im Alter von 15 bis 74 Jahren. Aufgrund der eingeschränkten Definition von Arbeitslosigkeit (sofortige Verfügbarkeit, Status als nicht arbeitslos, wenn in der Referenzwoche mindestens eine Stunde gearbeitet wurde) und tendenzieller Untererfassung von Arbeitslosen bei der Arbeitskräfteerhebung liegt die EU-Quote in der Regel unter der nationalen Arbeitslosenquote (Registerquote).

Arbeitslosenquote (Registerquote) | Die Registerquote als nationale Arbeitslosenquote basiert auf den beim Arbeitsmarktservice (AMS) vorgemerkten Arbeitslosen und den beim Hauptverband der Sozialversicherungsträger erfassten unselbstständig Beschäftigten. Sie entspricht dem Anteil der vorgemerkten Arbeitslosen am Arbeitskräftepotential (unselbstständig Beschäftigte plus vorgemerkte Arbeitslose).



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Beamtinnen und Beamte | BeamtInnen sind in einem unkündbaren (pragmatischen) Dienstverhältnis stehende öffentlich Bedienstete.

Erwerbspersonen | Die Zahl der Erwerbspersonen ergibt sich aus der Summe der Erwerbstätigen und der Arbeitslosen.

Erwerbstätigkeit – Labour Force-Konzept (LFK) | Nach dem international üblichen Labour Force-Konzept (LFK) der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) gelten Personen als erwerbstätig, wenn sie in der Referenzwoche – die Woche vor dem Befragungszeitpunkt – mindestens eine Stunde gearbeitet oder wegen Urlaub, Krankheit, usw. nicht gearbeitet haben, aber normalerweise einer Beschäftigung nachgehen. Als arbeitslos gilt, wer in diesem Sinne nicht erwerbstätig ist, aktive Schritte zur Arbeitssuche tätigt und kurzfristig zu arbeiten beginnen kann.

Freie Dienstverträge | ArbeitnehmerInnen, die auf Grund eines freien Dienstvertrages (im Rahmen eines Dienstverhältnisses) tätig werden, beziehen Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit, für welche die Arbeitgeberin bzw. der Arbeitgeber Sozialversicherungsbeiträge einbehält. Ein sozialversicherungspflichtiger freier Dienstvertrag unterliegt der Pensions-, Kranken-, Unfall- und seit 2008 auch der Arbeitslosenversicherung.

Geringfügige Beschäftigung | Eine geringfügige Beschäftigung ist eine Erwerbstätigkeit als DienstnehmerIn bzw. als DienstnehmerIn mit freiem Dienstvertrag und wird durch einen Maximalverdienst (Geringfügigkeitsgrenze) definiert. Sie begründet keine Pflichtversicherung in der Pensions- und Krankenversicherung, sondern nur eine Unfallversicherung.

Inaktiv unselbstständig Beschäftigte | Die Gruppe der inaktiv unselbstständig Beschäftigten umfasst alle unselbstständig Versicherten, die derzeit aufgrund des Bezugs von Kinderbetreuungsgeld oder aufgrund des Präsenz- bzw. Zivildienstes nicht aktiv sind.

LeistungsbezieherInnen | Personen, die zum jeweiligen Stichtag eine Leistung nach den gültigen Bestimmungen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes 1977 (z.B. Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, u. a.), des Überbrückungshilfegesetzes oder des Sonderunterstützungsgesetzes erhalten, werden als LeistungsbezieherInnen bezeichnet.

ÖNACE | ÖNACE bezeichnet die österreichische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (NACE = Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes). Sie ist hierarchisch gegliedert in Abschnitte, Unterabschnitte, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen.

Offene Stellen | Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze werden als offene Stellen ausgewiesen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Unselbstständige Beschäftigung | Unselbstständige Beschäftigung umfasst klassische, voll sozialversicherungspflichtige unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse im Vollzeit- oder Teilzeitausmaß (inklusive KinderbetreuungsgeldbezieherInnen und Präsenz-

bzw. Zivildienstleistende mit aufrechtem Dienstverhältnis). Seit der Umstellung der Beschäftigtenstatistik (rückwirkend ab 2008) sind auch freie DienstnehmerInnen inkludiert.

Stellenandrangziffer | Die Stellenandrangziffer bezeichnet die Zahl der Arbeitslosen pro gemeldeter offener Stelle.

Vormerkdauer | Die Vormerkdauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn einer Arbeitslosigkeit und dem Stichtagsdatum liegt. Sie stellt die Dauer der Arbeitslosigkeit zu einem bestimmten Zeitpunkt dar und wird aus Bestandsmengen ermittelt. Um bei kurzfristigen Unterbrechungen einer Arbeitslosigkeit diese nicht in einzelne Kurzperioden zu unterteilen und damit die Berechnung der Vormerkdauer immer wieder von vorne beginnen zu lassen, werden Unterbrechungen bis zu 28 Tagen nicht berücksichtigt.

QUELLEN

Arbeitsmarktservice Wien

EUROSTAT

Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger | Statistische Daten aus der Sozialversicherung

Wirtschaftskammer Wien | Lehrlingsstatistik

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 189/1955 | Bundesgesetz vom 9. September 1955 über die Allgemeine Sozialversicherung (Allgemeines Sozialversicherungsgesetz) i. d. g. F.

BGBL. Nr. 313/1994 | Bundesgesetz über das Arbeitsmarktservice (Arbeitsmarktservicegesetz – AMSG) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 111/2010 | Verordnung des Bundesministers für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz über die Erwerbsstatistik und Wohnungsverhältnisse (Erwerbs- und Wohnungsverhältnisseverordnung – EWStV) i. d. g. F.

Versicherte Beschäftigungsverhältnisse in Wien nach Geschlecht seit 2000 Tabelle 8.1.1

Jahr	Insgesamt	Geschlecht		Versicherte nach Beschäftigungsverhältnissen					
				unselbstständige *			selbstständige**		
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen
2000	886.313	472.287	414.026	822.900	428.819	394.081	63.413	43.468	19.945
2001	888.015	468.429	419.586	822.232	423.416	398.816	65.783	45.013	20.770
2002	882.826	463.100	419.726	814.483	416.425	398.058	68.343	46.675	21.668
2003	900.420	466.075	434.345	830.373	418.303	412.070	70.047	47.772	22.275
2004	901.336	465.229	436.107	827.580	414.597	412.983	73.756	50.632	23.124
2005	910.124	468.690	441.434	833.039	415.800	417.239	77.085	52.890	24.195
2006	920.722	473.645	447.077	841.422	419.187	422.235	79.300	54.458	24.842
2007	935.202	480.862	454.340	854.133	425.664	428.469	81.069	55.198	25.871
Beschäftigtenstatistik ab 2008 ***									
2008	928.375	477.084	451.291	843.235	420.877	422.358	85.140	56.207	28.933
2009	924.952	472.499	452.453	836.891	415.615	421.276	88.061	56.884	31.177
2010	931.642	475.678	455.964	841.398	418.284	423.114	90.244	57.394	32.850
2011	948.871	485.069	463.802	857.508	427.430	430.078	91.363	57.639	33.724
2012	963.207	492.893	470.314	870.055	434.749	435.306	93.152	58.144	35.008
2013	974.243	499.463	474.780	877.385	439.236	438.149	96.858	60.227	36.631
2014	982.663	503.379	479.284	885.317	443.319	441.998	97.346	60.060	37.286
2015	993.005	507.683	485.322	893.603	446.858	446.745	99.402	60.825	38.577
2016	1.007.739	515.978	491.761	906.019	454.177	451.842	101.720	61.801	39.919

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft.

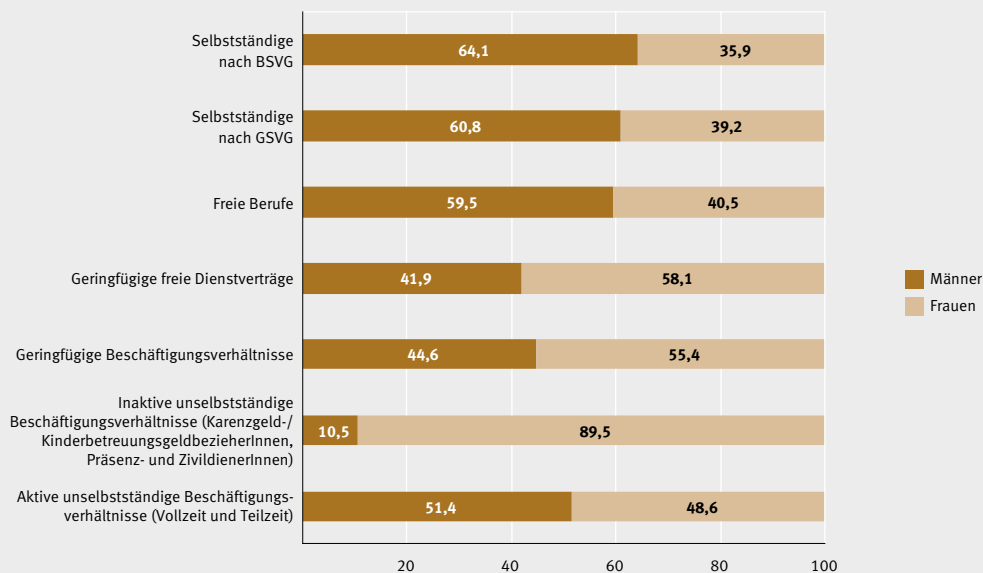
* Inklusive geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.

** 2013: Zeitreihenbruch aufgrund geänderter sozialversicherungsrechtlicher Bestimmungen bei den Mitgliedern der Architekten- und Ingenieurkonsulentenkammer.

*** 2008: Zeitreihenbruch aufgrund einer bis Anfang 2008 rückwirkenden Umstellung der Beschäftigtenstatistik durch den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger (siehe Erläuterungen).

Frauen- und Männeranteile in den verschiedenen Beschäftigungsformen in Wien 2016 | in %

Abbildung 8.1.1



Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft.

Versicherte Beschäftigungsverhältnisse in Wien nach Geschlecht 2016 Tabelle 8.1.2

Beschäftigungsverhältnisse	Insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen
Versicherte Beschäftigungsverhältnisse insgesamt	1.007.739	515.978	491.761
Unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse (inklusive geringfügige Beschäftigungsverhältnisse und geringfügig freie Dienstverträge)	906.019	454.177	451.842
Unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse	813.468	413.107	400.361
(davon freie Dienstverträge)	7.537	3.853	3.684
Aktive unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse	800.395	411.731	388.664
Inaktive unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse	13.073	1.376	11.697
Karenzgeld-/KinderbetreuungsgeldbezieherInnen	12.531	837	11.694
PräsenzdienerrInnen	542	539	3
Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse und geringfügig freie Dienstverträge	92.551	41.070	51.481
Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse	83.886	37.439	46.447
Geringfügig freie Dienstverträge	8.665	3.631	5.034
Selbstständige Beschäftigungsverhältnisse insgesamt	101.720	61.801	39.919
Erwerbstätige nach Gewerblichem Sozialversicherungsgesetz	93.103	56.608	36.495
Freie Berufe nach Freiberuflich Selbstständigen-Sozialversicherungsgesetz	7.202	4.286	2.916
Erwerbstätige nach Bauern-Sozialversicherungsgesetz	1.415	907	508

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft.

Unselbstständige Beschäftigung in Wien nach sozialrechtlicher Stellung und Geschlecht seit 1994 Tabelle 8.1.3

Jahr	Insgesamt	Geschlecht		Beschäftigungsverhältnisse								
		Männer	Frauen	Arbeiterinnen und Arbeiter			Angestellte			Beamtinnen und Beamte		
				insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
1994	788.044	423.457	364.587	263.975	162.277	101.698	404.656	185.351	219.305	119.413	75.829	43.584
1995	781.130	419.595	361.535	258.176	159.392	98.784	404.561	185.359	219.202	118.393	74.844	43.549
1996	770.866	413.302	357.564	250.119	154.480	95.639	401.877	183.617	218.260	118.870	75.205	43.665
1997	764.605	409.613	354.992	245.480	152.313	93.167	401.486	183.493	217.993	117.639	73.807	43.832
1998	766.548	408.649	357.899	240.836	150.129	90.707	408.289	185.063	223.226	117.423	73.457	43.966
1999	772.976	411.406	361.570	237.262	148.588	88.674	418.688	189.960	228.728	117.026	72.858	44.168
2000	770.660	407.622	363.038	233.546	145.072	88.474	424.785	193.445	231.340	112.329	69.105	43.224
2001	767.491	401.131	366.360	226.479	138.757	87.722	432.625	196.423	236.202	108.387	65.951	42.436
2002	757.869	393.205	364.664	220.277	135.140	85.137	432.611	194.921	237.690	104.981	63.144	41.837
2003	759.604	389.187	370.417	216.559	132.639	83.920	442.303	196.626	245.677	100.742	59.922	40.820
2004	753.516	383.638	369.878	211.538	130.248	81.290	445.793	196.562	249.231	96.185	56.828	39.357
2005	756.506	383.609	372.897	210.240	130.588	79.652	453.938	199.185	254.753	92.328	53.836	38.492
2006	763.607	386.735	376.872	211.039	132.160	78.879	463.864	203.202	260.662	88.704	51.373	37.331
2007	774.137	392.365	381.772	212.394	134.263	78.131	476.340	208.940	267.400	85.403	49.162	36.241
Beschäftigtenstatistik ab 2008 *												
2008	771.158	391.714	379.444	217.889	137.972	79.917	479.278	213.410	265.868	73.991	40.332	33.659
2009	762.891	385.112	377.779	211.272	133.070	78.202	481.000	213.628	267.372	70.619	38.414	32.205
2010	764.310	385.953	378.357	210.946	133.352	77.594	485.477	215.651	269.826	67.887	36.950	30.937
2011	777.174	393.490	383.684	214.871	136.809	78.062	496.990	221.105	275.885	65.313	35.576	29.737
2012	786.384	399.182	387.202	216.427	138.269	78.158	507.300	226.693	280.607	62.657	34.220	28.437
2013	791.327	402.208	389.119	215.937	138.592	77.345	515.200	230.647	284.553	60.190	32.969	27.221
2014	795.978	404.263	391.715	214.903	137.966	76.937	524.525	235.092	289.433	56.550	31.205	25.345
2015	801.919	406.313	395.606	213.171	136.908	76.263	535.942	239.930	296.012	52.806	29.475	23.331
2016	813.468	413.107	400.361	215.954	139.609	76.345	546.327	244.866	301.461	51.187	28.632	22.555

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

* 2008: Zeitreihenbruch aufgrund einer bis Anfang 2008 rückwirkenden Umstellung der Beschäftigtenstatistik durch den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger (siehe Erläuterungen).

Unselbstständige Beschäftigung in Wien nach Monaten, sozialrechtlicher Stellung und Geschlecht 2016 Tabelle 8.1.6

Monat	Insgesamt	Geschlecht		Beschäftigungsverhältnisse								
				Arbeiterinnen und Arbeiter				Angestellte			Beamtinnen und Beamte	
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Jänner	793.202	398.390	394.812	202.248	128.285	73.963	538.866	241.008	297.858	52.088	29.097	22.991
Februar	797.405	401.528	395.877	204.907	130.889	74.018	540.515	241.608	298.907	51.983	29.031	22.952
März	805.330	407.415	397.915	210.611	135.500	75.111	542.971	242.956	300.015	51.748	28.959	22.789
April	811.518	412.129	399.389	215.803	139.520	76.283	544.092	243.722	300.370	51.623	28.887	22.736
Mai	815.196	415.036	400.160	218.833	142.023	76.810	544.889	244.222	300.667	51.474	28.791	22.683
Juni	818.017	417.282	400.735	221.892	144.050	77.842	544.758	244.498	300.260	51.367	28.734	22.633
Juli	820.640	418.945	401.695	222.141	144.489	77.652	547.280	245.805	301.475	51.219	28.651	22.568
August	820.999	419.915	401.084	222.382	145.259	77.123	547.530	246.074	301.456	51.087	28.582	22.505
September	823.790	421.036	402.754	223.568	145.849	77.719	549.385	246.705	302.680	50.837	28.482	22.355
Oktober	823.555	420.167	403.388	221.706	144.659	77.047	551.324	247.227	304.097	50.525	28.281	22.244
November	824.775	419.893	404.882	220.791	143.724	77.067	553.600	247.961	305.639	50.384	28.208	22.176
Dezember	807.213	405.572	401.641	206.553	131.058	75.495	550.727	246.620	304.107	49.933	27.894	22.039

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Unselbstständige Beschäftigung in Wien nach Staatsangehörigkeit seit 2010 Tabelle 8.1.4

Staatsangehörigkeit	Berichtsjahr						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse	764.310	777.174	786.384	791.327	795.978	801.919	813.468
ÖsterreicherInnen	616.068	617.654	615.993	611.875	607.418	607.278	609.140
AusländerInnen	148.242	159.520	170.391	179.452	188.560	194.641	204.328
EU	50.395	58.853	69.166	80.835	89.914	95.828	102.207
DEU Deutschland	16.833	18.178	18.952	19.740	20.076	20.547	21.516
POL Polen	9.153	11.425	14.098	15.432	16.317	16.913	17.624
HUN Ungarn	4.389	6.034	8.853	10.931	12.497	13.611	14.920
ROU Rumänien	4.388	4.942	5.551	6.114	8.883	10.208	11.203
Rest	15.632	18.274	21.712	28.618	32.141	34.549	36.944
Andere Staaten *	97.847	100.667	101.225	98.617	98.646	98.813	102.121
YUG ehemaliges Jugoslawien	39.338	37.651	35.538	33.786	31.668	29.404	27.274
TUR Türkei	18.930	19.272	19.040	19.017	18.552	18.123	18.208
Rest	39.579	43.744	46.647	45.814	48.426	51.286	56.639

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

* Inklusive Personen mit unbekannter Staatsangehörigkeit.

Unselbstständige Beschäftigung in Wien nach Altersgruppen und Geschlecht 2016 Tabelle 8.1.5

Altersgruppen	Insgesamt		Unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse			
			Geschlecht			
	absolut	%	Männer		Frauen	
			absolut	%	absolut	%
Insgesamt *	813.468	100,0	413.107	100,0	400.361	100,0
bis 19	20.414	2,5	11.657	2,8	8.757	2,2
20–24	61.678	7,6	29.535	7,1	32.143	8,0
25–29	101.488	12,5	50.178	12,1	51.310	12,8
30–34	106.390	13,1	55.153	13,4	51.237	12,8
35–39	100.248	12,3	52.121	12,6	48.127	12,0
40–44	101.853	12,5	50.641	12,3	51.212	12,8
45–49	113.878	14,0	55.845	13,5	58.033	14,5
50–54	106.926	13,1	52.431	12,7	54.495	13,6
55–59	74.106	9,1	37.719	9,1	36.387	9,1
60+	26.487	3,3	17.827	4,3	8.660	2,2

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Abschnitt ausgewählte Abteilung (ÖNACE 2008)	Unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse				Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse		
	insgesamt	Anteil * in %	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen
Unselbstständige Beschäftigung insgesamt	813.468	100,0	413.107	400.361	83.886	37.439	46.447
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	734	0,1	428	306	107	42	65
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	252	0,0	185	67	2	1	1
Herstellung von Waren	50.416	6,2	35.586	14.830	1.763	824	939
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	6.718	0,8	3.930	2.788	549	232	317
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	4.529	0,6	2.462	2.067	33	12	21
Herstellung von Metallserzeugnissen	3.248	0,4	2.520	728	158	94	64
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	8.034	1,0	6.130	1.904	99	45	54
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	4.985	0,6	4.116	869	87	53	34
Rest	22.902	2,8	16.428	6.474	837	388	449
Energieversorgung	6.941	0,9	5.348	1.593	27	17	10
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	1.039	0,1	798	241	26	16	10
Bau	44.845	5,5	39.919	4.926	2.526	1.668	858
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	108.282	13,3	51.027	57.255	14.590	5.793	8.797
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	10.026	1,2	8.176	1.850	608	404	204
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	40.017	4,9	23.063	16.954	2.808	1.305	1.503
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	58.239	7,2	19.788	38.451	11.174	4.084	7.090
Verkehr und Lagerei	39.111	4,8	30.513	8.598	3.661	3.134	527
Beherbergung und Gastronomie	46.810	5,8	25.757	21.053	14.543	7.139	7.404
Beherbergung	10.356	1,3	4.946	5.410	721	339	382
Gastronomie	36.454	4,5	20.811	15.643	13.822	6.800	7.022
Information und Kommunikation	48.119	5,9	31.872	16.247	2.345	980	1.365
Telekommunikation	6.385	0,8	4.198	2.187	66	38	28
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	19.819	2,4	14.740	5.079	1.088	491	597
Informationsdienstleistungen	9.801	1,2	6.626	3.175	294	120	174
Rest	12.114	1,5	6.308	5.806	897	331	566
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	42.241	5,2	20.674	21.567	965	383	582
Erbringung von Finanzdienstleistungen	27.338	3,4	13.117	14.221	307	112	195
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	10.492	1,3	5.260	5.232	167	74	93
Rest	4.411	0,5	2.297	2.114	491	197	294
Grundstücks- und Wohnungswesen	19.243	2,4	7.531	11.712	4.469	1.621	2.848
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	61.049	7,5	27.987	33.062	9.020	3.106	5.914
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	15.820	1,9	4.212	11.608	2.708	764	1.944
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	16.850	2,1	8.747	8.103	1.607	585	1.022
Architektur- u. Ingenieurbüros; technische, physikalische u. chemische Untersuchung	11.390	1,4	7.028	4.362	1.111	448	663
Forschung und Entwicklung	5.586	0,7	2.760	2.826	309	134	175
Werbung und Marktforschung	8.746	1,1	3.963	4.783	2.546	962	1.584
Rest	2.657	0,3	1.277	1.380	739	213	526
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	58.539	7,2	31.338	27.201	9.002	4.688	4.314
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	17.443	2,1	11.702	5.741	2.737	1.248	1.489
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	23.883	2,9	10.328	13.555	2.984	1.406	1.578
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.**	7.829	1,0	3.719	4.110	1.350	751	599
Rest	9.384	1,2	5.589	3.795	1.931	1.283	648
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	130.667	16,1	51.290	79.377	453	227	226
Erziehung und Unterricht	40.176	4,9	17.163	23.013	6.659	3.319	3.340
Gesundheits- und Sozialwesen	58.399	7,2	15.821	42.578	5.441	1.465	3.976
Kunst, Unterhaltung und Erholung	13.914	1,7	7.492	6.422	3.188	1.433	1.755
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	27.101	3,3	10.078	17.023	4.012	1.403	2.609
Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	17.801	2,2	6.704	11.097	2.023	758	1.265
Rest	9.300	1,1	3.374	5.926	1.989	645	1.344
Private Haushalte	1.021	0,1	200	821	1.067	175	892
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	765	0,1	340	425	2	-	2
Wirtschaftsklasse unbekannt	731	0,1	384	347	18	5	13
PräsenzdienerInnen	542	0,1	539	3	-	-	-
Kinderbetreuungs- und Karenzgeld-BezieherInnen	12.531	1,5	837	11.694	-	-	-

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Anteil der Beschäftigungsverhältnisse in den einzelnen Abschnitten und Abteilungen.
 **a.n.g. ... anderwertig nicht genannt.

Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht, gemeldete offene Stellen und Stellenandrangziffer seit 1991										Tabelle 8.2.1
Jahr	Vorgemerkte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt							Gemeldete offene Stellen	Stellenandrangziffer	
	Insgesamt	ÖsterreicherInnen			AusländerInnen					
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht				
			Männer	Frauen		Männer	Frauen			
1991	52.334	44.342	23.786	20.556	7.992	5.535	2.458	10.530	5,0	
1992	54.464	45.989	25.157	20.832	8.475	6.113	2.362	10.271	5,3	
1993	61.435	51.784	28.862	22.922	9.652	6.965	2.687	7.598	8,1	
1994	60.129	51.072	29.012	22.060	9.057	6.412	2.645	6.718	9,0	
1995	61.020	52.050	29.758	22.292	8.970	6.376	2.593	5.078	12,0	
1996	64.877	54.852	31.599	23.253	10.025	7.153	2.873	3.426	18,9	
1997	68.803	58.478	33.220	25.258	10.325	7.212	3.112	3.474	19,8	
1998	73.328	62.225	34.859	27.366	11.103	7.517	3.586	4.701	15,6	
1999	68.385	57.729	32.403	25.326	10.656	7.252	3.405	6.188	11,1	
2000	59.655	49.253	28.198	21.055	10.402	7.090	3.312	7.016	8,5	
2001	63.463	50.162	28.906	21.255	13.301	9.134	4.167	5.173	12,3	
2002	74.894	59.043	34.188	24.855	15.851	10.778	5.073	3.518	21,3	
2003	79.872	62.791	36.545	26.246	17.081	11.493	5.588	2.864	27,9	
2004	82.025	64.020	37.270	26.750	18.005	12.013	5.992	2.943	27,9	
2005	81.436	61.885	35.828	26.056	19.551	12.798	6.753	4.284	19,0	
2006	78.088	58.915	34.531	24.384	19.173	12.392	6.782	5.188	15,1	
2007	72.264	54.326	31.828	22.497	17.938	11.551	6.388	7.112	10,2	
2008	66.487	49.864	29.004	20.861	16.623	10.598	6.025	7.308	9,1	
2009	73.052	53.978	32.045	21.932	19.074	12.386	6.688	6.109	12,0	
2010	74.179	53.988	31.675	22.312	20.192	12.558	7.633	6.439	11,5	
2011	79.152	56.339	32.739	23.600	22.813	13.727	9.086	5.452	14,5	
2012	83.016	57.886	33.771	24.115	25.130	15.251	9.879	4.576	18,1	
2013	90.230	61.006	35.715	25.291	29.223	17.717	11.507	4.169	21,6	
2014	104.404	67.595	39.634	27.961	36.808	22.061	14.748	4.444	23,5	
2015	124.685	77.755	45.732	32.023	46.930	28.508	18.422	4.558	27,4	
2016	128.375	77.666	45.337	32.329	50.709	30.183	20.526	5.374	23,9	

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Vorgemerkte Arbeitslose nach Geschlecht und gemeldete offene Stellen nach Gemeindebezirken 2016					Tabelle 8.2.2
Gemeindebezirk	Vorgemerkte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt			Gemeldete offene Stellen	
	insgesamt	Geschlecht			
		Männer	Frauen		
Wien	128.375	75.520	52.855	5.410	
1. Innere Stadt	381	217	164	716	
2. Leopoldstadt	7.295	4.309	2.986	287	
3. Landstraße	5.326	3.135	2.191	567	
4. Wieden	2.265	1.499	766	99	
5. Margareten	4.292	2.547	1.745	122	
6. Mariahilf	2.107	1.298	809	184	
7. Neubau	1.563	880	683	232	
8. Josefstadt	1.139	720	419	90	
9. Alsergrund	1.990	1.170	820	124	
10. Favoriten	17.968	10.760	7.208	413	
11. Simmering	8.064	4.561	3.503	197	
12. Meidling	8.157	4.863	3.294	216	
13. Hietzing	2.369	1.327	1.042	78	
14. Penzing	5.758	3.329	2.429	138	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	7.222	4.518	2.704	251	
16. Ottakring	8.059	4.960	3.099	146	
17. Hernals	4.033	2.479	1.554	92	
18. Währing	2.492	1.433	1.059	47	
19. Döbling	3.507	1.998	1.509	165	
20. Brigittenau	7.831	4.739	3.092	133	
21. Floridsdorf	11.365	6.574	4.791	330	
22. Donaustadt	9.929	5.272	4.657	371	
23. Liesing	5.262	2.933	2.329	413	

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Der Unterschied zur Gesamtzahl der vorgemerkten Arbeitslosen und der gemeldeten offenen Stellen in Tab. 8.2.1 erklärt sich durch Differenzen in der räumlichen wienweiten und bezirksweiten Erfassung der Daten. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

BezieherInnen von Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung in Wien nach Geschlecht seit 1991 Tabelle 8.2.3

Jahr	Insgesamt	Geschlecht		BezieherInnen von Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung im Jahresdurchschnitt					
		Männer	Frauen	Arbeitslosgeld			Notstandshilfe		
				insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen
1991	43.543	23.898	19.645	21.929	12.018	9.911	21.614	11.880	9.734
1992	45.812	26.016	19.796	23.198	13.117	10.081	22.614	12.899	9.715
1993	52.564	30.510	22.055	26.657	15.272	11.385	25.908	15.238	10.670
1994	52.510	30.864	21.646	25.099	14.463	10.636	27.412	16.402	11.010
1995	54.078	31.973	22.105	25.331	14.722	10.609	28.747	17.251	11.496
1996	57.993	34.608	23.385	26.281	15.665	10.616	31.713	18.943	12.769
1997	61.968	36.491	25.476	26.565	15.612	10.954	35.402	20.880	14.523
1998	65.453	38.150	27.302	27.143	16.038	11.104	38.309	22.112	16.197
1999	61.710	36.239	25.471	25.738	15.216	10.522	35.972	21.023	14.949
2000	58.216	34.405	23.810	24.333	14.440	9.894	33.882	19.966	13.917
2001	59.129	35.703	23.426	26.800	16.328	10.472	32.329	19.375	12.954
2002	69.538	42.220	27.318	31.191	18.848	12.342	38.347	23.371	14.976
2003	72.166	44.050	28.116	30.167	18.305	11.862	41.999	25.745	16.254
2004	73.462	44.986	28.476	29.148	17.772	11.376	44.314	27.214	17.100
2005	71.421	43.725	27.696	28.835	17.531	11.304	42.586	26.194	16.392
2006	68.159	42.217	25.942	26.873	16.472	10.401	41.286	25.745	15.541
2007	63.534	39.230	24.304	25.793	15.679	10.114	37.741	23.550	14.190
2008	58.937	36.039	22.898	25.212	15.152	10.060	33.725	20.887	12.838
2009	65.098	40.698	24.400	29.880	18.588	11.292	35.218	22.110	13.108
2010	65.764	40.604	25.160	28.551	17.308	11.243	37.213	23.296	13.917
2011	68.904	41.879	27.024	28.817	17.236	11.581	40.086	24.643	15.443
2012	72.787	44.394	28.393	29.804	18.014	11.790	42.983	26.380	16.603
2013	78.993	48.426	30.568	31.922	19.461	12.461	47.072	28.965	18.107
2014	89.596	54.880	34.715	34.543	20.853	13.690	55.052	34.027	21.025
2015	105.736	64.610	41.126	37.051	22.025	15.026	68.685	42.585	26.100
2016	107.080	64.590	42.491	35.629	20.858	14.771	71.452	43.732	27.720

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.
 Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Arbeitslosenquoten in Wien nach nationaler und internationaler Definition nach Geschlecht seit 1995 Tabelle 8.2.4

Jahr	Nationale Registerquote *			Internationale Quote **		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen
1995	7,3	7,9	6,4	5,3	5,3	5,4
1996	7,8	8,6	6,8	5,9	6,3	5,5
1997	8,3	9,0	7,4	6,3	6,8	5,8
1998	8,7	9,4	8,0	6,3	7,1	5,3
1999	8,1	8,8	7,4	5,7	6,7	4,5
2000	7,2	8,0	6,3	5,7	6,4	4,9
2001	7,6	8,7	6,5	5,8	6,5	5,0
2002	9,0	10,3	7,6	7,2	8,4	5,9
2003	9,5	11,0	7,9	7,8	8,8	6,6
2004	9,8	11,4	8,1	9,8	10,4	9,2
2005	9,7	11,3	8,1	10,0	11,5	8,3
2006	9,3	10,8	7,6	9,7	10,5	8,8
2007	8,5	9,9	7,0	9,3	9,8	8,7
2008	7,9	9,2	6,6	7,3	7,7	6,8
2009	8,7	10,3	7,0	8,8	9,9	7,6
2010	8,8	10,3	7,3	8,3	9,3	7,3
2011	9,2	10,6	7,9	8,1	8,6	7,4
2012	9,5	10,9	8,1	8,9	9,9	7,8
2013	10,2	11,7	8,6	9,3	9,8	8,6
2014	11,6	13,2	9,8	10,2	11,2	9,0
2015	13,5	15,4	11,3	10,6	12,2	8,8
2016	13,6	15,5	11,7	11,3	12,9	9,6

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien und Statistik Austria.
 * Ab 2008 erfolgt die Berechnung der Registerarbeitslosenquote auf Basis der vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger rückwirkend ab Anfang 2008 umgestellten Beschäftigtenstatistik.
 ** Ab 2004: revidierte Daten aufgrund einer Stichprobenumstellung ab dem 4. Quartal 2014.

Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Altersgruppen und Geschlecht seit 2014 Tabelle 8.2.5

Altersgruppen	Berichtsjahr								
	2014			2015			2016		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Insgesamt	104.404	61.695	42.708	124.685	74.241	50.444	128.375	75.520	52.855
bis 19	2.122	1.240	882	2.288	1.393	896	2.166	1.324	842
20–24	11.346	6.883	4.463	12.338	7.621	4.716	12.135	7.526	4.609
25–29	14.123	8.065	6.058	17.279	10.056	7.223	17.958	10.417	7.542
30–34	14.333	8.046	6.288	17.312	9.931	7.382	17.932	10.182	7.750
35–39	12.615	7.019	5.596	15.237	8.556	6.682	16.075	8.864	7.211
40–44	12.262	6.730	5.532	14.698	8.100	6.597	14.982	8.044	6.938
45–49	12.645	7.384	5.261	15.169	8.746	6.423	15.290	8.605	6.685
50–54	12.062	7.300	4.762	14.322	8.655	5.667	14.656	8.685	5.972
55–59	9.552	5.918	3.634	11.819	7.239	4.580	12.487	7.510	4.977
60+	3.343	3.111	232	4.223	3.945	278	4.692	4.364	328

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Vormerkdauer und Geschlecht seit 2014 Tabelle 8.2.6

Vormerkdauer	Berichtsjahr								
	2014			2015			2016		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Insgesamt	104.404	61.695	42.708	124.685	74.241	50.444	128.375	75.520	52.855
unter 3 Monate	61.395	35.781	25.614	55.024	31.924	23.100	54.895	31.667	23.228
3 bis unter 6 Monate	30.236	18.048	12.188	30.995	18.192	12.803	27.283	15.476	11.807
6 Monate bis unter 1 Jahr	12.224	7.500	4.725	29.472	18.084	11.387	25.122	14.650	10.472
1 Jahr und länger	548	367	181	9.195	6.040	3.155	21.075	13.727	7.348

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht seit 2014 Tabelle 8.2.7

Ausbildung	Berichtsjahr								
	2014			2015			2016		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Insgesamt	104.404	61.695	42.708	124.685	74.241	50.444	128.375	75.520	52.855
Kein Schulabschluss	13.098	7.372	5.726	14.308	8.217	6.091	12.146	6.764	5.382
Pflichtschulabschluss	42.871	25.631	17.240	50.812	30.558	20.254	50.901	30.447	20.454
Abgeschlossene Lehre *	24.044	16.881	7.164	28.930	20.296	8.634	30.216	20.908	9.308
Mittlerer Schulabschluss	3.842	1.633	2.210	4.706	2.051	2.655	5.224	2.336	2.889
Höherer Schulabschluss	11.600	6.011	5.589	14.680	7.744	6.936	17.058	8.986	8.072
Universitätsabschluss **	8.439	3.898	4.542	10.767	5.093	5.674	12.558	5.922	6.636
Ungeklärte Ausbildung	509	269	240	483	282	201	270	158	112

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Einschließlich Meisterprüfung.
** Einschließlich Akademien und Fachhochschulen.

Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2016					Tabelle 8.2.8
Abschnitte (ÖNACE 2008)	Insgesamt	Vorgemerkte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt			
		Anteil * in %	Geschlecht		
			Männer	Frauen	
Insgesamt	128.375	100,0	75.520	52.855	
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	265	0,2	160	105	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	30	0,0	24	6	
Herstellung von Waren	5.126	4,0	3.451	1.675	
Energieversorgung	83	0,1	63	20	
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	181	0,1	152	29	
Bau	10.270	8,0	9.422	848	
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	18.232	14,2	8.641	9.590	
Verkehr und Lagerei	6.080	4,7	5.144	936	
Beherbergung und Gastronomie	13.622	10,6	7.230	6.392	
Information und Kommunikation	2.993	2,3	1.870	1.122	
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.379	1,1	741	638	
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.396	1,1	731	665	
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.946	3,9	2.461	2.486	
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	28.022	21,8	17.526	10.496	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	3.074	2,4	1.543	1.531	
Erziehung und Unterricht	3.634	2,8	1.638	1.996	
Gesundheits- und Sozialwesen	10.597	8,3	5.207	5.390	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.473	1,9	1.482	990	
Erbringung sonstige Dienstleistungen	3.279	2,6	1.214	2.064	
Private Haushalte	200	0,2	40	160	
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	70	0,1	27	42	
Sonstiges	12.424	9,7	6.752	5.672	

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Anteil der Beschäftigten in den einzelnen Abschnitten.

Vorgemerkte Arbeitslose und SchulungsteilnehmerInnen in Wien nach Geschlecht seit 2000										Tabelle 8.2.9
Jahr	Arbeitslose insgesamt (inkl. SchulungsteilnehmerInnen)			Vorgemerkte Arbeitslose			SchulungsteilnehmerInnen			
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	
2000	69.142	40.195	28.949	59.655	35.289	24.367	9.487	4.906	4.582	
2001	73.546	43.203	30.343	63.463	38.041	25.422	10.083	5.162	4.921	
2002	85.411	50.707	34.704	74.894	44.966	29.928	10.517	5.741	4.776	
2003	92.897	55.483	37.414	79.872	48.038	31.834	13.025	7.445	5.580	
2004	96.430	57.572	38.858	82.025	49.283	32.742	14.405	8.289	6.116	
2005	99.122	58.628	40.493	81.436	48.626	32.810	17.686	10.002	7.683	
2006	97.589	57.294	40.295	78.088	46.923	31.165	19.501	10.371	9.130	
2007	91.063	53.282	37.781	72.264	43.379	28.885	18.799	9.903	8.896	
2008	84.643	49.230	35.412	66.487	39.601	26.886	18.156	9.629	8.526	
2009	95.862	56.498	39.364	73.052	44.431	28.621	22.810	12.067	10.743	
2010	100.023	57.866	42.157	74.179	44.234	29.946	25.844	13.632	12.211	
2011	100.766	57.962	42.804	79.152	46.466	32.686	21.614	11.496	10.118	
2012	108.791	62.739	46.052	83.016	49.022	33.994	25.775	13.717	12.058	
2013	120.816	69.801	51.015	90.230	53.432	36.798	30.586	16.369	14.217	
2014	135.545	78.511	57.033	104.404	61.695	42.708	31.141	16.816	14.325	
2015	149.486	87.518	61.969	124.685	74.241	50.444	24.801	13.277	11.525	
2016	155.948	90.934	65.013	128.375	75.520	52.855	27.573	15.414	12.158	

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien, Berechnung MA 23.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Lehrlinge in Wien nach Lehrjahren und Geschlecht seit 2002

Tabelle 8.3.1

Jahr	Insgesamt	Lehrlinge									
		Geschlecht		im 1. Lehrjahr		im 2. Lehrjahr		im 3. Lehrjahr		im 4. Lehrjahr	
		Männer	Frauen	Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
2002	16.040	10.068	5.972	2.911	1.882	3.008	2.000	3.040	1.979	1.109	111
2003	16.043	10.125	5.918	2.848	1.732	2.955	2.053	3.155	2.024	1.167	109
2004	15.772	10.069	5.703	2.905	1.655	2.930	1.941	3.074	2.025	1.160	82
2005	16.202	10.244	5.958	3.139	2.052	3.132	2.004	2.834	1.809	1.139	93
2006	16.963	10.621	6.342	3.180	2.030	3.243	2.230	3.096	1.964	1.102	118
2007	17.426	10.678	6.748	3.290	2.225	3.217	2.264	3.127	2.153	1.044	106
2008	18.293	11.221	7.072	3.322	2.207	3.359	2.364	3.310	2.397	1.230	104
2009	18.829	11.773	7.056	3.896	2.518	3.467	2.263	3.204	2.128	1.206	147
2010	19.187	11.892	7.295	3.923	2.516	3.604	2.499	3.216	2.134	1.149	146
2011	19.267	11.978	7.289	3.719	2.317	3.567	2.468	3.448	2.353	1.244	151
2012	19.078	11.691	7.387	3.562	2.481	3.494	2.419	3.419	2.329	1.216	158
2013	18.226	11.217	7.009	3.410	2.186	3.261	2.451	3.352	2.228	1.194	144
2014	17.406	10.606	6.800	3.297	2.190	3.193	2.213	3.016	2.287	1.100	110
2015	16.918	10.414	6.504	3.318	2.078	3.039	2.214	3.047	2.103	1.010	109
2016	16.832	10.441	6.391	3.474	2.051	3.010	2.085	2.940	2.108	1.017	147

Quelle: Wirtschaftskammer Wien.

Lehrlinge in Wiener Lehrbetrieben nach Wirtschaftssektoren und Geschlecht seit 2014

Tabelle 8.3.2

Lehrbetriebe nach Wirtschaftssektoren	Berichtsjahr								
	2014			2015			2016		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Betriebe der gewerblichen Wirtschaft	11.911	7.677	4.234	16.918	10.414	6.504	16.832	10.441	6.391
Gewerbe und Handwerk	4.694	3.295	1.399	4.413	3.104	1.309	4.287	2.989	1.298
Industrie	1.164	963	201	1.068	880	188	994	830	164
Handel	2.529	1.186	1.343	2.440	1.214	1.226	2.337	1.201	1.136
Bank und Versicherung	367	174	193	347	180	167	340	178	162
Transport und Verkehr	849	700	149	824	681	143	801	662	139
Tourismus und Freizeitwirtschaft	1.661	974	687	1.570	922	648	1.536	926	610
Information und Consulting	647	385	262	595	353	242	557	330	227
Nicht kammerzugehörige Betriebe	2.088	679	1.409	2.038	687	1.351	2.046	705	1.341
Anstalten bzw. selbstständige Ausbildungseinrichtungen	3.407	2.250	1.157	3.623	2.393	1.230	3.934	2.620	1.314

Quelle: Wirtschaftskammer Wien.

Lehrabschlussprüfungen in Wien nach Geschlecht seit 2002

Tabelle 8.3.3

Jahr	Insgesamt	Geschlecht		Lehrabschlussprüfungen							
		Männer	Frauen	Antritte				davon haben...			
				Erstantritte		Wiederholungen		bestanden		nicht bestanden	
				Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
2002	7.065	4.561	2.504	4.065	2.272	496	232	3.776	2.188	785	316
2003	6.879	4.530	2.349	4.034	2.170	496	179	3.817	2.100	713	249
2004	7.381	4.711	2.670	4.424	2.566	287	104	3.843	2.355	868	315
2005	7.476	4.701	2.775	4.454	2.664	247	111	4.025	2.484	676	291
2006	7.730	4.933	2.797	4.665	2.696	268	101	4.136	2.441	797	356
2007	8.115	5.205	2.910	4.929	2.808	276	102	4.302	2.532	903	378
2008	8.398	5.129	3.269	4.844	3.146	285	123	4.148	2.853	981	416
2009	9.461	5.887	3.574	5.527	3.423	360	151	4.705	3.137	1.182	437
2010	10.009	6.154	3.855	5.753	3.682	401	173	4.898	3.382	1.256	473
2011	9.331	5.867	3.464	5.497	3.293	370	171	4.678	2.945	1.189	519
2012	10.138	6.353	3.785	5.940	3.559	413	226	5.085	3.133	1.268	652
2013	10.724	6.700	4.024	6.281	3.773	419	251	5.425	3.294	1.275	730
2014	11.079	6.890	4.189	6.358	3.849	532	340	5.468	3.317	1.422	872
2015	10.769	6.477	4.292	5.927	3.943	550	349	4.990	3.418	1.487	874
2016	10.797	6.417	4.380	5.765	4.041	652	339	4.801	3.494	1.616	886

Quelle: Wirtschaftskammer Wien.

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung	59
5.2 Bevölkerungsstruktur	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	73
5.4 Einbürgerungen	81
5.5 Gesamtwanderung	84
5.6 Außenwanderung	89
5.7 Binnenwanderung	94
5.8 Bevölkerungsprognose	98
6. Gesundheit	103
6.1 Medizinische Versorgung	106
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit	110
6.3 Erkrankungen	111
6.4 Todesursachen	115
7. Bildung	117
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung	120
7.2 Schulen	123
7.3 Universitäten und Fachhochschulen	128
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben	132
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	135
8.1 Beschäftigte	138
8.2 Arbeitslosigkeit	142
8.3 Lehrlinge	146
► 9. Einkommen und Ausgaben	147
9.1 Individualeinkommen	150
9.2 Konsumausgaben	156
9.3 Verbraucherpreisindex	157
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	159
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen	162
10.2 Beratung und Intervention	165
10.3 Wohnhäuser	167
10.4 Kriminalität	168
11. Religion	169
11.1 Religion	172
11.2 Friedhöfe und Bestattungen	177
12. Kunst und Kultur	179
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche	182
12.2 Theatervorstellungen	183
12.3 Kinos	185
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz	186
12.5 Volkshochschulen	190

Erläuterungen

ERLÄUTERUNGEN

Individualeinkommen | Der Tariflohnindex (TLI) misst die Entwicklung der Kollektivvertragslöhne (Mindestlohnentwicklung) in Österreich. Er ist ein Bewertungskriterium für Lohn- und Gehaltsverhandlungen. Mit dem Berichtszeitraum Jänner 2008 wurde eine Revision des Tariflohnindex 86 durchgeführt und die neue Basis 2006 eingeführt. Dadurch entsteht ein Zeitreihenbruch zum alten TLI. Dem TLI 06 liegt eine andere Verteilung der unselbstständig Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen und Kollektivverträgen zugrunde. So wurden vor allem die freien Berufe und der private Sozial- und Gesundheitsbereich stärker berücksichtigt.

Das unselbstständige Einkommen nach dem Wohnsitz beruht auf der Lohnsteuerstatistik. Dabei handelt es sich um eine sekundärstatistische Vollerhebung auf Basis der Lohnzettel der ArbeitnehmerInnen und PensionsbezieherInnen. Die Lohnsteuer ist eine spezielle Form der Einkommensteuer und wird durch Abzug vom Arbeitslohn bzw. Pensionsbezug eingehoben. Durch das Zusammenfassen jeweils aller zu einer Person gehörigen Lohnzettel-Datensätze wird ein personenbezogener Datenbestand generiert. Ab der Lohnzettelaufarbeitung 2010 wurden die Datensätze zusätzlich mit Daten aus der Wanderungsstatistik verknüpft. Damit konnte eine deutliche Verbesserung der regionalen Zuordnung erzielt werden, allerdings sind dadurch die Ergebnisse nur mehr bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Das Einkommen (inklusive Sonderzahlungen) nach dem Arbeitsort, welches vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger für alle ArbeiterInnen und Angestellten (zugeordnet nach überwiegender Beschäftigung während des Jahres) erfasst wird, weist hingegen Versicherungsverhältnisse aus, das heißt Mehrfachzählungen sind hier möglich (z. B. Bezug von mehreren Pensionen aus unterschiedlichen Versicherungsverhältnissen). Nicht erfasst werden in dieser Statistik pragmatisierte Bedienstete und Lehrlinge. Eine Person, die während des Auswertungsjahres in mehreren Wirtschaftsklassen beschäftigt ist, wird in allen Wirtschaftsklassen mit dem jeweils in dieser Wirtschaftsklasse erzielten Einkommen erfasst. Die räumliche Zuordnung nach dem Beschäftigungsort sieht vor, dass eine Person, die während eines Jahres in mehreren Bundesländern beschäftigt ist, mit den jeweiligen im Bundesland erzielten Einkommen und Beschäftigungstagen erfasst wird. Wenn das Einkommen über der monatlichen Höchstbeitragsgrundlage liegt, wird in der Statistik kein Wert ausgewiesen. Die Zuordnung der erfassten Personen erfolgt nach wirtschaftlicher Tätigkeit nach der ÖNACE 2008.

Die Einkommensteuerstatistik beruht auf einer sekundärstatistischen Vollerhebung auf Basis der Einkommensteuerveranlagungen. Veranlagt werden natürliche Personen, die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung und/oder sonstige Einkünfte beziehen. Lohnsteuerpflichtige, die auch Einkünfte aus einer oder mehreren der genannten Einkunftsarten beziehen, werden auch zur Einkommensteuer veranlagt, wobei die Lohnsteuer vorher vom/von der ArbeitgeberIn abgezogen wird.

Konsumausgaben | Konsumerhebungen erfassen die Ausgaben für den privaten Konsum. Die Ergebnisse werden pro Haushalt und

in Pro-Kopf-Äquivalenten (Äquivalenzausgaben) ausgewiesen. Die Konsumerhebung ist eine im Fünfjahresintervall durchgeführte repräsentative Stichprobenerhebung. Sie beruht zum Großteil auf der Auswertung von österreichweit in 7.162 Privathaushalten ausgefüllten Haushaltsbüchern. In Wien haben 1.344 Haushalte an der Erhebung teilgenommen. Die Erhebung umfasst überlappend ein gesamtes Jahr (jeweils zwei Wochen pro teilnehmenden Haushalt) einschließlich der Ausgaben für besondere Anlässe (Weihnachten etc.). Einige wenige unregelmäßig zu bezahlende Ausgaben werden durch InterviewerInnen erfragt. Für Eigentumswohnungen werden fiktive Mietwerte errechnet (auf Basis des Mietaufwands vergleichbarer Wohnungen aus der Mikrozensushebung 2015). Die Auswahl der Haushalte erfolgt nach dem Zufallsprinzip, die Auskunftserteilung auf freiwilliger Basis.

In jenen Fällen, in denen der Zufallsfehler $\pm 30\%$ übersteigt (bei einer angenommenen Sicherheit von 95 %), werden die Ausgaben jeweils in Klammern ausgewiesen. Die Verbrauchsausgaben sind nach COICOP („Classification of Individual Consumption Expenditures by Purpose“) klassifiziert. Die Nomenklatur besteht aus 13 Hauptgruppen und sechs Hierarchieebenen.

Verbraucherpreisindex (VPI) | Der von Statistik Austria berechnete Verbraucherpreisindex (VPI) ist ein nationaler Bundesindex und misst die Entwicklung des Preisniveaus auf Konsumentenstufe – die Inflation in Österreich. Als Wertsicherungsindikator findet der VPI Anwendung bei Mietverträgen, Unterhaltszahlungen und Lohnverhandlungen.

Statistik Austria berechnet den VPI aufgrund von monatlichen Preiserhebungen des Warenkorb in ausgewählten Geschäften. Die Erhebungen des für eine Indexperiode festgelegten Warenkorb werden seit 1976 unter Mitwirkung der Stadtverwaltungen zentral von Statistik Austria in zwanzig österreichischen Städten (Auswahlkriterium: Städte über 20.000 EinwohnerInnen) durchgeführt. Die Mitwirkung der Geschäfte ist in der EU-Verordnung 2494/95 geregelt. Die Geheimhaltung ihrer Angaben wird durch das Bundesstatistikgesetz 2000 gewährleistet. Wesentlich für die Struktur des VPI sind die Auswahl der Indexpositionen des Warenkorb und deren Gewichtung. Laut EU-Verordnung (EC Nr. 2494/95) muss der Warenkorb alle fünf Jahre revidiert werden, um ihn dem durchschnittlichen Konsumverhalten der Haushalte anzupassen. Als Grundlage für diese Revision zieht Statistik Austria jeweils die Ergebnisse der zuletzt durchgeführten Konsumerhebung und die Daten aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung heran.

Für die Berechnung des VPI wird die prozentuelle Veränderung des Preisniveaus für den Warenkorb eines Durchschnittshaushaltes festgestellt. Im Jahr 2015/16 wurden von Statistik Austria der Warenkorb der beiden Verbraucherpreisindizes VPI und HVPI und deren Gewichtung überarbeitet und neu erstellt. Seit Jänner 2016 berechnet Statistik Austria den VPI auf einer neuen Basis: 2015 = 100. Von 770 Indexpositionen beim VPI 2015 entfallen mehr als die Hälfte auf die Hauptgruppen „Wohnung, Wasser, Energie“, „Verkehr“, „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“, „Freizeit und Kultur“ und „Restaurants und Hotels“. Wie beim HVPI, wird auch der VPI als Kettenindex berechnet. Ein wichtiger Vorteil zum Festbasisindex besteht darin, dass kleinere Änderungen des Warenkorb und der Gewichtung nun jährlich durchgeführt werden können.

Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

DEFINITIONEN

Alleinverdiener(-erzieher)absetzbetrag | AlleinverdienerInnen und AlleinerzieherInnen haben einen Anspruch auf den Alleinverdiener- oder Alleinerzieherabsetzbetrag, der die tatsächliche Steuerschuld mindert.

Äquivalenzausgaben | „Gewichtete Pro-Kopf-Ausgaben“ nach Erwachsenenäquivalent. Nach der EU-Skala („modified OECD-Scale“): erste erwachsene Person 1,0; jede weitere Person ab 14 Jahren 0,5; Kinder unter 14 Jahren 0,3.

Arbeitsort (Beschäftigungsort) | Ort, an dem die Beschäftigung ausgeübt wird. Bei abwechselnder Beschäftigung an verschiedenen Orten, jedoch von einer festen Arbeitsstätte aus, gilt diese als Beschäftigungsort, andernfalls der Wohnort.

Beitragspflichtiges Monatseinkommen | Alle laufenden Bezüge (einschließlich Provisionen, Erschwerniszulagen, Zuschläge für Überstunden) und Sonderzahlungen (Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Gewinnanteile, Bilanzgeld), die nicht ausdrücklich im Gesetz als beitragsfrei erklärt sind. Nicht erfasst werden u. a. Fahrkostenersätze, Tages- und Nächtigungsgelder, Schmutzzulagen, Jubiläumsgeschenke, Abfertigungen, Familienbeihilfen nach dem Familienlastenausgleichsgesetz.

Classification of Individual Consumption of Purpose (COICOP) | Die Güter des Warenkorb werden seit 2001 nach ihrem Verwendungszweck in zwölf Verbrauchsgruppen eingeteilt und publiziert.

Gehälter | Gehälter beziehen sich auf den jeweiligen Erhebungsmonat (ohne Urlaubsgeld).

Gewichtung | Prozentueller Anteil der einzelnen Indexpositionen am Gesamtverbrauch des Durchschnittshaushalts. Sie erfolgt aufgrund der zuletzt durchgeführten Konsumerhebung (2014/15) und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Die nächste Konsumerhebung wird voraussichtlich 2019/20 stattfinden.

Grenzbetrag | Der Grenzbetrag wird berechnet aus der monatlichen Höchstbeitragsgrundlage, dividiert durch 14 mal 12.

Höchstbeitragsgrundlage | Die Grundlage für die Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge ist das Erwerbseinkommen der Versicherten. Zur Berechnung der Versicherungsbeiträge wird dieses Erwerbseinkommen aber nur bis zu einer Höchstgrenze – der sogenannten Höchstbeitragsgrundlage – herangezogen.

Medianeinkommen | Das Medianeinkommen entspricht jenem Wert, der von 50% der EinkommensbezieherInnen unter- bzw. überschritten wird.

Mikrowarenkorb | Zusammenstellung von Waren, die mit einem Gewicht von 3,6% des VPI einem täglichen Einkauf entsprechen.

Miniwarenkorb | Zusammenstellung von Waren und Dienstleistungen, die mit einem Gewicht von 16,2% des Verbraucherpreisindex (VPI) einem wöchentlichen Einkauf entsprechen.

Monatseinkommen | Das Monatseinkommen wird aus der Summe der in einem Kalenderjahr erzielten beitragspflichtigen Einkommen berechnet, dividiert durch die Zahl der Versicherungstage mal 30. Liegt ein Einkommen über der monatlichen Höchstbeitragsgrundlage, wird der Grenzbetrag ausgewiesen.

ÖNACE | ÖNACE bezeichnet die österreichische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (NACE = Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes). Sie ist hierarchisch gegliedert in Abschnitte, Unterabschnitte, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen.

Preisindizes | Ausgehend von einem Basisjahr (= 100) berechnet die amtliche Statistik die preisliche Entwicklung von Waren und Dienstleistungen auf Konsumentenstufe.

Privater Konsum | Verbrauchsausgaben privater Haushalte. Nicht zum privaten Konsum zählen Investitionen (Hauskauf, Umbauten, die eine Wertsteigerung bewirken), Geldgeschenke im Haushalt, Sparen und Altersvorsorge.

Warenkorb | Auswahl der Indexpositionen (= repräsentative Waren und Dienstleistungen eines privaten Haushaltes).

QUELLEN

Hauptverband d. österr. Sozialversicherungsträger | Verteilung der beitragspflichtigen Arbeitseinkommen nach Altersgruppen und Wirtschaftsklassen, Berichtsjahr 2015

Statistik Austria | Einkommensteuerstatistik 2013

Statistik Austria | Konsumerhebung 2014/2015

Statistik Austria | Lohnsteuerstatistik 2015

Statistik Austria | Tariflohnindex

Statistik Austria | Verbraucherpreisindex

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 189/1955 | Bundesgesetz vom 9. September 1955 über die Allgemeine Sozialversicherung (Allgemeines Sozialversicherungsgesetz) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 229/2003 | Verordnung des Bundesministers für Finanzen und des Bundesministers für soziale Sicherheit und Generationen, mit der statistische Erhebungen über die Lohn-, Einkommen-, Umsatz-, und Körperschaftsteuer sowie über Transferzahlungen angeordnet werden (Steuerstatistik-Verordnung) i. d. g. F.

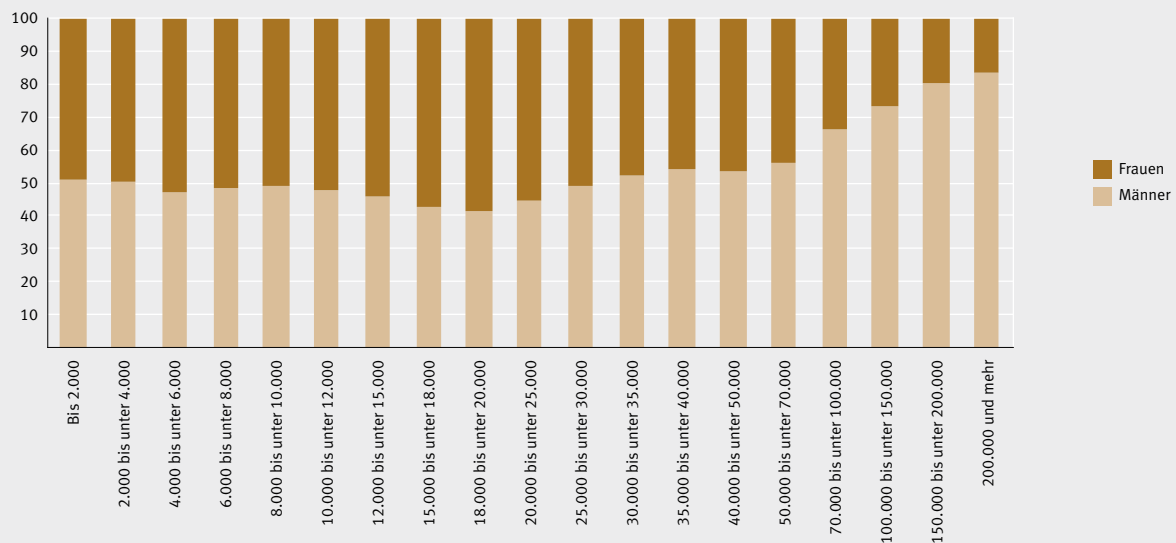
BGBL. II Nr. 351/2003 | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über die Erstellung von Verbraucherpreisindizes.

Bundesindex der Tariflöhne seit 2011 Tabelle 9.1.1

Gruppen- und Teilindex	Berichtsjahr					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Ø 2006 = 100					
Tariflohnindex insgesamt	113,1	116,8	119,8	122,6	125,3	127,3
ArbeiterInnen	113,9	118,0	121,9	125,0	127,8	129,9
Angestellte	113,3	117,1	120,6	123,6	126,3	128,2
Öffentlich Bedienstete	111,3	114,2	115,0	117,1	119,5	121,6
Insgesamt						
Gewerbe und Handwerk	113,8	118,1	121,8	125,1	127,6	129,7
Industrie	114,2	118,6	122,5	125,7	128,2	130,2
Handel	113,8	117,8	121,4	124,8	127,7	129,7
Bank und Versicherung	113,2	116,9	120,2	123,0	125,4	127,1
Transport und Verkehr	113,0	116,8	119,9	122,5	124,5	126,5
Tourismus und Freizeitwirtschaft	113,1	115,8	121,3	123,8	128,1	130,7
Information und Consulting	112,3	115,9	119,3	122,1	124,6	126,2
Arbeiterinnen und Arbeiter						
Gewerbe und Handwerk	114,0	118,2	122,0	125,2	127,8	129,2
Industrie	114,3	118,7	122,7	125,9	128,5	130,0
Handel	114,0	118,1	121,7	124,9	127,5	129,8
Bank und Versicherung	113,5	116,3	121,5	122,4	125,3	127,1
Transport und Verkehr	113,8	117,9	121,3	124,6	127,0	123,5
Tourismus und Freizeitwirtschaft	112,8	115,6	121,5	123,8	127,9	131,4
Information und Consulting	111,8	115,7	119,2	122,1	124,5	126,4
Angestellte						
Gewerbe und Handwerk	113,6	117,9	121,6	124,7	127,3	129,9
Industrie	114,1	118,4	122,3	125,4	128,0	130,5
Handel	113,7	117,8	121,3	124,8	127,8	129,5
Bank und Versicherung	113,2	116,9	120,2	123,0	125,4	127,6
Transport und Verkehr	112,4	116,0	118,7	120,6	121,8	128,9
Tourismus und Freizeitwirtschaft	113,8	116,4	120,9	123,9	128,6	130,4
Information und Consulting	112,4	116,0	119,3	122,1	124,6	125,7

Quelle: Statistik Austria – Bundes-Index.

Frauen- und Männeranteile nach Jahresbruttobezugsstufen in Wien 2015 I in % und Euro Abbildung 9.1.1



Quelle: Statistik Austria – Lohnsteuerstatistik.

Lohnsteuerpflichtige Einkommen nach Gemeindebezirken 2015 – insgesamt						Tabelle 9.1.2
Gemeindebezirk	Durchschnittlicher Jahresbezug pro ArbeitnehmerIn		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro ArbeitnehmerIn	Durchschnittlicher Jahresbezug pro PensionistIn		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro PensionistIn
	brutto	netto		brutto	netto	
	EUR			EUR		
Wien	31.505	21.271	100,0	25.484	20.027	100,0
1. Innere Stadt	49.822	31.526	148,2	35.456	26.307	131,4
2. Leopoldstadt	29.980	20.289	95,4	23.056	18.437	92,1
3. Landstraße	35.058	23.269	109,4	26.226	20.462	102,2
4. Wieden	36.693	24.022	112,9	29.312	22.480	112,2
5. Margareten	27.897	19.039	89,5	22.613	18.199	90,9
6. Mariahilf	33.749	22.356	105,1	25.881	20.352	101,6
7. Neubau	35.837	23.538	110,7	26.747	20.814	103,9
8. Josefstadt	36.617	23.929	112,5	30.625	23.316	116,4
9. Alsergrund	34.891	22.941	107,9	28.941	22.126	110,5
10. Favoriten	26.272	18.289	86,0	22.896	18.387	91,8
11. Simmering	28.352	19.627	92,3	22.454	18.083	90,3
12. Meidling	27.362	18.873	88,7	23.644	18.865	94,2
13. Hietzing	43.480	28.199	132,6	32.882	24.667	123,2
14. Penzing	33.604	22.534	105,9	26.944	20.967	104,7
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	24.030	16.823	79,1	20.934	17.112	85,4
16. Ottakring	27.434	18.887	88,8	23.503	18.763	93,7
17. Hernals	29.464	20.026	94,1	26.188	20.464	102,2
18. Währing	37.155	24.347	114,5	30.931	23.482	117,3
19. Döbling	39.374	25.675	120,7	31.491	23.795	118,8
20. Brigittenau	25.734	17.912	84,2	21.880	17.706	88,4
21. Floridsdorf	31.298	21.317	100,2	24.405	19.379	96,8
22. Donaustadt	34.096	22.973	108,0	24.819	19.653	98,1
23. Liesing	36.361	24.265	114,1	27.651	21.462	107,2

Quelle: Statistik Austria – Lohnsteuerstatistik.

Lohnsteuerpflichtige Einkommen nach Gemeindebezirken 2015 – Männer						Tabelle 9.1.3
Gemeindebezirk	Durchschnittlicher Jahresbezug pro Arbeitnehmer		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro Arbeitnehmer	Durchschnittlicher Jahresbezug pro Pensionist		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro Pensionist
	brutto	netto		brutto	netto	
	EUR			EUR		
Wien	35.586	23.569	100,0	29.917	22.803	100,0
1. Innere Stadt	64.075	39.276	166,6	44.430	31.797	139,4
2. Leopoldstadt	33.147	22.057	93,6	26.108	20.346	89,2
3. Landstraße	40.191	26.160	111,0	31.115	23.479	103,0
4. Wieden	42.734	27.449	116,5	34.715	25.827	113,3
5. Margareten	30.189	20.320	86,2	25.123	19.778	86,7
6. Mariahilf	38.730	25.186	106,9	29.231	22.507	98,7
7. Neubau	41.069	26.502	112,4	32.000	24.092	105,7
8. Josefstadt	42.350	27.178	115,3	35.955	26.533	116,4
9. Alsergrund	40.604	26.176	111,1	34.766	25.683	112,6
10. Favoriten	28.593	19.578	83,1	26.269	20.536	90,1
11. Simmering	31.559	21.456	91,0	26.464	20.626	90,5
12. Meidling	29.799	20.227	85,8	27.019	20.991	92,1
13. Hietzing	53.881	34.095	144,7	40.860	29.583	129,7
14. Penzing	38.225	25.127	106,6	31.510	23.791	104,3
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	25.645	17.703	75,1	23.248	18.570	81,4
16. Ottakring	29.741	20.151	85,5	26.520	20.676	90,7
17. Hernals	33.035	22.051	93,6	30.719	23.290	102,1
18. Währing	44.290	28.392	120,5	37.551	27.541	120,8
19. Döbling	48.385	30.760	130,5	39.245	28.540	125,2
20. Brigittenau	27.588	18.936	80,3	24.713	19.511	85,6
21. Floridsdorf	35.326	23.604	100,2	28.696	22.104	96,9
22. Donaustadt	39.588	26.104	110,8	29.626	22.721	99,6
23. Liesing	42.660	27.829	118,1	33.653	25.235	110,7

Quelle: Statistik Austria – Lohnsteuerstatistik.

Gemeindebezirk	Durchschnittlicher Jahresbezug pro Arbeitnehmerin		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro Arbeitnehmerin	Durchschnittlicher Jahresbezug pro Pensionistin		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro Pensionistin
	brutto	netto		brutto	netto	
	EUR			EUR		
Wien	27.148	18.818	100,0	22.319	18.044	100,0
1. Innere Stadt	35.678	23.834	126,7	28.993	22.352	123,9
2. Leopoldstadt	26.491	18.340	97,5	20.869	17.069	94,6
3. Landstraße	29.837	20.329	108,0	22.897	18.408	102,0
4. Wieden	30.546	20.537	109,1	25.608	20.185	111,9
5. Margareten	25.401	17.643	93,8	20.809	17.064	94,6
6. Mariahilf	28.783	19.534	103,8	23.571	18.867	104,6
7. Neubau	30.806	20.689	109,9	23.334	18.686	103,6
8. Josefstadt	31.014	20.754	110,3	27.000	21.128	117,1
9. Alsergrund	29.446	19.858	105,5	25.125	19.795	109,7
10. Favoriten	23.505	16.752	89,0	20.423	16.813	93,2
11. Simmering	24.728	17.560	93,3	19.492	16.204	89,8
12. Meidling	24.599	17.338	92,1	21.344	17.417	96,5
13. Hietzing	33.626	22.612	120,2	27.526	21.366	118,4
14. Penzing	28.822	19.852	105,5	23.692	18.955	105,0
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	22.142	15.795	83,9	19.281	16.069	89,1
16. Ottakring	24.891	17.493	93,0	21.312	17.372	96,3
17. Hernals	25.604	17.836	94,8	22.882	18.402	102,0
18. Währing	30.437	20.539	109,1	26.584	20.817	115,4
19. Döbling	30.565	20.703	110,0	26.510	20.747	115,0
20. Brigittenau	23.587	16.725	88,9	19.839	16.406	90,9
21. Floridsdorf	27.003	18.878	100,3	21.143	17.307	95,9
22. Donaustadt	28.511	19.790	105,2	21.200	17.344	96,1
23. Liesing	29.983	20.657	109,8	23.283	18.716	103,7

Quelle: Statistik Austria – Lohnsteuerstatistik.

Stufe der Bruttobezüge in EUR	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer			Pensionistinnen und Pensionisten		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Insgesamt	851.841	439.873	411.968	403.616	168.138	235.478
Bis 2.000	78.973	40.193	38.780	16.903	7.447	9.456
2.000 bis unter 4.000	48.793	24.572	24.221	7.040	2.766	4.274
4.000 bis unter 6.000	43.283	20.405	22.878	10.628	3.066	7.562
6.000 bis unter 8.000	29.148	14.170	14.978	12.322	3.272	9.050
8.000 bis unter 10.000	28.070	13.858	14.212	13.616	3.616	10.000
10.000 bis unter 12.000	26.511	12.769	13.742	17.571	4.968	12.603
12.000 bis unter 15.000	37.568	17.332	20.236	54.143	16.067	38.076
15.000 bis unter 18.000	38.152	16.240	21.912	31.983	10.421	21.562
18.000 bis unter 20.000	27.151	11.301	15.850	21.515	8.222	13.293
20.000 bis unter 25.000	72.453	32.271	40.182	45.825	17.717	28.108
25.000 bis unter 30.000	70.747	34.824	35.923	44.415	19.522	24.893
30.000 bis unter 35.000	65.685	34.575	31.110	38.486	20.400	18.086
35.000 bis unter 40.000	55.502	29.945	25.557	28.202	16.032	12.170
40.000 bis unter 50.000	77.546	41.640	35.906	30.019	16.099	13.920
50.000 bis unter 70.000	80.630	45.493	35.137	18.991	10.062	8.929
70.000 bis unter 100.000	44.083	29.328	14.755	8.498	5.771	2.727
100.000 bis unter 150.000	19.237	14.160	5.077	2.623	2.015	608
150.000 bis unter 200.000	4.286	3.435	851	476	371	105
200.000 und mehr	4.023	3.362	661	360	304	56

Quelle: Statistik Austria – Lohnsteuerstatistik.

Abschnitt (ÖNACE 2008)	Bruttomonatseinkommen *					
	Wien			Österreich		
	25%	50%	75%	25%	50%	75%
	... der ArbeitnehmerInnen verdienen weniger als ... EUR					
Wirtschaftsklassen insgesamt	1.685	2.536	3.776	1.681	2.479	3.450
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	1.055	1.409	1.524	1.049	1.450	1.740
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4.533	.	.	2.669	3.344	4.463
Herstellung von Waren	2.384	3.439	4.874	2.327	3.071	4.103
Energieversorgung	3.151	4.382	.	3.064	4.440	.
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	2.022	2.595	3.670	1.983	2.504	3.250
Bau	2.040	2.657	3.379	2.262	2.819	3.399
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.562	2.247	3.450	1.509	2.150	3.042
Verkehr und Lagerei	1.765	2.694	3.443	1.825	2.482	3.138
Beherbergung und Gastronomie	1.060	1.630	1.981	1.186	1.699	2.163
Information und Kommunikation	2.683	4.030	5.367	2.379	3.633	5.060
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2.791	4.295	.	2.387	3.688	5.170
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.265	2.313	3.571	1.279	2.192	3.404
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.808	2.917	4.341	1.709	2.724	4.043
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.382	1.908	2.592	1.469	2.091	2.676
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2.133	2.865	3.989	1.936	2.703	3.642
Erziehung und Unterricht	1.281	1.982	2.747	1.223	2.046	3.049
Gesundheits- und Sozialwesen	1.502	2.167	2.930	1.395	2.052	2.865
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.468	2.276	3.409	1.356	2.109	3.033
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.326	2.089	3.366	1.259	1.838	2.839
Private Haushalte	800	1.269	1.968	811	1.214	1.866
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	2.432	3.261	4.566	2.394	3.258	4.563
Wirtschaftsklasse nicht bekannt	1.700	2.551	4.000	1.641	2.725	4.544

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

* In einigen Kategorien nicht verfügbar, da das Einkommen über der Höchstbeitragsgrundlage liegt.

Abschnitt (ÖNACE 2008)	Bruttomonatseinkommen *					
	Männer			Frauen		
	25%	50%	75%	25%	50%	75%
	... der ArbeitnehmerInnen verdienen weniger als ... EUR					
Wirtschaftsklassen insgesamt	1.900	2.818	4.354	1.516	2.243	3.267
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	1.069	1.428	1.568	1.050	1.394	1.512
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5.021	.	.	3.045	4.541	.
Herstellung von Waren	2.706	3.770	5.212	1.864	2.703	3.922
Energieversorgung	3.549	4.674	.	2.555	3.473	4.916
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	2.048	2.582	3.653	1.793	2.643	3.722
Bau	2.109	2.686	3.381	1.377	2.285	3.354
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.826	2.643	4.219	1.428	1.953	2.897
Verkehr und Lagerei	1.783	2.747	3.481	1.707	2.510	3.291
Beherbergung und Gastronomie	1.182	1.671	2.100	975	1.532	1.862
Information und Kommunikation	3.139	4.553	.	2.050	3.208	4.542
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.405	5.132	.	2.494	3.655	4.900
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.467	2.731	4.406	1.167	2.098	3.194
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2.129	3.500	5.234	1.638	2.573	3.650
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.643	2.115	2.764	1.227	1.660	2.271
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2.101	3.047	4.577	2.163	2.792	3.621
Erziehung und Unterricht	963	1.995	3.093	1.394	1.980	2.622
Gesundheits- und Sozialwesen	1.519	2.298	3.190	1.495	2.133	2.847
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.617	2.480	3.799	1.343	2.030	3.034
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.476	2.567	4.188	1.272	1.895	2.951
Private Haushalte	718	1.307	1.985	811	1.256	1.965
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	2.678	3.413	4.650	2.279	3.144	4.434
Wirtschaftsklasse nicht bekannt	1.798	2.629	4.245	1.580	2.427	3.847

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

* In einigen Kategorien nicht verfügbar, da das Einkommen über der Höchstbeitragsgrundlage liegt.

Abschnitt (ÖNACE 2008)	Angestellte – Bruttogehälter *			ArbeiterInnen – Bruttolöhne *		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen
	EUR					
Wirtschaftsklassen insgesamt	3.187	3.642	2.796	2.039	2.266	1.608
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	2.419	2.786	2.163	1.350	1.399	1.281
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4.903	5.083	4.257	2.391	2.598	1.565
Herstellung von Waren	4.039	4.378	3.404	2.774	3.019	2.057
Energieversorgung	4.107	4.352	3.609	4.255	4.283	3.128
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	3.621	3.970	3.137	2.437	2.509	1.398
Bau	3.382	3.743	2.658	2.568	2.591	1.440
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.791	3.350	2.401	1.923	2.089	1.529
Verkehr und Lagerei	3.214	3.455	2.764	2.171	2.199	1.792
Beherbergung und Gastronomie	2.310	2.501	2.148	1.558	1.660	1.439
Information und Kommunikation	3.886	4.178	3.347	1.862	2.147	1.522
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.975	4.347	3.627	1.828	2.118	1.654
Grundstücks- und Wohnungswesen	3.113	3.445	2.889	1.846	2.222	1.604
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3.193	3.649	2.835	1.804	2.025	1.484
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.705	3.000	2.462	1.789	2.022	1.443
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	3.275	3.448	3.137	2.422	2.760	2.126
Erziehung und Unterricht	2.231	2.294	2.200	1.588	1.814	1.514
Gesundheits- und Sozialwesen	2.460	2.770	2.366	1.700	1.735	1.682
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.813	3.104	2.516	1.912	2.029	1.749
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2.816	3.186	2.581	1.565	1.831	1.441
Private Haushalte	1.789	1.841	1.778	1.364	1.319	1.370
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	3.500	3.605	3.430	2.660	3.254	2.066
Wirtschaftsklasse nicht bekannt	2.914	3.041	2.772	1.592	1.677	1.435

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

* Medianeinkommen.

Gemeindebezirk	Veranlagungsfälle	Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer
			Mio. EUR	
Wien	122.266	6.298,9	6.153,3	2.170,3
1. Innere Stadt	3.859	301,5	295,6	121,8
2. Leopoldstadt	6.549	285,5	278,2	91,8
3. Landstraße	7.813	432,2	423,0	152,8
4. Wieden	4.120	249,7	242,8	90,6
5. Margareten	4.019	163,8	160,0	50,1
6. Mariahilf	3.546	173,0	169,3	57,3
7. Neubau	4.112	211,4	207,1	74,3
8. Josefstadt	3.397	191,0	186,9	67,8
9. Alsergrund	4.807	269,0	263,3	95,7
10. Favoriten	6.343	239,1	233,4	69,6
11. Simmering	2.936	103,8	101,2	28,4
12. Meidling	4.467	184,7	180,0	55,2
13. Hietzing	6.644	458,7	447,1	175,1
14. Penzing	6.653	324,5	316,8	107,5
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	3.732	130,3	127,1	36,0
16. Ottakring	5.647	241,5	235,7	75,1
17. Hernals	4.347	212,5	207,7	70,7
18. Währing	6.221	387,3	378,6	143,5
19. Döbling	8.274	600,9	587,6	241,5
20. Brigittenau	3.120	118,7	116,2	34,7
21. Floridsdorf	6.359	276,2	269,8	85,6
22. Donaustadt	8.206	364,8	355,8	114,8
23. Liesing	7.095	378,7	370,0	130,4

Quelle: Statistik Austria – Einkommensteuerstatistik.

Anmerkung: Nur Steuerfälle erfasst. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Einkommensteuer nach Gemeindebezirken 2014 – Männer					Tabelle 9.1.10
Gemeindebezirk	Veranlagungsfälle	Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer	
		Mio. EUR			
Wien	72.701	4.284,6	4.195,0	1.558,9	
1. Innere Stadt	2.317	211,7	207,9	89,4	
2. Leopoldstadt	3.930	190,4	186,2	63,5	
3. Landstraße	4.561	289,0	283,5	107,3	
4. Wieden	2.420	173,6	168,7	66,3	
5. Margareten	2.429	106,5	104,2	33,8	
6. Mariahilf	2.117	113,7	111,4	39,3	
7. Neubau	2.399	139,5	136,9	51,8	
8. Josefstadt	1.912	125,9	123,6	47,4	
9. Alsergrund	2.736	178,2	174,7	67,0	
10. Favoriten	4.006	162,7	159,3	49,5	
11. Simmering	1.857	70,8	69,1	20,2	
12. Meidling	2.656	120,8	118,1	37,7	
13. Hietzing	3.809	319,8	313,6	129,6	
14. Penzing	3.947	219,0	214,2	75,8	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	2.295	84,9	83,2	24,5	
16. Ottakring	3.337	160,9	157,3	53,1	
17. Hernals	2.579	146,8	143,8	52,1	
18. Währing	3.460	256,4	250,8	100,8	
19. Döbling	4.719	423,2	414,9	181,5	
20. Brigittenau	1.900	79,3	77,7	24,5	
21. Floridsdorf	3.894	190,1	186,3	62,2	
22. Donaustadt	5.132	251,9	245,9	83,0	
23. Liesing	4.289	269,5	263,8	98,4	

Quelle: Statistik Austria – Einkommensteuerstatistik.

Anmerkung: Nur Steuerfälle erfasst.

Einkommensteuer nach Gemeindebezirken 2014 – Frauen					Tabelle 9.1.11
Gemeindebezirk	Veranlagungsfälle	Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer	
		Mio. EUR			
Wien	49.565	2.014,4	1.958,3	611,4	
1. Innere Stadt	1.542	89,8	87,7	32,4	
2. Leopoldstadt	2.619	95,0	92,0	28,3	
3. Landstraße	3.252	143,2	139,5	45,5	
4. Wieden	1.700	76,1	74,0	24,3	
5. Margareten	1.590	57,3	55,8	16,2	
6. Mariahilf	1.429	59,3	57,9	18,0	
7. Neubau	1.713	72,0	70,2	22,5	
8. Josefstadt	1.485	65,1	63,3	20,3	
9. Alsergrund	2.071	90,9	88,6	28,7	
10. Favoriten	2.337	76,4	74,2	20,0	
11. Simmering	1.079	33,1	32,1	8,2	
12. Meidling	1.811	63,9	61,9	17,5	
13. Hietzing	2.835	139,0	133,5	45,5	
14. Penzing	2.706	105,5	102,6	31,6	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.437	45,4	44,0	11,5	
16. Ottakring	2.310	80,6	78,4	22,0	
17. Hernals	1.768	65,8	63,9	18,6	
18. Währing	2.761	130,9	127,8	42,7	
19. Döbling	3.555	177,7	172,7	60,0	
20. Brigittenau	1.220	39,5	38,5	10,2	
21. Floridsdorf	2.465	86,1	83,5	23,4	
22. Donaustadt	3.074	112,9	109,9	31,8	
23. Liesing	2.806	109,3	106,2	32,0	

Quelle: Statistik Austria – Einkommensteuerstatistik.

Anmerkung: Nur Steuerfälle erfasst.

Durchschnittliche monatliche Verbrauchsausgaben pro Haushalt in Wien und Österreich 2014/15					Tabelle 9.2.1
Ausgabengruppe	Wien		Österreich		
	EUR	%	EUR	%	
Verbrauchsausgaben insgesamt	2.660,0	100,0	2.990,0	100,0	
Ernährung, Alkoholfreie Getränke	308,0	11,6	353,0	11,8	
Ernährung	271,0	10,2	314,0	10,5	
Brot, Getreideprodukte	56,7	2,1	62,8	2,1	
Fleisch	49,6	1,9	71,4	2,4	
Fisch, Meerestiere	10,3	0,4	10,2	0,3	
Milchprodukte, Eier	42,2	1,6	48,5	1,6	
Speiseöl, Fett	8,0	0,3	11,1	0,4	
Obst	27,2	1,0	27,6	0,9	
Gemüse	22,3	0,8	30,3	1,0	
Süßwaren	21,8	0,8	25,0	0,8	
Backzutaten, Gewürze, Saucen	7,7	0,3	9,0	0,3	
Rest	25,2	0,9	18,1	0,7	
Alkoholfreie Getränke	37,5	1,4	39,2	1,3	
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	67,0	2,5	67,7	2,3	
Alkoholische Getränke	23,9	0,9	31,0	1,0	
Tabakwaren	43,1	1,6	36,7	1,2	
Bekleidung und Schuhe	135,0	5,1	147,0	4,9	
Bekleidung, Accessoires	102,0	3,8	112,0	3,8	
Herrenbekleidung	31,3	1,2	35,6	1,2	
Damenbekleidung	51,1	1,9	53,2	1,8	
Kinder- u. Babybekleidung	11,6	0,4	13,6	0,5	
Rest	8,0	0,3	9,6	0,3	
Schuhe	32,5	1,2	34,7	1,2	
Wohnen, Energie	697,0	26,2	781,0	26,1	
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	274,0	10,3	150,0	5,0	
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	161,0	6,1	113,0	3,8	
Energie	110,0	4,1	140,0	4,7	
Rest	152,0	5,7	378,0	12,6	
Wohnungsausstattung	164,0	6,2	210,0	7,0	
Wohnungseinrichtung	80,6	3,0	92,7	3,1	
Geschirr, Haushaltsartikel	11,8	0,4	12,1	0,4	
Waren und Dienstleistungen für den Haushalt	28,2	1,1	32,0	1,1	
Rest	43,4	1,7	73,2	2,4	
Gesundheit	101,0	3,8	114,0	3,8	
Verkehr	281,0	10,6	425,0	14,2	
Kommunikation	46,1	1,7	45,0	1,5	
Freizeit, Sport, Hobby	378,0	14,2	344,0	11,5	
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	12,4	0,5	37,8	1,3	
Größere Gebrauchsgüter	(6,9)	(0,3)	7,7	0,3	
Sport-, Hobby-, Freizeitartikel, Haustiere, Garten	52,2	2,0	65,1	2,2	
Sport-, Freizeit-, Kulturveranstaltungen	76,7	2,9	67,0	2,2	
Printmedien, Papier-, Schreibwaren	30,2	1,1	31,8	1,1	
Urlaubsreisen	166,0	6,3	134,0	4,5	
Bildung	51,3	1,9	33,4	1,1	
Café, Restaurant	216,0	8,1	206,0	6,9	
Sonstiges	214,0	8,0	268,0	9,0	
Körperpflege	72,3	2,7	70,5	2,4	
Versicherungen	81,3	3,1	126,0	4,2	
Rest	60,4	2,2	71,5	2,4	

Quelle: Statistik Austria – Konsumerhebung 2014/2015.

Anmerkung: Bei den in Klammern stehenden Zahlen beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als ±20 % (bei 95 % statistischer Sicherheit). Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

Ausgewählte nationale Preisindizes seit 1991 – Jahresübersicht						Tabelle 9.3.1
Jahr	Lebenshaltungskostenindex für eine vierköpfige ArbeiterInnenfamilie *			VPI 2000	VPI 2010	VPI 2015
	April 1938 = 100	April 1945 = 100	April 1958 = 100	Ø 2000 = 100	Ø 2010 = 100	Ø 2015 = 100
1991	2.934,8	3.455,3	394,5	–	–	–
1992	3.052,8	3.594,3	410,3	–	–	–
1993	3.163,5	3.724,6	425,2	–	–	–
1994	3.257,1	3.834,8	437,8	–	–	–
1995	3.330,2	3.920,8	447,6	–	–	–
1996	3.392,0	3.993,6	455,9	–	–	–
1997	3.436,4	4.045,8	461,9	–	–	–
1998	3.468,0	4.083,1	466,1	–	–	–
1999	3.487,6	4.106,1	468,8	–	–	–
2000	3.569,5	4.202,6	479,8	100,0	–	–
2001	3.664,4	4.314,3	492,6	102,7	–	–
2002	3.730,4	4.392,1	501,4	104,5	–	–
2003	3.781,0	4.451,6	508,2	105,9	–	–
2004	3.858,9	4.543,4	518,7	108,1	–	–
2005	3.947,9	4.648,1	530,7	110,6	–	–
2006	4.005,2	4.715,5	538,4	112,2	–	–
2007	4.092,0	4.817,8	550,1	114,6	–	–
2008	4.223,6	4.972,7	567,8	118,3	–	–
2009	4.245,0	4.997,9	570,6	118,9	–	–
2010	4.322,0	5.088,5	581,0	121,1	–	–
2011	4.462,8	5.254,3	599,9	125,0	103,3	–
2012	4.573,8	5.384,9	614,9	128,2	105,8	–
2013	4.665,2	5.492,6	627,2	130,7	107,9	–
2014	4.740,2	5.580,8	637,2	132,8	109,7	–
2015	4.783,0	5.631,3	643,0	134,0	110,7	–
2016	4.826,0	5.682,0	648,8	135,2	111,7	100,9

Quelle: Statistik Austria – Verbraucherpreisindex.

VPI = Verbraucherpreisindex (Bundes-Index).
* 1958: VPI vierköpfiger ArbeitnehmerInnenhaushalte.

Ausgewählte nationale Preisindizes 2016 – Monatsübersicht						Tabelle 9.3.2
Monat	Lebenshaltungskostenindex für eine vierköpfige ArbeiterInnenfamilie *			VPI 2000	VPI 2010	VPI 2015
	April 1938 = 100	April 1945 = 100	April 1958 = 100	Ø 2000 = 100	Ø 2010 = 100	Ø 2015 = 100
2016	4.826,0	5.682,0	648,8	135,2	111,7	100,9
Jänner	4.773,4	5.620,0	641,7	133,7	110,5	99,8
Februar	4.778,2	5.625,7	642,4	133,9	110,6	99,9
März	4.816,5	5.670,7	647,5	134,9	111,5	100,7
April	4.816,5	5.670,7	647,5	134,9	111,5	100,7
Mai	4.830,8	5.687,6	649,4	135,3	111,8	101,0
Juni	4.835,6	5.693,2	650,1	135,5	111,9	101,1
Juli	4.816,5	5.670,7	647,5	134,9	111,5	100,7
August	4.806,9	5.659,5	646,2	134,7	111,3	100,5
September	4.840,4	5.698,9	650,7	135,6	112,0	101,2
Oktober	4.854,7	5.715,8	652,6	136,0	112,4	101,5
November	4.859,5	5.721,4	653,3	136,1	112,5	101,6
Dezember	4.883,4	5.749,6	656,5	136,8	113,0	102,1

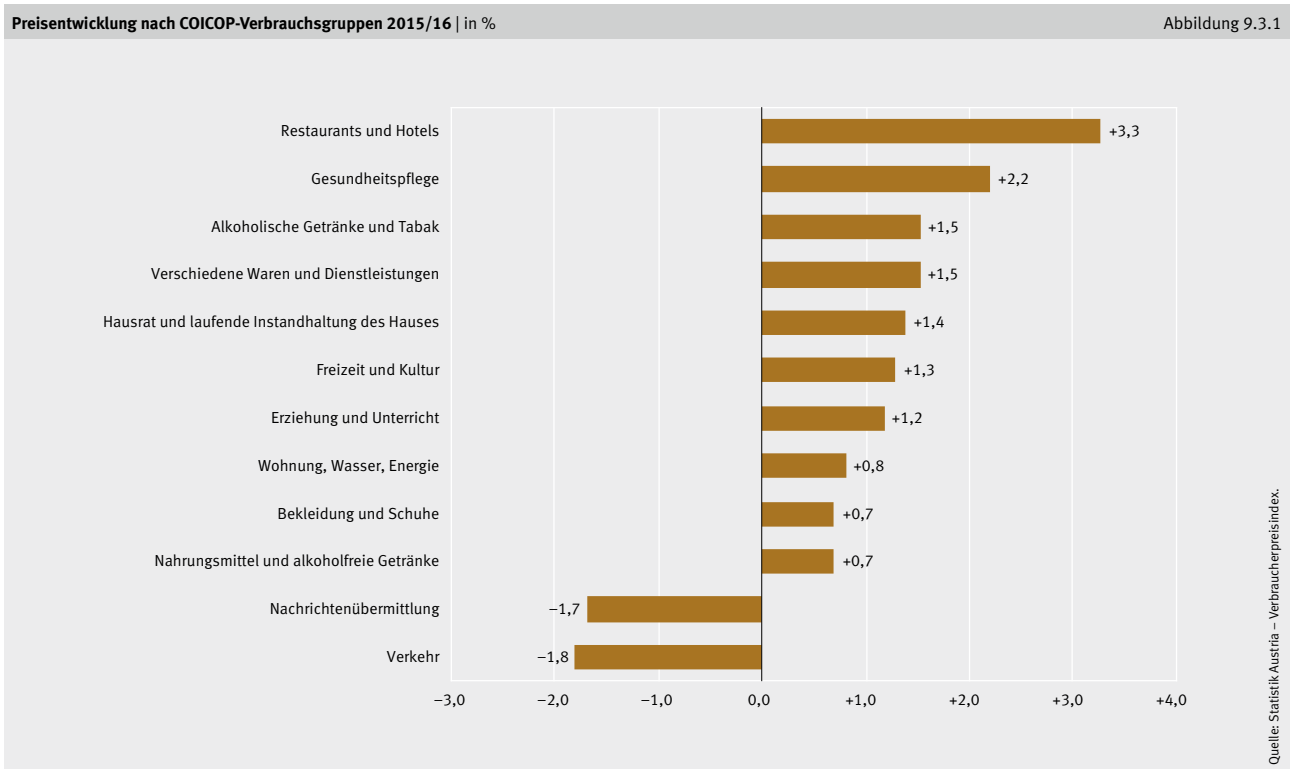
Quelle: Statistik Austria – Verbraucherpreisindex.

VPI = Verbraucherpreisindex (Bundes-Index).
* 1958: VPI vierköpfiger ArbeitnehmerInnenhaushalte.

Nationaler Verbraucherpreisindex 2010 nach COICOP-Gruppen seit 2012 Tabelle 9.3.3

COICOP-Gruppe	Berichtsjahr				
	2012	2013	2014	2015	2016
	Ø 2010 = 100				
Insgesamt	105,8	107,9	109,7	110,7	111,7
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	107,6	111,3	113,5	114,4	115,2
Alkoholische Getränke und Tabak	106,7	110,4	114,6	118,2	120,0
Bekleidung und Schuhe	104,3	105,1	104,3	104,5	105,3
Wohnung, Wasser, Energie	106,6	109,1	110,9	112,2	113,1
Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	104,0	105,9	106,9	108,3	109,8
Gesundheitspflege	103,5	106,7	109,1	110,8	113,3
Verkehr	108,3	108,0	108,2	104,9	103,0
Nachrichtenübermittlung	100,8	102,1	108,2	109,1	107,3
Freizeit und Kultur	103,0	104,9	106,4	108,3	109,7
Erziehung und Unterricht	108,6	113,2	116,3	119,3	120,7
Restaurants und Hotels	106,3	109,7	112,9	116,2	120,0
Verschiedene Waren und Dienstleistungen	106,1	107,9	109,7	111,9	113,6
Miniwarenkorb (14,6% des VPI)	110,7	112,1	113,2	111,7	111,0
Mikrowarenkorb (4,2% des VPI)	107,1	110,7	113,8	115,0	116,7

Quelle: Statistik Austria – Verbraucherpreisindex.



MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung.....	59
5.2 Bevölkerungsstruktur.....	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung.....	73
5.4 Einbürgerungen.....	81
5.5 Gesamtwanderung.....	84
5.6 Außenwanderung.....	89
5.7 Binnenwanderung.....	94
5.8 Bevölkerungsprognose.....	98
6. Gesundheit	103
6.1 Medizinische Versorgung.....	106
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit.....	110
6.3 Erkrankungen.....	111
6.4 Todesursachen.....	115
7. Bildung	117
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung.....	120
7.2 Schulen.....	123
7.3 Universitäten und Fachhochschulen.....	128
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben.....	132
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	135
8.1 Beschäftigte.....	138
8.2 Arbeitslosigkeit.....	142
8.3 Lehrlinge.....	146
9. Einkommen und Ausgaben	147
9.1 Individualeinkommen.....	150
9.2 Konsumausgaben.....	156
9.3 Verbraucherpreisindex.....	157
► 10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	159
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen.....	162
10.2 Beratung und Intervention.....	165
10.3 Wohnhäuser.....	167
10.4 Kriminalität.....	168
11. Religion	169
11.1 Religion.....	172
11.2 Friedhöfe und Bestattungen.....	177
12. Kunst und Kultur	179
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche.....	182
12.2 Theatervorstellungen.....	183
12.3 Kinos.....	185
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz.....	186
12.5 Volkshochschulen.....	190

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Krankenversicherung | Die Zahlen der bei Krankenversicherungen versicherten Mitglieder werden vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger zur Verfügung gestellt.

Monetäre Unterstützung | Die Daten zur Bedarfsorientierten Mindestsicherung, der Krankenhilfe, zum Heizkostenzuschuss und zu sonstigen Leistungen werden von der MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht zur Verfügung gestellt.

Bei der Bedarfsorientierten Mindestsicherung wird grundsätzlich zwischen Dauerleistungen und Geldaushilfen unterschieden. Dauerleistungen bei finanzieller Notlage stehen Personen zu, die kein oder ein zu geringes Einkommen haben und das 60. (Frauen) bzw. das 65. Lebensjahr (Männer) vollendet haben. Jüngeren Personen steht diese Form der staatlichen Unterstützung dann zu, wenn eine amtliche Bescheinigung die Arbeitsunfähigkeit für mindestens zwölf Monate belegt. Für die Überprüfung der Arbeitsfähigkeit ist das Berufliche Bildungs- und Rehabilitationszentrum (BBRZ) oder die Amtsärztin bzw. der Amtsarzt zuständig.

Geldaushilfen bei finanzieller Notlage erhalten österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, EU-Bürgerinnen und EU-Bürger (unter bestimmten Voraussetzungen) sowie Drittstaatsangehörige (unter bestimmten Voraussetzungen), die über kein oder ein zu geringes Einkommen verfügen. Die Mindestsicherung liegt bei 837,76 Euro für eine Einzelperson (Stand 1. 1. 2017). Die Höhe der Mindestsicherung wird jährlich an die Höhe der Mindestpension angepasst. Bezieherinnen und Bezieher müssen dem Arbeitsmarkt grundsätzlich zur Verfügung stehen. Von dieser Verpflichtung ausgenommen sind Minderjährige sowie Schülerinnen und Schüler bis zur Matura, Alleinerziehende bis zur Vollendung des zweiten Lebensjahres des Kindes und jene Personen, denen die Dauerleistung zusteht. Weiters gibt es „Hilfe in besonderen Lebenslagen“, die im Einzelfall und nach individueller Prüfung vergeben wird und Kosten für Möbel, Wohnungssicherungen und Energierückstände übernimmt. Nachzahlungen von Pensionsbeiträgen zur Erlangung einer Pension oder Mietübernahmen während der Haft können im Einzelfall auch unter diese Sonderhilfe fallen.

Die Daten über das Bundespflegegeld basieren auf Informationen der auszahlenden Stellen und werden in der Bundespflegegelddatenbank des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger gespeichert. Enthalten sind Daten der Unfallversicherungsträger, der Pensionsversicherungsträger und sonstiger Träger (Bundessozialamt, Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Österreichische Post AG, Telekom Austria AG, Postbus AG, ÖBB). Um Bundespflegegeld beziehen zu können, ist eine Anspruchsberechtigung aus einer Grundleistung der oben erwähnten Träger erforderlich. Seit dem 1. 1. 2012 zählen auch Personen ohne Grundleistung sowie Gemeinde- und Landesbeamte im Ruhestand, welche in der Vergangenheit Pflegegeld nach einem Landespflegegeldgesetz bezogen haben, zum anspruchsberechtigten Personenkreis nach dem Bundespflegegeldgesetz. Die neun Landespflegegeldgesetze traten außer Kraft und diese Personen beziehen nun Pflegegeld von der Pensionsversicherungsanstalt oder dem BVA-Pensionservice. Der Jahresaufwand für Bundespflegegeld wird durch die Multiplikation

des Dezemberwertes mit zwölf ermittelt und ist somit als Schätzung zu verstehen.

Die Höhe des Pflegegeldes wird nach dem Grad des Pflegebedarfs in sieben verschiedenen Stufen ausgezahlt und beträgt 2017 monatlich in Stufe 1: 157,30; in Stufe 2: 290,00; in Stufe 3: 451,80; in Stufe 4: 677,60; in Stufe 5: 920,30; in Stufe 6: 1.285,20 und in Stufe 7: 1.688,90 Euro.

Die Daten über die Mietzinsbeihilfen des Bundes stammen von der Buchhaltungsagentur des Bundes, über Mietzinsbeihilfen des Landes Wien von der MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht und über Wohnbeihilfen des Landes Wien von der MA 50 – Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten.

Nonmonetäre Unterstützung | Die Daten zu sozialen Diensten und Leistungen für Menschen mit Behinderungen sowie über Hilfe in besonderen Lebenslagen werden vom Fonds Soziales Wien (FSW) zusammengestellt.

Beratung und Intervention | Die Daten zu den Familienleistungen und zum Kinderschutz werden von der MAG ELF – Amt für Jugend und Familie zur Verfügung gestellt, zu den Polizeieinterventionen bei Gewalt in der Familie von der Bundespolizeidirektion Wien und zur Beratung und Betreuung durch den 24-h-Frauennotruf der Stadt Wien durch die MA 57 – Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten.

Wohnhäuser | Die Informationen werden durch den FSW, den Verein Wiener Frauenhäuser und den Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) übermittelt.

Kriminalität | Die Daten über die strafbaren Handlungen werden durch Kriminalbeamtinnen und Kriminalbeamte im Zuge der Anzeige an die Staatsanwaltschaft in eine zentrale Datenbank des Bundeskriminalamts des Bundesministeriums für Inneres ereignisaktuell und tatortbezogen eingegeben.

Bei den angeführten Daten handelt es sich um jene der polizeilichen Anzeigenstatistik, das bedeutet, dass nicht jede Anzeige zwingend zu einer Verurteilung führen muss.

DEFINITIONEN

Betreutes Wohnen in Wohnungen | Ist eine sehr selbstständige Wohnform, die nach Bedarf unter Betreuung von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern erfolgt.

Gefährdungsabklärung | Ist der erste Schritt der Jugendwohlfahrt zum Schutz eines Kindes, wenn auf Grund einer Meldung eine Gefährdung des Kindeswohles vermutet werden muss. Ziel der Gefährdungsabklärung ist die Feststellung oder das Ausschließen einer Gefährdung, damit gegebenenfalls die erforderlichen weiteren Maßnahmen eingeleitet werden können. Die Erhebungen vor Ort werden immer von zwei SozialarbeiterInnen gemeinsam durchgeführt, wobei der persönliche Kontakt mit dem Kind besonders wichtig ist. Erforderliche Entscheidungen werden mit der leiten-



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

den Sozialarbeiterin/dem leitenden Sozialarbeiter abgestimmt. Die Obsorgeberechtigten werden in alle Erhebungen einbezogen, jedenfalls darüber informiert. Unter Bedachtnahme auf die Interessen des Kindes wird auch geprüft, ob eine strafrechtliche Anzeige erfolgen soll.

Krankenhilfe | Ist eine Form der sozialen Unterstützung, die nicht krankenversicherte Mindestsicherungsbezieherinnen und Mindestsicherungsbezieher sowie nicht krankenversicherte Personen, deren Einkommen eine gewisse Höhe nicht übersteigt, erhalten. Bis 31. August 2010 war die Krankenhilfe Teil der allgemeinen Sozialhilfe. Sie ist kein Bestandteil der Mindestsicherung, wird aber weiterhin von der MA 40 ausbezahlt.

Mietbeihilfe | Ist eine Geldleistung der Stadt Wien für Pensionsbezieherinnen und Pensionsbezieher, die verhindern soll, dass das Mindesteinkommen nach Abzug der Gesamtmiete unterschritten wird.

Säuglingswäschepaket bzw. Kleinkinderwäschepaket | Erhalten Eltern in Wien anlässlich der Geburt ihres Kindes.

Sozial betreute Wohnhäuser | Für wohnungslose Menschen in Wien, die ein eigenständiges Wohnen ohne Betreuung nicht mehr bewältigen.

Übergangswohnhäuser | Wohnform für vorübergehendes Wohnen wohnungsloser Menschen mit Betreuung durch Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter.

Unterhaltssicherung | Bei Schwierigkeiten im Zuge von Unterhaltszahlungen für ein Kind kann die bzw. der betroffene Erziehungsbeauftragte die MAG ELF – Amt für Jugend und Familie nach § 212 Abs 2 ABGB oder § 9 UVG zur Rechtsvertretung des Kindes ermächtigen. Die MAG ELF sorgt für Festsetzung und Einhebung des Unterhaltes oder vermittelt einen Unterhaltsvorschuss vom Staat.

Vaterschaftsfeststellung | Nach § 163e ABGB kann die Anerkennung der Vaterschaft für ein außereheliches Kind vor der MAG ELF – Amt für Jugend und Familie – Rechtsvertretung erfolgen. Es wird dort ein Vaterschaftsanerkennnis aufgenommen.

Wegweisungen und Betretungsverbote | Sind Interventionen der Polizei nach dem Sicherheitspolizeigesetz. Die Polizei ist dabei ermächtigt, eine (potentielle) Gewalttäterin bzw. einen (potentiellen) Gewalttäter aus der Wohnung zu weisen und mit einem Betretungsverbot zu belegen. Das Betretungsverbot ist auf maximal 10 Tage befristet, kann jedoch auf Antrag vom Bezirksgericht auf 20 Tage verlängert werden.

Wohnbeihilfe | Ist eine Geldleistung der Stadt Wien zur Unterstützung von einkommensschwachen Österreicherinnen und Österreichern (bzw. diesen rechtlich Gleichgestellten, wie beispielsweise EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern) sowie Ausländerinnen und Ausländern, wenn diese einen mindestens fünfjährigen legalen Aufenthalt in Österreich nachweisen können.

QUELLEN

Buchhaltungsagentur des Bundes
Bundespolizeidirektion Wien
Fonds Soziales Wien
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht
MA 50 – Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten
MA 57 – Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten
Verein Wiener Frauenhäuser
Wiener Gesundheitsförderung GmbH
Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV)

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 110/1993 | Bundesgesetz, mit dem ein Pflegegeld eingeführt wird (Bundespflegegeldgesetz – BPGG) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 36/1990 | Gesetz betreffend die Jugendwohlfahrt (Wiener Jugendwohlfahrtsgesetz 1990 – WrJWG 1990) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 38/2010 | Gesetz über die Regelung der Mindestsicherung (Wiener Mindestsicherungsgesetz - WMG) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 51/2013 | Gesetz betreffend Kinder- und Jugendhilfe (Wiener Kinder- und Jugendhilfegesetz 2013 – WKJHG 2013) i. d. g. F.

Versicherungsanstalt Träger *	Berichtsjahr					
	2015			2016		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Bezugsberechtigte Mitglieder **	1.829.859	866.407	963.452	1.857.747	882.618	975.129
Wiener GKK	1.375.374	637.632	737.742	1.405.179	654.444	750.735
SVA der gewerblichen Wirtschaft	159.645	88.741	70.904	162.252	90.283	71.969
VA Öffentlich Bediensteter	128.149	60.298	67.851	127.922	60.326	67.596
KFA	122.127	52.748	69.379	117.911	50.651	67.260
VAEB	24.961	14.694	10.267	24.999	14.736	10.263
BKK Verkehrsbetriebe	14.694	9.860	4.834	14.537	9.734	4.803
SVA der Bauern	4.017	2.042	1.975	4.090	2.067	2.023
BKK Austria Tabak	570	233	337	541	220	321
BKK Mondi	154	77	77	153	77	76
BKK Zeltweg	78	41	37	82	42	40
BKK Kapfenberg	44	21	23	43	21	22
BKK VABS	46	20	26	38	17	21

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und KFA.

* Verwendete Abkürzungen: GKK = Gebietskrankenkasse; SVA = Sozialversicherungsanstalt; VA = Versicherungsanstalt; KFA = Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien; VAEB = Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau; BKK = Betriebskrankenkasse; VABS = Versicherungsanstalt Bahnsysteme.
 ** Bezugsberechtigte sind Beitragsleistende plus Angehörige. Die Erfassung erfolgt personenbezogen, das heißt, dass eine Person bei ein und demselben Versicherungsträger nur einmal gezählt wird. Hat diese Person auch ein Versicherungsverhältnis zu einem anderen Versicherungsträger, so wird sie dort auch einmal als Person gezählt.

Leistung	Berichtsjahr					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	1.000 EUR					
Bedarfsorientierte Mindestsicherung						
Insgesamt	385.762	437.998	459.238	497.927	545.080	659.739
Dauerleistungen und Mietbeihilfen	83.998	93.651	104.518	110.562	111.609	130.165
Geldaushilfen zur Sicherung des Lebensbedarfs	254.996	313.226	326.297	360.310	396.247	487.520
Hilfen in besonderen Lebenslagen	20.262	15.304	12.682	11.155	11.752	9.738
Krankenhilfe	26.504	15.811	15.738	15.900	25.472	32.310
Sonstige Leistungen	2	6	3	–	–	–
Andere Sozialleistungen						
Heizkostenzuschuss *	5.481	6.140	2	–	–	–

Quelle: MA 40.

* Der Heizkostenzuschuss wurde Ende 2012 eingestellt. Die hier beim Jahr 2013 vermerkten 2.000 Euro sind Restzahlungen aus dem Jahr 2012. Durch die Wien Energie GmbH wird seit 2013 eine „Energieberatung“ angeboten und abgewickelt. Diese Beratung ist keine Geldleistung.

Jahr *	BezieherInnen	Jahresaufwand		Erlöse	
		1.000 EUR			
2007	88.629		242.986		19.137
2008	93.547		277.767		20.415
2009	100.031		307.316		23.491
2010	106.584		341.013		35.117
2011	129.020		385.762		31.478
2012	144.767		437.998		36.157
2013	153.434		459.238		51.951
2014	160.152		497.927		51.640
2015	180.646		545.088		62.075
2016	194.875		659.739		69.055

Quelle: MA 40.

* 2010: Zeitreihenbruch: Die Bedarfsorientierte Mindestsicherung ersetzt seit 1. September 2010 die allgemeine Sozialhilfe. Für das Jahr 2010 wurden lediglich die drei Leistungen, die ident mit jenen der ehemaligen allgemeinen Sozialhilfe sind, für den Jahresaufwand der Mindestsicherung aufsummiert.

Leistung	BezieherInnen	1.000 EUR	
		Jahresaufwand	Erlöse
Bedarfsorientierte Mindestsicherung			
Insgesamt	194.875	659.739	69.055
Dauerleistungen und Mietbeihilfen	22.287	130.165	.
Geldaushilfen zur Sicherung des Lebensbedarfs	170.733	487.520	.
Hilfen in besonderen Lebenslagen	1.855	9.738	.
Krankenhilfe	.	32.310	.

Quelle: MA 40.

Jahr	PflegegeldbezieherInnen									Jahresaufwand Mio. EUR
	insgesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7		
Bundespflegegeld										
2007	68.736	17.818	23.509	11.011	9.753	4.504	1.285	856		316,8
2008	70.288	18.198	24.189	11.216	9.991	4.445	1.385	864		323,7
2009	70.159	17.278	23.923	11.173	9.909	5.080	1.823	973		351,1
2010	71.343	17.793	24.601	11.300	9.812	5.021	1.872	944		353,7
2011	69.984	17.916	22.967	11.218	9.708	5.187	2.044	944		351,9
2012	85.025	22.839	26.046	13.831	11.513	6.415	2.916	1.465		432,4
2013	85.402	23.506	25.361	13.857	11.576	6.637	2.992	1.473		435,7
2014	85.906	23.879	24.916	13.877	11.741	7.014	3.020	1.459		440,5
2015	84.120	24.704	22.782	13.814	11.513	6.888	3.003	1.416		430,0
2016	84.858	25.792	21.210	14.161	11.709	7.325	3.187	1.474		447,4
Landespflegegeld *										
2007	10.106	2.615	3.045	1.520	1.243	535	560	308		49,8
2008	10.669	2.939	3.184	1.599	1.262	548	585	340		52,4
2009	11.624	3.178	3.482	1.743	1.309	668	659	391		58,7
2010	12.400	3.597	3.726	1.828	1.339	664	656	406		58,6
2011	11.989	3.541	3.363	1.825	1.436	727	673	424		62,1
2012	-	-	-	-	-	-	-	-		-
2013	-	-	-	-	-	-	-	-		-
2014	-	-	-	-	-	-	-	-		-
2015	-	-	-	-	-	-	-	-		-
2016	-	-	-	-	-	-	-	-		-

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

* Durch Inkrafttreten des Pflegegeldreformgesetzes 2012 ist ab 1. Jänner 2012 ausschließlich der Bund für das Pflegegeld zuständig. Landespflegegeld 2007–2011: Stufen exklusive jener Personen, die Pflegegeld im Sinne des §31 der Wiener Pensionsordnung erhielten. In der Summe der PflegegeldbezieherInnen sind diese Personen jedoch enthalten.

Jahr *	Mietzinsbeihilfe...				Wohnbeihilfe...			
	des Bundes		des Landes Wien		des Landes Wien		des Landes Wien	
	BezieherInnen	Jahresaufwand	BezieherInnen	Jahresaufwand	BezieherInnen	Jahresaufwand	BezieherInnen	Jahresaufwand
		Mio. EUR		Mio. EUR		Mio. EUR		Mio. EUR
2005		3.255	3,6	6.729	5,6	46.539	76,6	
2006		2.443	2,8	7.024	8,5	54.784	86,1	
2007		1.850	2,3	7.510	8,1	56.286	90,1	
2008		1.322	1,7	7.972	9,0	58.336	92,2	
2009		987	1,4	9.161	12,0	56.922	93,2	
2010		744	1,2	9.987	12,1	57.628	91,4	
2011		553	0,9	10.635	12,1	48.931	78,6	
2012		418	0,7	10.774	13,1	49.970	71,3	
2013		347	0,5	10.972	12,8	48.243	66,9	
2014		191	0,4	10.561	13,2	45.602	65,8	
2015		160	0,3	10.451	13,0	45.381	70,1	
2016		-	-	10.808	14,8	43.922	69,8	

Quelle: Buchhaltungsagentur des Bundes, MA 40 und MA 50.

* 2011: Die Wohnbeihilfe des Landes Wien ist, auf Grund neuer gesetzlicher Regelungen bezüglich des Beziehungsanspruches, im Jahr 2011 deutlich gegenüber dem Vorjahr gesunken. 2016: Die Mietzinsbeihilfe des Bundes wurde mit 1.1.2016 eingestellt (Änderung des §107 EstG).

Soziale Dienste in Wien – BezieherInnen * seit 2011							Tabelle 10.1.7
Ausgewählte Leistung	Berichtsjahr						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste **							
Insgesamt	27.780	28.270	28.930	29.410	30.200	30.600	
Heimhilfe	22.040	21.940	22.030	22.380	22.740	22.790	
Hauskrankenpflege	8.900	9.270	9.190	9.220	9.390	9.390	
Medizinische Hauskrankenpflege	6.240	6.450	6.700	6.920	7.040	7.330	
24-Stunden-Betreuung zu Hause	1.560	2.100	2.480	2.880	3.190	3.410	
Mobile persönliche Beratungs- und Unterstützungsdienste							
Insgesamt ***	13.540	10.620	8.400	8.280	8.030	7.500	
Besuchsdienst	5.730	5.810	6.180	6.460	6.630	6.340	
Essen auf Rädern ****	4.830	3.400	2.290	1.630	1.240	920	
Reinigungsdienst *****	3.520	1.970	–	–	–	–	
Wäscheservice	410	350	300	250	210	170	
Teilstationäre Einrichtungen							
Insgesamt	2.040	2.110	2.130	2.200	2.190	2.130	
Tageszentren	2.040	2.110	2.130	2.200	2.190	2.130	

Quelle: Fonds Soziales Wien.

* Die Summe der BezieherInnen der einzelnen Leistungen ist größer als die hier angegebene Gesamtzahl, da Personen mehrere Leistungen gleichzeitig bzw. hintereinander im Laufe des Jahres in Anspruch nehmen können.

** Inklusive der BezieherInnen von Pflegenotruf und Akut-Interventionsdienst.

*** Inkl. "Sonder-Reinigungsdienst". Mit 1. April 2012 sind die bisher in der „Mobilen sozialen Arbeit“ berücksichtigten Leistungen „MigrantInnenberatung“ und „Beratung am Eck“ ausgelaufen.

**** Die überwiegende Anzahl bezieht verschiedene Angebote von "Essen auf Rädern" ohne öffentliche Förderung. Von den hier angegebenen BezieherInnen erhalten die meisten die Förderung für die Zustellung und ein kleiner Anteil auch für das Essen selbst.

***** Die Ergänzungsleistung „Reinigungsdienst“ wurde mit 1. Juli 2012 eingestellt.

Soziale Dienste in Wien – Jahresaufwand seit 2011							Tabelle 10.1.8
Ausgewählte Leistung	Berichtsjahr						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
1.000 EUR							
Jahresaufwand	228.156	232.920	238.932	247.345	253.540	257.547	
Heimhilfe	129.239	130.974	132.376	134.549	135.007	135.858	
Hauskrankenpflege	59.531	62.880	67.407	71.520	75.284	78.327	
Medizinische Hauskrankenpflege	6.450	6.588	6.943	7.301	7.026	7.055	
24-Stunden-Betreuung zu Hause *	2.900	4.025	4.523	4.943	5.519	5.937	
Besuchsdienst	7.344	7.644	8.377	9.266	10.151	10.578	
Essen auf Rädern	4.031	2.930	2.181	1.670	1.388	1.019	
Reinigungsdienst **	1.043	343	–	–	–	–	
Wäscheservice-Zustelldienst	127	121	111	92	78	66	
Tageszentren	17.491	17.415	17.014	18.004	19.087	18.708	

Quelle: Fonds Soziales Wien.

* Dargestellt ist der 40%-Kostenanteil des Landes Wien für die Bund-Länder-geförderte 24-Stunden-Betreuung.

** In allen Jahren ohne Sonder-Reinigungsdienst (225.000 EUR Aufwendungen für Förderung im Jahr 2016). Die Ergänzungsleistung „Reinigungsdienst“ wurde mit 1. Juli 2012 eingestellt.

Soziale Dienste in Wien – Erlöse * seit 2011							Tabelle 10.1.9
Ausgewählte Leistung	Berichtsjahr						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
1.000 EUR							
Jahreserlöse	58.451	59.903	61.043	61.935	62.219	64.367	
Heimhilfe	39.262	39.839	39.708	39.544	39.336	39.544	
Hauskrankenpflege	14.730	15.562	16.534	17.126	17.798	18.313	
Medizinische Hauskrankenpflege **	–	–	–	–	–	–	
24-Stunden-Betreuung zu Hause **	–	–	–	–	–	–	
Besuchsdienst	2.234	2.295	2.461	2.647	2.810	2.988	
Essen auf Rädern	434	289	199	146	103	74	
Reinigungsdienst ***	305	103	–	–	–	–	
Wäscheservice	30	27	23	19	15	13	
Tageszentren	1.878	1.956	2.079	2.200	2.185	2.282	

Quelle: Fonds Soziales Wien.

* Als Erlöse sind die Kostenbeiträge der Kundinnen und Kunden angeführt (Jahressumme für Ambulante Pflege gemäß Rechnungsabschluss). Der angegebene Gesamtbetrag weicht ab von der Summe der Einzelposten, weil darin die Erlöse aus Verlassenschaften enthalten sind, welche nicht einzelnen Leistungen zuordenbar sind. Ab 2016 wurde das Rechnungslegungsänderungsgesetz schlagend und es sind die "Erlöse gesamt" angegeben.

** Für "Medizinische Hauskrankenpflege" und "24-Stunden-Betreuung" fallen ausschließlich subsidiäre Finanzierungen durch Dritte an, nicht aber durch KundInnenbeiträge.

*** Die Ergänzungsleistung "Reinigungsdienst" wurde mit 1. Juli 2012 eingestellt.

Ausgewählte Leistung	Berichtsjahr				
	2012	2013	2014	2015	2016
Maßnahmen zur Tagesstruktur sowie Arbeitsangebote					
Tagesstruktur inkl. Essen und Taschengeld	4.430	4.470	4.600	4.730	4.840
Berufsintegration (ohne Projekte), Lehrlingsausbildung und Lohnkostenzuschüsse	790	800	880	930	910
Integration – Bildung, Beratung, Assistenz	5.210	6.010	6.570	6.570	6.530
Fahrt zur Einrichtung *					
Regelfahrdienst und Fahrtkostenersatz sowie Mobilitätskonzept **	3.990	4.040	4.130	4.060	4.290
davon Fahrtbegleitung	68	71	61	73	71
Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste					
Freizeitfahrdienst	4.480	3.970	3.620	3.350	3.100
Ermäßigte Jahreskarten für Personen mit Sehbehinderung oder Gehörlosigkeit	3.050	2.690	3.100	3.200	3.170
Wohnen für Menschen mit Behinderung					
Vollbetreutes Wohnen	1.890	1.950	1.940	1.960	1.990
Teilbetreutes Wohnen	1.570	1.650	1.750	1.940	2.150

Quelle: Fonds Soziales Wien.

* Diese Leistung dient ausschließlich den KundInnen der Tagesstruktur. Fahrten zu Kindergärten sowie Schulen sind nicht enthalten.
 ** Die Anzahl der BezieherInnen bis 2014 ist der Monatsdurchschnitt des jeweiligen Jahres, ab 2015 wird die Summe der unterschiedlichen KundInnen für das ganze Jahr angegeben.

Ausgewählte Leistung	Berichtsjahr				
	2012	2013	2014	2015	2016
1.000 EUR					
Jahresaufwand	219.113	234.815	261.156	260.764	270.879
Tagesstruktur inkl. Essen und Taschengeld	61.122	64.188	67.071	69.806	70.556
Berufsintegration (mit Projekten), Lehrlingsausbildung und Lohnkostenzuschüsse *	7.749	7.050	12.352	8.350	8.181
Integration – Bildung, Beratung, Assistenz	24.905	32.144	42.302	35.778	39.912
Regelfahrdienst samt Mobilitätskonzept	14.626	15.526	17.224	17.009	18.733
Freizeitfahrdienst	3.989	3.624	3.730	3.707	2.989
Mobilität und Transportdienste	1.452	1.326	1.426	1.475	1.494
Wohnen für Menschen mit Behinderung (Vollbetreutes Wohnen)	87.337	91.013	95.463	100.538	102.010
Wohnen für Menschen mit Behinderung (Teilbetreutes Wohnen)	17.933	19.944	21.588	24.101	27.004

Quelle: Fonds Soziales Wien.

* Die Aufwendungen für Berufsintegration sind inklusive der Projektförderungen, die gegenüber 2014 stark gesunken sind, weil diese teilweise bereits 2014 für mehrere Jahre ausgesprochen wurden.

Jahr	Flüchtlingshilfe		Selbsthilfegruppen		Aids Hilfe Wien
	BezieherInnen *	Jahresaufwand	Erlöse	Gruppen	Jahresaufwand
		Mio. EUR			1.000 EUR
2006	.	40,7	40,2	.	680,2
2007	6.291	37,6	27,6	.	690,7
2008	6.000	35,9	30,9	.	696,0
2009	5.850	35,9	24,1	61	716,0
2010	5.320	32,4	21,8	63	758,0
2011	5.210	33,4	23,6	64	750,0
2012	5.580	34,2	23,9	60	752,3
2013	9.180	39,9	29,2	61	797,0
2014	10.510	44,6	27,7	56	989,0
2015	25.840	72,0	33,7	57	840,0
2016	36.740	166,6	99,1	61	810,0

Quelle: Fonds Soziales Wien und Wiener Gesundheitsförderung GmbH.

* Seit 2013 stellt das BMI individuell zuordenbare Daten zur Verfügung, sodass die Gesamtsumme der verschiedenen BezieherInnen (ohne Mehrfachzahlungen) ermittelt werden kann. Die bisherige Berechnung des Mittelwerts aus den zwölf Monatsstichwerten der BezieherInnen ergibt monatlich 6.160 Flüchtlinge für 2013, monatlich 6.740 Flüchtlinge für 2014, monatlich 10.580 Flüchtlinge für 2015 und monatlich 20.560 Flüchtlinge für 2016.

Leistungen des Jugendamtes (MAG ELF) in Wien seit 2012						Tabelle 10.2.4
Leistungsart	Berichtsjahr					
	2012	2013	2014	2015	2016	
Sozialer Dienst						
Informationen im sozialen Dienst	21.679	20.723	20.950	20.321	20.409	
Beratungen im sozialen Dienst	44.462	50.290	50.105	48.052	48.117	
Ausgegebene Säuglings- und Kleinkinderwäschepakete	14.758	14.937	13.025	10.910	11.935	
BezieherInnen des Wiener Familienzuschusses	520	276	218	157	134	
Anträge auf Befreiung vom Essensbeitrag	11.102	10.231	10.796	11.278	14.241	
Gefährdungsabklärung						
Begonnene Abklärungsverfahren	10.519	10.883	10.514	10.469	10.649	
Unterstützung der Erziehung						
Begonnene Unterstützungen der Erziehung	3.069	3.096	2.910	2.790	2.900	
Rechtsvertretung						
Begonnene Fälle in der Rechtsvertretung	966	1.028	1.055	1.849	1.582	
Begonnene Fälle im Asyl- und Fremdenrecht	88	128	195	280	969	
Begonnene Fälle in der Unterhaltssicherung	6.648	7.328	7.511	7.078	6.741	
Begonnene Fälle in der Vaterschaftsfeststellung	394	364	368	376	319	
Unterbringung in eigenen Einrichtungen *						
Krisenzentren	112	109	109	117	137	
Sozialpädagogische Einrichtungen	728	708	688	695	687	
Unterbringung in „zugekauften“ Einrichtungen *						
Vertragseinrichtungen	505	559	534	592	662	
Einzelverträge	405	469	404	378	436	
Erstattungen	31	31	25	30	26	
Unterbringung in Familien *						
Bei Pflegeeltern	1.672	1.754	1.901	2.008	1.990	
darunter in Verwandtenpflege	263	273	342	405	438	

Quelle: MA 11.

* Minderjährige im Tagesdurchschnitt.

24-h-Frauennotruf der Stadt Wien – Beratungskontakte seit 2004								Tabelle 10.2.5
Jahr	Insgesamt	Beratungskontakte						
		telefonisch	persönlich	online	Grund für Kontakt *			
					sexualisierte Gewalt	körperliche Gewalt	psychische Gewalt	
2004	6.443	5.542	901	.	.	.	.
2005	6.422	5.579	843	.	.	.	.
2006	6.885	5.792	1.093	.	.	.	.
2007	7.001	6.067	934	.	.	.	.
2008	7.282	6.662	620	.	.	.	.
2009	7.638	7.007	631	.	.	.	.
2010	7.773	7.154	619	.	.	.	.
2011	8.409	7.633	776	.	.	.	.
2012	7.711	7.001	710	.	.	.	.
2013	8.107	7.156	951	.	.	.	.
2014	8.568	6.699	1.086	783	2.783	3.231	2.229	
2015	8.775	6.689	1.151	935	3.064	3.611	2.759	
2016	10.209	7.696	1.247	1.266	4.065	4.086	3.366	

Quelle: MA 57 – 24-h-Frauennotruf der Stadt Wien.

* Änderung der Kategorien im Jahr 2014.

Wohnplätze für Wohnungslose in Wien seit 2008 Tabelle 10.3.1

Jahr	Insgesamt	Wohnplätze					Betten in Nachtquartieren und Nachnotaufnahmen sowie Notbetten **	Aufwand für Maßnahmen und Einrichtungen für Wohnungslose *** 1.000 EUR
		Allgemeines Übergangswohnen	Zielgruppenwohnen	„Mutter-Kind“-Einrichtungen	Betreutes Wohnen in Wohnungen	Dauerwohnen (sozial betreute Wohnhäuser) *		
2008	3.320	1.240	320	270	710	780	290	31.847
2009	3.470	1.230	320	270	880	770	430	41.869
2010	4.070	1.230	380	300	1.080	1.080	410	39.744
2011	4.290	1.230	380	340	1.260	1.080	390	45.408
2012	4.620	1.240	430	340	1.190	1.420	370	47.655
2013	4.630	1.250	425	305	1.140	1.510	292	49.844
2014	4.830	1.260	430	310	1.160	1.670	300	53.618
2015	5.040	1.260	420	300	1.220	1.840	340	62.345
2016	5.360	1.090	420	300	1.650	1.900	380	66.567

Quelle: Fonds Soziales Wien.

* Ab 2012 inklusive „Mobile Wohnbetreuung“. Diese soziale Dienstleistung wird als neue Form des Dauerwohnens gemäß „Housing-first-Prinzip“ im Regelbetrieb angeboten.
 ** Die Anzahl der „Betten“ betrifft das ganzjährige Angebot. Zusätzlich wurden von November 2015 bis April 2016 maximal 757 vom Fonds Soziales Wien geförderte „Betten“ als Wintermaßnahme bereit gestellt.
 *** Aufwand für 2015 revidiert gemäß Rechnungsabschluss des Fonds Soziales Wien für 2015.

Häuser für Wohnungslose in Wien – Kundinnen und Kunden seit 2008 Tabelle 10.3.2

Jahr	Insgesamt *	Kundinnen und Kunden – davon in der Kategorie...					Betten in Nachtquartieren und Nachnotaufnahmen sowie Notbetten ***
		Allgemeines Übergangswohnen	Zielgruppenwohnen	„Mutter-Kind“-Einrichtungen	Betreutes Wohnen in Wohnungen	Dauerwohnen (sozial betreute Wohnhäuser) **	
2008	5.340	2.240	680	390	1.290	910	1.890
2009	5.460	2.270	660	430	1.510	900	2.930
2010	8.180	2.390	750	410	1.870	1.170	2.780
2011	8.280	2.340	750	510	2.030	1.230	2.860
2012	9.030	2.410	840	490	2.030	1.640	3.260
2013	9.770	2.560	820	580	2.030	1.950	3.700
2014	9.750	2.600	830	540	2.050	2.110	3.800
2015	10.020	2.570	800	470	2.180	2.320	3.620
2016	10.320	2.220	780	460	2.610	2.360	3.690

Quelle: Fonds Soziales Wien.

* Die Summe der KundInnen in den einzelnen Kategorien ist größer als die Gesamtsumme, da Personen, die mehrere Leistungen beanspruchen, als KundInnen nur einmal gezählt werden.
 ** Ab 2012 inklusive „Mobile Wohnbetreuung“. Diese soziale Dienstleistung wird als neue Form des Dauerwohnens gemäß „Housing-first-Prinzip“ im Regelbetrieb angeboten.
 *** Die Anzahl der KundInnen umfasst nunmehr ausschließlich Personen, die den reservierten Schlafplatz tatsächlich in Anspruch nahmen. Die Daten für 2010 bis 2013 wurden entsprechend neu berechnet und leicht revidiert.

Frauen und Kinder in Frauenhäusern in Wien seit 2011 Tabelle 10.3.3

Betreuung BewohnerInnen Aufenthaltsdauer	Berichtsjahr					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Frauenhäuser	4	4	4	4	4	4
Plätze	166	175	175	175	175	175
Betreute Personen	1.281	1.353	1.182	1.374	1.363	1.260
Frauen	651	690	592	681	672	625
Kinder	630	663	590	693	691	635
Aufenthaltsdauer der Frauen in den Frauenhäusern *						
Bis zu einer Woche	178	209	170	189	179	161
Bis zu einem Monat	121	147	102	131	123	132
Bis zu sechs Monaten	222	223	182	227	242	203
Länger als sechs Monate	41	34	59	43	38	35
Ø Aufenthaltsdauer der Frauen (in Tagen)	48	47	55	51	51	52
Übergangsbereich nach dem Frauenhausaufenthalt						
Anzahl der Wohnplätze	54	54	54	54	54	54
Anzahl der betreuten Frauen	112	104	103	102	106	99
Anzahl der betreuten Kinder	132	115	100	96	117	113
Aufenthaltsstage Frauen und Kinder gesamt	43.819	40.640	38.779	38.703	40.937	42.824

Quelle: Verein Wiener Frauenhäuser.

* Nicht berücksichtigt sind jene Frauen, die zum Jahreswechsel noch in Frauenhäusern wohnhaft sind.

Angezeigte strafbare Handlungen in Wien seit 2012						Tabelle 10.4.1
Deliktgruppe Strafbare Handlung	Berichtsjahr					
	2012	2013	2014	2015	2016	
Strafbare Handlungen insgesamt	203.055	212.503	202.426	195.098	205.219	
Delikte gegen Leib und Leben	25.478	24.369	22.947	24.689	24.646	
Mord § 75 Strafgesetzbuch (StGB)	69	59	38	54	57	
Totschlag § 76	–	–	–	1	–	
Fahrlässige Tötung im Straßenverkehr § 80	26	29	16	14	26	
Fahrlässige Tötung – sonstige Fälle § 80	29	13	15	13	15	
Körperverletzung § 83	14.076	13.497	13.030	13.870	14.436	
Schwere Körperverletzung § 84	1.287	1.141	1.187	1.222	1.243	
Fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr § 88	6.644	6.100	5.560	6.342	5.900	
Fahrlässige Körperverletzung – sonstige Fälle § 88	2.004	2.295	1.986	2.020	1.696	
Gefährdung der körperlichen Sicherheit im Straßenverkehr § 89	94	88	98	81	110	
Gefährdung der körperlichen Sicherheit – sonstige Fälle § 89	169	173	122	138	199	
Raufhandel § 91	709	630	574	610	583	
Sonstige Delikte gegen Leib und Leben	371	344	321	324	381	
Delikte gegen die Freiheit	7.434	7.402	7.361	7.536	8.150	
Freiheitsentziehung – Verbrechen und Vergehen § 99	171	153	149	166	142	
Erpresserische Entführung § 102	5	2	–	2	1	
Nötigung § 105	859	838	894	865	979	
Schwere Nötigung § 106	859	907	871	908	885	
Gefährliche Drohung § 107	4.299	4.295	4.245	4.401	4.773	
Sonstige Delikte gegen die Freiheit	1.241	1.207	1.202	1.194	1.370	
Delikte gegen fremdes Vermögen	147.394	157.159	149.035	137.392	142.340	
Sachbeschädigung § 125	24.783	23.116	23.575	20.874	21.104	
Schwere Sachbeschädigung – Verbrechen und Vergehen § 126	1.078	1.125	1.259	1.107	739	
Diebstahl § 127	58.441	63.541	63.906	58.115	62.689	
Schwerer Diebstahl – Verbrechen und Vergehen § 128	1.259	1.342	1.354	1.260	1.057	
Diebstahl durch Einbruch oder mit Waffen § 129	39.007	44.215	39.472	35.873	36.465	
Gewerbmäßiger Diebstahl und Bandendiebstahl § 130	2.338	2.515	2.195	1.965	1.548	
Veruntreuung – Verbrechen und Vergehen § 133	815	837	768	668	682	
Unterschlagung – Verbrechen und Vergehen § 134	782	808	813	835	875	
Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen § 136	170	219	189	156	142	
Raub § 142	1.722	1.650	1.491	1.481	1.166	
Schwerer Raub § 143	843	718	596	561	494	
Betrug § 146	7.280	9.317	6.349	6.728	8.496	
Schwerer Betrug – Verbrechen und Vergehen § 147	2.092	1.751	1.471	1.838	1.558	
Betrügerische Krida § 156	70	87	60	75	115	
Fahrlässige Krida § 159	32	38	40	32	83	
Hehlerei – Verbrechen und Vergehen § 164	249	278	297	277	291	
Sonstige Delikte gegen fremdes Vermögen	6.433	5.602	5.200	5.547	4.836	
Delikte gegen die Sittlichkeit	1.378	1.302	1.136	1.224	1.491	
Vergewaltigung § 201	337	332	317	316	343	
Geschlechtliche Nötigung – Verbrechen und Vergehen § 202	86	82	62	72	76	
Schändung – Verbrechen und Vergehen § 205	42	21	35	31	57	
Pornographische Darstellung mit Unmündigen § 207a	135	99	58	78	112	
Sexueller Missbrauch von Jugendlichen § 207b	14	12	7	9	9	
Zuhälterei § 216	19	20	16	65	9	
Öffentliche unzüchtige Handlungen § 218	508	459	443	421	655	
Sonstige Delikte gegen die Sittlichkeit	237	277	198	232	230	
Sonstige Delikte	21.371	22.271	21.947	24.257	28.592	
Brandstiftung § 169	194	145	169	118	60	
Fahrlässige Herbeiführung einer Feuersbrunst – Verbrechen und Vergehen § 170	162	109	85	48	35	
Kindesentziehung § 195	49	34	30	36	39	
Verletzung der Unterhaltspflicht § 198	790	724	673	583	565	
Bandenbildung § 278	18	11	19	18	27	
Kriminelle Organisation § 278a	2	2	1	4	–	
Pornographiegesezt §§ 1 und 2	2	1	1	2	–	
Waffengesetz § 50	599	541	542	605	703	
Sonstige Delikte nach dem StGB und Nebengesetzen	19.555	20.704	20.427	22.843	27.163	

Quelle: Landespolizeidirektion Wien.

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung	59
5.2 Bevölkerungsstruktur	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	73
5.4 Einbürgerungen	81
5.5 Gesamtwanderung	84
5.6 Außenwanderung	89
5.7 Binnenwanderung	94
5.8 Bevölkerungsprognose	98
6. Gesundheit	103
6.1 Medizinische Versorgung	106
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit	110
6.3 Erkrankungen	111
6.4 Todesursachen	115
7. Bildung	117
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung	120
7.2 Schulen	123
7.3 Universitäten und Fachhochschulen	128
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben	132
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	135
8.1 Beschäftigte	138
8.2 Arbeitslosigkeit	142
8.3 Lehrlinge	146
9. Einkommen und Ausgaben	147
9.1 Individualeinkommen	150
9.2 Konsumausgaben	156
9.3 Verbraucherpreisindex	157
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	159
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen	162
10.2 Beratung und Intervention	165
10.3 Wohnhäuser	167
10.4 Kriminalität	168
► 11. Religion	169
11.1 Religion	172
11.2 Friedhöfe und Bestattungen	177
12. Kunst und Kultur	179
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche	182
12.2 Theatervorstellungen	183
12.3 Kinos	185
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz	186
12.5 Volkshochschulen	190

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Religion | Religionsfreiheit (d. h. Glaubensfreiheit, Religionsausübungsfreiheit, Gewissensfreiheit und Weltanschauungsfreiheit) hat in Österreich eine lange Tradition. Im Toleranzpatent Kaiser Josephs II. wurden 1781 die protestantischen Bekenntnisse gestattet, den Jüdinnen und Juden bürgerliche Rechte zugestanden und den nicht unierten Griechinnen und Griechen die private Religionsausübung erlaubt. 1849 wurden diese Religionsgemeinschaften als Kooperationen anerkannt. Im Staatsgrundgesetz von 1867 über die allgemeinen Rechte der Staatsbürgerinnen und Staatsbürger wurde die individuelle Glaubensfreiheit gewährleistet. Das Anerkennungsgesetz von 1874 regelte die gesetzliche Anerkennung von Kirchen und Religionsgemeinschaften. Schließlich gewährleistet auch die Europäische Menschenrechtskonvention im Artikel 9 die Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit.

Im Rahmen der Volkszählung vom 15. 5. 2001 wurde die österreichische Bevölkerung mittels Fragebogen unter anderem auch über ihr Religionsbekenntnis befragt. Die Personen, die die Auskunft verweigerten (2% österreichweit), wurden damals unter dem Begriff „Unbekannt“ gezählt. Seit der Volkszählung 2001 verfügt die amtliche Statistik über keine neueren Informationen über das Religionsbekenntnis. Aus diesem Grund führte die Landesstatistik Wien (MA 23) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Demographie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften im Jahr 2012 das Projekt WIREL (Wiener Religion) durch, bei dem Religionsdaten von allen in Österreich anerkannten Religionsgemeinschaften auf Wiener Stadtgebiet erhoben wurden. Dadurch sollte – je nach Datenverfügbarkeit – ein Überblick über den aktuellen Stand der Glaubensangehörigen und Zahlen zum religiösen Leben der Glaubensgemeinschaften geboten werden. In Wien existieren derzeit 18 anerkannte Kirchen und Religionsgemeinschaften. Die römisch-katholische, die altkatholische, die neuapostolische Kirche, die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) sowie die israelitische Kultusgemeinde Wien und die Buddhistische Religionsgesellschaft verfügen aufgrund vorhandener Datenbanken über verlässliche Mitgliederdaten, weshalb diese Glaubensgemeinschaften genauer präsentiert werden. Von der islamischen Glaubensgemeinschaft sind nur die registrierten aktiven Mitglieder erfasst, sodass diese Kirche hier nicht berücksichtigt werden kann.

Der Eintritt in eine Religionsgemeinschaft erfolgt in den christlichen Kirchen durch das Sakrament der Taufe. Religionsaustritte hingegen erfolgen im zuständigen Magistratischen Bezirksamt des Wohnbezirks. Diese Meldungen werden monatlich von allen Bezirksämtern an die MA 62 – Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten übermittelt und dort für die Veröffentlichung aufbereitet.

Friedhöfe und Bestattungen | Die Daten zum Thema Friedhöfe und Bestattungen stammen nicht nur aus kommunalen sondern auch aus kirchlichen Einrichtungen. Von den 55 Friedhöfen in Wien werden 46 von der Stadt Wien und neun von Konfessionen verwaltet (römisch-katholische, evangelische, jüdische und islamische Friedhöfe). Diese konfessionellen Friedhöfe befinden sich in den Gemeindebezirken Favoriten, Simmering, Penzing, Döbling, Floridsdorf und Liesing.

Daten über städtische Friedhöfe werden durch die Friedhöfe Wien GmbH geliefert; die Angaben der konfessionellen Friedhöfe von den jeweiligen Friedhofsverwaltungen. Die Bestattungen führen die B&FWien - Bestattung und Friedhöfe G.m.b.H. sowie derzeit 13 private Bestattungsunternehmen durch.

DEFINITIONEN

Altkatholische Kirche | Die altkatholische Kirche entstand aus der Abspaltung von Katholikinnen und Katholiken von der römisch-katholischen Kirche im deutschen Sprachraum, welche die Dogmen über die Unfehlbarkeit und die oberste Kirchengewalt des Papstes nach dem 1. Vatikanischen Konzil 1869/70 nicht akzeptierten. 1871 wurde eine eigene Seelsorge errichtet und in der Folge eigene Bistümer. 1877 wurde sie staatlich anerkannt.

Buddhismus | Der Buddhismus blickt in Österreich auf eine ca. 120-jährige Geschichte zurück, die Konfession wurde 1983 offiziell als Glaubensgemeinschaft in Österreich anerkannt. Damit war Österreich das erste Land in Europa, das den Buddhismus offiziell als Religion anerkannte. Diese Form der Anerkennung, wie sie hier in Österreich besteht, ist nach wie vor in Europa einzigartig und gleichzeitig auch Ausdruck, wie eine friedliche und für alle Teile nutzbringende Form des Zusammenlebens unterschiedlicher Religionen möglich ist. Die offizielle Dachorganisation aller in Österreich vertretenen buddhistischen Traditionen ist die Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft (ÖBR).

Evangelische Kirche A.B. (Lutheraner) | Im 16. Jahrhundert erfolgte die Trennung der damaligen westlichen Kirche in eine römisch-katholische und eine evangelische Kirche: Die Evangelische Kirche A.B. (Augsburger Bekenntnis) geht auf Luther, die Evangelische Kirche H.B. (Helvetisches Bekenntnis) auf die Kirchenreformer Calvin und Zwingli zurück. Beide Kirchen sind selbstständig, leben aber in voller Kirchengemeinschaft, d. h. lutherische oder reformierte Pfarrer können auch in der jeweils anderen Kirche Pfarrer sein; wo es keine reformierte Gemeinde gibt, leben deren Glaubensangehörige in den A.B.-Gemeinden mit. Die – größere – evangelische Kirche A.B. ist in sieben Diözesen zusammengeschlossen, an deren Spitze der jeweilige Superintendent (Diözesanbischof) steht.

Evangelische Kirche H.B. (Reformierte Kirche) | Die Bezeichnung evangelisch H.B. geht auf das Zweite Helvetische Bekenntnis von Heinrich Bullinger (Zürich 1566) zurück. Die Kirche H.B. ist bis heute theologisch und strukturell von den Schweizer Reformatoren Ulrich Zwingli und Johannes Calvin geprägt.

Evangelisch-methodistische Kirche | Innerhalb der Kirche von England entstand eine Erneuerungsbewegung, der es um eine Erneuerung des Lebens und der sozialen Strukturen einer in Armut lebenden Bevölkerungsschicht ging. Die Menschen in dieser Bewegung, die „Methodisten“ genannt wurden, wollten nach den Grundsätzen des Evangeliums leben und nahmen sich besonders der sozialen Frage an. Im Jahr 1870 wurde erstmals in Wien mit methodistischer Arbeit begonnen, 1951 wurde die Glaubensgemeinschaft staatlich anerkannt. In Wien gibt es vier Gemeinden, darunter eine englischsprachige und eine koreanisch-sprachige Gemeinde.



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Islamische Glaubensgemeinschaft | Innerhalb Europas stellt die Behandlung des Islam in Österreich insofern eine Besonderheit dar, als bereits 1912 ein eigenes Islamgesetz die rechtliche Stellung der in Österreich lebenden Muslime regelt. Seit den 1960er-Jahren wuchs die Zahl der Muslime in Österreich durch den Zuzug von Migrantinnen und Migranten vor allem aus der Türkei und dem ehemaligen Jugoslawien. 1979 konstituierte sich die Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich als Körperschaft öffentlichen Rechts.

Israelitische Kultusgemeinde | Die Juden Wiens mussten lange um die volle Gleichberechtigung kämpfen. Nach dem Toleranzpatent Josephs II. 1781 dauerte es noch 30 Jahre, bis die jüdische Synagoge in der Seitenstettengasse errichtet werden konnte, und erst als Folge der Revolution von 1848 gelang der Israelitischen Kultusgemeinde die vollständige rechtliche Gleichstellung der jüdischen Bevölkerung. Infolge der Vertreibung und Ermordung der Jüdinnen und Juden und der Zerstörung der jüdischen Gemeinden durch die Nationalsozialisten nach der Annexion war das jüdische Leben in Wien nahezu ausgelöscht. So war es für die Israelitische Kultusgemeinde nicht einfach, das Gemeindeleben neu aufzubauen: Die Mehrzahl der von den Nazis vertriebenen Jüdinnen und Juden wollte nach dem Zweiten Weltkrieg nicht in ihre alte Heimat zurückkehren – die Wiener Jüdische Gemeinde blieb klein. Zählte sie vor 1938 noch mehr als 185.000 Mitglieder, so waren Ende der 1990er-Jahre wenig mehr als 7.000 bei der Kultusgemeinde als Mitglieder registriert. Viele von ihnen sind erst in den letzten Jahrzehnten nach Wien gekommen.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) | Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, auch bekannt als Mormonen, versteht sich als die von Jesus Christus autorisierte christliche Kirche, die an die von ihm zu seiner Lebenszeit auf Erden gegründete Urkirche in Glauben, Lehre, Vollmacht und Aufbau anknüpft. Die Mitglieder der Kirche leben überall auf der Welt. In Europa gibt es über 1.500 Gemeinden. Die erste Gemeinde im heutigen Österreich wurde 1901 in Haag am Hausruck in Oberösterreich gegründet. 1909 folgte die erste Gemeinde in Wien. 1920 wurde der erste Distrikt auf österreichischem Gebiet organisiert. Die erste Frauenorganisation der Kirche in Wien wurde 1921 gegründet. Am 27. September 1955 wurde die Kirche von der Republik Österreich staatlich anerkannt. Der erste Pfahl (ähnlich einer Diözese) wurde 1980 in Wien organisiert.

Neuapostolische Kirche | Die Neuapostolische Kirche versteht sich als Fortsetzung der christlichen Urkirche. Sie ist weltweit vertreten und eine in Österreich staatlich anerkannte christliche Kirche. Die Bibel (im deutschsprachigen Raum die Lutherübersetzung 1984) bildet die Grundlage der Lehre, welche den Erlösungsplan Gottes verkündet und, gemäß dem Auftrage Jesu, gläubige Seelen auf die verheißene Wiederkunft Christi vorbereitet. Sie ist in nahezu allen Ländern der Erde vertreten.

Orthodoxe Kirchen | Zu den in Österreich staatlich anerkannten orthodoxen Kirchen zählen die äthiopisch-orthodoxe, die bulgarisch-orthodoxe, die griechisch-orthodoxe, die koptisch-orthodoxe, die rumänisch-orthodoxe, die russisch-orthodoxe, die serbisch-orthodoxe sowie die syrisch-orthodoxe Kirche, welche in jeweils ihrer Landessprache in mehreren Wiener Pfarngemeinden ihren Gottesdienst feiern und ein lebendiges religiöses Leben in Wien entfalten.

Daneben gibt es in Wien auch eine armenisch-apostolische und eine indisch-malankara-syrisch-orthodoxe Gemeinde.

Römisch-katholische Kirche | Bereits seit dem Jahr 174 kann die Existenz des Christentums in Österreich nachgewiesen werden. Die römisch-katholische Kirche ist die größte staatlich anerkannte Religionsgemeinschaft in Österreich. Sie umfasst neun Diözesen – davon zwei Erzdiözesen (Wien und Salzburg) – und ein Militärordinariat. Die Erzdiözese Wien (gegründet 1469) ist in drei Regionen (Vikariate) unterteilt, die im Wesentlichen das nördliche, östliche und südliche Niederösterreich sowie das Stadtgebiet Wiens (Vikariat Wien-Stadt mit 147 Pfarren) umfassen. Die oberste Verwaltung und die Gerichtsbarkeit der katholischen Kirche werden durch die römische Kurie gewährleistet, die unter der Oberhoheit des Papstes steht.

QUELLEN

MA 7 – Kultur
MA 62 – Wahlen und verschiedenen Rechtsangelegenheiten
B&F Wien - Bestattung und Friedhöfe G.m.b.H.
Friedhöfe Wien G.m.b.H.
Konfessionelle Friedhofsverwaltungen
Staatlich anerkannte Religionsgemeinschaften in Wien
Statistik Austria | Volkszählungen 1991 und 2001

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. I Nr. 19/1998 | Bundesgesetz über die Rechtspersönlichkeit von religiösen Bekenntnisgemeinschaften, i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 28/2001 | Bundesgesetz, mit dem das Meldegesetz 1991, das Volkszählungsgesetz 1980 und das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz geändert werden, i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 33/2006 | Bundesgesetz über die Durchführung von Volks-, Arbeitsstätten-, Gebäude- und Wohnungszählungen (Registrierungsgesetz), i. d. g. F.

LGBL. für Wien Nr. 11/1930 | Gesetz vom 25. November 1929, womit eine Bauordnung für Wien erlassen wird (Bauordnung für Wien) i. d. g. F.

LGBL. für Wien Nr. 38/2004 | Wiener Leichen- und Bestattungsgesetz – WLBG, i. d. g. F.

RGBL. Nr. 142/1867 | Staatsgrundgesetz über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder

RGBL. Nr. 49/1868 | Gesetz, wodurch die interconfessionellen Verhältnisse der Staatsbürger in den darin angegebenen Beziehungen geregelt werden

RGBL. Nr. 13/1869 | Verordnung der Minister des Cultus und des Innern, betreffend den Vollzug der, den Uebertritt von einer Kirche oder Religionsgesellschaft zur anderen, regelnden Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Mai 1868

RGBL. Nr. 68/1874 | Gesetz, betreffend die gesetzliche Anerkennung von Religionsgesellschaften

Wohnbevölkerung nach Religionsbekenntnis und Gemeindebezirken 2001									
Gemeindebezirk	Wohnbevölkerung insgesamt	Religionsbekenntnis zum Stichtag 15.5.							
		römisch-katholisch	evangelisch	israelitisch	islamisch	orthodox *	sonstige	ohne Bekenntnis	unbekannt
Wien	1.550.123	762.089	72.492	6.988	121.149	93.294	30.810	397.596	65.705
1. Innere Stadt	17.056	8.749	1.118	570	339	864	326	3.873	1.217
2. Leopoldstadt	90.914	38.438	3.301	2.828	8.590	7.869	1.794	21.871	6.223
3. Landstraße	81.281	39.529	4.033	532	6.085	5.692	1.698	20.169	3.543
4. Wieden	28.354	13.638	1.892	146	1.315	1.697	608	7.458	1.600
5. Margareten	49.111	20.705	2.131	118	5.862	4.731	1.175	12.097	2.292
6. Mariahilf	27.867	13.210	1.445	122	1.793	1.667	659	7.467	1.504
7. Neubau	28.292	12.833	1.427	134	2.009	1.994	547	7.568	1.780
8. Josefstadt	22.572	11.736	1.345	156	1.033	1.173	419	5.374	1.336
9. Alsergrund	37.816	18.476	1.861	269	2.341	2.249	773	9.355	2.492
10. Favoriten	150.636	70.810	6.102	152	16.828	9.678	2.528	39.863	4.675
11. Simmering	76.899	38.808	3.089	54	6.473	3.750	1.534	20.473	2.718
12. Meidling	78.268	36.807	3.235	69	7.418	5.619	1.646	20.193	3.281
13. Hietzing	49.574	28.623	3.647	136	847	1.023	955	12.152	2.191
14. Penzing	78.169	40.747	4.033	92	4.385	4.147	1.440	20.201	3.124
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	64.895	26.099	2.000	59	9.534	7.377	1.559	15.111	3.156
16. Ottakring	86.129	38.021	3.141	112	10.924	8.425	1.745	20.457	3.304
17. Hernals	47.610	22.562	1.958	72	4.488	4.453	895	10.943	2.239
18. Währing	44.992	23.768	2.638	142	2.681	2.773	824	9.611	2.555
19. Döbling	64.030	35.684	4.179	502	2.618	2.052	1.242	15.255	2.498
20. Brigittenau	76.268	32.314	2.372	358	10.760	6.396	1.659	18.818	3.591
21. Floridsdorf	128.228	69.146	5.655	112	6.313	3.794	2.530	37.095	3.583
22. Donaustadt	136.444	74.596	6.179	194	5.804	3.788	2.803	39.097	3.983
23. Liesing	84.718	46.790	5.711	59	2.709	2.083	1.451	23.095	2.820

Quelle: Statistik Austria – Volkszählung 2001.

* Dazu zählt das Bekenntnis zur bulgarisch-orthodoxen, griechisch-orientalischen (orthodoxen), koptisch-orthodoxen, rumänisch-orthodoxen, russisch-orthodoxen, serbisch-orthodoxen sowie zur syrisch-orthodoxen Kirche.

Wohnbevölkerung in Wien nach Religionsbekenntnis und Geburtsland 2001									
Geburtsland	Wohnbevölkerung insgesamt	Religionsbekenntnis zum Stichtag 15.5.							
		römisch-katholisch	evangelisch	israelitisch	islamisch	orthodox ***	sonstige	ohne Bekenntnis	unbekannt
Insgesamt	1.550.123	762.089	72.492	6.988	121.149	93.294	30.810	397.596	65.705
AUT Österreich	1.183.834	675.768	57.320	2.961	36.919	23.506	16.616	323.640	47.104
DEU Deutschland	26.230	8.276	5.796	88	395	274	543	9.085	1.773
ITA Italien	3.907	2.357	47	8	15	18	56	1.064	342
Andere EU-Staaten *	11.635	2.903	1.280	121	125	1.310	793	4.114	989
BIH Bosnien u. Herzegowina	34.373	11.380	76	25	11.550	6.435	134	3.885	888
SCG Serbien u. Montenegro **	73.035	5.001	961	52	5.166	48.568	638	8.517	4.132
HRV Kroatien	10.769	6.242	104	3	113	799	155	2.874	479
MKD Mazedonien	6.635	46	22	37	4.759	1.225	96	252	198
SVN Slowenien	2.478	1.306	127	.	54	87	16	782	106
POL Polen	24.917	14.087	418	193	41	49	319	8.371	1.439
ROU Rumänien	9.297	1.663	1.181	232	20	2.722	1.128	1.909	442
CHE Schweiz	2.346	877	402	27	30	28	79	737	166
SVK Slowakische Republik	7.530	3.494	495	70	41	30	78	2.936	386
CZE Tschechische Republik	21.158	11.604	625	73	52	49	263	7.860	632
TUR Türkei	47.321	158	29	64	43.612	914	100	1.080	1.364
HUN Ungarn	11.927	4.961	1.402	300	37	36	162	4.239	790
USA	3.080	668	554	146	32	22	267	1.078	313
Anderer Staat	69.651	11.298	1.653	2.588	18.188	7.222	9.367	15.173	4.162

Quelle: Statistik Austria – Volkszählung 2001.

* Mitgliedsstand vom 1.1.1995.
 ** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.
 *** Dazu zählt das Bekenntnis zur bulgarisch-orthodoxen, griechisch-orientalischen (orthodoxen), koptisch-orthodoxen, rumänisch-orthodoxen, russisch-orthodoxen, serbisch-orthodoxen sowie zur syrisch-orthodoxen Kirche.

Katholikinnen und Katholiken nach Wohnbezirk und Geschlecht 2001, 2016 und 2017 Tabelle 11.1.3

Gemeindebezirk	15. 5. 2001			1. 1. 2016				1. 1. 2017			
	römisch-katholisch insgesamt	Geschlecht		römisch-katholisch insgesamt	Geschlecht			römisch-katholisch insgesamt	Geschlecht		
		Männer	Frauen		Männer	Frauen	unbekannt		Männer	Frauen	unbekannt
Wien	762.089	330.828	431.261	638.753	285.865	352.794	94	631.600	283.016	348.490	94
1. Innere Stadt	8.749	3.926	4.823	7.109	3.395	3.713	1	7.002	3.354	3.646	2
2. Leopoldstadt	38.438	16.865	21.573	30.550	13.809	16.734	7	30.448	13.775	16.666	7
3. Landstraße	39.529	16.984	22.545	32.737	14.727	18.004	6	32.246	14.561	17.680	5
4. Wieden	13.638	5.829	7.809	11.513	5.179	6.330	4	11.416	5.162	6.252	2
5. Margareten	20.705	8.882	11.823	16.233	7.372	8.859	2	15.946	7.255	8.689	2
6. Mariahilf	13.210	5.742	7.468	10.576	4.673	5.903	-	10.618	4.667	5.950	1
7. Neubau	12.833	5.480	7.353	11.558	5.182	6.374	2	11.438	5.144	6.293	1
8. Josefstadt	11.736	5.284	6.452	9.849	4.616	5.232	1	9.755	4.525	5.228	2
9. Alsergrund	18.476	7.863	10.613	15.755	7.071	8.679	5	15.754	7.161	8.589	4
10. Favoriten	70.810	30.789	40.021	54.032	24.093	29.928	11	52.490	23.437	29.042	11
11. Simmering	38.808	17.390	21.418	31.396	14.093	17.298	5	31.046	13.922	17.120	4
12. Meidling	36.807	15.662	21.145	29.053	12.858	16.191	4	28.585	12.659	15.921	5
13. Hietzing	28.623	12.035	16.588	26.649	11.485	15.162	2	26.316	11.354	14.959	3
14. Penzing	40.747	17.563	23.184	34.947	15.559	19.383	5	34.512	15.406	19.100	6
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	26.099	11.240	14.859	21.177	9.848	11.324	5	20.905	9.728	11.173	4
16. Ottakring	38.021	16.297	21.724	30.789	13.953	16.831	5	30.106	13.590	16.511	5
17. Hernals	22.562	9.815	12.747	19.786	8.962	10.821	3	19.478	8.835	10.641	2
18. Währing	23.768	9.981	13.787	20.514	8.949	11.565	-	20.553	9.008	11.545	-
19. Döbling	35.684	14.840	20.844	30.972	13.535	17.434	3	30.565	13.366	17.197	2
20. Brigittenau	32.314	14.081	18.233	23.305	10.316	12.988	1	22.857	10.190	12.666	1
21. Floridsdorf	69.146	30.462	38.684	59.070	26.472	32.586	12	58.416	26.253	32.152	11
22. Donaustadt	74.596	33.472	41.124	70.571	31.692	38.874	5	70.571	31.634	38.929	8
23. Liesing	46.790	20.346	26.444	40.612	18.026	22.581	5	40.577	18.030	22.541	6

Quelle: Statistik Austria – Volkszählung 2001 sowie Erzdiözese Wien – Matrikenreferat.

Glaubensangehörige nach Religionsbekenntnis und Gemeindebezirken 2015 Tabelle 11.1.4

Gemeindebezirk	Religionsbekenntnis				
	römisch-katholisch	altkatholisch	neupostolisch *	Mormonen **	buddhistisch ***
Wien	638.753	4.125	620	1.235	1.511
1. Innere Stadt	7.109	45	4	7	30
2. Leopoldstadt	30.550	212	33	81	132
3. Landstraße	32.737	148	19	56	89
4. Wieden	11.513	70	6	22	52
5. Margareten	16.233	87	15	28	59
6. Mariahilf	10.576	43	22	23	42
7. Neubau	11.558	37	9	21	56
8. Josefstadt	9.849	56	6	8	42
9. Alsergrund	15.755	66	1	39	45
10. Favoriten	54.032	401	37	99	85
11. Simmering	31.396	224	30	71	36
12. Meidling	29.053	179	24	46	72
13. Hietzing	26.649	170	20	27	62
14. Penzing	34.947	256	47	41	94
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	21.177	131	22	48	50
16. Ottakring	30.789	250	39	55	74
17. Hernals	19.786	125	17	37	51
18. Währing	20.514	136	19	34	63
19. Döbling	30.972	230	12	63	68
20. Brigittenau	23.305	146	12	59	47
21. Floridsdorf	59.070	387	88	129	76
22. Donaustadt	70.571	445	104	155	96
23. Liesing	40.612	281	34	86	72

Quelle: Religionsgemeinschaften und Berechnung MA 23.

* Stand 12. 9. 2017.

** Stand 2015.

*** Für 2016 hatte die Österreichisch-Buddhistische Religionsgesellschaft (ÖBR) gemeldet, dass 1.511 Personen als Mitglieder der ÖBR registriert sind, wovon 18 keinem Gemeindebezirk zugeordnet worden sind. Die ÖBR schätzt aber, dass in Wien ca. 13.000 bekennende BuddhistInnen leben und teilte ausdrücklich mit, dass ein Beitritt zur Religionsgesellschaft keine Voraussetzung für ein tatsächliches Bekenntnis zum Buddhismus darstellt.

Religionsgemeinschaften in Wien 2016											Tabelle 11.1.5
Merkmal	Religionsbekenntnis										
	christliche Kirchen							sonstige Kirchen			
	römisch-katholisch *	altkatholisch	evangelisch A.B.	evangelisch H.B.	evangelisch-methodistisch	neuapostolisch **	Mormonen ***	israelitisch ****	buddhistisch *****		
Glaubensangehörige insgesamt	631.600	3.931	50.211	4.548	649	621	1.235	7.778	1.511		
Männer	283.016	.	.	.	.	273	644	.	784
Frauen	348.490	.	.	.	.	348	591	.	727
Taufen	4.131	15	435	31	6	11	7	215	6		
Übertritte (Konversionen)	862	.	140	14	2	–	–	7	36		
Trauungen	613	4	123	8	2	1	.	6	7		
Pfarrgemeinden (Kirchengemeinden)	147	4	21	3	3	3	.	1	–		
Stätten der Religionsausübung	212	4	28	3	2	3	.	18	27		
Geistliche	1.598	5	44	4	4	51	.	18	14		
Männer	884	5	22	4	3	51	.	18	9		
Frauen	714	–	22	–	1	–	.	–	5		
ReligionslehrerInnen	882	5	120	11	.	18	.	33	4		
Männer	281	3	33	2	.	7	.	16	–		
Frauen	601	2	87	9	.	11	.	17	4		
Von der Religionsgemeinschaft erhaltene Bildungseinrichtungen	206	–	23	–	–	–	.	10	–		
Schulen	79	–	11	–	–	–	.	5	–		
Kindergärten	127	–	12	–	–	–	.	5	–		

Quelle: Erzdiözese Wien – Matrikenreferat, Kirchenbeitragsstelle der Altkatholischen Kirche Österreichs, Evangelische Superintendentur A.B. – Diözese Wien, Evangelischer Oberkirchenrat H.B., Evangelisch-methodistische Kirche in Österreich, Neuapostolische Kirche Österreich, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage – Österreichischer Kirchenvorstand, Israelitische Kultusgemeinde Wien – Mitgliederservice, Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft.

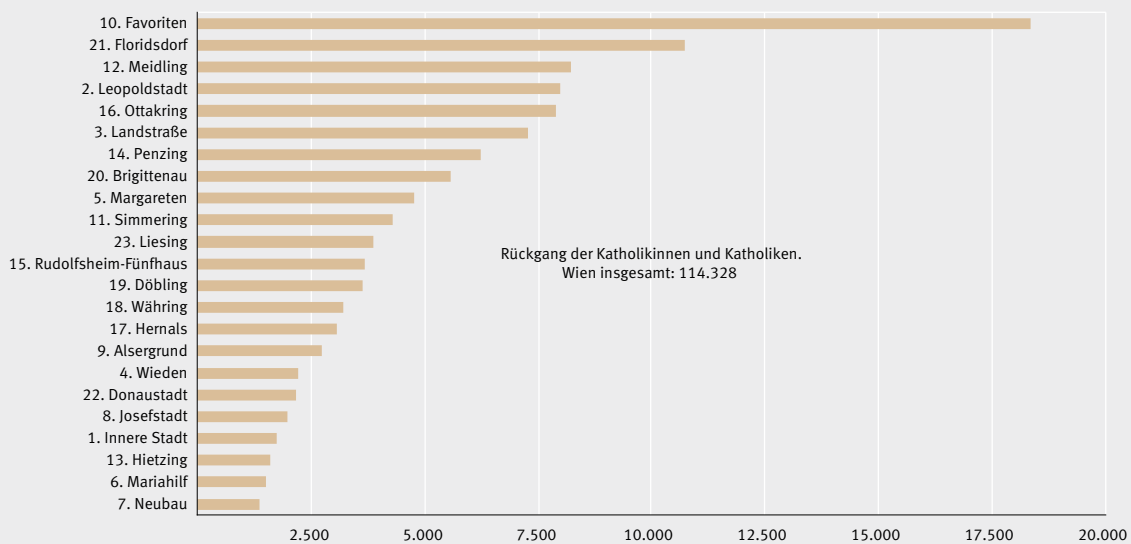
* Darunter 94 Personen mit unbekanntem Geschlecht.
 ** Stand 12. 9. 2017.
 *** Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage.
 **** Trauungen nur im Stadttempel in der Seitenstetengasse. Von den Schulen und Kindergärten werden je 4 subventioniert und je 1 selbst erhalten.
 ***** Zahl der eingetragenen Mitglieder der Österreichisch-Buddhistischen Religionsgesellschaft in Wien. Da es bei den BuddhistInnen keinen verpflichtenden Beitritt zur buddhistischen Religion als Voraussetzung für ein Bekenntnis gibt, ist die Zahl der bekennenden BuddhistInnen viel höher.

Religionsgemeinschaften in Wien 2016 – Orthodoxe Kirchen								Tabelle 11.1.6
Merkmal	Orthodoxe Kirchengemeinden *							
	bulgarisch-orthodox	griechisch-orthodox	rumänisch-orthodox	russisch-orthodox	serbisch-orthodox	syrisch-orthodox		
Glaubensangehörige insgesamt **	10.000	24.000	3.420	12.000	10.000	10.000		
Männer	.	.	.	.	.	.
Frauen	.	.	.	.	.	.
Taufen ***	24	78	248	247	585	10		
Übertritte ***	–	7	3	2	3	–		
Trauungen ***	1	10	30	31	46	6		
Kirchengemeinden	1	2	2	1	6	3		
Stätten der Religionsausübung	1	2	3	2	3	3		
Geistliche	1	7	4	11	8	4		
Von der Glaubensgemeinschaft erhaltene Bildungseinrichtungen	–	2	–	2	–	–		
Schulen ****	–	1	–	–	–	–		
Kindergärten	–	1	–	2	–	–		

Quelle: Bulgarisch-orthodoxe Kirchengemeinde Hl. Ivan Rilski, Griechisch-orientalische Metropolis von Austria, Rumänisch-orthodoxe Kirchengemeinde zur Hl. Auferstehung, Russisch-orthodoxe Kirchengemeinde zum Hl. Nikolaus, Serbisch-orthodoxe Kirchengemeinde zum Hl. Sava, Syrisch-orthodoxe Kirche von Antiochien in Österreich.

* Serbisch-orthodox, syrisch-orthodox: Stand 2013.
 ** Die Zahl der Glaubensangehörigen (sich zum orthodoxen Glauben bekennende Mitglieder der Kirchengemeinden) beruht auf Schätzung der jeweiligen Pfarrer, bei der rumänisch-orthodoxen Pfarrgemeinde: Zahl der Familien.
 *** Taufen, Übertritte (Konversionen, d.h. Übertritt von einer Glaubensgemeinschaft in eine andere, und Reversionen, d.h. Rückkehr in die ursprüngliche Glaubensgemeinschaft nach einem Austritt aus derselben) sowie Trauungen (kirchliche Eheschließungen) in den Pfarrkirchen bzw. Pfarrgemeinden der jeweiligen Religionsgemeinschaft.
 **** Für die bulgarisch-orthodoxe, griechisch-orthodoxe, rumänisch-orthodoxe, russisch-orthodoxe und serbisch-orthodoxe Kirche in Österreich gibt es einen gemeinsamen orthodoxen Religionsunterricht und seit Juni 2005 in Wien ein Orthodoxes Schulamt. Das Orthodoxe Schulamt als eine innerkirchliche Einrichtung ist die von der Orthodoxen Bischofskonferenz in Österreich beauftragte Stelle für die Kontakte zu den staatlichen und kirchlichen Schulbehörden und zuständig für alle organisatorischen, rechtlichen, personalen, disziplinarischen und administrativen Belange des orthodoxen Religionsunterrichtes. Von der russisch-orthodoxen Kirche wurde 2016 ein Religionslehrer gestellt.

Rückgang von katholischen Glaubensangehörigen nach Gemeindebezirken 2001 bis 2016 Abbildung 11.1.1



Quelle: Statistik Austria – Volkszählung 2001 sowie Erzdiozese Wien – Matrikenreferat.

Austritte aus Religionsgemeinschaften in Wien seit 1986 Tabelle 11.1.7

Jahr	Insgesamt	Religionsaustritte aus (der)...		
		römisch-katholischen Kirche	evangelischen Kirche A.B. und H.B.	sonstigen Religionsgemeinschaften
1986	16.101	14.545	1.422	134
1987	17.210	15.572	1.513	125
1988	17.908	16.199	1.587	122
1989	18.302	16.677	1.506	119
1990	16.136	14.391	1.646	99
1991	16.511	14.617	1.800	94
1992	15.990	14.420	1.481	89
1993	14.830	13.594	1.134	102
1994	15.004	13.732	1.184	88
1995	16.560	15.402	1.070	88
1996	13.223	12.022	1.115	86
1997	11.759	10.671	1.002	86
1998	13.004	11.841	1.048	115
1999	14.585	13.403	1.112	70
2000	12.078	10.950	1.071	57
2001	10.935	9.713	1.150	72
2002	11.759	10.565	1.100	94
2003	11.445	10.255	1.094	96
2004	13.326	12.085	1.060	181
2005	10.752	9.652	1.000	100
2006	9.302	8.177	1.022	103
2007	9.074	8.104	898	72
2008	9.685	8.688	924	73
2009	11.930	10.849	1.011	70
2010	16.949	15.978	885	86
2011	12.238	11.175	975	88
2012	11.853	10.798	989	66
2013	10.539	9.529	933	77
2014	11.546	10.472	989	85
2015	10.827	9.817	934	76
2016	9.954	8.778	1.061	115

Quelle: MA 62.

Monat	Insgesamt	Geschlecht		Religionsaustritte aus (der)...			
		Männer	Frauen	röm.-kath. Kirche	evangelischen Kirche A.B.	evangelischen Kirche H.B.	sonst. Religionsgemeinschaften
2016	9.954	4.866	5.088	8.778	987	74	115
Jänner	898	422	476	810	76	6	6
Februar	1.087	516	571	1.020	54	10	3
März	1.073	520	553	983	83	1	6
April	896	428	468	756	125	7	8
Mai	704	355	349	616	71	5	12
Juni	701	347	354	559	125	6	11
Juli	707	333	374	601	92	6	8
August	695	329	366	616	55	6	18
September	743	361	382	662	65	2	14
Oktober	852	449	403	788	49	8	7
November	871	437	434	749	101	11	10
Dezember	727	369	358	618	91	6	12

Quelle: MA 62.

Gemeindebezirk	Insgesamt	Religionsaustritte aus (der)...			
		römisch-katholischen Kirche	evangelischen Kirche A.B.	evangelischen Kirche H.B.	sonstigen Religionsgemeinschaften
Wien	9.954	8.778	987	74	115
1. Innere Stadt	46	39	3	–	4
2. Leopoldstadt	559	488	60	3	8
3. Landstraße	588	508	70	6	4
4. Wieden	191	166	23	1	1
5. Margareten	344	307	33	2	2
6. Mariahilf	220	182	36	2	–
7. Neubau	270	245	23	1	1
8. Josefstadt	89	80	8	1	–
9. Alsergrund	248	225	21	1	1
10. Favoriten	693	621	61	6	5
11. Simmering	577	525	43	4	5
12. Meidling	412	382	27	–	3
13. Hietzing	280	230	39	6	5
14. Penzing	544	478	55	2	9
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	373	328	35	1	9
16. Ottakring	550	496	45	4	5
17. Hernals	359	298	49	3	9
18. Währing	167	142	25	–	–
19. Döbling	369	320	41	3	5
20. Brigittenau	247	215	23	1	8
21. Floridsdorf	1.028	919	97	2	10
22. Donaustadt	1.197	1.056	114	10	17
23. Liesing	603	528	56	15	4

Quelle: MA 62.

Friedhöfe und Bestattungen in Wien seit 1990							Tabelle 11.2.1
Jahr *	Friedhöfe zum Stichtag 1.1.			Bestattungen zum Stichtag 1.1.			
	insgesamt **	Fläche ***	Grabstellen	insgesamt	darunter...		
		m ²			Urnen ****		
1990	56	5.741.963	774.160	21.922	3.429		
1991	56	5.756.690	775.049	22.244	3.719		
1992	56	5.756.786	775.871	22.249	3.533		
1993	55	5.756.584	776.677	22.476	3.389		
1994	55	5.765.299	777.340	21.283	3.289		
1995	55	5.894.836	777.638	20.831	3.171		
1996	55	5.923.469	777.610	20.363	3.096		
1997	55	5.921.629	777.600	20.383	3.216		
1998	55	5.758.683	777.998	19.624	3.343		
1999	55	5.754.381	778.336	18.858	3.107		
2000	55	5.741.700	778.649	18.795	3.743		
2001	55	5.721.142	778.888	19.005	4.055		
2002	55	5.728.077	779.114	17.370	3.570		
2003	54	5.726.427	779.286	17.978	3.668		
2004	54	5.726.427	779.448	17.985	3.829		
2005	54	5.726.427	779.619	16.736	3.559		
2006	54	5.912.431	725.143	16.953	3.829		
2007	54	5.616.395	651.776	16.541	3.716		
2008	54	5.544.645	639.250	14.647	3.388		
2009	55	5.680.121	637.588	15.006	3.155		
2010	55	5.680.121	574.363	14.948	3.787		
2011	55	5.710.905	499.174	14.505	3.679		
2012	55	5.710.905	519.232	14.039	3.608		
2013	55	5.446.417	521.082	14.304	3.758		
2014	55	5.501.972	479.615	13.972	3.780		
2015	55	5.501.969	493.744	13.574	3.793		
2016	55	5.418.418	431.263	14.350	4.462		

Quelle: MA 7, Friedhöfe Wien GmbH, B&FWien - Bestattung und Friedhöfe GmbH sowie konfessionelle Friedhofsverwaltungen.

* 2014 und 2015: Ohne Zahl der aktuellen Grabstellen und Bestattungen auf den konfessionellen Friedhöfen. 2015: Werte der evangelischen Friedhöfe sind enthalten.
 ** Daneben gibt es noch historische Friedhöfe, auf denen keine Bestattungen mehr stattfinden (z. B. den Friedhof St. Marx mit 5.635 Grabdenkmälern), 6 Grabmalhaine mit 183 Grabdenkmälern, 12 Einzelgräber (z.B. von Komponisten in/außerhalb von/ Parkanlagen) sowie 4 historische jüdische Friedhöfe (z.B. der Währinger Friedhof) mit 62.000 Gräbern bzw. Grabdenkmälern.
 *** Fläche ohne Gärtnereien und Steinmetzbetriebe, jedoch inklusive Flächen der Urnengrabstellen auf 24 städtischen Friedhöfen sowie der Flächen des Urnenhains mit der Feuerhalle Simmering, die als eigener Friedhof gezählt wird. Ebenso sind die Flächen von zwei jüdischen Friedhöfen, auf denen keine Bestattungen mehr stattfinden, nun nicht mehr inkludiert.
 **** Seit dem Jahr 2012 werden auch naturnahe Bestattungsformen auf Naturbestattungsanlagen (Baum-, Strauch-, Rasen- und Urnenparkgräber) am Zentralfriedhof (in beiden Waldfriedhöfen) und im Urnengarten der Feuerhalle Simmering erfasst. Dies waren 2012: 154, 2013: 185, 2014: 208, 2015: 250 und 2016: 258 naturnahe Bestattungen.

Friedhöfe nach Erhalter und Bestattungen in Wien 2016							Tabelle 11.2.2
Erhalter	Friedhöfe			Grabstellen	Bestattungen zum Stichtag 1.1.		
	insgesamt	Fläche	insgesamt		darunter...		
		m ²			Urnen		
Insgesamt	55	5.418.418	431.263	14.350	4.462		
Städtische Friedhöfe *	46	4.997.382	371.525	13.797	4.336		
Konfessionelle Friedhöfe	7	421.036	59.738	553	126		
Römisch-katholische Friedhöfe	3	23.699	3.653	113	28		
Evangelische Friedhöfe	2	110.381	11.081	297	98		
Jüdische Friedhöfe **	1	252.456	44.415	52	-		
Islamischer Friedhof	1	34.500	589	91	-		

Quelle: Friedhöfe Wien GmbH und konfessionelle Friedhofsverwaltungen.

* Inklusive Urnenhain mit Feuerhalle Simmering und Urnengrabstellen auf 24 städtischen Friedhöfen. Die Zahl der Grabstellen beinhaltet alle Gräber, die ein aufrechtes Benützensrecht aufweisen (Stand 1. 1. 2017).
 ** Ohne die historischen Friedhöfe, auf denen keine Bestattungen mehr stattfinden.

Der Wiener Zentralfriedhof in Simmering ist – nach Hamburg-Ohlsdorf – zwar flächenmäßig der zweitgrößte Friedhof Europas, mit rund 330.000 Grabstätten und 3 Mio. dort beigesetzten Verstorbenen sind aber am Wiener Zentralfriedhof mehr Tote als in Hamburg-Ohlsdorf bestattet.

Friedhöfe und Bestattungen nach Gemeindebezirken 2016					Tabelle 11.2.3
Gemeindebezirk	Friedhöfe		Bestattungen		
	Fläche *	Grabstellen **	insgesamt	darunter...	
	m ²			Urnen	
Insgesamt	5.418.418	431.263	14.350	4.462	
Städtische Friedhöfe	4.997.382	371.525	13.797	4.336	
10. Oberlaa ***	34.514	4.410	216	64	
11. Feuerhalle Simmering ***	214.936	18.994	625	625	
11. Kaiser-Ebersdorf	12.060	1.081	64	13	
11. Simmering	56.955	6.948	351	81	
11. Zentralfriedhof ***	2.354.270	122.956	3.771	882	
12. Altmannsdorf	3.807	354	19	10	
12. Hetzendorf	7.622	422	12	3	
12. Meidling ***	129.752	7.968	268	83	
12. Südwest ***	239.484	19.158	758	241	
13. Hietzing	104.363	9.483	353	89	
13. Lainz	7.248	427	16	5	
13. Ober St. Veit ***	35.944	3.813	154	55	
14. Baumgarten ***	237.594	23.653	866	278	
14. Hadersdorf-Weidlingau	12.868	1.194	44	14	
14. Hütteldorf ***	49.510	3.535	149	42	
16. Ottakring ***	179.472	20.018	725	286	
17. Dornbach ***	44.047	3.664	132	43	
17. Hernals ***	169.609	15.513	572	185	
18. Gersthof	31.714	2.311	77	20	
18. Neustift am Walde ***	150.525	10.768	392	125	
18. Pötzleinsdorf ***	5.544	470	15	5	
19. Döbling	49.981	5.577	207	39	
19. Grinzing ***	41.935	4.265	172	53	
19. Heiligenstadt	20.315	2.025	77	21	
19. Sievering ***	37.152	4.157	151	42	
21. Groß Jedlersdorf ***	58.231	5.657	262	70	
21. Jedleseesee ***	55.994	6.941	317	71	
21. Leopoldau	4.949	629	43	11	
21. Stammersdorf, Ort	195.618	19.526	890	280	
21. Stammersdorf, Zentral ***	7.852	770	27	4	
21. Strebersdorf	26.362	1.333	77	22	
22. Aspern ***	81.766	7.696	360	108	
22. Breitenlee	11.987	1.117	52	12	
22. Eßling ***	18.190	1.690	87	17	
22. Hirschstetten	5.959	615	48	16	
22. Kagran ***	55.781	6.960	342	98	
22. Stadlau	14.788	1.831	82	16	
22. Süßenbrunn	5.122	328	20	4	
23. Atzgersdorf ***	25.053	2.650	124	38	
23. Erlaa ***	4.651	507	30	7	
23. Inzersdorf ***	84.221	10.351	431	145	
23. Kalksburg	7.658	713	29	3	
23. Liesing ***	32.543	2.530	101	24	
23. Mauer ***	48.564	4.842	203	71	
23. Rodaun	11.929	1.161	52	10	
23. Siebenhirten	8.943	514	34	5	
Konfessionelle Friedhöfe	421.036	59.738	553	126	
Römisch-katholische Friedhöfe	23.699	3.653	113	28	
14. Penzing - St. Jakob	14.316	2.308	57	9	
19. Nußdorf - St. Thomas	6.571	1.053	47	14	
19. Kahlenbergerdorf - St. Georg	2.812	292	9	5	
Evangelische Friedhöfe	110.381	11.081	297	98	
10. Matzleinsdorf	49.500	6.715	185	69	
11. Simmering	60.881	4.366	112	29	
Jüdische Friedhöfe ****	252.456	44.415	52	-	
11. Zentralfriedhof IV. Tor	252.456	44.415	52	-	
Islamischer Friedhof	34.500	589	91	-	
23. Islamischer Friedhof Wien	34.500	589	91	-	

Quelle: Friedhöfe Wien GmbH, Pfarre Penzing St. Jakob - Friedhofsverwaltung, Pfarre Nußdorf St. Thomas - Friedhofsverwaltung, Pfarre Kahlenbergerdorf - Friedhofsverwaltung, Evangelischer Friedhof Matzleinsdorf, Evangelischer Friedhof Simmering - Verwaltung, Israelitische Kultusgemeinde - Friedhofsamt, Islamischer Friedhof Wien - Friedhofsverwaltung.

* Flächen inklusive der Flächen von Gärtnereien, Steinmetzbetrieben und Urnenhainen auf manchen städtischen Friedhöfen (siehe ***).

** Die Zahl der Grabstellen beinhaltet alle Gräber, die ein aufrechtes Benützungsrecht aufweisen (Stand 1. 1. 2017).

*** Friedhof mit Urnenhain. Die Feuerhalle Simmering ist nur Urnenfriedhof.

**** Ohne die historischen Friedhöfe, auf denen keine Bestattungen mehr stattfinden.

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung	59
5.2 Bevölkerungsstruktur	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	73
5.4 Einbürgerungen	81
5.5 Gesamtwanderung	84
5.6 Außenwanderung	89
5.7 Binnenwanderung	94
5.8 Bevölkerungsprognose	98
6. Gesundheit	103
6.1 Medizinische Versorgung	106
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit	110
6.3 Erkrankungen	111
6.4 Todesursachen	115
7. Bildung	117
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung	120
7.2 Schulen	123
7.3 Universitäten und Fachhochschulen	128
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben	132
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	135
8.1 Beschäftigte	138
8.2 Arbeitslosigkeit	142
8.3 Lehrlinge	146
9. Einkommen und Ausgaben	147
9.1 Individualeinkommen	150
9.2 Konsumausgaben	156
9.3 Verbraucherpreisindex	157
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	159
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen	162
10.2 Beratung und Intervention	165
10.3 Wohnhäuser	167
10.4 Kriminalität	168
11. Religion	169
11.1 Religion	172
11.2 Friedhöfe und Bestattungen	177
► 12. Kunst und Kultur	179
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche	182
12.2 Theatervorstellungen	183
12.3 Kinos	185
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz	186
12.5 Volkshochschulen	190

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Museums- und Ausstellungsbesuche | Die Museums- und Ausstellungsstatistik basiert auf einer Vollerhebung der Statistik Austria von Museen und verwandten Einrichtungen. In der Statistik enthalten sind nur jene Wiener Einrichtungen, die an der ohne Auskunftspflicht durchgeführten Erhebung teilnahmen. Den Definitionsmerkmalen folgend wird ein Kernbereich der Qualitätsmuseen unterschieden, welche sämtliche der zentralen Aufgaben (d. s. sammeln, bewahren, erforschen, vermitteln und ausstellen) erfüllen.

Theatervorstellungen | Datengrundlage der Theaterstatistik sind zum überwiegenden Teil primärstatistische Erhebungen der Statistik Austria auf freiwilliger Basis bei den einzelnen Theaterbühnen.

Wiener Festwochen | Die Zahl der Veranstaltungen und Besuche der Wiener Festwochen seit 2006 werden von der Wiener Festwochen Gesellschaft mbH zur Verfügung gestellt. Zusätzlich zu den jährlich stattfindenden Eigenveranstaltungen der Wiener Festwochen werden jedes zweite Jahr alternierend Konzerte im Wiener Konzerthaus („Musikfest“) und Konzerte im Wiener Musikverein („Festwochenkonzerte“) abgehalten.

Kinos | Die Daten zum Kapitel Kinos und Filme stammen von der Kulturstatistik der Statistik Austria und wurden von dieser vorwiegend von Fachverbänden der Wirtschaftskammer Österreich, der staatlich genehmigten Verwertungsgesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger (AKM) und dem Österreichischen Filminstitut übernommen.

Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz | Die Statistik der Öffentlichen Bibliotheken nach Bundesländern ist der Kulturstatistik der Statistik Austria entnommen.

Die Archivstatistik beruht auf einer freiwilligen Erhebung der Statistik Austria bei den als Archiv erfassten Einheiten.

Die in der Tabelle „Subventionen des Bundes für Denkmalschutz in Wien seit 2000“ dargestellten Daten stammen aus den aktuellen Kulturberichten des Bundesministeriums für Bildung.

Volkshochschulen | Um den Bereich der Erwachsenenbildung darzustellen werden im Jahrbuch Daten der Wiener Volkshochschulen präsentiert. Die Bezeichnungen der Kurskategorien und Namen von Volkshochschulen haben sich seit dem Kursjahr 1998/99 (Beginn der dargestellten Zeitreihe) geändert. Die Bezeichnungen in den Tabellen stammen aus dem Kursjahr 2015/16.

DEFINITIONEN

Archiv | Ein Archiv ist eine Behörde bzw. Einrichtung, die mit der Erfassung, Verwahrung und Erschließung von wertvollem Schrift-, Bild- und Tonmaterial befasst ist.

Ausstellungshaus | Haus, das im Wesentlichen auf eine eigene Sammlung verzichtet, aber auch keine Verkaufsausstellungen veranstaltet.

Bibliothek | Bei einer Bibliothek handelt es sich um jede organisierte Sammlung gedruckter Bücher und Zeitschriften oder anderer grafischer oder audio-visueller Materialien.

Bibliotheksbesuche | Nutzungsfälle im Berichtsjahr.

Bücher | MA 9: Inklusive Dissertationen sowie Zeitschriften, Zeitungen und fortlaufende Sammelwerke (nach Buchbindereinheiten). Bücher werden dem Bestand der Druckschriftensammlung zugezählt, auch wenn sie in anderen Sammlungen im Handapparat (frei zugänglich im Lesesaal) aufgestellt sind.

Denkmale und Denkmalschutz | Nach dem Denkmalschutzgesetz sind Denkmale „... von Menschen geschaffene unbewegliche und bewegliche Gegenstände [...] von geschichtlicher, künstlerischer oder sonstiger kultureller Bedeutung...“ (§ 1.[1] DMSG in der Fassung BGBl. I. Nr. 170/1999).

Digitale Bestände | Elektronische Dissertationen, eBooks, digitale audiovisuelle Medien, Multimedia-Dokumente und Datenbanken.

Entlehnungen | Entlehnte Dokumente nach physischen Einheiten (MA 9: inklusive in Lesesälen benützte Dokumente, jedoch ohne Fristverlängerungen und ohne Handapparatentnahmen).

Fernleihe | Zahl der Bestellungen aus dem In- und Ausland.

Institutionen | Institutionen, die einen Kinder- und Jugendbetreuungszweck verfolgen und gemeinnützig (nicht gewinnorientiert) sind; dazu zählen jedenfalls: Schulen, Kindergärten und Horte.

Kino | Der Begriff Kino bezieht sich auf Einrichtungen, die ihr eigenes Equipment besitzen, wie Kinosäle, Freiluftkinos sowie Autokinos.

Manuskripte | Handschriften und Autographe.

Medienbestand | MA 9: Bücher, Notendrucke, Einblattmaterialien, Mikromaterialien, sonstige nicht-elektronische Materialien, Manuskripte, Nachlässe sowie digitale Bestände in physischen Einheiten. MA 13: Bücher (Belletristik, Sach- und Fachbücher, Kinder- und Jugendliteratur, fremdsprachige Literatur), audiovisuelle Medien (Hörbücher, MCs, Schallplatten, Videos, CDs, CD-ROMs, DVDs, Blu-ray Discs, Konsolenspiele).

Mikromaterialien | Microfiche, Microfilme.

Museum | Ein Museum ist eine dem Nutzen der Allgemeinheit verpflichtete, permanente Einrichtung, die der Gesellschaft und ihrer Entwicklung dient, der Öffentlichkeit zugänglich ist und materielle Zeugnisse des Menschen und seiner Umwelt für Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecke sammelt, bewahrt, erforscht, vermittelt und ausstellt.

Neuzugang | Bücher, Zeitschriften und Zeitungen, fortlaufende Sammelwerke (nach Buchbindereinheiten), audiovisuelle und digitale Bestände, Sonstiges.

Nutzerarbeitsplätze | Zahl der für NutzerInnen verfügbaren Arbeitsplätze inklusive Computerarbeitsplätze am Jahresende.



Quellen und Rechtsgrundlagen

QUELLEN

Bundesministerium für Bildung
Die Wiener Volkshochschulen GmbH
MA 9 – Wienbibliothek im Rathaus
MA 13 – Bildung und außerschulische Jugendbetreuung
Statistik Austria | Kulturstatistik
Wiener Festwochen Gesellschaft m.b.H.

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 533/1923 | Bundesgesetz vom 25. September 1923, betreffend Beschränkungen in der Verfügung über Gegenstände von geschichtlicher, künstlerischer oder kultureller Bedeutung (Denkmalschutzgesetz) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 108/1998 | Bundesgesetz über die Neuorganisation der Bundestheater (Bundestheaterorganisationsgesetz – BThOG) und Bundesgesetz, mit dem das Bundesfinanzgesetz 1998 geändert wird, i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 162/1999 | Bundesgesetz über die Sicherung, Aufbewahrung und Nutzung von Archivgut des Bundes (Bundesarchivgesetz)

BGBL. I Nr. 14/2002 | Bundesgesetz, mit dem das Bundesmuseen-Gesetz neu erlassen sowie das Forschungsorganisationsgesetz, das Bundesgesetz zur Errichtung einer Museumsquartier-Errichtungs- und Betriebsgesellschaft und das Bundesgesetz betreffend die Finanzierung des Erwerbs der „Sammlung Leopold“ geändert wird (Bundesmuseen-Gesetz) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 55/2000 | Gesetz betreffend die Sicherung, Aufbewahrung und Nutzung von in Eigentum oder Verwahrung der Stadt Wien befindlichem Archivgut (Wiener Archivgesetz - Wr.ArchG), i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 95/2001 | Gesetz, mit dem die Museen der Stadt Wien als Anstalt öffentlichen Rechts eingerichtet und deren Organisation, Betrieb und Erhaltung geregelt werden (Wiener Museums-gesetz – Wr. MuG), i. d. g. F.

Museumsbesuche in Wien seit 2008								Tabelle 12.1.1
Einrichtung, Eigentümer/Erhalter	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
	Besuche in 1.000							
Bundesmuseen								
Albertina	997,7	624,9	655,6	574,7	620,3	631,1	600,1	
Kunsthistorisches Museum Wien	1.038,2	1.037,6	1.098,0	1.039,5	1.261,0	1.321,6	1.375,5	
Hauptgebäude	546,1	513,9	559,2	528,0	633,4	706,4	798,5	
Kunsthistorisches Museum Wien Neue Burg	77,5	67,8	57,7	65,8	70,2	72,4	73,0	
Kaiserliche Schatzkammer Wien	276,9	280,1	269,2	254,3	265,6	249,9	234,7	
Kaiserliche Wagenburg Wien	110,6	106,3	97,8	92,5	97,0	81,3	80,9	
Theseustempel Wien *	-	-	-	23,0	89,8	118,1	103,4	
Theatermuseum Wien	27,1	25,5	36,8	28,9	45,6	33,5	41,4	
Weltmuseum Wien (zuvor Museum für Völkerkunde) **	.	44,0	77,4	47,0	59,5	59,9	43,6	
Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien	235,0	241,3	237,5	148,2	199,6	181,1	186,2	
Naturhistorisches Museum Wien	391,5	412,0	547,5	580,1	564,5	754,8	644,1	
Hauptgebäude	372,8	392,1	527,7	553,0	540,2	726,2	612,2	
Pathologisch-anatomische Sammlung im Narrenturm	18,7	19,9	19,8	27,1	24,3	28,6	31,9	
Österreichische Galerie Belvedere	803,4	749,2	808,8	886,9	1.138,5	957,8	1.075,2	
Oberes Belvedere	474,0	448,2	514,1	543,0	814,2	605,9	642,9	
Unteres Belvedere	329,4	301,0	294,7	328,3	294,4	263,1	318,5	
21er Haus ***	-	-	-	15,6	29,9	33,0	42,6	
Winterpalais	.	.	.	.	.	55,8	71,1
Österreichische Nationalbibliothek	207,8	197,8	225,3	241,4	246,5	245,1	268,0	
Prunksaal	169,4	158,7	156,2	188,2	187,4	180,6	205,4	
Esperantomuseum	5,8	5,9	7,5	9,7	12,2	14,3	14,0	
Globenmuseum	10,5	11,9	15,1	17,0	19,7	20,5	19,9	
Papyrusmuseum	15,7	14,5	15,5	17,2	18,6	22,1	21,6	
Sammlungen	5,5	5,4	31,0	8,6	8,1	7,1	6,4	
Palais Mollard ****	0,9	1,4	-	0,7	0,6	0,5	0,7	
Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst	176,8	183,5	190,6	161,9	139,2	101,1	102,5	
Hauptgebäude	170,5	178,2	185,6	159,8	137,1	99,0	100,5	
Expositur Geymüllerschloß	2,8	2,3	1,9	1,3	2,0	2,1	2,0	
Gefechtsturm Arenbergpark *****	3,6	3,0	3,1	0,9	-	-	-	
Technisches Museum Wien	296,2	298,1	327,4	295,7	316,9	366,5	373,6	
Hauptgebäude	296,2	298,1	327,4	293,7	314,6	364,0	371,1	
Mediathek	-	-	-	2,1	2,3	2,5	2,4	
Landesmuseen								
Wien Museum	209,5	255,6	194,0	216,6	272,0	402,4	432,9	
Wien Museum Karlsplatz	88,7	108,4	84,2	103,4	156,1	136,4	166,1	
Neidhart Fresken	2,4	1,7	3,5	3,3	4,6	4,4	4,5	
Römermuseum	24,7	27,2	22,1	22,2	21,7	26,2	27,8	
Otto Wagner Pavillon Karlsplatz *****	5,3	4,4	4,3	4,2	-	5,5	7,1	
Uhrenmuseum	20,9	21,3	18,9	17,1	19,9	18,3	19,0	
Beethoven Pasqualatihaus	11,5	11,7	12,4	13,6	11,6	11,7	11,8	
Johann Strauß Wohnung	10,8	7,9	9,2	9,3	8,8	9,1	7,3	
Pratermuseum	3,5	4,1	3,1	2,3	4,0	4,6	4,7	
Schubert Sterbewohnung	1,2	1,6	1,1	1,4	1,2	1,3	1,5	
Haydnhaus	4,0	28,0	7,0	6,8	7,0	7,4	7,7	
Schubert Geburtshaus	8,7	8,5	6,9	7,2	9,0	8,0	8,5	
Hermesvilla	17,1	19,1	10,6	14,0	17,2	21,4	13,3	
Otto Wagner Hofpavillon Hietzing *****	0,7	0,9	0,1	-	-	-	4,0	
Beethoven Eroicahaus	0,3	0,3	0,2	0,3	0,2	0,1	0,1	
Beethoven Wohnung Heiligenstadt	9,9	10,4	10,6	11,5	10,6	12,2	10,9	
Mozartwohnung	.	.	.	.	.	136,0	138,7
andere Einrichtungen								
Schönbrunn	5.159,8	4.650,4	4.824,2	5.020,1	5.017,2	5.094,4	5.549,4	
Schloss Schönbrunn	2.581,1	2.466,9	2.587,0	2.665,0	2.824,0	2.868,0	3.021,0	
Tiergarten Schönbrunn	2.578,7	2.183,4	2.237,2	2.355,1	2.193,2	2.226,4	2.528,4	

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

* Restaurierung von 2008 bis 2010.
 ** Bis 2008 bei Zahl von „Neue Burg“ enthalten.
 *** Vormalig 20er Haus, nach längeren Um- und Ausbaurbeiten im November 2011 als 21er Haus wieder eröffnet.
 **** Besuche 2010 siehe Globen- und Esperantomuseum.
 ***** Wegen Umbaurbeiten seit 2012 geschlossen.
 ***** Wegen Sanierung 2012 geschlossen.
 ***** Wegen Restaurierung vorübergehend geschlossen.

Theatervorstellungen und -besuche in Wien seit 2000/2001									Tabelle 12.2.1
Spieljahr	Bundestheater								
	Staatsoper		Volksoper		Burgtheater *		Akademietheater		
	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	
2000/01	370	620.436	293	297.227	435	255.801	290	123.761	
2001/02	365	612.755	292	303.107	403	279.952	285	120.349	
2002/03	359	607.342	307	285.019	423	265.946	289	129.945	
2003/04	347	619.448	301	320.641	478	281.604	295	129.345	
2004/05	359	623.046	310	296.787	548	293.757	285	122.636	
2005/06	355	603.750	276	280.520	566	285.422	284	119.923	
2006/07	356	608.195	281	289.721	554	298.105	280	118.566	
2007/08	347	605.216	291	325.491	537	251.414	284	121.559	
2008/09	340	583.797	291	319.568	566	258.406	275	115.997	
2009/10	337	588.657	304	314.629	439	283.356	274	113.959	
2010/11	346	585.006	301	303.341	596	282.761	284	117.225	
2011/12	363	588.989	305	305.873	594	315.160	283	123.700	
2012/13	361	599.724	310	308.008	596	314.024	288	116.629	
2013/14	370	603.688	316	311.781	553	303.577	292	119.801	
2014/15	361	598.951	328	315.189	478	276.096	308	127.810	
Spieljahr	Theater verschiedener TrägerInnen								
	Theater in der Josefstadt		Kammerspiele		Volkstheater		Theater der Jugend		
	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche **	
2000/01	361	195.848	360	147.042	610	274.566	321	127.563	
2001/02	371	198.570	351	140.791	539	234.321	338	133.556	
2002/03	350	186.893	341	145.343	576	215.083	308	113.403	
2003/04	354	169.140	339	130.929	516	244.901	357	136.563	
2004/05	344	180.515	333	141.885	511	198.182	339	138.285	
2005/06	366	181.667	338	139.695	677	205.847	336	133.109	
2006/07	336	170.945	338	153.327	691	208.740	342	140.537	
2007/08	327	154.009	347	150.779	566	211.655	356	143.137	
2008/09	376	164.068	343	137.981	549	205.092	342	135.640	
2009/10	352	172.425	338	159.426	574	226.409	381	145.707	
2010/11	359	164.797	328	152.248	508	210.591	383	145.653	
2011/12	337	163.081	372	166.764	518	213.086	391	146.662	
2012/13	358	158.212	276	120.860	498	189.363	374	145.353	
2013/14	363	163.495	292	123.350	485	185.819	368	141.779	
2014/15	358	168.899	333	131.411	438	174.066	379	143.910	
Spieljahr	Vereinigte Bühnen Wien						Insgesamt		
	Raimundtheater		Theater an der Wien		Ronacher ***				
	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	
2000/01	268	302.276	235	235.934	163	175.719	3.706	2.756.173	
2001/02	262	259.564	244	232.451	104	114.463	3.554	2.629.879	
2002/03	282	227.686	225	219.657	93	101.370	3.553	2.497.687	
2003/04	236	193.936	253	273.132	141	155.382	3.617	2.655.021	
2004/05	256	300.048	215	228.186	41	44.953	3.541	2.568.280	
2005/06	269	306.559	107	99.209	–	–	3.574	2.355.701	
2006/07	271	322.678	111	82.126	–	–	3.560	2.392.940	
2007/08	328	351.682	122	79.332	146	91.997	3.651	2.486.271	
2008/09	205	178.872	129	88.589	231	193.959	3.647	2.381.969	
2009/10	233	275.876	129	89.636	296	284.946	3.657	2.655.026	
2010/11	261	282.182	109	75.090	257	246.722	3.732	2.565.616	
2011/12	254	249.691	126	83.802	249	213.721	3.792	2.570.529	
2012/13	254	263.718	115	76.704	186	126.127	3.616	2.418.722	
2013/14	242	266.845	117	81.783	220	211.136	3.618	2.513.054	
2014/15	250	242.061	115	72.318	259	239.820	3.607	2.490.531	

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

Anmerkung: Vorstellungen und Besuche ohne Gastspiele außer Haus.
 * Haupthaus am Ring, Vestibül Landmannseite und Kasino am Schwarzenbergplatz.
 ** Für die Spieljahre 2003/04, 2004/05 und 2005/06 gilt das jeweilige Kalenderjahr; z.B. steht 2003/04 für 2004.
 *** Wegen Umbaus von Sommer 2005 bis Juni 2008 geschlossen.

Theater in Wien – Spieltätigkeit 2014/15										Tabelle 12.2.2
Theater	Fassungsraum		Spieltage	Neuinszenierungen	Vorstellungen *	darunter...		darunter...		Sitzplatzauslastung ***
	Sitzplätze	Stehplätze				zeitgenössisch **	Besuche	zeitgenössisch **	%	
Staatsoper	.	.	.	12	361	.	598.951	.	.	.
Staatsoper Haupthaus	1.709	567	.	12	291	.	588.647	.	.	88,9
Staatsoper für Kinder (mobilkom)	.	.	.	.	49	.	6.473	.	.	.
Gustav Mahler-Saal	.	.	.	.	21	.	3.831	.	.	.
Volksoper	1.261	72	.	10	328	.	315.189	.	.	81,7
Burgtheater	1.985	.	.	16	786	.	403.906	.	.	.
Burgtheater Haupthaus	1.175	85	.	7	298	.	258.619	.	.	79,9
Akademietheater	500	.	.	7	308	.	127.810	.	.	84,5
Vestibül Landtmannseite	60	.	.	1	114	.	6.397	.	.	93,1
Kasino am Schwarzenbergplatz	250	.	.	1	66	.	11.080	.	.	79,0
Theater in der Josefstadt	1.049	10	592	14	691	376	300.310	158.173	.	.
Haupthaus	609	10	298	8	358	162	168.899	75.130	.	80,1
Kammerspiele	440	–	294	6	333	214	131.411	83.043	.	90,7
Volkstheater	1.407	10	438	13	438	238	174.066	55.636	.	.
Volkstheater Hauptbühne	900	10	250	8	250	76	144.195	32.273	.	64,1
Neben Bühnen ****	147	–	84	1	84	84	3.248	3.248	.	.
Außenbezirke	360	–	104	4	104	78	26.623	20.115	.	.
Theater der Jugend	881	–	292	–	379	–	143.910	–	.	.
Renaissancetheater	659	–	131	–	166	–	97.955	–	.	89,3
Theater im Zentrum	222	–	161	–	213	–	45.955	–	.	98,5
Vereinigte Bühnen Wien *****	3.183	130	581	10	624	529	554.199	487.901	.	.
Raimundtheater	1.197	40	235	–	250	250	242.061	242.061	.	78,2
Theater an der Wien	986	50	105	9	115	20	72.318	6.020	.	87,0
Ronacher	1.000	40	241	–	259	259	239.820	239.820	.	88,7

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

* Inklusive Matineen.
 ** Im Allgemeinen Werke von lebenden Autoren/Autorinnen, Komponisten/Komponistinnen etc.
 *** Bei den Bundestheatern wurde die Sitzplatzauslastung den Geschäftsberichten 2013/14 entnommen (Berechnung erfolgte ohne Matineen).
 **** Neben Bühnen: Hundsturm, Rote Bar, Schwarzer Salon, Empfangsraum.
 ***** Berichtszeitraum 2015.

Wiener Festwochen – Veranstaltungen und Besuche seit 2006									Tabelle 12.2.3
Jahr *	Insgesamt		Veranstaltungen der Wiener Festwochen Gesellschaft m.b.H.						
	Veranstaltungen	Besuche	Wiener Festwochen		Musikfest **		Festwochenkonzerte **		
			Veranstaltungen	Besuche ***	Konzerte	Besuche	Konzerte	Besuche	
2006	167	186.263	104	116.373	–	–	63	69.890	
2007	216	172.432	163	111.258	53	61.174	–	–	
2008	266	177.995	203	107.875	–	–	63	70.120	
2009	251	185.785	187	120.480	64	65.305	–	–	
2010	262	201.743	200	136.039	–	–	62	65.704	
2011	275	181.778	220	126.167	55	55.611	–	–	
2012	274	254.133	207	185.883	–	–	67	68.250	
2013	282	226.021	217	157.821	65	68.200	–	–	
2014	190	185.318	171	155.318	–	–	19	30.000	
2015	263	243.684	239	212.211	24	31.473	–	–	
2016	269	112.700	.	.	.	.	.	.

Quelle: Wiener Festwochen Gesellschaft m.b.H.

* Die Besuche und Veranstaltungen ohne die Festwochenkonzerte wurden für das Jahr 2016 nicht veröffentlicht
 ** Die Konzerte beim Musikfest fanden im Wiener Konzerthaus, diejenigen der Festwochenkonzerte im Wiener Musikverein, jeweils alternierend jedes zweite Jahr statt.
 *** Zu den BesucherInnen zählen auch die BesucherInnen des Eröffnungskonzerts auf dem Wiener Rathausplatz bei freiem Eintritt. 2013 waren das geschätzte 30.000 Schaulustige, 2014 fanden sich rund 40.000 MusikliebhaberInnen am Rathausplatz ein. Im Jahr 2015 fand die Eröffnung, vor geschätzten 105.000 BesucherInnen, beim Schloss Schönbrunn statt.

Kinos seit 1985 und Filmfonds Wien seit 1992						Tabelle 12.3.1	
Jahr *	Kinosäle **	Sitzplatzkapazität	Kinobesuche	Nettoeinnahmen	Filmfonds Wien		
					jährliche Dotierung	Förderungszusagen	
	abs.	abs.	1.000	1.000 EUR	Mio. EUR		
1985	101	22.018	5.295,1	21.894,7	.	.	
1986	95	20.173	5.063,0	21.619,1	.	.	
1987	101	20.453	4.626,5	20.637,0	.	.	
1988	98	18.912	4.219,8	19.739,2	.	.	
1989	96	19.002	4.349,4	18.341,0	.	.	
1990	95	17.753	4.250,7	18.565,1	.	.	
1991	95	17.643	4.279,5	19.850,7	.	.	
1992	94	17.447	3.801,1	18.327,6	2,6	3,7	
1993	100	18.110	4.794,8	23.771,4	5,8	4,8	
1994	97	17.956	5.027,5	26.016,8	6,2	6,9	
1995	96	17.943	4.377,5	23.042,2	2,4	2,9	
1996	98	16.499	4.141,5	23.455,7	5,1	5,5	
1997	95	15.992	4.378,3	24.549,0	4,8	5,1	
1998	94	15.728	4.801,2	28.128,6	5,1	4,1	
1999	145	27.387	4.406,4	.	5,6	6,5	
2000	151	28.799	4.772,4	27.686,9	8,0	7,9	
2001	191	37.384	5.837,6	33.588,2	8,0	10,4	
2002	166	32.388	6.347,4	38.340,5	8,0	9,0	
2003	166	32.379	6.080,7	36.183,0	8,0	9,0	
2004	161	31.501	6.538,9	37.920,3	8,0	9,2	
2005	172	32.316	5.471,6	33.579,7	8,0	8,0	
2006	170	32.475	5.629,8	34.263,7	8,0	7,6	
2007	171	32.211	5.000,7	31.445,1	8,0	7,4	
2008	171	32.211	5.054,9	30.975,9	8,0	8,1	
2009	169	31.819	5.604,8	36.612,6	10,0	11,9	
2010	169	31.819	5.444,5	37.957,3	11,5	12,3	
2011	156	28.662	5.059,1	35.518,8	8,9	11,9	
2012	154	28.640	5.019,8	36.309,9	8,2	8,2	
2013	144	26.657	4.893,7	36.217,0	10,3	9,1	
2014	150	26.838	4.660,2	35.117,0	9,9	9,4	
2015	146	26.604	5.063,9	39.316,0	10,8	10,4	

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

* Kinos zu Jahresende, ohne Sonderformen wie Sommerkino, Open-Air-Veranstaltungen, Filmclubs usw.; inklusive Autokino.
 ** Kinos mit unbekannter Anzahl an Sälen wurden als ein Kinosaal gezählt. Kinosäle bis 1998 einschließlich Wanderkinos.

Öffentliche Bibliotheken nach Bundesländern 2014 Tabelle 12.4.1

Bundesland	Bibliotheken und Zweigstellen *	Medien	Entlehnungen	Aktive NutzerInnen	Bibliotheksbesuche	Aktive NutzerInnen	Bibliotheksbesuche	MitarbeiterInnen			
								1.000	pro 100 der Wohnbevölkerung	insgesamt	hauptberuflich	nebenberuflich	ehrenamtlich
Österreich	1.470	11.207,5	22.744,3	846,3	10.053,0	9,9	117,7	9.414	845	654	7.915
Burgenland	83	341,3	241,9	19,0	108,7	6,6	37,8	247	9	25	213
Kärnten	62	575,2	580,2	27,0	248,1	4,9	44,6	189	33	51	105
Niederösterreich	265	1.690,6	2.018,5	112,3	1.040,7	6,9	63,8	1.487	91	104	1.292
Oberösterreich	336	2.170,7	4.275,4	156,2	2.011,6	10,9	140,6	2.940	127	116	2.697
Salzburg	118	805,2	2.349,1	79,8	917,0	14,9	171,0	588	64	53	471
Steiermark	220	1.493,5	2.505,6	107,3	1.215,4	8,8	99,8	1.213	112	140	961
Tirol	183	1.168,9	1.807,0	84,4	778,8	11,6	107,4	1.358	43	58	1.257
Vorarlberg	99	1.006,5	2.692,1	70,0	958,4	18,6	254,2	869	69	34	766
Wien	104	1.955,5	6.274,6	190,2	2.774,3	10,7	155,8	523	297	73	153

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

* Ohne Schulbibliotheken, sofern diese nicht gleichzeitig auch als öffentliche Bibliotheken fungieren.

Wienbibliothek im Rathaus seit 2003 Tabelle 12.4.2

Jahr	Bibliotheksbestand			Besuche und Nutzung			
	Medienbestand *	Zeitschriften und Zeitungen (Abos) **	Neuzugang ***	Nutzerarbeitsplätze	Bibliotheksbesuche ****	Entlehnungen und Fernleihe	Online-Nutzung *****
2003	901.195	1.400	.	40	15.777	29.519	.
2004	929.498	1.400	28.303	40	14.760	32.039	.
2005	945.929	1.400	16.431	40	16.060	33.441	4.302.025
2006	962.558	1.400	16.629	40	11.292	29.710	4.372.440
2007	978.732	1.400	16.174	40	13.294	26.135	2.801.693
2008	998.575	1.400	19.843	41	13.450	23.349	2.875.840
2009	1.014.476	1.400	15.901	40	12.745	23.417	1.636.159
2010	1.034.123	1.200	19.647	42	14.011	20.609	978.634
2011	1.281.002	1.200	14.804	42	12.698	20.649	2.322.960
2012	1.351.321	1.200	70.319	42	14.392	18.303	21.169.962
2013	1.365.515	1.200	14.194	42	15.630	16.727	25.382.155
2014	1.378.178	1.200	12.663	42	14.606	16.635	34.096.803
2015	1.434.156	1.200	55.978	42	9.981	13.620	42.819.450
2016	1.495.998	1.200	61.842	42	11.631	14.458	38.554.042

Quelle: MA 9.

* Der eklatante Sprung von 2010 auf 2011 erklärt sich durch erstmalige Schätzung des Bestandes an Tagblattarchiv-Mappen und Bereinigungen in der Berechnung der Zahlen. In der Zahl für 2012 sind erstmals Digitalisate von Plakaten enthalten.

** Schätzung durch die MA 9.

*** Im Neuzugang für das Jahr 2012 sind auch alle im Jahr 2012 neu angelegten Digitalisate von bereits vorhandenen Medien enthalten, u.a. von 44.242 Plakaten. Der überdurchschnittliche Anstieg der Bestände im Jahr 2015 ist auf eine Digitalisierungsoffensive in allen Sammlungen, insbesondere aber bei den Plakaten, zurückzuführen.

**** Der Rückgang bei den Bibliotheksbesuchen im Jahr 2015 ist vor allem mit dem monatelangen Behelfsbetrieb in einem Ausweichquartier in Folge der Rathaussanierung zu erklären.

***** Zugriffe auf die Bibliotheks-Website (Dateien). Ab 2012 wird zusätzlich die Zahl der Anfragen erhoben, was einen Vergleich mit den Vorjahren nicht zulässt.

Medienbestand nach Sammlungen der Wienbibliothek im Rathaus 2016 Tabelle 12.4.3

Medienbestand	Sammlungen				
	Druckschriften	Handschriften	Musik	Plakate	Dokumentation
Bücher	618.055	-	-	-	-
Notendrucke	-	-	75.346	-	-
Einblattmaterialien *	-	-	-	125.372	-
Mikromaterialien	5.661	-	-	-	-
Sonstige nichtelektronische Materialien **	-	-	-	-	250.000
Manuskripte	-	246.861	19.281	-	-
Nachlässe	-	1.055	398	-	-
Digitale Bestände	8.005	1.070	900	130.000	13.994

Quelle: MA 9.

* Einzeln inventarisierte Plakate.

** Überwiegend Tagblattarchiv-Mappen in der Dokumentationssammlung. Schätzung der MA 9.

Bibliotheksnutzung in den Sammlungen der Wienbibliothek im Rathaus 2016 Tabelle 12.4.4

Besuche und Nutzung	Sammlungen				
	Druckschriften	Handschriften	Musik	Plakate	Dokumentation
Nutzerarbeitsplätze *	30	12	–	–	–
Bibliotheksbesuche	7.844	2.248	1.328	65	146
Entlehnungen	8.521	3.771	1.211	388	567
Fernleihe	145	–	–	–	–

Quelle: MA 9.

* Zahl der für NutzerInnen verfügbaren Arbeitsplätze inkl. Computerarbeitsplätze am Jahresende. Für NutzerInnen der Musiksammlung sind Plätze in der Handschriftensammlung reserviert, für NutzerInnen der Plakat- und Dokumentationssammlung sind Arbeitsplätze in der Druckschriftensammlung reserviert.

Wienbibliothek im Rathaus – Neue BibliotheksnutzerInnen * nach Geburtsjahrgangsgruppen, Geschlecht und Nutzergruppen 2016 Tabelle 12.4.5

Geburtsjahr	Insgesamt	BibliotheksnutzerInnen nach...						
		Geschlecht		Nutzergruppen				Sonstige **
		Männer	Frauen	Magistrats- interne	Studierende und SchülerInnen	universitäre ForscherInnen aus dem...		
						Inland	Ausland	
Insgesamt	1.319	633	686	29	641	26	55	568
1920–1929	8	6	2	–	–	–	1	7
1930–1939	57	42	15	–	1	2	4	50
1940–1949	80	51	29	6	4	5	6	59
1950–1959	98	52	46	6	2	6	6	78
1960–1969	129	67	62	11	6	8	6	98
1970–1979	190	102	88	2	61	4	16	107
1980–1989	663	277	386	3	499	1	14	146
1990–1999	94	36	58	1	68	–	2	23

Quelle: MA 9.

* BibliotheksnutzerInnen, welche anhand neu ausgestellter Leserkarten im Jahr 2016 erhoben wurden.

** Z. B. AhnenforscherInnen, ChorleiterInnen oder sonstige Interessierte.

Büchereien Wien – Büchereizweigstellen seit 2004 Tabelle 12.4.6

Jahr	Bibliotheksbestand		Besuche und Nutzung				
	Medienbestand *	Neuzugang	Aktive BenutzerInnen **	Besuche mit Ausleihe ***	Entlehnungen	Entlehnungen der virtuellen Bibliothek	Online-Nutzung ****
2004	1.579.454	159.709	130.425	1.215.896	5.265.209	.	.
2005	1.591.900	156.959	129.928	1.235.046	5.607.151	.	.
2006	1.540.885	201.636	151.434	1.259.751	5.394.524	.	.
2007	1.559.246	213.415	151.286	1.261.103	5.292.451	.	.
2008	1.577.222	187.060	156.284	1.328.510	5.440.660	.	2.363.129
2009	1.594.624	175.852	160.504	1.395.412	5.655.174	.	2.973.559
2010	1.593.144	185.718	156.528	1.425.129	5.717.438	.	3.052.084
2011	1.516.201	171.937	199.140	1.433.157	5.663.668	.	2.981.202
2012	1.507.506	173.124	210.937	1.446.726	5.591.872	.	.
2013	1.530.291	187.600	184.081	1.440.592	5.746.664	.	.
2014	1.494.242	169.895	173.474	1.458.714	5.722.987	.	.
2015	1.477.083	165.786	171.726	1.419.597	5.396.169	.	3.670.874
2016	1.456.084	163.595	170.737	1.419.352	5.375.562	535.959	2.958.660

Quelle: MA 13.

* Inklusive virtueller Bestand ab 2015.

** Personen mit Büchereikarte, die im Berichtsjahr in der Bibliothek aktiv waren.

*** Ausleihfälle im Berichtsjahr.

**** Besuche (Visits) auf die Webseiten der Büchereien Wien: <http://www.buechereien.wien.at>, <http://www.kirango.at> (seit 19.4.2009) und <http://katalog.buechereien.wien.at>. Auf Grund einer technischen Umstellung standen für die Jahre 2012 bis 2014 keine zuverlässigen Zugriffszahlen für den Online-Katalog zur Verfügung.

Büchereien Wien – Neuanmeldungen * nach Büchereizweigstellen und BenutzerInnengruppen 2016						Tabelle 12.4.7
Zweigstelle **	Insgesamt	BenutzerInnengruppen				
		Kinder bis 14 Jahre	Jugendliche 14–18 Jahre	Erwachsene	Institutionen	
Neuanmeldungen insgesamt	41.030	17.037	5.792	17.561	640	
2., Engerthstraße 197/5	731	395	53	265	18	
2., Zirkusgasse 3	542	325	42	160	15	
3., Erdbergstraße 5-7	472	280	21	163	8	
3., Fasangasse 35-37	392	246	22	101	23	
3., Rabengasse 6	976	461	74	425	16	
4., Favoritenstraße 8	772	379	63	322	8	
5., Pannaschgasse 6	592	390	42	140	20	
6., Gumpendorfer Straße 59-61	391	233	13	128	17	
7., Bücherbus, Urban-Loritz-Platz 2a	7	1	1	5	–	
7., Bücherei der Raritäten, Zieglergasse 49	3	–	–	3	–	
7., Urban-Loritz-Platz 2a	18.264	2.672	4.051	11.432	109	
9., Alserbachstraße 11	670	349	19	288	14	
10., Ada-Christen-Gasse 2	462	387	19	39	17	
10., Hasengasse 38	345	239	31	65	10	
10., Laxenburger Straße 90a	825	610	74	123	18	
11., Gottschalkgasse 10	1.500	908	193	375	24	
11., Rosa-Jochmann-Ring 5/1	548	442	19	66	21	
12., Am Schöpfwerk 29/7	260	206	11	39	4	
12., Meidlinger Hauptstraße 73	1.758	865	217	658	18	
13., Hofwiesengasse 48	439	252	21	160	6	
14., Hütteldorfer Straße 130 d	478	374	17	78	9	
14., Linzer Straße 309	699	512	22	144	21	
15., Hütteldorfer Straße 81a	431	347	27	36	21	
15., Schwendergasse 39-43	395	274	20	83	18	
16., Rosa-Luxemburg-Gasse 4	392	283	18	85	6	
16., Schuhmeierplatz 17	370	301	23	33	13	
17., Hormayrgasse 2	766	462	56	231	17	
18., Weimarer Straße 8	498	347	20	120	11	
19., Billrothstraße 32	322	231	15	69	7	
19., Heiligenstädter Straße 155	589	370	34	172	13	
20., Leystraße 53	358	256	13	83	6	
20., Pappenheimgasse 10-16	469	312	42	104	11	
21., Brünner Straße 138	624	380	53	170	21	
21., Brünner Straße 27	535	364	50	108	13	
21., Kürschnergasse 9	518	364	38	99	17	
22., Bernoullistraße 1	212	158	6	46	2	
22., Erzherzog-Karl-Straße 169	137	91	10	34	2	
22., Schüttaustraße 39	946	549	95	286	16	
22., Siegesplatz 7	595	419	37	133	6	
23., Anton-Baumgartner-Straße 44	1.259	670	174	389	26	
23., Breitenfurter Straße 358	488	333	36	101	18	

Quelle: MA 13.

* Neuanmeldungen wurden anhand neu ausgestellter Büchereikarten im Jahr 2016 erhoben.
** 7., Bücherei der Raritäten, Zieglergasse 49: fungiert nicht als eigene Zweigstelle.

Büchereien Wien – Ausleihen nach Systematik und Geschlecht 2016					Tabelle 12.4.8
Systematik nach Themengruppen	Insgesamt *	Ausleihen			Institutionen
		Geschlecht			
		Männer	Frauen		
Ausleihen insgesamt	5.375.562	1.840.400	3.389.170	145.992	
Belletristik	821.970	182.070	623.619	16.281	
CD-ROMs und DVD-ROMs	7.758	3.720	3.882	156	
Compact Disks	194.946	123.269	66.605	5.072	
DVDs und Blu-ray Discs	301.830	109.910	178.579	13.341	
Fremdsprachige Literatur	220.674	60.626	153.801	6.247	
Hörbücher	421.092	151.474	261.130	8.488	
Kinder- und Jugendliteratur	1.714.355	667.790	984.562	62.003	
Konsolenspiele	12.566	6.724	5.591	251	
Sach- und Fachbücher	1.501.733	467.738	1.001.255	32.740	
Zeitschriftenexemplare	178.638	67.079	110.146	1.413	

Quelle: MA 13.

* Physische Medien.

Archive in Wien 2014							Tabelle 12.4.9
Archive Ausstattung BenutzerInnen	Insgesamt	Archive in Wien nach Archivarten					
		Archive des Bundes	Landesarchive	Stadtarchive	Kirchenarchive	sonstige Archive	
Archive insgesamt	23	11	1	–	1	10	
Benutzerplätze	334	236	42	–	10	46	
Regalmeter	357.753	287.726	52.500	–	8.025	9.502	
Benutzer und Benutzerinnen	11.527	9.295	–	–	1.301	931	
Anfragen	27.385	13.796	7.844	–	1.278	4.467	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	277,2	194,8	57,0	–	3,3	22,1	

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

Subventionen des Bundes * für Denkmalschutz in Wien seit 2000					Tabelle 12.4.10
Jahr	Insgesamt **	davon für Subventionen *** in...		Restaurierungsvorhaben ****	
		Profanbauten	Sakralbauten		
		1.000 EUR			
2000	1.188,9	325,3	863,7	76	
2001	1.355,7	273,5	1.082,2	82	
2002	1.511,4	218,2	1.293,2	70	
2003	1.415,0	440,2	974,8	120	
2004	2.181,8	832,9	1.348,8	213	
2005	1.870,1	745,9	1.124,3	97	
2006	1.514,7	641,0	873,7	70	
2007	1.735,2	644,6	1.090,6	96	
2008	1.855,7	1.188,1	667,6	84	
2009	1.765,9	654,3	1.111,6	75	
2010	1.990,9	931,8	1.059,0	104	
2011	1.783,1	646,4	1.136,7	80	
2012	1.588,3	719,0	869,3	93	
2013	1.543,8	745,2	798,6	81	
2014	1.932,2	988,2	944,0	92	
2015	1.993,7	1.174,3	819,4	92	

Quelle: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur; ab 2013: Bundeskanzleramt, Sektion VI Kultur (Kulturbericht).

* Subventionen, die vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (überwiegend im Wege des Bundesdenkmalamtes) vergeben wurden.
 ** Ohne Förderungen aus steuerbegünstigten Spenden und sonstigen steuerlichen Begünstigungen, Sponsorgelder, diverse Stipendien und Beträge für die Osthilfe.
 *** Einschließlich Fassadenrestaurierungsaktion sowie Kleindenkmale, Grabungen etc.
 **** Ohne Objekte der Fassadenrestaurierungsaktion, ohne geförderte Kleindenkmale.

Wiener Volkshochschulen seit 1998/99 – Kurse

Tabelle 12.5.1

Kursjahr	Kurse nach Kurskategorien *							
	Insgesamt	Politik, Gesellschaft und Kultur	Grundbildung und Zweiter Bildungsweg	Naturwissenschaften, Technik und Umwelt	berufliche und berufsorientierte Bildung	Sprachen	Kreativität und Gestalten	Gesundheit und Bewegung
1998/99	16.014	1.675	529	170	1.563	5.216	3.958	2.903
1999/00	16.724	1.632	651	278	1.913	5.155	3.957	3.138
2000/01	17.314	1.563	695	279	2.320	5.126	4.265	3.066
2001/02	17.292	1.351	681	243	1.975	5.452	4.451	3.139
2002/03	16.598	1.337	701	194	1.862	5.306	3.858	3.340
2003/04	16.255	1.484	799	234	1.706	5.488	3.097	3.447
2004/05	17.006	1.194	912	222	1.949	5.590	3.528	3.611
2005/06	16.929	1.051	915	319	1.650	5.652	3.586	3.756
2006/07	17.482	929	907	255	1.656	6.034	3.747	3.954
2007/08	17.294	903	882	196	1.650	5.809	3.871	3.983
2008/09	16.530	552	1.233	114	2.020	5.321	3.008	4.282
2009/10	15.516	461	1.207	54	1.649	4.953	2.918	4.274
2010/11	15.274	525	1.401	43	1.536	5.010	2.834	3.925
2011/12	14.822	524	1.497	42	1.219	5.056	2.600	3.884
2012/13	13.607	212	1.532	41	980	4.540	2.609	3.693
2013/14	13.223	409	1.890	20	960	4.181	2.318	3.445
2014/15	14.785	494	2.002	28	993	4.361	2.858	4.049
2015/16	14.915	556	1.786	19	922	4.749	2.725	4.158

Quelle: Die Wiener Volkshochschulen GmbH.

* Die Bezeichnungen der Kurskategorien stammen aus dem Kursjahr 2015/16.

Wiener Volkshochschulen 2015/16 – Kurse nach Kurskategorien und Volkshochschulen

Tabelle 12.5.2

Volkshochschule	Kurse nach Kurskategorien							
	Insgesamt	Politik, Gesellschaft und Kultur	Grundbildung und Zweiter Bildungsweg	Naturwissenschaften, Technik und Umwelt	berufliche und berufsorientierte Bildung	Sprachen	Kreativität und Gestalten	Gesundheit und Bewegung
Insgesamt	14.915	556	1.786	19	922	4.749	2.725	4.158
Urania	741	10	–	3	14	458	61	195
Landstraße	577	25	3	1	32	227	87	202
Polycollege	1.515	12	261	1	54	487	396	304
Wien-West	593	9	–	–	20	188	104	272
Alsergrund, Währing, Döbling	1.108	36	–	2	41	366	234	429
Favoriten	1.195	33	293	–	69	378	154	268
Simmering	630	31	14	–	71	133	125	256
Meidling	1.404	197	363	1	122	332	161	228
Hietzing	714	45	–	3	38	259	106	263
Penzing	570	13	6	3	49	126	92	281
Rudolfshaus-Fünfhaus	376	10	65	–	13	113	104	71
Ottakring-Hernals	1.127	21	300	2	6	325	78	395
Brigittenua	917	29	39	–	224	430	79	116
Floridsdorf	1.292	13	422	3	66	389	133	266
Donaustadt	835	44	20	–	60	322	117	272
Liesing	692	17	–	–	19	164	186	306
Künstlerische Volkshochschule	535	10	–	–	24	–	501	–
Jüdisches Institut	94	1	–	–	–	52	7	34

Quelle: Die Wiener Volkshochschulen GmbH.

Wiener Volkshochschulen seit 1998/99 – BesucherInnen Tabelle 12.5.3

Kursjahr	BesucherInnen nach Kurskategorien *							
	Insgesamt	Politik, Gesellschaft und Kultur	Grundbildung und Zweiter Bildungsweg	Naturwissenschaften, Technik und Umwelt	berufliche und berufsorientierte Bildung	Sprachen	Kreativität und Gestalten	Gesundheit und Bewegung
1998/99	150.091	22.135	7.057	2.160	12.345	41.741	28.969	35.684
1999/00	153.504	21.828	9.749	2.543	13.359	40.324	28.590	37.111
2000/01	149.126	18.782	9.740	2.207	14.777	40.738	27.495	35.387
2001/02	146.325	16.559	8.756	2.088	11.710	41.594	30.917	34.701
2002/03	144.618	15.798	10.053	1.836	10.897	41.920	25.858	38.256
2003/04	142.881	17.770	11.736	1.979	9.567	41.630	21.743	38.456
2004/05	146.117	13.242	13.105	1.496	9.989	41.783	27.255	39.247
2005/06	142.453	9.756	12.973	1.377	9.118	41.167	28.451	39.611
2006/07	144.844	9.466	12.982	1.409	9.424	41.371	28.660	41.532
2007/08	139.453	9.483	12.383	1.062	7.908	40.283	27.392	40.942
2008/09	132.539	4.246	14.664	672	10.428	38.094	22.099	42.336
2009/10	129.196	3.958	15.727	438	9.824	35.584	21.673	41.992
2010/11	130.589	4.270	19.825	391	8.720	36.338	21.151	39.894
2011/12	130.726	4.346	21.395	433	7.312	38.264	19.322	39.654
2012/13	123.322	1.995	23.963	315	5.663	33.770	18.929	38.687
2013/14	125.325	3.758	30.580	238	6.083	32.634	16.442	35.590
2014/15	131.675	5.759	28.627	281	6.085	34.292	17.612	39.019
2015/16	134.568	4.878	26.869	192	6.525	39.295	17.638	39.171

Quelle: Die Wiener Volkshochschulen GmbH.

* Die Bezeichnungen der Kurskategorien stammen aus dem Kursjahr 2015/16.

Wiener Volkshochschulen 2015/16 – BesucherInnen nach Kurskategorien und Volkshochschulen Tabelle 12.5.4

Volkshochschule	BesucherInnen nach Kurskategorien							
	Insgesamt	Politik, Gesellschaft und Kultur	Grundbildung und Zweiter Bildungsweg	Naturwissenschaften, Technik und Umwelt	berufliche und berufsorientierte Bildung	Sprachen	Kreativität und Gestalten	Gesundheit und Bewegung
Insgesamt	134.568	4.878	26.869	192	6.525	39.295	17.638	39.171
Urania	6.654	200	–	29	104	3.986	381	1.954
Landstraße	5.406	194	15	4	228	1.992	917	2.056
Polycollege	13.631	116	4.631	14	291	3.762	2.445	2.372
Wien-West	4.355	110	–	–	118	1.315	402	2.410
Alsergrund, Währing, Döbling	8.852	557	–	40	167	2.556	1.678	3.854
Favoriten	11.102	325	3.706	–	690	3.281	754	2.346
Simmering	4.853	271	36	–	320	1.351	620	2.255
Meidling	15.707	1.404	6.279	10	789	3.427	1.522	2.276
Hietzing	6.271	442	–	35	218	2.047	837	2.692
Penzing	4.385	128	6	17	322	1.040	514	2.358
Rudolfsheim-Fünfhaus	3.117	80	742	–	100	1.324	175	696
Ottakring-Hernals	11.203	205	4.258	15	41	2.716	602	3.366
Brigittenuau	8.008	342	656	–	2.301	3.386	493	830
Floridsdorf	13.696	101	6.460	28	375	2.998	855	2.879
Donaustadt	7.207	169	80	–	228	2.501	726	3.503
Liesing	5.514	161	–	–	81	1.237	941	3.094
Künstlerische Volkshochschule	3.968	69	–	–	152	–	3.747	–
Jüdisches Institut	639	4	–	–	–	376	29	230

Quelle: Die Wiener Volkshochschulen GmbH.

WIRTSCHAFT IN WIEN

▶ 13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur	193
13.1 Regionale Gesamtrechnung	197
13.2 Strukturhebungen	200
13.3 Neugründungen und Insolvenzen	205
13.4 Investitionen	207
14. Landwirtschaft	209
14.1 Landwirtschaftliche Produktion	212
14.2 TierärztInnen und Viehzählung	215
14.3 Wildabschuss und Wildverlust	216
15. Produktion	217
15.1 Strukturhebungen	219
15.2 Konjunkturerhebungen	222
16. Handel	223
16.1 Außenhandel	225
16.2 Einzelhandel	230
17. Tourismus	231
17.1 Beherbergungsbetriebe	233
17.2 Ankünfte und Übernachtungen	234
17.3 Kongresse	238
18. Forschung und Entwicklung	239
18.1 Forschung und Entwicklung	241

Erläuterungen

ERLÄUTERUNGEN

Regionale Gesamtrechnung (RGR) | Der regionalen Gesamtrechnung liegen grundsätzlich Datenquellen der Wirtschaftsstatistik (u. a. Leistungs- und Strukturhebung, Konjunkturerhebung, Unternehmensregister) und Verwaltungsdaten (u. a. Daten der Finanzverwaltung, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger) zu Grunde. Je nach Erhebungseinheit kann es sich in der Regionalen Gesamtrechnung (RGR) um rechtliche (Unternehmen), fachliche (Betriebe) oder örtliche Einheiten (Arbeitsstätten) handeln. Aus diesen resultieren grundsätzlich drei Möglichkeiten der Berechnungsmethode für die RGR:

Das Einbetriebsunternehmen mit einer Arbeitsstätte (UBA). In diesem einfachen Fall kann eine genaue regionale und wirtschaftsaktivitätsmäßige Zuordnung der in einem Berichtsjahr erwirtschafteten Produktionswerte und Vorleistungen erfolgen. Da das Unternehmen gleich dem Betrieb gleich der Arbeitsstätte ist, ist es möglich, alle notwendigen Erlös- und Vorleistungskomponenten zu bestimmen und die Wertschöpfungssummen zu berechnen.

Das Einbetriebsunternehmen mit mehreren Arbeitsstätten (UB). Dieser Unternehmenstyp kann durch das Vorhandensein mehrerer Arbeitsstätten ein multiregionales Unternehmen sein, muss es aber nicht. Wenn beispielsweise ein Einbetriebsunternehmen zwei Arbeitsstätten hat, und beide Arbeitsstätten sind in derselben Region (Bundesland), dann ist wie im Fall eines UBA die regionale und aktivitätsmäßige Zuordnung des Wertschöpfungsniveaus eindeutig. Wenn aber die beiden Arbeitsstätten in zwei verschiedenen Regionen ansässig sind, dann wird es in der RGR als multiregionales Unternehmen behandelt und die berechnete Bruttowertschöpfung wird anhand der auf Arbeitsstättenebene zur Verfügung stehenden Daten geschätzt.

Das Mehrbetriebsunternehmen (U). Dieser Unternehmenstyp stellt für die Regionalrechnung die größte Unsicherheit in Bezug auf die Genauigkeit dar. Im Fall eines Mehrbetriebsunternehmens können nicht nur die Arbeitsstätten in verschiedenen Regionen sein, sondern auch die Betriebe. Darüber hinaus erhöht sich die Schwierigkeit der genauen Wertschöpfungszuordnung, wenn die Betriebe in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen tätig sind. Die berechneten Erlös- und Vorleistungskomponenten auf Unternehmensebene werden anhand der auf Betriebsebene zur Verfügung stehenden Informationen für die fachlichen Einheiten geschätzt. In der RGR ist wie in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) die wirtschaftsaktivitätsmäßige Zuordnung des Betriebes maßgeblich. Die geschätzte Wertschöpfung auf Betriebsebene wird wie im Falle der UB anhand des Arbeitnehmerentgeltes auf Arbeitsstättenebene weiter regionalisiert.

Anschließend werden die berechneten (im Falle der UBA) bzw. geschätzten Wertschöpfungen (im Falle der UB und U) der einzelnen Arbeitsstätten – differenziert nach dem Wirtschaftsbereich, in dem der zugehörige Betrieb tätig ist, und der Region, in der die Arbeitsstätten ansässig sind, – aggregiert (siehe Statistik Austria, Standard-Dokumentation Metainformationen (Definitionen, Erläuterungen, Methoden, Qualität) zu den Regionalen Gesamtrechnungen nach Wirtschaftsbereichen und NUTS 2 (Bundesländer):

http://www.statistik.at/web_de/statistiken/volkswirtschaftliche_gesamtrechnungen/regionale_gesamtrechnungen/index.html

Auf Basis der Berechnungen des nominellen Bruttoregionalprodukts wird das reale, also inflationsbereinigte Wirtschaftswachstum in Form von Veränderungsraten ausgewiesen. Die ex post-Schätzungen (also im Nachhinein) des Wirtschaftsforschungsinstituts (WIFO) zeichnen sich im Vergleich mit der Statistik Austria zwar durch größere Aktualität aus, als Datengrundlage stehen lediglich die Konjunkturerhebung und Beschäftigtendaten des Hauptverbandes des Österreichischen Sozialversicherungsträger zur Verfügung. Da sich die Konjunktur aber in der Regel erst mit einer gewissen Zeitverzögerung auf die Beschäftigung auswirkt, ist hier mit Fehlschätzungen zu rechnen.

Strukturerhebungen | Der Gesamtbestand der Wiener Arbeitsstätten, Betriebe und Unternehmen (ohne Land und Forstwirtschaft) wurde in der in zehnjährigem Abstand (zuletzt 2001) stattfindenden Arbeitsstättenzählung primärstatistisch, also durch direkte Befragung der Unternehmen, erhoben. 2011 wurden die Daten zum ersten Mal nicht mehr direkt erhoben, sondern mittels Registerzählung (d. h. durch die Zusammenführung vorliegender Verwaltungsregister) gewonnen. Durch die Integration des land- und forstwirtschaftlichen Betriebsregisters konnten erstmal auch die landwirtschaftlichen Arbeitsstätten mitgezählt werden. Aus diesem Grund und durch die andere Erhebungsmethode sind die Werte nur bedingt mit den Ergebnissen der Arbeitsstättenzählung 2001 zu vergleichen.

Angaben zu den Beschäftigten erfassen alle Personen, die zum Erhebungsstichtag (31. 10. des jeweiligen Jahres) einer Arbeitsstätte angehört haben. Die Masse der Erwerbstätigen kann von wenigen Ausnahmen abgesehen größtenteils gut erfasst werden. So gibt es Gruppen, die nicht der Pflichtversicherung unterliegen (z. B. selbstständig Erwerbstätige unter der monatlichen Versicherungsgrenze) und damit nicht in den administrativen Registern aufscheinen.

Die jährliche Dynamik der Veränderungen auf Unternehmens-, Betriebs- und Arbeitsstättenebene erfasst die Leistungs- und Strukturerhebung, die die ÖNACE 2008-Abschnitte B bis N sowie Abteilung 95 abdeckt und damit die Landwirtschaft und den öffentlichen Sektor im weiteren Sinn ausklammert. Die Erhebung wird in Form einer sogenannten Konzentrationsstichprobe, d. h. als Vollerhebung mit einer Untergrenze für Unternehmen, in der Regel mit 20 und mehr Beschäftigten durchgeführt (siehe Statistik Austria, Standard-Dokumentation Metainformationen (Definitionen, Erläuterungen, Methoden, Qualität): http://www.statistik.at/web_de/statistiken/unternehmen_arbeitsstaetten/leistungs-_und_strukturdaten/index.html

Neugründungen und Insolvenzen | Die Statistik der Unternehmensneugründungen beruht auf Auswertungen der Mitgliederdatenbank der Wirtschaftskammer Wien. Um „Scheinneugründungen“ auszuschließen, werden alle neuen Kammermitglieder mit dem Gesamtbestand an bestehenden Mitgliedern verglichen. Außerdem wird die Nachhaltigkeit von Unternehmensgründungen geprüft, das heißt, jene Mitglieder, deren Berechtigung sechs Monate nach Beitritt wieder gelöscht wurde, werden ebenfalls nicht berücksichtigt. Die Gründung von weiteren Betriebsstätten oder Nebenbetrieben



Erläuterungen und Definitionen

wird auch nicht als Unternehmensneugründung gewertet. Nicht erfasst werden alle Neugründungen außerhalb der kammerpflichtigen Wirtschaftsbereiche. Aufgrund einer geänderten rechtlichen Grundlage (die Tätigkeit der selbstständigen Personenbetreuung wurde im Jahr 2007 ausdrücklich in der Gewerbeordnung geregelt) kam es zu einem Zeitreihenbruch, da dies einen sprunghaften Anstieg der Mitglieder- und Gründungszahlen im Jahr 2008 verursacht hat. Mit der neuen Fachorganisationsordnung 2010, die ab dem Berichtsjahr 2009 angewendet wird, kommt es zu einigen Verschiebungen von Berufszweigen in andere Sparten. Dies beeinträchtigt die Vergleichbarkeit der Werte ab 2009 zu den Vorjahren geringfügig.

Die Insolvenzstatistik liefert Informationen über alle Insolvenzverfahren Österreichs (eröffnete Insolvenzen sowie mangels Masse abgewiesene Konkursanträge) nach Höhe der Forderungen, aufgeteilt nach Bundesländern, nach Branchen und nach Rechtsformen. Grundlage der Analyse sind einerseits die übermittelten Daten der zuständigen Bezirks- sowie Landesgerichte und andererseits Informationen aus der Wirtschaftsdatenbank des Kreditschutzverbands von 1870.

Rund ein Viertel aller Unternehmensneugründungen Österreichs finden in Wien statt, wobei 2014 fast die Hälfte davon der Sparte Gewerbe und Handwerk zugeordnet war.

Investitionen | Die Daten der Investitionen der Wirtschaftsagentur Wien beziehen sich vor 2009 auf den Wiener Wirtschaftsförderungs fonds (WWFF).

Die Statistik der Direktinvestitionen beruht auf einer jährlich durchgeführten Befragung der Oesterreichischen Nationalbank auf Basis der Jahresbilanzdaten von mehr als 5.000 Unternehmen. Mit Berichtsjahr 2010 wurde das Buchwert-Konzept (Bewertung zu Buchwert, siehe Definitionen) gestrichen. Dafür wurde das sonstige Kapital in Forderungen und Verpflichtungen gegliedert. Aktivseitig werden die Forderungen addiert und die Verpflichtungen abgezogen. Passivseitig wiederum werden Forderungen abgezogen und Verbindlichkeiten addiert.

Deutlich mehr als die Hälfte aller ausländischen Direktinvestitionen nach Österreich gehen nach Wien (2014: 63,1 Prozent) beziehungsweise mehr als die Hälfte aller Direktinvestitionen Österreichs ins Ausland (64,8 Prozent) stammen aus Wien. Nach der Stagnation im Zuge der Wirtschaftskrise (sinkende Börsenkurse) ist der Marktwert der Direktinvestitionen in den letzten Jahren wieder deutlich gestiegen.

DEFINITIONEN

Arbeitsstätte | Örtliche Erhebungseinheit, die auf Dauer eingerichtet und in der im Regelfall mindestens eine Person erwerbstätig ist. Keine Arbeitsstätten sind Baustellen und Kioske. Deren Beschäftigte werden an der Adresse der Baufirma oder am Wohnort gezählt. Dies trifft auch für Personen mit wechselnden Arbeitsorten zu.

Betrieb | Der Betrieb als fachliche Einheit auf örtlicher Ebene fasst innerhalb eines Unternehmens sämtliche Teile zusammen, die zur Ausübung einer Tätigkeit im Rahmen der Systematik der Wirt-

schaftstätigkeiten (ÖNACE) beitragen. Betriebe können mehrere Arbeitsstätten haben.

Bruttoinvestitionen | Bruttoinvestitionen umfassen auf Unternehmensebene alle steuerlich aktivierbaren Anschaffungen (einschließlich Anzahlungen, Mietkauf) zum Sachanlagevermögen, Investitionen in die Software, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte (u. Ä.). Auf Betriebs- und Arbeitsstättenebene werden nur die Investitionen in Sachanlagen erfasst, auf Arbeitsstättenebene ohne geringwertige Wirtschaftsgüter.

Bruttolohnsumme und Bruttogehaltssumme | Einschließlich aller vom/von der ArbeitnehmerIn zu entrichtender und vom/von der ArbeitgeberIn einbehaltener Steuern, Sozialbeiträge und sonstiger Abzüge (DienstnehmerInnenanteil), zuzüglich aller vertraglich vereinbarter Zuschläge und Zuwendungen.

Bruttoregionalprodukt | Das Bruttoregionalprodukt (BRP = regionales BIP) zu Marktpreisen errechnet sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen zu Herstellungspreisen von den in einer Region ansässigen produzierenden bzw. Dienstleistungen erbringenden Einheiten, umgerechnet zu Marktpreisen. Zur Berechnung wird die Österreichsumme der Differenzpositionen (Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen) anhand der regionalen Wertschöpfungssummen auf die Regionen aufgeteilt.

Das BRP ist die regionale Entsprechung des Bruttoinlandsproduktes, also einschließlich der Arbeitsleistungen von Einpendlerinnen und Einpendlern, ausschließlich der Leistungen der AuspendlerInnen.

Bruttowertschöpfung | Die regionale Bruttowertschöpfung entspricht dem Gesamtwert der von gebietsansässigen Einheiten (Residenzprinzip) erzeugten Waren und Dienstleistungen, vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Vorleistungen). Laut ESVG ist die regionale Wertschöpfung brutto, also ohne Berücksichtigung von Abschreibungen, zu bewerten und nach der Systematik ÖNACE 2008 gegliedert.

Buchwert | Der Buchwert einer Gesellschaft setzt sich aus dem Nominalkapital, den Rücklagen, dem Saldo aus Gewinn- und Verlustvortrag und dem Ertrag des laufenden Jahres zusammen.

Direktinvestitionen | Als Direktinvestition definiert der IWF (Internationale Währungsfonds) eine grenzüberschreitende Investition, mit dem Ziel, Einfluss auf die Unternehmensführung des Direktinvestitionsunternehmens auszuüben. Internationale Konventionen gehen davon aus, dass dies ab einer Beteiligung von 10% des stimmberechtigten Kapitals der Fall ist.

ESVG | Das ESVG (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung) ist ein auf EU-Ebene harmonisiertes Regelwerk, das den statistischen Rahmen für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bildet.

Lagerbestand | Sämtliche dem Unternehmen bzw. Betrieb zugehörigen Güter, auch wenn sie außerhalb des Unternehmens bzw. des Betriebes lagern.



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Anmerkung: Das revidierte ESVG 2010, das das bisherige ESVG 1995 ablöst, ist europaweit ab 1. September 2014 anzuwenden. Gegenüber dem ESVG 1995 wurde das RGR-Berichtsspektrum sowohl inhaltlich erweitert, als auch die Lieferfristen auf der Bundesländerebene (NUTS 2) für die Aggregate Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige um ein Jahr verkürzt. Mit der Einführung des ESVG 2010 wurden die VGR (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung)-Jahresdaten bis 1995 und die RGR (Regionale Gesamtrechnung)-Jahresdaten bis 2000 zurückrevidiert. Die Neuberechnung nach dem ESVG 2010 brachte eine Vielzahl von methodischen Änderungen mit sich. Die quantitativ wichtigsten Änderungen sind die Behandlung von Forschungs- und Entwicklungsausgaben als Investition, sowie die inhaltliche Erweiterung zur Abgrenzung von Einheiten des Sektors Staat und der Definition von Nichtmarktproduzenten.

Nominelle Bruttowertschöpfung | Bruttowertschöpfung zu laufenden Preisen, das heißt nicht inflationsbereinigt.

ÖNACE | ÖNACE bezeichnet die österreichische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (NACE = Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes). Sie ist hierarchisch gegliedert in Abschnitte, Unterabschnitte, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen.

Personalaufwand | Bruttogehälter, -löhne, Lehrlingsentschädigungen und HeimarbeiterInnenentgelte zuzüglich aller vertraglich vereinbarten Zulagen, Zuschläge und Zuwendungen (einschließlich Sonderzahlungen, Feiertags- und Urlaubsvergütungen, Lohn- und Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall, Trinkgelder, Gewinnbeteiligungen, Provisionen u. Ä. m.) und Sachbezüge (bewertet laut Richtsätzen). Zusätzlich sind hier auch die gesetzlichen Pflichtbeiträge der ArbeitgeberInnen zu berücksichtigen.

Primärer Sektor | Der primäre Sektor (auch Urproduktion) liefert die Rohstoffe für die Produktion und umfasst den ÖNACE-Abschnitt A (ÖNACE 2008).

Sekundärer Sektor | Im sekundären Sektor (Produktion) werden die im primären Sektor gewonnenen Rohstoffe verarbeitet. Er umfasst die ÖNACE-Abschnitte B bis F (ÖNACE 2008).

Sonstiges Kapital | Darunter werden in der Direktinvestitionsstatistik alle Formen konzerninterner Finanzierung mit Ausnahme von Eigenkapital verstanden. Ursprünglich waren diese auf konzerninterne Kredite beschränkt.

Tertiärer Sektor | Als tertiärer Sektor wird der Dienstleistungssektor bezeichnet. Er umfasst die ÖNACE-Abschnitte G bis T (ÖNACE 2008).

Unternehmen | Rechtliche Einheit aus dem erwerbsorientierten Wirtschaftsbereich, die aus einem/einer oder mehreren Betrieben bzw. Arbeitsstätten besteht.

Umsatzerlöse | Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), welche dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw.

gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte etc.) entsprechen.

Waren- und Dienstleistungskäufe | Waren und Dienstleistungen, die für den Wiederverkauf oder für die Verwendung im Produktions- und Dienstleistungsprozess gekauft bzw. eingesetzt wurden (= Vorleistungen).

QUELLEN

Oesterreichische Nationalbank | Direktinvestitionen
Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
Statistik Austria | Leistungs- und Strukturstatistik
Statistik Austria | Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
WIFO | Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBl. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. F.: BGBl. Nr. 92/2007

BGBl. II Nr. 428/2003 | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit, der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen, des Bundesministers für Justiz, des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie und des Bundesministers für Finanzen über die Leistungs- und Strukturstatistik in den Produktions- und Dienstleistungsbereichen (Leistungs- und Strukturstatistik-Verordnung) i. d. g. F.

BGBl. I Nr. 33/2006 | Bundesgesetz über die Durchführung von Volks-, Arbeitsstätten-, Gebäude- und Wohnungszählungen (Registrierungsgesetz) i. d. F. BGBl. I Nr. 125/2009

Verordnung (EG) Nr. 2223/1996 | des Rates vom 25. Juni 1996 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft.

Verordnung (EG) Nr. 1392/2007 | Verordnung des europäischen Parlaments und des Rates vom 13. November 2007 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates in Bezug auf die Übermittlung der Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Verordnung (EU) Nr. 715/2010 | Verordnung der Kommission vom 10. August 2010 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates betreffend Anpassungen nach der Überarbeitung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 2) und der statistischen Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen (CPA) in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Nominelle Bruttowertschöpfung in Wien zu Herstellungspreisen seit 2010							Tabelle 13.1.1
Abschnitt (ÖNACE 2008)	Berichtsjahr *						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
	Mio. EUR						
Bruttowertschöpfung	69.015	71.264	72.439	73.769	75.082	77.055	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	33	33	29	40	38	.	
Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden (B)	18	24	23	25	20	.	
Herstellung von Waren (C)	5.935	5.524	5.661	5.665	5.510	.	
Energieversorgung (D)	1.394	1.284	1.079	1.488	1.199	.	
Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung v. Umweltverschmutzungen (E)	459	453	561	538	584	.	
Bau (F)	3.162	3.214	3.290	3.370	3.428	.	
Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ (G)	9.871	10.448	10.408	9.934	9.966	.	
Verkehr und Lagerei (H)	3.893	4.045	4.257	4.433	4.467	.	
Beherbergung und Gastronomie (I)	2.126	2.235	2.344	2.391	2.552	.	
Information und Kommunikation (J)	5.504	5.869	5.786	6.014	6.307	.	
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl. (K)	4.708	4.921	4.627	4.822	4.852	.	
Grundstücks- und Wohnungswesen (L)	5.937	6.299	6.647	6.869	7.160	.	
Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftl., techn. u. sonst. wirtschaftl. Dienstl. (M+N)	9.626	10.162	10.522	10.647	11.037	.	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung (O)	4.473	4.559	4.648	4.684	4.768	.	
Erziehung und Unterricht (P)	4.226	4.364	4.489	4.558	4.678	.	
Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	4.684	4.755	4.934	5.121	5.315	.	
Kunst, Unterhaltung und Erholung, Erbringung von sonst. Dienstl., private Haushalte (R,S,T)	2.966	3.073	3.134	3.169	3.204	.	

Quelle: Statistik Austria – Regionale Gesamtrechnung, ESVG 2010 (Revisionsstand Juli 2016).

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* 2015: vorläufige Zahlen.

Buttoregionalprodukt in Wien seit 2000							Tabelle 13.1.2
Jahr *	Insgesamt	Buttoregionalprodukt					
		Anteil Wiens am Bruttoinlandsprodukt Österreichs	pro Beschäftigungsverhältnis in EUR		pro EinwohnerIn in EUR		
	Mio. EUR	%	Wien	Österreich	Wien	Österreich	
2000	57.601	27,0	64.445	53.998	37.100	26.600	
2001	59.780	27,2	66.489	55.341	38.300	27.400	
2002	61.955	27,4	68.892	56.877	39.100	28.000	
2003	62.284	27,0	69.343	57.767	38.900	28.500	
2004	64.207	26,6	71.804	60.149	39.600	29.600	
2005	67.051	26,5	74.369	62.210	40.800	30.800	
2006	70.711	26,5	76.593	64.443	42.700	32.200	
2007	73.433	26,0	78.054	67.024	44.100	34.000	
2008	76.251	26,1	79.230	67.820	45.500	35.100	
2009	75.755	26,5	78.829	66.948	45.000	34.300	
2010	77.517	26,3	79.742	68.395	45.700	35.200	
2011	80.022	25,9	81.010	70.439	46.800	36.800	
2012	81.472	25,7	81.042	71.623	47.200	37.600	
2013	82.847	25,7	81.954	72.479	47.200	38.000	
2014	84.255	25,5	82.482	73.503	47.300	38.700	
2015	86.538	25,5	84.009	75.074	47.700	39.400	

Quelle: Statistik Austria – Regionale Gesamtrechnungen, ESVG 2010 (Revisionsstand Juli 2016).

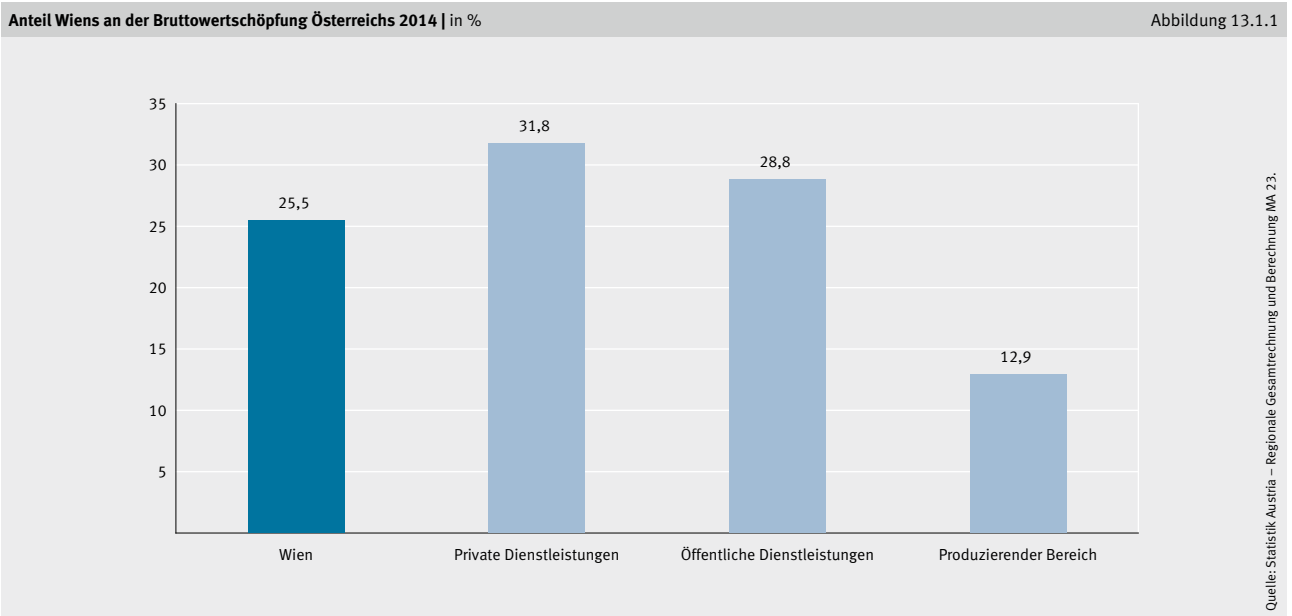
Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* 2015 vorläufige Zahlen.

Nominelle Bruttowertschöpfung in Wien nach Sektoren seit 2000 Tabelle 13.1.3

Jahr *	Nominelle Bruttowertschöpfung						
	Insgesamt	primärer Sektor		sekundärer Sektor		tertiärer Sektor	
	Mio. EUR	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
2000	51.382	31	0,1	10.135	19,7	41.216	80,2
2001	53.401	36	0,1	10.188	19,1	43.177	80,9
2002	55.270	35	0,1	10.095	18,3	45.139	81,7
2003	55.637	37	0,1	10.021	18,0	45.578	81,9
2004	57.216	40	0,1	10.051	17,6	47.125	82,4
2005	59.569	34	0,1	10.025	16,8	49.510	83,1
2006	63.070	38	0,1	10.889	17,3	52.144	82,7
2007	65.521	42	0,1	10.808	16,5	54.671	83,4
2008	68.050	41	0,1	11.446	16,8	56.563	83,1
2009	67.436	29	0,0	11.236	16,7	56.171	83,3
2010	69.015	33	0,0	10.967	15,9	58.014	84,1
2011	71.264	33	0,0	10.499	14,7	60.732	85,2
2012	72.439	29	0,0	10.614	14,7	61.796	85,3
2013	73.769	40	0,1	11.085	15,0	62.644	84,9
2014	75.082	38	0,1	10.740	14,3	64.304	85,6
2015	77.055	41	0,1	11.177	14,5	65.837	85,4

Quelle: Statistik Austria, Regionale Gesamtrechnungen, ESVG 2010 (Revisionsstand Juli 2016).
Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.
* 2015: vorläufige Zahlen.



Reales Wirtschaftswachstum in Wien seit 2013 Tabelle 13.1.4

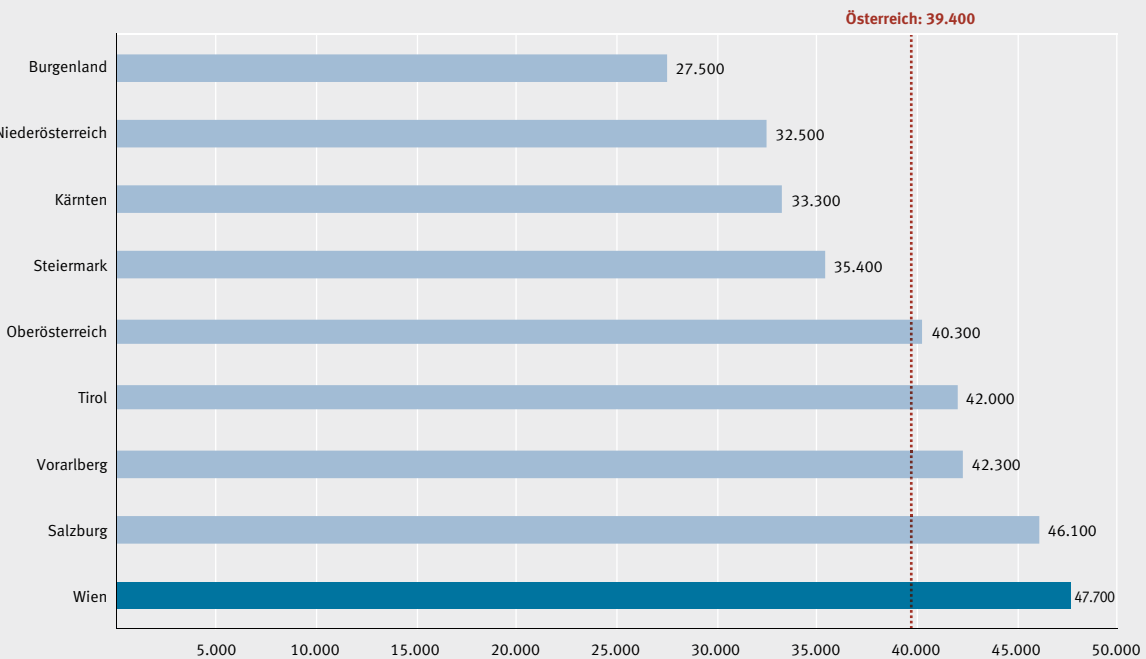
Abschnitt (ÖNACE 2008)	Berichtsjahr				
	2016	2013	2014	2015	2016
	Mio. EUR *	Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr in %			
Bruttowertschöpfung	71.000	- 0,1	- 0,4	+ 0,6	+ 1,1
Herstellung von Waren; Bergbau	6.000	+ 0,1	- 3,1	+ 0,7	+ 0,7
Energie- und Wasserversorgung; Abfallentsorgung	2.000	+ 26,7	- 11,0	+ 8,6	- 2,9
Bau	3.000	- 1,7	- 2,4	- 2,4	+ 1,1
Handel	10.000	- 4,1	- 0,4	+ 0,4	+ 1,5
Verkehr	4.000	+ 0,6	- 1,7	+ 2,4	+ 0,8
Beherbergung und Gastronomie	2.000	- 0,8	+ 2,5	+ 2,5	+ 2,6
Information und Kommunikation	6.000	+ 1,6	+ 0,7	+ 0,9	+ 0,2
Kredit- und Versicherungswesen	4.000	- 3,2	- 3,6	+ 0,4	+ 1,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	7.000	+ 0,1	+ 2,0	+ 0,7	+ 1,8
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	10.000	- 0,1	+ 1,7	- 0,7	+ 1,4
Öffentliche Verwaltung	14.000	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 1,4
Sonstige Dienstleistungen	3.000	- 1,3	- 1,2	- 0,8	+ 0,9

Quelle: WIFO, vorläufige Schätzwerte (Revisionsstand Mai 2017).

* Vorläufige Werte. Summendifferenz ergibt sich durch Rundung der Werte.

Die Berechnung des realen Wirtschaftswachstums durch das WIFO beruht auf einer Modellrechnung, die auf bereits vorhandenen Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und Schätzungen basiert. Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen umfassen nach der ÖNACE 2008: Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen. Der Bereich öffentliche Verwaltung beinhaltet auch die Landesverteidigung, Erziehung, Gesundheitswesen und Sozialversicherung. Sonstige Dienstleistungen umfassen Kunst, Unterhaltung und Erholung, Erbringung von sonstigen Dienstleistungen sowie Private Haushalte.

Bruttoregionalprodukt pro Kopf im Bundesländervergleich 2015 * | in EUR Abbildung 13.1.2



* Vorläufige Zahlen.

Quelle: Statistik Austria – Regionale Gesamtrechnung, ESVG 2010) und Berechnung: MA 23.

Arbeitsstätten und Beschäftigte in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2015					Tabelle 13.2.1
Abschnitt und ausgewählte Abteilung (ÖNACE 2008)	Arbeitsstätten	Beschäftigte			
		insgesamt	Geschlecht		
			Männer	Frauen	
Insgesamt	143.645	1.018.578	532.526	486.052	
Land- und Forstwirtschaft	825	2.018	1.168	850	
Bergbau	20	217	155	62	
Herstellung von Waren	3.832	56.964	39.749	17.215	
Nahrungs- und Futtermittel	488	8.506	4.805	3.701	
Elektrische Ausrüstungen	121	8.359	6.284	2.075	
Reparatur/Installation v. Maschinen	293	6.049	5.074	975	
Pharmazeutische Erzeugnisse	75	4.594	2.458	2.136	
Maschinenbau	155	4.094	3.329	765	
Metallerzeugnisse	413	3.834	2.949	885	
Sonstige Waren	591	3.276	1.773	1.503	
Kraftwagen und -teile	19	2.595	2.397	198	
Datenverarbeitungsgeräte	127	2.366	1.773	593	
Druckerzeugnisse	276	2.139	1.498	641	
Rest	1.274	9.127	6.174	2.953	
Energieversorgung	380	5.745	4.419	1.326	
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	265	1.864	1.274	590	
Abfallbehandlung	197	1.248	945	303	
Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	47	399	156	243	
Abwasserentsorgung	21	217	173	44	
Bau	7.919	54.806	48.187	6.619	
Sonst. Bautätigkeiten	6.749	34.910	30.212	4.698	
Hochbau	1.064	15.842	14.142	1.700	
Tiefbau	106	4.054	3.833	221	
Handel	22.551	142.518	70.587	71.931	
Einzelhandel	13.638	77.411	28.149	49.262	
Großhandel	7.282	49.940	29.849	20.091	
Kfz-Handel und -reparatur	1.631	15.167	12.589	2.578	
Verkehr	4.811	44.654	36.350	8.304	
Landverkehr	3.822	25.813	22.470	3.343	
Dienstleistungen für den Verkehr	585	10.882	8.266	2.616	
Post- und Kurierdienste	332	7.530	5.362	2.168	
Luftfahrt	56	290	142	148	
Schifffahrt	16	139	110	29	
Beherbergung und Gastronomie	8.504	64.603	34.596	30.007	
Information und Kommunikation	9.889	60.248	40.628	19.620	
IT-Dienstleistungen	4.649	24.345	18.132	6.213	
Informationsdienstleistungen	2.885	12.891	8.942	3.949	
Telekommunikation	213	7.713	5.184	2.529	
Rest	2.142	15.299	8.370	6.929	
Finanz- und Versicherungsleistungen	3.719	44.919	22.519	22.400	
Grundstücks- und Wohnungswesen	4.390	22.041	11.663	10.378	
Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	29.483	95.980	47.778	48.202	
Unternehmensführung, -beratung	8.942	24.669	13.738	10.931	
Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung	5.557	22.851	7.923	14.928	
Architektur- und Ingenieurbüros	4.808	16.927	10.946	5.981	
Werbung und Marktforschung	4.837	16.905	7.798	9.107	
Rest	5.339	14.628	7.373	7.255	
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	6.425	85.796	44.333	41.463	
Öffentliche Verwaltung	659	88.273	43.465	44.808	
Erziehung und Unterricht	5.055	104.708	36.512	68.196	
Gesundheits- und Sozialwesen	13.263	77.874	21.106	56.768	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	7.761	27.240	14.856	12.384	
Sonst. Dienstleistungen	13.894	38.110	13.181	24.929	

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2015.

Unselbstständig Beschäftigte in Arbeitsstätten in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2015							Tabelle 13.2.2
Abschnitt und ausgewählte Abteilung (ÖNACE 2008)	Insgesamt	Unselbstständig Beschäftigte					
		Geschlecht		darunter fremde Staatsangehörigkeit			
		Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
Insgesamt	921.388	474.559	446.829	193.515	103.605	89.910	
Land- und Forstwirtschaft	1.118	604	514	738	451	287	
Bergbau	208	148	60	37	23	14	
Herstellung von Waren	54.918	38.272	16.646	9.747	6.485	3.262	
Elektrische Ausrüstungen	8.328	6.254	2.074	886	578	308	
Nahrungs- und Futtermittel	8.312	4.673	3.639	2.948	1.778	1.170	
Reparatur/Installation v. Maschinen	5.877	4.922	955	429	338	91	
Pharmazeutische Erzeugnisse	4.579	2.449	2.130	634	328	306	
Maschinenbau	4.034	3.273	761	572	463	109	
Metallerzeugnisse	3.649	2.782	867	795	663	132	
Sonstige Waren	2.852	1.484	1.368	494	234	260	
Kraftwagen und -teile	2.589	2.391	198	202	176	26	
Datenverarbeitungsgeräte	2.314	1.728	586	280	190	90	
chemische Erzeugnisse	2.008	1.223	785	438	258	180	
Rest	10.376	7.093	3.283	2.069	1.479	590	
Energieversorgung	5.700	4.405	1.295	327	216	111	
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	1.738	1.182	556	398	309	89	
Abfallbehandlung	1.133	862	271	277	233	44	
Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	398	155	243	62	21	41	
Abwasserentsorgung	207	165	42	59	55	4	
Bau	49.754	44.034	5.720	20.474	19.198	1.276	
Sonst. Bautätigkeiten	30.207	26.351	3.856	12.931	12.032	899	
Hochbau	15.513	13.867	1.646	6.499	6.143	356	
Tiefbau	4.034	3.816	218	1.044	1.023	21	
Handel	130.687	62.651	68.036	29.855	13.959	15.896	
Einzelhandel	69.973	23.594	46.379	19.251	6.927	12.324	
Großhandel	46.449	27.269	19.180	8.267	4.988	3.279	
Kfz-Handel und -reparatur	14.265	11.788	2.477	2.337	2.044	293	
Verkehr	41.438	33.622	7.816	9.092	7.833	1.259	
Landverkehr	22.884	19.983	2.901	6.673	6.016	657	
Dienstleistungen für den Verkehr	10.725	8.140	2.585	1.515	1.143	372	
Post- und Kurierdienste	7.420	5.263	2.157	783	597	186	
Luftfahrt	276	130	146	85	46	39	
Schifffahrt	133	106	27	36	31	5	
Beherbergung und Gastronomie	60.202	31.848	28.354	29.879	15.838	14.041	
Information und Kommunikation	53.254	34.586	18.668	6.633	4.087	2.546	
IT-Dienstleistungen	21.264	15.351	5.913	3.489	2.333	1.156	
Informationsdienstleistungen	10.467	6.920	3.547	1.195	687	508	
Telekommunikation	7.659	5.139	2.520	487	307	180	
Rest	13.864	7.176	6.688	1.462	760	702	
Finanz- und Versicherungsleistungen	43.247	21.225	22.022	4.836	2.469	2.367	
Grundstücks- und Wohnungswesen	20.623	10.775	9.848	3.724	2.159	1.565	
Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	73.319	32.272	41.047	13.923	6.421	7.502	
Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung	18.709	5.025	13.684	2.323	480	1.843	
Unternehmensführung, -beratung	17.891	8.841	9.050	3.826	1.913	1.913	
Architektur- und Ingenieurbüros	13.479	8.148	5.331	2.882	1.657	1.225	
Werbung und Marktforschung	13.042	5.350	7.692	2.264	1.053	1.211	
Rest	10.198	4.908	5.290	2.628	1.318	1.310	
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	81.709	41.934	39.775	32.318	15.813	16.505	
Öffentliche Verwaltung	87.705	43.285	44.420	2.889	943	1.946	
Erziehung und Unterricht	100.919	34.921	65.998	15.525	5.829	9.696	
Gesundheits- und Sozialwesen	67.397	17.350	50.047	13.064	2.780	10.284	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	20.665	10.820	9.845	4.289	2.119	2.170	
Sonst. Dienstleistungen	27.400	9.870	17.530	5.638	2.017	3.621	

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2015.

Unternehmen und Beschäftigte in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2015					Tabelle 13.2.3
Abschnitt und ausgewählte Abteilung (ÖNACE 2008)	Unternehmen	Beschäftigte			
		insgesamt	Geschlecht		
			Männer	Frauen	
Insgesamt	126.427	1.168.382	630.030	538.352	
Land- und Forstwirtschaft	743	1.949	1.139	810	
Bergbau	14	46	37	9	
Herstellung von Waren	3.175	71.249	51.515	19.734	
Elektrische Ausrüstungen	94	14.326	11.431	2.895	
Nahrungs- und Futtermittel	324	10.319	5.528	4.791	
Reparatur/Installation v. Maschinen	252	8.983	7.839	1.144	
Pharmazeutische Erzeugnisse	38	5.376	2.839	2.537	
Maschinenbau	129	4.809	3.963	846	
Metallerzeugnisse	351	3.424	2.640	784	
Sonstige Waren	544	3.116	1.637	1.479	
Kraftwagen und -teile	13	2.921	2.646	275	
Papier/Pappe und Waren daraus	24	2.604	1.883	721	
Datenverarbeitungsgeräte	112	2.433	1.836	597	
Rest	1.294	12.938	9.273	3.665	
Energieversorgung	65	2.626	2.109	517	
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	169	988	754	234	
Abfallbehandlung	151	867	649	218	
Abwasserentsorgung	17	120	104	16	
Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	1	1	1	-	
Bau	7.418	54.861	48.200	6.661	
Sonst. Bautätigkeiten	6.364	36.628	31.717	4.911	
Hochbau	970	14.237	12.703	1.534	
Tiefbau	84	3.996	3.780	216	
Handel	17.929	137.857	63.599	74.258	
Einzelhandel	9.953	72.243	21.244	50.999	
Großhandel	6.583	53.794	32.684	21.110	
Kfz-Handel und -reparatur	1.393	11.820	9.671	2.149	
Verkehr	4.043	77.202	63.210	13.992	
Landverkehr	3.478	31.188	27.757	3.431	
Dienstleistungen für den Verkehr	357	24.978	21.388	3.590	
Post- und Kurierdienste	139	20.539	13.766	6.773	
Luftfahrt	53	342	180	162	
Schifffahrt	16	155	119	36	
Beherbergung und Gastronomie	7.104	66.129	35.072	31.057	
Information und Kommunikation	9.329	69.449	47.279	22.170	
IT-Dienstleistungen	4.392	23.473	17.720	5.753	
Telekommunikation	128	14.795	10.687	4.108	
Informationsdienstleistungen	2.783	13.391	9.302	4.089	
Rest	2.026	17.790	9.570	8.220	
Finanz- und Versicherungsleistungen	2.880	60.719	32.169	28.550	
Grundstücks- und Wohnungswesen	3.610	19.149	10.247	8.902	
Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	28.325	98.574	49.331	49.243	
Unternehmensführung, -beratung	8.681	25.197	14.041	11.156	
Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung	5.304	23.226	8.065	15.161	
Architektur- und Ingenieurbüros	4.506	17.668	11.402	6.266	
Werbung und Marktforschung	4.700	17.046	7.907	9.139	
Rest	5.134	15.437	7.916	7.521	
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	5.788	88.813	46.032	42.781	
Öffentliche Verwaltung	183	212.291	103.027	109.264	
Erziehung und Unterricht	3.495	70.544	29.628	40.916	
Gesundheits- und Sozialwesen	11.720	68.467	18.087	50.380	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	7.323	25.038	13.825	11.213	
Sonst. Dienstleistungen	13.114	42.431	14.770	27.661	

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2015.

Unselbstständig Beschäftigte in Unternehmen in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2015							Tabelle 13.2.4
Abschnitt und ausgewählte Abteilung (ÖNACE 2008)	Insgesamt	Unselbstständig Beschäftigte					
		Geschlecht		darunter fremde Staatsangehörigkeit			
		Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	
Insgesamt	1.070.944	570.940	500.004	205.680	110.268	95.412	
Land- und Forstwirtschaft	1.053	578	475	708	434	274	
Bergbau	37	30	7	11	8	3	
Herstellung von Waren	69.194	50.036	19.158	11.101	7.363	3.738	
Elektrische Ausrüstungen	14.295	11.401	2.894	1.174	817	357	
Nahrungs- und Futtermittel	10.122	5.395	4.727	3.360	1.944	1.416	
Reparatur/Installation v. Maschinen	8.809	7.687	1.122	504	405	99	
Pharmazeutische Erzeugnisse	5.359	2.830	2.529	751	359	392	
Maschinenbau	4.750	3.908	842	771	633	138	
Metallerzeugnisse	3.242	2.475	767	761	633	128	
Kraftwagen und -teile	2.915	2.640	275	299	252	47	
Sonstige Waren	2.685	1.342	1.343	500	234	266	
Papier/Pappe und Waren daraus	2.596	1.877	719	536	379	157	
Datenverarbeitungsgeräte	2.381	1.791	590	277	187	90	
Rest	12.040	8.690	3.350	2.168	1.520	648	
Energieversorgung	2.612	2.099	513	136	97	39	
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	862	662	200	263	231	32	
Abfallbehandlung	752	566	186	204	175	29	
Abwasserentsorgung	110	96	14	59	56	3	
Bau	49.804	44.042	5.762	20.014	18.747	1.267	
Sonst. Bautätigkeiten	31.915	27.846	4.069	12.872	11.952	920	
Hochbau	13.914	12.434	1.480	6.124	5.801	323	
Tiefbau	3.975	3.762	213	1.018	994	24	
Handel	126.053	55.697	70.356	25.657	11.832	13.825	
Einzelhandel	64.810	16.705	48.105	15.186	4.945	10.241	
Großhandel	50.324	30.124	20.200	8.389	5.074	3.315	
Kfz-Handel und -reparatur	10.919	8.868	2.051	2.082	1.813	269	
Verkehr	73.982	60.482	13.500	10.049	8.481	1.568	
Landverkehr	28.263	25.271	2.992	6.273	5.638	635	
Dienstleistungen für den Verkehr	24.815	21.261	3.554	2.132	1.679	453	
Post- und Kurierdienste	20.429	13.668	6.761	1.501	1.070	431	
Luftfahrt	327	168	159	105	61	44	
Schifffahrt	148	114	34	38	33	5	
Beherbergung und Gastronomie	61.719	32.320	29.399	30.249	15.917	14.332	
Information und Kommunikation	62.462	41.237	21.225	6.869	4.198	2.671	
IT-Dienstleistungen	20.397	14.938	5.459	3.413	2.271	1.142	
Telekommunikation	14.738	10.640	4.098	669	435	234	
Informationsdienstleistungen	10.970	7.282	3.688	1.231	704	527	
Rest	16.357	8.377	7.980	1.556	788	768	
Finanz- und Versicherungsleistungen	59.044	30.871	28.173	5.347	2.786	2.561	
Grundstücks- und Wohnungswesen	17.729	9.358	8.371	2.998	1.677	1.321	
Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	75.879	33.797	42.082	14.094	6.574	7.520	
Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung	19.064	5.150	13.914	2.325	474	1.851	
Unternehmensführung, -beratung	18.416	9.140	9.276	3.917	1.987	1.930	
Architektur- und Ingenieurbüros	14.216	8.600	5.616	2.817	1.623	1.194	
Werbung und Marktforschung	13.181	5.459	7.722	2.298	1.088	1.210	
Rest	11.002	5.448	5.554	2.737	1.402	1.335	
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	84.718	43.629	41.089	32.618	16.188	16.430	
Öffentliche Verwaltung	210.535	102.447	108.088	10.023	3.544	6.479	
Erziehung und Unterricht	67.284	28.166	39.118	13.254	5.420	7.834	
Gesundheits- und Sozialwesen	57.998	14.308	43.690	11.998	2.607	9.391	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	18.449	9.785	8.664	3.817	1.828	1.989	
Sonst. Dienstleistungen	31.530	11.396	20.134	6.474	2.336	4.138	

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2015.

Arbeitsstätten, Beschäftigte und weitere Kennzahlen in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten 2015					Tabelle 13.2.5	
Abschnitt (ÖNACE 2008)	Arbeitsstätten	Beschäftigte *	Bruttolöhne und -gehälter	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen		
			Mio. EUR			
Insgesamt	96.360	635.967	23.020,8	9.993,5		
Land- und Forstwirtschaft	.	.	.	.
Bergbau	18	213	17,9	3,7		
Herstellung von Waren	3.963	58.191	2.866,0	443,6		
Energieversorgung	662	6.482	424,9	422,6		
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	145	3.912	185,1	118,4		
Bau	6.716	51.081	1.770,5	104,8		
Handel	23.567	140.760	4.689,9	653,1		
Verkehr	4.628	42.020	1.424,8	774,4		
Beherbergung und Gastronomie	9.144	63.811	982,0	161,4		
Information und Kommunikation	8.248	54.801	2.803,2	644,5		
Finanz- und Versicherungsleistungen	2.262	38.569	2.460,4	285,3		
Grundstücks- und Wohnungswesen	7.074	17.588	539,7	2.911,5		
Freiberufliche Dienstleistungen	23.779	86.922	3.072,4	221,7		
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	5.562	69.822	1.748,5	3.247,6		
Erziehung und Unterricht	2	.	.	.		
Gesundheits- und Sozialwesen	3	.	.	.		
Kunst, Unterhaltung und Erholung	16	110	1,4	0,1		
Sonstige Dienstleistungen	571	1.685	34,1	0,8		

Quelle: Statistik Austria – Leistungs- und Strukturstatistik 2015.

* Beschäftigte im Jahresdurchschnitt.

Da die Auswahl der Erhebungseinheiten auf Unternehmensebene erfolgt, ist es möglich, dass Arbeitsstätten oder Betriebe außerhalb der eigentlich zu erfassenden Wirtschaftsbereiche tätig sind. Aus diesem Grund sind der Vollständigkeit halber auch Abschnitte angeführt (Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen, Kunst, Unterhaltung und Erholung) die nicht zum eigentlichen Erhebungsbereich (Abschnitte B-N und S95) gehören.

Betriebe, Beschäftigte und weitere Kennzahlen in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten 2015							Tabelle 13.2.6	
Abschnitt (ÖNACE 2008)	Betriebe	Beschäftigte *	Betriebserlöse	Waren- und Dienstleistungskäufe	Lagerbestand Jahresende	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen		
				Mio. EUR				
Insgesamt	76.872	712.913	234.982,7	159.543,7	15.605,6	11.042,9		
Bergbau	10	174	3,1	4,6	0,0	0,1		
Herstellung von Waren	2.789	58.353	19.598,2	15.226,1	3.596,8	388,5		
Energieversorgung	115	7.103	20.418,2	19.071,7	260,1	463,9		
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	78	3.972	1.317,2	765,4	28,1	122,7		
Bau	5.771	51.160	8.652,0	5.818,1	2.750,9	116,4		
Handel	15.932	142.563	79.978,3	69.060,4	5.998,8	659,7		
Verkehr	3.536	70.153	13.949,1	9.581,2	87,5	960,7		
Beherbergung und Gastronomie	6.694	67.984	3.970,5	2.245,1	78,1	182,3		
Information und Kommunikation	7.335	62.619	15.238,1	9.424,6	470,9	962,2		
Finanz- und Versicherungsleistungen	1.329	56.135	39.341,0	8.971,7	4,2	384,6		
Grundstücks- und Wohnungswesen	6.366	18.372	7.887,4	4.363,9	1.282,8	2.884,9		
Freiberufliche Dienstleistungen	22.011	88.170	13.586,9	8.548,1	795,1	266,4		
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4.457	84.363	10.904,9	6.391,4	247,7	3.649,7		
Sonstige Dienstleistungen	449	1.792	137,8	71,2	4,5	1,1		

Quelle: Statistik Austria – Leistungs- und Strukturstatistik 2015.

* Beschäftigte im Jahresdurchschnitt.

Da sich die Beschäftigten den Betrieben nicht völlig eindeutig örtlich zuordnen lassen, entspricht die Zahl der hier erhobenen Beschäftigten in Wiener Betrieben nicht der Zahl der Beschäftigten in Wiener Arbeitsstätten (siehe Tabelle 13.2.5).

Unternehmensneugründungen * der gewerblichen Wirtschaft nach Sparten seit 2009 Tabelle 13.3.1

Sparte	Berichtsjahr							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Wien								
Unternehmensneugründungen	8.255	9.253	8.325	8.279	8.403	8.256	8.674	9.147
Gewerbe und Handwerk	3.574	4.501	3.879	4.008	3.995	3.604	3.949	4.109
Industrie	140	137	147	149	134	4	6	3
Handel	1.475	1.537	1.400	1.419	1.421	1.653	1.678	1.759
Bank und Versicherung	3	1	1	–	3	–	2	9
Transport und Verkehr	509	573	581	425	456	439	420	851
Tourismus und Freizeitwirtschaft	498	552	463	513	629	772	718	817
Information und Consulting	2.056	1.952	1.854	1.765	1.765	1.784	1.901	1.869
Österreich								
Unternehmensneugründungen	32.712	37.125	35.279	35.638	36.946	37.054	38.636	40.828
Gewerbe und Handwerk	14.780	18.926	18.506	19.661	20.163	20.311	21.573	23.232
Industrie	388	405	385	407	390	50	51	49
Handel	7.270	7.333	6.603	6.661	7.094	7.443	7.744	7.917
Bank und Versicherung	3	1	3	–	3	1	3	10
Transport und Verkehr	1.395	1.535	1.524	1.260	1.274	1.282	1.207	1.466
Tourismus und Freizeitwirtschaft	2.327	2.604	2.278	2.152	2.230	2.623	2.569	2.716
Information und Consulting	6.549	6.321	5.980	5.497	5.793	5.344	5.489	5.438

Quelle: Wirtschaftskammer Wien.

* Neugründungen wurden den Sparten schwerpunktmäßig zugeordnet. Ab 2008 Bruch in der Zeitreihe aufgrund geänderter rechtlicher Lage. Die Tätigkeit der selbstständigen Personenbetreuung wurde im Jahr 2007 ausdrücklich in der Gewerbeordnung geregelt, dies führte zu einem sprunghaften Anstieg der Mitglieder- und Gründungszahlen im Jahr 2008. Mit der neuen Fachorganisationsordnung 2010, die ab dem Berichtsjahr 2009 angewendet wird, kommt es zu einigen Verschiebungen von Berufszweigen in andere Sparten (2014: Verschiebungen von der Industrie zur Sparte Gewerbe und Handwerk). Dies beeinträchtigt die Vergleichbarkeit der Werte ab 2009 zu den Vorjahren geringfügig.

Unternehmensinsolvenzen in Wien seit 1996 Tabelle 13.3.2

Jahr	Insgesamt	Insolvenzen				
		mangels Masse abgewiesene Konkursanträge	eröffnete Insolvenzen			
			Fälle	Passiva in Mio. EUR *	darunter Großinsolvenzen **	
			Fälle	Passiva in Mio. EUR		
1996	2.086	1.340	746	1.808,0	24	1.315,2
1997	1.677	984	693	830,0	22	324,0
1998	1.255	348	907	949,0	19	424,7
1999	2.117	1.228	889	932,0	25	440,8
2000	1.777	1.044	733	911,0	21	560,8
2001	1.674	729	945	1.314,0	33	714,2
2002	1.758	883	875	987,0	18	445,0
2003	1.821	876	945	850,0	15	398,8
2004	2.050	1.131	919	535,0	10	138,0
2005	2.215	1.240	975	504,0	7	104,1
2006	2.010	1.094	916	678,0	9	255,0
2007	1.976	1.062	914	548,0	11	140,8
2008	1.983	996	987	850,0	13	406,1
2009	2.180	1.073	1.107	1.245,0	35	725,2
2010	2.023	945	1.078	1.751,0	19	1.295,1
2011	1.836	887	949	753,0	19	329,7
2012	1.862	880	982	720,0	7	283,6
2013	1.601	690	911	3.959,0	3	3.547,6
2014	1.667	707	960	811,0	10	417,1
2015	1.707	700	1.007	704,0	6	326,3
2016	1.839	720	1.119	1.355,0	6	1.003,9

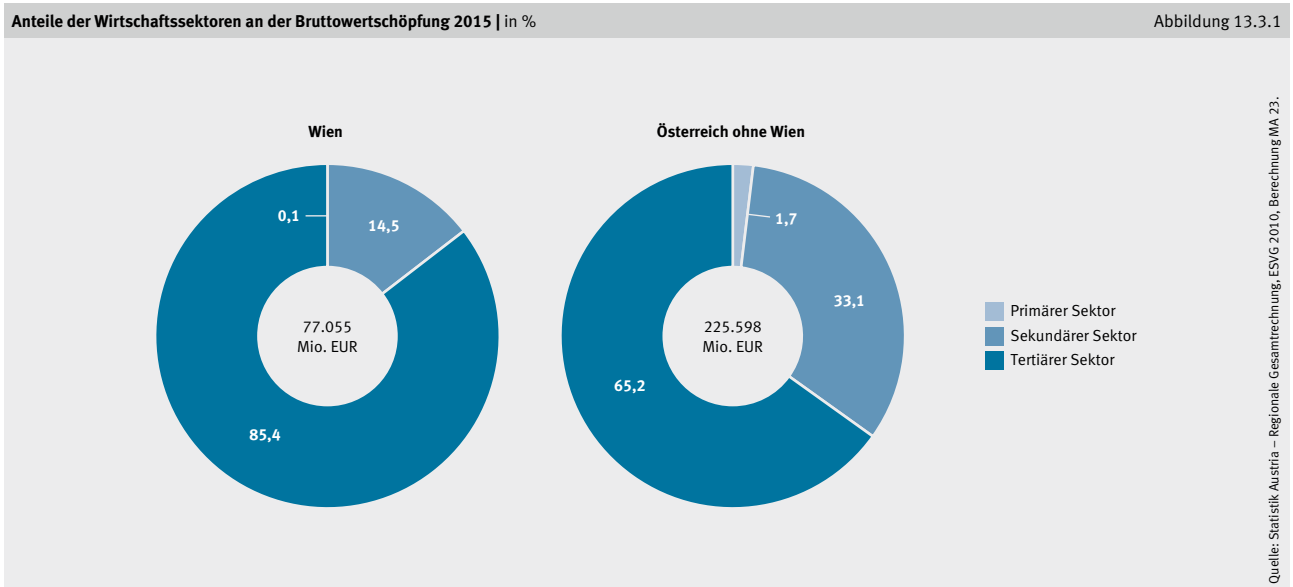
Quelle: Kreditschutzverband von 1870 (KSV).

* Schätzung des KSV.
 ** Insolvenzen ab 7 Mio. EUR. Ab 2012: 10 Mio. EUR.

Privatinsolvenzen in Wien seit 1995 Tabelle 13.3.3

Jahr	Insgesamt	Insolvenzen		
		mangels Masse abgewiesene Konkursanträge	eröffnete Insolvenzen	
			Fälle	Passiva in Mio. EUR *
1995	228	74	154	.
1996	259	43	216	.
1997	345	103	242	.
1998	473	118	355	.
1999	592	126	466	95,2
2000	616	107	509	101,7
2001	696	83	613	118,0
2002	786	85	701	91,0
2003	913	94	819	109,5
2004	1.213	148	1.065	186,7
2005	1.444	169	1.275	171,9
2006	2.239	169	2.070	194,0
2007	2.798	206	2.592	320,6
2008	3.577	205	3.372	328,3
2009	3.780	182	3.598	365,1
2010	3.880	203	3.677	423,0
2011	4.090	222	3.868	397,0
2012	4.119	174	3.945	408,0
2013	3.988	227	3.761	396,0
2014	3.768	259	3.509	375,0
2015	4.096	266	3.830	357,0
2016	3.454	272	3.182	310,0

Quelle: Kreditschutzverband von 1870 (KSV).
* Schätzung des KSV.



Jahr	Insgesamt		Arbeitsplätze und ausgelöste Investitionen				
	Arbeitsplätze	Investitionen in Mio. EUR	Monetäre Wirtschaftsförderung		Immobilienaktivitäten		Services und Beratungen *
			Arbeitsplätze	Investitionen in Mio. EUR	Arbeitsplätze	Investitionen in Mio. EUR	Arbeitsplätze
2004	4.347	247,4	2.974	206,3	560	41,2	813
2005	4.288	227,0	2.438	165,4	838	61,6	1.012
2006	4.464	260,2	2.324	192,2	924	68,0	1.216
2007	3.934	244,0	1.938	175,6	930	68,4	1.066
2008	3.508	196,5	2.085	159,5	419	37,0	1.004
2009	3.035	183,0	1.969	142,9	474	40,1	592
2010	3.027	150,6	1.616	101,3	709	49,4	702
2011	3.653	168,6	1.449	101,5	623	67,1	1.581
2012	3.384	164,3	1.295	108,0	546	56,3	1.544
2013	3.057	171,3	1.077	110,5	883	60,8	1.097
2014	3.074	266,2	1.481	222,7	630	43,5	963
2015	3.345	154,3	1.799	119,2	108	35,1	1.438
2016	3.291	166,0	1.810	130,9	336	35,1	1.144

Quelle: Wirtschaftsagentur Wien.
 * Ansiedlungen inklusive ABA.

Jahr *	Insgesamt (Marktwert)	Direktinvestitionen		
		Eigenkapital	sonstiges Kapital **	
			Forderungen (-)	Verbindlichkeiten (+)
Mio. EUR				
Wien				
2001	23.346	20.597	759	3.508
2002	24.740	21.717	886	3.909
2003	25.954	23.958	926	2.922
2004	29.968	28.542	1.384	2.811
2005	45.145	43.512	1.791	3.425
2006	57.161	50.063	1.456	8.554
2007	75.266	53.508	2.128	23.886
2008	70.096	49.533	1.725	22.288
2009	82.965	59.324	2.880	26.521
2010	84.549	61.457	5.113	28.205
2011	75.307	69.024	9.242	15.525
2012	76.992	69.311	8.497	16.178
2013	81.437	72.272	6.483	15.648
2014	94.294	83.929	8.055	18.421
2015	95.390	88.431	8.429	15.387
2016	-	-	-	-
Österreich				
2001	39.713	35.749	1.346	5.310
2002	42.811	38.829	2.105	6.087
2003	45.635	40.359	1.726	7.001
2004	51.915	46.793	2.236	7.358
2005	69.977	65.697	2.998	7.278
2006	84.337	75.827	3.410	11.920
2007	110.356	85.041	4.874	30.190
2008	106.190	80.814	3.257	28.633
2009	119.788	90.770	4.447	33.466
2010	118.615	94.460	14.907	39.062
2011	118.119	109.745	19.156	27.530
2012	124.600	114.993	18.569	28.176
2013	130.026	118.072	18.618	30.573
2014	144.844	130.790	19.981	34.036
2015	147.329	137.077	19.782	30.034
2016	148.174	140.539	24.335	31.971

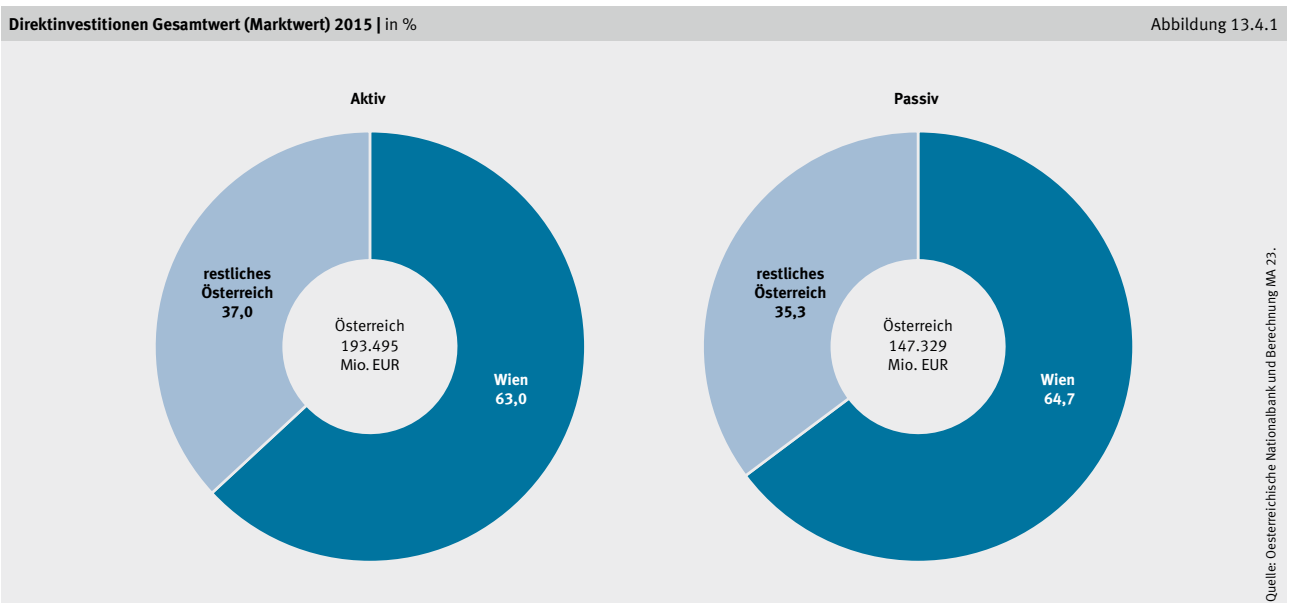
Quelle: Oesterreichische Nationalbank.
 * 2016, Österreich: Fortschreibung.
 ** Sonstiges Kapital umfasst alle Formen konzerninterner Finanzierung (z. B. konzerninterne Kredite).

Inländische Direktinvestitionen im Ausland seit 2001 Tabelle 13.4.3

Jahr *	Insgesamt (Marktwert) in Millionen Euro	Direktinvestitionen in Millionen Euro		
		Eigenkapital	sonstiges Kapital **	
			Forderungen (+)	Verbindlichkeiten (-)
Wien				
2001	18.417	16.925	1.646	154
2002	23.062	21.598	1.673	209
2003	27.268	25.916	1.730	378
2004	31.520	30.747	1.066	293
2005	37.167	36.281	1.098	213
2006	45.667	42.991	4.229	1.552
2007	62.719	60.246	4.733	2.260
2008	63.614	60.436	6.057	2.879
2009	67.763	65.456	7.080	4.772
2010	82.466	75.682	13.999	7.216
2011	90.877	83.840	10.833	3.796
2012	95.154	87.894	10.549	3.289
2013	105.154	93.694	14.891	3.431
2014	111.339	100.066	15.066	3.793
2015	121.956	110.391	15.241	3.676
2016	.	.	.	.
Österreich				
2001	32.351	29.192	3.490	331
2002	40.512	36.010	4.872	370
2003	44.308	41.634	3.260	586
2004	51.249	48.914	2.824	489
2005	60.869	58.375	2.956	462
2006	80.581	74.113	10.395	3.927
2007	101.087	95.254	12.531	6.698
2008	106.870	97.785	15.928	6.842
2009	113.307	105.739	16.415	8.847
2010	132.142	121.494	21.678	11.030
2011	146.510	134.525	20.139	8.155
2012	158.250	142.692	21.380	5.822
2013	168.421	150.311	25.123	7.013
2014	175.874	155.957	26.531	6.614
2015	193.495	171.880	28.293	6.678
2016	189.936	169.502	27.387	6.953

Quelle: Oesterreichische Nationalbank.

* 2015 Österreich: Fortschreibung.
** Sonstiges Kapital umfasst alle Formen konzerninterner Finanzierung (z. B. konzerninterne Kredite).



WIRTSCHAFT IN WIEN

13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur	193
13.1 Regionale Gesamtrechnung	197
13.2 Strukturhebungen	200
13.3 Neugründungen und Insolvenzen	205
13.4 Investitionen	207
14. Landwirtschaft	209
14.1 Landwirtschaftliche Produktion	212
14.2 TierärztInnen und Viehzählung	215
14.3 Wildabschuss und Wildverlust	216
15. Produktion	217
15.1 Strukturhebungen	219
15.2 Konjunkturerhebungen	222
16. Handel	223
16.1 Außenhandel	225
16.2 Einzelhandel	230
17. Tourismus	231
17.1 Beherbergungsbetriebe	233
17.2 Ankünfte und Übernachtungen	234
17.3 Kongresse	238
18. Forschung und Entwicklung	239
18.1 Forschung und Entwicklung	241

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Wirtschaftsdaten | Nach den Agrarstrukturerhebungen der Jahre 2003, 2005 und 2007 als Stichprobenerhebungen war im Jahr 2010 mit Stichtag 31. Oktober 2010 wieder eine Vollerhebung durchzuführen. Für das Jahr 2013 liegt eine weitere Stichprobenerhebung vor. Auf Grund der EU-Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 der Kommission wurden 2010 die landwirtschaftlichen Betriebe neu klassifiziert, wodurch ein Vergleich mit der Stichprobenerhebung 2007 nicht möglich ist. Agrarstrukturerhebungen sind eine der wichtigsten Quellen agrarstatistischer Informationen über den Bereich der Land- und Forstwirtschaft. Ziel ist die Gewinnung aktueller und wirklichkeitsnaher Ergebnisse über die Strukturverhältnisse in der österreichischen Land- und Forstwirtschaft. Die hier publizierten Daten über die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach Betriebsformen sind den Wiener Ergebnissen dieser Strukturerhebung entnommen. Die meisten Betriebe in Wien sind Gartenbau- und Dauerkulturbetriebe, auch Marktfruchtbetriebe machen eine hohe Zahl aus.

Landwirtschaftliche Produktion | Die Wiener Lebensqualität hängt auch mit weitreichenden Grünflächen in der Stadt zusammen, von denen 30,6 % landwirtschaftlich genützt werden. Wien ist die einzige Großstadt mit Weinbau innerhalb der Stadtgrenze. Die meisten Rebflächen befinden sich in der Katastralgemeinde Stammersdorf im 21. Wiener Gemeindebezirk. Die Angaben über die Rebflächen in Wien werden von den Winzerinnen und Winzern an die MA 58 – Wasserrecht geliefert und von dieser in das Rebflächenverzeichnis eingegeben. Der Unterschied des Flächenausmaßes der Rebflächen nach Katastralgemeinden von den Rebflächen nach Weinsorten liegt darin, dass bei den Flächenangaben nach Katastralgemeinden auch Flächen von gepflanzten aber noch nicht im Ertrag stehenden („Rodung abgelaufen“), sowie von gerodeten und noch in Besitz des Eigentümers stehenden Rebflächen und von verwilderten Rebflächen miteinbezogen wurden. Die Ergebnisse der Weinernte stammen von der Statistik Austria.

Die Gemüseernteerhebung erfolgt jährlich durch Befragung der GemüsebaureferentInnen der Landes-Landwirtschaftskammern der österreichischen Bundesländer und der Erzeugerorganisationen. Die gegen Ende Oktober nach Bundesländern und Gemüsearten erhobenen Erträge für Gartenbau- und Feldgemüse werden mittels der jeweils aktuellsten Flächenauswertung laut letzter Gartenbau- und Feldgemüsebauerhebung (zuletzt 2016) auf die Gesamtproduktion hochgerechnet. In den Jahren zwischen diesen Flächenerhebungen werden die Gemüseflächen im Zuge der jährlichen Ernteerhebung durch die GemüsebaureferentInnen der Landes-Landwirtschaftskammern und laut Auskunft der Erzeugergenossenschaften fortgeschrieben. Die endgültigen Ergebnisse der Gemüseernteerhebung werden durch die Statistik Austria veröffentlicht. Wie in den vergangenen Jahren lag auch im Jahr 2016 die Bundeshauptstadt bei der Fruchtgemüseproduktion an erster Stelle.

Viehzählungen und TierärztInnen | Die Allgemeine Viehzählung – eine Stichprobenerhebung – ermittelt standortbezogen den Bestand an Schweinen, Schafen und Ziegen und liefert somit regelmäßig Informationen über den Bestand an Nutztierarten. Der Rinderbestand wird über eine Auswertung der zentralen Rinderdatenbank

ermittelt, die von der Agrarmarkt Austria betrieben wird. Zusammengeführt werden die Verwaltungsdaten von der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, die auch die anschließende Aufbereitung der Ergebnisse vornimmt. Wurden 1960 noch 2.962 Rinder und 13.018 Schweine in Wien gezählt, waren es 2016 nur noch 95 Rinder und 203 Schweine.

Die Statistik der Tierärztinnen und Tierärzte, die von der Österreichischen Tierärztekammer erstellt wird, umfasst die ordentlichen Pflichtmitglieder mit und ohne freiberufliche Tätigkeit, d. h. nur jene Pflichtmitglieder, die ihren Beruf noch ausüben. Pensionierte Tierärztinnen und Tierärzte, die eine Altersunterstützung aus dem Versorgungsfonds erhalten bzw. dem Versorgungsfonds und / oder der Sterbekasse freiwillig angehören, sowie freiwillige Mitglieder sind in der hier publizierten Statistik nicht enthalten.

Wildabschuss und Wildverlust | Die Zahl der Wildabschüsse und Wildverluste in den Jagdgebieten der Stadt Wien wird jährlich von der Magistratsabteilung 58 – Wasserrecht, welche auch für das Jagdwesen in Wien zuständig ist, an die Statistik Austria gemeldet und in der Jagdstatistik veröffentlicht. Diese Daten beziehen sich nur auf das Stadtgebiet von Wien. Im Jahr 2016 gab es 32 Jagdgebiete innerhalb des Stadtgebiets.

DEFINITIONEN

Betriebsform | Kennzeichnet in der Agrarstrukturerhebung die wirtschaftliche Ausrichtung eines Betriebes, das heißt seinen Produktionsschwerpunkt und damit auch seinen Spezialisierungsgrad. Die Berechnung der Betriebsform erfolgt auf Basis des relativen Beitrages der verschiedenen Betriebszweige zum gesamten Standarddeckungsbeitrag eines Betriebes bzw. ab 2010 auf Basis der Verteilung des Standardoutputs (siehe Statistik Austria, Standard-Dokumentation Metainformationen zur Agrarstrukturerhebung).

Dauerkulturbetriebe | Betriebe, die mindestens 50 % ihres betrieblichen Standarddeckungsbeitrags aus der Produktion folgender Dauerkulturen erzielen: Obstanlagen einschließlich Beerenobst (ohne Erdbeeren) und Weingärten, Christbaumkulturen.

Forstbetriebe | 2005 u. 2007: Betriebe, die mindestens 50 % ihres betrieblichen Standarddeckungsbeitrags aus der Forstwirtschaft erzielen. Ab 2010: Betriebe, deren Anteil des Standardoutput Forstwirtschaft mehr als 1/3 des Gesamtstandardoutput (Landwirtschaft+Gartenbau+Forstwirtschaft) beträgt und der Standardoutput Forstwirtschaft größer ist als der Standardoutput Gartenbau: Wald, Energieholzflächen, Forstgärten.

Futterbaubetriebe | 2005 und 2007: Betriebe, die mindestens 50 % ihres betrieblichen Standarddeckungsbeitrags aus dem Futterbau für Rinder, Schafe, Ziegen und sonstiger Tiere (Zuchtwild in Fleischproduktionsgattern, etc.) erzielen. Ab 2010: Betriebe, deren Anteil des Standardoutput Futterbau mehr als 2/3 des Standardoutput Landwirtschaft und Gartenbau beträgt.

Gartenbaubetriebe | 2005 u. 2007: Betriebe, die mindestens 50 % ihres betrieblichen Standarddeckungsbeitrags aus dem Gartenbau erzielen: Gemüse im Freiland (Gartenbau), Gemüse unter Glas



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

bzw. Folie, Blumen und Zierpflanzen im Freiland, Blumen und Zierpflanzen unter Glas, Reb- und Baumschulen, Forstbaumschulen, Pilze. Ab 2010: Betriebe, deren Anteil des Standardoutput Gartenbau mehr als 1/3 des Standardoutput Landwirtschaft und Gartenbau beträgt.

Katastralgemeinde | Der Begriff Katastralgemeinde stammt aus der österreichisch-ungarischen Monarchie, wo Verwaltungseinheiten damit bezeichnet wurden. Katastralgemeinden entsprechen dem Geltungsbereich des jeweiligen örtlichen Grundbuchs. Wien ist in 89 Katastralgemeinden (KG) unterteilt. Während in den Innenbezirken die Katastralgemeinden größtenteils ident mit den Gemeindebezirken sind, ist in den Außenbezirken die Struktur der ehemaligen Vororte gut zu erkennen.

Marktfruchtbetriebe | Betriebe, die mindestens 50 % ihres betrieblichen Standarddeckungsbeitrags aus der Produktion von Getreide, Hülsenfrüchten, Mais, Kartoffeln und sonstiger Kulturen auf dem Ackerland sowie aus Gemüse im Freiland, Feldanbau und Erdbeeren erzielen.

Standarddeckungsbeitrag (SDB) | Wert des Deckungsbeitrages (Wert der Produktion abzüglich entsprechender variabler Spezialkosten, wie z. B. Kosten für Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, Futtermittel, veterinärmedizinische Erzeugnisse, etc.), welcher der durchschnittlichen Lage einer gegebenen Region für die einzelnen landwirtschaftlichen Merkmale entspricht.

Standardoutput (SO) | Standardisierte Rechengröße, die den durchschnittlichen Geldwert (in Euro) der Bruttoagrarerzeugung eines landwirtschaftlichen Betriebes beschreibt. Er wird in der amtlichen Statistik für die Klassifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung genutzt. Dabei gibt es den Gesamtstandardoutput (Landwirtschaft + Gartenbau + Forstwirtschaft) sowie den Standardoutput Landwirtschaft + Gartenbau (LaGaSO). Der Standardoutput wird je Flächeneinheit einer Fruchtart bzw. je Tiereinheit einer Vieharte aus erzeugter Menge mal zugehörigem »Ab-Hof-Preis« als geldliche Bruttoleistung ermittelt.

Veredlungsbetriebe | Betriebe, welche Zuchtvieh sowie Geflügel halten (Ferkel, Mastschweine, Legehennen usw.).

QUELLEN

Bundesanstalt für Agrarwirtschaft
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft
MA 58 – Wasserrecht
Österreichische Tierärztekammer
Statistik Austria | Allgemeine Viehzählungen
Statistik Austria | Agrarstrukturerhebung
Statistik Austria | Gemüseernte
Statistik Austria | Weinernteerhebung

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 16/1975 | Bundesgesetz vom 13. Dezember 1974 über den Tierarzt und seine berufliche Vertretung (Tierärztegesetz) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000), i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 310/2007 | Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft betreffend die Statistik über die Agrarstruktur und den Viehbestand im Jahr 2007

BGBL. II Nr. 244/2009 | Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft betreffend die Statistik über die Weingartenflächen im Jahr 2009 (Weingartenrunderhebungsverordnung 2009)

BGBL. II Nr. 163/2012 | Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft betreffend die Statistik über den Viehbestand (Statistik über den Viehbestand)

BGBL. II Nr. 122/2010 | Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft betreffend die Statistik über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe sowie über landwirtschaftliche Produktionsmethoden im Jahr 2010

LGBL. für Wien Nr. 6/1948 | Gesetz vom 19. Dezember 1947 über die Regelung des Jagdwesens (Wiener Jagdgesetz) i. d. g. F.

LGBL. für Wien Nr. 63/1995 | Gesetz über Maßnahmen auf dem Gebiet des Weinbaues (Wiener Weinbaugesetz 1995), i. d. F.: LGBL. Nr. 11/2001, LGBL. Nr. 18/2003 und LGBL 52/2014.

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Wien 2007, 2010 und 2013							Tabelle 14.1.1
Betriebsform	Berichtsjahr						
	2007		2010		2013		
	abs.	ha	abs.	ha	abs.	ha	
Betriebe insgesamt	699	25.978	558	22.465	548	20.159	
Marktf Fruchtbetriebe	(115)	4.479	84	3.865	101	5.044	
Futterbaubetriebe	(16)	(158)	16	146	12	120	
Dauerkulturbetriebe	168	837	155	693	144	554	
Landwirtschaftl. Gemischtbetriebe	1	137	12	1.337	8	1.572	
Gartenbaubetriebe	(273)	(814)	264	1.126	256	1.014	
Forstbetriebe	(93)	14.287	26	15.298	22	11.856	
Veredelungsbetriebe	–	–	1	–	4	–	
Kombinationsbetriebe	(29)	(5.261)	–	–	–	–	
Nicht klassifizierbare Betriebe	4	6	–	–	–	–	

Quelle: Statistik Austria – Agrarstrukturerhebungen 2007, 2010 und 2013.

Anmerkung: Bei den in Klammern stehenden Zahlen beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als ±20 % (bei 95 % statistischer Sicherheit). Rundungsdifferenzen technisch bedingt. Die Daten ab 2010 sind mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar, da die Betriebe neu klassifiziert wurden (siehe Erläuterungen).

Rebflächen in Wien nach Weinsorten seit 2013							Tabelle 14.1.2
Weinsorte	Rebflächen in Wien zum Stichtag 1.1.						
	2013	2014	2015	2016			
	m ²					%	
Rebflächen insgesamt	6.240.506	6.283.526	6.323.630	6.368.866	100,0		
Weißweinsorten	5.133.185	5.168.856	5.232.443	5.295.227	83,1		
Grüner Veltliner	1.815.199	1.828.432	1.836.421	1.860.013	35,1		
Rheinriesling	827.790	836.569	843.161	857.337	16,2		
Weißer Burgunder	578.793	588.608	604.732	616.739	11,6		
Chardonnay	476.578	482.616	492.993	492.050	9,3		
Welschriesling	280.749	284.823	293.446	184.775	3,5		
Müller Thurgau	187.123	191.295	194.672	201.492	3,8		
Sauvignon Blanc	153.056	162.664	168.271	176.648	3,3		
Traminer	118.352	107.368	117.703	122.229	2,3		
Neuburger	111.146	114.945	115.531	119.635	2,3		
Gemischter Satz-Weiß	183.627	144.123	112.843	87.049	1,6		
Ruländer	50.531	50.890	54.659	57.801	1,1		
Sonstige Sorten	350.241	376.523	398.011	519.459	9,8		
Rotweinsorten	1.107.321	1.114.670	1.091.187	1.073.639	16,9		
Blauer Zweigelt	432.032	429.397	420.090	412.757	38,4		
Blauer Burgunder	173.595	184.987	183.298	184.192	17,2		
Merlot	102.512	103.556	99.843	102.248	9,5		
Cabernet Sauvignon	95.367	94.273	94.149	92.229	8,6		
St. Laurent	81.850	82.565	82.565	78.518	7,3		
Blauburger	85.215	85.265	81.936	78.168	7,3		
Blauer Portugieser	54.126	53.165	48.947	46.687	4,3		
Sonstige Sorten	82.624	81.462	80.359	78.840	7,3		

Quelle: MA 58.

Rebflächen in Wien nach Katastralgemeinden 2016 Tabelle 14.1.3

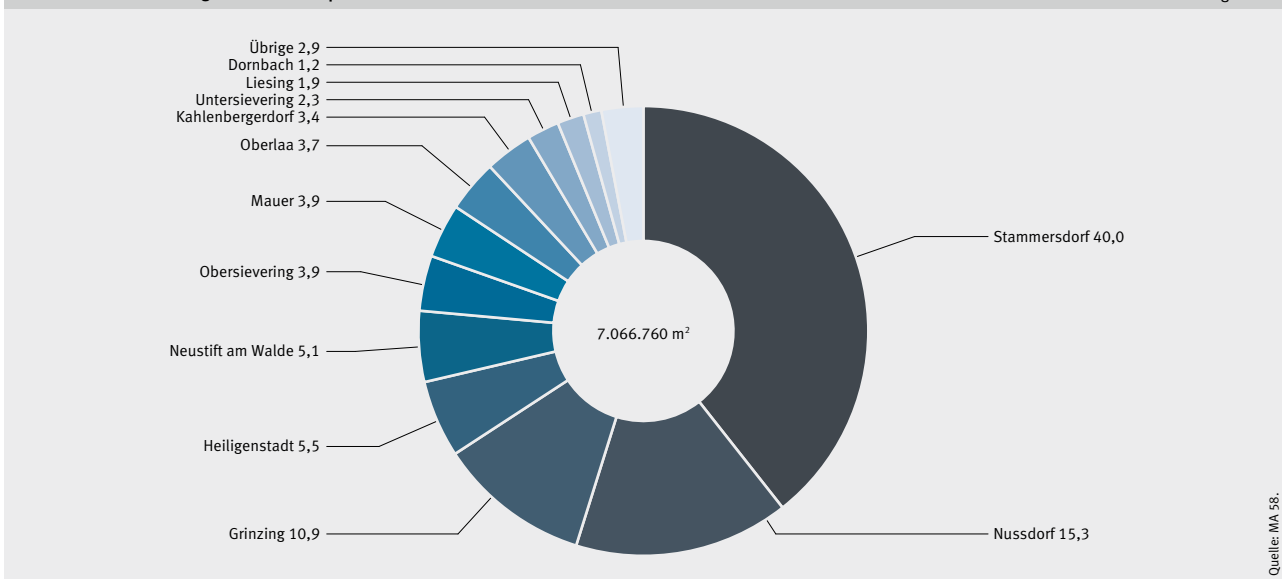
Gemeindebezirk Katastralgemeinde	Gewidmete Parzellen in Wien	Fläche	
		m ²	%
Insgesamt	3.259	7.066.760	100,0
10. Favoriten	97	259.092	3,7
Oberlaa-Stadt	97	259.092	3,7
13. Hietzing	1	1.000	0,0
Schönbrunn	1	1.000	0,0
16. Ottakring	8	57.220	0,8
Ottakring	8	57.220	0,8
17. Hernals	11	88.262	1,2
Dornbach	11	88.262	1,2
18. Währing	8	12.998	0,2
Pötzleinsdorf	8	12.998	0,2
19. Döbling	1.418	3.327.892	47,1
Grinzing	301	769.092	10,9
Heiligenstadt	172	387.818	5,5
Josefsdorf	16	27.488	0,4
Kahlenbergerdorf	67	240.795	3,4
Neustift am Walde	233	358.593	5,1
Nussdorf	404	1.084.506	15,3
Obersievering	155	276.425	3,9
Salmansdorf	16	18.833	0,3
Unterdöbling	2	3.058	0,0
Untersievering	52	161.284	2,3
21. Floridsdorf	1.471	2.841.703	40,2
Stammersdorf	1.463	2.826.970	40,0
Strebersdorf	8	14.733	0,2
22. Donaustadt	2	8.710	0,1
Breitenlee	1	7.200	0,1
Süßenbrunn	1	1.510	0,0
23. Liesing	243	469.883	6,6
Kalksburg	32	59.599	0,8
Liesing	71	134.495	1,9
Mauer	138	273.255	3,9
Rodaun	2	2.534	0,0

Quelle: MA 58.

Anmerkung: Der Unterschied des Flächenausmaßes der Rebflächen nach Katastralgemeinden von den Rebflächen nach Weinsorten liegt darin, dass bei den Flächenangaben nach Katastralgemeinden auch Flächen von gepflanzten aber noch nicht im Ertrag stehenden („Rodung abgelaufen“), sowie von gerodeten und noch in Besitz des Eigentümers stehenden Rebflächen und von verwilderten Rebflächen miteinbezogen wurden.

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Rebflächen nach Katastralgemeinden 2016 | in % Abbildung 14.1.1



Quelle: MA 58.

Bundesland	Insgesamt		Weinernte zum Stichtag 30.11.			
	ertragsfähige Fläche *	Ernte	Weißwein		Rot- und Roséwein	
			ertragsfähige Fläche *	Ernte	ertragsfähige Fläche *	Ernte
	ha	hl	ha	hl	ha	hl
Österreich	46.486	1.952.531	30.938	1.404.807	15.549	547.723
Burgenland	12.406	328.436	5.315	139.198	7.092	189.238
Niederösterreich	28.489	1.512.778	21.298	1.171.746	7.191	341.032
Steiermark	4.818	84.542	3.710	72.111	1.108	12.431
Wien	622	25.341	509	20.854	113	4.486
Übrige Bundesländer	151	1.434	106	898	45	536

Quelle: Statistik Austria – Weinernteerhebung 2016 und Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

* Flächenanteile für Weiß- und Rotwein gemäß Weingartengrunderhebung 2009.

Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

Gemüsesorte	Anbaufläche *			Ernte		
	Wien	Österreich	Anteil Wiens an Österreich	Wien	Österreich	Anteil Wiens an Österreich
	ha		%	t		%
Gemüse insgesamt	795	17.330	4,6	70.660	615.786	11,5
Gurken	132	373	35,4	28.480	47.450	60,0
Melanzani	3	8	37,5	700	976	71,7
Petersilie	25	57	43,9	880	1.403	62,7
Paprika	20	147	13,6	4.496	14.066	32,0
Paradeiser (Tomaten)	43	178	24,2	18.625	55.068	33,8
Schnittlauch **	32	277	11,6	640	4.118	15,5
Pfefferoni	2	21	9,5	150	481	31,2
Salate	367	1.669	22,0	11.491	48.716	23,6
Petersilienwurzel	12	98	12,2	264	2.909	9,1
Kohlrabi	13	111	11,7	468	2.951	15,9
Brokkoli	2	154	1,3	29	2.646	1,1
Radieschen	6	285	2,1	207	4.723	4,4
Übrige Sorten	138	13.952	1,0	4.230	430.279	1,0

Quelle: Statistik Austria – Gemüseernte 2016.

* Anbaufläche laut Auskunft der Landwirtschaftskammern und Erzeugergenossenschaften, inklusive Mehrfachnutzung.

** Ab 2016: Hektarertrag pro Schnitt; Schnittfrequenz in der Fläche berücksichtigt (Mehrfachzählung).

Bundesland	Insgesamt		Gemüseproduktion					
	t	%	Fruchtgemüse *		Kohl-, Blatt- und Stängelgemüse **		Hülsenfrüchte *** Wurzel- und Zwiebelgemüse ****	
			t	%	t	%	t	%
Österreich	615.786	100,0	156.281	100,0	141.285	100,0	318.220	100,0
Burgenland	59.152	9,6	33.515	21,4	11.369	8,0	14.268	4,5
Kärnten	4.650	0,8	293	0,2	1.958	1,4	2.399	0,8
Niederösterreich	344.564	56,0	36.876	23,6	46.939	33,2	260.749	81,9
Oberösterreich	69.594	11,3	19.915	12,7	33.213	23,5	16.466	5,2
Salzburg	4.212	0,7	347	0,2	1.984	1,4	1.881	0,6
Steiermark	33.578	5,5	8.727	5,6	17.603	12,5	7.248	2,3
Tirol	27.767	4,5	3.712	2,4	12.350	8,7	11.706	3,7
Vorarlberg	1.610	0,3	213	0,1	944	0,7	453	0,1
Wien	70.660	11,5	52.683	33,7	14.925	10,6	3.051	1,0

Quelle: Statistik Austria – Gemüseernte 2016 und Berechnungen MA 23.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Gurken, Paprika, Pfefferoni, Paradeiser (Tomaten), Zucchini, Speisekürbisse, Melanzani, Melonen, Zuckermais.

** Brokkoli, Chinakohl, Karfiol, Kohl, Kohlrabi, Kraut, Kohlsprossen, Salate, Spinat, Petersilie, Schnittlauch, Rhabarber, Spargel.

*** Grünerbsen, Fisolen, Käferbohnen.

**** Karotten, Radieschen, Bierrettich, Rote Rüben, Knoblauch, Fenchel, Kren (Meerrettich), Petersilienwurzel, Zwiebel, Porree, Zeller (Knollensellerie).

Viehzählungen in Wien seit 1991						Tabelle 14.2.1
Jahr *	Insgesamt	Viehbestand nach Tiergattungen				
		Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	
		hochgerechnetes Stichprobenergebnis zum Stichtag 1.12.				
1991	2.015	102	1.473	361	79	
1992	2.010	90	1.461	358	101	
1993	2.102	95	1.460	478	69	
1994	1.760	86	1.242	382	50	
1995	1.456	81	912	383	80	
1996	1.324	75	853	334	62	
1997	1.459	124	901	332	102	
1998	1.508	82	962	397	67	
1999	1.249	87	724	362	76	
2000	965	.	663	235	67	
2001	859	.	598	194	67	
2002	897	149	404	275	69	
2003	527	58	203	193	73	
2004	667	58	205	255	149	
2005	585	136	187	170	92	
2006	684	138	216	240	90	
2007	711	152	260	185	114	
2008	652	118	146	282	106	
2009	796	113	284	297	102	
2010	730	115	126	282	207	
2011	659	130	145	266	118	
2012	658	107	93	236	222	
2013	576	92	76	213	195	
2014	583	95	200	174	114	
2015	807	71	426	132	178	
2016	526	95	203	106	122	

Quelle: Statistik Austria – Allgemeine Viehzählungen und Bundesanstalt für Agrarwirtschaft (Rinderbestand).

* 2000 und 2001 fanden keine Erhebungen des Rinderbestands statt.

TierärztInnen und Tierärzte in Wien nach Geschlecht seit 2003						Tabelle 14.2.2
Jahr	Insgesamt *	TierärztInnen und Tierärzte in Wien zum Stichtag 1.1.				
		Geschlecht		Art der Mitgliedschaft **		
		Männer	Frauen	Freiberufliche	Angestellte	
2003	426	.	.	269	157	
2004	433	.	.	273	160	
2005	443	194	248	273	170	
2006	459	194	264	275	184	
2007	463	194	268	280	183	
2008	493	199	293	283	210	
2009	495	194	300	297	198	
2010	514	200	313	313	201	
2011	526	196	329	308	218	
2012	530	185	344	290	240	
2013	533	179	353	289	244	
2014	549	186	362	292	257	
2015	602	190	411	291	311	
2016	600	189	410	293	307	
2017	611	181	429	294	317	

Quelle: Österreichische Tierärztekammer.

* Ab 2005: einschließlich einer Person, deren Geschlecht nicht bekannt ist.
** Mitgliedschaft bei der Österreichischen Tierärztekammer.

Wildabschuss und Fallwild in den Jagdgebieten * der Stadt Wien nach Wildarten seit 2008									
Wildarten	Jagdjahr								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Abschüsse insgesamt	3.349	3.016	3.096	2.547	1.885	2.773	2.888	2.473	2.568
Abschuss von Haarwild									
Haarwild insgesamt	2.343	2.344	2.648	2.055	1.555	2.491	2.436	2.078	2.227
Rotwild	116	117	106	74	74	63	53	64	68
Damwild	19	37	48	67	23	71	108	76	71
Rehwild	332	319	330	374	347	351	325	354	400
Muffelwild	5	110	105	149	26	143	156	170	98
Schwarzwild	1.099	1.120	1.618	946	616	1.337	1.218	1.005	1.178
Hasen **	528	383	210	246	178	294	333	168	204
Dachse	10	14	18	17	36	29	20	23	22
Füchse	113	110	129	117	189	137	144	136	114
Marder	37	34	32	29	37	33	35	36	29
Wiesel	70	66	39	22	18	25	41	30	38
Iltisse	14	34	13	14	11	8	3	4	3
Abschuss von Federwild									
Federwild insgesamt	1.006	672	448	492	330	282	452	395	341
Fasane ***	757	477	302	360	211	218	398	301	254
Rebhühner	44	35	17	29	11	12	21	15	13
Wildenten	121	107	71	43	63	43	29	42	38
Wildgänse	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Wildtauben	83	53	57	60	41	9	4	37	36
Fallwild (Verluste) insgesamt	267	469	529	432	317	359	356	359	299
Fallwild bei Haarwild									
Haarwild insgesamt	216	432	469	375	298	341	316	325	270
Rotwild	1	4	2	4	7	19	10	12	12
Damwild	-	1	3	2	6	7	2	1	2
Rehwild	130	181	195	186	160	168	175	165	142
Muffelwild	-	11	14	28	5	12	6	7	1
Schwarzwild	34	56	120	38	29	57	72	83	53
Hasen	1	131	89	64	53	51	33	34	33
Sonstiges Haarwild	50	48	46	53	38	27	18	23	27
Fallwild bei Federwild									
Federwild insgesamt	51	37	60	57	19	18	40	34	29
Fasane	43	29	46	50	19	15	33	27	26
Rebhühner	6	8	13	7	-	1	7	2	1
Sonstiges Federwild	2	-	1	-	-	2	-	5	2

Quelle: MA 58.

* Im Stadtgebiet von Wien gibt es 32 Jagdgebiete (Stand: 2016).
 ** 2015: Zusätzlich Abschuss von 12 Wildkaninchen. 2016: Zusätzlich Abschuss von 2 Wildkaninchen.
 *** 2012: Zusätzlich Abschuss von 4 Schnepfen.

Wildabschuss und Fallwild in den Jagdgebieten * der Stadt Wien nach Wildarten 2016				
Wildarten	Abschüsse insgesamt **	Fallwild (Verluste)		
		insgesamt	Straßenverkehr	sonstige Verluste
Wild insgesamt	2.570	299	167	132
Haarwild	2.227	270	138	132
Rotwild	68	12	5	7
Damwild	71	2	2	-
Rehwild	400	142	38	104
Muffelwild	98	1	1	-
Schwarzwild	1.178	53	45	8
Hasen	204	33	24	9
Dachse	22	5	5	-
Füchse	114	13	10	3
Marder	29	6	5	1
Sonstiges Haarwild	41	3	3	-
Federwild	341	29	29	-

Quelle: MA 58.

* Im Stadtgebiet von Wien gibt es 32 Jagdgebiete.
 ** Zusätzlich Abschuss von 2 Wildkaninchen.

WIRTSCHAFT IN WIEN

13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur	193
13.1 Regionale Gesamtrechnung	197
13.2 Strukturhebungen	200
13.3 Neugründungen und Insolvenzen	205
13.4 Investitionen	207
14. Landwirtschaft	209
14.1 Landwirtschaftliche Produktion	212
14.2 TierärztInnen und Viehzählung	215
14.3 Wildabschuss und Wildverlust	216
▶ 15. Produktion	217
15.1 Strukturhebungen	219
15.2 Konjunkturerhebungen	222
16. Handel	223
16.1 Außenhandel	225
16.2 Einzelhandel	230
17. Tourismus	231
17.1 Beherbergungsbetriebe	233
17.2 Ankünfte und Übernachtungen	234
17.3 Kongresse	238
18. Forschung und Entwicklung	239
18.1 Forschung und Entwicklung	241

Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen**ERLÄUTERUNGEN**

Strukturerhebungen | Daten zu den Arbeitsstätten und Betrieben im produzierenden Bereich wurden der Arbeitsstättenzählung und Leistungs- und Strukturstatistik entnommen. Näheres zur Methodik siehe Kapitel 13.

Konjunkturerhebungen | Die Konjunkturstatistik ist eine EU-weit (EG-Verordnung Nr. 295/2008) durchgeführte Erhebung, die in Form einer Konzentrationsstichprobe primärstatistisch durchgeführt wird. In die Erhebung werden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen sowie Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts mit 20 und mehr Beschäftigten, alle Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen sowie alle Arbeitsgemeinschaften unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl einbezogen. Die Konjunkturstatistik im produzierenden Bereich wurde mit Berichtsjahr 2008 auf die ÖNACE 2008 umgestellt. Sie erfasst die Ergebnisse der in den Abschnitten Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Abschnitt B der ÖNACE 2008), Herstellung von Waren (Abschnitt C), Energieversorgung (Abschnitt D), Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (Abschnitt E) und im Bauwesen (Abschnitt F) meldepflichtigen und ausgewerteten Betrieben. Durch eine Novellierung der Konjunkturstatistik-Verordnung im Jahr 2013 wurden die Schwellenwerte für die Auskunftspflicht der Unternehmen geändert. Dadurch ist eine Vergleichbarkeit mit der primärstatistischen Erhebung der Vorjahre nicht mehr gegeben. Um hier Fehlinterpretationen zu vermeiden, wird zukünftig nur mehr die hochgerechnete Grundgesamtheit angeben. Bei den Angaben über den Wert der technischen Gesamtproduktion wird vom Güteransatz ausgegangen. Dies bedeutet, dass die produzierten Güter im Sinne der Aktivität dargestellt werden, für die diese Güter charakteristisch sind, unabhängig von der Klassifikation ihrer Meldeeinheit (Unternehmen, Betriebe). Die Klassifikation folgt daher auch nicht der ÖNACE, sondern der „Statistical Classification of Products by Activity in the European Economic Community“ (CPA).

DEFINITIONEN

Arbeitsgemeinschaft (ARGE) | Eine Arbeitsgemeinschaft ist eine einmalige oder auf Dauer zur gemeinsamen Durchführung von Bauvorhaben vertragliche Bindung mehrerer Unternehmen. Um Doppelzählungen zu vermeiden, melden alle ARGE-PartnerInnen die Konjunkturdaten ohne ihre ARGE-Beteiligungen.

Arbeitsstätte | Örtliche Erhebungseinheit, die auf Dauer eingerichtet und in der im Regelfall mindestens eine Person erwerbstätig ist. Keine Arbeitsstätten sind Baustellen und Kioske. Deren Beschäftigte werden an der Adresse der Baufirma oder am Wohnort gezählt. Dies trifft auch für Personen mit wechselnden Arbeitsorten zu.

Betrieb | Der Betrieb als fachliche Einheit auf örtlicher Ebene fasst innerhalb eines Unternehmens sämtliche Teile zusammen, die zur Ausübung einer Tätigkeit im Rahmen der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE) beitragen.

Betriebs Erlöse | Betriebs Erlöse stellen die Umsatzerlöse auf Ebene der fachlichen Einheit dar.

Bezahlte Arbeitsstunden | Zu den bezahlten Arbeitsstunden zählen alle tatsächlich geleisteten Stunden sowie Ausfallsstunden (u. a. Urlaub, Feiertage und Krankheit).

Bruttoinvestitionen | Bruttoinvestitionen umfassen auf Unternehmensebene alle steuerlich aktivierbaren Anschaffungen (einschließlich Anzahlungen, Mietkauf) zum Sachanlagevermögen, Investitionen in die Software, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. Ä. Auf Betriebs- und Arbeitsstättenebene werden nur die Investitionen in Sachanlagen erfasst, auf Arbeitsstättenebene ohne geringwertige Wirtschaftsgüter.

Bruttolöhne und -gehälter | Bruttolöhne und -gehälter sind definiert als die Summe aller Geld- und Sachleistungen, die von den Beschäftigten bezogen werden, einschließlich der von der Arbeitnehmerin bzw. vom Arbeitnehmer zu entrichtenden Sozialbeiträge (exklusive Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen).

ÖNACE | ÖNACE bezeichnet die österreichische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (NACE = Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes). Sie ist hierarchisch gegliedert in Abschnitte, Unterabschnitte, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen.

Technische Gesamtproduktion | Die technische Gesamtproduktion ist definiert als Eigenproduktion, sowohl für den Absatz als auch für unternehmensinterne Lieferungen, plus durchgeführte Lohnarbeit.

QUELLEN

Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2015
Statistik Austria | Konjunkturerhebung
Statistik Austria | Leistungs- und Strukturstatistik

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBl. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. g. F.

BGBl. II Nr. 210/2003 | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit und des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über die Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich i. d. g. F.

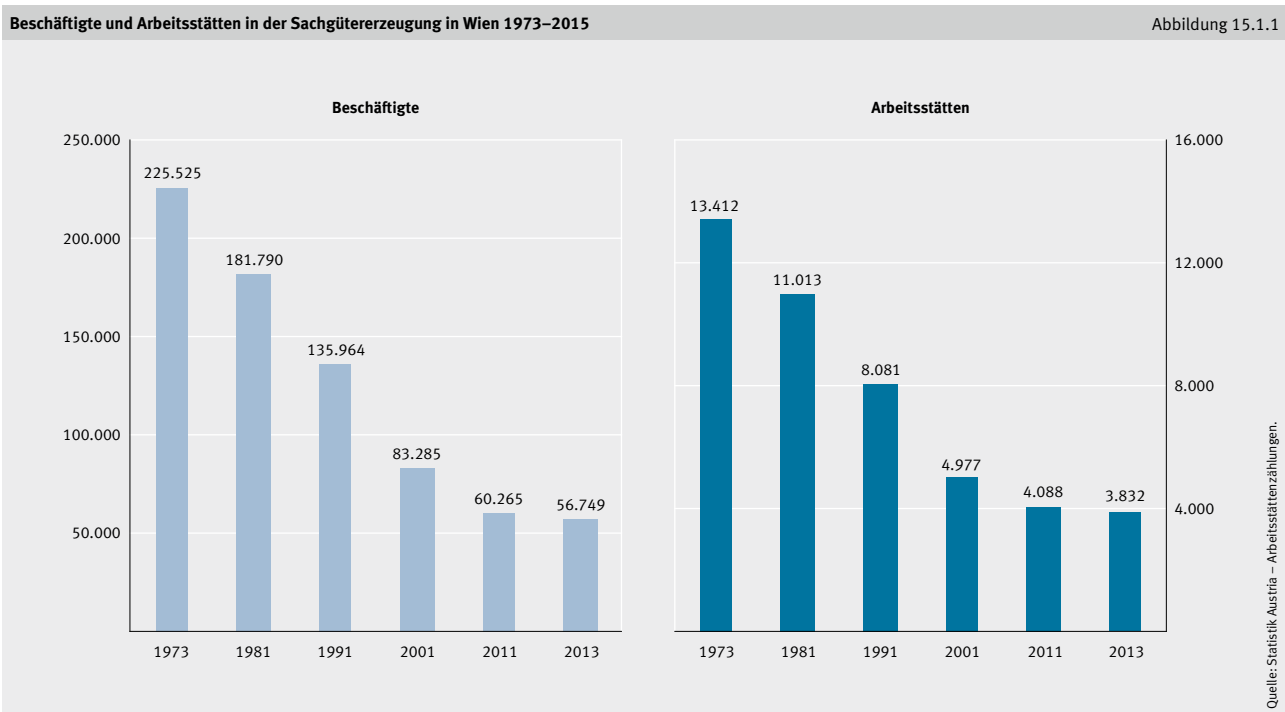
BGBl. II Nr. 428/2003 | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit, der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen, des Bundesministers für Justiz, des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie und des Bundesministers für Finanzen über die Leistungs- und Strukturstatistik in den Produktions- und Dienstleistungsbereichen (Leistungs- und Strukturstatistik-Verordnung).

BGBl. I Nr. 33/2006 | Bundesgesetz über die Durchführung von Volks-, Arbeitsstätten-, Gebäude- und Wohnungszählungen (Registrierungsgesetz) i. d. F. BGBl. I Nr. 125/2009

Arbeitsstätten und Beschäftigte in der Sachgütererzeugung in Wien nach Geschlecht 2015 Tabelle 15.1.1

Abteilung (ÖNACE 2008)	Arbeitsstätten	Beschäftigte		
		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen
Insgesamt	3.832	56.964	39.749	17.215
Nahrungs- und Futtermittel	488	8.506	4.805	3.701
Getränkeherstellung	23	765	447	318
Tabakverarbeitung	1	1	1	-
Textilien	154	423	187	236
Bekleidung	274	635	164	471
Leder/-waren und Schuhen	46	157	91	66
Holzwaren; Korbwaren	155	919	767	152
Papier/Pappe und Waren daraus	29	1.552	1.093	459
Druckerzeugnisse	276	2.139	1.498	641
Kokerei und Mineralölverarbeitung	4	458	318	140
Chemische Erzeugnisse	78	2.025	1.235	790
Pharmazeutische Erzeugnisse	75	4.594	2.458	2.136
Gummi- und Kunststoffwaren	78	1.113	796	317
Glas/-waren, Keramik u.Ä.	168	927	620	307
Metallerzeugung und -bearbeitung	16	211	155	56
Metallerzeugnisse	413	3.834	2.949	885
Datenverarbeitungsgeräte	127	2.366	1.773	593
elektrische Ausrüstungen	121	8.359	6.284	2.075
Maschinenbau	155	4.094	3.329	765
Kraftwagen und -teile	19	2.595	2.397	198
Sonst. Fahrzeugbau	12	1.103	895	208
Möbel	236	863	640	223
Sonstige Waren	591	3.276	1.773	1.503
Reparatur/Installation v. Maschinen	293	6.049	5.074	975

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2015.



Abteilung (ÖNACE 2008)	Insgesamt	Unselbstständig Beschäftigte				
		Geschlecht		darunter fremde Staatsangehörigkeit		
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen
Insgesamt	54.918	38.272	16.646	9.747	6.485	3.262
Nahrungs- und Futtermittel	8.312	4.673	3.639	2.948	1.778	1.170
Getränkeherstellung	759	443	316	109	76	33
Textilien	295	131	164	75	37	38
Bekleidung	432	84	348	113	29	84
Leder/-waren und Schuhe	122	66	56	48	29	19
Holzwaren; Korbwaren	820	675	145	245	218	27
Papier/Pappe und Waren daraus	1.544	1.087	457	388	292	96
Druckerzeugnisse	2.002	1.408	594	205	132	73
Kokerei und Mineralölverarbeitung	457	318	139	67	36	31
Chemische Erzeugnisse	2.008	1.223	785	438	258	180
Pharmazeutische Erzeugnisse	4.579	2.449	2.130	634	328	306
Gummi- und Kunststoffwaren	1.085	776	309	309	212	97
Glas/-waren, Keramik u. Ä.	851	565	286	206	170	36
Metallerzeugung und -bearbeitung	206	152	54	40	37	3
Metallerzeugnisse	3.649	2.782	867	795	663	132
Datenverarbeitungsgeräte	2.314	1.728	586	280	190	90
Elektrische Ausrüstungen	8.328	6.254	2.074	886	578	308
Maschinenbau	4.034	3.273	761	572	463	109
Kraftwagen und -teile	2.589	2.391	198	202	176	26
Sonstiger Fahrzeugbau	1.101	893	208	84	65	19
Möbel	702	495	207	180	146	34
Sonstige Waren	2.852	1.484	1.368	494	234	260
Reparatur/Installation v. Maschinen	5.877	4.922	955	429	338	91

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2015.

Abteilung (ÖNACE 2008)	Arbeitsstätten	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	Bruttolöhne und -gehälter	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen
			1.000 EUR	
Insgesamt	3.963	58.191	2.866.047	443.575
Nahrungs- und Futtermittel	621	7.395	226.339	50.172
Getränkeherstellung	33	797	43.744	16.730
Textilien	77	403	11.289	909
Bekleidung	273	677	11.016	376
Leder/-waren und Schuhe	40	154	2.917	219
Holzwaren; Korbwaren	157	1.016	29.055	1.583
Papier/Pappe und Waren daraus	31	1.664	84.562	19.571
Druckerzeugnisse	290	2.025	100.716	7.213
Kokerei und Mineralölverarbeitung	24	.	.	.
Chemische Erzeugnisse	93	2.213	172.868	19.662
Pharmazeutische Erzeugnisse	62	5.164	300.110	53.069
Gummi- und Kunststoffwaren	81	1.130	45.233	26.217
Glas(-waren), Keramik u. Ä.	189	866	36.771	2.399
Metallerzeugung und -bearbeitung	15	.	.	.
Metallerzeugnisse	435	3.875	146.583	14.274
Datenverarbeitungsgeräte	129	2.423	133.706	24.769
Elektrische Ausrüstung	137	9.744	586.650	53.248
Maschinenbau	157	3.098	166.230	20.854
Kraftwagen und -teile	18	3.176	158.064	41.668
Sonstiger Fahrzeugbau	20	1.111	72.829	5.499
Möbel	247	1.033	27.099	4.143
Sonstige Waren	544	3.209	104.452	15.821
Reparatur/Installation von Maschinen	290	6.383	356.605	15.123

Quelle: Statistik Austria – Leistungs- und Strukturstatistik 2015.

Betriebe, Beschäftigte und weitere Kennzahlen in der Sachgütererzeugung in Wien 2015									Tabelle 15.1.4
Abteilung (ÖNACE 2008)	Betriebe	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Bruttolöhne und -gehälter	Betriebserlöse	Waren- und Dienstleistungskäufe	Lagerbestand Jahresende	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	
		insgesamt	darunter unselbstständig						Mio. EUR
Insgesamt	2.789	58.353	56.237	2.859,7	19.598,2	15.226,1	3.596,8	388,5	
Nahrungs- und Futtermittel	301	7.551	7.317	232,9	1.362,8	1.005,2	87,7	53,6	
Getränkeherstellung	18	757	751	42,4	333,2	254,2	47,6	17,7	
Textilien	68	399	339	11,3	63,1	45,0	6,9	0,9	
Bekleidung	194	630	444	9,0	45,7	34,6	7,4	0,4	
Leder(-waren) und Schuhe	35	151	118	2,8	10,7	4,9	1,3	0,2	
Holzwaren; Korbwaren	121	854	755	23,0	91,5	53,9	11,3	2,5	
Papier/Pappe und Waren daraus	24	2.258	2.250	115,0	528,2	388,9	40,0	26,9	
Druckerzeugnisse	227	2.117	1.946	108,3	340,1	172,8	25,2	7,1	
Kokerei und Mineralölverarbeitung	1	.	.	.	.	.	.	.
Chemischen Erzeugnisse	62	2.270	2.234	175,3	7.279,1	6.463,2	730,5	22,7	
Pharmazeutische Erzeugnisse	34	5.038	5.025	286,0	855,3	455,4	224,3	53,1	
Gummi- und Kunststoffwaren	57	1.067	1.031	41,5	294,9	244,4	23,0	26,6	
Glas(-waren), Keramik u. Ä.	113	808	722	34,2	190,0	152,3	13,3	2,3	
Metallerzeugung und -bearbeitung	10	.	.	.	.	.	.	.
Metallerzeugnisse	337	3.614	3.380	136,6	494,0	325,0	113,0	17,7	
Datenverarbeitungsgeräte	100	2.487	2.436	134,7	608,4	434,9	88,1	25,2	
Elektrische Ausrüstungen	91	8.311	8.262	524,3	1.822,8	1.218,8	1.069,5	24,7	
Maschinenbau	115	3.003	2.938	161,7	675,2	467,7	115,3	23,6	
Kraftwagen und -teile	11	2.401	2.397	123,0	500,5	313,5	76,7	25,5	
Sonstiger Fahrzeugbau	12	1.014	1.010	68,7	237,8	169,1	44,2	3,6	
Möbel	183	1.171	1.008	30,5	108,9	62,6	11,7	4,4	
Sonstige Waren	448	3.258	2.860	105,6	1.954,7	1.751,1	436,6	16,5	
Reparatur/Installation von Maschinen	227	8.992	8.818	482,6	1.622,6	1.043,9	406,9	26,4	

Quelle: Statistik Austria – Leistungs- und Strukturstatistik 2015.

Da sich die Beschäftigten den Betrieben nicht völlig eindeutig örtlich zuordnen lassen, entspricht die Zahl der Beschäftigten in Wiener Betrieben nicht der Zahl der Beschäftigten in Wiener Arbeitsstätten.

Produzierender Bereich * Wiens ohne Bauwesen nach Monaten 2016							Tabelle 15.2.1
Monat **	Betriebe	Unselbstständig Beschäftigte	Bezahlte Arbeitsstunden	Bruttoverdienste	Auftragseingänge	Wert der technischen Gesamtproduktion	
			1.000 h				Mio. EUR
Jänner	2.936	64.329	10.133	237,3	511,2	2.561,1	
Februar	2.936	64.203	10.224	235,6	498,6	2.382,4	
März	2.934	64.294	10.687	271,2	639,4	2.770,4	
April	2.933	64.232	10.231	262,6	599,4	2.237,9	
Mai	2.933	64.305	10.343	328,1	1.059,9	2.282,2	
Juni	2.931	64.186	10.455	349,4	805,4	2.401,4	
Juli	2.929	64.618	10.264	256,0	660,1	2.328,0	
August	2.929	64.339	10.752	250,2	665,2	2.571,0	
September	2.927	64.157	10.464	243,7	717,7	2.748,5	
Oktober	2.927	64.019	10.119	270,9	557,2	3.001,1	
November	2.926	64.104	10.411	379,0	769,6	3.294,2	
Dezember	2.926	63.435	10.225	272,3	904,1	3.467,6	

Quelle: Statistik Austria – Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich (Grundgesamtheit).

* Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden; Herstellung von Waren; Energieversorgung; Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung von Umweltverschmutzungen.
** Monatsende, vorläufige Ergebnisse.

Bauwesen in Wien nach Monaten 2016							Tabelle 15.2.2
Monat *	Betriebe	Unselbstständig Beschäftigte	Bezahlte Arbeitsstunden	Bruttoverdienste	Auftragseingänge	Wert der technischen Gesamtproduktion	
			1.000 h				Mio. EUR
Jänner	5.549	40.890	5.963	114,0	369,4	162,7	
Februar	5.543	42.417	6.158	116,4	369,1	223,9	
März	5.539	44.157	6.650	126,9	560,5	255,4	
April	5.537	45.333	6.735	136,9	379,1	262,9	
Mai	5.540	45.820	6.932	140,7	425,0	251,0	
Juni	5.540	46.018	7.034	190,0	588,8	281,2	
Juli	5.537	46.355	6.918	141,6	376,7	279,6	
August	5.532	47.122	7.322	145,7	405,5	288,4	
September	5.525	46.939	7.182	138,8	477,9	311,7	
Oktober	5.518	46.623	7.009	141,6	327,6	301,8	
November	5.515	46.546	7.182	227,3	471,2	318,7	
Dezember	5.508	41.633	6.321	140,0	583,1	291,0	

Quelle: Statistik Austria – Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich (Grundgesamtheit).

* Monatsende, vorläufige Ergebnisse.

WIRTSCHAFT IN WIEN

13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur	193
13.1 Regionale Gesamtrechnung.....	197
13.2 Strukturhebungen.....	200
13.3 Neugründungen und Insolvenzen.....	205
13.4 Investitionen.....	207
14. Landwirtschaft	209
14.1 Landwirtschaftliche Produktion.....	212
14.2 TierärztInnen und Viehzählung.....	215
14.3 Wildabschuss und Wildverlust.....	216
15. Produktion	217
15.1 Strukturhebungen.....	219
15.2 Konjunkturerhebungen.....	222
▶ 16. Handel	223
16.1 Außenhandel.....	225
16.2 Einzelhandel.....	230
17. Tourismus	231
17.1 Beherbergungsbetriebe.....	233
17.2 Ankünfte und Übernachtungen.....	234
17.3 Kongresse.....	238
18. Forschung und Entwicklung	239
18.1 Forschung und Entwicklung.....	241

Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen**ERLÄUTERUNGEN**

Außenhandel | Seit 1995 wird zwischen Intrahandel (Warenverkehr innerhalb der EU) und Extrahandel (Warenverkehr mit den übrigen Ländern) unterschieden. Die Daten der Extrahandelsstatistik werden im Rahmen des automatisierten Zollverfahrens erhoben, wobei es einen Schwellenwert von 1.000 EUR bzw. 1.000 kg gibt, unter dem keine Meldung erfolgen muss. Den Angaben der Intrahandelsstatistik liegen die statistischen Anmeldungen des innergemeinschaftlichen Warenverkehrs im Sinne des Umsatzsteuergesetzes zugrunde. Grundsätzlich sind hier alle Privatpersonen von der Auskunftspflicht befreit. Wenn der jährliche Gesamtrechnungsbetrag im Vorjahr weniger als 750.000 EUR (ab 2015) betragen hat, muss ebenfalls keine Meldung erfolgen - siehe Statistik Austria, Standard-Dokumentation Metainformationen (Definitionen, Erläuterungen, Methoden, Qualität) zu den Außenhandelsstatistiken: www.statistik.at. Die regionale Außenhandelsstatistik wurde ab dem Berichtsjahr 2010 im Auftrag der Bundesländer neu konzipiert. Einerseits wurde bei der Regionalisierung auf den Unternehmenssitz statt wie bisher auf den Steuersitz umgestellt, andererseits werden nun auch Sekundärquellen wie z. B. die Konjunkturstatistik sowie die Leistungs- und Strukturstatistik mit einbezogen. Auch bisher unzureichend erfasste Einheiten wie im Ausland ansässige Unternehmen bzw. Organschaften (eine Gruppe gemeinsam besteuert, aber rechtlich selbstständiger Tochterunternehmen eines Konzerns) werden nun mittels neuer methodischer Ansätze besser in der Statistik erfasst. Aus Datenschutzgründen ist eine kleine Restmasse als vertraulich gekennzeichnet und nur als Summenposition ausgewiesen.

An der grundsätzlichen Struktur des Wiener Außenhandels hat sich auch in der neuen Statistik nichts geändert. So zeigt sich die enge wirtschaftliche Verflechtung mit den osteuropäischen Nachbarstaaten auch daran, dass z. B. bei dem Exportvolumen gleich nach Deutschland Ungarn, Polen und die Tschechische Republik als wichtigste Handelspartner folgen.

DEFINITIONEN

Bordvorräte | Waren an Bord von Seeschiffen und Luftfahrzeugen, die ausschließlich für den Verbrauch durch die Mannschaft und die Passagiere oder für den Betrieb des Beförderungsmittels bestimmt sind.

Einzelhandel | Die Umsätze der Geschäftsstraßen wurden aufgrund einzelner Erhebungen und branchenweiter Umsatzzahlen hochgerechnet. Aus diesem Grund wurden die Umsatzzahlen nur in Bandbreiten „von-bis“ beziehungsweise „bis“ angegeben.

Geschäftsflächen | Verkaufsflächen des Einzelhandels und Flächen von Gastronomie und Dienstleistungen sowie Leerstand.

Verkaufsflächen | Verkaufsflächen der Einzelhandelsbetriebe.

Warengruppen im Außenhandel | Die Klassifikation erfolgt nach der Kombinierten Nomenklatur, deren Untergliederung den speziellen EU-zolltechnischen und außenhandelsstatistischen Bedürfnissen angepasst ist. Sie ist in 98 Abteilungen und zahlreichen weiteren Untergruppen aufgeteilt, wobei die hier abgebildeten Produkthauptgruppen eine grobe Zusammenfassung nach 13 Warengruppen darstellt.

QUELLEN

KMU Forschung Austria | Der Wiener Handel
Standort+Markt 2012; CIMA 2014
Statistik Austria | Außenhandelsstatistik

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) idF: BGBl. I Nr. 71/2003, BGBl. I Nr. 125/2009, BGBl. I Nr. 111/2010 und BGBl. I Nr. 40/2014.

BGBL. 173/1995 | Bundesgesetz über die statistische Erhebung des Warenverkehrs (Handelsstatistisches Gesetz 1995 – HStG 1995), idF: BGBl. I Nr. 148/2004

BGBL. Nr. 181/1995 | Verordnung des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten über Erhebungsmerkmale bei der handelsstatistischen Anmeldung vom 10. März 1995

BGBL. II Nr. 306/2009 | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit vom 24. September 2009 über Schwellenwerte bei der handelsstatistischen Anmeldung (Handelsstatistikverordnung – HStatVO), idF: BGBl. II Nr. 233/2014

BGBL. Nr. 659/1994 | Bundesgesetz betreffend ergänzende Regelungen zur Durchführung des Zollrechts der Europäischen Gemeinschaften (Zollrechts-Durchführungsgesetz - ZollR-DG), idF: BGBl. I Nr. 26/2004

BGBL. II Nr. 233/2014 | Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, mit der die Handelsstatistikverordnung 2009 (HStatVO 2009) geändert wird.

Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Exporte seit 2014 (Teil 1)							Tabelle 16.1.1
Land	Berichtsjahr *						
	2014		2015		2016		
	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich	
	in Mio. EUR						
Warenaußenhandel insgesamt	18.987,8	128.106,0	18.377,7	131.553,7	17.776,5	131.218,5	
Europa	15.546,7	102.197,2	14.960,1	103.989,7	14.108,5	104.230,7	
EU-28	13.441,3	88.187,3	13.222,2	90.798,4	12.477,5	91.071,3	
BEL Belgien	277,3	1.709,6	335,4	1.693,0	292,2	1.603,5	
BGR Bulgarien	160,1	644,4	169,1	643,3	170,8	652,1	
DNK Dänemark	103,5	700,5	88,5	699,8	110,2	724,0	
DEU Deutschland	3.530,1	38.082,1	3.677,9	39.464,4	3.786,6	40.054,6	
EST Estland	38,3	118,7	43,1	120,9	58,9	153,7	
FIN Finnland	41,5	473,9	42,2	497,0	51,6	536,2	
FRA Frankreich	1.845,6	6.265,1	1.436,8	5.884,7	765,0	5.330,2	
GRC Griechenland	89,3	412,3	85,0	379,9	89,1	426,4	
IRL Irland	84,3	289,8	28,4	256,9	31,6	257,2	
ITA Italien	786,7	8.237,3	844,3	8.268,0	843,1	8.379,6	
HRV Kroatien	337,5	1.177,3	380,0	1.343,4	327,7	1.282,5	
LVA Lettland	46,0	150,9	31,0	135,0	33,5	137,1	
LTU Litauen	35,0	171,9	36,8	173,6	39,1	188,8	
LUX Luxemburg	28,3	164,8	20,4	162,0	21,7	153,5	
MLT Malta	6,4	42,8	8,3	39,3	10,0	40,6	
NLD Niederlande	330,9	2.142,7	269,4	2.136,3	318,4	2.217,1	
POL Polen	1.046,2	3.840,4	1.119,9	4.134,5	882,0	3.929,1	
PRT Portugal	43,7	297,8	37,4	317,4	48,1	317,7	
ROU Rumänien	450,0	1.880,9	401,1	1.992,0	442,0	2.075,6	
SWE Schweden	186,4	1.376,3	209,1	1.438,5	185,0	1.439,3	
SVK Slowakische Republik	739,7	2.607,6	654,2	2.715,3	635,4	2.808,0	
SVN Slowenien	418,1	2.533,9	432,0	2.690,0	392,2	2.666,8	
ESP Spanien	542,4	2.140,2	547,2	2.293,7	583,0	2.382,8	
CZE Tschechische Republik	836,1	4.354,5	865,4	4.765,8	862,7	4.789,8	
HUN Ungarn	906,5	4.289,5	911,2	4.312,2	976,0	4.373,5	
GBR Vereinigtes Königreich	505,8	3.943,1	532,1	4.174,2	502,0	4.097,6	
CYP Zypern	25,9	82,7	16,1	67,0	19,7	54,0	
Bordvorräte EU	-	56,3	-	42,6	-	40,2	
Übriges Europa	2.105,4	14.010,0	1.737,9	13.191,3	1.631,0	13.159,4	
NOR Norwegen	57,0	469,9	43,5	425,8	36,7	414,9	
RUS Russland	819,0	3.193,5	481,7	1.977,8	430,7	1.882,8	
CHE Schweiz	602,5	6.685,6	646,9	7.121,5	572,3	7.168,8	
SRB Serbien	130,7	498,5	135,8	550,7	138,5	615,8	
TUR Türkei	177,6	1.207,4	167,9	1.403,3	180,0	1.324,0	
UKR Ukraine	118,5	512,0	70,8	335,3	92,7	401,8	
Sonstige	199,9	1.443,1	191,3	1.376,9	180,1	1.351,3	
Afrika	231,9	1.668,0	193,4	1.717,5	223,6	1.607,2	
EGY Ägypten	33,3	197,1	33,3	237,0	76,3	283,6	
DZA Algerien	39,7	229,0	28,7	244,5	28,3	202,4	
LBY Libyen	8,2	88,2	10,8	64,2	5,6	40,9	
NGA Nigeria	26,3	143,5	6,4	101,9	3,3	67,5	
ZAF Südafrika	47,8	476,8	47,1	488,3	40,6	435,6	
Übriges Afrika	76,6	533,4	67,2	581,7	69,5	577,1	

Quelle: Statistik Austria – Außenhandelsstatistik und Berechnung MA 23.

* Warenaußenhandel insgesamt exkl. Bordvorräte für Österreich; 2014: Vorläufige Wienwerte inklusive 36,6 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte. 2015: Vorläufige Werte für Wien und Österreich. Wienwerte inklusive 32,0 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Wienwerte; für Österreich beträgt dieser Wert 101,4 Mio. EUR. 2016: Vorläufige Werte; Wienwerte inkl. 11,7 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte.

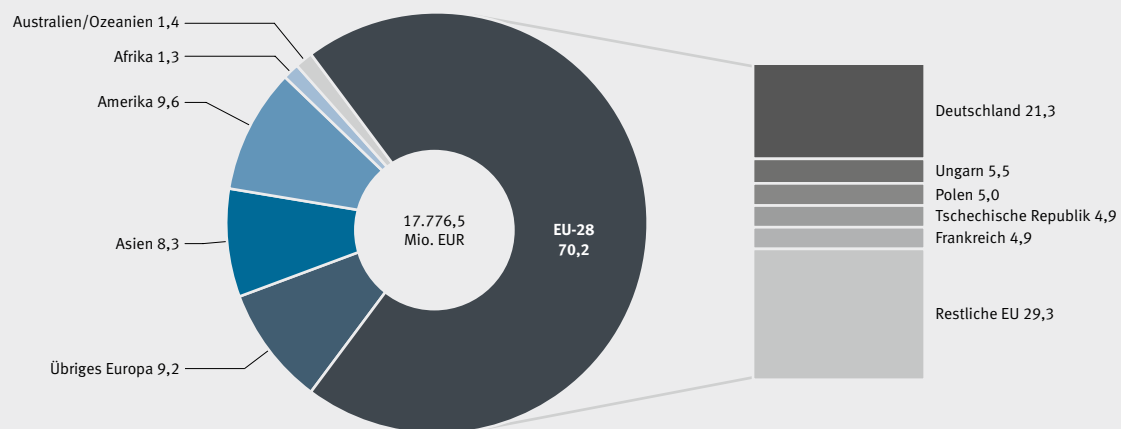
Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Exporte seit 2014 (Teil 2) Tabelle 16.1.2

Land	Berichtsjahr *					
	2014		2015		2016	
	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich
	in Mio. EUR					
Amerika	1.279,7	11.020,3	1.575,2	12.370,5	1.707,5	12.064,5
ARG Argentinien	17,1	121,1	21,5	119,1	22,2	126,6
BRA Brasilien	103,8	706,6	85,2	636,9	99,2	574,4
CRI Costa Rica	10,2	42,5	5,2	19,9	4,7	22,0
CAN Kanada	88,4	1.010,7	106,5	1.027,0	110,4	977,1
COL Kolumbien	28,2	121,7	29,9	120,6	25,6	98,5
MEX Mexiko	64,4	600,3	75,3	765,5	174,5	940,5
USA	887,8	7.775,4	1.173,8	9.083,6	1.155,4	8.727,4
VEN Venezuela	4,0	150,6	17,9	138,6	17,1	46,8
Übriges Amerika	75,7	491,5	59,9	459,2	98,4	551,0
Asien	1.777,2	12.213,1	1.545,2	12.487,9	1.481,0	12.084,2
BGD Bangladesch	3,0	42,0	4,6	51,7	8,0	120,0
CHN China	333,5	3.379,9	309,5	3.305,1	316,2	3.313,8
HKG Hongkong	51,3	520,3	54,5	562,0	56,3	495,5
IND Indien	46,2	594,3	66,3	700,7	69,9	779,4
IDN Indonesien	9,5	218,7	21,4	214,4	16,0	235,6
IRQ Irak	23,5	73,6	25,8	141,1	29,0	93,2
IRN Iran	80,4	213,7	84,2	248,2	88,7	276,3
ISR Israel	65,9	278,8	73,1	342,2	84,4	331,3
JPN Japan	118,6	1.330,8	148,9	1.349,7	152,5	1.332,3
KAZ Kasachstan	75,0	257,2	48,4	220,5	41,9	224,6
MYS Malaysia	31,4	480,1	28,2	487,5	31,4	509,2
SAU Saudi-Arabien	115,4	716,7	98,7	698,5	78,6	578,3
SGP Singapur	43,7	413,0	31,4	370,3	33,5	373,7
KOR Südkorea	99,6	861,3	72,7	846,1	70,0	851,0
SYR Syrien	0,9	5,1	3,4	7,3	1,8	4,2
TWN Taiwan	56,4	359,5	35,2	443,7	36,0	395,2
THA Thailand	40,4	274,9	35,5	276,6	31,7	270,2
ARE Ver. Arab. Emirate	115,2	680,0	160,6	779,4	161,7	639,6
Übriges Asien	467,0	1.513,2	243,0	1.442,7	173,2	1.260,7
Australien/Ozeanien	115,7	954,3	71,7	886,8	244,1	1.164,2
Bordvorräte Drittstaaten	-	53,0	-	45,6	-	27,3

Quelle: Statistik Austria – Außenhandelsstatistik und Berechnung MA 23.

* Warenaußenhandel insgesamt exkl. Bordvorräte für Österreich; 2014: Wienwerte inklusive 36,6 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte. 2015: Wienwerte inklusive 32,0 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Wienwerte; für Österreich beträgt dieser Wert 101,4 Mio. EUR; 2016: Vorläufige Werte; Wienwerte inkl. 11,7 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte.

Wiener Exporte nach wichtigen Regionen und Ländern 2016 | in % Abbildung 16.1.1



Quelle: Statistik Austria und Berechnung MA 23.

Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Importe seit 2014 (Teil 1)							Tabelle 16.1.3
Land	Berichtsjahr *						
	2014		2015		2016		
	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich	
	in Mio. EUR						
Warenaußenhandel insgesamt	32.442,2	129.847,2	33.712,4	133.001,6	33.893,1	135.593,1	
Europa	25.926,5	104.749,7	26.439,6	106.983,7	26.623,4	110.066,7	
EU-28	21.552,3	92.484,8	21.267,1	93.685,9	21.938,8	96.800,9	
BEL Belgien	607,5	2.060,0	518,7	1.919,6	567,1	1.946,3	
BGR Bulgarien	45,0	397,6	53,3	409,6	67,0	464,4	
DNK Dänemark	180,1	534,2	177,3	536,7	177,7	548,4	
DEU Deutschland	10.754,3	48.543,3	10.714,1	49.091,3	10.711,1	50.390,3	
EST Estland	3,9	34,4	4,3	39,9	6,8	42,0	
FIN Finnland	78,4	422,6	90,3	470,6	93,6	456,9	
FRA Frankreich	1.324,6	3.629,5	1.284,8	3.583,7	1.361,4	3.637,8	
GRC Griechenland	40,4	191,2	43,8	201,9	46,0	200,6	
IRL Irland	222,0	462,2	284,7	493,9	242,0	517,8	
ITA Italien	1.726,8	474,4	1.788,2	8.197,5	1.806,4	8.381,2	
HRV Kroatien	81,0	8.033,3	65,1	539,9	63,3	595,3	
LVA Lettland	6,7	28,5	7,2	33,4	6,0	32,3	
LTU Litauen	15,3	87,5	13,2	91,3	24,7	112,0	
LUX Luxemburg	29,5	251,2	31,6	260,6	32,0	259,3	
MLT Malta	1,1	10,6	1,7	12,0	2,9	10,6	
NLD Niederlande	912,1	3.483,4	877,4	3.510,2	939,1	3.514,8	
POL Polen	507,5	2.569,5	652,5	2.969,7	748,5	3.307,8	
PRT Portugal	44,6	496,4	56,5	499,5	55,7	523,5	
ROU Rumänien	242,8	1.210,2	251,3	1.230,0	289,3	1.260,2	
SWE Schweden	345,1	1.265,3	338,0	1.227,1	317,8	1.221,8	
SVK Slowakische Republik	848,4	2.866,9	733,1	2.964,7	725,0	2.945,8	
SVN Slowenien	249,6	1.697,1	212,7	1.722,5	195,0	1.778,8	
ESP Spanien	590,8	2.172,6	638,4	2.234,0	764,0	2.560,3	
CZE Tschechische Republik	988,9	5.405,2	1.019,7	5.557,9	1.053,2	5.871,6	
HUN Ungarn	872,2	3.824,5	625,4	3.408,3	732,0	3.510,0	
GBR Vereinigtes Königreich	828,2	2.305,9	779,9	2.454,0	906,7	2.690,9	
CYP Zypern	5,2	27,3	4,0	26,3	4,5	20,1	
Bordvorräte EU	-	-	-	-	-	-	
Übriges Europa	4.374,3	12.264,9	5.172,5	13.297,9	4.684,6	13.265,8	
NOR Norwegen	25,9	248,2	26,3	259,6	27,9	253,1	
RUS Russland	1.394,0	2.294,6	1.501,0	2.331,8	1.415,8	2.430,1	
CHE Schweiz	2.430,7	6.633,0	2.972,5	7.496,9	2.521,4	7.177,8	
SRB Serbien	81,1	343,9	89,9	394,1	81,3	420,0	
TUR Türkei	312,2	1.285,4	421,5	1.441,8	489,7	1.551,7	
UKR Ukraine	43,4	606,6	37,9	477,1	30,4	490,5	
Sonstige	87,1	853,2	123,3	896,5	118,1	942,5	
Afrika	162,3	2.120,9	204,5	1.763,7	204,4	1.366,2	
EGY Ägypten	12,1	92,4	12,1	55,7	10,1	46,7	
DZA Algerien	0,3	276,9	0,3	323,2	0,2	153,1	
LBY Libyen	0,0	613,2	0,0	359,9	-	319,2	
NGA Nigeria	0,2	333,3	0,8	48,6	1,3	3,6	
ZAF Südafrika	63,0	427,4	69,4	343,3	64,0	311,4	
Übriges Afrika	86,7	377,7	121,9	633,0	128,9	532,1	

Quelle: Statistik Austria – Außenhandelsstatistik und Berechnung MA 23.

* Warenaußenhandel insgesamt:2016: Vorläufige Werte für Wien und Österreich.

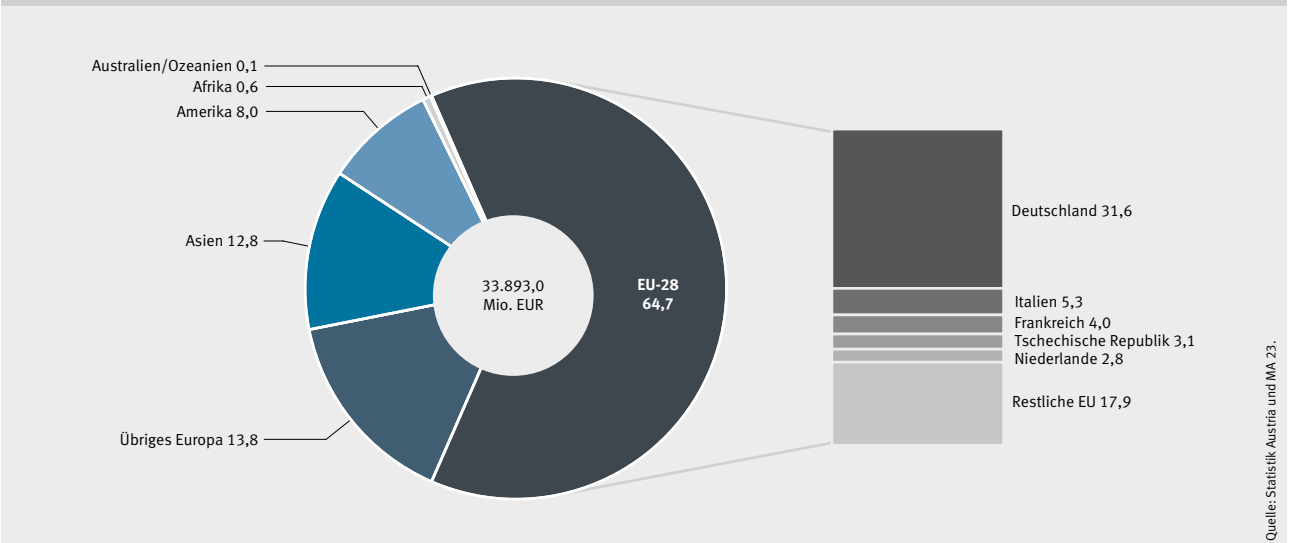
Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Importe seit 2014 (Teil 2) Tabelle 16.1.4

Land	Berichtsjahr *					
	2014		2015		2016	
	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich
	in Mio. EUR					
Amerika	2.395,2	5.956,0	2.870,4	7.179,0	2.698,0	6.653,3
ARG Argentinien	7,2	135,3	7,2	154,4	9,8	111,1
BRA Brasilien	40,9	320,6	52,1	349,0	28,0	294,5
CRI Costa Rica	7,8	35,6	11,5	44,3	16,5	43,2
CAN Kanada	65,4	377,7	78,9	437,4	70,7	324,6
COL Kolumbien	1,1	28,5	3,5	30,8	3,9	38,0
MEX Mexiko	88,3	295,3	83,5	524,6	84,6	390,9
USA Vereinigte Staaten	2.132,8	4.404,2	2.589,9	5.253,6	2.430,9	5.018,6
VEN Venezuela	0,1	3,7	0,1	0,6	0,2	0,9
Übriges Amerika	51,6	355,1	43,6	384,4	53,5	431,4
Asien	3.938,7	16.891,4	4.161,7	16.934,4	4.324,1	17.316,5
BGD Bangladesch	135,0	390,6	145,4	469,2	189,8	633,9
CHN China	2.189,8	7.322,7	2.289,2	7.910,3	2.204,4	7.952,9
HKG Hongkong	24,4	82,0	37,7	90,2	77,4	136,2
IND Indien	88,7	626,1	105,3	702,5	127,1	776,0
IDN Indonesien	56,2	218,6	55,7	225,7	60,4	250,5
IRQ Irak	0,0	75,7	0,0	211,2	0,1	209,6
IRN Iran	2,5	19,3	1,8	16,1	2,2	100,9
ISR Israel	72,9	167,6	50,1	170,7	59,4	153,2
JPN Japan	406,6	1.746,1	443,8	1.875,2	475,8	1.975,5
KAZ Kasachstan	1,9	1.645,5	0,5	865,2	0,5	663,9
MYS Malaysia	61,4	315,5	88,3	326,1	104,3	358,9
SAU Saudi-Arabien	1,9	450,3	1,2	271,2	1,1	176,9
SGP Singapur	30,2	103,5	36,2	108,0	77,7	152,6
KOR Südkorea	329,3	770,9	214,4	710,6	201,7	752,2
SYR Syrien	1,4	1,8	0,3	0,8	0,1	1,0
TWN Taiwan	86,0	543,7	89,2	595,4	100,0	618,0
THA Thailand	105,3	500,1	125,6	562,5	151,0	614,6
ARE Vereinigte Arabische Emirate	12,0	179,8	15,3	178,2	8,9	177,3
Übriges Asien	333,2	1.731,7	461,8	1.645,2	482,2	1.612,5
Australien/Ozeanien	19,4	129,1	36,0	139,3	43,1	190,3
Bordvorräte Drittstaaten	-	-	-	-	-	-

Quelle: Statistik Austria – Außenhandelsstatistik und Berechnung MA 23.

* Warenaußenhandel insgesamt:2016: Vorläufige Werte für Wien und Österreich.

Wiener Importe nach wichtigen Regionen und Ländern 2016 | in % Abbildung 16.1.2

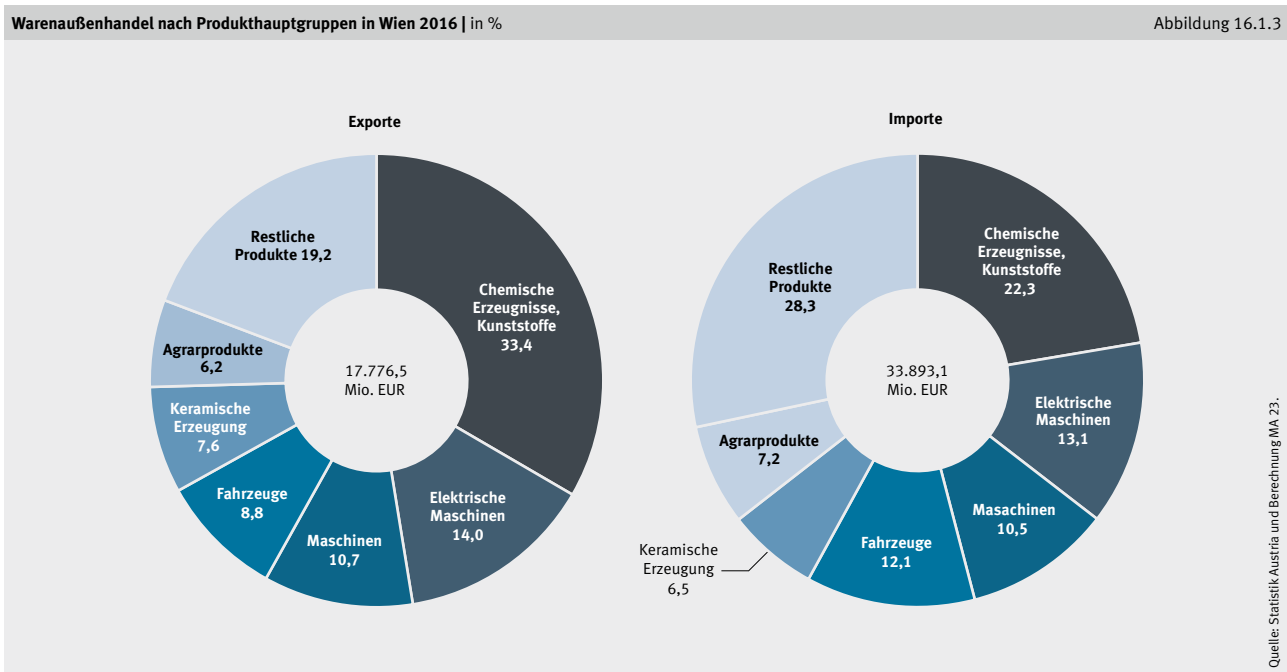


Quelle: Statistik Austria und MA 23.

Warenaußenhandel nach Produkthauptgruppen in Wien seit 2014 Tabelle 16.1.5

Warengruppe	Berichtsjahr *					
	2014		2015		2016	
	Export	Import	Export	Import	Export	Import
	in Mio. EUR					
Warenaußenhandel insgesamt	18.987,8	32.442,2	18.377,7	33.712,4	17.776,5	33.893,1
Agrarprodukte	1.118,5	2.384,7	1.052,9	2.278,9	1.106,0	2.441,8
Chemische Erzeugnisse, Kunststoffe	6.530,2	6.755,6	6.617,6	7.408,8	5.934,4	7.569,6
Elektrische Maschinen und Apparate	2.763,5	4.234,6	2.711,0	4.393,7	2.496,2	4.450,0
Fahrzeuge	1.871,0	3.606,7	1.421,7	3.816,7	1.568,7	4.085,2
Gummi/Lederwaren	85,4	456,4	94,9	479,2	85,3	464,4
Holz, Papier, graphische Erzeugnisse	372,0	810,0	380,1	772,8	493,9	893,0
Instrumente, Waffen	730,8	1.284,1	709,9	1.413,3	687,7	1.495,2
Keramische Erzeugung, Glas	1.296,5	2.067,0	1.409,9	2.842,4	1.354,6	2.199,7
Maschinen, mechanische Geräte	2.294,4	3.355,4	2.036,9	3.434,8	1.896,9	3.548,2
Metallwaren	687,1	1.308,3	593,7	1.216,8	683,1	1.292,2
Möbel, Spielwaren, Sonstiges	347,0	818,4	363,7	897,8	409,4	938,5
Rohstoffe/Mineralöle	486,4	3.805,6	489,3	3.133,2	469,9	2.702,4
Textilien/Bekleidungsgegenstände	405,1	1.555,5	496,0	1.624,0	590,4	1.812,8

Quelle: Statistik Austria – Außenhandelsstatistik und Berechnung MA 23.
 * Warenaußenhandel insgesamt: 2016 vorläufige Werte

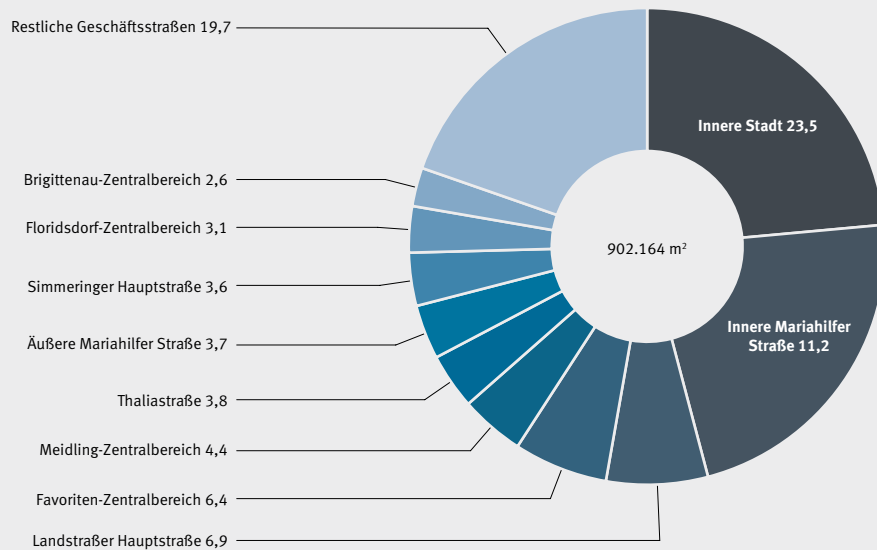


Hauptgeschäftsstraßen nach Verkaufsflächen und Einzelhandelsumsätze in Wien 2014 Tabelle 16.2.1

Hauptgeschäftsstraßen	Verkaufsflächen	Einzelhandelsumsätze (wirksame Kaufkraft)
	m ²	Mio. EUR
Wien	902.164	4.539
Innere Stadt	212.450	1.341
Innere Mariahilfer Straße	201.541	984
Landstraßer Hauptstraße	62.127	311
Favoriten-Zentralbereich	57.550	273
Meidling-Zentralbereich	39.316	184
Thaliastraße	34.084	150
Äußere Mariahilfer Straße	33.279	142
Simmeringer Hauptstraße	32.495	139
Floridsdorf-Zentralbereich	28.290	127
Brigittenau-Zentralbereich	23.601	91
Nussdorfer Straße	20.757	87
Taborstraße	20.185	90
Hütteldorfer Straße	15.439	68
Neubaugasse	15.187	69
Äußere Währinger Straße	14.481	67
Hernals-Zentralbereich	14.015	65
Alser Straße	13.270	57
Josefstädter Straße	12.122	54
Wiedner Hauptstraße	11.700	56
Hietzing-Zentralbereich	11.437	51
Praterstraße	10.648	48
Lerchenfelder Straße	9.320	46
Reinprechtsdorfer Straße	8.870	39

Quelle: Standort+Markt, CIMA 2014.

Verkaufsflächen von Hauptgeschäftsstraßen in Wien 2014 | in % Abbildung 16.2.1



Quelle: Standort+Markt, CIMA 2014.

WIRTSCHAFT IN WIEN

13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur	193
13.1 Regionale Gesamtrechnung.....	197
13.2 Strukturhebungen.....	200
13.3 Neugründungen und Insolvenzen.....	205
13.4 Investitionen.....	207
14. Landwirtschaft	209
14.1 Landwirtschaftliche Produktion.....	212
14.2 TierärztInnen und Viehzählung.....	215
14.3 Wildabschuss und Wildverlust.....	216
15. Produktion	217
15.1 Strukturhebungen.....	219
15.2 Konjunkturerhebungen.....	222
16. Handel	223
16.1 Außenhandel.....	225
16.2 Einzelhandel.....	230
▶ 17. Tourismus	231
17.1 Beherbergungsbetriebe.....	233
17.2 Ankünfte und Übernachtungen.....	234
17.3 Kongresse.....	238
18. Forschung und Entwicklung	239
18.1 Forschung und Entwicklung.....	241

Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen**ERLÄUTERUNGEN**

Beherbergungsstatistik | Die Beherbergungsstatistik ist eine Primärerhebung und umfasst die monatliche Nächtigungsstatistik und die jährliche Bestandsstatistik. Erhebungseinheit ist der Beherbergungsbetrieb, es besteht Auskunftspflicht gegenüber der Gemeinde. Diese wiederum hat die monatlichen Datenmeldungen der Beherbergungsbetriebe ihres Gemeindegebietes zu erfassen und zu aggregieren. Die Gemeindeergebnisse sind zu festgelegten Stichtagen zur Erstellung der gesamtösterreichischen Beherbergungsstatistik an die Bundesanstalt Statistik Österreich zu übermitteln.

Die Zuordnung der Hotels und ähnlicher Beherbergungsbetriebe zu ihrer Betriebskategorie erfolgt entsprechend der Sterne-Klassifizierung der Wirtschaftskammer Österreich (WKO). Seitens der WKO nicht klassifizierte Beherbergungsbetriebe sind – zur Erstellung der Beherbergungsstatistik – von der Gemeinde bzw. dem Tourismusverband nach eigener Einschätzung einer Betriebskategorie zuzuordnen.

Ankünfte und Übernachtungen | Die Nächtigungsstatistik basiert auf den von der Gemeinde erhobenen monatlichen Meldungen der Beherbergungsbetriebe über die Anzahl der Gästeankünfte und Übernachtungen, gegliedert nach dem Herkunftsland der Gäste. Erfasst werden entgeltliche Nächtigungen in gewerblichen und privaten Beherbergungsbetrieben. Übernachtungen bei Bekannten und Verwandten sowie der Bereich des Tagestourismus werden nicht erhoben.

Die auszuweisenden Herkunftsländer bzw. -ländergruppen werden von der Bundesanstalt Statistik Österreich vorgegeben. Auf Grund von Länderänderungen kommt es in unregelmäßigen Abständen zu Brüchen in der Zeitreihe.

Bestandsstatistik | Die jährliche Bestandsstatistik erhebt die Art des Betriebes, die in der Winter- und Sommersaison verfügbare Anzahl der Gästebetten sowie die Kalendermonate, in denen die Beherbergungsbetriebe voll oder auch teilweise geöffnet sind.

Nationale und internationale Kongresse | Die Informationen über Kongresse in Wien sind dem Vienna Meetings Industry Report des Vienna Convention Bureau entnommen.

DEFINITIONEN

Ankunft | Jede Person, die zumindest eine Nacht in einem Beherbergungsbetrieb verweilt, wird als ankommende Person erfasst und zählt als eine Ankunft, unabhängig davon, wie lange der tatsächliche Aufenthalt dauert.

Arabische Länder in Asien | Bahrein, Irak, Jordanien, Katar, Kuwait, Libanon, Oman, Syrien.

Baltische Staaten | Estland, Lettland, Litauen.

Beherbergungsbetriebe | Hotels und ähnliche Beherbergungsbetriebe, Jugendherbergen, gewerbliche oder private Ferienwohnungen, Privatquartiere und Campingplätze, die entgeltlich Gäste beherbergen.

Betriebskategorien | Die Klassifizierung der Beherbergungsbetriebe in 1-Stern- bis 5-Stern-Betriebe ist ein österreichweit einheitliches System zur Qualitätssicherung. Die Einstufung erfolgt auf Antrag des Betriebes durch eine unabhängige Kommission des Fachverbandes Hotellerie der Wirtschaftskammer Österreich.

Übrige GUS | Armenien, Aserbaidschan, Belarus (Weißrussland), Kasachstan, Kirgisistan, Moldawien (Moldau), Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan.

Herkunftsland der Gäste | Als Herkunftsland gilt das Land des Wohnsitzes, welches nicht mit der Nationalität laut Reisedokument übereinstimmen muss.

Kongresse | Angaben über die Zahl der in Wien stattfindenden Kongresse und deren TeilnehmerInnen.

Nettoauslastung | Verhältnis zwischen den belegten Gästebetten und den verfügbaren Betten in den im jeweiligen Monat geöffneten Betrieben.

Saisonhotel | Studentenheime, die während der Sommermonate Juli bis September als Hotel geführt werden.

Südostasien | Indonesien, Malaysia, Singapur, Nordkorea, Thailand, Brunei, Kambodscha, Laos, Philippinen und Vietnam.

Übernachtungen | Pro Person wird die Anzahl der tatsächlichen Übernachtungen in einem Beherbergungsbetrieb gezählt.

QUELLEN

MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik
Kongressbüro des Wiener Tourismusverbandes
(Vienna Convention Bureau)

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 9/1992 | Bundesgesetz über das polizeiliche Meldewesen (Meldegesetz 1991) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 498/2002 | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über die Statistik im Bereich des Tourismus (Tourismus-Statistik-Verordnung 2002) i. d. g. F.

Hotels und ähnliche Beherbergungsbetriebe in Wien nach Betriebskategorien seit 2004 * Tabelle 17.1.1

Jahr	Insgesamt	Hotels und ähnliche Beherbergungsbetriebe			
		5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern
2004	367	14	140	127	86
2005	366	13	143	128	82
2006	371	13	143	134	81
2007	373	13	145	136	79
2008	386	14	157	140	75
2009	400	15	157	150	78
2010	396	15	155	151	75
2011	409	16	159	158	76
2012	420	16	161	163	80
2013	428	19	168	160	81
2014	432	21	168	161	82
2015	437	21	165	169	82
2016	439	21	164	172	82

Quelle: MA 23.
* Einschließlich Saisonhotels (Studentenheime), exklusive Jugendherbergen, Ferienwohnungen und Privatquartiere.

Gästezimmer in Wien nach Betriebskategorien seit 2004 * Tabelle 17.1.2

Jahr	Insgesamt	Gästezimmer in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben			
		5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern
2004	22.441	3.331	10.773	5.448	2.889
2005	22.815	3.153	11.152	5.828	2.682
2006	23.160	3.154	11.168	6.210	2.628
2007	23.478	3.154	11.443	6.259	2.622
2008	25.609	3.229	13.137	6.640	2.603
2009	26.651	3.444	13.084	7.436	2.687
2010	26.775	3.444	13.046	7.678	2.607
2011	27.546	3.626	13.042	7.963	2.933
2012	29.048	3.623	14.106	7.884	3.435
2013	31.070	3.846	15.424	8.073	3.727
2014	31.910	4.060	15.817	8.176	3.857
2015	33.335	4.055	15.576	8.915	4.789
2016	33.563	3.939	15.793	9.026	4.805

Quelle: MA 23.
* Einschließlich Saisonhotels (Studentenheime), exklusive Jugendherbergen, Ferienwohnungen und Privatquartiere.

Gästebetten in Wien nach Betriebskategorien seit 2004 Tabelle 17.1.3

Jahr	Insgesamt	Gästebetten * in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben **			
		5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern
2004	41.682	5.787	20.226	10.213	5.456
2005	42.692	5.580	21.004	11.006	5.102
2006	43.753	5.809	21.204	11.718	5.022
2007	44.414	5.756	21.701	11.937	5.020
2008	49.005	5.976	25.202	12.865	4.962
2009	50.911	6.345	24.870	14.445	5.251
2010	51.342	6.464	24.786	15.008	5.084
2011	52.905	6.837	24.575	15.768	5.725
2012	55.389	6.797	26.591	15.479	6.522
2013	60.459	7.259	29.453	16.214	7.533
2014	61.970	7.722	30.454	16.229	7.565
2015	65.059	7.982	30.232	17.463	9.382
2016	65.928	7.759	30.433	18.129	9.607

Quelle: MA 23.
* Einschließlich Saisonhotels (Studentenheime), exklusive Jugendherbergen und Privatquartiere.
** Der Bettenstand wird ohne Zusatzbetten (2016 = 4.568) ausgewiesen.

Gästeankünfte in Wien nach Herkunftsländern seit 2012						Tabelle 17.2.1
Herkunftsland	Berichtsjahr					
	2012	2013	2014	2015	2016	
Gästeankünfte insgesamt	5.604.522	5.836.669	6.210.888	6.589.031	6.883.512	
AUT Österreich	1.229.505	1.272.393	1.372.934	1.443.841	1.541.926	
Nachbarländer	1.634.200	1.691.925	1.819.212	1.899.964	1.976.884	
DEU Deutschland	1.005.509	1.058.844	1.124.227	1.181.787	1.247.656	
ITA Italien	257.846	249.174	280.515	298.839	294.255	
CHE Schweiz und LIE Liechtenstein	163.119	159.474	165.592	177.149	179.740	
SVK Slowakische Republik	24.734	27.509	31.636	35.085	35.501	
SVN Slowenien	28.898	29.523	33.557	32.162	32.599	
CZE Tschechische Republik	75.055	79.134	85.229	85.650	92.607	
HUN Ungarn	79.039	88.267	98.456	99.292	94.526	
Europäische Länder	1.566.614	1.612.692	1.653.880	1.693.384	1.808.106	
Baltische Staaten	20.054	18.032	19.168	21.171	23.055	
BEL Belgien	46.061	46.844	48.282	49.319	53.719	
BGR Bulgarien	34.240	33.127	36.789	37.414	38.600	
DNK Dänemark	26.085	30.170	28.724	28.077	29.080	
FIN Finnland	28.199	28.348	29.798	31.486	34.593	
FRA Frankreich	147.799	142.878	147.424	151.893	162.830	
GBR Großbritannien, Nordirland	195.072	201.194	223.422	257.357	295.487	
GRC Griechenland	34.217	32.693	37.110	38.037	40.508	
IRL Irland (Republik)	16.932	18.131	23.315	26.231	28.439	
ISL Island	2.477	2.901	3.927	4.087	3.844	
HRV Kroatien	33.414	36.197	38.365	39.636	40.951	
LUX Luxemburg	8.329	9.068	9.789	10.453	11.070	
MLT Malta	2.907	3.257	3.679	4.770	4.933	
NLD Niederlande	85.140	80.123	84.114	94.486	111.592	
NOR Norwegen	20.818	22.732	24.566	24.595	27.868	
POL Polen	72.088	81.653	95.870	103.630	110.293	
PRT Portugal	16.442	17.673	20.357	22.576	29.388	
ROU Rumänien	123.541	119.428	125.178	129.327	138.688	
RUS Russland	245.567	271.458	233.117	159.492	134.322	
SWE Schweden	40.150	44.028	44.097	46.985	47.783	
SCG Serbien, Montenegro	60.619	64.967	66.769	72.992	75.312	
ESP Spanien	167.419	159.303	166.734	188.416	207.170	
Übrige GUS	28.140	33.109	31.058	33.636	29.888	
TUR Türkei	60.838	59.626	59.183	67.112	71.002	
UKR Ukraine	44.792	50.553	47.491	44.782	51.571	
CYP Zypern	5.274	5.199	5.554	5.424	6.120	
Amerika	424.963	459.851	500.072	551.589	553.085	
BRA Brasilien	46.508	49.682	52.445	55.104	51.402	
CAN Kanada	46.842	48.038	49.987	53.912	53.315	
USA	266.974	292.689	327.913	363.159	365.934	
Zentral- und Südamerika	64.639	69.442	69.727	79.414	82.434	
Afrika	30.084	32.832	35.335	43.030	48.383	
ZAF Südafrika (Republik)	6.397	6.437	7.302	8.065	7.851	
Übriges Afrika	23.687	26.395	28.033	34.965	40.532	
Asien	579.089	626.925	679.439	834.906	842.599	
Arabische Länder in Asien	39.605	48.539	54.702	91.528	64.387	
CHN China (inkl. HKG Hongkong)	114.454	120.903	139.293	161.940	180.865	
IND Indien	24.814	22.280	26.991	40.355	53.522	
ISR Israel	38.581	44.907	50.066	59.164	61.306	
JPN Japan	147.461	144.888	139.459	133.587	117.971	
KOR Südkorea	55.233	72.650	84.009	104.121	113.592	
SAU Saudi-Arabien	28.278	29.944	30.473	35.916	34.298	
TWN Taiwan	26.478	27.073	34.626	58.351	53.885	
ARE Vereinigte Arabische Emirate	34.081	39.575	40.165	56.940	55.860	
Südostasien	25.899	25.034	27.637	33.938	66.135	
Übriges Asien	44.205	51.132	52.018	59.066	40.778	
Australien u. Neuseeland	68.869	72.484	69.457	77.206	69.179	
Übriges Ausland *	71.198	67.567	80.559	45.111	43.350	

Quelle: MA 23.

* Von den Betrieben werden hier auch manchmal Gästeankünfte mit unklarem Herkunftsland zugeordnet.

Gästeübernachtungen in Wien nach Herkunftsländern seit 2012						Tabelle 17.2.2
Herkunftsland	Berichtsjahr					
	2012	2013	2014	2015	2016	
Gästeübernachtungen insgesamt	12.262.828	12.719.289	13.524.266	14.328.261	14.962.438	
AUT Österreich	2.240.750	2.326.952	2.481.250	2.617.304	2.822.607	
Nachbarländer	3.789.945	3.900.837	4.192.296	4.408.388	4.601.008	
DEU Deutschland	2.398.898	2.512.924	2.649.619	2.783.212	2.972.393	
ITA Italien	643.058	611.063	696.111	750.132	736.431	
CHE Schweiz und LIE Liechtenstein	383.682	383.520	398.908	434.919	438.698	
SVK Slowakische Republik	44.914	49.873	57.846	64.253	67.207	
SVN Slowenien	53.111	54.302	61.893	59.754	59.477	
CZE Tschechische Republik	127.149	136.042	146.236	148.356	157.057	
HUN Ungarn	139.133	153.113	181.683	167.762	169.745	
Europäische Länder	3.638.061	3.742.730	3.842.828	3.912.617	4.148.136	
Baltische Staaten	42.572	39.084	44.259	45.792	49.353	
BEL Belgien	112.694	111.502	115.027	115.146	121.706	
BGR Bulgarien	74.552	74.744	81.072	82.129	85.451	
DNK Dänemark	69.996	78.203	74.362	70.986	73.560	
FIN Finnland	71.750	70.088	77.218	79.238	84.110	
FRA Frankreich	367.724	352.530	365.330	371.334	401.370	
GBR Großbritannien, Nordirland	428.783	449.719	500.216	587.987	693.544	
GRC Griechenland	85.220	84.356	93.778	96.519	101.189	
IRL Irland (Republik)	41.666	42.316	52.122	59.285	65.108	
ISL Island	6.247	7.515	9.706	16.295	10.388	
HRV Kroatien	61.614	65.196	69.876	72.902	73.140	
LUX Luxemburg	20.791	22.353	24.763	26.429	27.978	
MLT Malta	8.988	9.678	10.914	14.564	15.461	
NLD Niederlande	210.614	194.683	203.530	230.356	268.206	
NOR Norwegen	52.535	55.490	60.269	60.391	70.081	
POL Polen	140.256	158.812	189.043	201.961	208.172	
PRT Portugal	40.731	41.639	46.500	54.148	67.870	
ROU Rumänien	260.915	252.636	267.491	273.797	290.870	
RUS Russland	634.398	708.646	603.063	408.436	334.070	
SWE Schweden	96.045	105.938	107.124	111.224	115.159	
SCG Serbien, Montenegro	121.230	128.382	135.296	148.301	154.033	
ESP Spanien	379.186	358.637	387.639	436.927	476.112	
Übrige GUS	69.564	80.293	76.172	87.106	73.204	
TUR Türkei	128.730	127.972	128.956	148.231	161.626	
UKR Ukraine	97.301	108.835	104.611	98.661	109.134	
CYP Zypern	13.959	13.483	14.491	14.472	17.241	
Amerika	996.348	1.049.477	1.168.309	1.301.030	1.282.456	
BRA Brasilien	111.216	115.107	127.953	134.378	124.779	
CAN Kanada	115.498	119.888	126.633	137.038	134.661	
USA	617.602	657.722	747.703	843.113	831.226	
Zentral- und Südamerika	152.032	156.760	166.020	186.501	191.790	
Afrika	77.005	85.896	93.332	107.612	118.619	
ZAF Südafrika (Republik)	16.180	15.331	18.254	19.586	19.372	
Übriges Afrika	60.825	70.565	75.078	88.026	99.247	
Asien	1.195.778	1.289.668	1.403.165	1.693.515	1.723.685	
Arabische Länder in Asien	100.806	117.245	133.863	197.767	156.209	
CHN China (inkl. HKG Hongkong)	198.282	208.474	236.530	285.258	328.549	
IND Indien	55.670	54.561	64.621	89.628	115.531	
ISR Israel	99.459	115.927	129.596	149.676	158.856	
JPN Japan	309.278	305.929	299.510	286.115	257.585	
KOR Südkorea	99.888	124.277	156.418	186.869	198.038	
SAU Saudi-Arabien	73.832	78.528	75.938	90.469	83.407	
TWN Taiwan	44.841	45.060	56.825	93.527	88.212	
ARE Vereinigte Arabische Emirate	70.888	81.663	84.645	122.945	117.121	
Südostasien	82.023	96.002	100.274	112.197	126.722	
Übriges Asien	60.811	62.002	64.945	79.064	93.455	
Australien u. Neuseeland	164.989	169.612	166.992	184.874	166.648	
Übriges Ausland *	159.952	154.117	176.094	102.921	99.279	

Quelle: MA 23.

* Von den Betrieben werden hier auch manchmal Übernachtungen mit unklarem Herkunftsland zugeordnet.

Gästeübernachtungen in Wien nach Betriebskategorien seit 2000 Tabelle 17.2.3

Jahr	Insgesamt	Gästeübernachtungen				
		Hotels und ähnliche Beherbergungsbetriebe				Jugendherbergen und Camping
		5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern *	
2000	7.701.081	1.042.467	4.038.562	1.642.755	542.374	434.923
2001	7.687.546	934.777	4.084.590	1.706.936	490.840	470.403
2002	7.655.391	813.175	4.165.209	1.696.570	472.597	507.840
2003	7.955.076	822.517	4.225.889	1.830.439	503.120	573.111
2004	8.429.398	1.007.056	4.476.928	1.875.720	502.734	566.960
2005	8.768.660	1.113.157	4.645.367	2.004.345	464.881	540.910
2006	9.356.045	1.202.479	4.832.275	2.268.484	478.592	574.215
2007	9.675.208	1.206.937	4.836.164	2.397.818	604.512	629.777
2008	10.232.472	1.147.896	5.084.723	2.591.630	717.388	690.835
2009	9.842.827	1.191.691	4.656.977	2.609.542	713.910	670.707
2010	10.860.126	1.275.220	5.122.041	2.976.405	791.310	695.150
2011	11.405.048	1.356.901	5.128.648	3.173.633	927.513	818.353
2012	12.262.828	1.429.275	5.637.460	3.089.073	1.128.286	978.734
2013	12.719.289	1.441.038	5.947.536	3.146.455	1.186.649	997.611
2014	13.524.266	1.419.795	6.306.524	3.308.447	1.452.965	1.036.535
2015	14.328.261	1.540.109	6.440.936	3.569.494	1.860.335	917.387
2016	14.962.438	1.531.075	6.693.074	3.607.985	2.216.839	913.465

Quelle: MA 23.

* Einschließlich Übernachtungen in privaten und gewerblichen Ferienwohnungen/Appartments.

Gästeübernachtungen in Wien nach Betriebskategorien und Monaten 2016 Tabelle 17.2.4

Monat	Insgesamt	Gästeübernachtungen				
		Hotels und ähnliche Beherbergungsbetriebe				Jugendherbergen und Camping
		5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern *	
2016	14.962.438	1.531.075	6.693.074	3.607.985	2.216.839	913.465
Jänner	782.562	88.725	351.447	193.772	100.445	48.173
Februar	761.581	86.021	337.601	184.386	99.470	54.103
März	1.146.919	117.491	519.425	279.138	161.970	68.895
April	1.224.792	123.753	542.178	296.205	190.287	72.369
Mai	1.401.985	148.162	609.443	335.882	222.035	86.463
Juni	1.328.686	144.764	571.077	318.278	200.939	93.628
Juli	1.489.605	131.407	674.175	365.021	224.248	94.754
August	1.575.108	142.438	712.622	381.212	228.656	110.180
September	1.387.177	143.628	611.178	338.623	211.713	82.035
Oktober	1.353.374	134.082	600.759	331.093	213.505	73.935
November	1.135.883	120.348	523.351	265.489	169.834	56.861
Dezember	1.374.766	150.256	639.818	318.886	193.737	72.069

Quelle: MA 23.

* Einschließlich Übernachtungen in privaten und gewerblichen Ferienwohnungen/Appartments.

Gästeebernachtungen nach Gemeindebezirken seit 2012						Tabelle 17.2.5
Gemeindebezirk	Berichtsjahr					
	2012	2013	2014	2015	2016	
Wien	12.262.828	12.719.289	13.524.266	14.328.261	14.962.438	
1. Innere Stadt	2.137.689	2.193.825	2.201.172	2.467.265	2.566.709	
2. Leopoldstadt	1.491.456	1.511.506	1.689.960	1.774.685	1.836.293	
3. Landstraße	1.328.440	1.334.574	1.441.047	1.541.620	1.617.513	
4. Wieden	604.494	599.639	645.860	662.802	693.377	
5. Margareten	410.497	436.568	518.956	541.035	559.828	
6. Mariahilf	581.200	650.169	652.690	678.936	685.431	
7. Neubau	738.302	837.124	869.363	904.399	1.061.004	
8. Josefstadt	426.356	413.065	434.365	483.688	487.699	
9. Alsergrund	452.029	429.091	443.156	454.027	397.787	
10. Favoriten	766.900	902.687	971.709	1.162.143	1.303.049	
11. Simmering	133.917	203.920	243.917	235.048	271.649	
12. Meidling	249.933	250.187	253.883	219.209	240.624	
13. Hietzing	243.744	238.021	265.369	275.706	273.863	
14. Penzing	392.250	386.574	405.218	463.358	484.142	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	869.802	920.569	927.511	896.411	913.893	
16. Ottakring	152.243	145.210	167.978	164.040	170.454	
17. Hernals	345.243	332.870	333.381	336.399	348.659	
18. Währing	7.419	38.995	46.507	57.051	12.606	
19. Döbling	144.047	115.137	159.846	169.506	194.260	
20. Brigittenau	110.105	123.474	131.994	132.855	152.070	
21. Floridsdorf	55.559	49.581	46.146	40.623	43.154	
22. Donaustadt	551.287	546.056	608.947	612.237	590.838	
23. Liesing	69.916	60.447	65.291	55.218	57.536	

Quelle: MA 23.

Nettoauslastung der Gästebetten in Wien nach Betriebskategorien seit 2004							Tabelle 17.2.6
Jahr	Nettoauslastung in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben in %						
	insgesamt	5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern		
2004	56,1	54,1	61,2	55,0	34,5		
2005	56,7	55,7	61,9	55,4	32,7		
2006	58,4	57,7	62,9	58,3	34,3		
2007	58,2	57,0	60,1	59,2	45,3		
2008	55,9	52,9	55,9	59,5	49,9		
2009	51,2	51,4	51,8	52,2	44,7		
2010	56,8	54,5	58,8	56,9	49,2		
2011	56,5	55,3	57,5	57,4	50,2		
2012	56,7	56,1	57,5	57,4	51,5		
2013	54,7	53,9	57,0	55,0	45,0		
2014	56,3	53,3	58,4	57,5	48,4		
2015	57,0	54,7	58,7	58,1	50,6		
2016	58,3	52,3	61,3	59,0	52,3		

Quelle: MA 23.

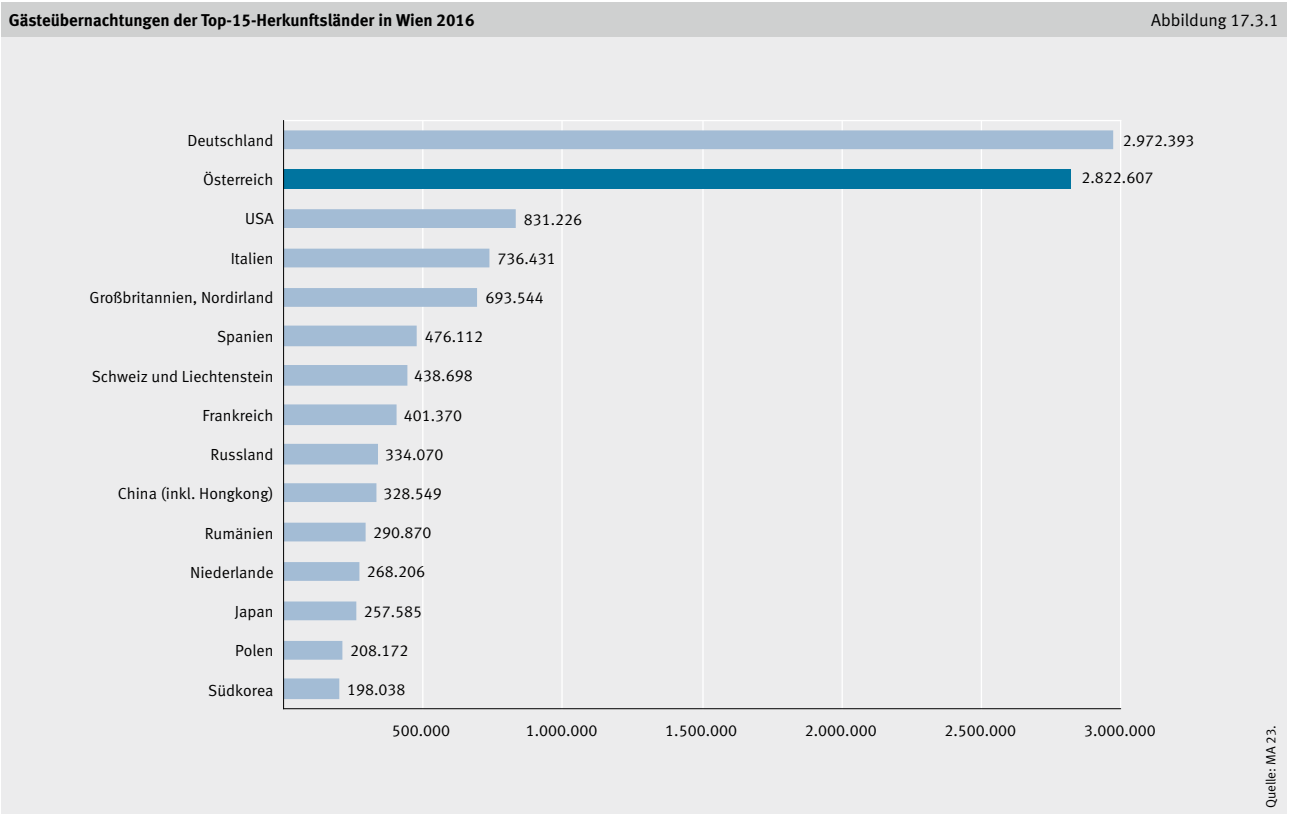
Nettoauslastung der Gästebetten in Wien nach Betriebskategorien und Monaten 2016						Tabelle 17.2.7
Monat	Nettoauslastung in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben in %					
	insgesamt	5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern	
2016	58,3	52,3	61,3	59,0	52,3	
Jänner	36,8	35,9	38,3	38,0	30,1	
Februar	37,6	37,2	39,2	38,5	30,7	
März	53,5	45,3	56,6	56,0	46,1	
April	59,0	49,3	61,2	61,3	56,5	
Mai	64,9	57,1	66,6	66,5	64,0	
Juni	62,5	57,6	64,8	63,1	58,7	
Juli	67,2	54,6	72,4	67,9	59,8	
August	70,5	59,2	76,4	71,0	60,1	
September	64,8	61,7	67,7	65,2	57,7	
Oktober	62,2	55,7	64,4	63,4	58,2	
November	54,5	51,7	57,9	52,7	49,0	
Dezember	64,1	62,5	68,2	62,4	54,0	

Quelle: MA 23.

Nationale und internationale Kongresse in Wien seit 2010 Tabelle 17.3.1

Jahr	Nationale und internationale Kongresse						
	abs.	TeilnehmerInnen	Ø TeilnehmerInnenzahl	Ø Dauer in Tagen	Kongresstage	TeilnehmerInnentage	Übernachtungen
Insgesamt							
2010	935	305.608	327	2,7	2.569	861.222	1.053.850
2011	1.018	328.787	323	2,7	2.763	903.634	1.097.782
2012	1.146	367.127	320	2,7	3.101	1.019.251	1.263.198
2013	1.221	364.101	298	2,5	3.037	941.034	1.128.513
2014	1.458	381.840	262	2,5	3.578	1.005.096	1.198.720
2015	1.392	387.553	278	2,6	3.590	1.099.899	1.394.398
2016	1.320	398.576	302	2,5	3.338	1.097.406	1.422.477
Nationale Kongresse							
2010	356	95.731	269	2,1	748	201.143	136.757
2011	380	114.813	302	1,9	725	219.052	149.997
2012	439	116.338	265	2,1	900	238.506	143.951
2013	544	132.483	243	1,8	987	239.680	147.584
2014	679	128.471	189	1,7	1.166	220.614	124.306
2015	649	116.972	180	1,7	1.128	203.304	118.488
2016	581	112.184	193	1,7	1.009	194.826	131.466
Internationale Kongresse							
2010	579	209.877	362	3,1	1.821	660.079	917.093
2011	638	213.974	336	3,2	2.038	684.582	947.785
2012	707	250.789	355	3,1	2.201	780.745	1.119.247
2013	677	231.618	342	3,0	2.050	701.354	980.929
2014	779	253.369	325	3,1	2.412	784.482	1.074.414
2015	743	270.581	364	3,3	2.462	896.595	1.275.910
2016	739	286.392	388	3,2	2.329	902.580	1.291.011

Quelle: WienTourismus – Vienna Convention Bureau.



WIRTSCHAFT IN WIEN

13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur	193
13.1 Regionale Gesamtrechnung	197
13.2 Strukturhebungen	200
13.3 Neugründungen und Insolvenzen	205
13.4 Investitionen	207
14. Landwirtschaft	209
14.1 Landwirtschaftliche Produktion	212
14.2 TierärztInnen und Viehzählung	215
14.3 Wildabschuss und Wildverlust	216
15. Produktion	217
15.1 Strukturhebungen	219
15.2 Konjunkturerhebungen	222
16. Handel	223
16.1 Außenhandel	225
16.2 Einzelhandel	230
17. Tourismus	231
17.1 Beherbergungsbetriebe	233
17.2 Ankünfte und Übernachtungen	234
17.3 Kongresse	238
▶ 18. Forschung und Entwicklung	239
18.1 Forschung und Entwicklung	241

Erläuterungen und Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

ERLÄUTERUNGEN

Forschung und Entwicklung (F&E) | Von der Statistik Austria werden alle zwei Jahre primärstatistische Vollerhebungen über Forschung und experimentelle Entwicklung bei den F&E-ausführenden Institutionen in allen volkswirtschaftlichen Sektoren durchgeführt. 2007 wurde auf den Erhebungsrhythmus der EU eingeschwenkt, daher gab es nach der Erhebung 2006 im Jahr 2007 wieder eine Erhebung. Die letzte F&E-Erhebung fand über das Berichtsjahr 2015 statt.

Die Auswertung erfolgt bundesweit. Dabei werden Daten über die Beschäftigten, über die Ausgaben für F&E und die Finanzierung dieser Ausgaben sowie über die Art und Zielrichtung der F&E-Tätigkeiten erhoben. Regionale Daten für Wien beruhen auf einer Sonderauswertung der F&E-Erhebung, die von der Stadt Wien beauftragt wird.

DEFINITIONEN

Forschungsausgaben | Eine wichtige Inputvariable in der Betrachtung der Forschung sind die Bruttoinlandsausgaben für F&E, kurz F&E-Ausgaben, also die Summe an Geldern, die direkt in F&E fließen: für Personal, Sach- und Bauausgaben, Liegenschaftsankäufe und Ausrüstungsinvestitionen.

Forschungsquote | Die Forschungsquote gibt den Anteil der Bruttoinlandsausgaben für F&E am Bruttoinlandsprodukt an und wird im Gegensatz zu allen anderen Daten der Forschungsstatistik nach dem F&E-Standort berechnet. Durch viele Firmensitze und Konzernzentralen in Wien, die auch in anderen Bundesländern Forschungseinrichtungen betreiben, sind die F&E-Ausgaben von Wien nach dem F&E-Standort geringer als jene nach dem Hauptstandort.

F&E-Personal | Beim Personal in F&E unterscheidet man: wissenschaftliches Personal (AkademikerInnen, ForscherInnen), höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal (MaturantInnen, TechnikerInnen, LaborantInnen) und sonstiges Hilfspersonal.

Landeskrankenanstalten (LKA) | bzw. Landeskrankenhäuser (LKH) werden nicht mittels Fragebogen-erhebung erfasst, sondern es erfolgt eine Schätzung der F&E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen. Daher liegen hier keine Daten über Beschäftigte in F&E bzw. über eine Aufgliederung der F&E-Ausgaben nach Forschungsarten vor. Weiters wird die Anzahl der Erhebungseinheiten ohne die LKA bzw. LKH angegeben. In den Gesamtausgaben und deren Finanzierung sind Aufwendungen für die LKA allerdings enthalten.

Sektoren | Die F&E Statistik ist folgendermaßen zu gliedern: In Bezug auf die Durchführung von F&E in vier Sektoren: **Hochschulbereich:** wissenschaftliche Universitäten und Universitäten der Künste, Universitätskliniken, Akademie der Wissenschaften, Fachhochschulen und Privatuniversitäten. **Sektor Staat:** alle nicht universitären Bundes-, Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte/kontrollierte private gemeinnützige Institutionen, F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft und LKA. **Privater gemeinnütziger Sektor:** Institutionen ohne

Erwerbscharakter mit vorwiegend privatem oder privatrechtlichem, konfessionellem oder sonstigem nicht öffentlichem Status. **Unternehmenssektor:** kooperativer Bereich einschl. Kompetenzzentren sowie firmeneigener Bereich (in der Absicht zur Erzielung eines Ertrags oder sonstigen wirtsch. Vorteils für den Markt produzierende private und öffentliche Unternehmen).

In Bezug auf die Herkunft finanzieller Mittel für F&E in diesen Sektoren: **Unternehmenssektor:** eigene Mittel der Unternehmen, am Kapitalmarkt aufgenommene Mittel, Darlehen aus öffentlichen Fördermitteln und Mittel anderer inländischer Unternehmen. **Privater gemeinnütziger Sektor** – siehe oben. **Öffentlicher Sektor:** Bund (einschl. Mittel aus der Forschungsprämie), Länder, Gemeinden und Sonstige. Die Mittel der Forschungsförderungsfonds sowie die F&E-Finanzierung durch den Hochschulsektor sind in „Sonstige“ enthalten. **Ausland einschl. internationaler Organisationen (ohne EU):** Mittel von ausländischen Unternehmen, sonstige ausländische Finanzierung und Mittel von int. Organisationen. EU: Europäische Union.

Vollzeitäquivalente (VZÄ) | Beschäftigungsausmaß der gesamten Belegschaft, gerechnet in fiktiven 40-Stunden-Posten. Die Kopffzahlen (Personenanzahl) sind höher als die Vollzeitäquivalente: einerseits bewirkt die Teilzeitbeschäftigung eine höhere Kopffzahl, andererseits werden auch VZÄ nur anhand ihrer wirklich für die Forschung aufgewendeten Arbeitszeit erfasst. Das bedeutet, dass auch Arbeitsplätze von vollbeschäftigten ForscherInnen nur zu einem geringeren Ausmaß in die Statistik einfließen, wenn Teile der Arbeitszeit mit anderen Tätigkeiten verbracht werden.

QUELLEN

Statistik Austria | Erhebung über F&E

Statistik Austria | Erhebung über F&E - Sonderauswertungen für Wien

RECHTSGRUNDLAGEN

Verordnung über Statistiken betreffend Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E-Statistik-Verordnung vom 29. August 2003 (BGBl. II Nr. 396/2003) sowie der Änderung der F&E-Statistik-Verordnung vom 8. Mai 2008 (BGBl. II Nr. 150/2008)).

Die F&E-Statistik-Verordnung steht in völliger inhaltlicher Übereinstimmung mit den entsprechenden verpflichtenden EU-Rechtsgrundlagen (Verordnung (EG) Nr. 753/2004 der Kommission vom 22. April 2004 zur Durchführung der Entscheidung Nr. 1608/2003/EG des Europäischen Parlaments und des Rates bezüglich der Statistiken über Wissenschaft und Technologie), die Österreich zur Meldung von detaillierten F&E-statistischen Daten in zweijährigem Abstand verpflichten. Auf Grund des Bundesstatistikgesetzes 2000, BGBl. I Nr. 163/1999 i.d.g.F. und der oben zitierten F&E-Statistik-Verordnung besteht für Erhebungseinheiten Auskunftspflicht.

F&E: Erhebungseinheiten, Beschäftigte (nach Köpfen und Vollzeitäquivalenten), Ausgaben, Finanzierung in Wien und Österreich 2015				Tabelle 18.1.1
Erhebungseinheiten, Beschäftigte, Ausgaben, Finanzierung	Wien *	Österreich	Anteil Wiens an Österreich	
			%	
F&E-durchführende Erhebungseinheiten				
Insgesamt	1.554	5.181	30,0	
Beschäftigte – Köpfe				
Insgesamt	45.644	126.171	36,2	
Wissenschaftliches Personal	31.261	78.051	40,1	
Höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal	10.518	36.336	28,9	
Hilfspersonal	3.865	11.784	32,8	
Beschäftigte – Vollzeitäquivalente				
Insgesamt	22.739,2	71.395,9	31,8	
Wissenschaftliches Personal	15.541,1	43.562,4	35,7	
Höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal	5.618,2	22.387,0	25,1	
Hilfspersonal	1.580,0	5.446,5	29,0	
Ausgaben in Mio. EUR inkl. LKH				
Insgesamt	3.481.407	10.499.146	33,2	
Personalausgaben	1.705.785	5.206.931	32,8	
Laufende Sachausgaben	1.591.085	4.573.683	34,8	
Ausrüstungsinvestitionen	143.158	581.952	24,6	
Bauausgaben und Liegenschaftsankäufe	41.379	136.580	30,3	
Ausgaben in Mio. EUR ohne LKH				
Insgesamt	3.422.495	10.330.240	33,1	
Grundlagenforschung	851.949	1.851.982	46,0	
Angewandte Forschung	1.237.393	3.624.315	34,1	
Experimentelle Entwicklung	1.333.153	4.853.943	27,5	
Finanzierung der F&E-Ausgaben in Mio. EUR				
Insgesamt	3.481.407	10.499.146	33,2	
Unternehmenssektor	1.306.596	5.222.223	25,0	
Öffentlicher Sektor insgesamt	1.613.493	3.484.951	46,3	
Bund	1.265.602	2.593.341	48,8	
Länder, inklusive Wien	103.472	344.973	30,0	
Gemeinden, ohne Wien	1.354	6.749	20,1	
Sonstige	243.065	539.888	45,0	
Privater gemeinnütziger Sektor	32.094	54.286	59,1	
Ausland, internationale Organisationen	424.436	1.539.335	27,6	
Europäische Union (EU)	104.788	198.351	52,8	

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2015, sowie Sonderauswertung für Wien 2015.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Regionale Zuordnung nach dem Hauptstandort (Sitz) des Unternehmens.

F&E: Erhebungseinheiten, Beschäftigte (nach Köpfen und Vollzeitäquivalenten), Ausgaben und Finanzierung in Wien seit 2004							Tabelle 18.1.2
Erhebungseinheiten, Beschäftigte, Ausgaben, Finanzierung *	Berichtsjahr						
	2004	2006	2007	2009	2011	2013	2015
F&E-durchführende Erhebungseinheiten							
Insgesamt	1.007	1.140	1.206	1.329	1.487	1.466	1.554
Beschäftigte – Köpfe							
Insgesamt	32.215,0	34.841,0	36.593,0	37.742,0	40.398,0	43.708	45.644
Wissenschaftliches Personal	20.154,0	21.990,0	23.791,0	25.828,0	27.213,0	29.666	31.261
Höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal	7.431,0	8.789,0	8.834,0	7.937,0	8.880,0	10.284	10.518
Hilfspersonal	4.630,0	4.062,0	3.968,0	3.977,0	4.305,0	3.758	3.865
Beschäftigte – Vollzeitäquivalente							
Insgesamt	17.383,3	19.206,6	20.451,8	20.254,3	20.717,0	21.776,8	22.739,2
Wissenschaftliches Personal	11.211,5	12.090,3	13.292,2	14.098,3	14.129,6	14.884,2	15.541,1
Höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal	4.209,3	5.261,2	5.263,6	4.393,5	4.636,9	5.343,1	5.618,2
Hilfspersonal	1.962,5	1.855,1	1.896,0	1.762,5	1.950,5	1.549,5	1.580,0
Ausgaben in Mio. EUR inkl. LKH							
Insgesamt	2.184,3	2.430,1	2.618,0	2.846,6	2.870,8	3.177,8	3.481
Personalausgaben	1.167,8	1.314,7	1.416,9	1.465,0	1.477,0	1.603,7	1.706
Laufende Sachausgaben	866,1	938,1	1.051,9	1.176,5	1.213,1	1.345,1	1.591
Ausrüstungsinvestitionen	115,6	142,1	126,7	176,0	157,5	141,9	143
Bauausgaben und Liegenschaftsankäufe	34,8	35,1	22,4	28,1	23,1	87,2	41
Ausgaben in Mio. EUR ohne LKH							
Insgesamt	2.146,3	2.388,9	2.571,3	2.794,6	2.816,8	3.121,2	3.422
Grundlagenforschung	439,1	477,2	521,9	635,0	740,6	876,8	852
Angewandte Forschung	721,7	815,0	911,6	938,8	1.107,3	1.137,1	1.237
Experimentelle Entwicklung	985,5	1.096,7	1.137,8	1.220,9	968,9	1.107,4	1.333
Finanzierung der F&E-Ausgaben in Mio. EUR							
Insgesamt	2.184,3	2.430,1	2.618,0	2.846,6	2.870,8	3.177,8	3.481,4
Unternehmenssektor	713,4	883,8	946,9	952,0	971,5	1.119,6	1.306,6
Öffentlicher Sektor	858,8	974,8	1.048,3	1.254,5	1.382,3	1.530,9	1.613,5
Privater gemeinnütziger Sektor	17,8	15,2	18,2	25,2	23,5	27,4	32,1
Ausland, internationale Organisationen	551,8	505,4	554,0	562,8	424,5	411,1	424,4
Europäische Union (EU)	42,6	51,0	50,7	52,0	69,0	88,9	104,8

Quelle: Statistik Austria – Erhebungen über Forschung und experimentelle Entwicklung, Sonderauswertungen für Wien.

* Regionale Zuordnung nach dem Hauptstandort (Sitz) des Unternehmens

Finanzierung der F&E-Ausgaben 2015 nach Bundesländern und Finanzierungsbereichen							Tabelle 18.1.3
Bundesländer *	Insgesamt **	Finanzierungsbereiche					F&E durchführende Erhebungseinheiten ****
		Unternehmenssektor	öffentlicher Sektor	privater gemeinnütziger Sektor	Ausland ***	EU	
1.000 EUR							
Österreich	10.499.146	5.222.223	3.484.951	54.286	1.539.335	198.351	5.181
Burgenland	80.685	56.303	16.173	–	7.324	885	101
Kärnten	632.019	268.248	124.812	463	230.646	7.850	229
Niederösterreich	792.726	519.050	191.216	9.505	54.598	18.357	580
Oberösterreich	1.789.135	1.323.589	321.159	2.013	130.216	12.158	897
Salzburg	384.846	234.345	135.902	2.813	6.483	5.303	284
Steiermark	2.067.335	794.432	666.011	2.294	568.794	35.804	951
Tirol	975.090	477.183	370.863	5.023	109.598	12.423	420
Vorarlberg	295.903	242.477	45.322	81	7.240	783	165
Wien	3.481.407	1.306.596	1.613.493	32.094	424.436	104.788	1.554

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2015, Sonderauswertung für Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Im firmeneigenen Bereich erfolgte die Standardauswertung nach dem Hauptstandort des Unternehmens.
 ** Einschließlich F&E-Ausgaben-Schätzung für Landeskrankenanstalten.
 *** Einschließlich internationaler Organisationen (ohne EU).
 **** Anzahl der Erhebungseinheiten ohne Landeskrankenanstalten.

Beschäftigte in F&E nach Durchführungssektoren/Erhebungsbereichen und Beschäftigtenkategorien in Wien 2015							Tabelle 18.1.4
Sektoren, Bereiche	F&E durchführende Erhebungseinheiten	Beschäftigte					
		insgesamt	wissenschaftliches Personal	höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal	sonstiges Hilfspersonal		
Kopfzahlen							
Insgesamt	1.554	45.644	31.261	10.518	3.865		
Hochschulsektor	530	23.511	18.049	3.240	2.222		
Universitäten (ohne Kliniken)	429	16.977	12.919	2.327	1.731		
Universitätskliniken	27	3.462	2.514	563	385		
Universitäten der Künste	32	1.077	939	69	69		
Akademie der Wissenschaften	26	1.345	1.159	180	6		
Fachhochschulen	8	441	317	97	27		
Sonstiger Hochschulsektor *	8	209	201	4	4		
Sektor Staat **	130	4.105	2.496	864	745		
Ohne Landeskrankenanstalten	130	4.105	2.496	864	745		
Landeskrankenanstalten	.	.	.	.	.
Privater gemeinnütziger Sektor ***	33	497	326	143	28		
Unternehmenssektor	861	17.531	10.390	6.271	870		
Kooperativer Bereich ****	18	1.857	1.324	394	139		
Firmeneigener Bereich	843	15.674	9.066	5.877	731		
Vollzeitaquivalente							
Insgesamt	1.554	22.739,2	15.541,1	5.618,2	1.580,0		
Hochschulsektor	530	8.974,4	6.909,8	1.235,1	829,5		
Universitäten (ohne Kliniken)	429	6.748,3	5.183,9	882,2	682,1		
Universitätskliniken	27	1.077,5	725,3	232,1	120,1		
Universitäten der Künste	32	225,6	187,8	17,0	20,8		
Akademie der Wissenschaften	26	734,3	645,2	85,7	3,4		
Fachhochschulen	8	126,5	108,0	16,3	2,2		
Sonstiger Hochschulsektor *	8	62,2	59,6	1,8	0,9		
Sektor Staat **	130	1.583,1	1.072,5	247,2	263,4		
Ohne Landeskrankenanstalten	130	1.583,1	1.072,5	247,2	263,4		
Landeskrankenanstalten	.	.	.	.	.
Privater gemeinnütziger Sektor ***	33	246,7	174,1	62,0	10,7		
Unternehmenssektor	861	11.935,0	7.384,7	4.074,0	476,4		
Kooperativer Bereich ****	18	1.137,0	886,3	179,6	71,2		
Firmeneigener Bereich	843	10.798,0	6.498,4	3.894,4	405,2		

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2015, Sonderauswertung für Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Privatuniversitäten und Pädagogische Hochschulen.
 ** Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der im Hochschulsektor zusammengefasst), Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann Gesellschaft; ohne Landeskrankenanstalten. Die Landeskrankenanstalten wurden nicht mittels Fragebogenerhebung erfasst, sondern es erfolgte eine Schätzung der F&E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen. Daher liegen keine Daten über Beschäftigte in F&E vor.
 *** Private gemeinnützige Institutionen, deren Status ein vorwiegend privater oder privatrechtlicher, konfessioneller oder sonstiger nicht öffentlicher ist.
 **** Einschließlich Kompetenzzentren.

Beschäftigte in F&E nach Durchführungssektoren/Erhebungsbereichen, Beschäftigtenkategorien und Geschlecht in Wien 2015 Tabelle 18.1.5

Sektoren, Bereiche	Beschäftigte							
	insgesamt		wissenschaftliches Personal		höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal		sonstiges Hilfspersonal	
	Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Kopffzahlen								
Insgesamt	27.963	17.681	19.868	11.393	6.478	4.040	1.617	2.248
Hochschulsektor	12.325	11.186	10.571	7.478	1.028	2.212	726	1.496
Universitäten (ohne Kliniken)	9.215	7.762	7.786	5.133	794	1.533	635	1.096
Universitätskliniken	1.580	1.882	1.400	1.114	118	445	62	323
Universitäten der Künste	511	566	476	463	16	53	19	50
Akademie der Wissenschaften	697	648	619	540	76	104	2	4
Fachhochschulen	214	227	185	132	22	75	7	20
Sonstiger Hochschulsektor *	108	101	105	96	2	2	1	3
Sektor Staat **	2.030	2.075	1.299	1.197	417	447	314	431
Ohne Landeskrankenanstalten	2.030	2.075	1.299	1.197	417	447	314	431
Landeskrankenanstalten	.	.	.	.	.	.	.	.
Privater gemeinnütziger Sektor ***	181	316	130	196	42	101	9	19
Unternehmenssektor	13.427	4.104	7.868	2.522	4.991	1.280	568	302
Kooperativer Bereich ****	1.180	677	908	416	229	165	43	96
Firmeneigener Bereich	12.247	3.427	6.960	2.106	4.762	1.115	525	206
Vollzeitäquivalente								
Insgesamt	15.136,3	7.603,0	10.637,0	4.904,0	3.826,4	1.791,8	672,8	907,2
Hochschulsektor	4.937,0	4.037,4	4.298,5	2.611,2	371,7	863,4	266,7	562,8
Universitäten (ohne Kliniken)	3.857,0	2.891,3	3.334,4	1.849,6	282,7	599,6	240,0	442,1
Universitätskliniken	471,5	606,0	405,0	320,3	48,2	184,0	18,4	101,8
Universitäten der Künste	101,3	124,3	91,7	96,1	3,4	13,6	6,2	14,6
Akademie der Wissenschaften	399,6	334,7	365,8	279,4	32,8	52,9	1,0	2,5
Fachhochschulen	73,1	53,4	68,1	39,9	4,1	12,2	0,9	1,2
Sonstiger Hochschulsektor *	34,5	27,7	33,6	26,0	0,6	1,2	0,3	0,6
Sektor Staat **	796,7	786,5	578,7	493,8	108,7	138,4	109,2	154,2
Ohne Landeskrankenanstalten	796,7	786,5	578,7	493,8	108,7	138,4	109,2	154,2
Landeskrankenanstalten	.	.	.	.	.	.	.	.
Privater gemeinnütziger Sektor ***	91,0	155,7	73,5	100,5	13,5	48,4	3,9	6,8
Unternehmenssektor	9.311,6	2.623,4	5.686,3	1.698,4	3.332,4	741,6	293,0	183,4
Kooperativer Bereich ****	761,0	376,0	631,7	254,7	107,0	72,5	22,4	48,8
Firmeneigener Bereich	8.550,6	2.247,4	5.054,6	1.443,8	3.225,4	669,0	270,6	134,6

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2015, Sonderauswertung für Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Privatuniversitäten und Pädagogische Hochschulen.

** Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der im Hochschulsektor zusammengefasst), Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann Gesellschaft; ohne Landeskrankenanstalten. Die Landeskrankenanstalten wurden nicht mittels Fragebogenerhebung erfasst, sondern es erfolgte eine Schätzung der F&E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen. Daher liegen keine Daten über Beschäftigte in F&E vor.

*** Private gemeinnützige Institutionen, deren Status ein vorwiegend privater oder privatrechtlicher, konfessioneller oder sonstiger nicht öffentlicher ist.

**** Einschließlich Kompetenzzentren.

Sektoren, Bereiche	F&E durchführende Erhebungseinheiten *	Insgesamt	Davon			
			Personalausgaben	laufende Sachausgaben	Ausgaben für Ausrüstungs-investitionen	Bauausgaben und Ausgaben für Liegenschaftsankäufe
			in 1.000 EUR			
Insgesamt	1.554	3.481.407	1.705.785	1.591.085	143.158	41.379
Hochschulsektor	530	1.280.319	589.128	610.931	63.886	16.374
Universitäten (ohne Kliniken)	429	967.828	429.934	477.030	51.981	8.883
Universitätskliniken	27	143.794	82.883	52.433	4.667	3.811
Universitäten der Künste	32	26.294	15.934	9.826	534	-
Akademie der Wissenschaften	26	112.263	46.816	58.595	5.559	1.293
Fachhochschulen	8	19.199	8.594	9.966	618	21
Sonstiger Hochschulsektor **	8	10.941	4.967	3.081	527	2.366
Sektor Staat ***	130	239.045	127.484	97.452	9.756	4.353
Ohne Landeskrankenanstalten	130	180.133	102.880	65.912	7.837	3.504
Landeskrankenanstalten	.	58.912	24.604	31.540	1.919	849
Privater gemeinnütziger Sektor ****	33	26.691	14.913	10.354	1.035	389
Unternehmenssektor	861	1.935.352	974.260	872.348	68.481	20.263
Kooperativer Bereich *****	18	147.091	83.367	55.570	7.808	346
Firmeneigener Bereich	843	1.788.261	890.893	816.778	60.673	19.917

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2015, Sonderauswertung für Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Anzahl der Erhebungseinheiten ohne Landeskrankenanstalten.
 ** Privatuniversitäten und Pädagogische Hochschulen.
 *** Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der im Hochschulsektor zusammengefassten), Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann Gesellschaft; einschließlich Landeskrankenanstalten. Die Landeskrankenanstalten wurden nicht mittels Fragebogenerhebung erfasst, sondern es erfolgte eine Schätzung der F&E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen.
 **** Private gemeinnützige Institutionen, deren Status ein vorwiegend privater oder privatrechtlicher, konfessioneller oder sonstiger nicht öffentlicher ist.
 ***** Einschließlich Kompetenzzentren.

Sektoren, Bereiche	Ausgaben nach Forschungsarten						
	insgesamt	Grundlagenforschung		angewandte Forschung		experimentelle Entwicklung	
	1.000 EUR	1.000 EUR	%	1.000 EUR	%	1.000 EUR	%
Insgesamt *	3.422.495	851.949	24,9	1.237.393	36,2	1.333.153	38,9
Hochschulsektor	1.280.319	704.078	55,0	466.200	36,4	110.041	8,6
Universitäten (ohne Kliniken)	967.828	546.145	56,4	342.305	35,4	79.378	8,2
Universitätskliniken	143.794	36.307	25,2	87.119	60,6	20.368	14,2
Universitäten der Künste	26.294	13.590	51,7	8.042	30,6	4.662	17,7
Akademie der Wissenschaften	112.263	102.698	91,5	6.193	5,5	3.372	3,0
Fachhochschulen	19.199	1.038	5,4	17.356	90,4	805	4,2
Sonstiger Hochschulsektor **	10.941	4.300	39,3	5.185	47,4	1.456	13,3
Sektor Staat ***	180.133	70.249	39,0	103.091	57,2	6.793	3,8
Ohne Landeskrankenanstalten	180.133	70.249	39,0	103.091	57,2	6.793	3,8
Landeskrankenanstalten	.	.	.	.	.	.	.
Privater gemeinnütziger Sektor ****	26.691	6.101	22,9	17.103	64,0	3.487	13,1
Unternehmenssektor	1.935.352	71.521	3,7	650.999	33,6	1.212.832	62,7
Kooperativer Bereich *****	147.091	32.604	22,2	93.688	63,7	20.799	14,1
Firmeneigener Bereich	1.788.261	38.917	2,2	557.311	31,2	1.192.033	66,6

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2015, Sonderauswertung für Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Anzahl der Erhebungseinheiten ohne Landeskrankenanstalten.
 ** Privatuniversitäten und Pädagogische Hochschulen.
 *** Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der im Hochschulsektor zusammengefassten), Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann Gesellschaft; ohne Landeskrankenanstalten. Die Landeskrankenanstalten wurden nicht mittels Fragebogenerhebung erfasst, sondern es erfolgte eine Schätzung der F&E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen. Eine Aufgliederung der F&E-Ausgaben nach Forschungsarten liegt nicht vor.
 **** Private gemeinnützige Institutionen, deren Status ein vorwiegend privater oder privatrechtlicher, konfessioneller oder sonstiger nicht öffentlicher ist.
 ***** Einschließlich Kompetenzzentren.

Finanzierung der Ausgaben für F&E nach Durchführungssektoren und Finanzierungsbereichen in Wien 2015

Tabelle 18.1.8

F&E durchgeführt in den Sektoren, Bereichen	Insgesamt	Finanzierungsbereiche								
		Unternehmenssektor	öffentlicher Sektor					privater gemeinnütziger Sektor	Ausland einschl. internationaler Organisationen (ohne EU)	EU
			zusammen	Bund *	Länder **	Gemeinden **	sonstige			
Insgesamt ***	3.481.407	1.306.596	1.613.493	1.265.602	103.472	1.354	243.065	32.094	424.436	104.788
Hochschulsektor	1.280.319	43.936	1.146.567	961.976	22.788	381	161.422	15.749	21.810	52.257
Universitäten (ohne Kliniken)	967.828	29.836	877.460	732.300	15.529	381	129.250	4.259	15.417	40.856
Universitätskliniken	143.794	7.394	127.791	108.920	2.418	-	16.453	1.641	4.704	2.264
Universitäten der Künste	26.294	438	25.091	22.280	327	-	2.484	33	51	681
Akademie der Wissenschaften	112.263	4.670	97.658	86.419	406	-	10.833	901	1.499	7.535
Fachhochschulen	19.199	1.112	16.087	11.626	3.435	-	1.026	1.723	32	245
Sonstiger Hochschulsektor ****	10.941	486	2.480	431	673	-	1.376	7.192	107	676
Sektor Staat *****	239.045	15.427	197.102	112.116	71.944	484	12.558	3.634	5.669	17.213
Ohne Landeskrankenanstalten	180.133	15.427	138.190	112.116	13.032	484	12.558	3.634	5.669	17.213
Landeskrankenanstalten	58.912	.	58.912	.	58.912	.	.	.	.	.
Privater gemeinnütziger Sektor *****	26.691	6.880	1.806	245	158	18	1.385	11.830	3.579	2.596
Unternehmenssektor	1.935.352	1.240.353	268.018	191.265	8.582	471	67.700	881	393.378	32.722
Kooperativer Bereich ****	147.091	25.982	81.114	49.326	2.062	129	29.597	308	22.596	17.091
Firmeneigener Bereich	1.788.261	1.214.371	186.904	141.939	6.520	342	38.103	573	370.782	15.631

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2015, Sonderauswertung für Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Die Mittel der Forschungsförderungsfonds sowie die F&E-Finanzierung durch den Hochschulsektor sind in "sonstige" enthalten.

** Länder einschließlich Wien. Gemeinden ohne Wien.

*** Anzahl der Erhebungseinheiten ohne Landeskrankenanstalten.

**** Privatuniversitäten und Pädagogische Hochschulen.

***** Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der im Hochschulsektor zusammengefassten), Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann Gesellschaft; einschließlich Landeskrankenanstalten. Die Landeskrankenanstalten wurden nicht mittels Fragebogenerhebung erfasst, sondern es erfolgte eine Schätzung der F&E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen.

***** Private gemeinnützige Institutionen, deren Status ein vorwiegend privater oder privatrechtlicher, konfessioneller oder sonstiger nicht öffentlicher ist.

***** Einschließlich Kompetenzzentren.

Finanzierung der F&E-Ausgaben in sämtlichen Erhebungsbereichen * nach Wissenschaftszweigen und Finanzierungsbereichen in Wien 2015 Tabelle 18.1.9

Wissenschaftszweige	F&E durchführende Erhebungseinheiten **	Finanzierungsbereiche									
		insgesamt	Unternehmenssektor	öffentlicher Sektor					privater gemeinnütziger Sektor	Ausland einschl. internationaler Organisationen (ohne EU)	EU
				zusammen	Bund ***	Länder ****	Gemeinden ****	sonstige			
Insgesamt	711	1.693.146	92.225	1.426.589	1.123.663	96.952	1.012	204.962	31.521	53.654	89.157
Naturwissenschaften	144	565.751	33.460	455.320	357.441	10.595	293	86.991	2.937	30.456	43.578
Technische Wissenschaften	88	233.462	24.958	183.533	148.881	5.271	269	29.112	1.102	6.404	17.465
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	79	354.643	15.162	313.685	200.861	66.250	18	46.556	10.170	8.274	7.352
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	67	112.282	3.099	103.551	94.421	967	8	8.155	1.247	1.098	3.287
Sozialwissenschaften	217	251.413	13.147	204.215	180.508	4.958	424	18.325	15.124	4.470	14.457
Geisteswissenschaften	116	175.595	2.399	166.285	141.551	8.911	-	15.823	941	2.952	3.018

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2015, Sonderauswertung für Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Hochschulsektor, Sektor Staat (einschließlich Landeskrankenanstalten), privaten gemeinnützigen Sektor und kooperativen Bereich. Ohne firmeneigenen Bereich.
 ** Anzahl der Erhebungseinheiten ohne Landeskrankenanstalten.
 *** Die Mittel der Forschungsförderungsfonds sowie die F&E-Finanzierung durch den Hochschulsektor sind in "sonstige" enthalten.
 **** Länder einschließlich Wien, Gemeinden ohne Wien.

Unternehmenssektor: Ausgaben für F&E und Beschäftigte in F&E nach Beschäftigtengrößenklassen in Wien 2015 Tabelle 18.1.10

Beschäftigtengrößenklassen der Unternehmen*	Anzahl der F&E durchführenden Erhebungseinheiten	Interne Ausgaben für F&E		Beschäftigte in F&E			
		1.000 EUR	%	Vollzeitäquivalente	%	Kopfzahlen	%
Insgesamt	861	1.935.352	100,0	11.935,0	100,0	17.531	100,0
weniger als 10 Beschäftigte	395	71.471	3,7	774,7	6,5	1.404	8,0
10–49 Beschäftigte	260	226.982	11,7	1.866,8	15,6	2.952	16,8
50–249 Beschäftigte	129	314.504	16,3	2.313,8	19,4	3.409	19,4
250–999 Beschäftigte	53	596.880	30,8	3.224,7	27,0	4.031	23,0
1.000 und mehr Beschäftigte	24	725.515	37,5	3.755,1	31,5	5.735	32,7

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2015, Sonderauswertung für Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Umfasst den firmeneigenen Bereich und den kooperativen Bereich.

VERWALTUNG IN WIEN

▶ 19. Öffentliche Finanzen	249
19.1 Budget der Stadt Wien.....	251
19.2 Finanzausgleich.....	254
20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen ...	255
20.1 Personal im öffentlichen Dienst.....	259
20.2 Kommunale Dienstleistungen.....	261
20.3 Städtische Versorgung.....	264
20.4 Feuerwehreinsatz.....	266
21. Wahlen	267
21.1 Gemeinderatswahl.....	269
21.2 Bezirksvertretungswahl.....	272
21.3 Nationalratswahl.....	274
21.4 Europawahl.....	275

Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen**ERLÄUTERUNGEN**

Budget der Stadt Wien | Der Rechnungsabschluss der Stadt Wien wird von der MA 5 – Finanzwesen erstellt. Angaben zum Personalaufwand der Stadt Wien beziehen sich bei den DienstgeberInnenbeiträgen auch auf freiwillige Sozialleistungen. Unter „Sonstige“ ist das Wien Museum, die Konservatorium Wien GmbH, der Fonds Soziales Wien, die Wiener Gesundheitsförderung, die Sucht- und Drogenkoordination und die Personalüberlassungen für die ASFINAG (Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft) zusammengefasst. Die Erträge der städtischen Abgaben erfassen unter „Abgaben von demselben Besteuerungsgegenstand“ auch die 1993 abgeschaffte Gewerbesteuer. Es handelt sich dabei um Überweisungen des Bundes von Resteinzugängen dieser Steuer. Von den Einnahmenarten stellen die Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben die mit Abstand wichtigste Einnahmequelle dar.

Seit 2008 ist bei den Ertragsanteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben eine deutliche Steigerung feststellbar, die auf das neue Finanzausgleichsgesetz 2008 zurückzuführen ist; allerdings sind die Ertragsanteile 2016 verglichen mit 2015 geringfügig zurückgegangen. Eigene Steuern und Abgaben machen 2016 in Wien nur rund 10 % (1,3 Mrd. EUR von insgesamt 13,4 Mrd. EUR) der Einnahmen aus.

Finanzausgleich | Der Finanzausgleich regelt die finanzielle Beziehung der Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden) unter- bzw. zueinander. Gesetzliche Grundlage ist ein – jeweils für einen befristeten Zeitraum geltendes – einfaches Bundesgesetz, das Finanzausgleichsgesetz (FAG). Das derzeit geltende Finanzausgleichsgesetz 2017 (FAG 2017) regelt den Finanzausgleich für die Jahre 2017 bis 2021.

Die Differenz bei den Abgabenertragsanteilen (Finanzausgleich) Wiens – ausgewiesen durch das Bundesrechenzentrum – zu denen in den Rechnungsabschlüssen angeführten Beträgen erklärt sich durch eine andere Periodisierung (Rechnungsjahr). Bei den Angaben über Einkommen- und Vermögensteuern ist der Abgeltungsbetrag für Familienbeihilfen (wird vor der Aufteilung auf die Länder und Gemeinden noch abgezogen) nicht eingeschlossen. Die Umsatzsteuer umfasst auch Ausgaben des Bundes nach § 8 Abs. 2 Zi. 1 und Zi. 2 FAG, die vor der Aufteilung auf die Länder und Gemeinden noch abgezogen werden. Die Mineralölsteuer wurde um die Mineralölsteuervergütung (land- und forstwirtschaftliche Betriebe können eine Rückvergütung der Mineralölsteuer beantragen) verringert. Der Kunstförderungsbeitrag wurde um die Einhebungsvergütung vermindert. Die höchsten Einnahmen aus den Ertragsanteilen stammen aus der Lohnsteuer, knapp gefolgt von der Umsatzsteuer.

DEFINITIONEN

Abgaben von demselben Besteuerungsgegenstand | Bund und Länder (Gemeinden) erheben gleichartige Abgaben von demselben Besteuerungsgegenstand. Unter diese Kategorie fällt z. B. die 1993 abgeschaffte Gewerbesteuer, wobei hier immer noch Restzahlungen des Bundes eingehen.

Ertragsanteile | Ertragsanteile sind die Anteile der einzelnen Gebietskörperschaften am Ertrag der gemeinschaftlichen Bundesabgaben. Die Verteilung wird im Finanzausgleich geregelt.

Laufende Transferzahlungen | Bei laufenden Transferzahlungen handelt es sich um Mitteltransfers ohne Gegenleistung. Darunter fallen u. a. Betriebskostenzuschüsse und Abgeltungen an den Wiener Krankenanstaltenverbund, Ausgaben im Gesundheitsbereich, Donation Fonds Soziales Wien und Betriebskostenzuschüsse für die Wiener Linien.

Ortstaxe | Für den entgeltlichen Aufenthalt in einem Beherbergungsbetrieb (z. B. Hotel, Pension) im Gebiet der Stadt Wien ist eine Ortstaxe zu entrichten. Zur Einhebung und Abgabe verpflichtet ist der/die InhaberIn des Beherbergungsbetriebes.

Zuschlagsabgaben | Zuschlagsabgaben bestehen aus einer Stammabgabe des Bundes und Zuschlägen der Länder (Gemeinden), z. B. bei den Wettgebühren.

QUELLEN

Bundesrechenzentrum | Ertragsanteile 2016
MA 5 – Finanzwesen | Rechnungsabschluss der Stadt Wien 2016

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 787/1996 | Verordnung des Bundesministers für Finanzen mit der Form und Gliederung der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse der Länder, der Gemeinden und von Gemeindeverbänden geregelt werden (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 – VRV 1997) i. d. g. F.

BGBL. Nr. 116/2016 | Bundesgesetz, mit dem der Finanzausgleich für die Jahre 2017 bis 2021 geregelt wird und sonstige finanzausgleichsrechtliche Bestimmungen getroffen werden (Finanzausgleichsgesetz 2017 – FAG 2017) i. d. g. F.

Rechnungsabschluss der Stadt Wien nach Einnahmenarten seit 2009 Tabelle 19.1.1

Einnahmenart	Berichtsjahr							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Mio. EUR							
Insgesamt	11.315,8	11.882,6	12.083,9	12.325,0	12.471,1	12.344,0	13.080,5	13.381,5
Eigene Steuern (und Abgaben)	1.114,4	1.136,4	1.175,9	1.262,3	1.303,5	1.341,0	1.315,1	1.337,1
Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben (einschließlich Anteil an der Spielbankabgabe)	4.544,9	4.510,7	4.929,9	5.120,8	5.371,2	5.557,3	5.869,5	5.924,0
Gebühren	370,0	370,8	375,7	432,2	443,5	463,9	464,9	479,9
Einnahmen aus Leistungen	588,7	624,8	593,2	644,4	661,8	693,6	716,4	746,0
Kostensätze der Wiener Stadtwerke	725,4	699,8	687,0	695,5	692,4	678,4	673,9	684,5
Beiträge des Bundes für LehrerInnenpersonalaufwand	675,5	685,6	700,8	730,1	772,3	805,7	832,4	880,2
Sonstige laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	892,2	756,1	757,2	851,7	825,2	245,1	260,8	298,7
Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	133,0	164,9	124,7	131,8	133,5	126,6	161,7	162,4
Fremdmittelaufnahmen	775,1	1.357,1	1.283,8	710,4	541,3	922,3	1.128,1	1.428,0
Innere Darlehen	22,9	26,0	29,4	46,3	26,6	30,4	30,1	33,0
Sonstige Einnahmen	1.473,7	1.550,4	1.426,2	1.699,7	1.699,7	1.479,7	1.627,5	1.407,7

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Rechnungsabschluss der Stadt Wien nach Ausgabenarten seit 2009 Tabelle 19.1.2

Ausgabenart	Berichtsjahr							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Mio. EUR							
Insgesamt	11.315,8	11.882,6	12.083,9	12.325,0	12.471,1	12.344,0	13.080,5	13.381,5
Leistungen für das Personal	2.421,8	2.455,6	2.479,3	2.539,9	2.591,4	2.638,6	2.708,3	2.794,2
Pensionen und sonstige Ruhebezüge	1.181,7	1.229,6	1.238,4	1.268,7	1.297,5	1.341,0	1.362,2	1.399,8
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1.209,7	1.297,2	1.285,5	1.313,9	1.336,5	1.370,3	1.486,9	1.496,2
Laufende Transferzahlungen	4.188,3	4.339,3	4.537,8	4.615,2	4.841,1	4.410,7	4.614,3	4.906,5
Schuldendienst	306,3	428,6	417,8	488,9	308,3	788,8	861,6	967,0
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen	1.809,9	1.987,8	1.662,7	1.664,4	1.787,3	1.615,7	1.709,4	1.589,5
Sonstige Ausgaben	198,2	144,5	462,4	434,0	309,1	178,9	337,8	228,4

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Finanzgebarung der Stadt Wien nach Bereichen seit 2013 Tabelle 19.1.3

Bereich	Berichtsjahr							
	2013		2014		2015		2016	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
	Mio. EUR							
Insgesamt	12.471,1	12.471,1	12.344,0	12.344,0	13.080,5	13.080,5	13.381,5	13.381,5
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	1.437,5	2.337,4	1.463,5	2.379,0	1.513,3	2.406,4	1.490,8	2.435,7
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	11,9	163,3	12,1	173,1	11,6	183,5	14,1	181,8
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	934,4	2.006,1	982,6	2.121,4	993,9	2.269,8	1.043,0	2.322,6
Kunst, Kultur und Kultus	15,7	280,6	15,5	293,0	16,0	298,2	15,7	292,6
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	468,0	2.260,8	490,3	2.405,7	446,7	2.444,3	405,6	2.665,4
Gesundheit	23,9	1.546,8	36,2	2.156,7	27,3	2.297,7	29,1	2.337,6
Straßen, Wasserbau, Verkehr	35,1	984,1	63,8	938,9	46,3	1.042,9	74,3	1.032,4
Wirtschaftsförderung	72,4	110,1	43,9	94,2	21,3	107,0	26,7	89,7
Dienstleistungen	1.467,6	2.187,8	719,7	823,0	727,6	852,7	716,5	814,7
Finanzwirtschaft	8.004,6	594,1	8.516,4	959,0	9.276,6	1.178,0	9.565,7	1.209,0
Ausgleich der Jahresrechnung und Abwicklung der Vorjahre	-	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Ausgewählte Erträge der städtischen Abgaben und Zuschläge in Wien seit 2009									Tabelle 19.1.4
Abgabenart und Zuschläge	Berichtsjahr								
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
	Mio. EUR								
Insgesamt	1.155,5	1.182,0	1.210,9	1.295,8	1.362,3	1.406,6	1.377,4	1.394,8	
Landes- und Gemeindeabgaben	1.155,0	1.181,5	1.210,8	1.295,2	1.362,3	1.406,6	1.377,4	1.394,8	
Grundsteuer von den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	
Grundsteuer von den Grundstücken	103,5	104,0	106,8	107,7	110,5	111,7	113,1	115,9	
Kommunalsteuer	628,9	649,9	678,3	702,6	721,0	736,6	758,1	780,2	
Ortstaxe	12,1	12,8	14,1	15,5	17,4	18,9	21,9	22,0	
Vergnügungssteuer	68,2	70,0	66,4	59,3	57,5	52,2	4,4	7,5	
Abgabe für das Halten von Tieren	2,5	2,6	2,6	4,3	4,3	4,2	4,3	4,3	
Abgabe für den Gebrauch von öffentlichem Grund	136,2	136,9	146,6	157,2	144,7	169,9	155,9	143,0	
Feuerschutzsteuer	9,6	9,5	9,8	9,7	9,8	10,2	10,4	10,5	
Kulturförderungsbeitrag	31,3	31,1	31,0	33,5	35,6	35,7	35,5	35,1	
Dienstgeberabgabe	23,6	21,8	22,0	42,0	67,2	66,2	65,5	67,0	
Parkometerabgabe	67,7	66,7	69,3	95,5	102,3	102,1	110,6	110,8	
Wettterminalabgabe **	–	–	–	–	–	–	–	1,8	
Sportförderungsbeitrag	1,3	1,2	1,0	1,5	1,5	1,7	2,2	2,2	
Nebenansprüche	1,4	1,3	1,6	1,3	3,6	2,0	2,3	2,2	
Interessentenbeiträge von Grundstückseigentümern und Anrainern	0,5	0,2	0,3	0,3	0,5	0,3	0,5	0,3	
Ausgleichsabgaben (nach dem)	4,6	3,8	4,3	6,9	4,1	5,5	6,3	7,8	
Wiener Garagengesetz	2,3	2,3	3,2	5,0	0,9	4,0	4,5	1,6	
Wiener Baumschutzgesetz	2,3	1,5	1,1	1,9	3,2	1,5	1,9	6,2	
Verwaltungsabgaben	21,2	22,2	20,0	22,8	21,9	22,1	22,9	25,5	
Kommissionsgebühren	0,8	0,9	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	
Laufende Transferzahlungen privater Haushalte	31,8	33,5	35,6	34,1	59,4	66,2	62,7	57,8	
Kapitaltransferzahlungen von Unternehmungen (ohne Kreditinstitute)	9,9	12,7	–	–	–	–	–	–	
Abgaben von demselben Besteuerungsgegenstand (Gewerbesteuer)	0,2	0,2	–	0,6	–	–	–	–	
Zuschläge zu den Wettgebühren	0,2	0,2	0,1	–	–	–	–	–	

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

* Abgabe wurde 2016 eingeführt.

Ertrag aus Benützungsgebühren und Betriebsentgelten für öffentliche Einrichtungen in Wien seit 2009									Tabelle 19.1.5
Gebühr	Berichtsjahr								
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
	Mio. EUR								
Wassergebühren	145,1	144,7	144,3	185,9	195,7	204,0	203,6	216,9	
Müllabfuhrabgabe	224,9	226,1	230,1	245,3	246,9	258,3	261,4	263,0	
Marktgebühren	4,4	4,5	4,8	4,8	4,9	4,1	5,4	5,4	
Bäderbesuchsgebühren	9,5	10,4	10,3	11,2	11,7	11,9	12,7	11,2	

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Personalaufwand der Stadt Wien seit 2004 Tabelle 19.1.6

Jahr *	Insgesamt	Pensionen	Personalaufwand				
			Aktivbezüge				
			insgesamt	Bezüge	Aufwands- entschädigungen	Nebengebühren	Dienstgeber- beiträge
Mio. EUR							
2004	3.126,0	1.017,0	2.109,0	1.454,5	26,6	376,3	251,4
2005	3.192,5	1.033,8	2.158,7	1.492,9	25,6	378,0	262,1
2006	3.275,1	1.058,1	2.217,0	1.529,9	26,3	388,6	272,2
2007	3.357,7	1.097,4	2.260,2	1.564,8	25,8	393,1	276,5
2008	3.491,1	1.135,2	2.356,0	1.612,3	26,6	408,9	308,3
2009	3.603,5	1.181,7	2.421,8	1.645,2	25,8	405,0	345,7
2010	3.685,2	1.229,6	2.455,6	1.675,3	24,8	407,8	347,6
2011	3.717,7	1.238,4	2.479,3	1.694,3	24,1	405,2	355,7
2012	3.808,6	1.268,7	2.539,9	1.737,1	23,4	419,2	360,2
2013	3.888,9	1.297,5	2.591,4	1.746,5	23,3	423,1	398,4
2014	3.979,6	1.341,0	2.638,6	1.789,3	22,1	414,8	412,4
2015	4.070,5	1.362,2	2.708,3	1.840,5	21,2	419,0	427,6
2016	4.194,0	1.399,8	2.794,2	1.900,3	20,3	429,8	443,8

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Personalaufwand der Stadt Wien nach Rechtsträger 2016 Tabelle 19.1.7

Ansatz	Insgesamt	Pensionen	Personalaufwand				
			Aktivbezüge				
			insgesamt	Bezüge	Aufwands- entschädigungen	Nebengebühren	Dienstgeber- Innenbeiträge
Mio. EUR							
Insgesamt	4.194,0	1.399,8	2.794,2	1.900,3	20,3	429,8	443,8
Magistrat	2.374,8	820,5	1.554,3	1.043,3	9,3	266,8	234,9
Wiener Stadtwerke	829,4	334,6	494,8	285,1	7,1	132,6	70,0
LandeslehrerInnen	955,6	238,8	716,8	550,9	3,6	27,5	134,8
Sonstige	34,2	5,9	28,3	21,1	0,3	2,8	4,1

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Schulden aus Anleihen und Darlehen in Wien seit 2009 Tabelle 19.1.8

Art der Schulden zum Stichtag 31.12.	Berichtsjahr							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Mio. EUR							
Insgesamt	1.874,1	3.070,5	4.027,4	4.349,7	4.635,2	4.893,4	5.421,6	6.000,7
Schulden, deren Schuldendienst überwiegend aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen wird	1.804,1	3.007,5	3.495,8	3.824,6	4.116,6	4.381,3	4.915,6	5.500,7
Schulden, deren Schuldendienst überwiegend durch Gebühren, Entgelte oder Tarife abgedeckt wird	65,1	59,5	228,8	223,0	217,1	211,2	205,2	199,2
Für sonstige Rechtsträger aufgenommene Schulden	4,8	3,4	302,8	302,2	301,5	300,9	300,8	300,8

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Schuldendienst in Wien seit 2009 Tabelle 19.1.9

Art der Schulden	Berichtsjahr							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Mio. EUR							
Insgesamt	291,3	408,4	393,2	462,7	275,1	760,4	826,7	931,0
Schulden, deren Schuldendienst überwiegend aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen wird	283,4	400,0	378,8	438,2	250,4	735,8	802,7	907,2
Schulden, deren Schuldendienst überwiegend durch Gebühren, Entgelte oder Tarife abgedeckt wird	6,9	6,9	13,7	13,1	13,1	13,0	13,0	12,8
Für sonstige Rechtsträger aufgenommene Schulden	1,0	1,6	0,7	11,4	11,6	11,6	11,0	11,0
abzüglich Beträge für weitergegebene Fremdmittel	-1,0	-1,6	-0,7	-0,7	-0,7	-0,7	-0,1	-0,1
Nettoaufwand Schuldendienst insgesamt	290,3	406,8	392,5	462,0	274,4	759,8	826,6	930,9

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Einnahmeerfolg und Abgabenertragsanteile Wiens als Land und Gemeinde seit 2000						Tabelle 19.2.1
Jahr	Einnahmeerfolg		Ertragsanteile Wiens			
	in Wien	in Österreich	insgesamt	als Land	als Gemeinde	
Mio. EUR						
2000	21.675,1	44.222,7	2.952,3	1.432,0	1.520,3	
2001	23.565,9	49.829,3	3.212,8	1.501,0	1.711,8	
2002	23.225,7	48.509,1	3.029,6	1.422,6	1.607,1	
2003	22.871,0	47.440,4	2.938,7	1.366,5	1.572,2	
2004	23.061,3	49.895,8	3.085,4	1.434,5	1.650,9	
2005	26.396,2	54.724,1	3.093,0	1.454,7	1.638,3	
2006	27.229,8	57.324,9	3.269,0	1.530,5	1.738,6	
2007	28.351,7	61.837,0	3.531,1	1.669,6	1.861,5	
2008	29.906,5	65.520,4	3.926,2	1.939,2	1.987,0	
2009	28.104,0	61.587,2	4.422,5	2.548,9	1.873,6	
2010	29.005,5	63.608,2	4.595,0	2.624,5	1.970,5	
2011	31.586,4	68.017,7	4.929,3	2.832,4	2.096,9	
2012	32.661,1	70.972,4	5.103,2	2.869,6	2.233,6	
2013	33.367,4	75.046,3	5.335,2	3.034,8	2.300,4	
2014	34.446,7	77.310,3	5.549,5	3.156,0	2.393,6	
2015	35.822,3	81.111,3	5.874,0	3.324,9	2.549,1	
2016	35.058,9	79.671,7	5.795,9	3.273,2	2.522,6	

Quelle: Bundesrechenzentrum.

Einnahmeerfolg und Abgabenertragsanteile Wiens als Land und Gemeinde nach Abgabenart 2016						Tabelle 19.2.2
Abgabenart	Einnahmeerfolg		Ertragsanteile Wiens			
	in Wien	in Österreich	insgesamt	als Land	als Gemeinde	
Mio. EUR						
Insgesamt	35.058,9	79.671,7	5.795,9	3.273,2	2.522,6	
Einkommen- und Vermögensteuer	18.393,0	39.731,6	2.919,7	1.753,6	1.166,1	
Veranlagte Einkommensteuer	672,3	2.901,0	267,8	154,8	113,0	
Lohnsteuer	12.617,8	25.647,7	1.747,9	1.008,8	739,1	
Kapitalertragsteuer	559,9	1.284,4	93,0	53,9	39,1	
Kapitalertragsteuer auf Zinsen	479,9	1.070,7	78,0	45,0	33,0	
Körperschaftsteuer	2.785,4	7.431,7	541,1	312,1	229,0	
Übrige Steuern	1.277,6	1.396,1	191,9	179,0	12,9	
Sonstige Steuern	16.647,7	39.921,9	2.874,9	1.518,9	1.356,0	
Umsatzsteuer	10.080,2	27.055,7	1.677,2	1.029,8	647,4	
Mineralölsteuer	1.431,1	4.312,6	314,0	181,1	132,9	
Grunderwerbsteuer	325,4	1.117,6	305,2	1,3	304,0	
Kfz-Steuer	3,4	49,5	2,5	1,5	1,1	
Motorbezogene Versicherungssteuer	2.178,1	2.249,2	163,8	94,5	69,3	
Übrige Steuern	2.629,6	5.137,3	412,1	210,7	201,3	
Kunstförderungsbeitrag	18,2	18,2	1,3	0,8	0,5	

Quelle: Bundesrechenzentrum.

VERWALTUNG IN WIEN

19. Öffentliche Finanzen	249
19.1 Budget der Stadt Wien.....	251
19.2 Finanzausgleich.....	254
▶ 20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen ...	255
20.1 Personal im öffentlichen Dienst.....	259
20.2 Kommunale Dienstleistungen.....	261
20.3 Städtische Versorgung.....	264
20.4 Feuerwehreinsatz.....	266
21. Wahlen	267
21.1 Gemeinderatswahl.....	269
21.2 Bezirksvertretungswahl.....	272
21.3 Nationalratswahl.....	274
21.4 Europawahl.....	275

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Personal im öffentlichen Dienst | Bei den angeführten Personalzahlen handelt es sich um Kopffzahlen, die nicht zwingend mit Planstellenzahlen übereinstimmen müssen. Karenziertes Personal, Personal mit Arbeitsverbot (Mutterschutz) und Bedienstete, die Präsenz- oder Zivildienst ableisten, sind hier nicht berücksichtigt.

Bei den im Jahrbuch angeführten Bediensteten der Wiener Stadtwerke handelt es sich ausschließlich um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Personalstand der Stadt Wien.

Die Errechnung der Daten zu den Landeslehrerinnen und Landeslehrern erfolgt aus der Auszahlungsdatenbank der MA 2. Berücksichtigt sind jene Landeslehrerinnen und Landeslehrer, deren Dienstgeber das Land Wien ist, sowie Religionslehrerinnen und Religionslehrer gemäß §7 Religionsunterrichtsgesetz, deren DienstgeberIn nicht das Land Wien ist.

Die Daten über das Personal der Bundesverwaltung sind dem Management-Informationssystem des Finanzministeriums entnommen. Nicht enthalten ist der Personalstand des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport.

Energie | Die Angaben zur Strom-Netzspeisung sowie zur Strom- und Fernwärmeerzeugung werden von der Wien Energie Wienstrom GmbH zur Verfügung gestellt, die Daten über den Strombedarf sowie über die Leitungslängen stammen von der Wiener Netze GmbH. Der Strombedarf setzt sich aus dem Netzabsatz sowie Netzverlusten zusammen und bezieht sich auf das gesamte Versorgungsgebiet der Wiener Netze GmbH, das auch Teile Niederösterreichs umfasst. Die Beteiligungsanlagen von Wien Energie Wienstrom GmbH speisen zum Teil auch in fremde Netze.

Bei den Werten betreffend Erdgas handelt es sich einerseits um Zählerdaten und Netzbilanzdaten aus dem Business Information Warehouse von Wien Energie Gasnetz GmbH und andererseits um Betriebsdaten vom Erdgas-Dispatcher (eine zentrale Schaltstelle, die die Zu- und Abfuhr von Gasmengen steuert und kontrolliert).

Energiestatistische Informationen werden der Energiestatistik der Statistik Austria entnommen. Die zusammenfassende Darstellung aller Energieträger (ET) und Energieströme erfolgt in sogenannten Energiebilanzen. In der Energiebilanz werden Bestandveränderungen und Energieflüsse aller ET vom Ausgangszustand bis zum Endverbrauch, untergliedert in Bilanzaggregate, dargestellt. Der Zusammenhang zwischen den Bilanzaggregaten wird durch folgende zwei Bilanzgleichungen dargestellt:

Die Primärdaten, die zur Erstellung der Energiebilanzen erforderlich sind und von Statistik Austria gesammelt und bearbeitet werden, stammen aus sehr unterschiedlichen Quellen mit unterschiedlichen Erhebungszielen und weisen daher Inkonsistenzen auf. In Teilbereichen machen Datenlücken qualifizierte Schätzungen notwendig, die dem „Stand des Wissens“ entsprechen. Ein Zuwachs an Wissen und/oder Daten führt daher auch bei gleich bleibenden Definitionen unvermeidbar immer wieder zu notwendigen Revisionen, die, um Brüche möglichst zu vermeiden, über die gesamte Zeitreihe geführt werden.

Wasser, Reinigung, Entsorgung | Die Daten der Wasserversorgung werden von der MA 31 – Wiener Wasser zur Verfügung gestellt. Es handelt sich dabei um Zählerdaten sowie bei den Verbrauchsdaten um Abrechnungsdaten.

Die Angaben über die Stadtentwässerung werden von der mit dem Abwassermanagement betrauten Unternehmung Wien Kanal zusammengestellt.

Informationen über die Städtische Straßenreinigung und das Abfallaufkommen werden von der MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark geliefert. Der Bereich Straßenreinigung umfasst neben der Betreuung von ca. 2.800 km Haupt- und Nebenstraßen und 350.000 m² Fußgängerzonen auch das regelmäßige Reinigen der Wassereinflaufschächte, die Marktreinigung, die Säuberung nach Veranstaltungen, und das Entleeren der Papierkörbe im Stadtgebiet. Die Abfall- und Altstoffsammlung beinhaltet die Sammlung von Restmüll- und Altstoffbehältern, die Altstoffsammelstellen, sowie die Sammlung von Sperrmüll, Alt- und Problemstoffe auf den 16 Mistplätzen Wiens.

Feuerwehr | Die Einsatzdaten der MA 68 – Feuerwehr und Katastrophenschutz werden bei der Wiener Feuerwehr gespeichert. Die Eingaben in das zentrale EDV-System basieren auf Einsatzberichten, die nach jedem Feuerwehreinsatz auf den Wachen erstellt werden.

DEFINITIONEN

Abstumpfende Streumittel | Streumittel mit abstumpfender Wirkung zur Beseitigung und/oder Verhinderung von winterlicher Straßenglätte.

Altstoffe | Die getrennt von anderen Abfällen gesammelt werden oder Material, das durch eine Trennung aus einer Abfallmenge gewonnen wurde und einer Verwertung zugeführt wird (ÖNORM S 2000-4).

Anorganische Abfälle | Unter anderem konzentrierte Säuren und Laugen sowie flüssige Chemikalien.

Auf Ableerplätze geführter Aushub | Von abgelagertem Material aus den öffentlichen Straßenkanälen (ohne private Abscheideranlagen, ohne Senkgrubeninhalte, ohne Aushub der an die Entsorgungsbetriebe Simmering verpachteten Hauptkläranlagen), welches nur auf dafür vorgesehene Plätze geführt werden darf. Die Mengenmessung erfolgt über das Gewicht.

Biogene Abfälle | Aus natürlichem, vornehmlich pflanzlichem Material. Getrennt gesammelte und für eine Verwertung bereit gestellte biogene Abfälle sind eine Teilmenge der Altstoffe.

Biogene Brenn- und Treibstoffe | Darunter fallen unter anderem Hackschnittel, Sägenebenprodukte, Rinde, Ablauge und Schlämme der Papierindustrie und Biogas.

Brandereignisse | Zu diesen Einsätzen der Feuerwehr zählen Zimmerbrände, Geschäftsbrände und Dachbrände oder Auslösungen von automatischen Brandmeldeanlagen, z. B. durch Mistkübelbrände.

Bruttoinlandsverbrauch | Jene Energiemenge, die im Berichtszeitraum insgesamt zur Deckung des Inlandsbedarfes notwendig ist.



Definitionen

Einkehrsplitt | Streusplitt, der händisch oder mittels Kehrmaschine von Gehsteigen, Geh- und Radwegen, Plätzen und Fahrbahnen entfernt wird. Seit dem Jahr 2012 wird kein Einkehrsplitt mehr als Streusplitt aufbereitet, zumal die Mengen von Einkehrsplitt aufgrund der vermehrten Anwendung von Feuchtsalz und Sole ohnehin stark zurück gehen.

Energetischer Endverbrauch | Jene Energiemenge, die dem/der EndverbraucherIn für die Umsetzung in Nutzenergie (zur Raumheizung, Beleuchtung usw., für industrielle, gewerbliche und landwirtschaftliche Arbeit, für den Transport von Personen und Gütern auf Schiene, Straße, Wasser und in der Luft) zur Verfügung gestellt wird.

Energiebilanz | In der Energiebilanz werden im Rahmen eines einheitlichen Systems Bestandsveränderungen und Energieflüsse aller Energieträger vom Ausgangszustand bis zum Endverbrauch bzw. bis zur Nutzenergie für einen bestimmten Zeitraum sowie für ein bestimmtes Gebiet dargestellt.

Erneuerbare Energieträger | Sind sich ständig erneuernde bzw. nachwachsende (z.B. Sonnenenergie, Biomasse, Wasserkraft, Windenergie, Erdwärme und Gezeitenenergie).

Gefährliche Abfälle | Unter anderem Ölradiatoren, Elektronikschrott und Bildschirmgeräte.

Inerte Abfälle | Bauschutt, Straßenaufbruch, Bodenaushub, Betonabbruch und Einkehrsplitt.

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) | Bei einem mit KWK betriebenen Kraftwerk wird gleichzeitig Strom und Fernwärme produziert. In den letzten Jahren wurden nahezu alle Wienstrom-Kraftwerke mit KWK ausgestattet. KWK trägt wesentlich zur Einsparung von Primärenergie und damit zum Umweltschutz bei.

Landeslehrerinnen/Landeslehrer | Beschäftigt in Volksschulen, Hauptschulen, Sonderschulen, Polytechnischen Schulen sowie Berufsschulen des Landes Wien.

Mischabfälle | Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Spitalsabfälle, Sperrmüll, Straßenkehricht, Sandfangmaterial und Rechengut.

Nichtenergetischer Verbrauch | Nutzung des Energieträgers als Ausgangsstoff für die Produktion anderer Stoffe in der Petrochemie, Verwendung als Schmiermittel u. Lösemittel, Bitumen, Petrolkoks, metallurgisch bedingter Einsatz von Koks in Hochöfen als Reduktionsmittel.

Normzustand (NZ) | Gas bei 0°C und 1.013,25 mbar Druck.

Nutzenergie | Diejenige Energieform, die die/der EndverbraucherIn tatsächlich nutzen kann, wie Wärme nach der Umwandlung des Endenergieträgers Erdgas in einer Gastherme, Licht, Kälte, Bewegung, Kraft etc.

Organische Abfälle | Unter anderem Farben und Lacke und halogenfreie Lösemittel.

Photovoltaik | Darunter versteht man die Umwandlung von Lichtstrahlung in elektrische Energie mittels Solarzellen. Eine der größten Photovoltaik-Anlagen Wiens befindet sich auf dem Dach des Naturhistorischen Museums.

Sandfangmaterial | Material aus den Wassereinflussschächten.

Senkgrube | Eine Senkgrube ist ein dichter Sammelbehälter für häusliche Abwässer ohne Überlauf. Diese wird durch Saugwägen mittels Pumpe und Rohrleitung geleert. Die Materialmenge wird in m³ gemessen.

Stoffliche Verwertung | Ist die ökologisch zweckmäßige Behandlung von Abfällen zur Nutzung der stofflichen Eigenschaften des Ausgangsmaterials – mit dem Hauptzweck, die Abfälle (oder die aus ihnen gewonnenen Stoffe) unmittelbar für die Substitution von Rohstoffen oder von aus Primärrohstoffen erzeugten Produkten zu nutzen (z. B. Karton aus Altpapier, Motorenöl aus Altöl).

Streu-Chemikalien | Mittel in fester oder flüssiger Form zur Verhinderung bzw. Verminderung von Straßenglätte.

Streusplitt | Abstumpfendes Streumittel, Kantkorn (Kies) geeigneter Korngröße.

Tagesdurchschnittsverbrauch pro Kopf (Wasserversorgung) | Berechnet aus dem Gesamtverbrauch (Industrie, Gewerbe, Kommunalverwaltung, Haushalte) inklusive Rohrnetzverluste, und der durchschnittlichen Einwohnerzahl aus dem Bevölkerungsregister.

Technische Einsätze | Einsätze der Feuerwehr mit Hilfe von technischen Geräten. Diese betreffen z. B. Einsätze nach Verkehrsunfällen, Hilfeleistungen für Personen in psychischer oder physischer Zwangslage oder Leichenbergungen.

Terajoule (TJ) | 1 TJ = 10¹² (1 Billion) Joule (J). Die Einheit J, die auch als Wattsekunde bzw. Newtonmeter bezeichnet wird, ist die Grundeinheit der Energie im Internationalen Einheitensystem.

Traktion | Energie für die Personen- und Güterbeförderung jeglicher Art, in der Luft, zu Wasser und zu Land, auf Schiene, Straße und in Rohrfernleitungen.

Umwandlungsausstoß | Sekundärenergieträger, die bei der Umwandlung von Primärenergieträgern entstehen (z. B. Koks, Briketts, Strom, Fernwärme, Benzin, Diesel).

Umwandlungseinsatz | Primärenergie, die für die Produktion von Sekundärenergieträgern verwendet wird.

Verbrauch des Sektors Energie | Verbrauch in der Energiegewinnung und in den Umwandlungsbereichen.

Wasserverbrauch im eigenen Gemeindegebiet | Von der gesamten Wassergewinnung wird der größte Teil an das eigene Gemeindegebiet abgegeben. Der Rest fließt in andere Versorgungsgebiete und enthält auch den Werkseigenverbrauch, geringe Rohrnetzverluste und den Zufluss in Vorratsbehälter und Ableitungen.



Quellen und Rechtsgrundlagen**QUELLEN**

Bundesministerium für Finanzen
MA 2 – Personalservice
MA 31 – Wiener Wasser
MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark
MA 68 – Feuerwehr und Katastrophenschutz
Magistratsdirektion – Geschäftsbereich Personal und Revision
Magistratsdirektion – Personalstelle Wiener Stadtwerke
Statistik Austria | Energiestatistik
Wien Energie Gasnetz GmbH
Wien Energie Wienstrom GmbH
Wien Kanal
Wiener Netze GmbH

RECHTSGRUNDLAGEN

ABL. der Stadt Wien Nr. 53/1952 | Kundmachung des Wiener Magistrates betreffend den Schutz von Wasserversorgungsanlagen der Stadt Wien, i. d. g. F.

ABL. der Stadt Wien Nr. 49/1999 | Verordnung des Landeshauptmannes von Wien betreffend die Bestimmung der Preise für die Einlieferung elektrischer Energie aus Anlagen in Wien, die auf Basis bestimmter erneuerbarer Energieträger betrieben werden

BGBL. Nr. 215/1959 | Kundmachung der Bundesregierung vom 8. September 1959, mit der das Bundesgesetz, betreffend das Wasserrecht, wiederverlautbart wird (Wasserrechtsgesetz 1959 - WRG 1959) i. d. g. F.

BGBL. Nr. 545/1982 | Bundesgesetz vom 21. Oktober 1982 über Lenkungsmaßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung (EnergieLenkungsgesetz 1982), i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 143/1998 | Bundesgesetz, mit dem die Organisation auf dem Gebiet der Elektrizitätswirtschaft neu geregelt wird (Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz – ELWOG), i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 110/2010 | Bundesgesetz, mit dem das Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz 2010 und das Energie-Control-Gesetz erlassen werden (Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz 2010 und Energie-Control-Gesetz) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 304/2001 | Verordnung des Bundesministers für soziale Sicherheit und Generationen über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung - TWV) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 13/2006 | Bundesgesetz über Sicherheitsanforderungen und weitere Anforderungen an Lebensmittel, Gebrauchsgegenstände und kosmetische Mittel zum Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher (Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz - LMSVG), i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 106/2006 | Bundesgesetz, mit dem das Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz, das Gaswirtschaftsgesetz, das Energielenkungsgesetz 1982, das Erdöl-Bevorratungs- und Meldegesetz 1982, das Energie-Regulierungsbehördengesetz, das

Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb 1984 und das Wettbewerbsgesetz geändert werden (Energie-Versorgungssicherheitsgesetz 2006)

Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend | Österreichisches Lebensmittelbuch (ÖLMB) (Codex Alimentarius Austriacus), Codexkapitel B 1 „Trinkwasser“

LGBL. für Wien Nr. 16/1957 | Gesetz über die Einrichtung und die Aufgaben der Feuerwehr im Lande Wien (Wiener Feuerwehrgesetz) i. d. g. F.

LGBL. für Wien Nr. 26/1957 | Verordnung der Wiener Landesregierung über die Freiwilligen Feuerwehren und die Betriebsfeuerwehren im Lande Wien (Wiener Feuerwehr-Verordnung)

LGBL. für Wien Nr. 10/1960 | Gesetz betreffend die Zuleitung und Abgabe von Wasser (Wasserversorgungsgesetz - WVG) i. d. g. F.

LGBL. für Wien Nr. 20/1966 | Gesetz über die Erteilung von Erlaubnissen zum Gebrauch von öffentlichem Gemeindegrund und die Einhebung einer Abgabe hierfür (Gebrauchsabgabegesetz 1966), i. d. g. F.

LGBL. für Wien Nr. 46/2005 | Gesetz über die Neuregelung der Elektrizitätswirtschaft (Wiener Elektrizitätswirtschaftsgesetz 2005 – WEIWG 2005), i. d. g. F.

LGBL. für Wien Nr. 63/2006 | Gesetz über die Erzeugung, Lagerung, Verteilung und Verwendung brennbarer Gase in Wien (Wiener Gasgesetz 2006)

Öffentlich Bedienstete im Magistrat der Stadt Wien nach Geschlecht seit 2011									
Tabelle 20.1.1									
Jahr	Insgesamt	Beschäftigte zum 31.12.							
		Geschlecht		Beamtinnen und Beamte			Vertragsbedienstete		
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
				Männer	Frauen		Männer	Frauen	
2011	28.962	12.893	16.069	12.602	6.771	5.831	16.360	6.122	10.238
2012	29.120	12.898	16.222	12.295	6.603	5.692	16.825	6.295	10.530
2013	29.238	12.932	16.306	11.898	6.406	5.492	17.340	6.526	10.814
2014	29.478	12.991	16.487	11.643	6.300	5.343	17.835	6.691	11.144
2015	29.843	13.054	16.789	11.371	6.178	5.193	18.472	6.876	11.596
2016	30.219	13.195	17.024	10.989	5.974	5.015	19.230	7.221	12.009

Quelle: MD – Geschäftsbereich Personal und Revision/Gruppe Strategisches Personalcontrolling.

Öffentlich Bedienstete des Landes und der Gemeinde außerhalb des Magistrats Wien nach Geschlecht seit 2011									
Tabelle 20.1.2									
Jahr *	Insgesamt	Beschäftigte zum 31.12.							
		Geschlecht		Beamtinnen und Beamte			Vertragsbedienstete		
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
				Männer	Frauen		Männer	Frauen	
Wiener Wohnen									
2011	701	414	287	431	253	178	270	161	109
2012	698	412	286	417	246	171	281	166	115
2013	687	398	289	397	231	166	290	167	123
2014	699	392	307	389	220	169	310	172	138
2015	694	388	306	366	203	163	328	185	143
2016	713	394	319	354	192	162	359	202	157
Wiener Krankenanstaltenverbund									
2011	29.570	7.878	21.692	8.655	2.550	6.105	20.915	5.328	15.587
2012	29.487	7.873	21.614	8.296	2.445	5.851	21.191	5.428	15.763
2013	29.334	7.892	21.442	7.946	2.335	5.611	21.388	5.557	15.831
2014	29.349	7.959	21.390	7.588	2.228	5.360	21.761	5.731	16.030
2015	29.342	7.977	21.365	7.269	2.125	5.144	22.073	5.852	16.221
2016	29.190	7.934	21.256	6.929	2.026	4.903	22.261	5.908	16.353
Wien Kanal									
2011	585	548	37	395	372	23	190	176	14
2012	574	534	40	382	360	22	192	174	18
2013	555	516	39	360	339	21	195	177	18
2014	544	502	42	335	314	21	209	188	21
2015	546	500	46	325	303	22	221	197	24
2016	539	494	45	317	294	23	222	200	22
Wiener Stadtwerke									
2011	9.120	7.948	1.172	5.818	5.157	661	3.302	2.791	511
2012	8.742	7.615	1.127	5.543	4.907	636	3.199	2.708	491
2013	8.341	7.269	1.072	5.270	4.670	600	3.071	2.599	472
2014	8.014	6.986	1.028	5.033	4.461	572	2.981	2.525	456
2015	7.771	6.765	1.006	4.863	4.302	561	2.908	2.463	445
2016	7.143	6.235	908	4.333	3.846	487	2.810	2.389	421
Landeslehrerinnen und Landeslehrer									
2011	12.017	2.029	9.988	6.452	834	5.618	5.565	1.195	4.370
2012	12.401	2.116	10.285	6.066	765	5.301	6.335	1.351	4.984
2013	12.622	2.211	10.411	5.646	697	4.949	6.976	1.514	5.462
2014	13.010	2.266	10.744	5.447	660	4.787	7.563	1.606	5.957
2015	13.425	2.358	11.067	5.325	639	4.686	8.100	1.719	6.381
2016	13.863	2.455	11.408	5.089	605	4.484	8.774	1.850	6.924

Quelle: MA 2 – Bezugsverrechnung für LandeslehrerInnen und Pensionen, MD – Geschäftsbereich Personal und Revision/Gruppe Strategisches Personalcontrolling, MD – Personalstelle Wiener Stadtwerke.

* Außerdem waren in den ausgelagerten Bereichen (ASFINAG, Fonds Soziales Wien, Gesundheitsförderung, Konservatorium Wien GmbH, Wien Museum und Sucht- und Drogenkoordination) folgende Bedienstete der Stadt Wien tätig: 2012: 639, 2013: 618, 2014: 588, 2015: 570, 2016: 525.

Personal der Bundesverwaltung in Wien nach Geschlecht seit 2006 Tabelle 20.1.3

Jahr	Insgesamt *	Beschäftigte zum 31.12. – davon...							
		Geschlecht		Beamtinnen und Beamte			Vertragsbedienstete		
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen
2006	49.088	25.592	23.496	29.491	18.860	10.631	19.597	6.732	12.865
2007	48.850	25.346	23.504	29.173	18.544	10.629	19.677	6.802	12.875
2008	49.650	25.478	24.172	29.057	18.336	10.721	20.593	7.142	13.451
2009	48.996	25.091	23.905	28.033	17.690	10.343	20.963	7.401	13.562
2010	48.581	24.769	23.812	26.824	16.932	9.892	21.757	7.837	13.920
2011	48.967	24.857	24.110	26.596	16.782	9.814	22.371	8.075	14.296
2012	48.940	24.739	24.201	26.117	16.457	9.660	22.823	8.282	14.541
2013	48.606	24.501	24.105	25.230	15.940	9.290	23.376	8.561	14.815
2014	48.899	24.598	24.301	25.072	15.849	9.223	23.827	8.749	15.078
2015	48.981	24.592	24.389	25.046	15.833	9.213	23.935	8.759	15.176
2016	49.258	24.652	24.606	24.675	15.593	9.082	24.583	9.059	15.524

Quelle: Bundesministerium für Finanzen.

* Ohne Personal des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport, da die Daten nur als Bundesgesamtsumme zur Verfügung stehen.

Personal der Bundesverwaltung in Wien nach Dienststellen und Geschlecht 2016 Tabelle 20.1.4

Dienststelle *	Insgesamt	Geschlecht		Beschäftigte zum 31.12. – davon...					
		Männer	Frauen	Beamtinnen und Beamte			Vertragsbedienstete		
				insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen
Personal der Bundesverwaltung	49.258	24.652	24.606	24.675	15.593	9.082	24.583	9.059	15.524
Präsidialkanzlei	68	34	34	32	20	12	36	14	22
Bundesgesetzgebung	744	417	327	489	312	177	255	105	150
Verfassungsgerichtshof	118	44	74	41	15	26	77	29	48
Verwaltungsgerichtshof	192	85	107	82	55	27	110	30	80
Volksanwaltschaft	99	28	71	44	16	28	55	12	43
Bundesrechnungshof	305	160	145	242	129	113	63	31	32
Bundeskanzleramt	1.349	524	825	564	237	327	785	287	498
BM für Inneres	12.068	8.563	3.505	9.312	7.375	1.937	2.756	1.188	1.568
darunter Wachebeamte	7.918	6.619	1.299	7.918	6.619	1.299	–	–	–
BM für Europa, Integration und Äußeres	1.261	633	628	508	326	182	753	307	446
BM für Finanzen	4.130	1.985	2.145	2.340	1.270	1.070	1.790	715	1.075
BM für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz	1.157	471	686	687	297	390	470	174	296
BM für Gesundheit und Frauen	589	213	376	339	138	201	250	75	175
BM für Familie und Jugend	128	38	90	47	16	31	81	22	59
BM für Bildung	15.309	5.393	9.916	2.681	945	1.736	12.628	4.448	8.180
BM für Kunst und Kultur	438	222	216	189	89	100	249	133	116
BM für Justiz	4.141	1.750	2.391	2.428	1.357	1.071	1.713	393	1.320
BM für Wirtschaft	1.670	944	726	927	602	325	743	342	401
BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft	1.592	804	788	781	469	312	811	335	476
BM für Verkehr, Innovation und Technologie	862	465	397	394	248	146	468	217	251
BM für Wissenschaft und Forschung	3.038	1.879	1.159	2.548	1.677	871	490	202	288

Quelle: Bundesministerium für Finanzen.

* Bezeichnung der Bundesministerien mit Stand 1. 1. 2017. Ohne Personal des Bundesministeriums (BM) für Landesverteidigung und Sport, da die Daten nur als Bundesgesamtsumme zur Verfügung stehen.

Netzspeisung durch Erzeuger innerhalb von Wien * seit 2007							Tabelle 20.2.1
Jahr	Insgesamt	Eingespeiste Energie					
		aus fossilen Brennstoffen	aus Wasserkraft	aus Windkraft	aus Photovoltaik	aus weiteren Energiequellen **	
		MWh					
2007	5.335.878	4.056.995	1.085.239	12.861	207	180.576	
2008	5.945.386	4.638.846	1.102.627	12.073	267	191.574	
2009	7.317.693	5.982.039	1.109.236	10.856	340	215.221	
2010	8.063.337	6.707.874	1.090.680	12.148	556	252.079	
2011	6.860.788	5.632.316	981.263	10.700	1.237	235.272	
2012	5.367.433	3.946.630	1.200.003	11.876	2.287	206.637	
2013	4.408.683	3.041.534	1.139.058	11.767	5.610	210.714	
2014	3.967.397	2.740.810	1.034.266	10.684	8.002	173.635	
2015	4.888.149	3.622.433	1.005.733	11.266	8.896	239.821	
2016	5.316.437	3.913.156	1.100.929	10.119	9.615	282.618	

Quelle: Wiener Netze GmbH.

* Die Daten beziehen sich auf alle Netzeinspeiser innerhalb des Stadtgebietes.
** Sonstige erneuerbare Energie und Abfall.

Strom- und Fernwärmeerzeugung der Wien Energie seit 2012						Tabelle 20.2.2
Strom- und Fernwärmeerzeugung, Strombedarf; Leitungslänge	Berichtsjahr					
	2012	2013	2014	2015	2016	
Erzeugung in eigenen Anlagen von Wien Energie in MWh	7.952.400	6.890.847	7.001.692	7.831.074	10.992.335	
Stromerzeugung	4.658.333	3.803.463	4.241.556	4.858.453	5.740.825	
aus Wasserkraft (inklusive Wasserkraft-Bezugsrechte)	4.018.926	3.100.681	3.590.099	4.147.980	4.887.387	
aus Wasserkraft (inklusive Wasserkraft-Bezugsrechte)	638.720	699.844	602.302	604.551	675.714	
aus Windkraft und Photovoltaik	687	2.938	49.155	105.922	177.724	
Fernwärmeerzeugung	3.294.067	3.087.384	2.760.136	2.972.621	5.251.510	
aus Kraft-Wärme-Kopplung	3.294.067	3.087.384	2.760.136	2.972.621	3.432.150	
aus Müllverbrennung	1.020.522	942.386	1.001.071	1.160.204	1.296.562	
aus Heizwerken und Heizzentralen	514.285	1.144.553	768.603	673.018	522.798	
Erzeugung in Kraftwerken, an denen Wien Energie beteiligt ist in MWh	498.784	615.006	474.325	697.221	613.963	
Stromerzeugung	306.441	385.451	334.074	388.021	387.747	
aus Biomasse	114.772	131.886	103.270	155.082	152.287	
aus Wasserkraft	50.968	74.487	93.506	91.271	103.606	
aus Windkraft	140.701	179.078	137.298	141.668	131.854	
Fernwärmeerzeugung aus Biomasse	192.343	229.555	140.251	309.200	226.216	
Strombedarf im Versorgungsgebiet * in MWh	11.634.796	11.703.490	11.497.859	11.576.224	11.584.809	
Leitungslängen ** in km	23.033	23.178	23.276	23.555	23.697	
Freileitung	3.736	3.734	3.734	3.735	3.742	
Kabel	19.297	19.444	19.542	19.820	19.955	

Quelle: Wien Energie GmbH und Wiener Netze GmbH (Strombedarf und Leitungslängen).

* Die Daten beziehen sich auf das gesamte Versorgungsgebiet der Wiener Netze GmbH, d.h. über die Wiener Stadtgrenze hinaus; Werte inklusive Netzverluste.
** Spannungsebenen 230/400V bis 400kV; Angaben beziehen sich auf das gesamte Versorgungsgebiet der Wiener Netze GmbH.

Erdgas in Wien seit 2005/06						Tabelle 20.2.3
Wirtschaftsjahr *, Jahr	Netzdurchleitungsmenge	Erdgas			Gaszähler **	
		größte Tagesdurchleitungsmenge				
		1.000 m³ NZ	Tag	Durchschnittstemperatur		
				°C		
2007/08	2.070.612	12.076	4. 1. 2008	-3,7	688.472	
2008/09	2.064.741	13.015	18. 2. 2009	-3,3	683.171	
2009/10	2.307.385	14.874	21. 12. 2009	-8,5	678.323	
2010/11	2.181.789	14.872	23. 2. 2011	-5,8	673.646	
2011/12	1.874.792	16.835	3. 2. 2012	-11,6	668.437	
2013	1.750.633	13.703	25. 1. 2013	-3,6	663.293	
2014	1.504.412	12.474	30. 1. 2014	-1,3	659.523	
2015	1.658.918	11.582	8. 1. 2015	-1,8	656.393	
2016	1.701.578	12.839	21.12.2016	-3,4	653.954	

Quelle: Wien Energie Gasnetz GmbH.

* Oktober bis September.
** Stand jeweils am Ende des Wirtschaftsjahres. Ab 2013 Umstellung auf Kalenderjahr, die Werte des Rumpjahres 2012 (Oktober bis Dezember 2012) sind nicht verfügbar.

Gesamtenergiebilanz in Wien seit 2009								Tabelle 20.2.4
Bilanzschema	Berichtsjahr							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
	Terajoule							
Bruttoinlandsverbrauch								
Insgesamt	159.594	163.394	157.031	153.055	151.722	142.194	149.049	
Inländische Erzeugung von Rohenergie	19.014	20.023	21.353	21.582	19.015	18.625	21.180	
+ Importe	142.580	145.616	137.423	133.052	134.007	125.144	129.942	
± Lager	–	–	–	–	–	–	–	
– Exporte	2.000	2.245	1.746	1.579	1.299	1.574	2.074	
Energetischer Endverbrauch								
Insgesamt	135.737	142.291	134.220	134.296	137.306	128.391	132.452	
Bruttoinlandsverbrauch	159.594	163.394	157.031	153.055	151.722	142.194	149.049	
– Umwandlungseinsatz	65.789	68.546	64.174	54.704	48.148	43.664	49.981	
+ Umwandlungsausstoß	48.777	54.328	47.840	42.152	39.355	35.476	39.192	
– Verbrauch des Sektors Energie	2.472	2.431	2.237	1.948	1.365	1.600	1.864	
– Transportverluste	4.248	4.339	4.124	4.152	4.155	3.911	3.841	
– Nichtenergetischer Verbrauch	124	115	116	108	103	105	103	

Quelle: Statistik Austria – Energiestatistik (Revision 2016).

Bruttoinlandsverbrauch in Wien nach Energieträgern seit 2008								Tabelle 20.2.5
Energieträger	Berichtsjahr							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Terajoule							
Energieverbrauch	156.872	159.594	163.394	157.031	153.055	151.722	142.194	149.049
Kohle	97	70	80	156	160	81	62	71
Koks	32	30	36	59	60	13	10	12
Übrige Energieträger	65	40	44	97	100	68	52	59
Erdöl	53.093	51.542	53.038	48.792	47.466	48.064	46.885	48.699
Benzin	12.498	12.114	11.878	11.372	10.829	10.415	10.108	10.090
Diesel	34.031	32.485	33.561	32.196	32.224	34.062	33.113	33.739
Flüssiggas	1.147	1.116	1.165	1.090	1.010	865	769	603
Gasöl für Heizzwecke	3.218	2.851	2.523	2.229	1.880	1.862	1.793	1.758
Heizöl	2.044	2.837	3.788	1.781	1.380	729	993	2.402
Übrige Energieträger	155	137	124	124	144	131	108	107
Naturgas	70.411	77.872	81.989	74.308	64.839	62.150	53.584	58.817
Erneuerbare Energieträger	19.852	20.823	21.744	23.798	24.076	22.206	21.519	23.461
Biogene Brenn- und Treibstoffe	8.891	9.860	10.852	12.338	12.200	10.191	10.653	11.470
Brennbare Abfälle	5.330	5.442	5.261	5.967	5.447	5.449	4.977	6.016
Brennholz	1.127	982	1.043	1.241	1.317	1.588	1.272	1.423
Wasserkraft	4.055	4.081	4.022	3.651	4.429	4.210	3.823	3.725
Übrige Energieträger	449	457	566	601	683	768	794	828
Fernwärme	1.308	1.847	1.667	1.485	2.454	2.275	2.051	2.880
Elektrische Energie	12.112	7.441	4.877	8.491	14.059	16.947	18.092	15.121

Quelle: Statistik Austria – Energiestatistik (Revision 2016).

Energetischer Endverbrauch in Wien nach Energieträgern seit 2008									Tabelle 20.2.6
Energieträger	Berichtsjahr								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
	Terajoule								
Energieverbrauch	134.116	135.737	142.291	134.220	134.296	137.306	128.391	132.452	
Kohle	97	70	80	156	160	81	62	71	
Koks	32	30	36	59	60	13	10	12	
Übrige Energieträger	65	40	44	97	100	68	52	59	
Erdöl	51.541	49.266	49.920	47.311	46.254	47.485	46.044	46.611	
Benzin	12.489	12.108	11.871	11.364	10.823	10.409	10.103	10.085	
Diesel	34.028	32.484	33.559	32.195	32.224	34.061	33.113	33.738	
Flüssiggas	1.147	1.116	1.165	1.090	1.010	865	769	603	
Gasöl für Heizzwecke	3.027	2.657	2.402	2.049	1.706	1.695	1.586	1.615	
Heizöl	814	880	906	596	450	420	464	560	
Übrige Energieträger	36	20	16	15	42	34	9	9	
Naturgas	28.045	29.053	31.876	28.815	28.745	29.561	25.278	26.761	
Erneuerbare Energieträger	5.452	5.929	6.233	6.404	6.494	7.074	6.820	7.449	
Biogene Brenn- und Treibstoffe	3.920	4.524	4.668	4.625	4.611	4.883	4.918	5.380	
Brennbare Abfälle	6	18	21	9	10	11	9	10	
Brennholz	1.121	971	1.031	1.231	1.305	1.577	1.261	1.412	
Übrige Energieträger	405	416	513	539	568	602	631	647	
Fernwärme	19.331	21.774	24.181	21.989	22.754	23.223	20.894	21.984	
Elektrische Energie	29.651	29.645	30.001	29.546	29.889	29.882	29.293	29.576	

Quelle: Statistik Austria – Energiestatistik (Revision 2016).

Energetischer Endverbrauch in Wien nach Energieträgern und Verbrauchsgruppen 2015						Tabelle 20.2.7
Energieträger	Insgesamt	Energetischer Endverbrauch – darunter verbraucht für/durch...				
		Raumheizung und Klimaanlagen	Industrieöfen	Standmotoren	Traktion	
	Terajoule					
Energetischer Endverbrauch	132.452	48.605	16.275	10.376	48.015	
Steinkohle	38	37	1	–	–	
Braunkohle	21	17	4	–	–	
Koks	12	11	–	–	–	
Petrolkoks	–	–	–	–	–	
Heizöl	560	402	61	12	–	
Gasöl für Heizzwecke	1.615	1.454	119	4	–	
Diesel	33.738	–	1	2.245	31.492	
Benzin	10.085	–	–	41	10.044	
Petroleum	9	–	–	8	1	
Flüssiggas	603	53	45	14	489	
Naturgas	26.761	19.504	5.081	188	108	
Elektrische Energie	29.576	4.443	8.222	7.861	2.153	
Fernwärme	21.984	19.423	2.391	–	–	
Brennholz	1.412	1.317	91	–	–	
Biogene Brenn- und Treibstoffe	5.380	1.410	135	3	3.727	
Brennbare Abfälle	10	7	3	–	–	
Sonstige Energieträger	647	526	121	–	–	

Quelle: Statistik Austria – Energiestatistik (Revision 2016).

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Wasserversorgung in Wien seit 2000										Tabelle 20.3.1	
Jahr	Wassergewinnung			Wasserverbrauch im eigenen Gemeindegebiet *		Tagesabgabe **		Rohrnetzlänge ***	Wasserbehälter ****	Gesamtinhalt	
	insgesamt	aus der 1. und 2. Hochquellenleitung	aus Grundwasser	insgesamt	Tagesdurchschnittsverbrauch pro Kopf **	Minimum	Maximum				
	1.000 m ³			Liter		1.000 m ³					km	insgesamt	1.000 m^{3}
2000	153.009	143.116	9.893	125.393	252	313	565	3.252	32	1.551	
2001	146.761	137.012	9.749	121.381	245	311	511	3.261	32	1.551	
2002	145.154	137.236	7.918	124.980	246	339	423	3.262	32	1.551	
2003	148.562	136.210	12.352	124.053	256	316	532	3.268	32	1.551	
2004	142.185	136.099	6.086	125.700	213	295	469	3.273	32	1.551	
2005	142.098	136.709	5.389	124.500	208	300	499	3.277	32	1.560	
2006	145.191	138.571	6.620	124.110	205	297	510	3.281	32	1.560	
2007	142.128	137.273	4.855	123.800	203	299	530	3.284	32	1.561	
2008	140.998	137.460	3.537	122.770	200	285	459	3.289	32	1.561	
2009	139.902	132.278	7.624	135.740	219	299	460	3.294	30	1.543	
2010	141.225	131.803	9.422	135.698	218	299	507	3.369	30	1.569	
2011	142.670	137.280	5.390	136.288	222	289	470	3.021	30	1.569	
2012	144.937	131.538	13.399	139.183	224	289	509	3.032	30	1.570	
2013	145.667	134.347	11.320	139.955	228	299	520	3.035	30	1.570	
2014	141.562	130.583	10.979	136.086	209	290	477	3.043	30	1.570	
2015	147.653	133.325	14.327	142.054	215	303	512	3.030	31	1.600	
2016	144.365	134.927	9.438	138.891	205	302	480	3.048	32	1.580	

Quelle: MA 31.

* Verbrauch lt. Wasserzähler in Wien.
 ** Inklusive Industrie, Gewerbe und Rohrnetzverluste.
 *** Auf Grund einer Neuberechnung des Rohrnetzes mittels „NIS-Netzinformationssystem“ hat sich die Rohrnetzlänge 2011 verringert.
 **** 2016: Im Wiener Stadtgebiet gibt es 30 Wasserbehälter mit einem Gesamtinhalt von 926.770 m³.

Die niedrigste Tagesabgabe im Jahr 2016 mit 302.420 m³ Wasser wurde am 25. Dezember registriert, die höchste Tagesabgabe mit 480.390 m³ erfolgte am 23. Juni 2016.

Straßenkanäle und Abwasserreinigung in Wien seit 2000							Tabelle 20.3.2	
Jahr	Straßenkanäle	Gereinigte Abwassermengen	Auf Ableerplätze geführter Aushub *	Behobene Hauskanalverstopfungen	Senkgruben			
					Räumungen durch die Stadt Wien	entsorgtes Abwasser		
					km	1.000 m ³	t	abs.	abs.	m^{3}
2000	1.975	224.451	3.798	2.344	37.360	251.453		
2001	1.983	202.478	3.798	2.139	35.168	226.766		
2002	2.002	217.349	5.458	2.364	19.955	141.974		
2003	2.024	204.141	4.995	2.023	17.407	124.292		
2004	2.038	202.666	4.353	1.977	16.082	115.274		
2005	2.053	197.048	4.820	1.838	15.491	114.209		
2006	2.064	202.086	3.725	1.875	17.085	122.390		
2007	2.078	198.987	5.644	1.159	28.251	169.248		
2008	2.088	205.025	4.959	3.368	36.166	213.842		
2009	2.385	223.461	4.377	2.871	37.313	210.974		
2010	2.396	220.022	3.731	2.693	35.220	202.009		
2011	2.407	197.558	4.019	2.134	31.964	178.279		
2012	2.419	191.373	4.487	1.692	29.389	158.519		
2013	2.430	207.600	3.976	1.132	27.347	134.571		
2014	2.440	201.359	4.075	1.189	27.959	126.711		
2015	2.450	202.030	3.452	930	25.240	110.757		
2016	2.459	200.035	3.636	1.032	20.735	89.442		

Quelle: Wien Kanal.

* Abgelagertes Material aus den öffentlichen Straßenkanälen.

Städtische Straßenreinigung in Wien seit 2001								Tabelle 20.3.3	
Jahr	Straßenreinigung * – Gesamtabfälle **				Streu- Chemikalien	Abstumpfende Streumittel	Kehrmaschinen- Fahrleistung ****	Spritzwagen- Fahrleistung ****	
	insgesamt	Straßenkehrriecht	Einkehrsplitt ***	Sandfang- material					
	t								km
2001	40.118	31.663	7.906	548	3.625	12.386	354.000	271.000	
2002	45.613	34.326	11.230	56	4.883	18.148	301.000	235.000	
2003	62.924	30.286	28.849	3.789	10.418	33.530	331.000	208.000	
2004	56.682	25.355	27.565	3.762	14.225	28.174	307.000	229.000	
2005	51.261	29.511	18.884	2.866	16.845	28.452	288.000	179.000	
2006	57.825	34.449	20.985	2.391	11.445	11.182	290.000	177.000	
2007	38.806	36.450	588	1.768	13.858	3.548	286.000	188.000	
2008	45.385	38.044	6.500	842	5.457	1.611	353.310	187.693	
2009	48.743	41.523	6.552	668	20.372	5.985	320.278	174.383	
2010	42.932	34.842	7.877	213	17.281	2.465	342.314	230.314	
2011	43.215	38.997	4.199	19	5.109	664	387.525	270.232	
2012	31.327	30.472	288	567	11.409	1.172	347.369	228.542	
2013	31.482	31.482	.	–	26.137	978	233.449	220.093	
2014	20.927	20.927	.	–	4.700	200	452.144	200.697	
2015	18.562	18.562	.	–	8.276	169	435.386	224.581	
2016	17.637	17.637	.	–	7.955	107	425.630	198.473	

Quelle: MA 48.

* Betrifft nur Reinigung auf öffentlichem Gut.
 ** Sammlung durch die MA 48.
 *** Davon wurden bis zum Jahr 2012 rund 50% als Streusplitt wieder verwendet. Der Rückgang des Einkehrsplitts in den Jahren 2012 und 2013 ist auf die vermehrte Anwendung von Feuchtsalz und Sole zurückzuführen. Die Restmengen an Einkehrsplitt ab 2013 sind mit Straßenkehrriecht zusammengefasst.
 **** Einschließlich privater Fahrzeuge.

Abfallaufkommen in Wien seit 2012						Tabelle 20.3.4
Abfallart	Berichtsjahr					
	2012	2013	2014	2015	2016	
	t					
Abfälle *	1.054.800	1.036.879	1.078.939	1.111.652	1.189.607	
Mischabfälle	632.274	627.657	654.903	697.476	763.325	
Hausmüll – Behältersammlung	503.274	508.695	514.001	518.515	522.793	
Gewerbeabfälle	59.977	48.520	66.792	103.630	165.355	
Sperrmüll	23.010	25.673	29.902	32.532	35.494	
Straßenkehrriecht	30.472	31.482	24.062	22.386	20.845	
Sandfangmaterial, Rechengut und Klärschlamm	1.390	458	6.615	6.344	3.447	
Hausmüllähnliche Spitalsabfälle	14.151	12.830	13.530	14.070	15.390	
Inerte Abfälle	70.624	67.610	66.973	66.855	63.353	
Altstoffe	232.325	228.212	227.444	226.447	224.846	
Altpapiere und Pappe	128.810	127.062	124.983	124.330	121.236	
Verpackungsglas	27.662	28.155	28.830	28.752	29.483	
Altmetalle	15.029	12.360	12.507	12.782	13.326	
Kunststoffe	9.647	9.934	10.769	9.770	10.542	
Holz und Holzpackstoffe	46.784	43.761	43.712	43.797	42.865	
Speiseöle und -fette	261	259	256	266	265	
Sonstige	4.132	6.681	6.386	6.750	7.129	
Biogene Abfälle	112.623	107.237	123.771	115.127	132.278	
Problemstoffe	6.953	6.164	5.848	5.746	5.805	
Kfz-Wracks	821	734	572	690	873	
Kühlgeräte	1.521	1.419	1.380	1.401	1.386	
Bleiakkumulatoren	210	226	225	244	232	
Motoröle	91	94	97	122	145	
Altmedikamente	66	63	63	60	54	
Sonstige gefährliche Abfälle	4.244	3.628	3.511	3.229	3.115	

Quelle: MA 48.

* Sammlung durch die MA 48.

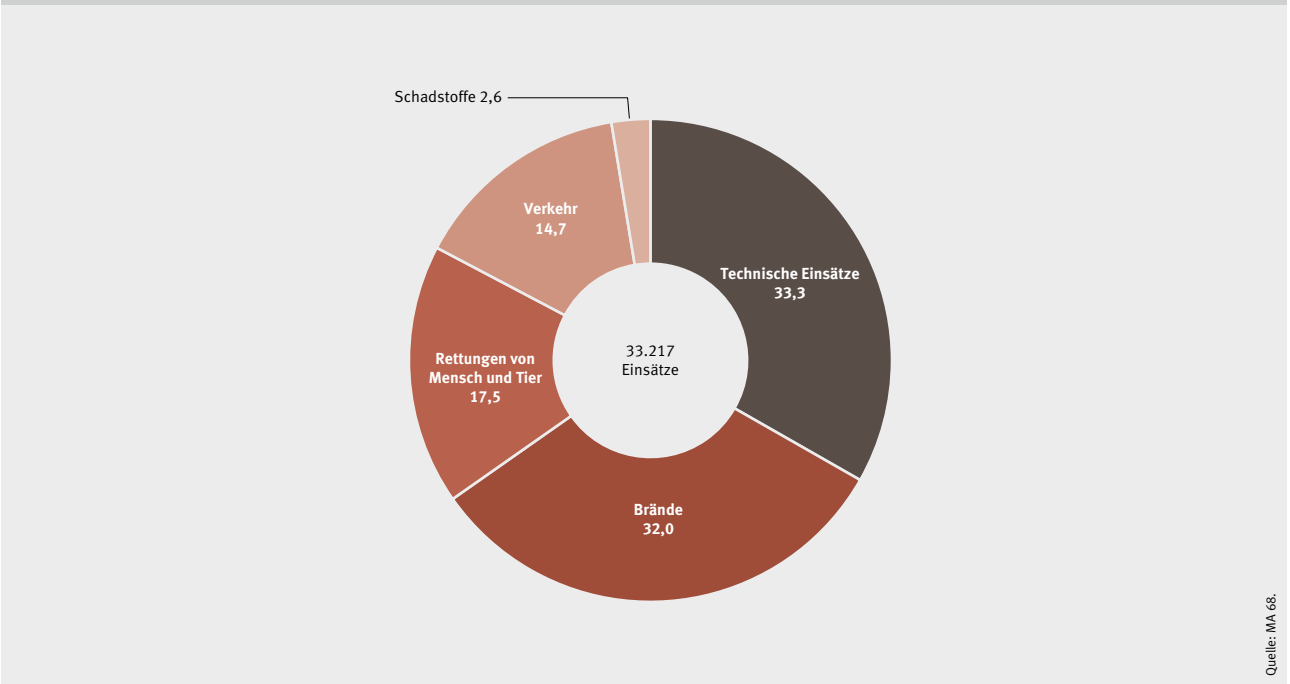
Städtische Feuerwehreinsätze * und Einsatzpersonal nach Geschlecht in Wien seit 2012 Tabelle 20.4.1

Einsätze Einsatzpersonal	Berichtsjahr				
	2012	2013	2014	2015	2016
Feuerwehreinsätze	33.541	33.006	32.352	32.401	33.217
Brände	10.464	10.096	9.897	9.941	10.634
Schadstoffe	882	839	913	894	861
Rettungen von Mensch und Tier	6.618	6.529	5.429	5.358	5.798
Verkehr	5.577	5.496	5.125	5.053	4.878
Technische Einsätze	10.000	10.046	10.988	11.155	11.046
Einsatzpersonal	1.592	1.607	1.605	1.639	1.644
Männer	1.589	1.603	1.599	1.632	1.637
Frauen	3	4	6	7	7

Quelle: MA 68.

* Einsätze im Wiener Stadtgebiet und Wien-Umgebung.

Feuerwehreinsätze in Wien nach Einsatzarten 2016 | in % Abbildung 20.4.1



VERWALTUNG IN WIEN

19. Öffentliche Finanzen	249
19.1 Budget der Stadt Wien.....	251
19.2 Finanzausgleich.....	254
20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen ...	255
20.1 Personal im öffentlichen Dienst.....	259
20.2 Kommunale Dienstleistungen.....	261
20.3 Städtische Versorgung.....	264
20.4 Feuerwehreinsatz.....	266
▶ 21. Wahlen	267
21.1 Gemeinderatswahl.....	269
21.2 Bezirksvertretungswahl.....	272
21.3 Nationalratswahl.....	274
21.4 Europawahl.....	275

Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

ERLÄUTERUNGEN

Die oberste Wahlbehörde ist in Österreich die Bundeswahlbehörde, ihr untergeordnet sind Wahlbehörden auf der Ebene der Länder, der Bezirke, der Gemeinden und der Wahlsprengel.

DEFINITIONEN

Bezirksvertretungswahlen | Bei den Bezirksvertretungswahlen, die gleichzeitig mit der Gemeinderatswahl stattfinden, sind zusätzlich auch EU-Bürgerinnen und EU-Bürger mit Hauptwohnsitz Wien, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, wahlberechtigt, sofern sie nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Das heißt, die Mandate werden annähernd nach dem jeweiligen prozentuellen Stimmenanteil bei den Wahlen an die einzelnen wahlwerbenden Gruppen vergeben. Die im Bezirk jeweils mandatsstärkste Partei stellt die Bezirksvorsteherin bzw. den Bezirksvorsteher und die 1. Stellvertreterin bzw. den ersten Stellvertreter. Die zweitstärkste Partei stellt die 2. Stellvertreterin bzw. den 2. Stellvertreter.

Gemeinderatswahlen | Der Wiener Gemeinderat (gleichzeitig Wiener Landtag) setzt sich aus 100 Mitgliedern zusammen, die bei der Gemeinderatswahl auf die Dauer von fünf Jahren gewählt werden. Wahlberechtigt sind alle Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft und Hauptwohnsitz Wien, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, sofern sie nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Das heißt, die Mandate werden in einem zweistufigen Verfahren zur Mandatsberechnung annähernd nach dem jeweiligen prozentuellen Stimmenanteil bei den Wahlen an die einzelnen wahlwerbenden Gruppen vergeben. Um in den Gemeinderat einzuziehen, muss eine Partei einen Stimmenanteil von mindestens 5% erreichen. Die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister wird vom Gemeinderat mit absoluter Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gewählt.

Nationalratswahlen | Der österreichische Nationalrat setzt sich aus 183 Abgeordneten zusammen, die vom Bundesvolk – das sind alle wahlberechtigten Staatsbürgerinnen und Staatsbürger – auf die Dauer von fünf Jahren gewählt werden. Wahlberechtigt sind alle Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Das heißt, die Mandate werden in einem dreistufigen Verfahren zur Mandatsberechnung annähernd nach dem jeweiligen prozentuellen Stimmenanteil bei den Wahlen an die einzelnen wahlwerbenden Gruppen vergeben. Um in den Nationalrat einzuziehen, muss eine Partei einen Stimmenanteil von mindestens 4% oder ein Grundmandat in einem Regionalwahlkreis erreichen. Als Grundmandate werden die Mandate bezeichnet, die eine Partei in den Wahlkreisen erreicht.

Parteien

ANDAS = Wien Anders – KPÖ, Piraten, Echt Grün und Unabhängige
FPÖ = Freiheitliche Partei Österreichs
GFW = Gemeinsam für Wien
GRÜNE = Die Grünen – Die Grüne Alternative Wien

NEOS = Das Neue Österreich – Das Neue Österreich gemeinsam mit Irmgard Griss, Bürgerinnen und Bürger für Freiheit und Verantwortung
ÖVP = Liste Sebastian Kurz – die neue Volkspartei

KPÖ = Kommunistische Partei Österreichs und Plattform Plus – offene Liste

PILZ = Liste Peter Pilz
SPÖ = Sozialdemokratische Partei Österr.

Wahlkarten | Wahlberechtigte haben ihr Wahlrecht grundsätzlich in dem Wahllokal auszuüben, wo sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind (in der Regel am Hauptwohnsitz). Eine Wahlkarte benötigen Wählerinnen und Wähler, die voraussichtlich am Wahltag das für sie zuständige Wahllokal nicht aufsuchen können (sei es, weil sie sich anderswo im Inland oder vorübergehend im Ausland aufhalten), sowie Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher. Mit einer Wahlkarte kann das Wahlrecht bei der Nationalratswahl, der Bundespräsidentenwahl und der Europawahl in ganz Österreich sowie aus dem Ausland (mit Auslandswahlkarten – unter Beachtung der dafür geltenden Bestimmungen) ausgeübt werden. Bei der Gemeinderatswahl sind Wahlkarten nur innerhalb des Gebiets der Gemeinde verwendbar. Die Wahlkarten müssen zur Mandatsberechnung jenem Wahlkreis zugerechnet werden, in dem die wahlberechtigte Person im WählerInnenverzeichnis eingetragen ist. Bei der Bundespräsidentenwahl und bei der Europawahl ist Österreich ein einziger Wahlkreis, die Wahlkarten werden deshalb am Abgabeort gezählt, die Bundesländerergebnisse haben deshalb nur inoffiziellen Charakter. Bei der Nationalratswahl bestehen die Wiener Regionalwahlkreise jeweils aus mehreren Bezirken, sodass die Bezirksergebnisse nur inoffiziell sind. Bei der Gemeinderatswahl sind die Bezirke 1 und 4 bis 9 zu zwei Wahlkreisen zusammengefasst.

Wahlen zum Europäischen Parlament | Das Europäische Parlament ist das einzige direkt gewählte Organ der Europäischen Union und setzt sich aktuell aus 750 Mitgliedern zusammen. Sie werden alle fünf Jahre von Wählerinnen und Wählern aus allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gewählt. Österreich entsendet derzeit 18 Abgeordnete in das Europäische Parlament. Die Europawahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Wahlberechtigt sind alle Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft sowie nicht österreichische EU-Bürgerinnen und EU-Bürger mit Hauptwohnsitz in Österreich, die am Stichtag in die Europa-Wahlevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind, das 16. Lebensjahr vollendet haben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Bei der Interpretation der Ergebnisse der Wahl zum Europäischen Parlament auf Bezirksebene ist zu beachten, dass Stimmen von Wahlkartenwählerinnen und Wahlkartenwählern dem Bezirk der Stimmabgabe und nicht dem Wohnbezirk der Wählerin bzw. des Wählers zugeordnet werden. Briefwahlkarten werden dem Wohnbezirk zugeordnet.

QUELLEN

Bundeswahlbehörde
Landeswahlbehörde Wien
Stadtwahlbehörde

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL Nr. 129/1949 | Bundesgesetz vom 18. Mai 1949 über die Wahl des Nationalrates (Nationalrats-Wahlordnung) i. d. g. F.

BGBL Nr. 117/1996 | Bundesgesetz über die Wahl der von Österreich zu entsendenden Abgeordneten zum Europäischen Parlament (Europawahlordnung – EuWO) i. d. g. F.

LGBl Nr. 16/1996 | Gesetz über die Gemeindevahlordnung der Stadt Wien (Wiener Gemeindevahlordnung 1996 – GWO 1996) i. d. g. F.

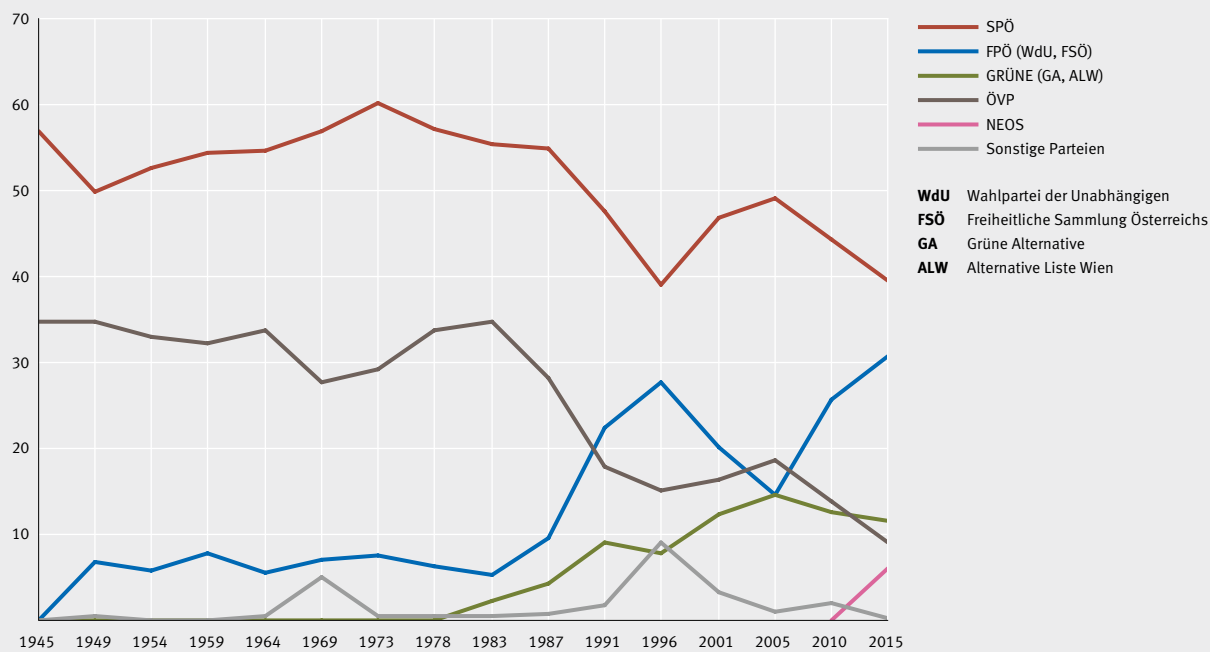
Mandatsverteilung im Wiener Gemeinderat (und Landtag) seit 1945 Tabelle 21.1.1

Jahr *	Mandatsverteilung im Wiener Gemeinderat (und Landtag)						
	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	ÖVP	NEOS	KPÖ	LIF **
1945	58	–	–	36	–	6	–
1949	52	6	–	35	–	7	–
1954	59	–	–	35	–	6	–
1959	60	4	–	33	–	3	–
1964	60	3	–	35	–	2	–
1969	63	4	–	30	–	–	–
1973	66	3	–	31	–	–	–
1978	62	3	–	35	–	–	–
1983	61	2	–	37	–	–	–
1987	62	8	–	30	–	–	–
1991	52	23	7	18	–	–	–
1996	43	29	7	15	–	–	6
2001	52	21	11	16	–	–	–
2005	55	13	14	18	–	–	–
2010	49	27	11	13	–	–	–
2015	44	34	10	7	5	–	–

Quelle: Stadtwahlbehörde.

* 1969: 3 Mandate DFP = Demokratische Fortschrittliche Partei – Wahlgemeinschaft Franz Olah.
 ** LIF = Liberales Forum.

Stimmenanteile der wahlwerbenden Parteien bei den Gemeinderatswahlen 1945–2015 | in % Abbildung 21.1.1

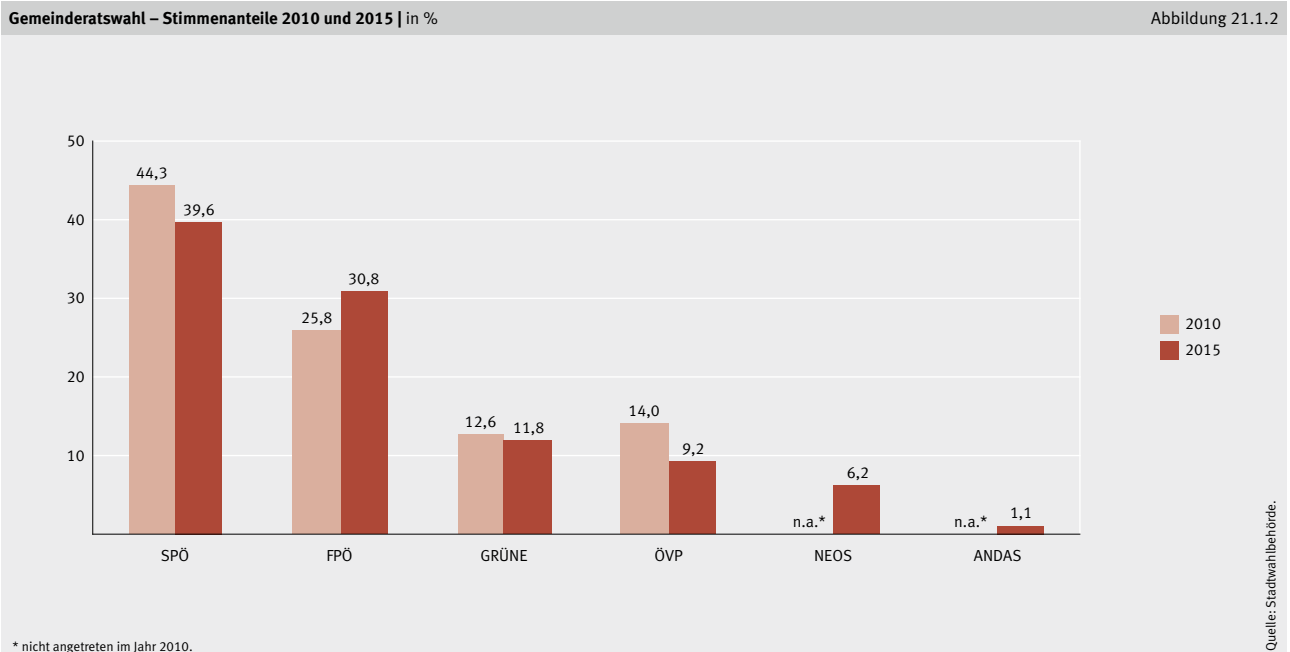


Quelle: Stadtwahlbehörde.

Gemeinderatswahl – Wahlberechtigte nach Geschlecht und Wahlbeteiligung nach Gemeindebezirken 2015 Tabelle 21.1.2

Gemeindebezirk	Wahlberechtigte			Abgegebene Stimmen		Wahlbeteiligung
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	darunter...	
		Männer	Frauen		gültig	%
Wien	1.143.076	536.208	606.868	854.406	832.981	74,7
1. Innere Stadt	11.329	5.383	5.946	8.702	8.543	76,8
2. Leopoldstadt	59.433	28.313	31.120	43.499	42.495	73,2
3. Landstraße	55.826	25.924	29.902	42.278	41.273	75,7
4. Wieden	20.219	9.520	10.699	15.692	15.277	77,6
5. Margareten	31.626	15.095	16.531	22.889	22.393	72,4
6. Mariahilf	20.433	9.795	10.638	15.574	15.366	76,2
7. Neubau	20.464	9.639	10.825	16.166	15.841	79,0
8. Josefstadt	15.821	7.484	8.337	12.810	12.621	81,0
9. Alsergrund	25.996	12.074	13.922	20.287	19.967	78,0
10. Favoriten	110.710	52.610	58.100	77.792	75.857	70,3
11. Simmering	60.201	28.726	31.475	43.645	42.479	72,5
12. Meidling	55.346	25.869	29.477	39.045	38.095	70,5
13. Hietzing	37.894	17.095	20.799	30.413	29.816	80,3
14. Penzing	60.010	27.859	32.151	45.641	44.720	76,1
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	40.191	19.126	21.065	27.835	27.198	69,3
16. Ottakring	58.161	27.257	30.904	42.460	41.343	73,0
17. Hernals	33.065	15.370	17.695	24.695	24.156	74,7
18. Währing	31.643	14.155	17.488	25.006	24.581	79,0
19. Döbling	48.130	21.657	26.473	37.296	36.368	77,5
20. Brigittenau	48.035	22.788	25.247	33.584	32.475	69,9
21. Floridsdorf	105.431	50.016	55.415	79.311	76.638	75,2
22. Donaustadt	123.127	58.150	64.977	94.623	92.092	76,8
23. Liesing	69.985	32.303	37.682	55.163	53.387	78,8

Quelle: Stadtwahlbehörde.



Gemeinderatswahl – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2015									Tabelle 21.1.3
Gemeindebezirk	Gemeinderatswahl								
	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	ÖVP	NEOS	ANDAS	GFW	sonstige Parteien *	
	%								
Wien	39,6	30,8	11,8	9,2	6,2	1,1	0,9	0,4	
1. Innere Stadt	33,5	21,8	12,3	20,0	11,3	0,7	0,2	0,2	
2. Leopoldstadt	42,7	24,1	17,5	7,0	5,9	1,6	0,9	0,3	
3. Landstraße	40,5	23,6	15,7	10,2	7,8	1,3	0,8	0,2	
4. Wieden	38,0	19,0	19,3	12,1	10,0	1,2	0,2	0,2	
5. Margareten	42,5	22,3	18,5	7,6	6,4	1,7	0,8	0,3	
6. Mariahilf	39,0	18,1	22,8	10,2	8,1	1,4	0,2	0,2	
7. Neubau	37,4	15,9	26,8	9,2	8,9	1,5	0,2	0,2	
8. Josefstadt	36,0	17,0	21,1	14,6	9,6	1,5	0,1	0,1	
9. Alsergrund	38,5	18,6	20,1	11,5	9,5	1,3	0,3	0,1	
10. Favoriten	41,4	39,4	6,3	6,2	3,6	0,9	2,1	0,2	
11. Simmering	40,3	42,9	5,2	5,1	3,7	0,9	1,8	0,2	
12. Meidling	41,5	32,1	10,7	7,9	5,1	1,1	1,2	0,3	
13. Hietzing	32,5	25,2	11,1	20,3	9,7	0,9	0,2	0,2	
14. Penzing	38,0	30,1	12,5	11,0	6,6	1,0	0,4	0,3	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	42,6	26,4	17,2	6,3	4,7	1,5	1,2	0,2	
16. Ottakring	40,9	28,3	14,4	8,2	5,4	1,4	1,4	0,2	
17. Hernals	37,7	25,9	15,7	11,0	7,5	1,3	0,7	0,1	
18. Währing	34,0	19,5	18,2	16,7	10,1	1,0	0,3	0,2	
19. Döbling	35,7	25,2	10,1	18,0	9,6	0,8	0,4	0,2	
20. Brigittenau	43,1	31,3	11,4	5,8	4,6	1,1	2,5	0,3	
21. Floridsdorf	39,2	40,6	6,3	6,5	4,1	0,8	0,6	1,9	
22. Donaustadt	40,8	38,6	7,2	6,7	4,9	0,8	0,6	0,4	
23. Liesing	39,6	34,4	8,2	9,6	6,5	0,8	0,6	0,3	

Quelle: Stadtwahlbehörde.

* In Wien angetretene sonstige Parteien: WWW (Wir wollen Wahlfreiheit), SLP (Sozialistische LinksPartei), WIFF (Wir für Floridsdorf), M (Männerpartei - für ein faires Miteinander), FREIE (Freidemokraten).

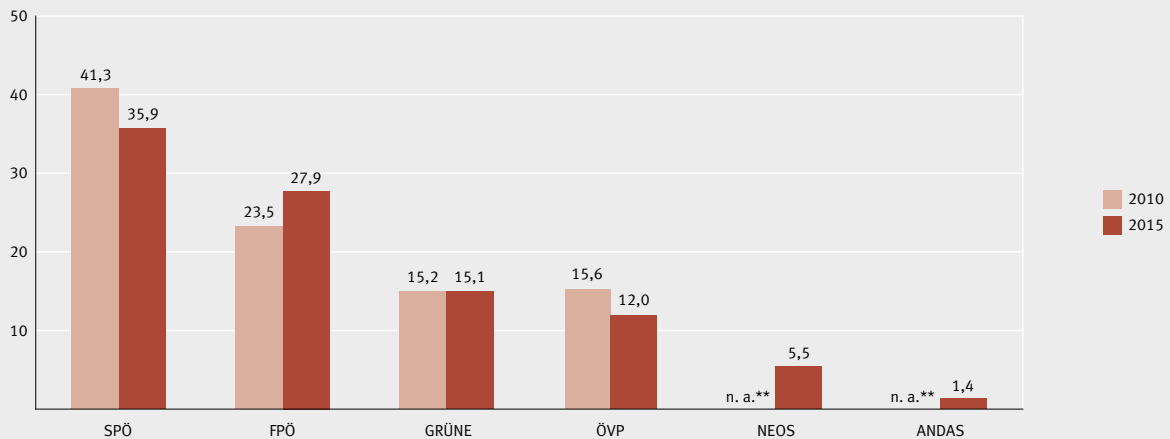
Bezirksvertretungswahlen – Wahlberechtigte nach Geschlecht und Wahlbeteiligung nach Gemeindebezirken 2015 Tabelle 21.2.1

Gemeindebezirk *	Wahlberechtigte			Abgegebene Stimmen		Wahlbeteiligung
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	darunter...	
		Männer	Frauen		gültig	%
Wien	1.327.311	626.846	700.465	873.268	850.670	65,8
1. Innere Stadt	13.193	6.286	6.907	9.281	9.151	70,3
2. Leopoldstadt	71.845	34.570	37.275	25.143	25.010	35,0
3. Landstraße	66.911	31.277	35.634	45.190	44.211	67,5
4. Wieden	24.954	11.867	13.087	17.097	16.810	68,5
5. Margareten	39.556	19.093	20.463	24.609	23.956	62,2
6. Mariahilf	24.887	12.017	12.870	16.956	16.642	68,1
7. Neubau	25.100	11.934	13.166	17.720	17.463	70,6
8. Josefstadt	19.184	9.065	10.119	13.967	13.758	72,8
9. Alsergrund	32.080	15.034	17.046	22.059	21.561	68,8
10. Favoriten	128.910	61.785	67.125	80.208	77.493	62,2
11. Simmering	67.845	32.446	35.399	44.952	43.578	66,3
12. Meidling	65.254	30.812	34.442	40.742	39.433	62,4
13. Hietzing	42.228	19.057	23.171	31.785	31.185	75,3
14. Penzing	68.218	31.878	36.340	47.389	45.963	69,5
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	51.727	25.125	26.602	29.595	28.898	57,2
16. Ottakring	70.455	33.531	36.924	44.335	43.131	62,9
17. Hernals	40.260	19.094	21.166	25.981	25.287	64,5
18. Währing	37.982	17.231	20.751	26.873	26.420	70,8
19. Döbling	54.489	24.591	29.898	39.090	38.295	71,7
20. Brigittenau	57.024	27.217	29.807	35.110	34.159	61,6
21. Floridsdorf	115.378	54.705	60.673	81.348	78.991	70,5
22. Donaustadt	133.900	63.008	70.892	97.270	94.131	72,6
23. Liesing	75.931	35.223	40.708	56.579	55.136	74,5

Quelle: Stadtwahlbehörde.

* Wiederholung der Bezirksvertretungswahl im 2. Bezirk (Leopoldstadt) am 18. September 2016.

Bezirksvertretungswahlen – Stimmenanteile 2010 und 2015 * | in % Abbildung 21.2.1



* Unter Miteinbeziehung der Ergebnisse der Wahlwiederholung im 2. Bezirk (Leopoldstadt) am 18. September 2016.
 ** n. a.: nicht angetreten 2010.

Quelle: Stadtwahlbehörde.

Bezirksvertretungswahlen – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2015									Tabelle 21.2.2
Gemeindebezirk *	Bezirksvertretungswahlen								
	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	ÖVP	NEOS	ANDAS	GFW	sonstige Parteien **	
	%								
Wien	35,9	27,9	15,1	12,0	5,5	1,4	0,9	1,3	
1. Innere Stadt	24,2	18,7	16,0	25,7	9,5	0,7	–	5,3	
2. Leopoldstadt	28,1	22,5	35,3	6,0	5,1	2,3	0,3	0,4	
3. Landstraße	37,9	20,8	19,3	11,4	7,3	2,1	0,8	0,4	
4. Wieden	32,0	15,0	26,1	16,1	8,6	1,6	–	0,5	
5. Margareten	38,8	19,9	22,8	8,1	6,2	2,7	0,8	0,7	
6. Mariahilf	33,9	14,8	29,8	11,6	7,2	2,1	–	0,6	
7. Neubau	24,7	13,5	41,0	10,2	8,1	1,9	0,1	0,5	
8. Josefstadt	19,7	10,0	27,2	30,5	6,0	2,1	0,0	4,4	
9. Alsergrund	31,3	15,5	27,4	13,8	8,9	2,2	0,3	0,5	
10. Favoriten	40,4	38,2	7,1	6,7	3,3	1,1	2,1	1,0	
11. Simmering	40,8	41,8	5,6	5,0	3,4	0,9	1,7	0,8	
12. Meidling	38,8	29,8	12,7	8,3	4,7	1,6	1,3	2,8	
13. Hietzing	23,3	16,6	11,9	39,3	6,4	1,0	0,1	1,3	
14. Penzing	35,2	27,2	15,2	13,6	6,2	1,3	0,4	0,9	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	39,1	24,8	21,2	6,7	4,5	2,1	1,1	0,5	
16. Ottakring	38,7	26,5	17,0	8,8	4,9	1,9	1,4	0,7	
17. Hernals	34,1	23,4	19,8	12,5	7,2	1,8	0,7	0,5	
18. Währing	22,2	13,3	28,1	27,3	7,5	1,1	0,2	0,4	
19. Döbling	27,8	18,1	11,7	32,5	7,9	1,0	0,5	0,5	
20. Brigittenau	41,7	30,0	13,3	5,7	4,5	1,4	2,4	0,9	
21. Floridsdorf	38,4	37,2	7,3	6,5	3,6	0,9	0,6	5,6	
22. Donaustadt	40,7	36,7	8,5	6,9	4,7	1,0	0,5	0,9	
23. Liesing	39,2	31,8	9,7	10,8	6,1	0,9	0,7	0,7	

Quelle: Stadtwahlbehörde.

* Wiederholung der Bezirksvertretungswahl im 2. Bezirk (Leopoldstadt) am 18. September 2016.
 ** In Wien angetretene sonstige Parteien: WWW (Wir wollen Wahlfreiheit), PdA (Partei der Arbeit), FREIE (Freidemokraten), M (Männerpartei – Für ein faires Miteinander), PH (Pro Hetzendorf), SLP (Sozialistische Linkspartei), WIFF (Wir für Floridsdorf), WIR (WIR im Ersten), ECHT (ECHT-Josefstadt – Liste Heribert Rahdjian), RKOB (RKO Befreiung – Gleiche Rechte für Muslime), WIR Hietzing.

Bezirksvertretungswahlen – Verteilung der Mandate nach Gemeindebezirken 2015								Tabelle 21.2.3
Gemeindebezirk *	Insgesamt	Bezirksvertretungswahlen						
		SPÖ	FPÖ	GRÜNE	ÖVP	NEOS	sonstige Parteien **	
Wien	1.144	408	298	211	150	62	15	
1. Innere Stadt	40	10	8	6	10	4	2	
2. Leopoldstadt	60	17	14	22	3	3	1	
3. Landstraße	56	22	12	11	6	4	1	
4. Wieden	40	13	6	11	7	3	–	
5. Margareten	40	16	8	10	3	2	1	
6. Mariahilf	40	14	6	12	5	3	–	
7. Neubau	40	10	5	18	4	3	–	
8. Josefstadt	40	8	4	12	13	2	1	
9. Alsergrund	40	13	6	12	6	3	–	
10. Favoriten	60	25	24	4	4	2	1	
11. Simmering	60	25	26	3	3	2	1	
12. Meidling	58	24	18	8	5	2	1	
13. Hietzing	40	10	7	5	16	2	–	
14. Penzing	56	20	16	9	8	3	–	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	50	20	13	11	3	2	1	
16. Ottakring	60	24	17	10	5	3	1	
17. Hernals	40	14	10	8	5	3	–	
18. Währing	40	9	5	12	11	3	–	
19. Döbling	48	14	9	5	16	4	–	
20. Brigittenau	56	25	18	7	3	2	1	
21. Floridsdorf	60	24	23	4	4	2	3	
22. Donaustadt	60	26	23	5	4	2	–	
23. Liesing	60	25	20	6	6	3	–	

Quelle: Stadtwahlbehörde.

* Wiederholung der Bezirksvertretungswahl im 2. Bezirk (Leopoldstadt) am 18. September 2016.
 ** Im 1. Bezirk WIR (Wir im Ersten), im 2., 3., 5., 15. und 16. Bezirk ANDAS (Wien Anders – KPÖ, Piraten, Echt Grün und Unabhängige), im 8. Bezirk ECHT (ECHT-Josefstadt – Liste Heribert Rahdjian), im 10., 11. und 20. Bezirk GFW (Gemeinsam für Wien), im 12. Bezirk PH (Pro Hetzendorf), im 21. Bezirk WIFF (Wir für Floridsdorf).

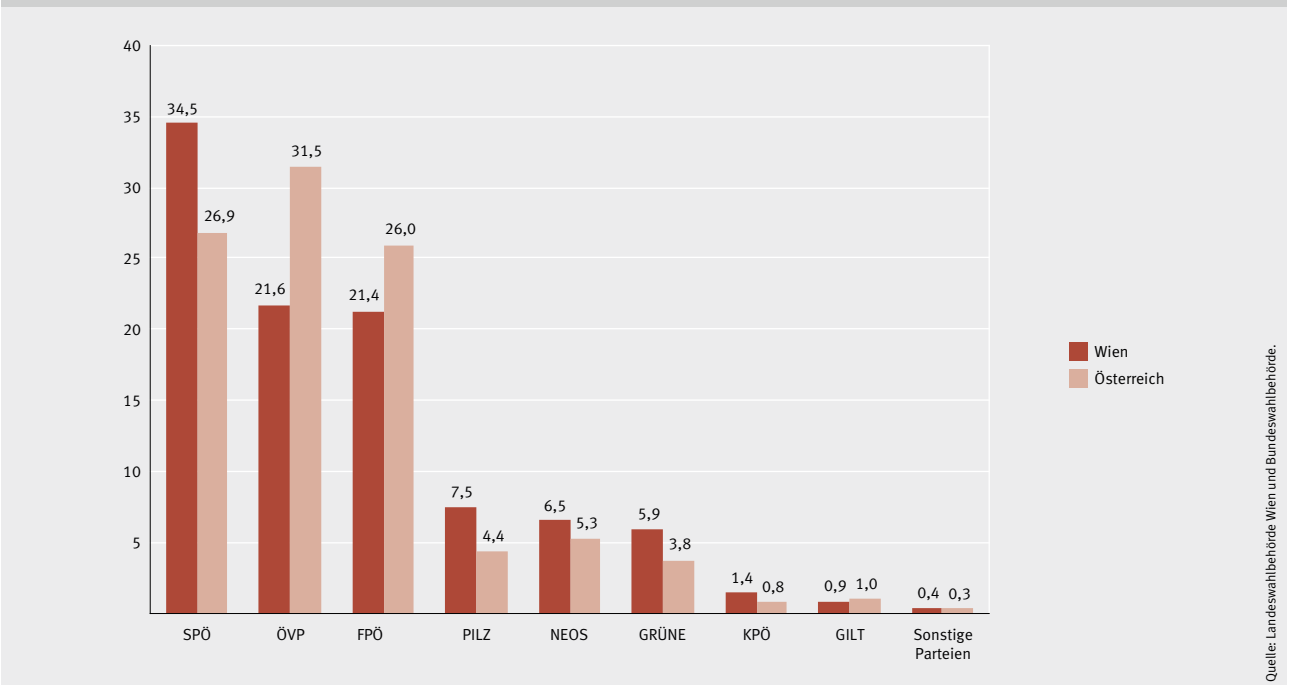
Nationalratswahl – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2017 * Tabelle 21.3.1

Gemeindebezirk	Nationalratswahl								
	SPÖ	ÖVP	FPÖ	PILZ	NEOS	GRÜNE	KPÖ	GILT **	sonstige Parteien ***
	%								
Wien	34,5	21,6	21,4	7,5	6,5	5,9	1,4	0,9	0,4
1. Innere Stadt	25,3	39,0	10,1	7,4	10,4	6,5	0,6	0,4	0,2
2. Leopoldstadt	38,4	17,4	16,8	8,8	6,5	9,0	2,0	0,8	0,5
3. Landstraße	34,2	22,8	15,2	9,2	8,0	7,6	1,8	0,8	0,4
4. Wieden	32,1	25,4	11,1	9,8	10,0	8,9	1,8	0,7	0,3
5. Margareten	38,3	17,8	14,3	9,5	7,5	9,1	2,3	0,9	0,4
6. Mariahilf	35,3	20,8	10,6	10,7	9,1	10,5	2,1	0,8	0,3
7. Neubau	35,2	19,7	9,0	11,9	9,1	12,1	2,1	0,8	0,1
8. Josefstadt	31,0	25,8	9,1	10,9	9,9	10,3	2,1	0,6	0,3
9. Alsergrund	32,5	23,5	10,8	10,2	9,6	10,1	2,2	0,8	0,3
10. Favoriten	38,9	17,0	29,3	5,3	3,8	3,2	1,1	0,9	0,5
11. Simmering	37,7	16,1	32,9	5,0	3,6	2,5	0,9	0,9	0,5
12. Meidling	36,5	20,2	22,8	7,1	5,4	5,1	1,4	1,1	0,5
13. Hietzing	25,8	34,5	14,9	7,6	9,7	5,6	0,9	0,6	0,4
14. Penzing	32,5	23,8	20,1	8,0	7,0	6,1	1,2	0,9	0,4
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	38,5	16,1	18,6	8,9	5,4	8,7	2,5	0,8	0,5
16. Ottakring	37,0	18,5	19,7	8,1	5,8	7,5	2,0	0,9	0,5
17. Hernals	32,7	23,1	16,5	8,6	7,8	8,3	1,8	0,8	0,3
18. Währing	27,7	28,8	11,5	8,9	10,7	9,6	1,6	0,8	0,3
19. Döbling	28,3	32,8	15,3	7,2	9,2	5,1	0,9	0,8	0,4
20. Brigittenau	40,1	16,4	22,5	7,2	4,6	5,9	1,6	1,0	0,6
21. Floridsdorf	34,3	19,6	30,7	5,8	4,1	3,1	0,9	1,0	0,5
22. Donaustadt	34,7	20,1	28,2	6,3	5,1	3,2	0,9	1,1	0,5
23. Liesing	32,6	24,2	24,4	6,6	6,4	3,8	0,8	0,9	0,4
Österreich									
Stimmenanteil	26,9	31,5	26,0	4,4	5,3	3,8	0,8	1,0	0,3

Quelle: Landeswahlbehörde Wien und Bundeswahlbehörde.

* Vorläufiges Endergebnis (19.10.2017).
 ** GILT = Liste Roland Düringer – Meine Stimme GILT.
 *** In Wien angetretene sonstige Parteien: Weisse (Die Weissen – Das Recht geht vom Volk aus. Wir alle entscheiden in Österreich. Die Volksbewegung.): 0,11%, FLÖ (Frei Liste Österreich & FPS Liste Dr. Karl Schnell): 0,10%, ODP (Obdachlose in der Politik): 0,09%, EUAUS (Für Österreich, Zuwanderungsstopp, Grenzschutz, Neutralität, EU-Austritt): 0,08%, SLP (Sozialistische LinksPartei): 0,06%.

Nationalratswahl – Stimmenanteile in Wien und Österreich 2017 | in % Abbildung 21.3.1



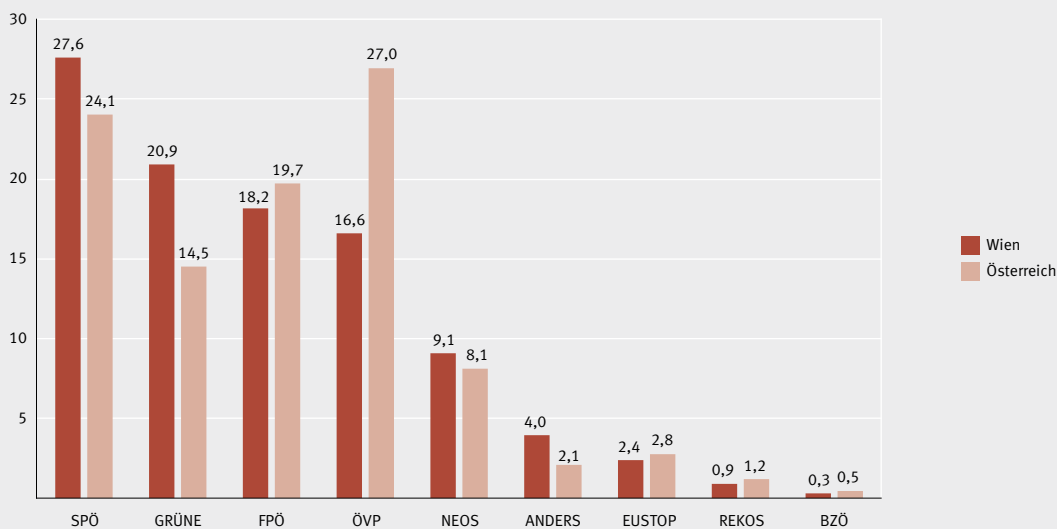
Wahlen zum Europäischen Parlament – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2014 Tabelle 21.4.1

Gemeindebezirk	Europawahl								
	SPÖ	GRÜNE	FPÖ	ÖVP	NEOS *	ANDERS **	EUSTOP ***	REKOS ****	BZÖ *****
%									
Wien	27,6	20,9	18,2	16,6	9,1	4,0	2,4	0,9	0,3
1. Innere Stadt	18,7	18,8	10,1	32,9	14,2	2,6	1,0	1,6	0,3
2. Leopoldstadt	28,0	27,2	14,9	12,6	8,7	5,6	2,0	0,8	0,2
3. Landstraße	24,5	25,9	13,3	18,4	10,4	4,5	1,7	1,2	0,3
4. Wieden	20,7	28,3	9,8	22,0	11,7	4,7	1,4	1,1	0,2
5. Margareten	25,2	29,1	13,1	14,2	9,5	6,1	1,9	0,7	0,1
6. Mariahilf	20,9	32,2	9,5	16,6	12,6	5,7	1,5	0,9	0,2
7. Neubau	20,5	35,4	8,4	15,6	12,3	5,6	1,1	0,8	0,2
8. Josefstadt	18,2	30,8	8,3	21,9	13,1	5,5	1,1	0,8	0,3
9. Alsergrund	20,8	29,1	9,8	19,5	12,7	5,5	1,4	0,9	0,2
10. Favoriten	35,0	12,7	27,1	11,6	5,9	3,2	3,3	0,8	0,3
11. Simmering	35,8	11,7	28,7	10,4	6,0	2,9	3,4	0,9	0,4
12. Meidling	30,0	18,9	20,0	15,2	7,7	4,1	2,9	1,0	0,3
13. Hietzing	20,7	18,6	13,0	29,6	12,2	2,7	1,9	1,1	0,3
14. Penzing	25,6	21,2	17,7	18,9	9,3	3,7	2,3	1,0	0,3
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	27,6	27,7	16,4	11,3	7,6	6,0	2,1	1,1	0,3
16. Ottakring	27,8	24,8	17,7	13,8	7,5	5,1	2,2	0,8	0,3
17. Hernals	23,2	26,0	15,1	18,4	9,9	4,6	1,8	0,7	0,4
18. Währing	18,0	26,7	10,2	26,2	12,5	3,9	1,3	1,0	0,3
19. Döbling	23,0	17,8	13,8	28,0	11,8	2,7	1,7	0,9	0,2
20. Brigittenau	32,4	20,5	21,3	10,9	7,2	4,4	2,3	0,7	0,3
21. Floridsdorf	32,9	14,1	26,1	12,7	6,8	2,8	3,4	0,9	0,3
22. Donaustadt	32,3	15,5	23,9	12,0	8,1	3,2	3,6	1,1	0,4
23. Liesing	30,1	16,5	20,2	17,6	9,1	2,5	2,7	0,8	0,4
Österreich									
Stimmenanteil	24,1	14,5	19,7	27,0	8,1	2,1	2,8	1,2	0,5

Quelle: Landeswahlbehörde Wien und Bundeswahlbehörde.

- * NEOS = NEOS Das Neue Österreich und Liberales Forum.
- ** ANDERS = Europa anders - KPÖ, Piratenpartei, Wandel und Unabhängige.
- *** EUSTOP = EU-Austritt, Direkte Demokratie, Neutralität (EU-Stop).
- **** REKOS = Die Reformkonservativen.
- ***** BZÖ = Liste Mag. Werthmann.

Europawahl – Stimmenanteile in Wien und Österreich 2014 | in % Abbildung 21.4.1

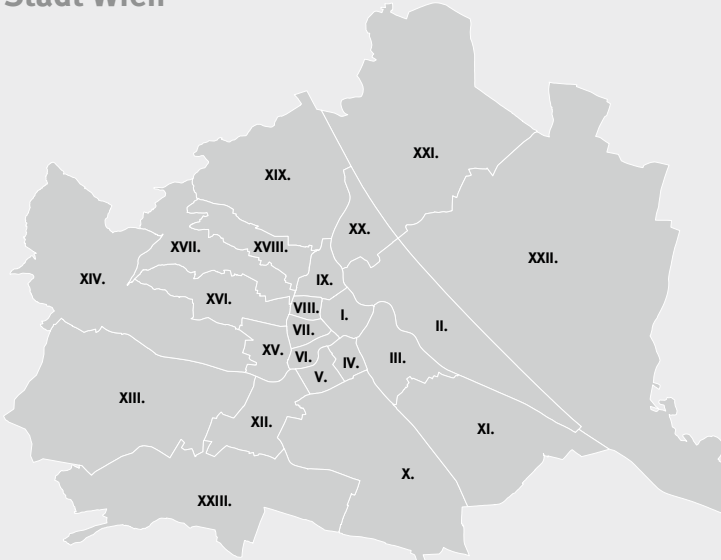


Quelle: Bundeswahlbehörde.

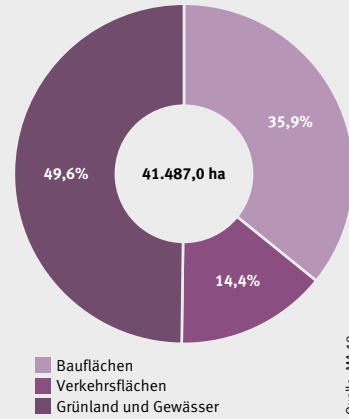
BEZIRKS- PORTRÄTS

▶ 22. Wien und seine Bezirke im Überblick	277
Gesamtüberblick Stadt Wien	278
1. Bezirk – Innere Stadt	280
2. Bezirk – Leopoldstadt	282
3. Bezirk – Landstraße	284
4. Bezirk – Wieden	286
5. Bezirk – Margareten	288
6. Bezirk – Mariahilf	290
7. Bezirk – Neubau	292
8. Bezirk – Josefstadt	294
9. Bezirk – Alsergrund	296
10. Bezirk – Favoriten	298
11. Bezirk – Simmering	300
12. Bezirk – Meidling	302
13. Bezirk – Hietzing	304
14. Bezirk – Penzing	306
15. Bezirk – Rudolfsheim-Fünfhaus	308
16. Bezirk – Ottakring	310
17. Bezirk – Hernals	312
18. Bezirk – Währing	314
19. Bezirk – Döbling	316
20. Bezirk – Brigittenau	318
21. Bezirk – Floridsdorf	320
22. Bezirk – Donaustadt	322
23. Bezirk – Liesing	324

Gesamtüberblick
Stadt Wien



Stadtfläche nach Nutzung 2016

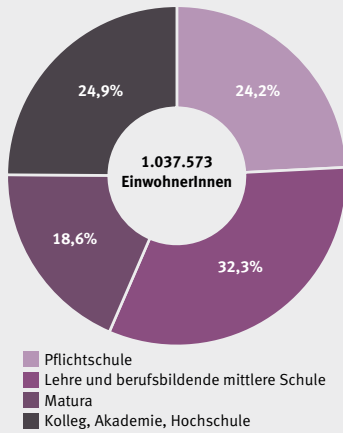


Wohnbevölkerung 2017 *	1.867.582
Männer	909.124
Frauen	958.458
Durchschnittsalter *	40,3
Männer	38,8
Frauen	41,7
AusländerInnenanteil in % *	28,6
Männer	30,1
Frauen	27,2
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	6,2
6–14 Jahre	8,3
15–24 Jahre	12,1
25–64 Jahre	56,9
65 Jahre und älter	16,5
Bevölkerungsbewegung 2016	
Lebendgeborene	20.804
Gestorbene	16.031
Geburtenbilanz	4.773
Wanderung 2016	
Zuzüge	104.906
Wegzüge	82.629
Wanderungsbilanz	22.277
Bevölkerungsdichte *	45,0
Wirtschaft 2015	
Unternehmen	126.427
Arbeitsstätten	143.645
Arbeitsmarkt 2015	
Erwerbstätige **	812.895
Männer	418.990
Frauen	393.905
Arbeitslose **	124.777
Männer	70.750
Frauen	54.027

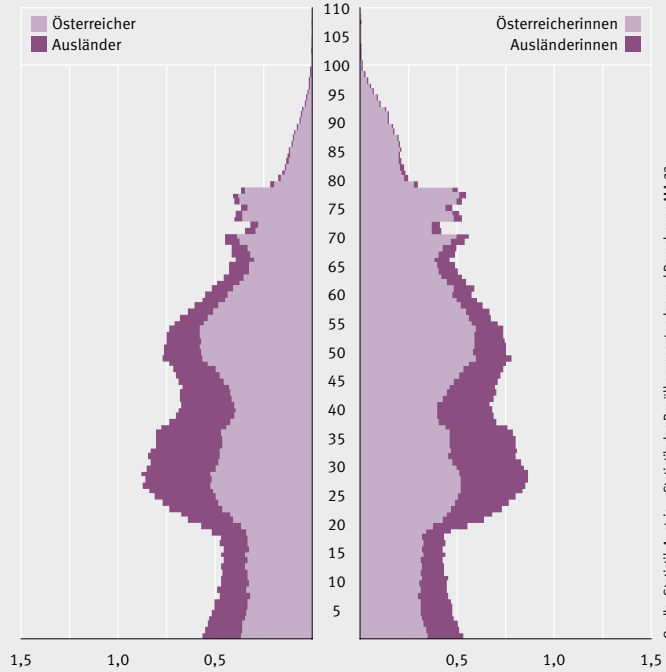
Einkommen in EUR *** 2015	21.271
Männer	23.569
Frauen	18.818
Institutionelle Kinderbetreuung 2016/17 und Pflichtschulen 2015/16	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	96.037
Kinder in Wiener Pflichtschulen	103.606
Medizinische Versorgung 2016	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	1.456
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	4.658
Öffentliche Apotheken	325
Gebäude 2011	164.746
erbaut vor 1919	32.442
zwischen 1919 und 1944	25.068
zwischen 1945 und 1980	55.798
zwischen 1981 und 2000	33.036
zwischen 2001 und 2011	18.402
Wohnungen 2017	
Bewohnte Wohnungen ****	911.869
Personen je Wohnung	2,06
Straßen 2016	
Gemeindestraßen in m	2.782.159
Radwege in m	1.346.260
Kraftfahrzeuge 2016 *****	
Pkw	692.847
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	370,9
Krafträder	87.139
Straßenverkehrsunfälle 2016	5.863
Verletzte	7.343
Getötete	19
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	73
Tourismus 2016	
Betten in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben	65.928
Gäste	6.883.512
Übernachtungen	14.962.438

* Zum Stichtag 1. 1. 2017. Bevölkerungsdichte = EinwohnerInnen pro Hektar.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2015 (wohnotbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2017.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2016. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

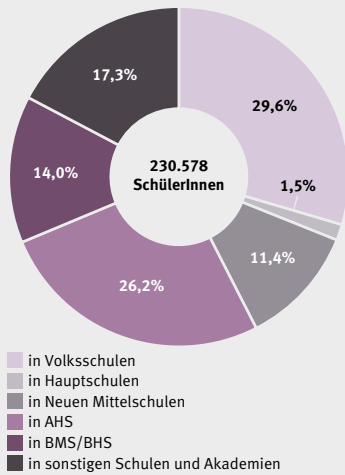
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2015



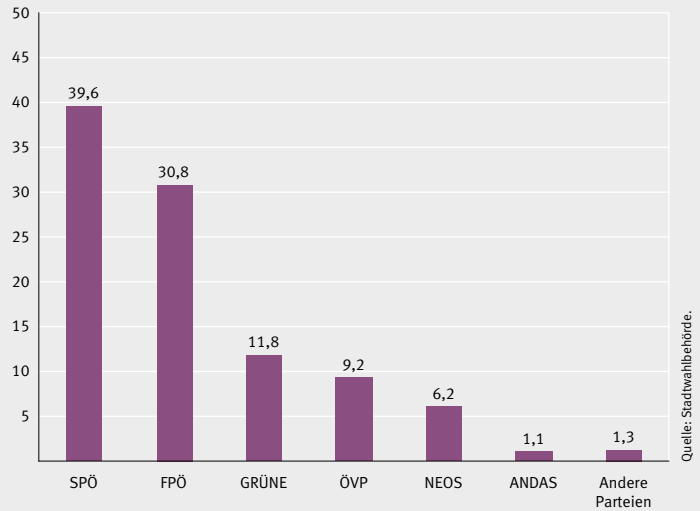
Bevölkerungspyramide der Gesamtbevölkerung 2017 | Lebensjahre in %



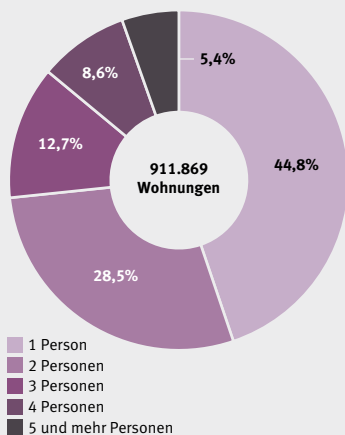
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2015/16



Stimmenanteile bei der Wiener Gemeinderatswahl 2015 | in %



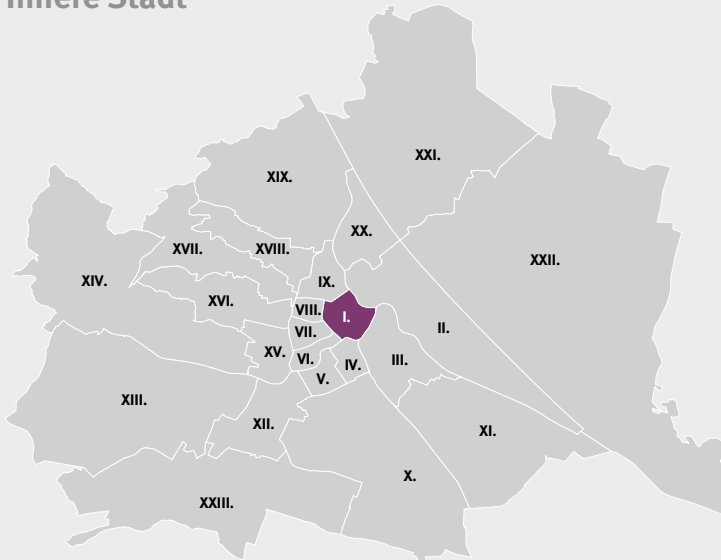
Personen je Wohnung 2017



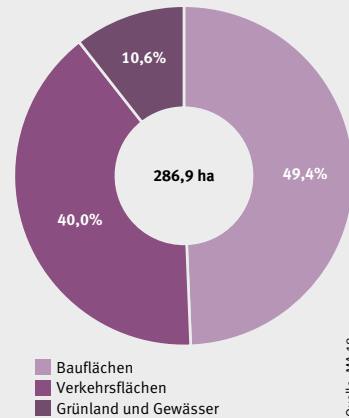
QUELLEN

- Ärztammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 18 – Standortentwicklung und Stadtplanung | Realnutzungskartierung 2016
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

1. Bezirk Innere Stadt



Bezirksfläche nach Nutzung 2016



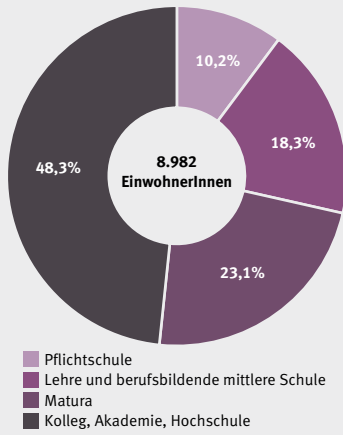
Quelle: MA 18.

Wohnbevölkerung 2017 *	16.465
Männer	7.903
Frauen	8.562
Durchschnittsalter *	46,3
Männer	45,4
Frauen	47,1
AusländerInnenanteil in % *	24,5
Männer	23,9
Frauen	25,0
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	4,8
6–14 Jahre	5,9
15–24 Jahre	9,3
25–64 Jahre	54,8
65 Jahre und älter	25,2
Bevölkerungsbewegung 2016	
Lebendgeborene	118
Gestorbene	153
Geburtenbilanz	-35
Wanderung 2016	
Zuzüge	1.956
Wegzüge	1.869
Wanderungsbilanz	87
Bevölkerungsdichte *	57,4
Wirtschaft 2015	
Unternehmen	9.939
Arbeitsstätten	11.491
Arbeitsmarkt 2015	
Erwerbstätige **	7.536
Männer	3.957
Frauen	3.579
Arbeitslose **	355
Männer	207
Frauen	148

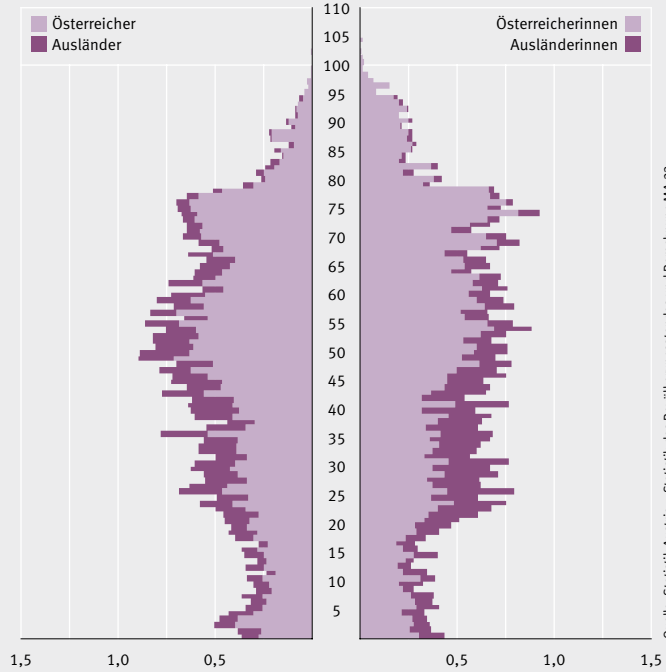
Einkommen in EUR *** 2013	31.526
Männer	39.276
Frauen	23.834
Institutionelle Kinderbetreuung 2016/17 und Pflichtschulen 2015/16	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	1.344
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	874
Medizinische Versorgung 2016	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	67
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	409
Öffentliche Apotheken	21
Gebäude 2011	1.539
erbaut vor 1919	1.153
zwischen 1919 und 1944	59
zwischen 1945 und 1980	192
zwischen 1981 und 2000	84
zwischen 2001 und 2011	51
Wohnungen 2017	
Bewohnte Wohnungen ****	8.905
Personen je Wohnung	1,89
Straßen 2016	
Gemeindestraßen in m	54.269
Radwege in m	35.020
Kraftfahrzeuge 2016 *****	
Pkw	16.020
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	973,0
Krafträder	1.223
Straßenverkehrsunfälle 2016	278
Verletzte	326
Getötete	-
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	1
Tourismus 2016	
Betten in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben	11.419
Gäste	1.015.959
Übernachtungen	2.566.709

* Zum Stichtag 1. 1. 2017. Bevölkerungsdichte = EinwohnerInnen pro Hektar.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2015 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2017.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2016. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

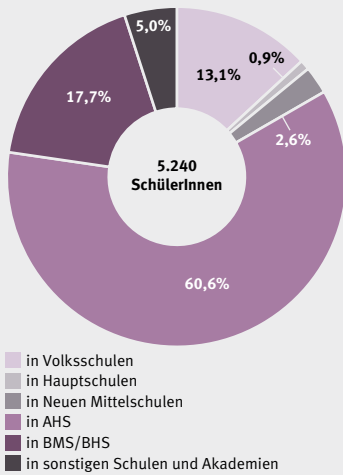
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2015



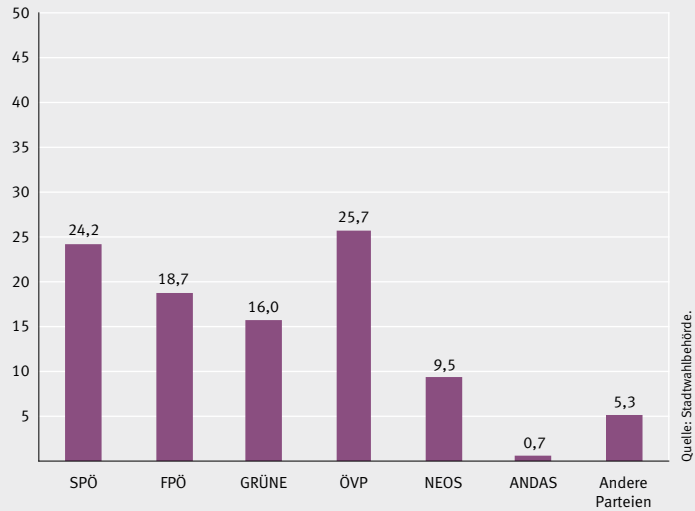
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2017 | Lebensjahre in %



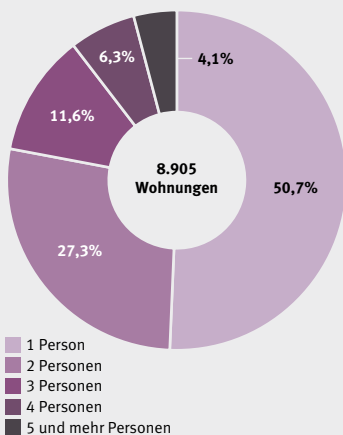
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2015/16



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



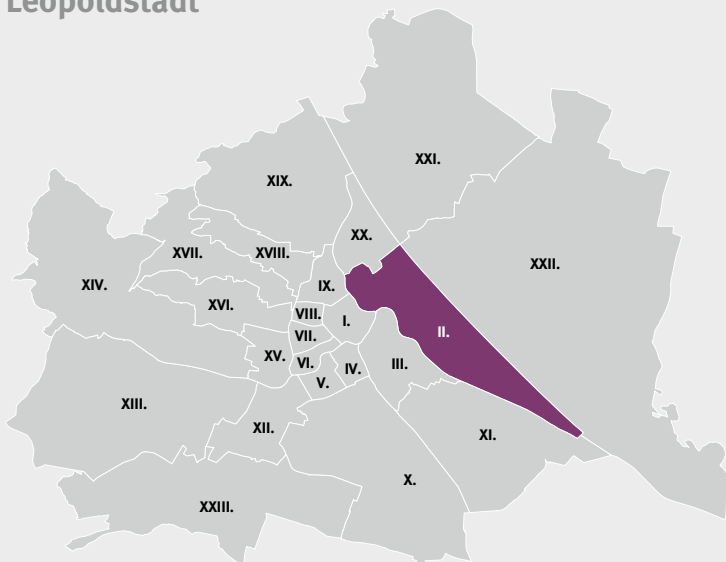
Personen je Wohnung 2017



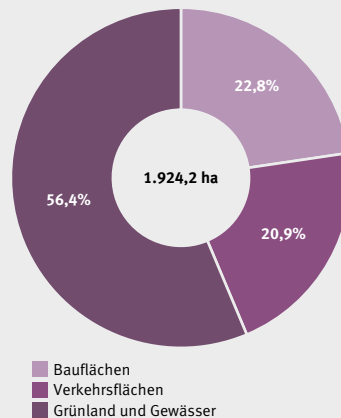
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 18 – Standortentwicklung und Stadtplanung | Realnutzungskartierung 2016
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

2. Bezirk Leopoldstadt



Bezirksfläche nach Nutzung 2016

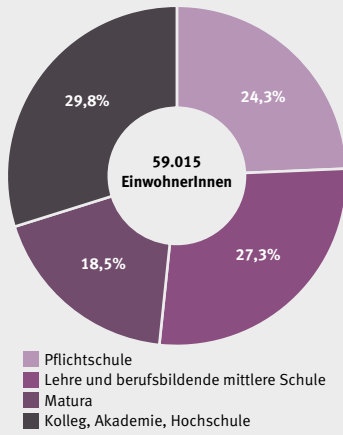


Wohnbevölkerung 2017 *	105.003
Männer	51.921
Frauen	53.082
Durchschnittsalter *	38,9
Männer	37,5
Frauen	40,3
AusländerInnenanteil in % *	33,5
Männer	35,1
Frauen	31,9
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	6,7
6–14 Jahre	8,3
15–24 Jahre	12,9
25–64 Jahre	57,6
65 Jahre und älter	14,7
Bevölkerungsbewegung 2016	
Lebendgeborene	1.292
Gestorbene	909
Geburtenbilanz	383
Wanderung 2016	
Zuzüge	15.591
Wegzüge	14.242
Wanderungsbilanz	1.349
Bevölkerungsdichte *	54,6
Wirtschaft 2015	
Unternehmen	6.902
Arbeitsstätten	7.866
Arbeitsmarkt 2015	
Erwerbstätige **	45.382
Männer	23.562
Frauen	21.820
Arbeitslose **	7.192
Männer	4.192
Frauen	3.000

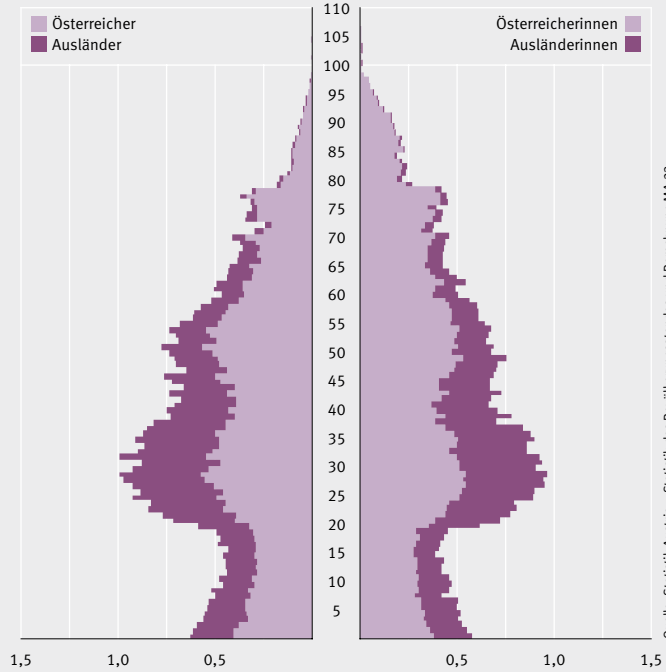
Einkommen in EUR *** 2013	20.289
Männer	22.057
Frauen	18.340
Institutionelle Kinderbetreuung 2016/17 und Pflichtschulen 2015/16	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	5.631
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	6.213
Medizinische Versorgung 2016	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	80
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	184
Öffentliche Apotheken	19
Gebäude 2011	4.758
erbaut vor 1919	1.695
zwischen 1919 und 1944	289
zwischen 1945 und 1980	1.401
zwischen 1981 und 2000	880
zwischen 2001 und 2011	493
Wohnungen 2017	
Bewohnte Wohnungen ****	51.792
Personen je Wohnung	2,05
Straßen 2016	
Gemeindestraßen in m	103.491
Radwege in m	89.250
Kraftfahrzeuge 2016 *****	
Pkw	32.665
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	311,1
Krafträder	3.702
Straßenverkehrsunfälle 2016	288
Verletzte	372
Getötete	1
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	5
Tourismus 2016	
Betten in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben	7.138
Gäste	811.509
Übernachtungen	1.836.293

* Zum Stichtag 1. 1. 2017. Bevölkerungsdichte = EinwohnerInnen pro Hektar.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2015 (wohnotbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2017.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2016. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

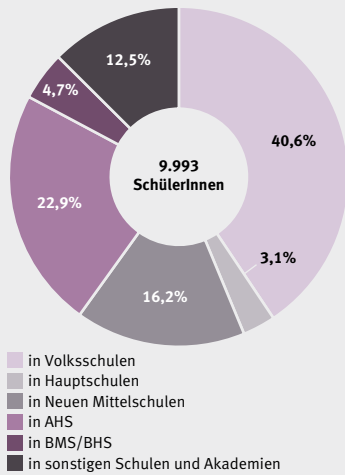
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2015



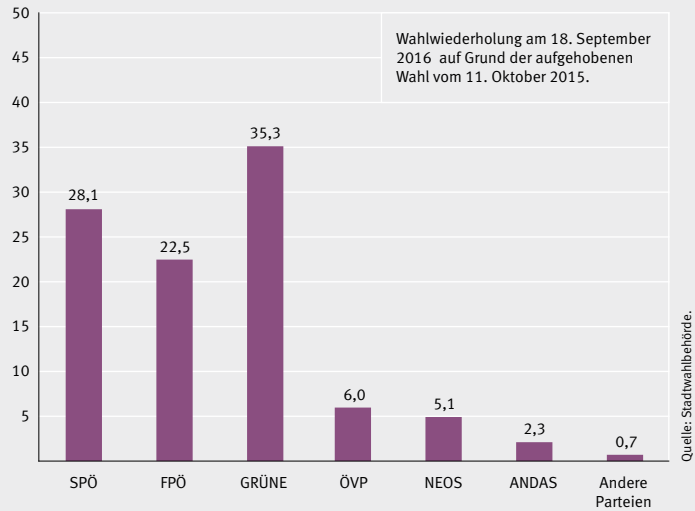
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2017 | Lebensjahre in %



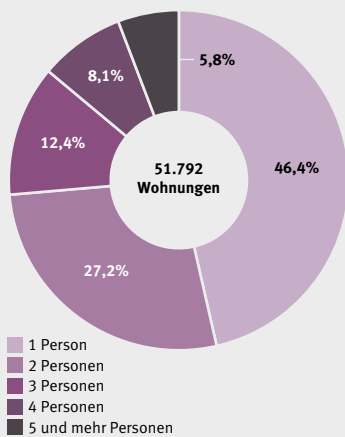
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2015/16



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2016 | in %



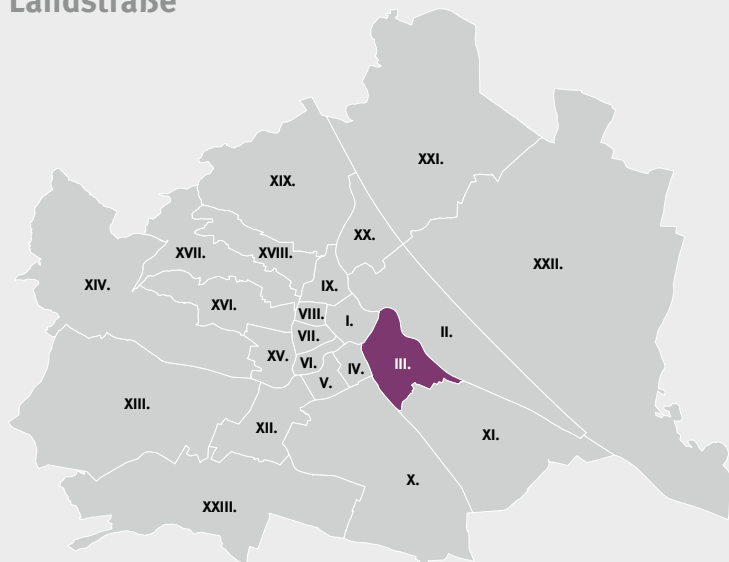
Personen je Wohnung 2017



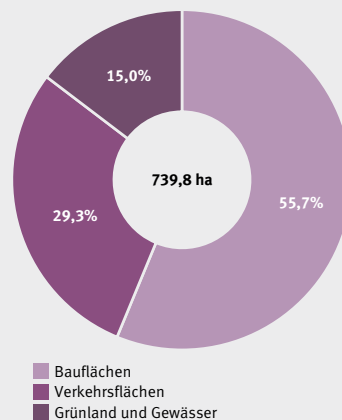
QUELLEN

- Ärztammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 18 – Standortentwicklung und Stadtplanung | Realnutzungskartierung 2016
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

3. Bezirk Landstraße



Bezirksfläche nach Nutzung 2016

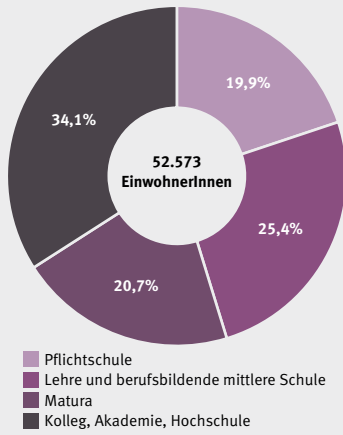


Wohnbevölkerung 2017 *	90.183
Männer	43.493
Frauen	46.690
Durchschnittsalter *	40,8
Männer	39,2
Frauen	42,2
AusländerInnenanteil in % *	30,0
Männer	31,5
Frauen	28,6
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	5,6
6–14 Jahre	7,1
15–24 Jahre	11,8
25–64 Jahre	59,3
65 Jahre und älter	16,3
Bevölkerungsbewegung 2016	
Lebendgeborene	970
Gestorbene	806
Geburtenbilanz	164
Wanderung 2016	
Zuzüge	12.624
Wegzüge	12.431
Wanderungsbilanz	193
Bevölkerungsdichte *	121,9
Wirtschaft 2015	
Unternehmen	8.739
Arbeitsstätten	9.838
Arbeitsmarkt 2015	
Erwerbstätige **	41.211
Männer	20.747
Frauen	20.464
Arbeitslose **	5.169
Männer	2.957
Frauen	2.212

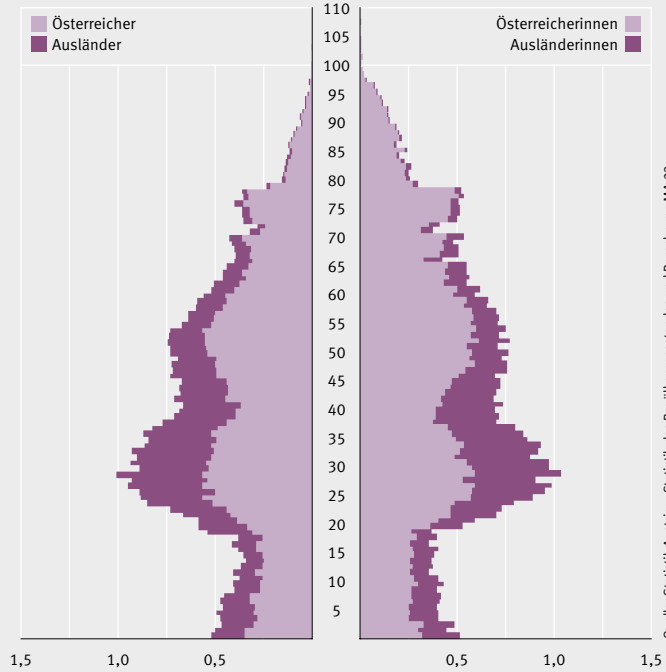
Einkommen in EUR *** 2013	23.269
Männer	26.160
Frauen	20.329
Institutionelle Kinderbetreuung 2016/17 und Pflichtschulen 2015/16	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	4.924
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	4.743
Medizinische Versorgung 2016	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	69
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	254
Öffentliche Apotheken	16
Gebäude 2011	3.732
erbaut vor 1919	1.873
zwischen 1919 und 1944	401
zwischen 1945 und 1980	849
zwischen 1981 und 2000	383
zwischen 2001 und 2011	226
Wohnungen 2017	
Bewohnte Wohnungen ****	46.217
Personen je Wohnung	1,97
Straßen 2016	
Gemeindestraßen in m	91.663
Radwege in m	50.600
Kraftfahrzeuge 2016 *****	
Pkw	38.245
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	424,1
Krafträder	3.735
Straßenverkehrsunfälle 2016	341
Verletzte	421
Getötete	1
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	1
Tourismus 2016	
Betten in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben	7.844
Gäste	962.972
Übernachtungen	1.617.513

* Zum Stichtag 1. 1. 2017. Bevölkerungsdichte = EinwohnerInnen pro Hektar.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2015 (wohnotbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2017.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2016. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

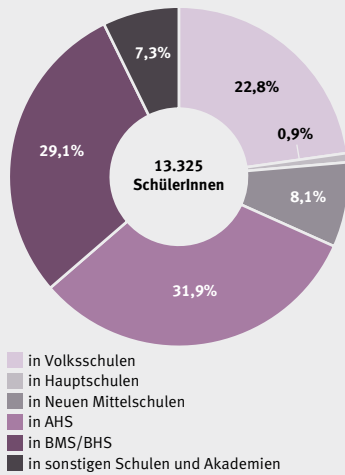
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2015



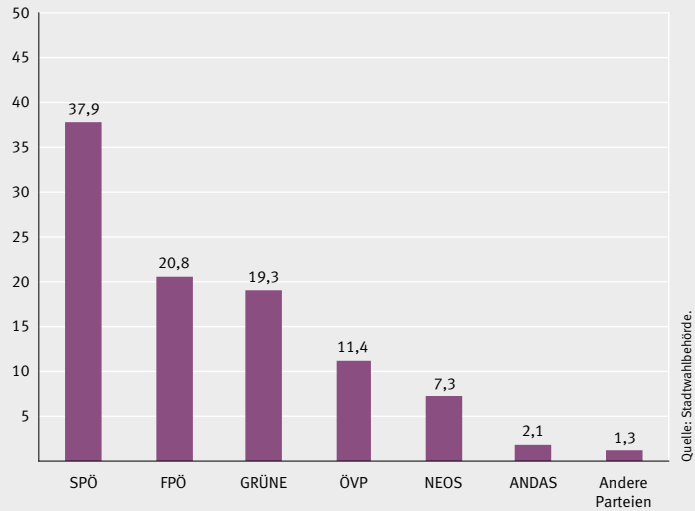
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2017 | Lebensjahre in %



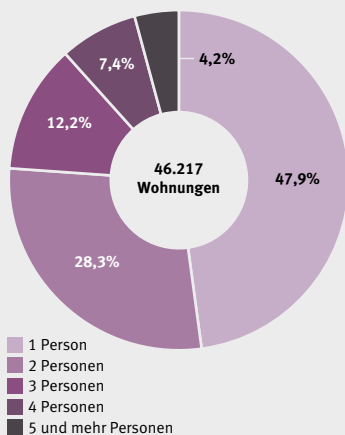
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2015/16



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



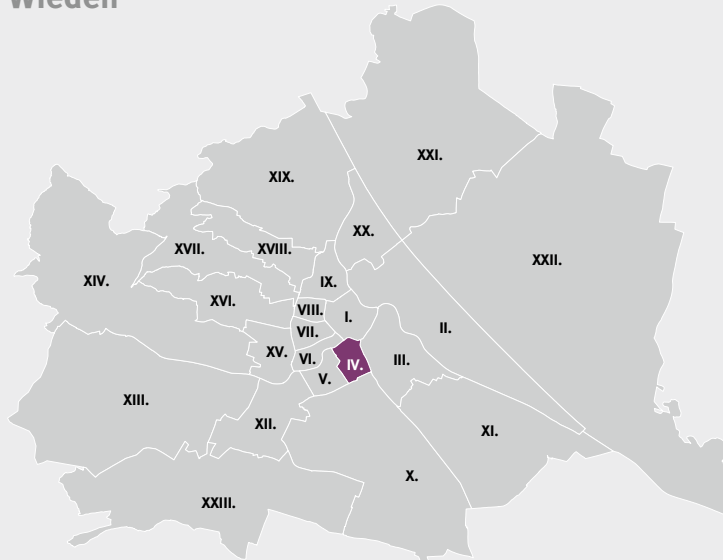
Personen je Wohnung 2017



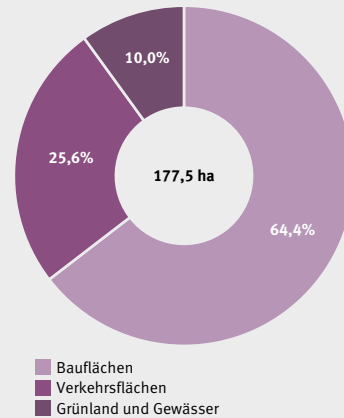
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 18 – Standortentwicklung und Stadtplanung | Realnutzungskartierung 2016
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

4. Bezirk Wieden



Bezirksfläche nach Nutzung 2016



Quelle: MA 18.

Wohnbevölkerung 2017 *	33.035
Männer	16.041
Frauen	16.994
Durchschnittsalter *	41,3
Männer	39,8
Frauen	42,6
AusländerInnenanteil in % *	31,0
Männer	32,0
Frauen	30,1
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	4,9
6–14 Jahre	6,6
15–24 Jahre	12,3
25–64 Jahre	59,2
65 Jahre und älter	16,9
Bevölkerungsbewegung 2016	
Lebendgeborene	321
Gestorbene	259
Geburtenbilanz	62
Wanderung 2016	
Zuzüge	5.432
Wegzüge	5.214
Wanderungsbilanz	218
Bevölkerungsdichte *	186,1
Wirtschaft 2015	
Unternehmen	4.610
Arbeitsstätten	5.020
Arbeitsmarkt 2015	
Erwerbstätige **	15.234
Männer	7.790
Frauen	7.444
Arbeitslose **	1.811
Männer	1.094
Frauen	717

Einkommen in EUR *** 2013	24.022
Männer	27.449
Frauen	20.537
Institutionelle Kinderbetreuung 2016/17 und Pflichtschulen 2015/16	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	2.129
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	2.375
Medizinische Versorgung 2016	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	37
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	142
Öffentliche Apotheken	8
Gebäude 2011	1.476
erbaut vor 1919	951
zwischen 1919 und 1944	73
zwischen 1945 und 1980	333
zwischen 1981 und 2000	72
zwischen 2001 und 2011	47
Wohnungen 2017	
Bewohnte Wohnungen ****	17.061
Personen je Wohnung	1,93
Straßen 2016	
Gemeindestraßen in m	28.786
Radwege in m	12.890
Kraftfahrzeuge 2016 *****	
Pkw	12.790
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	387,2
Krafträder	1.419
Straßenverkehrsunfälle 2016	132
Verletzte	153
Getötete	1
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	–
Tourismus 2016	
Betten in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben	2.201
Gäste	294.223
Übernachtungen	693.377

* Zum Stichtag 1. 1. 2017. Bevölkerungsdichte = EinwohnerInnen pro Hektar.

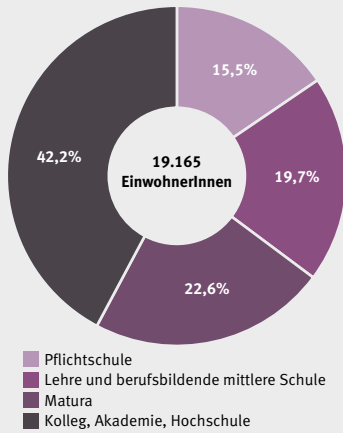
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2015 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

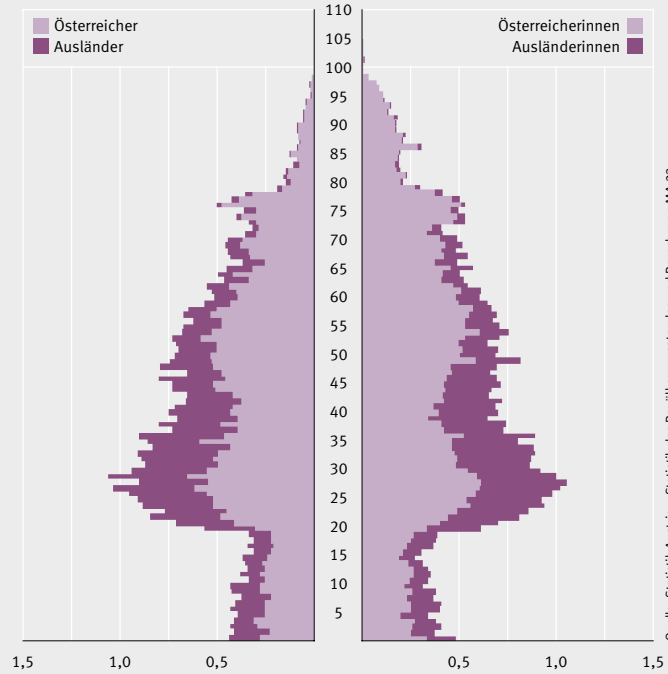
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2017.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2016. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

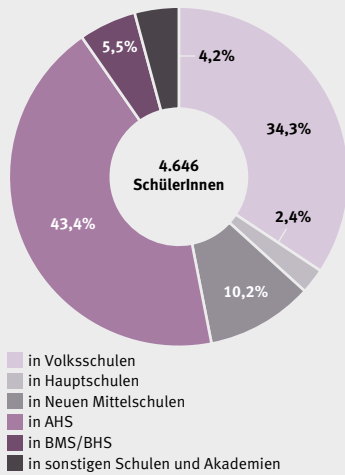
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2015



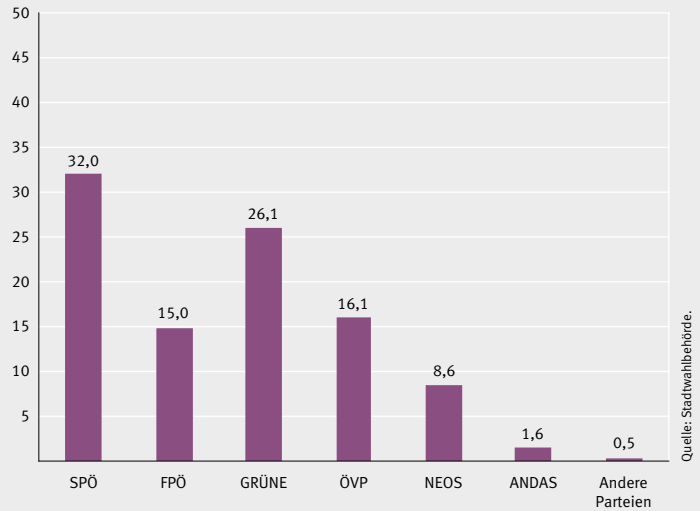
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2017 | Lebensjahre in %



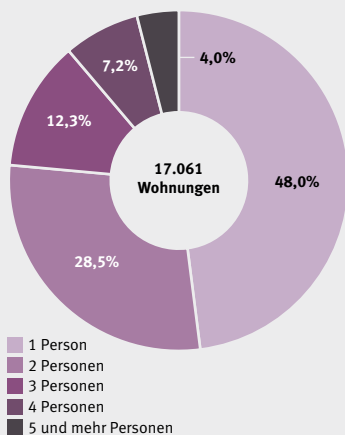
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2015/16



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



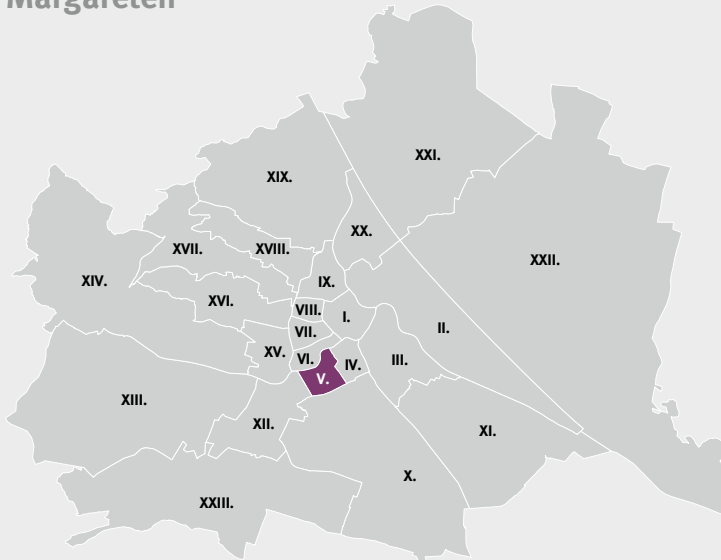
Personen je Wohnung 2017



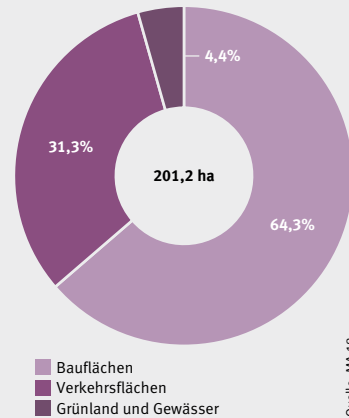
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 18 – Standortentwicklung und Stadtplanung | Realnutzungskartierung 2016
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

5. Bezirk Margareten



Bezirksfläche nach Nutzung 2016



Quelle: MA 18.

Wohnbevölkerung 2017 *	55.356
Männer	27.428
Frauen	27.928
Durchschnittsalter *	39,3
Männer	38,3
Frauen	40,2
AusländerInnenanteil in % *	36,0
Männer	37,6
Frauen	34,4
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	5,6
6–14 Jahre	6,5
15–24 Jahre	12,4
25–64 Jahre	61,7
65 Jahre und älter	13,8
Bevölkerungsbewegung 2016	
Lebendgeborene	631
Gestorbene	411
Geburtenbilanz	220
Wanderung 2016	
Zuzüge	8.882
Wegzüge	8.703
Wanderungsbilanz	179
Bevölkerungsdichte *	275,2
Wirtschaft 2015	
Unternehmen	4.283
Arbeitsstätten	4.694
Arbeitsmarkt 2015	
Erwerbstätige **	25.742
Männer	13.469
Frauen	12.273
Arbeitslose **	4.207
Männer	2.435
Frauen	1.772

Einkommen in EUR *** 2013	19.039
Männer	20.320
Frauen	17.643
Institutionelle Kinderbetreuung 2016/17 und Pflichtschulen 2015/16	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	2.179
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	1.684
Medizinische Versorgung 2016	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	40
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	98
Öffentliche Apotheken	9
Gebäude 2011	2.114
erbaut vor 1919	1.200
zwischen 1919 und 1944	253
zwischen 1945 und 1980	435
zwischen 1981 und 2000	151
zwischen 2001 und 2011	75
Wohnungen 2017	
Bewohnte Wohnungen ****	29.156
Personen je Wohnung	1,92
Straßen 2016	
Gemeindestraßen in m	37.769
Radwege in m	30.340
Kraftfahrzeuge 2016 *****	
Pkw	16.111
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	291,0
Krafträder	2.159
Straßenverkehrsunfälle 2016	179
Verletzte	212
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	2
Tourismus 2016	
Betten in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben	2.396
Gäste	255.530
Übernachtungen	559.828

* Zum Stichtag 1. 1. 2017. Bevölkerungsdichte = EinwohnerInnen pro Hektar.

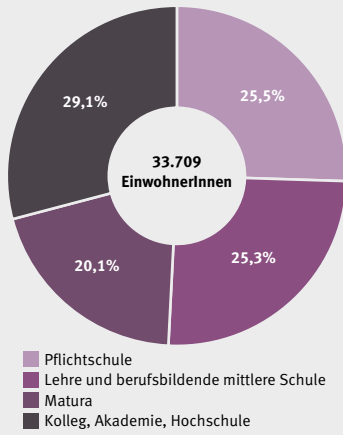
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2015 (wohnotbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2017.

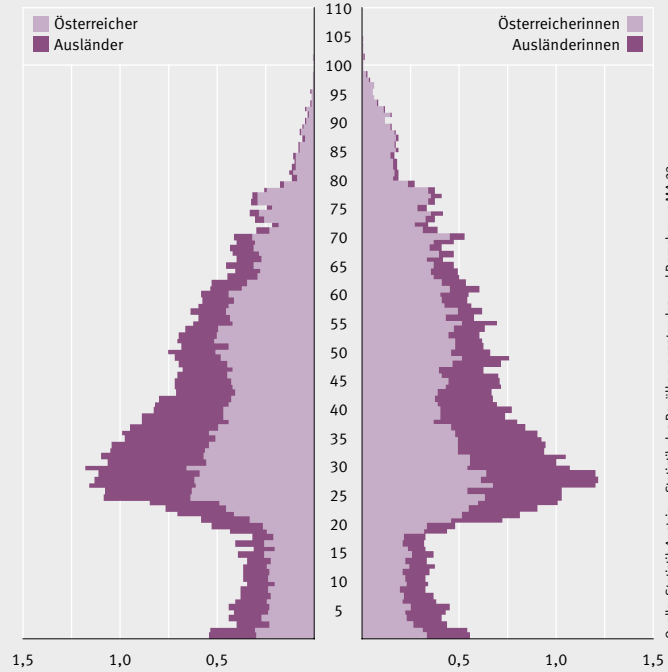
***** Zum Stichtag 31. 12. 2016. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2015

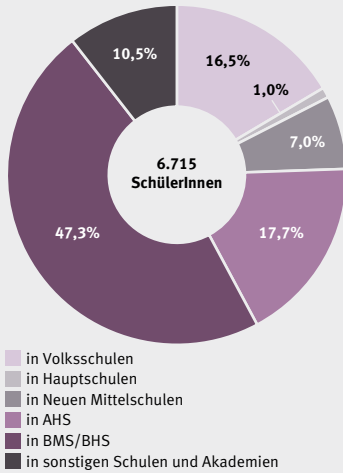


Quelle: Statistik Austria.

Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2017 | Lebensjahre in %

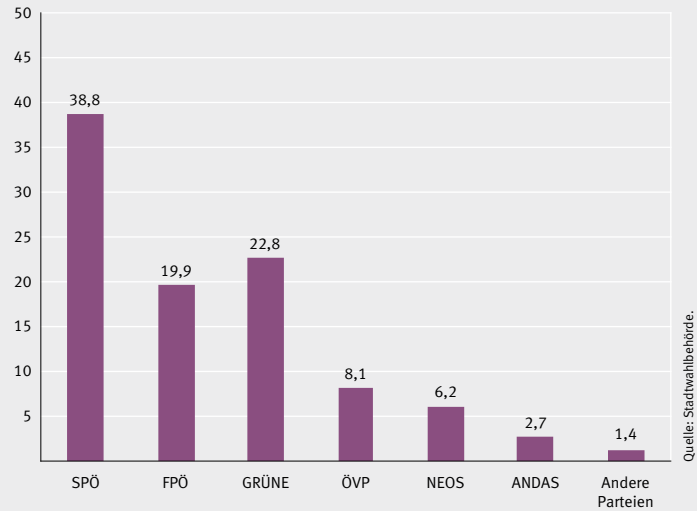


SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2015/16

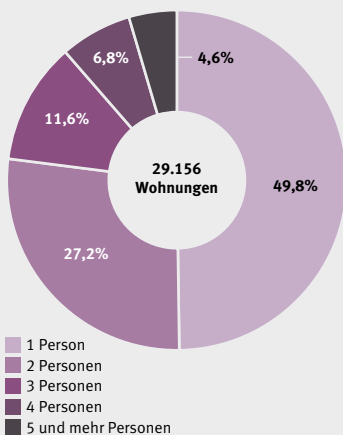


Quelle: Statistik Austria.

Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



Personen je Wohnung 2017

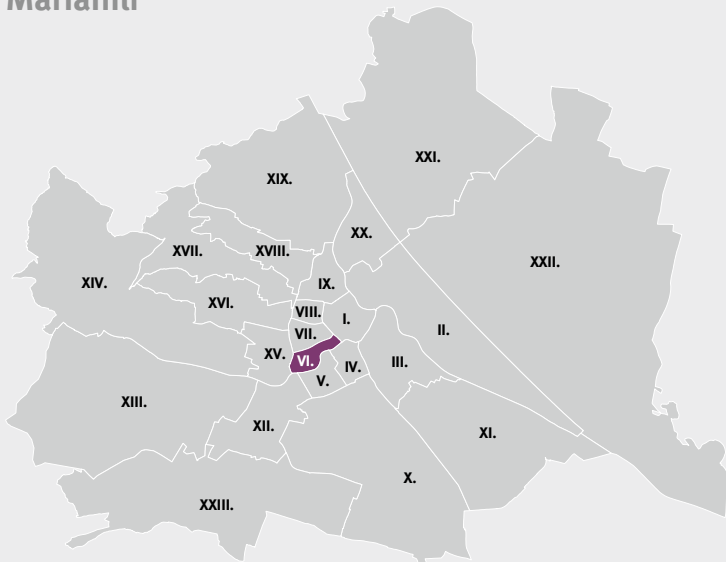


Quelle: MA 23 – Wiener Bevölkerungsregister.

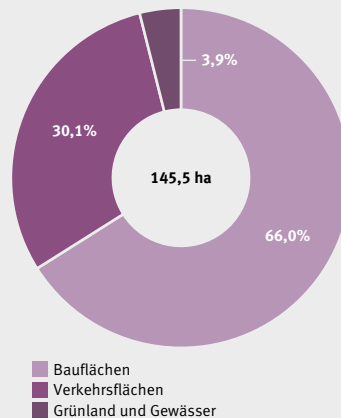
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 18 – Standortentwicklung und Stadtplanung | Realnutzungskartierung 2016
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

6. Bezirk Mariahilf



Bezirksfläche nach Nutzung 2016



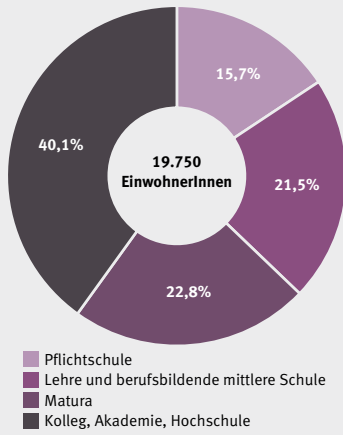
Quelle: MA 18.

Wohnbevölkerung 2017 *	31.865
Männer	15.518
Frauen	16.347
Durchschnittsalter *	40,6
Männer	39,5
Frauen	41,6
AusländerInnenanteil in % *	28,7
Männer	29,3
Frauen	28,2
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	4,6
6–14 Jahre	5,6
15–24 Jahre	12,1
25–64 Jahre	62,7
65 Jahre und älter	14,9
Bevölkerungsbewegung 2016	
Lebendgeborene	318
Gestorbene	233
Geburtenbilanz	85
Wanderung 2016	
Zuzüge	5.228
Wegzüge	5.063
Wanderungsbilanz	165
Bevölkerungsdichte *	219,0
Wirtschaft 2015	
Unternehmen	4.701
Arbeitsstätten	5.195
Arbeitsmarkt 2015	
Erwerbstätige **	15.661
Männer	8.008
Frauen	7.653
Arbeitslose **	1.865
Männer	1.123
Frauen	742

Einkommen in EUR *** 2013	22.356
Männer	25.186
Frauen	19.534
Institutionelle Kinderbetreuung 2016/17 und Pflichtschulen 2015/16	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	1.770
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	1.644
Medizinische Versorgung 2016	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	43
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	159
Öffentliche Apotheken	7
Gebäude 2011	1.439
erbaut vor 1919	967
zwischen 1919 und 1944	64
zwischen 1945 und 1980	203
zwischen 1981 und 2000	147
zwischen 2001 und 2011	58
Wohnungen 2017	
Bewohnte Wohnungen ****	16.831
Personen je Wohnung	1,89
Straßen 2016	
Gemeindestraßen in m	27.474
Radwege in m	14.110
Kraftfahrzeuge 2016 *****	
Pkw	10.783
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	338,4
Krafträder	1.519
Straßenverkehrsunfälle 2016	111
Verletzte	141
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	2
Tourismus 2016	
Betten in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben	2.630
Gäste	303.758
Übernachtungen	685.431

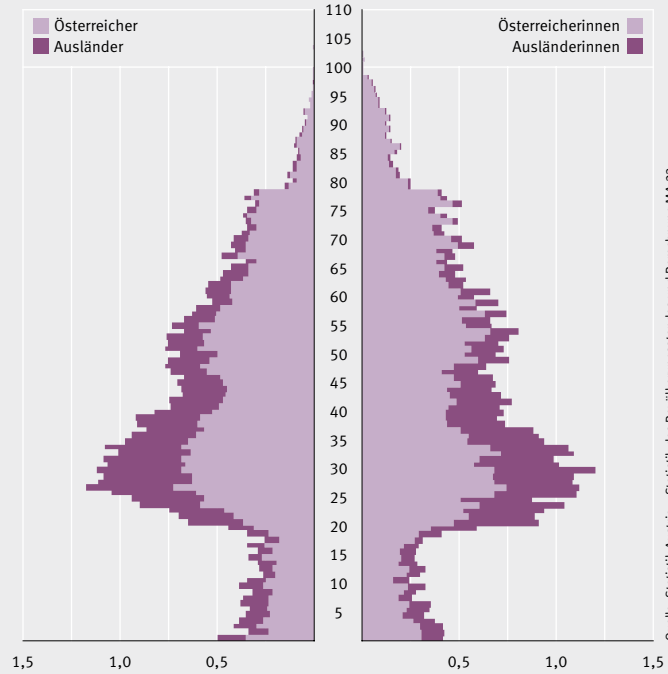
* Zum Stichtag 1. 1. 2017. Bevölkerungsdichte = EinwohnerInnen pro Hektar.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2015 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2017.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2016. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2015



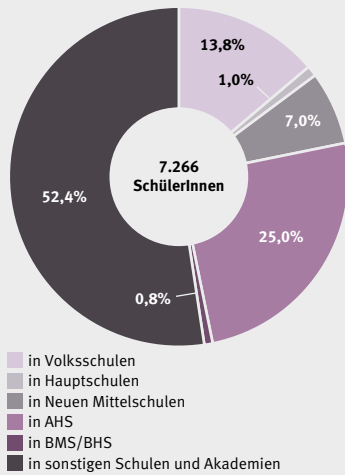
Quelle: Statistik Austria.

Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2017 | Lebensjahre in %



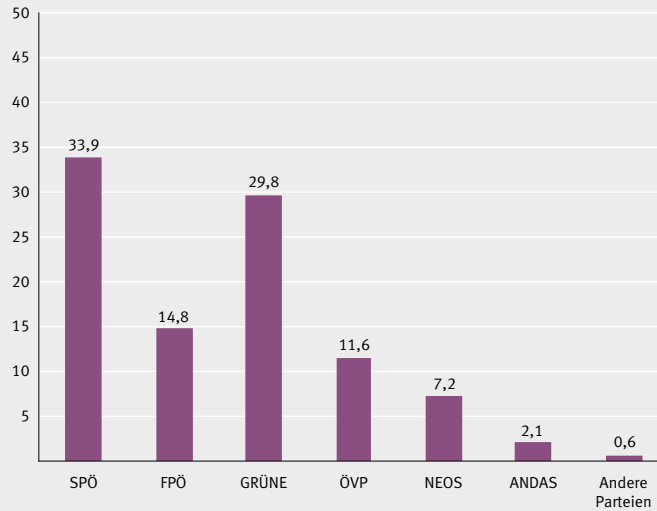
Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2015/16



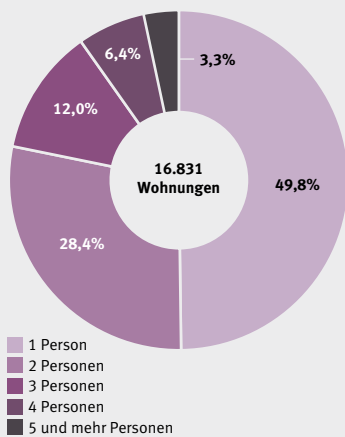
Quelle: Statistik Austria.

Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



Quelle: Stadtwahlbehörde.

Personen je Wohnung 2017

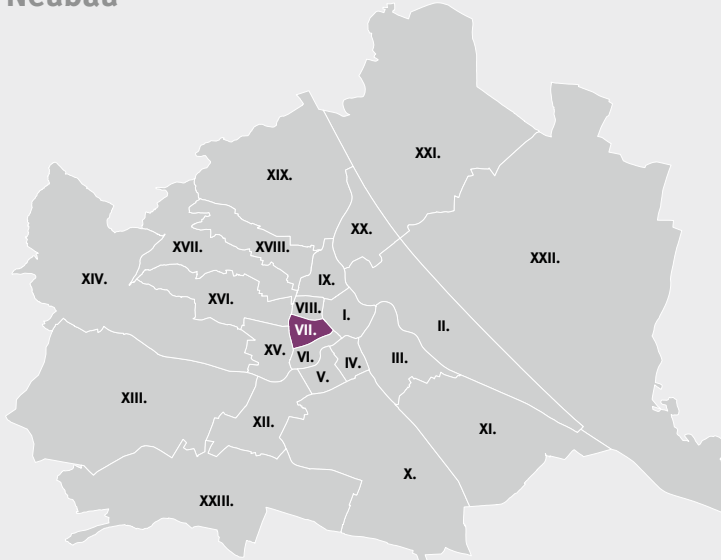


Quelle: MA 23 – Wiener Bevölkerungsregister.

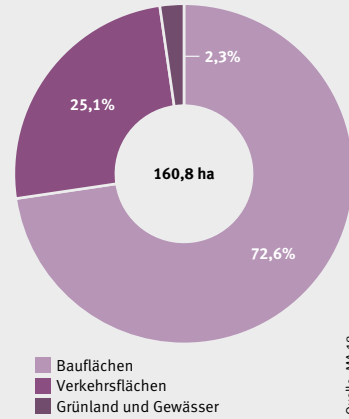
QUELLEN

- Ärztammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 18 – Standortentwicklung und Stadtplanung | Realnutzungskartierung 2016
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

7. Bezirk Neubau



Bezirksfläche nach Nutzung 2016

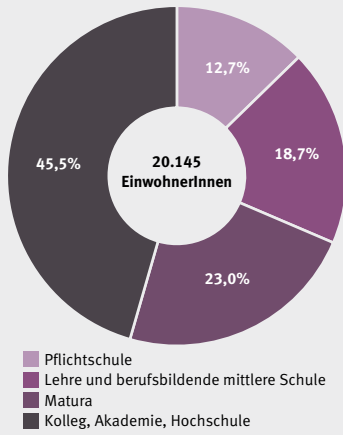


Wohnbevölkerung 2017 *	32.197
Männer	15.624
Frauen	16.573
Durchschnittsalter *	40,0
Männer	38,9
Frauen	41,0
AusländerInnenanteil in % *	29,0
Männer	30,2
Frauen	27,9
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	5,0
6–14 Jahre	5,6
15–24 Jahre	11,8
25–64 Jahre	63,8
65 Jahre und älter	13,8
Bevölkerungsbewegung 2016	
Lebendgeborene	323
Gestorbene	231
Geburtenbilanz	92
Wanderung 2016	
Zuzüge	5.273
Wegzüge	5.190
Wanderungsbilanz	83
Bevölkerungsdichte *	200,2
Wirtschaft 2015	
Unternehmen	6.339
Arbeitsstätten	6.878
Arbeitsmarkt 2015	
Erwerbstätige **	16.526
Männer	8.374
Frauen	8.152
Arbeitslose **	1.516
Männer	857
Frauen	659

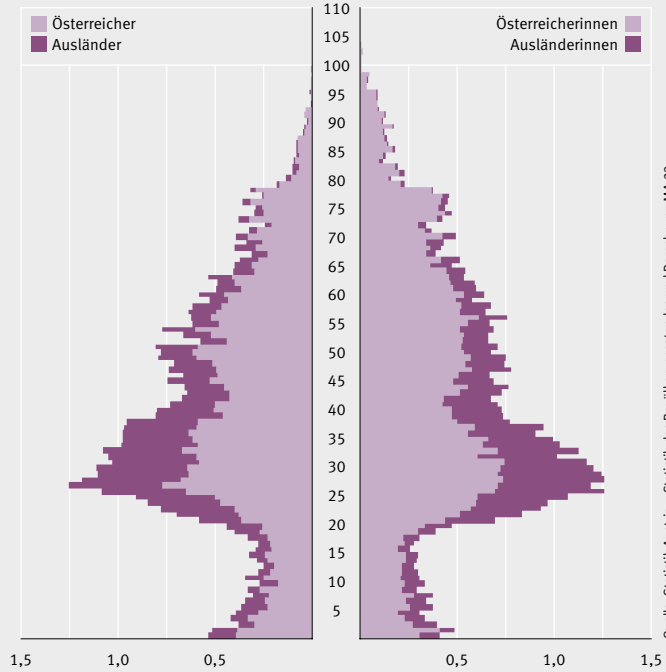
Einkommen in EUR *** 2013	23.538
Männer	26.502
Frauen	20.689
Institutionelle Kinderbetreuung 2016/17 und Pflichtschulen 2015/16	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	1.473
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	2.282
Medizinische Versorgung 2016	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	45
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	128
Öffentliche Apotheken	9
Gebäude 2011	1.552
erbaut vor 1919	1.122
zwischen 1919 und 1944	54
zwischen 1945 und 1980	151
zwischen 1981 und 2000	135
zwischen 2001 und 2011	90
Wohnungen 2017	
Bewohnte Wohnungen ****	17.698
Personen je Wohnung	1,85
Straßen 2016	
Gemeindestraßen in m	25.433
Radwege in m	18.970
Kraftfahrzeuge 2016 *****	
Pkw	10.546
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	327,5
Krafträder	1.670
Straßenverkehrsunfälle 2016	116
Verletzte	143
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	–
Tourismus 2016	
Betten in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben	4.373
Gäste	460.045
Übernachtungen	1.061.004

* Zum Stichtag 1. 1. 2017. Bevölkerungsdichte = EinwohnerInnen pro Hektar.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2015 (wohnotbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2017.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2016. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

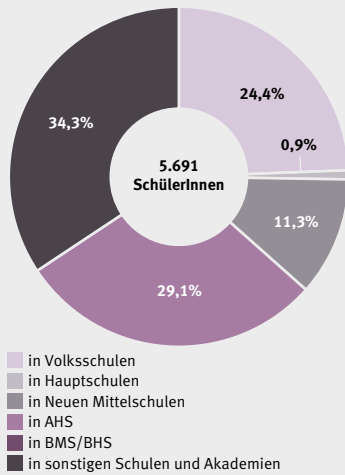
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2015



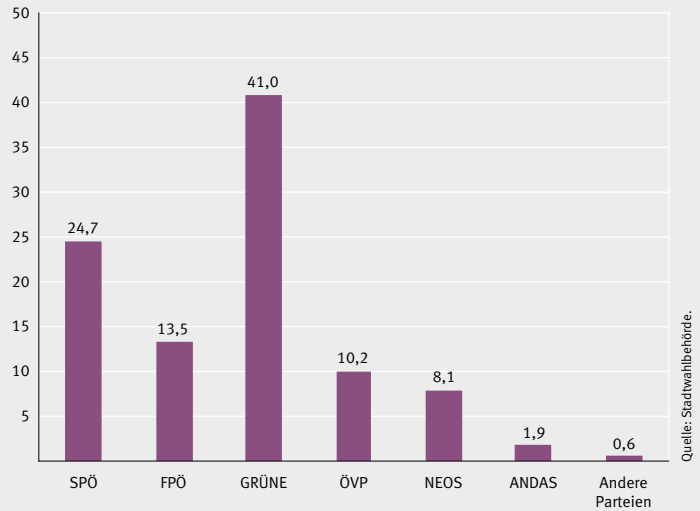
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2017 | Lebensjahre in %



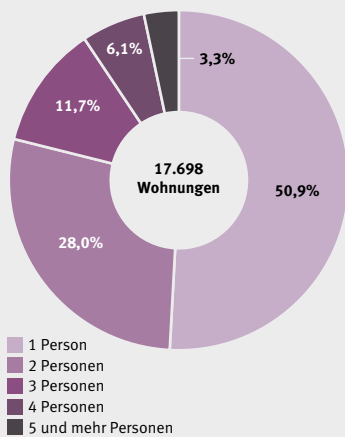
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2015/16



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



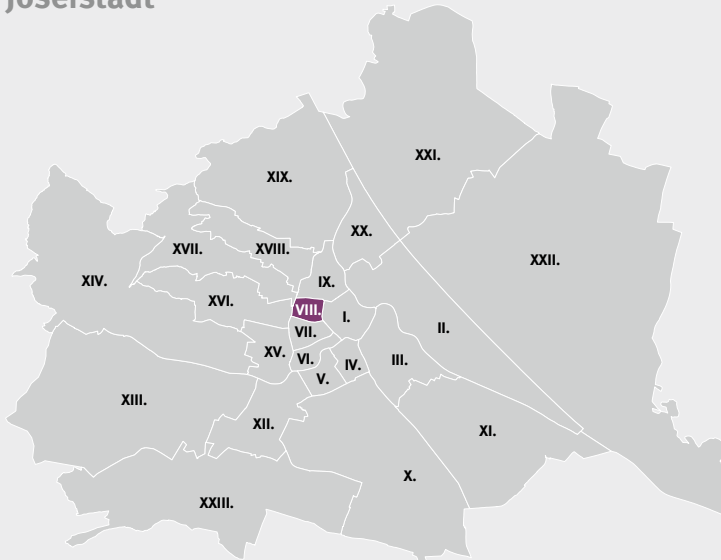
Personen je Wohnung 2017



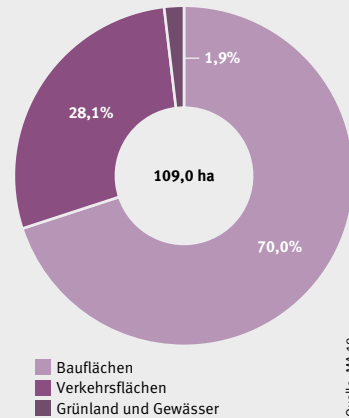
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 18 – Standortentwicklung und Stadtplanung | Realnutzungskartierung 2016
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

8. Bezirk Josefstadt



Bezirksfläche nach Nutzung 2016

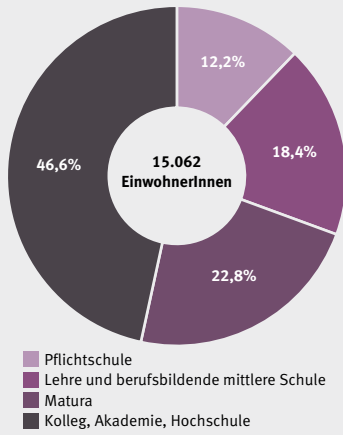


Wohnbevölkerung 2017 *	25.528
Männer	12.745
Frauen	12.783
Durchschnittsalter *	39,9
Männer	38,5
Frauen	41,3
AusländerInnenanteil in % *	30,1
Männer	32,8
Frauen	27,4
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	4,6
6–14 Jahre	5,5
15–24 Jahre	15,2
25–64 Jahre	59,6
65 Jahre und älter	15,1
Bevölkerungsbewegung 2016	
Lebendgeborene	239
Gestorbene	184
Geburtenbilanz	55
Wanderung 2016	
Zuzüge	6.370
Wegzüge	5.963
Wanderungsbilanz	407
Bevölkerungsdichte *	234,2
Wirtschaft 2015	
Unternehmen	3.470
Arbeitsstätten	3.790
Arbeitsmarkt 2015	
Erwerbstätige **	11.962
Männer	5.962
Frauen	6.000
Arbeitslose **	1.007
Männer	651
Frauen	356

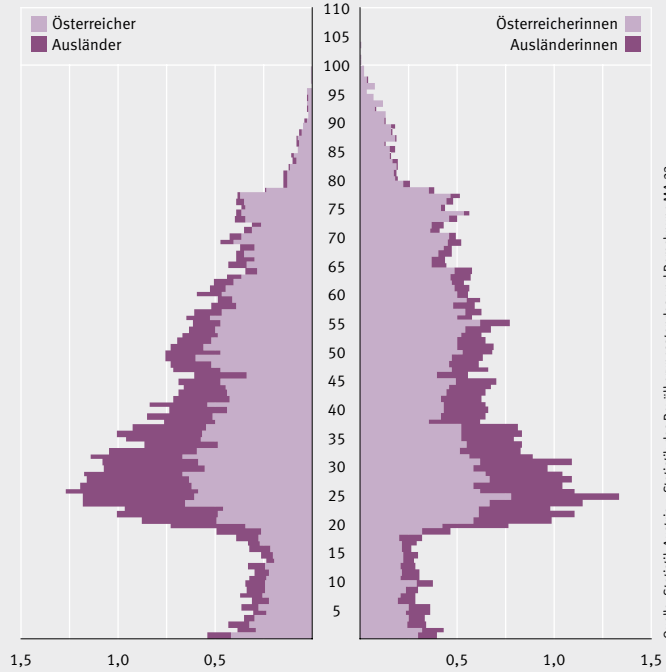
Einkommen in EUR *** 2013	23.929
Männer	27.178
Frauen	20.754
Institutionelle Kinderbetreuung 2016/17 und Pflichtschulen 2015/16	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	1.221
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	1.035
Medizinische Versorgung 2016	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	51
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	256
Öffentliche Apotheken	5
Gebäude 2011	1.130
erbaut vor 1919	852
zwischen 1919 und 1944	42
zwischen 1945 und 1980	140
zwischen 1981 und 2000	60
zwischen 2001 und 2011	36
Wohnungen 2017	
Bewohnte Wohnungen ****	13.168
Personen je Wohnung	1,95
Straßen 2016	
Gemeindestraßen in m	19.591
Radwege in m	11.220
Kraftfahrzeuge 2016 *****	
Pkw	7.961
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	311,9
Krafträder	1.211
Straßenverkehrsunfälle 2016	53
Verletzte	62
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	–
Tourismus 2016	
Betten in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben	2.053
Gäste	205.522
Übernachtungen	487.699

* Zum Stichtag 1. 1. 2017. Bevölkerungsdichte = EinwohnerInnen pro Hektar.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2015 (wohnotbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2017.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2016. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

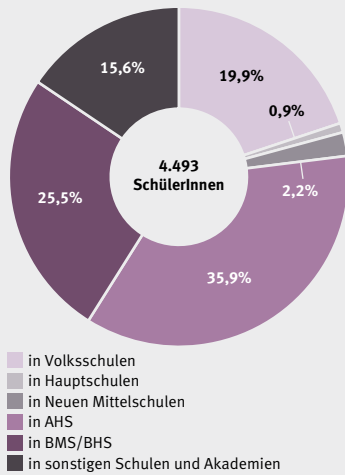
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2015



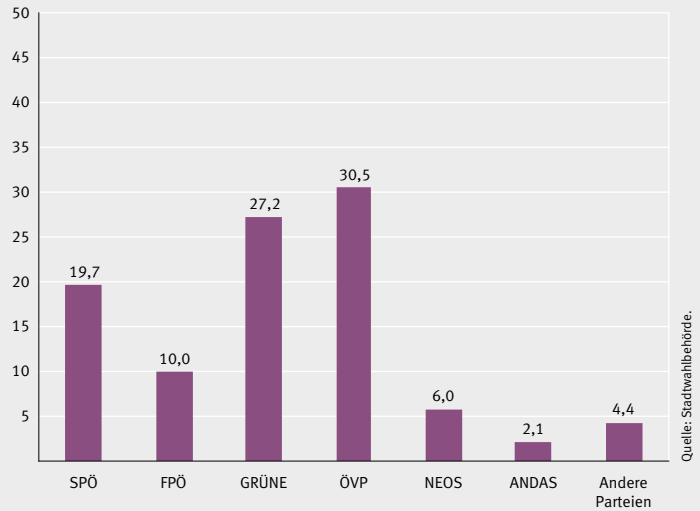
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2017 | Lebensjahre in %



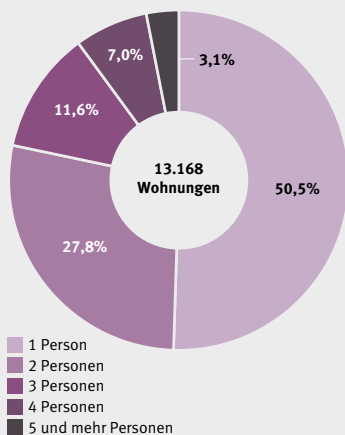
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2015/16



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



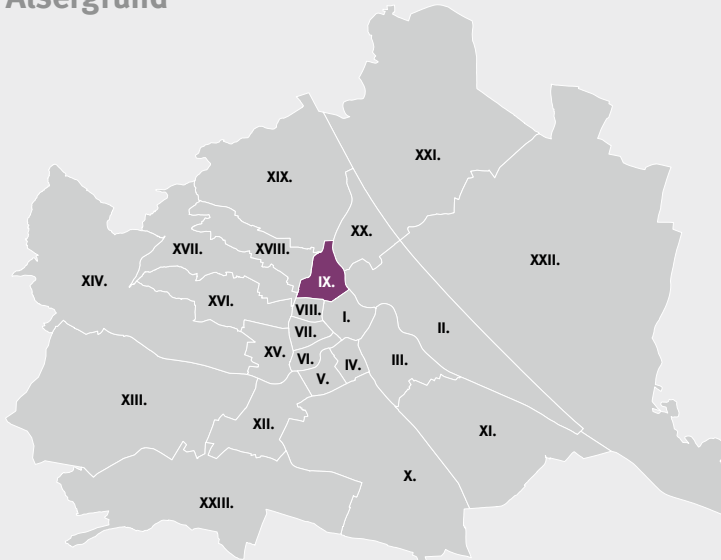
Personen je Wohnung 2017



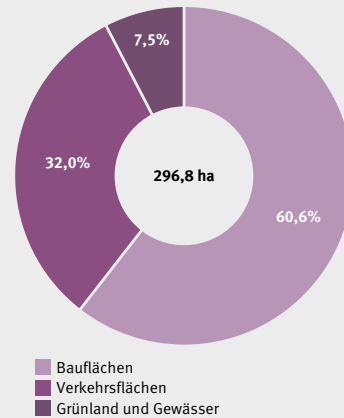
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 18 – Standortentwicklung und Stadtplanung | Realnutzungskartierung 2016
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

9. Bezirk Alsergrund



Bezirksfläche nach Nutzung 2016

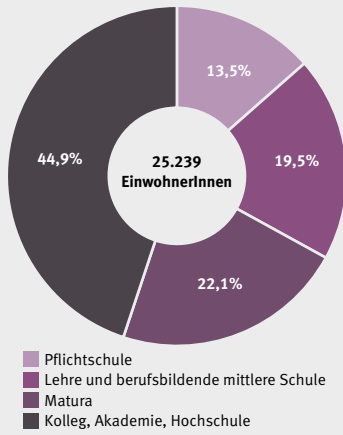


Wohnbevölkerung 2017 *	42.709
Männer	20.546
Frauen	22.163
Durchschnittsalter *	39,5
Männer	38,1
Frauen	40,8
AusländerInnenanteil in % *	32,2
Männer	33,7
Frauen	30,9
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	5,2
6–14 Jahre	6,0
15–24 Jahre	14,2
25–64 Jahre	59,6
65 Jahre und älter	15,0
Bevölkerungsbewegung 2016	
Lebendgeborene	437
Gestorbene	301
Geburtenbilanz	136
Wanderung 2016	
Zuzüge	8.426
Wegzüge	8.934
Wanderungsbilanz	-508
Bevölkerungsdichte *	143,9
Wirtschaft 2015	
Unternehmen	5.061
Arbeitsstätten	5.774
Arbeitsmarkt 2015	
Erwerbstätige **	19.975
Männer	9.911
Frauen	10.064
Arbeitslose **	1.908
Männer	1.116
Frauen	792

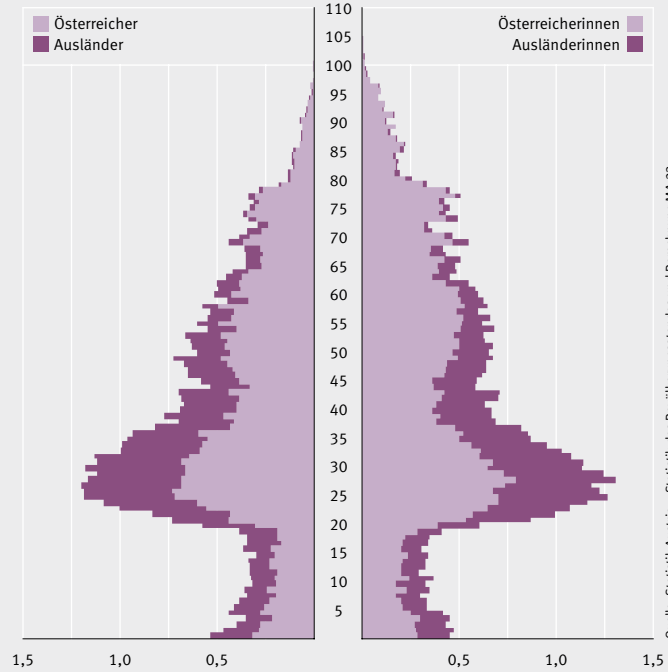
Einkommen in EUR *** 2013	22.941
Männer	26.176
Frauen	19.858
Institutionelle Kinderbetreuung 2016/17 und Pflichtschulen 2015/16	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	2.019
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	1.197
Medizinische Versorgung 2016	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	54
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	476
Öffentliche Apotheken	13
Gebäude 2011	1.910
erbaut vor 1919	1.369
zwischen 1919 und 1944	143
zwischen 1945 und 1980	216
zwischen 1981 und 2000	125
zwischen 2001 und 2011	57
Wohnungen 2017	
Bewohnte Wohnungen ****	22.975
Personen je Wohnung	1,89
Straßen 2016	
Gemeindestraßen in m	46.562
Radwege in m	30.180
Kraftfahrzeuge 2016 *****	
Pkw	14.449
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	338,3
Krafträder	1.918
Straßenverkehrsunfälle 2016	181
Verletzte	224
Getötete	-
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	1
Tourismus 2016	
Betten in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben	2.227
Gäste	155.099
Übernachtungen	397.787

* Zum Stichtag 1. 1. 2017. Bevölkerungsdichte = EinwohnerInnen pro Hektar.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2015 (wohnotbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2017.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2016. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

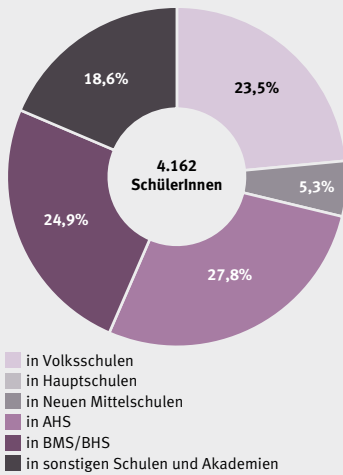
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2015



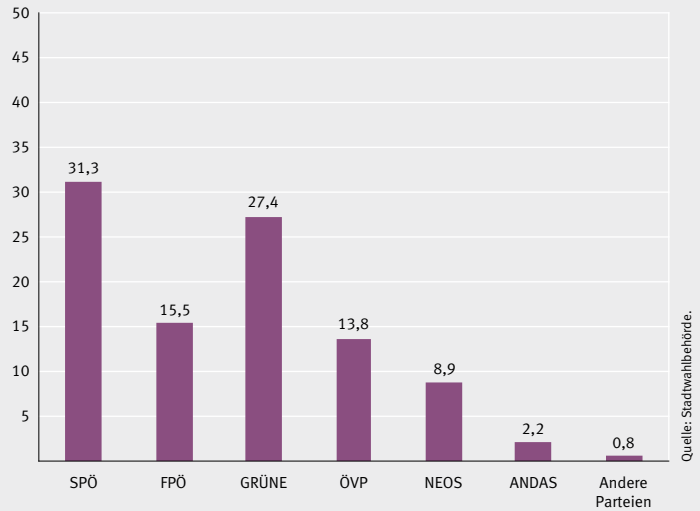
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2017 | Lebensjahre in %



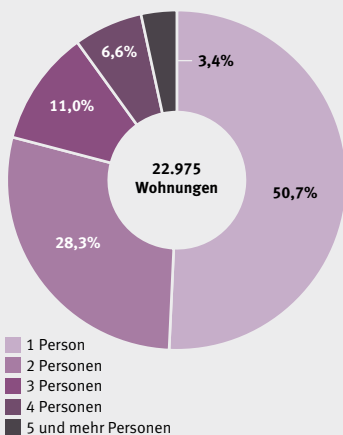
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2015/16



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



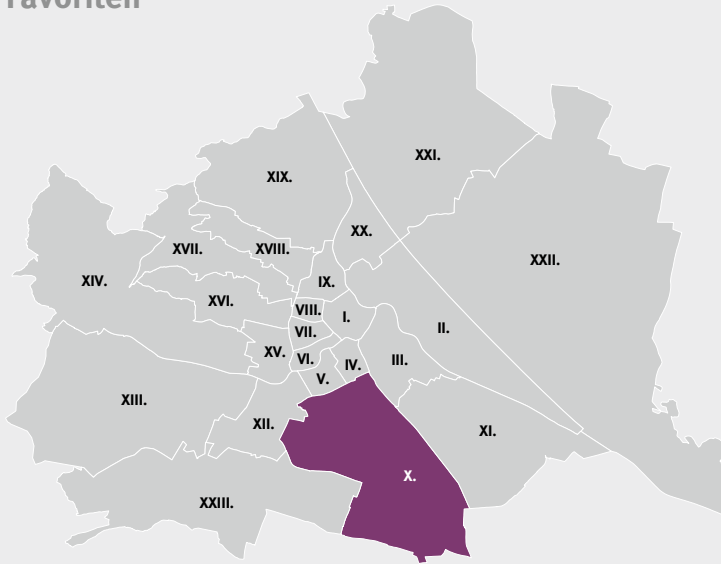
Personen je Wohnung 2017



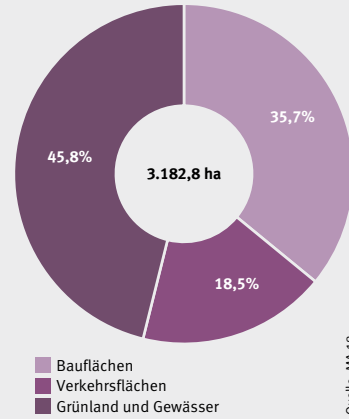
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 18 – Standortentwicklung und Stadtplanung | Realnutzungskartierung 2016
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

10. Bezirk Favoriten



Bezirksfläche nach Nutzung 2016



Quelle: MA 18.

Wohnbevölkerung 2017 *	198.083
Männer	98.444
Frauen	99.639
Durchschnittsalter *	39,5
Männer	38,0
Frauen	41,0
AusländerInnenanteil in % *	34,5
Männer	36,6
Frauen	32,4
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	6,8
6–14 Jahre	9,1
15–24 Jahre	12,3
25–64 Jahre	55,7
65 Jahre und älter	16,1
Bevölkerungsbewegung 2016	
Lebendgeborene	2.552
Gestorbene	1.730
Geburtenbilanz	822
Wanderung 2016	
Zuzüge	23.070
Wegzüge	20.600
Wanderungsbilanz	2.470
Bevölkerungsdichte *	62,2
Wirtschaft 2015	
Unternehmen	7.332
Arbeitsstätten	8.571
Arbeitsmarkt 2015	
Erwerbstätige **	79.686
Männer	42.799
Frauen	36.887
Arbeitslose **	17.373
Männer	9.814
Frauen	7.559

Einkommen in EUR *** 2013	18.289
Männer	19.578
Frauen	16.752
Institutionelle Kinderbetreuung 2016/17 und Pflichtschulen 2015/16	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	10.139
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	12.378
Medizinische Versorgung 2016	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	88
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	162
Öffentliche Apotheken	27
Gebäude 2011	12.958
erbaut vor 1919	1.651
zwischen 1919 und 1944	2.069
zwischen 1945 und 1980	5.338
zwischen 1981 und 2000	2.707
zwischen 2001 und 2011	1.193
Wohnungen 2017	
Bewohnte Wohnungen ****	92.269
Personen je Wohnung	2,15
Straßen 2016	
Gemeindestraßen in m	207.659
Radwege in m	96.480
Kraftfahrzeuge 2016 *****	
Pkw	65.322
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	329,8
Krafträder	7.257
Straßenverkehrsunfälle 2016	650
Verletzte	856
Getötete	2
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	9
Tourismus 2016	
Betten in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben	6.638
Gäste	631.461
Übernachtungen	1.303.049

* Zum Stichtag 1. 1. 2017. Bevölkerungsdichte = EinwohnerInnen pro Hektar.

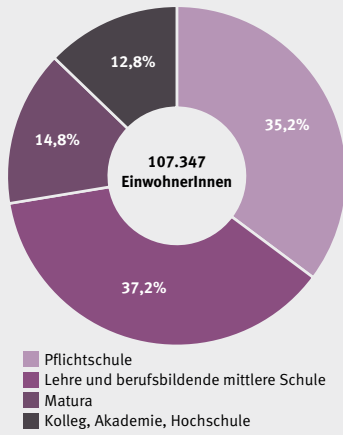
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2015 (wohnotbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

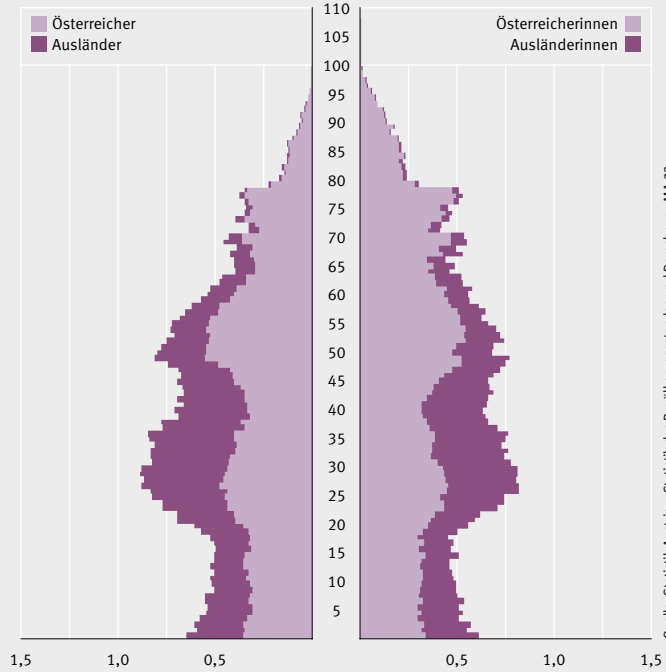
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2017.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2016. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

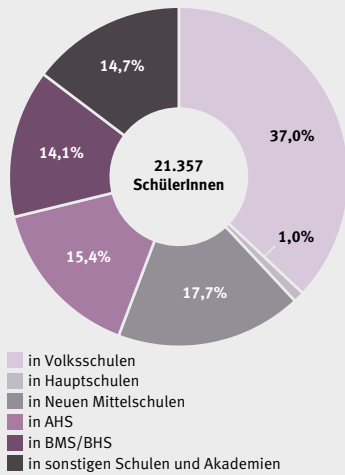
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2015



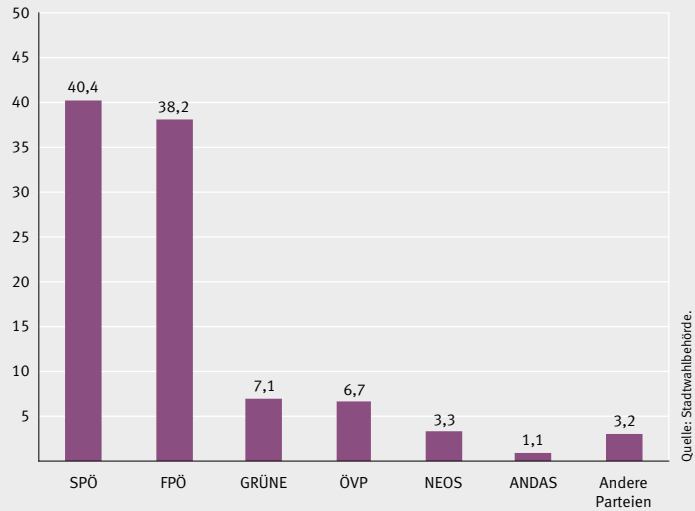
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2017 | Lebensjahre in %



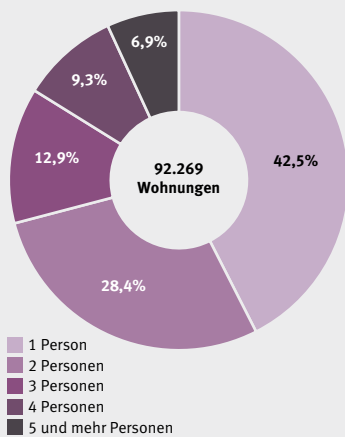
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2015/16



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



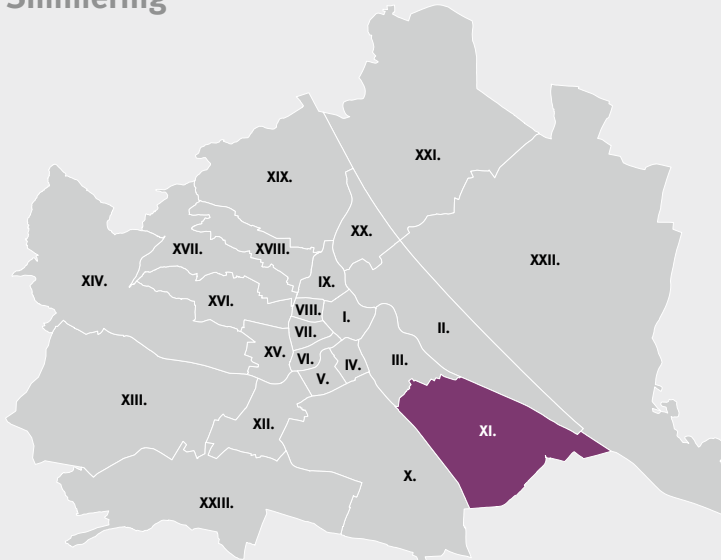
Personen je Wohnung 2017



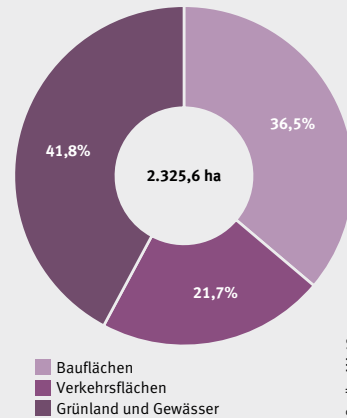
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 18 – Standortentwicklung und Stadtplanung | Realnutzungskartierung 2016
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

11. Bezirk Simmering



Bezirksfläche nach Nutzung 2016



Quelle: MA 18.

Wohnbevölkerung 2017 *	100.137
Männer	49.027
Frauen	51.110
Durchschnittsalter *	38,7
Männer	37,3
Frauen	40,0
AusländerInnenanteil in % *	27,0
Männer	27,9
Frauen	26,2
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	7,2
6–14 Jahre	9,6
15–24 Jahre	12,3
25–64 Jahre	56,1
65 Jahre und älter	14,7
Bevölkerungsbewegung 2016	
Lebendgeborene	1.223
Gestorbene	862
Geburtenbilanz	361
Wanderung 2016	
Zuzüge	11.300
Wegzüge	8.867
Wanderungsbilanz	2.433
Bevölkerungsdichte *	43,1
Wirtschaft 2015	
Unternehmen	3.230
Arbeitsstätten	4.000
Arbeitsmarkt 2015	
Erwerbstätige **	42.526
Männer	22.300
Frauen	20.226
Arbeitslose **	8.095
Männer	4.439
Frauen	3.656

Einkommen in EUR *** 2013	19.627
Männer	21.456
Frauen	17.560
Institutionelle Kinderbetreuung 2016/17 und Pflichtschulen 2015/16	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	5.186
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	6.104
Medizinische Versorgung 2016	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	47
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	82
Öffentliche Apotheken	11
Gebäude 2011	6.931
erbaut vor 1919	659
zwischen 1919 und 1944	950
zwischen 1945 und 1980	2.749
zwischen 1981 und 2000	1.702
zwischen 2001 und 2011	871
Wohnungen 2017	
Bewohnte Wohnungen ****	46.441
Personen je Wohnung	2,17
Straßen 2016	
Gemeindestraßen in m	135.702
Radwege in m	66.910
Kraftfahrzeuge 2016 *****	
Pkw	35.443
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	353,9
Krafträder	4.706
Straßenverkehrsunfälle 2016	273
Verletzte	365
Getötete	3
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	6
Tourismus 2016	
Betten in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben	1.469
Gäste	124.652
Übernachtungen	271.649

* Zum Stichtag 1. 1. 2017. Bevölkerungsdichte = EinwohnerInnen pro Hektar.

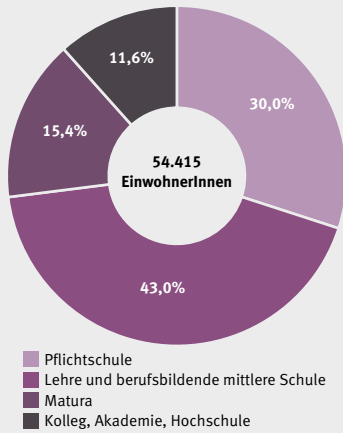
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2015 (wohnotbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

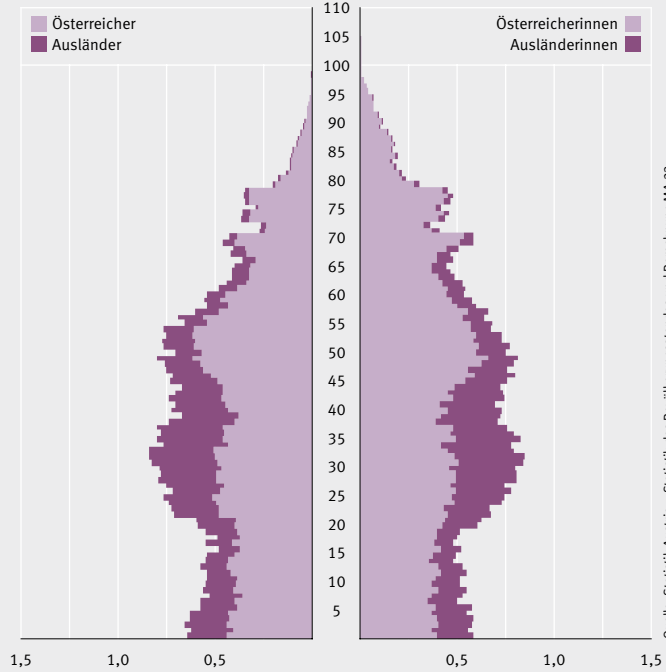
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2017.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2016. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

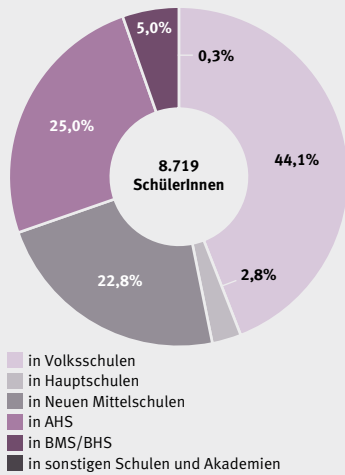
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2015



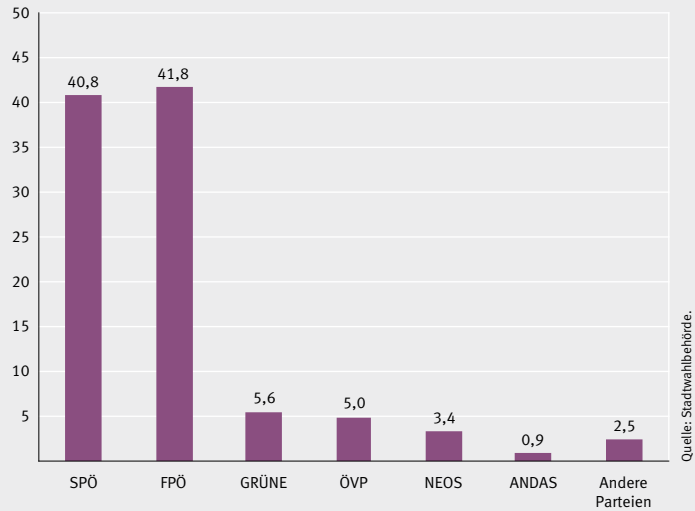
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2017 | Lebensjahre in %



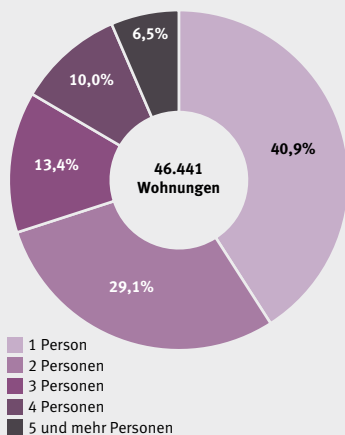
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2015/16



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



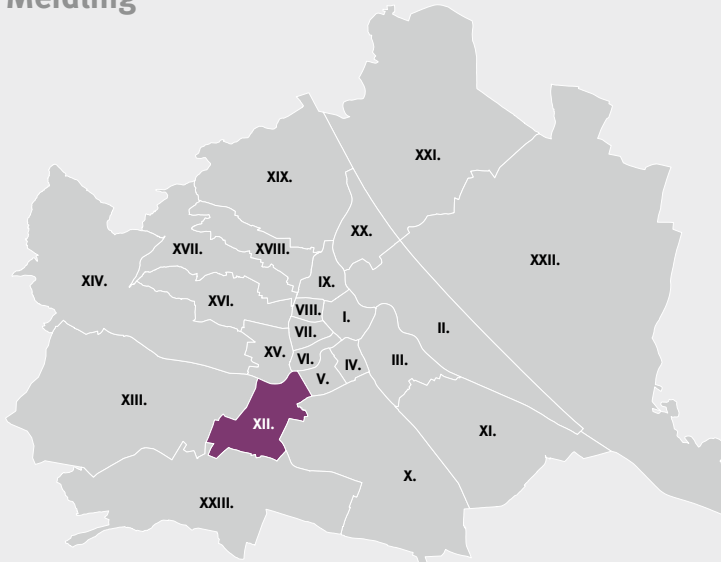
Personen je Wohnung 2017



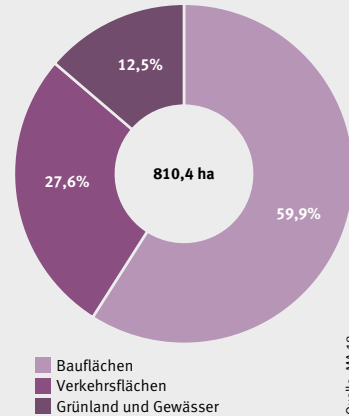
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 18 – Standortentwicklung und Stadtplanung | Realnutzungskartierung 2016
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

12. Bezirk Meidling



Bezirksfläche nach Nutzung 2016

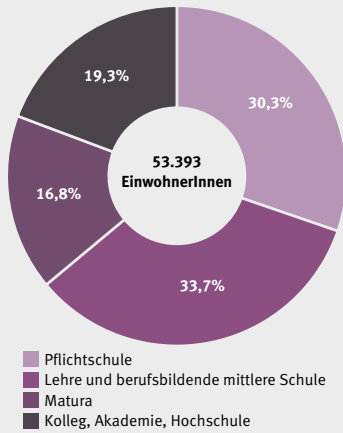


Wohnbevölkerung 2017 *	95.955
Männer	46.988
Frauen	48.967
Durchschnittsalter *	39,7
Männer	38,1
Frauen	41,3
AusländerInnenanteil in % *	32,7
Männer	34,7
Frauen	30,8
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	6,3
6–14 Jahre	8,5
15–24 Jahre	12,4
25–64 Jahre	57,1
65 Jahre und älter	15,7
Bevölkerungsbewegung 2016	
Lebendgeborene	1.148
Gestorbene	910
Geburtenbilanz	238
Wanderung 2016	
Zuzüge	13.329
Wegzüge	11.810
Wanderungsbilanz	1.519
Bevölkerungsdichte *	118,4
Wirtschaft 2015	
Unternehmen	4.820
Arbeitsstätten	5.585
Arbeitsmarkt 2015	
Erwerbstätige **	40.380
Männer	21.280
Frauen	19.100
Arbeitslose **	7.863
Männer	4.500
Frauen	3.363

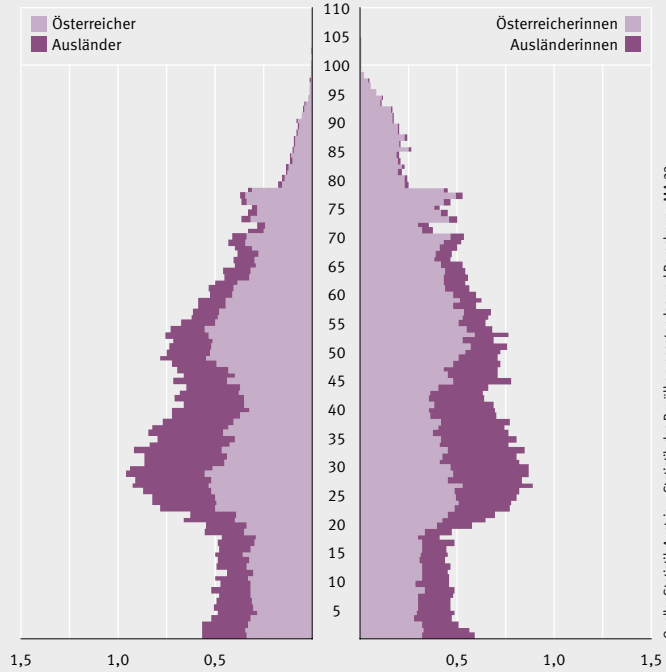
Einkommen in EUR *** 2013	18.873
Männer	20.227
Frauen	17.338
Institutionelle Kinderbetreuung 2016/17 und Pflichtschulen 2015/16	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	4.135
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	4.794
Medizinische Versorgung 2016	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	79
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	147
Öffentliche Apotheken	16
Gebäude 2011	6.958
erbaut vor 1919	1.551
zwischen 1919 und 1944	1.845
zwischen 1945 und 1980	2.289
zwischen 1981 und 2000	810
zwischen 2001 und 2011	463
Wohnungen 2017	
Bewohnte Wohnungen ****	46.855
Personen je Wohnung	2,06
Straßen 2016	
Gemeindestraßen in m	100.774
Radwege in m	52.370
Kraftfahrzeuge 2016 *****	
Pkw	32.996
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	343,9
Krafträder	3.708
Straßenverkehrsunfälle 2016	306
Verletzte	398
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	5
Tourismus 2016	
Betten in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben	1.165
Gäste	113.984
Übernachtungen	240.624

* Zum Stichtag 1. 1. 2017. Bevölkerungsdichte = EinwohnerInnen pro Hektar.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2015 (wohnotbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2017.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2016. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

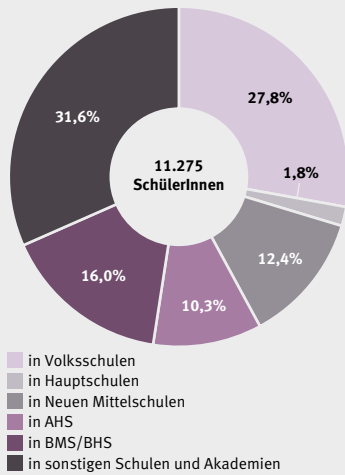
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2015



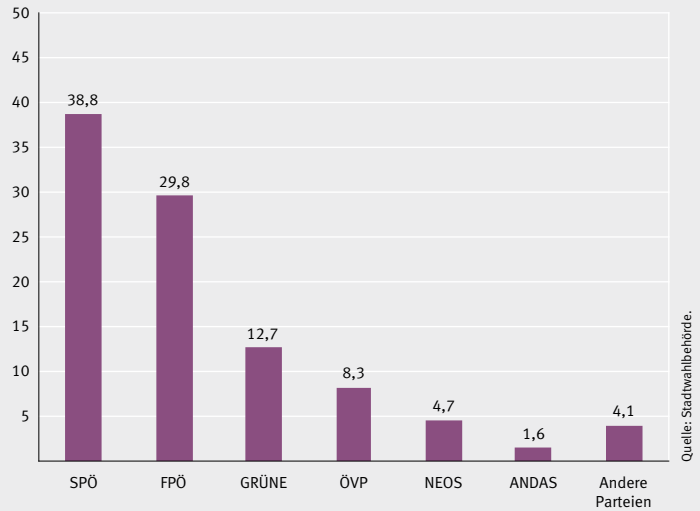
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2017 | Lebensjahre in %



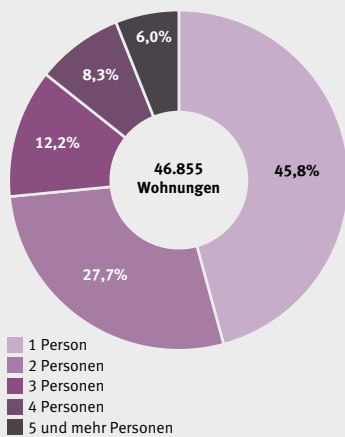
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2015/16



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



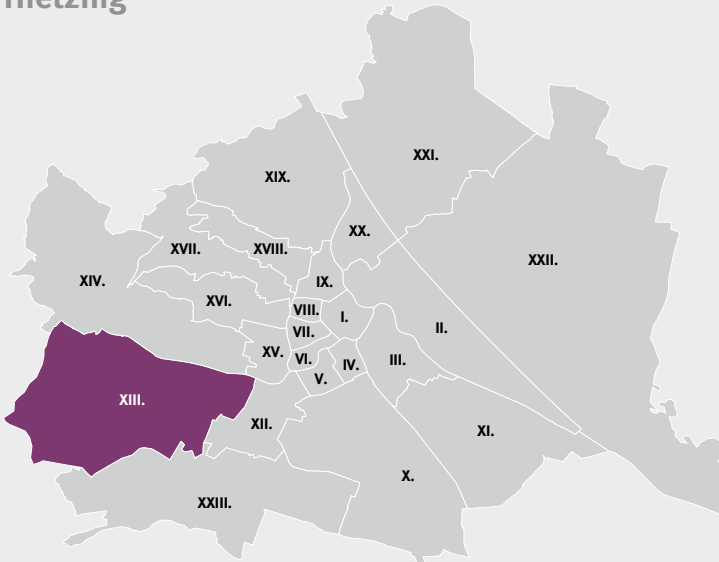
Personen je Wohnung 2017



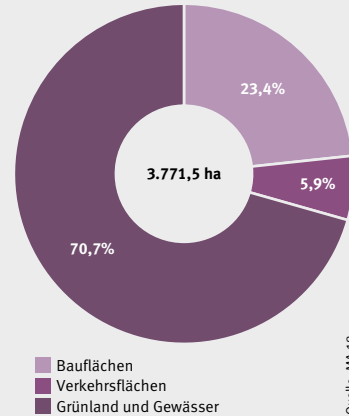
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 18 – Standortentwicklung und Stadtplanung | Realnutzungskartierung 2016
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

13. Bezirk Hietzing



Bezirksfläche nach Nutzung 2016

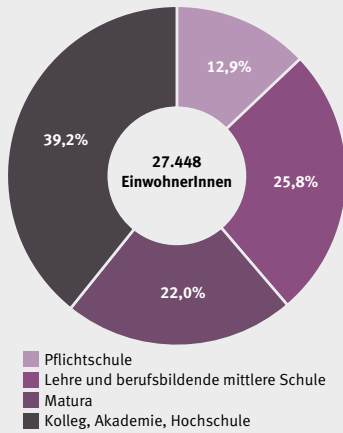


Wohnbevölkerung 2017 *	54.171
Männer	25.476
Frauen	28.695
Durchschnittsalter *	44,3
Männer	41,8
Frauen	46,5
AusländerInnenanteil in % *	19,5
Männer	21,0
Frauen	18,3
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	5,7
6–14 Jahre	8,0
15–24 Jahre	10,1
25–64 Jahre	52,4
65 Jahre und älter	23,9
Bevölkerungsbewegung 2016	
Lebendgeborene	506
Gestorbene	606
Geburtenbilanz	-100
Wanderung 2016	
Zuzüge	5.651
Wegzüge	5.216
Wanderungsbilanz	435
Bevölkerungsdichte *	14,4
Wirtschaft 2015	
Unternehmen	4.521
Arbeitsstätten	4.951
Arbeitsmarkt 2015	
Erwerbstätige **	22.940
Männer	11.370
Frauen	11.570
Arbeitslose **	2.241
Männer	1.252
Frauen	989

Einkommen in EUR *** 2013	28.199
Männer	34.095
Frauen	22.612
Institutionelle Kinderbetreuung 2016/17 und Pflichtschulen 2015/16	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	2.772
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	2.249
Medizinische Versorgung 2016	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	86
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	269
Öffentliche Apotheken	8
Gebäude 2011	10.116
erbaut vor 1919	1.602
zwischen 1919 und 1944	2.822
zwischen 1945 und 1980	3.674
zwischen 1981 und 2000	1.299
zwischen 2001 und 2011	719
Wohnungen 2017	
Bewohnte Wohnungen ****	26.801
Personen je Wohnung	2,03
Straßen 2016	
Gemeindestraßen in m	148.326
Radwege in m	58.650
Kraftfahrzeuge 2016 *****	
Pkw	23.174
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	427,8
Krafträder	3.111
Straßenverkehrsunfälle 2016	169
Verletzte	218
Getötete	-
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	2
Tourismus 2016	
Betten in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben	1.047
Gäste	122.143
Übernachtungen	273.863

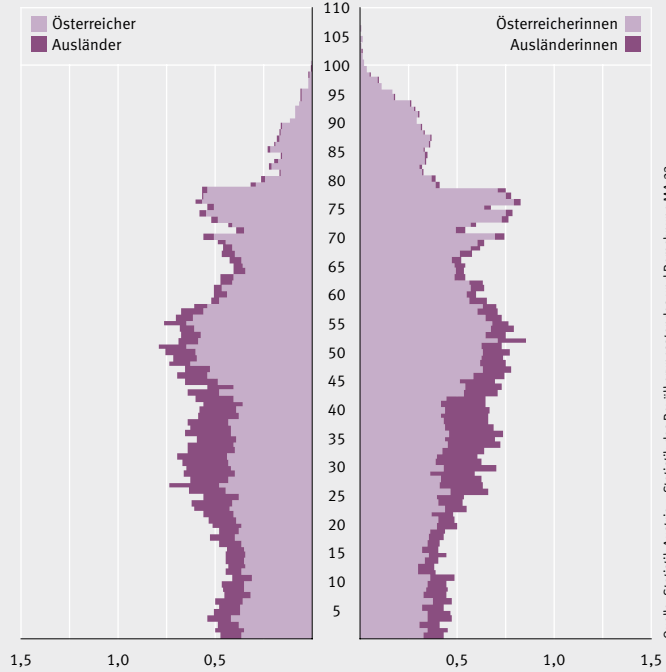
* Zum Stichtag 1. 1. 2017. Bevölkerungsdichte = EinwohnerInnen pro Hektar.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2015 (wohnotbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2017.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2016. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2015



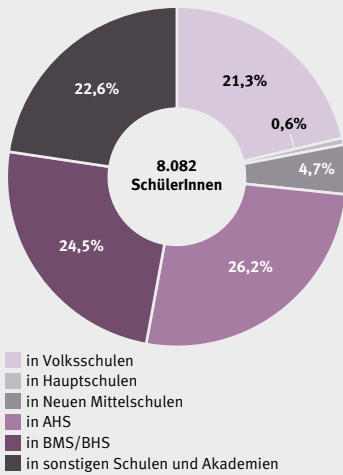
Quelle: Statistik Austria.

Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2017 | Lebensjahre in %



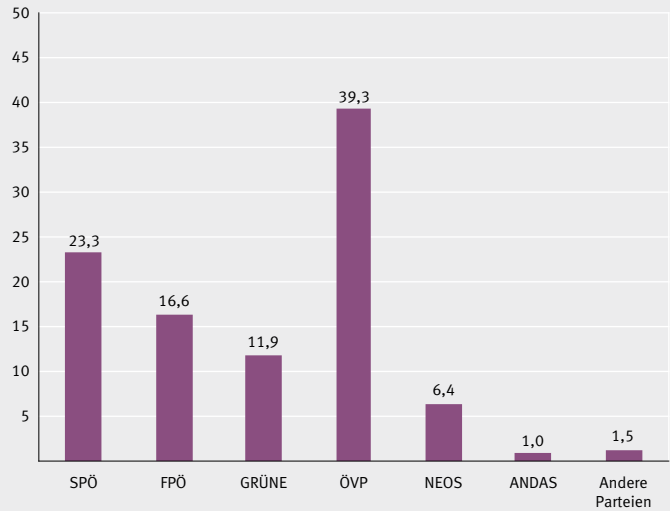
Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2015/16



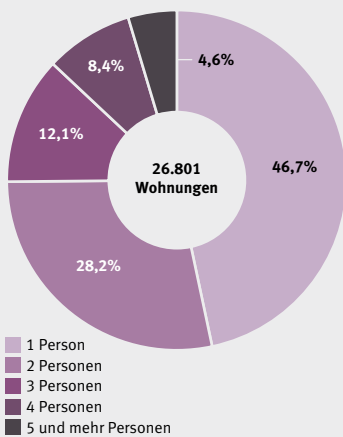
Quelle: Statistik Austria.

Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



Quelle: Stadtwahlbehörde.

Personen je Wohnung 2017

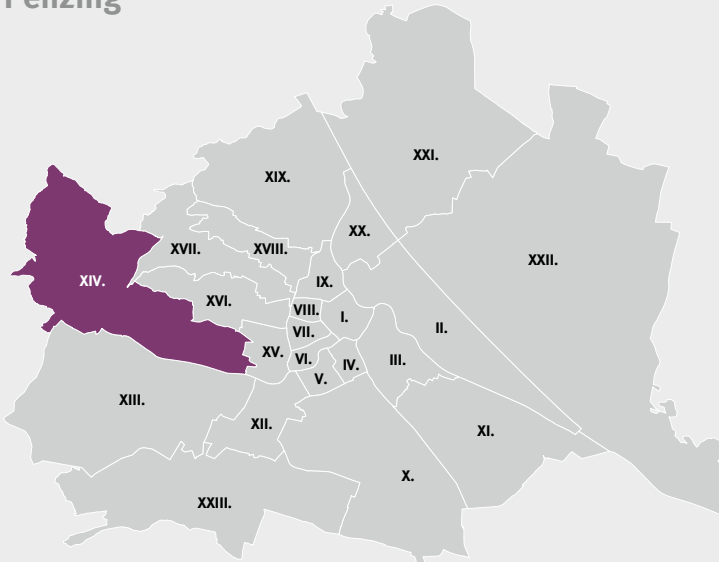


Quelle: MA 23 – Wiener Bevölkerungsregister.

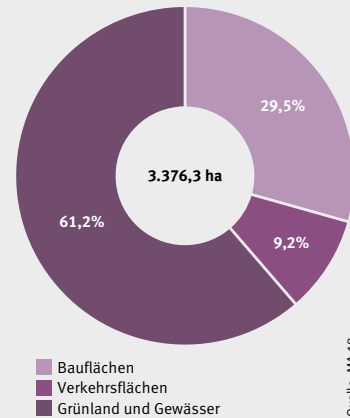
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 18 – Standortentwicklung und Stadtplanung | Realnutzungskartierung 2016
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

14. Bezirk Penzing



Bezirksfläche nach Nutzung 2016

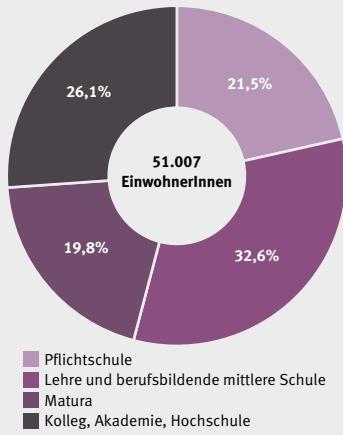


Wohnbevölkerung 2017 *	92.337
Männer	44.735
Frauen	47.602
Durchschnittsalter *	41,8
Männer	40,1
Frauen	43,3
AusländerInnenanteil in % *	25,0
Männer	26,7
Frauen	23,5
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	6,0
6–14 Jahre	8,0
15–24 Jahre	10,9
25–64 Jahre	56,5
65 Jahre und älter	18,6
Bevölkerungsbewegung 2016	
Lebendgeborene	976
Gestorbene	857
Geburtenbilanz	119
Wanderung 2016	
Zuzüge	10.158
Wegzüge	9.552
Wanderungsbilanz	606
Bevölkerungsdichte *	27,3
Wirtschaft 2015	
Unternehmen	5.104
Arbeitsstätten	5.826
Arbeitsmarkt 2015	
Erwerbstätige **	40.601
Männer	20.630
Frauen	19.971
Arbeitslose **	5.665
Männer	3.197
Frauen	2.468

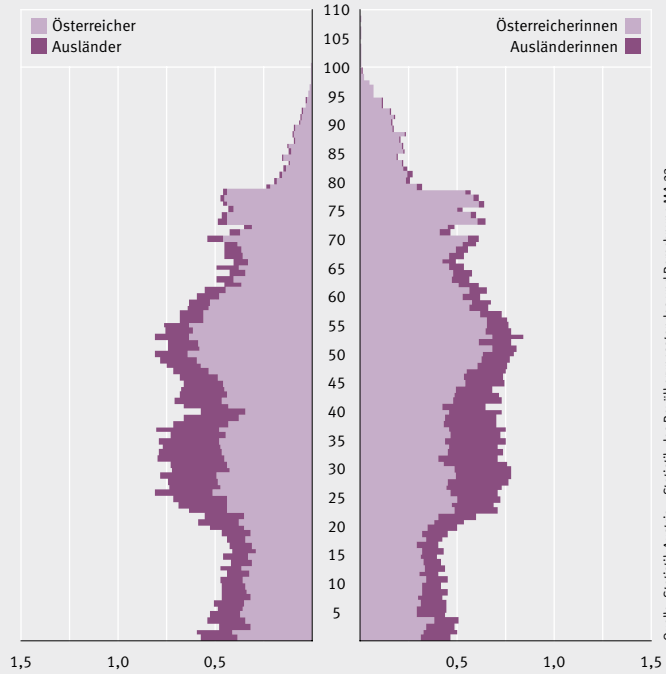
Einkommen in EUR *** 2013	22.534
Männer	25.127
Frauen	19.852
Institutionelle Kinderbetreuung 2016/17 und Pflichtschulen 2015/16	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	3.830
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	4.530
Medizinische Versorgung 2016	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	63
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	170
Öffentliche Apotheken	15
Gebäude 2011	12.388
erbaut vor 1919	1.871
zwischen 1919 und 1944	2.730
zwischen 1945 und 1980	4.594
zwischen 1981 und 2000	2.060
zwischen 2001 und 2011	1.133
Wohnungen 2017	
Bewohnte Wohnungen ****	45.636
Personen je Wohnung	2,04
Straßen 2016	
Gemeindestraßen in m	192.514
Radwege in m	76.500
Kraftfahrzeuge 2016 *****	
Pkw	34.490
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	373,5
Krafträder	4.832
Straßenverkehrsunfälle 2016	218
Verletzte	275
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	5
Tourismus 2016	
Betten in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben	1.844
Gäste	251.698
Übernachtungen	484.142

* Zum Stichtag 1. 1. 2017. Bevölkerungsdichte = EinwohnerInnen pro Hektar.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2015 (wohnotbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2017.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2016. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

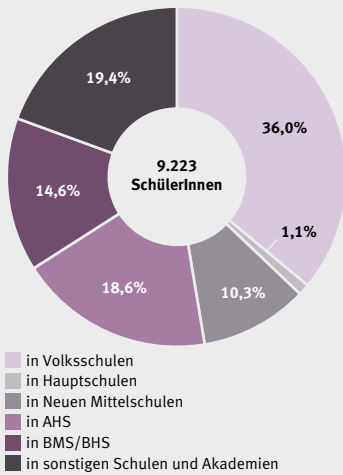
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2015



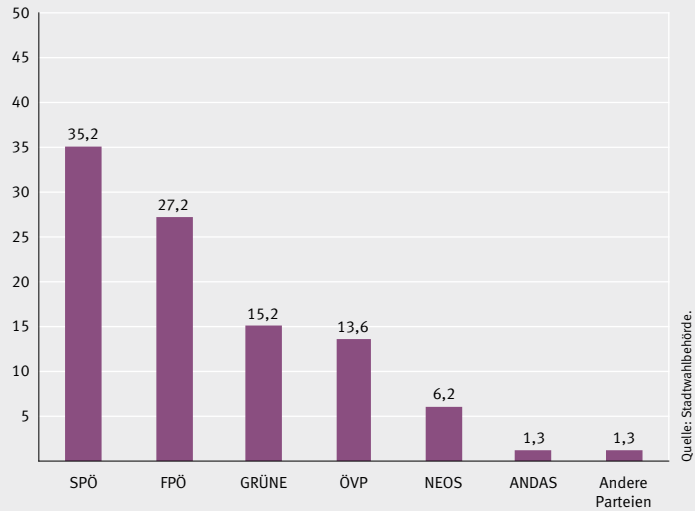
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2017 | Lebensjahre in %



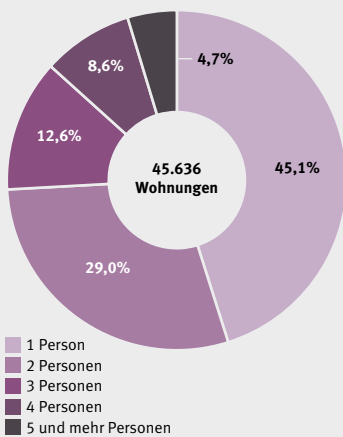
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2015/16



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



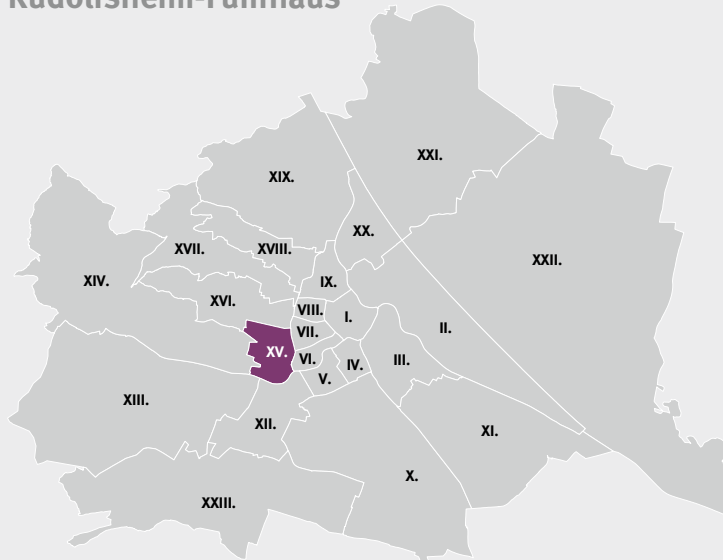
Personen je Wohnung 2017



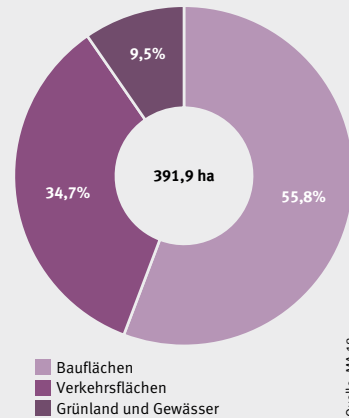
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 18 – Standortentwicklung und Stadtplanung | Realnutzungskartierung 2016
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

15. Bezirk Rudolfsheim-Fünfhaus



Bezirksfläche nach Nutzung 2016

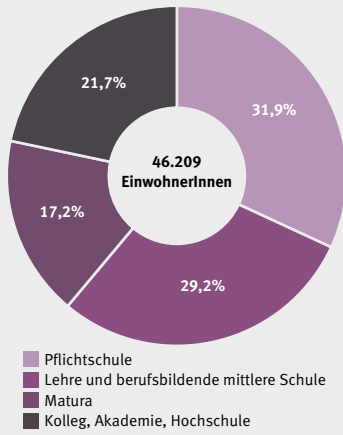


Wohnbevölkerung 2017 *	78.999
Männer	39.934
Frauen	39.065
Durchschnittsalter *	38,5
Männer	37,3
Frauen	39,8
AusländerInnenanteil in % *	41,6
Männer	44,3
Frauen	39,0
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	6,0
6–14 Jahre	7,3
15–24 Jahre	13,7
25–64 Jahre	59,7
65 Jahre und älter	13,3
Bevölkerungsbewegung 2016	
Lebendgeborene	989
Gestorbene	603
Geburtenbilanz	386
Wanderung 2016	
Zuzüge	14.359
Wegzüge	14.119
Wanderungsbilanz	240
Bevölkerungsdichte *	201,6
Wirtschaft 2015	
Unternehmen	4.794
Arbeitsstätten	5.546
Arbeitsmarkt 2015	
Erwerbstätige **	34.565
Männer	18.419
Frauen	16.146
Arbeitslose **	6.966
Männer	4.157
Frauen	2.809

Einkommen in EUR *** 2013	16.823
Männer	17.703
Frauen	15.795
Institutionelle Kinderbetreuung 2016/17 und Pflichtschulen 2015/16	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	4.088
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	4.216
Medizinische Versorgung 2016	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	53
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	108
Öffentliche Apotheken	14
Gebäude 2011	3.117
erbaut vor 1919	1.720
zwischen 1919 und 1944	391
zwischen 1945 und 1980	593
zwischen 1981 und 2000	281
zwischen 2001 und 2011	132
Wohnungen 2017	
Bewohnte Wohnungen ****	39.405
Personen je Wohnung	2,03
Straßen 2016	
Gemeindestraßen in m	66.283
Radwege in m	28.920
Kraftfahrzeuge 2016 *****	
Pkw	21.817
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	276,2
Krafträder	2.778
Straßenverkehrsunfälle 2016	237
Verletzte	291
Getötete	2
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	4
Tourismus 2016	
Betten in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben	4.086
Gäste	456.822
Übernachtungen	913.893

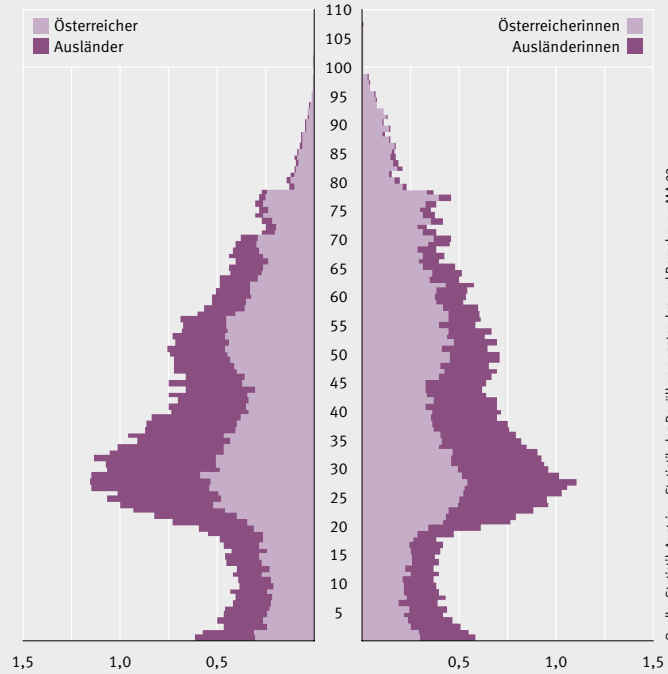
* Zum Stichtag 1. 1. 2017. Bevölkerungsdichte = EinwohnerInnen pro Hektar.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2015 (wohnotbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2017.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2016. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2015



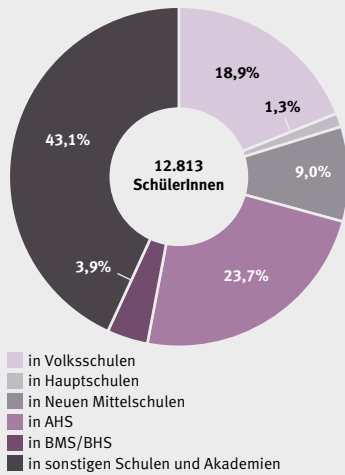
Quelle: Statistik Austria.

Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2017 | Lebensjahre in %



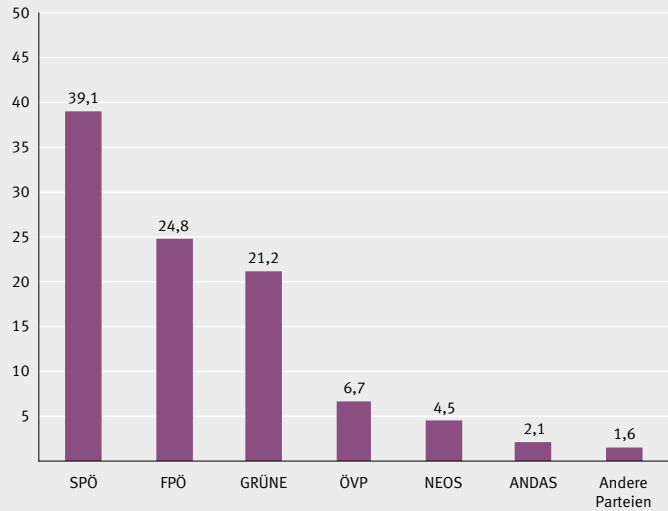
Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2015/16



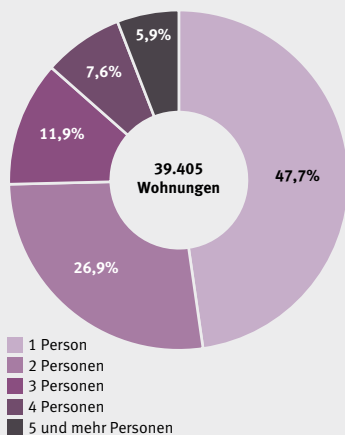
Quelle: Statistik Austria.

Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



Quelle: Stadtwahlbehörde.

Personen je Wohnung 2017

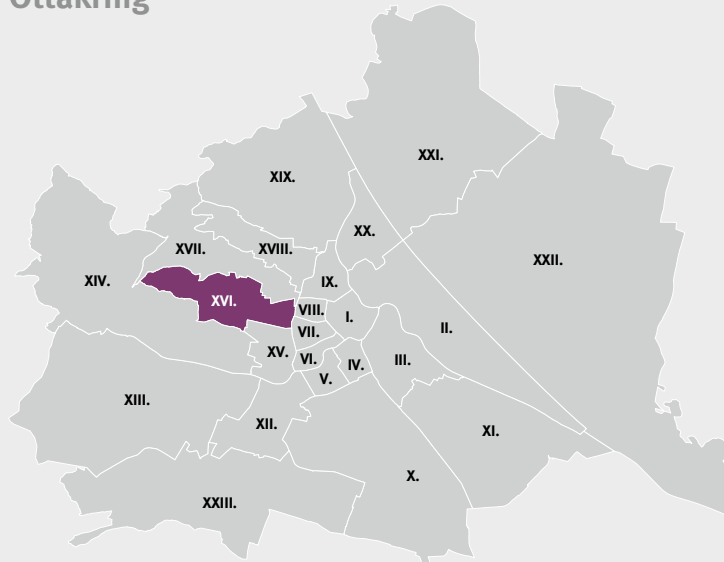


Quelle: MA 23 – Wiener Bevölkerungsregister.

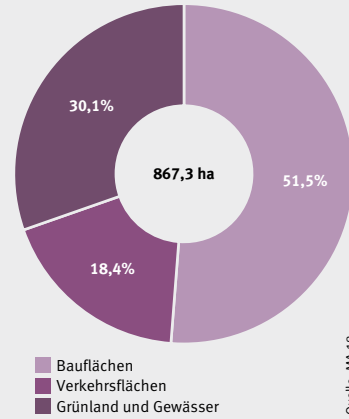
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 18 – Standortentwicklung und Stadtplanung | Realnutzungskartierung 2016
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

16. Bezirk Ottakring



Bezirksfläche nach Nutzung 2016



Quelle: MA 18.

Wohnbevölkerung 2017 *	104.323
Männer	51.588
Frauen	52.735
Durchschnittsalter *	39,6
Männer	38,3
Frauen	40,9
AusländerInnenanteil in % *	35,3
Männer	37,9
Frauen	32,8
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	6,2
6–14 Jahre	8,0
15–24 Jahre	12,3
25–64 Jahre	58,4
65 Jahre und älter	15,1
Bevölkerungsbewegung 2016	
Lebendgeborene	1.265
Gestorbene	790
Geburtenbilanz	475
Wanderung 2016	
Zuzüge	15.098
Wegzüge	13.863
Wanderungsbilanz	1.235
Bevölkerungsdichte *	120,3
Wirtschaft 2015	
Unternehmen	5.730
Arbeitsstätten	6.390
Arbeitsmarkt 2015	
Erwerbstätige **	45.584
Männer	23.766
Frauen	21.818
Arbeitslose **	7.839
Männer	4.717
Frauen	3.122

Einkommen in EUR *** 2013	18.887
Männer	20.151
Frauen	17.493
Institutionelle Kinderbetreuung 2016/17 und Pflichtschulen 2015/16	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	4.770
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	4.581
Medizinische Versorgung 2016	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	64
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	133
Öffentliche Apotheken	16
Gebäude 2011	6.623
erbaut vor 1919	2.143
zwischen 1919 und 1944	1.097
zwischen 1945 und 1980	2.025
zwischen 1981 und 2000	900
zwischen 2001 und 2011	458
Wohnungen 2017	
Bewohnte Wohnungen ****	51.744
Personen je Wohnung	2,03
Straßen 2016	
Gemeindestraßen in m	100.390
Radwege in m	36.730
Kraftfahrzeuge 2016 *****	
Pkw	32.513
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	311,7
Krafträder	4.390
Straßenverkehrsunfälle 2016	310
Verletzte	376
Getötete	2
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	4
Tourismus 2016	
Betten in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben	650
Gäste	77.377
Übernachtungen	170.454

* Zum Stichtag 1. 1. 2017. Bevölkerungsdichte = EinwohnerInnen pro Hektar.

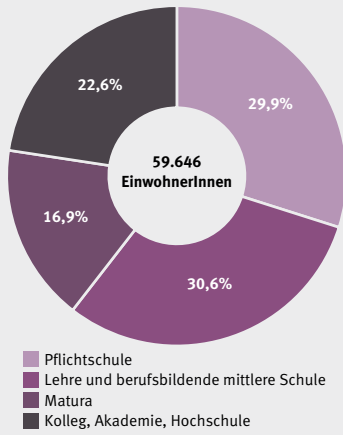
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2015 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

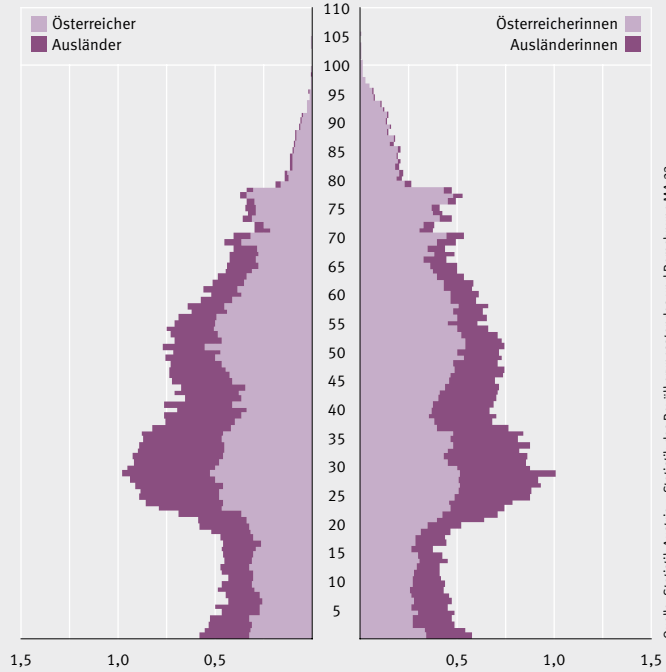
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2017.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2016. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

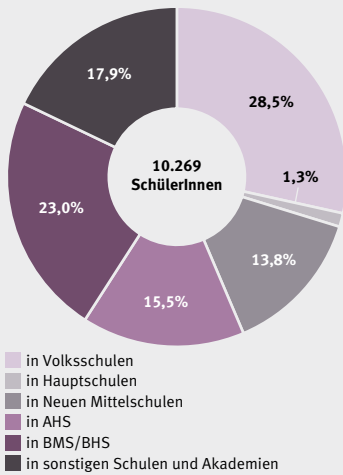
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2015



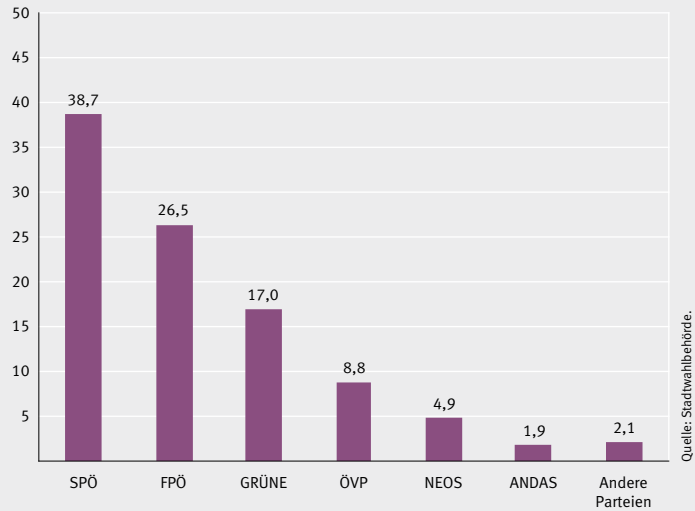
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2017 | Lebensjahre in %



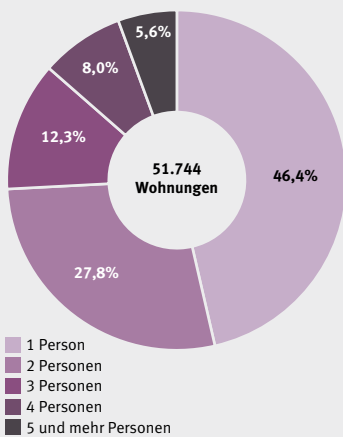
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2015/16



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



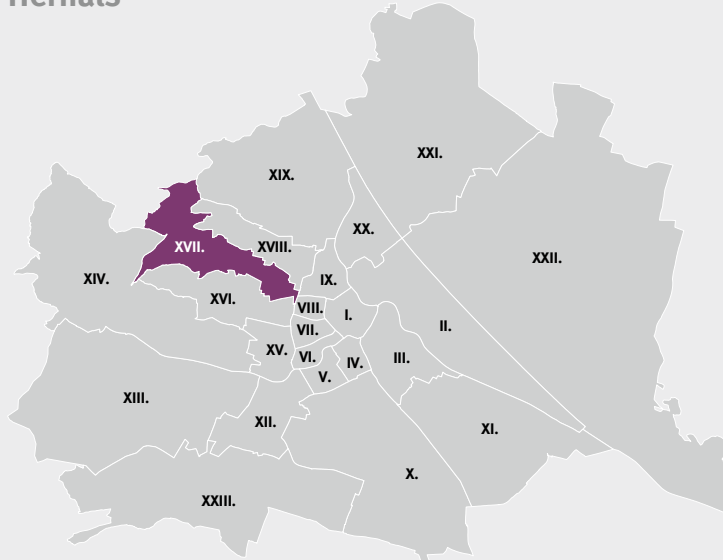
Personen je Wohnung 2017



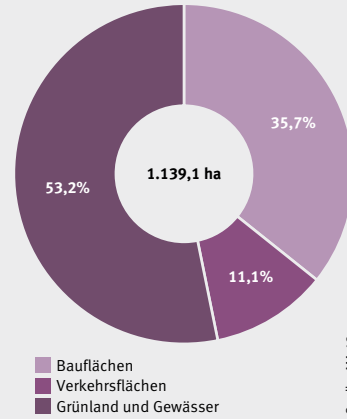
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 18 – Standortentwicklung und Stadtplanung | Realnutzungskartierung 2016
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

17. Bezirk Hernals



Bezirksfläche nach Nutzung 2016

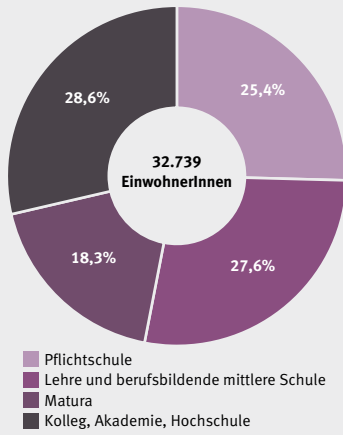


Wohnbevölkerung 2017 *	57.180
Männer	28.153
Frauen	29.027
Durchschnittsalter *	39,9
Männer	38,6
Frauen	41,1
AusländerInnenanteil in % *	33,2
Männer	35,8
Frauen	30,7
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	6,2
6–14 Jahre	7,9
15–24 Jahre	11,9
25–64 Jahre	58,4
65 Jahre und älter	15,7
Bevölkerungsbewegung 2016	
Lebendgeborene	640
Gestorbene	397
Geburtenbilanz	243
Wanderung 2016	
Zuzüge	8.715
Wegzüge	8.122
Wanderungsbilanz	593
Bevölkerungsdichte *	50,2
Wirtschaft 2015	
Unternehmen	3.558
Arbeitsstätten	3.915
Arbeitsmarkt 2015	
Erwerbstätige **	25.662
Männer	13.182
Frauen	12.480
Arbeitslose **	3.858
Männer	2.358
Frauen	1.500

Einkommen in EUR *** 2013	20.026
Männer	22.051
Frauen	17.836
Institutionelle Kinderbetreuung 2016/17 und Pflichtschulen 2015/16	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	2.402
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	2.477
Medizinische Versorgung 2016	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	41
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	138
Öffentliche Apotheken	8
Gebäude 2011	6.013
erbaut vor 1919	1.562
zwischen 1919 und 1944	1.048
zwischen 1945 und 1980	1.787
zwischen 1981 und 2000	1.045
zwischen 2001 und 2011	571
Wohnungen 2017	
Bewohnte Wohnungen ****	28.208
Personen je Wohnung	2,05
Straßen 2016	
Gemeindestraßen in m	86.314
Radwege in m	33.060
Kraftfahrzeuge 2016 *****	
Pkw	18.452
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	322,7
Krafträder	2.718
Straßenverkehrsunfälle 2016	135
Verletzte	162
Getötete	1
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	–
Tourismus 2016	
Betten in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben	1.332
Gäste	167.376
Übernachtungen	348.659

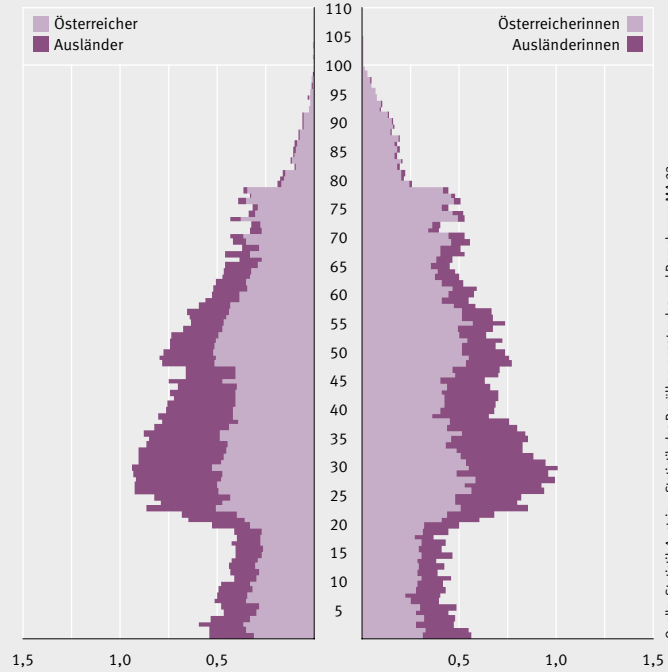
* Zum Stichtag 1. 1. 2017. Bevölkerungsdichte = EinwohnerInnen pro Hektar.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2015 (wohnotbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2017.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2016. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2015



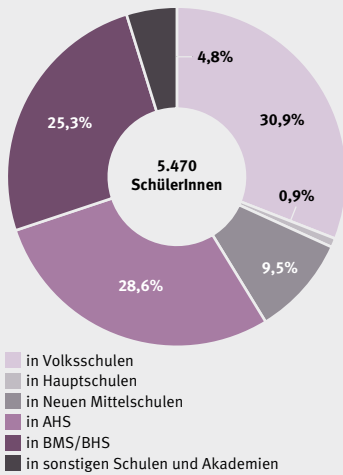
Quelle: Statistik Austria.

Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2017 | Lebensjahre in %



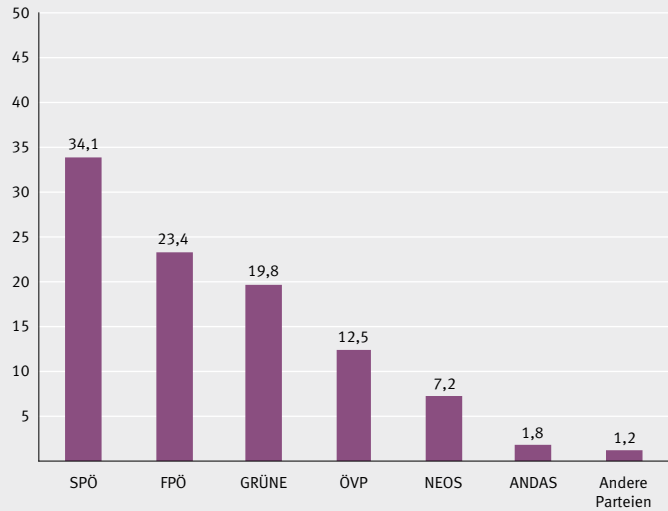
Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2015/16



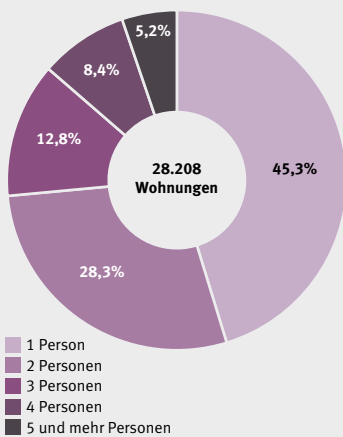
Quelle: Statistik Austria.

Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



Quelle: Stadtwahlbehörde.

Personen je Wohnung 2017

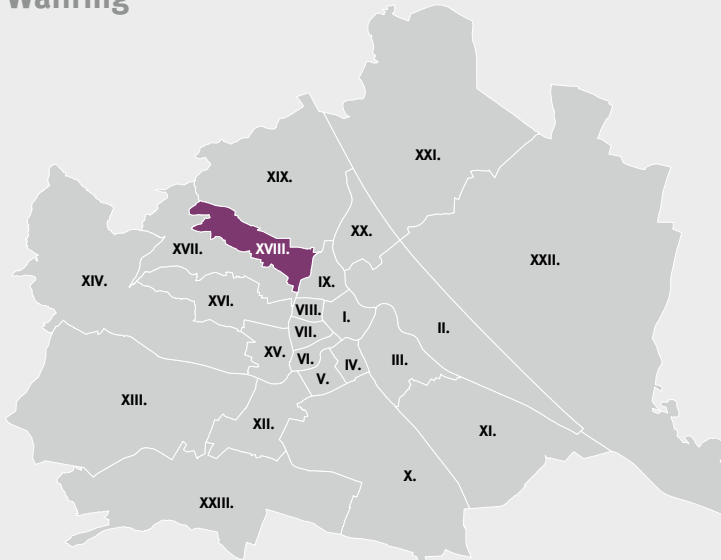


Quelle: MA 23 – Wiener Bevölkerungsregister.

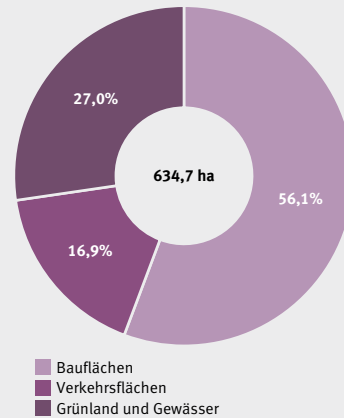
QUELLEN

- Ärztammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 18 – Standortentwicklung und Stadtplanung | Realnutzungskartierung 2016
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

18. Bezirk Währing



Bezirksfläche nach Nutzung 2016



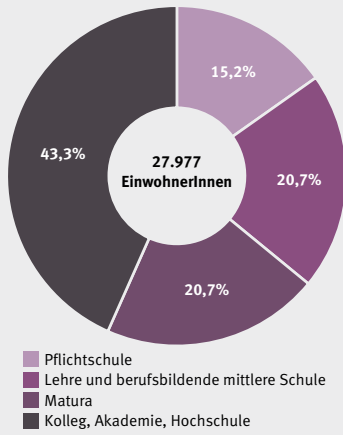
Quelle: MA 18.

Wohnbevölkerung 2017 *	51.128
Männer	23.820
Frauen	27.308
Durchschnittsalter *	40,9
Männer	39,3
Frauen	42,3
AusländerInnenanteil in % *	27,5
Männer	28,8
Frauen	26,4
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	5,9
6–14 Jahre	7,8
15–24 Jahre	11,7
25–64 Jahre	56,8
65 Jahre und älter	17,8
Bevölkerungsbewegung 2016	
Lebendgeborene	554
Gestorbene	426
Geburtenbilanz	128
Wanderung 2016	
Zuzüge	7.448
Wegzüge	6.736
Wanderungsbilanz	712
Bevölkerungsdichte *	80,6
Wirtschaft 2015	
Unternehmen	4.445
Arbeitsstätten	4.816
Arbeitsmarkt 2015	
Erwerbstätige **	22.889
Männer	11.188
Frauen	11.701
Arbeitslose **	2.349
Männer	1.318
Frauen	1.031

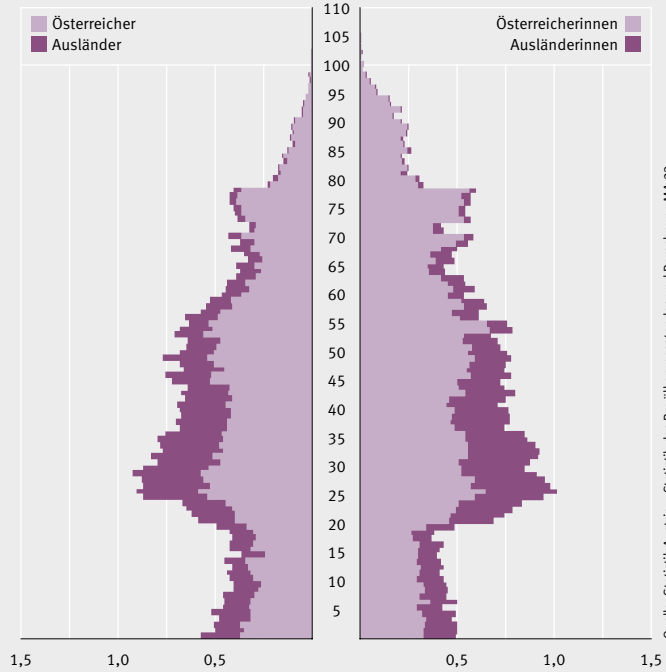
Einkommen in EUR *** 2013	24.347
Männer	28.392
Frauen	20.539
Institutionelle Kinderbetreuung 2016/17 und Pflichtschulen 2015/16	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	2.787
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	3.944
Medizinische Versorgung 2016	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	70
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	268
Öffentliche Apotheken	12
Gebäude 2011	4.585
erbaut vor 1919	2.113
zwischen 1919 und 1944	597
zwischen 1945 und 1980	1.166
zwischen 1981 und 2000	435
zwischen 2001 und 2011	274
Wohnungen 2017	
Bewohnte Wohnungen ****	26.396
Personen je Wohnung	1,96
Straßen 2016	
Gemeindestraßen in m	72.847
Radwege in m	26.650
Kraftfahrzeuge 2016 *****	
Pkw	18.259
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	357,1
Krafträder	2.600
Straßenverkehrsunfälle 2016	139
Verletzte	160
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	1
Tourismus 2016	
Betten in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben	228
Gäste	3.122
Übernachtungen	12.606

* Zum Stichtag 1. 1. 2017. Bevölkerungsdichte = EinwohnerInnen pro Hektar.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2015 (wohnotbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2017.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2016. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

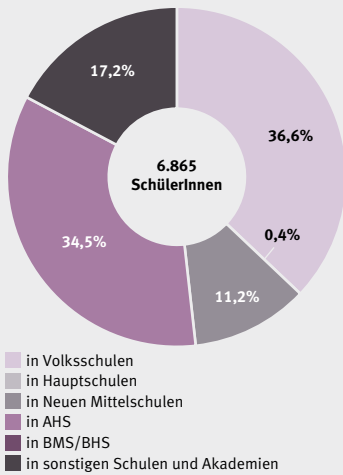
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2015



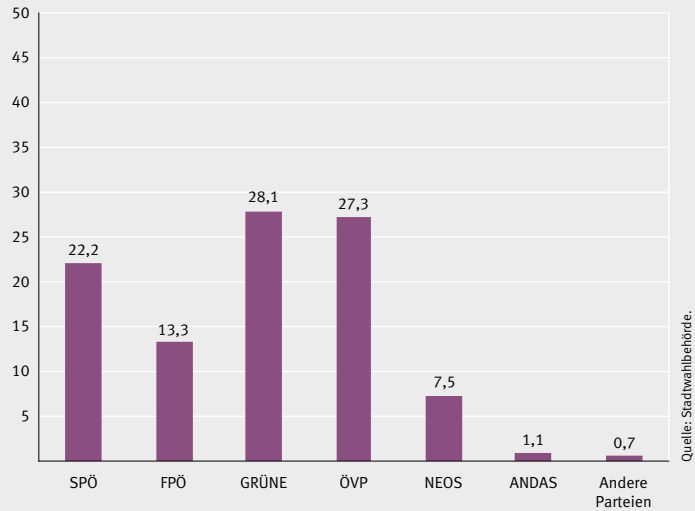
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2017 | Lebensjahre in %



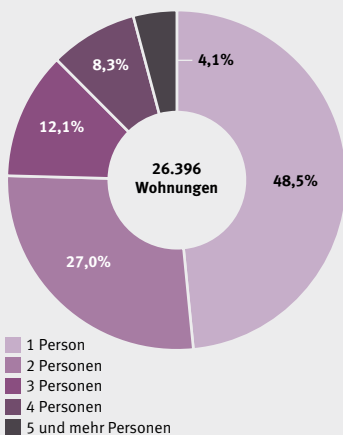
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2015/16



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %

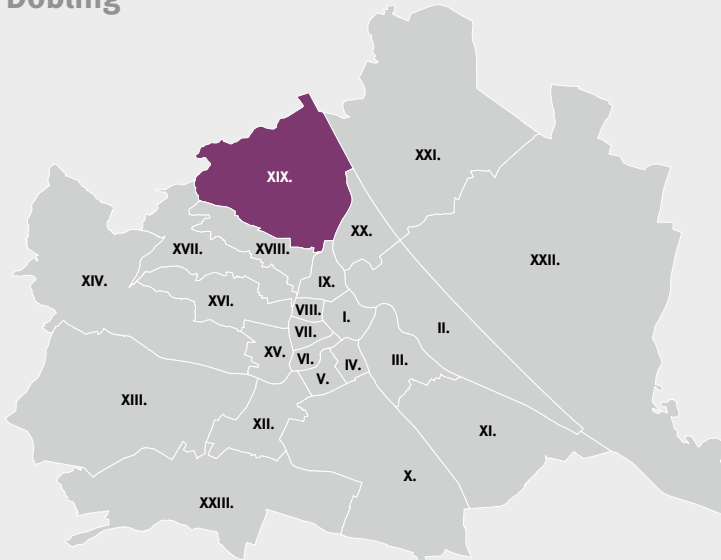


Personen je Wohnung 2017

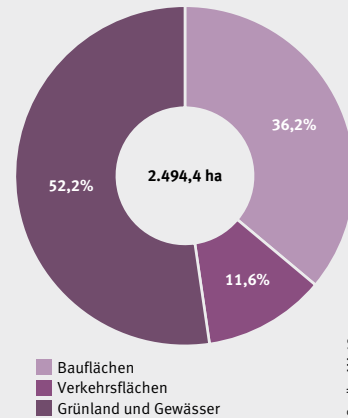


QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 18 – Standortentwicklung und Stadtplanung | Realnutzungskartierung 2016
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

19. Bezirk
Döbling

Bezirksfläche nach Nutzung 2016



Wohnbevölkerung 2017 *	72.107
Männer	33.619
Frauen	38.488
Durchschnittsalter *	43,3
Männer	41,0
Frauen	45,4
AusländerInnenanteil in % *	23,9
Männer	24,9
Frauen	23,0
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	5,6
6–14 Jahre	8,2
15–24 Jahre	11,2
25–64 Jahre	52,5
65 Jahre und älter	22,5
Bevölkerungsbewegung 2016	
Lebendgeborene	700
Gestorbene	879
Geburtenbilanz	-179
Wanderung 2016	
Zuzüge	7.840
Wegzüge	7.153
Wanderungsbilanz	687
Bevölkerungsdichte *	28,9
Wirtschaft 2015	
Unternehmen	6.162
Arbeitsstätten	6.765
Arbeitsmarkt 2015	
Erwerbstätige **	29.317
Männer	14.679
Frauen	14.638
Arbeitslose **	3.459
Männer	1.912
Frauen	1.547

Einkommen in EUR *** 2013	25.675
Männer	30.760
Frauen	20.703
Institutionelle Kinderbetreuung 2016/17 und Pflichtschulen 2015/16	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	4.133
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	2.984
Medizinische Versorgung 2016	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	89
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	439
Öffentliche Apotheken	12
Gebäude 2011	8.515
erbaut vor 1919	1.672
zwischen 1919 und 1944	1.350
zwischen 1945 und 1980	3.602
zwischen 1981 und 2000	1.240
zwischen 2001 und 2011	651
Wohnungen 2017	
Bewohnte Wohnungen ****	36.482
Personen je Wohnung	2,00
Straßen 2016	
Gemeindestraßen in m	169.852
Radwege in m	46.880
Kraftfahrzeuge 2016 *****	
Pkw	28.821
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	399,7
Krafträder	3.743
Straßenverkehrsunfälle 2016	227
Verletzte	272
Getötete	2
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	2
Tourismus 2016	
Betten in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben	1.297
Gäste	80.339
Übernachtungen	194.260

* Zum Stichtag 1. 1. 2017. Bevölkerungsdichte = EinwohnerInnen pro Hektar.

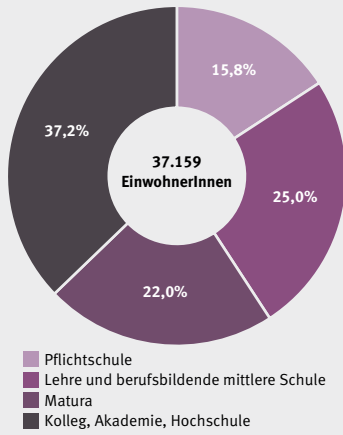
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2015 (wohnotbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

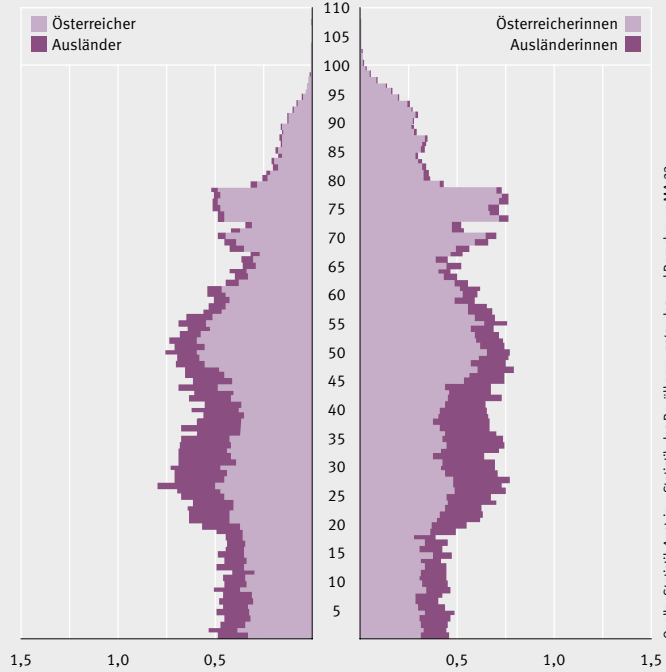
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2017.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2016. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

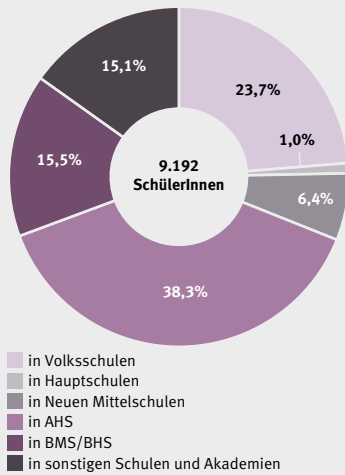
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2015



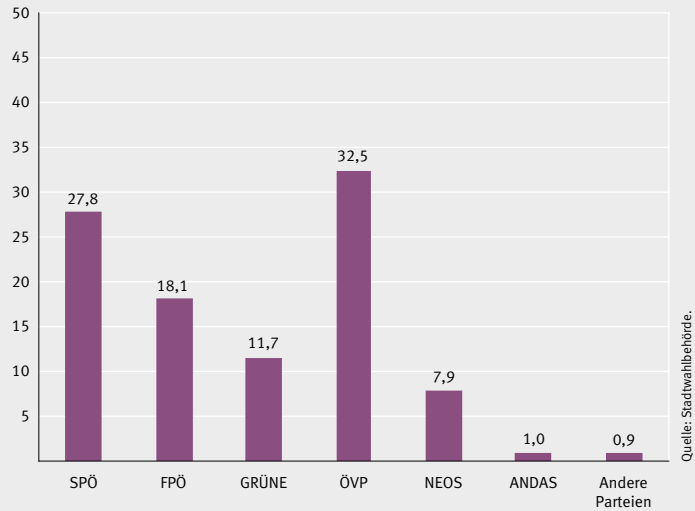
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2017 | Lebensjahre in %



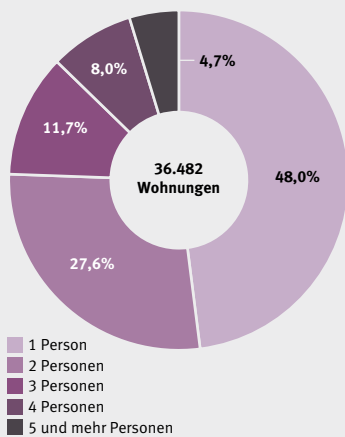
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2015/16



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



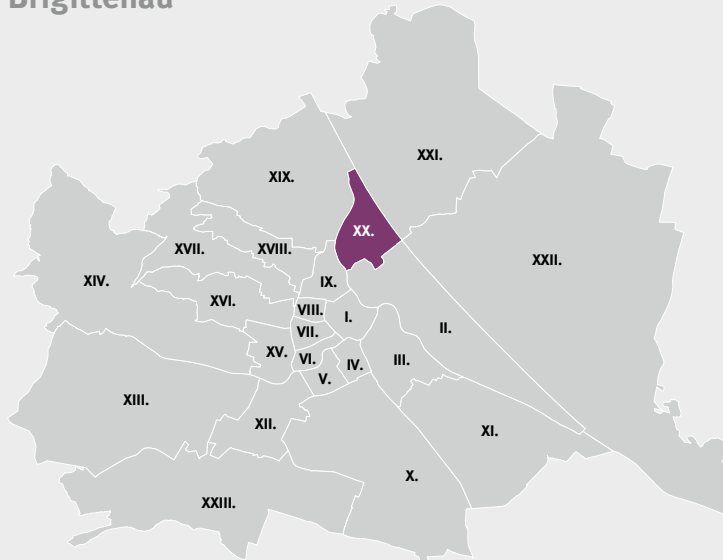
Personen je Wohnung 2017



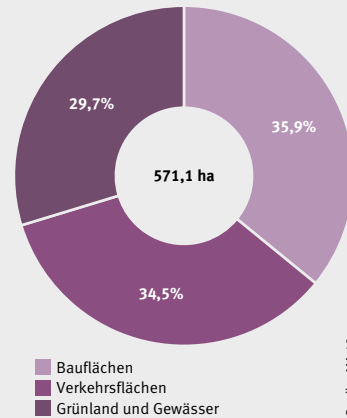
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 18 – Standortentwicklung und Stadtplanung | Realnutzungskartierung 2016
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

20. Bezirk Brigittenau



Bezirksfläche nach Nutzung 2016



Quelle: MA 18.

Wohnbevölkerung 2017 *	86.868
Männer	42.952
Frauen	43.916
Durchschnittsalter *	39,3
Männer	37,8
Frauen	40,7
AusländerInnenanteil in % *	36,5
Männer	38,4
Frauen	34,6
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	6,5
6–14 Jahre	8,3
15–24 Jahre	12,9
25–64 Jahre	57,3
65 Jahre und älter	15,1
Bevölkerungsbewegung 2016	
Lebendgeborene	1.087
Gestorbene	740
Geburtenbilanz	347
Wanderung 2016	
Zuzüge	12.188
Wegzüge	11.498
Wanderungsbilanz	690
Bevölkerungsdichte *	152,1
Wirtschaft 2015	
Unternehmen	3.556
Arbeitsstätten	4.113
Arbeitsmarkt 2015	
Erwerbstätige **	35.897
Männer	19.042
Frauen	16.855
Arbeitslose **	7.709
Männer	4.440
Frauen	3.269

Einkommen in EUR *** 2013	17.912
Männer	18.936
Frauen	16.725
Institutionelle Kinderbetreuung 2016/17 und Pflichtschulen 2015/16	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	3.987
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	4.755
Medizinische Versorgung 2016	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	46
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	93
Öffentliche Apotheken	12
Gebäude 2011	2.434
erbaut vor 1919	827
zwischen 1919 und 1944	313
zwischen 1945 und 1980	908
zwischen 1981 und 2000	240
zwischen 2001 und 2011	146
Wohnungen 2017	
Bewohnte Wohnungen ****	42.624
Personen je Wohnung	2,06
Straßen 2016	
Gemeindestraßen in m	62.221
Radwege in m	32.850
Kraftfahrzeuge 2016 *****	
Pkw	25.247
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	290,6
Krafträder	2.730
Straßenverkehrsunfälle 2016	172
Verletzte	205
Getötete	1
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	5
Tourismus 2016	
Betten in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben	214
Gäste	57.396
Übernachtungen	152.070

* Zum Stichtag 1. 1. 2017. Bevölkerungsdichte = EinwohnerInnen pro Hektar.

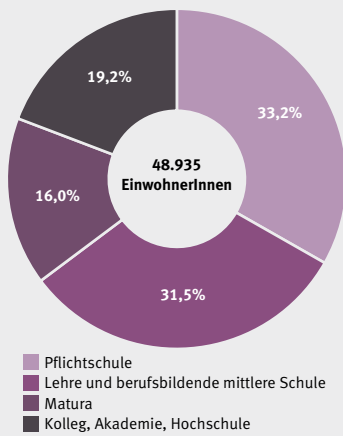
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2015 (wohnotbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

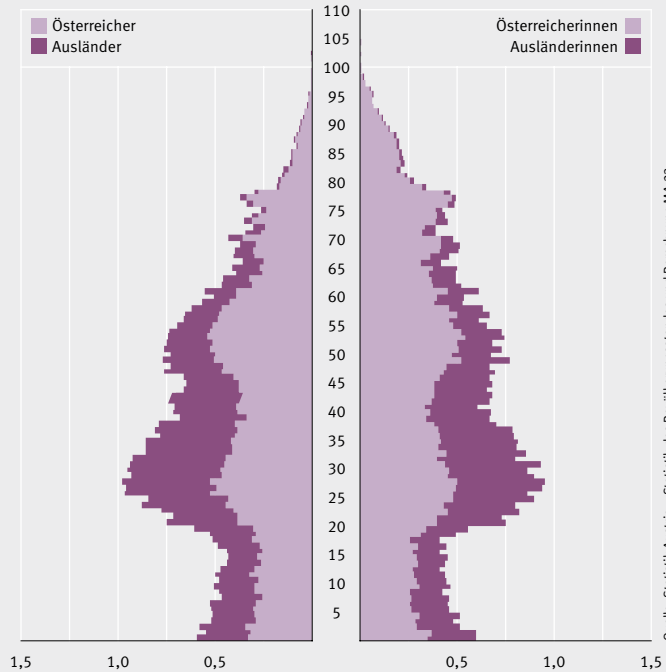
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2017.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2016. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

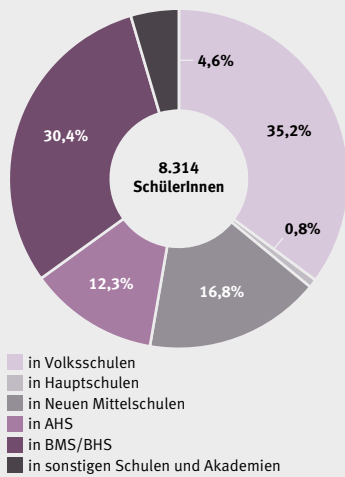
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2015



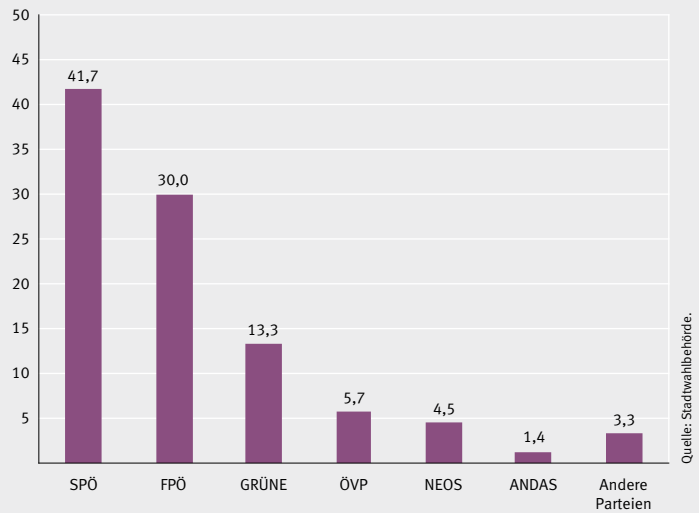
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2017 | Lebensjahre in %



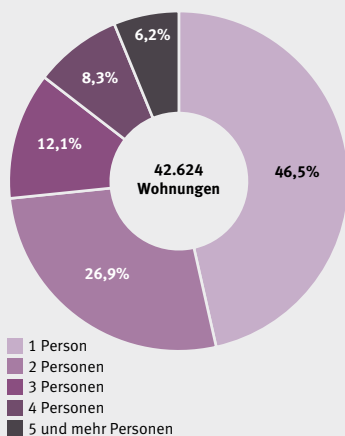
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2015/16



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



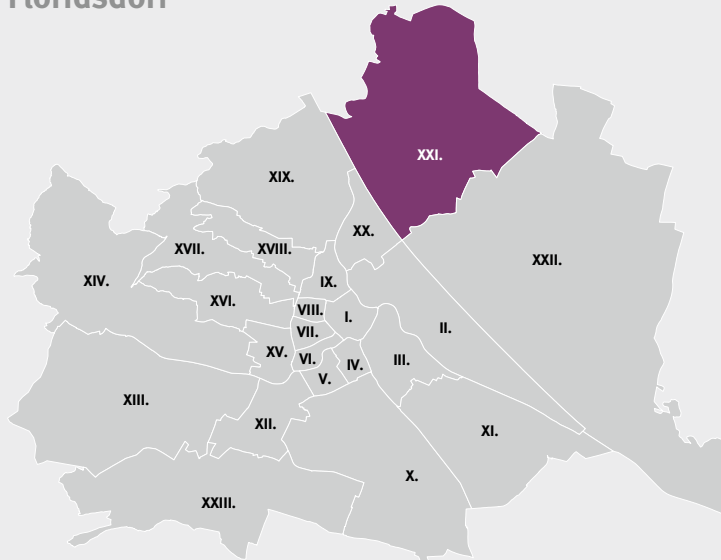
Personen je Wohnung 2017



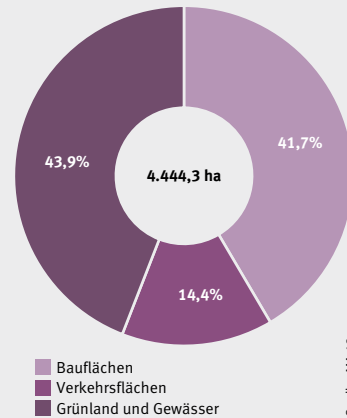
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 18 – Standortentwicklung und Stadtplanung | Realnutzungskartierung 2016
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

21. Bezirk Floridsdorf



Bezirksfläche nach Nutzung 2016



Wohnbevölkerung 2017 *	158.712
Männer	76.802
Frauen	81.910
Durchschnittsalter *	40,6
Männer	39,3
Frauen	41,9
AusländerInnenanteil in % *	21,6
Männer	22,0
Frauen	21,2
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	6,4
6–14 Jahre	9,2
15–24 Jahre	11,8
25–64 Jahre	55,3
65 Jahre und älter	17,3
Bevölkerungsbewegung 2016	
Lebendgeborene	1.669
Gestorbene	1.368
Geburtenbilanz	301
Wanderung 2016	
Zuzüge	14.366
Wegzüge	11.967
Wanderungsbilanz	2.399
Bevölkerungsdichte *	35,7
Wirtschaft 2015	
Unternehmen	5.747
Arbeitsstätten	6.856
Arbeitsmarkt 2015	
Erwerbstätige **	67.394
Männer	34.651
Frauen	32.743
Arbeitslose **	11.408
Männer	6.283
Frauen	5.125

Einkommen in EUR *** 2013	21.317
Männer	23.604
Frauen	18.878
Institutionelle Kinderbetreuung 2016/17 und Pflichtschulen 2015/16	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	7.804
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	10.469
Medizinische Versorgung 2016	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	82
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	164
Öffentliche Apotheken	27
Gebäude 2011	18.983
erbaut vor 1919	1.633
zwischen 1919 und 1944	2.247
zwischen 1945 und 1980	7.329
zwischen 1981 und 2000	4.737
zwischen 2001 und 2011	3.037
Wohnungen 2017	
Bewohnte Wohnungen ****	74.996
Personen je Wohnung	2,12
Straßen 2016	
Gemeindestraßen in m	303.847
Radwege in m	169.620
Kraftfahrzeuge 2016 *****	
Pkw	60.483
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	381,1
Krafträder	8.461
Straßenverkehrsunfälle 2016	363
Verletzte	479
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	8
Tourismus 2016	
Betten in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben	335
Gäste	18.095
Übernachtungen	43.154

* Zum Stichtag 1. 1. 2017. Bevölkerungsdichte = EinwohnerInnen pro Hektar.

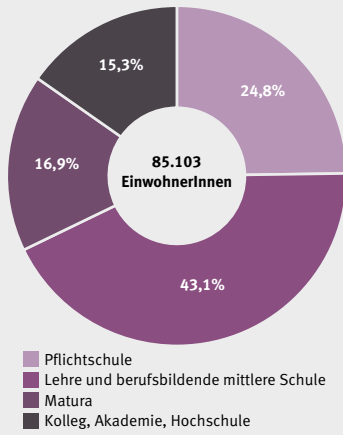
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2015 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

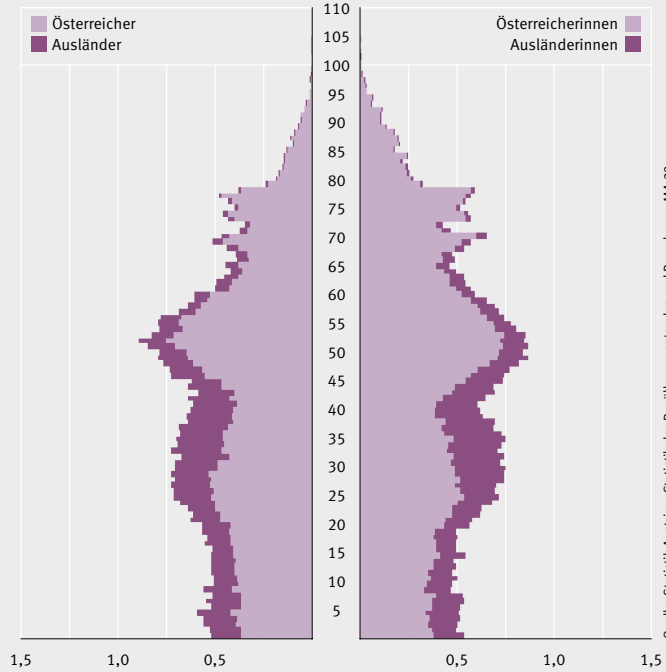
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2017.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2016. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

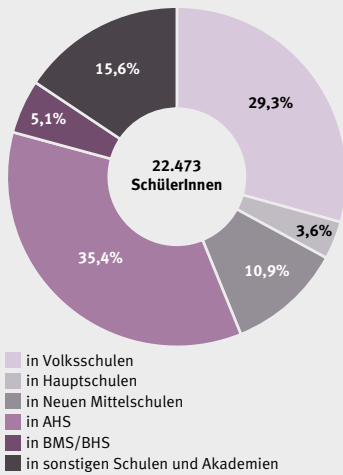
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2015



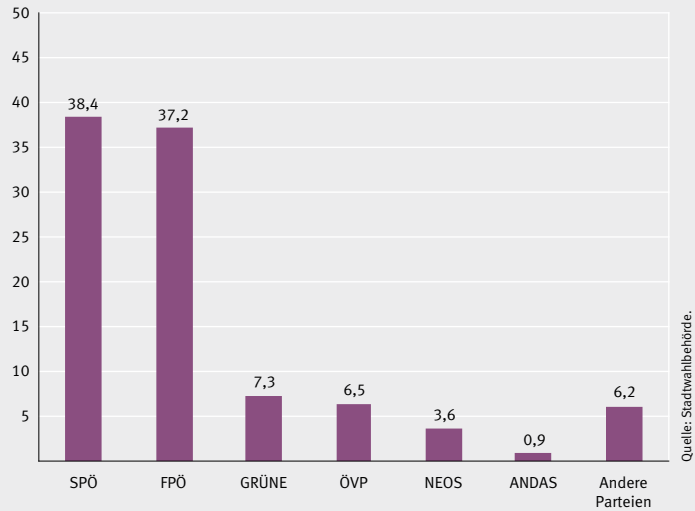
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2017 | Lebensjahre in %



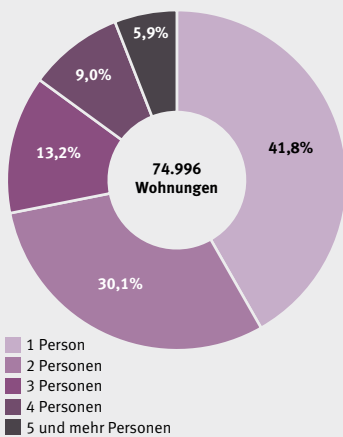
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2015/16



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



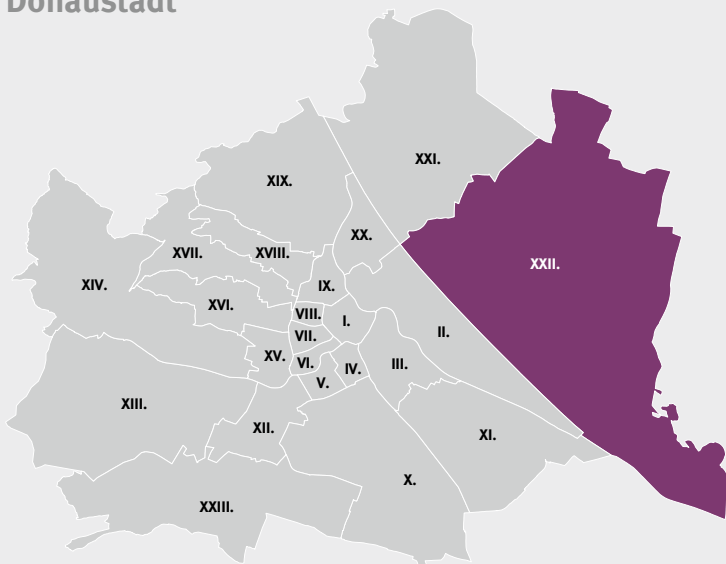
Personen je Wohnung 2017



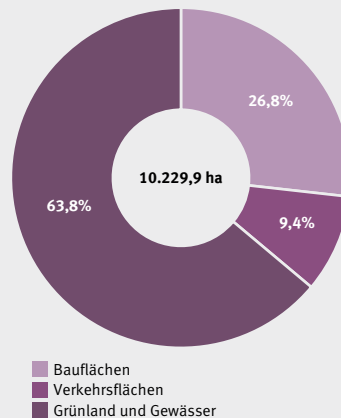
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 18 – Standortentwicklung und Stadtplanung | Realnutzungskartierung 2016
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

22. Bezirk Donaustadt



Bezirksfläche nach Nutzung 2016

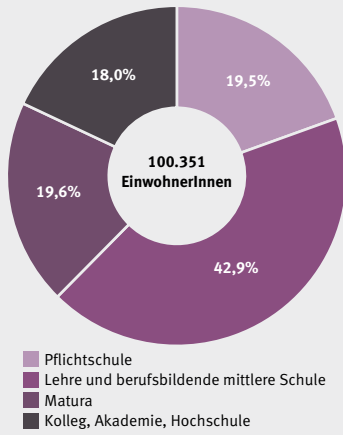


Wohnbevölkerung 2017 *	184.188
Männer	88.259
Frauen	95.929
Durchschnittsalter *	39,5
Männer	38,3
Frauen	40,6
AusländerInnenanteil in % *	18,6
Männer	18,6
Frauen	18,6
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	6,7
6–14 Jahre	9,8
15–24 Jahre	12,0
25–64 Jahre	56,1
65 Jahre und älter	15,3
Bevölkerungsbewegung 2016	
Lebendgeborene	1.867
Gestorbene	1.361
Geburtenbilanz	506
Wanderung 2016	
Zuzüge	14.598
Wegzüge	11.200
Wanderungsbilanz	3.398
Bevölkerungsdichte *	18,0
Wirtschaft 2015	
Unternehmen	7.271
Arbeitsstätten	8.645
Arbeitsmarkt 2015	
Erwerbstätige **	82.907
Männer	42.013
Frauen	40.894
Arbeitslose **	9.939
Männer	5.046
Frauen	4.893

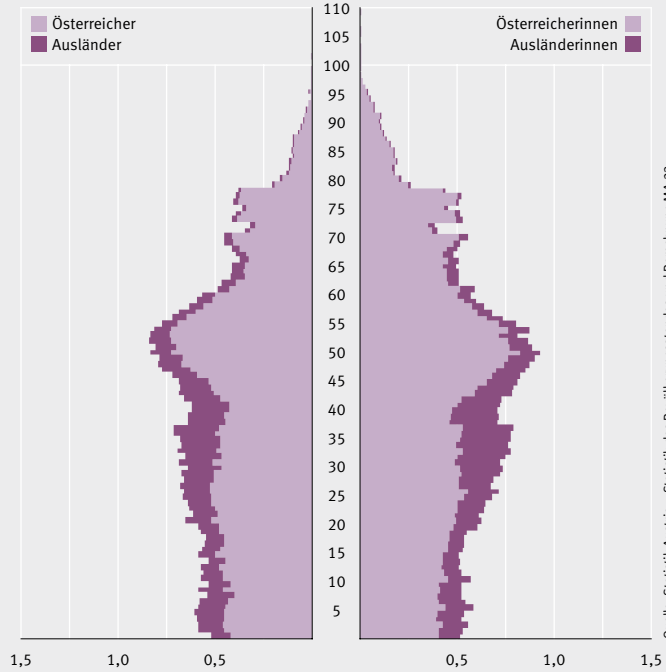
Einkommen in EUR *** 2013	22.973
Männer	26.104
Frauen	19.790
Institutionelle Kinderbetreuung 2016/17 und Pflichtschulen 2015/16	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	11.632
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	11.159
Medizinische Versorgung 2016	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	86
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	233
Öffentliche Apotheken	23
Gebäude 2011	29.900
erbaut vor 1919	878
zwischen 1919 und 1944	4.627
zwischen 1945 und 1980	9.072
zwischen 1981 und 2000	9.327
zwischen 2001 und 2011	5.996
Wohnungen 2017	
Bewohnte Wohnungen ****	83.141
Personen je Wohnung	2,23
Straßen 2016	
Gemeindestraßen in m	452.888
Radwege in m	249.330
Kraftfahrzeuge 2016 *****	
Pkw	78.838
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	428,0
Krafträder	10.542
Straßenverkehrsunfälle 2016	568
Verletzte	710
Getötete	3
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	6
Tourismus 2016	
Betten in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben	2.964
Gäste	292.967
Übernachtungen	590.838

* Zum Stichtag 1. 1. 2017. Bevölkerungsdichte = EinwohnerInnen pro Hektar.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2015 (wohnotbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2017.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2016. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

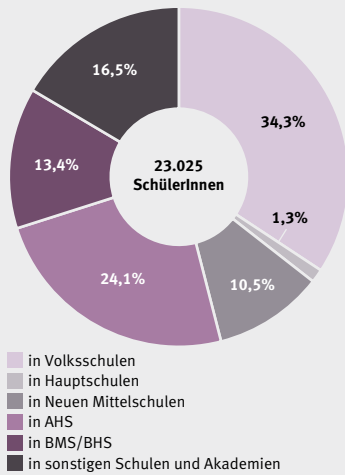
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2015



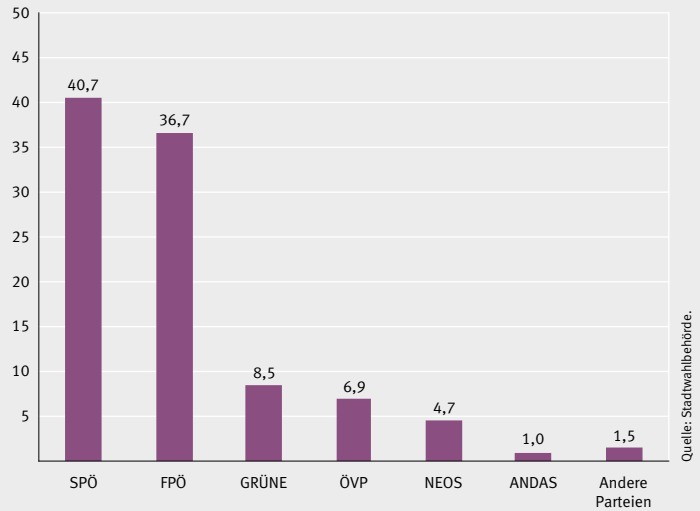
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2017 | Lebensjahre in %



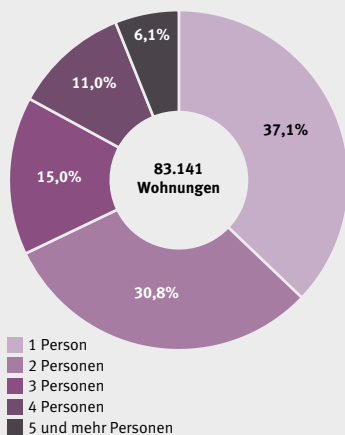
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2015/16



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



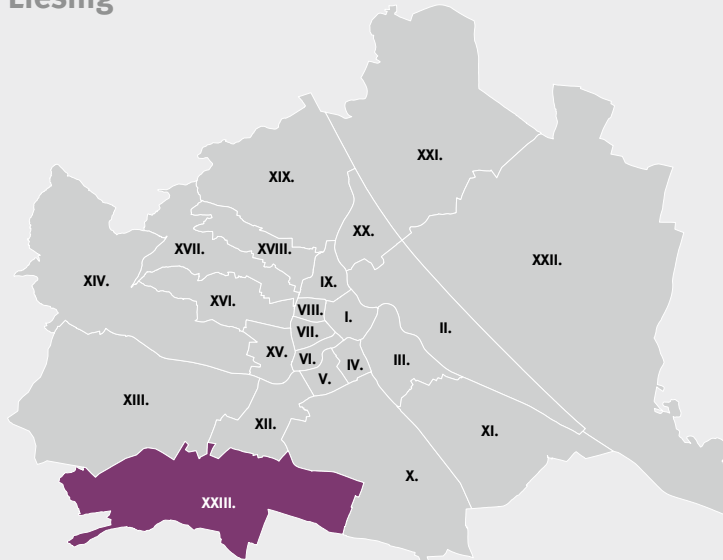
Personen je Wohnung 2017



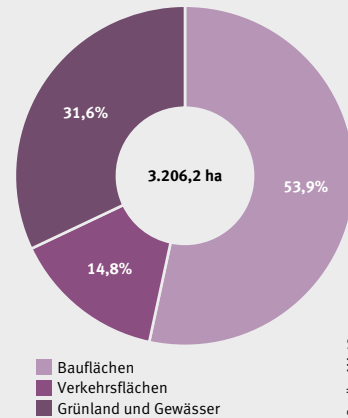
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 18 – Standortentwicklung und Stadtplanung | Realnutzungskartierung 2016
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

23. Bezirk Liesing



Bezirksfläche nach Nutzung 2016



Wohnbevölkerung 2017 *	101.053
Männer	48.108
Frauen	52.945
Durchschnittsalter *	42,4
Männer	40,7
Frauen	43,9
AusländerInnenanteil in % *	17,3
Männer	18,2
Frauen	16,5
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	6,2
6–14 Jahre	9,1
15–24 Jahre	10,6
25–64 Jahre	53,6
65 Jahre und älter	20,6
Bevölkerungsbewegung 2016	
Lebendgeborene	979
Gestorbene	1.015
Geburtenbilanz	-36
Wanderung 2016	
Zuzüge	9.574
Wegzüge	6.887
Wanderungsbilanz	2.687
Bevölkerungsdichte *	31,5
Wirtschaft 2015	
Unternehmen	6.113
Arbeitsstätten	7.120
Arbeitsmarkt 2015	
Erwerbstätige **	43.318
Männer	21.891
Frauen	21.427
Arbeitslose **	4.983
Männer	2.685
Frauen	2.298

Einkommen in EUR *** 2013	24.265
Männer	27.829
Frauen	20.657
Institutionelle Kinderbetreuung 2016/17 und Pflichtschulen 2015/16	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	5.682
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	6.919
Medizinische Versorgung 2016	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	76
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	146
Öffentliche Apotheken	17
Gebäude 2011	15.575
erbaut vor 1919	1.378
zwischen 1919 und 1944	1.604
zwischen 1945 und 1980	6.752
zwischen 1981 und 2000	4.216
zwischen 2001 und 2011	1.625
Wohnungen 2017	
Bewohnte Wohnungen ****	47.068
Personen je Wohnung	2,15
Straßen 2016	
Gemeindestraßen in m	247.504
Radwege in m	78.730
Kraftfahrzeuge 2016 *****	
Pkw	49.365
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	488,5
Krafträder	5.763
Straßenverkehrsunfälle 2016	417
Verletzte	522
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	4
Tourismus 2016	
Betten in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben	378
Gäste	21.463
Übernachtungen	57.536

* Zum Stichtag 1. 1. 2017. Bevölkerungsdichte = EinwohnerInnen pro Hektar.

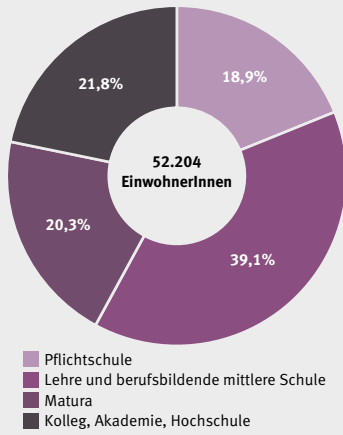
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2015 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2017.

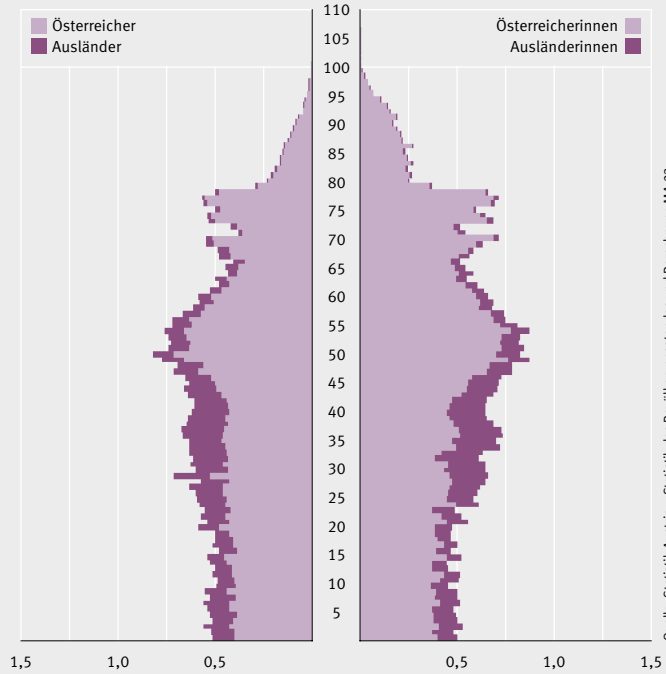
***** Zum Stichtag 31. 12. 2016. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2015



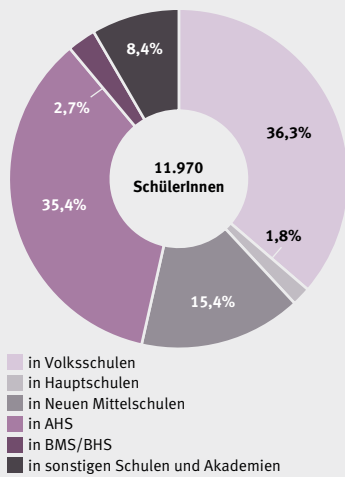
Quelle: Statistik Austria.

Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2017 | Lebensjahre in %



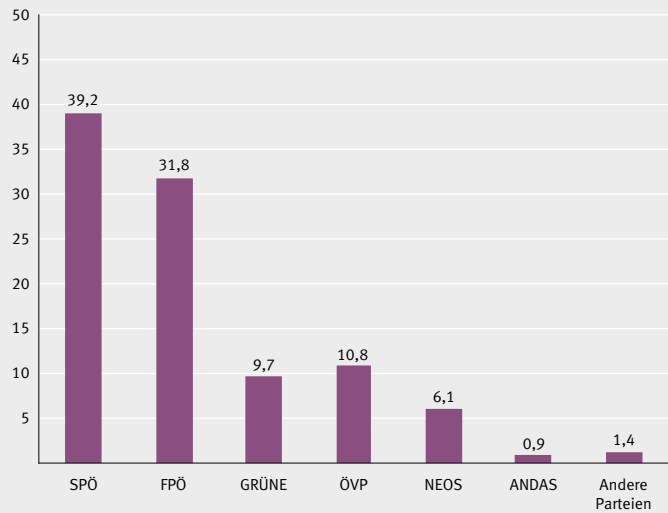
Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2015/16



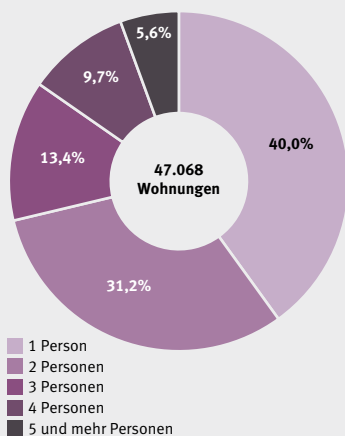
Quelle: Statistik Austria.

Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



Quelle: Stadtwahlbehörde.

Personen je Wohnung 2017



Quelle: MA 23 – Wiener Bevölkerungsregister.

QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 18 – Standortentwicklung und Stadtplanung | Realnutzungskartierung 2016
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

TABELLEN

LEBEN IN WIEN

1. Stadtgebiet und Wetter

Tabelle 1.1.1	Wiener Stadtgebiet 2017 – Geographische Eckdaten	14
Tabelle 1.1.2	Stadtgebiet nach Nutzungsklassen und Gemeindebezirken 2016	15
Tabelle 1.1.3	Grünflächen nach Nutzungsklassen und Gemeindebezirken 2016	15
Tabelle 1.1.4	Schutzgebiete in Wien 2016	16
Tabelle 1.1.5	Naturdenkmäler in Wien nach Typen seit 1992	17
Tabelle 1.1.6	Naturdenkmäler nach Typen und Gemeindebezirken 2016	17
Tabelle 1.1.7	Straßenbäume nach Baumgattungen und Vitalitätsstufen 2016	18
Tabelle 1.1.8	Straßenbäume nach Baumgattungen und Altersgruppen 2016	19
Tabelle 1.1.9	Straßenbäume nach Baumgattungen und Gemeindebezirken 2016	20
Tabelle 1.2.1	Wasserstände in Wien seit 2001	21
Tabelle 1.3.1	Lufttemperatur in Wien seit 1955	22
Tabelle 1.3.2	Klimatologische Kenntage in Wien seit 1955	23
Tabelle 1.3.3	Wind, Niederschlag und Schnee in Wien seit 1955	24
Tabelle 1.3.4	Lufttemperatur und Luftfeuchtigkeit in Wien nach Monaten 2016	26
Tabelle 1.3.5	Niederschläge in Wien nach Monaten 2016	26
Tabelle 1.3.6	Sonnenscheindauer, Bewölkung und Luftdruck in Wien nach Monaten 2016	26
Tabelle 1.3.7	Windverhältnisse in Wien nach Monaten 2016	28
Tabelle 1.3.8	Extreme Wetterwerte in Wien	28

2. Gebäude und Wohnungen

Tabelle 2.1.2	Gebäudebestand nach Gemeindebezirken 1951–2011	31
Tabelle 2.1.1	Gebäude nach Eigentumsverhältnissen und Gemeindebezirken 2001 und 2011	31
Tabelle 2.2.1	Wohnungsbestand und -nutzfläche nach Gemeindebezirken 1991, 2001 und 2011	32
Tabelle 2.2.2	Wohnungen nach Hauptwohnsitz und Gemeindebezirken 1991, 2001 und 2011	32
Tabelle 2.2.3	Wohnungen nach Nutzfläche und Gemeindebezirken 1981, 1991, 2001 und 2011	33
Tabelle 2.2.4	Wohnungen nach Ausstattung und Gemeindebezirken 1991, 2001 und 2011	33
Tabelle 2.2.5	Bewohnte Wohnungen in Wien seit 1991	34
Tabelle 2.2.6	Bewohnte Wohnungen nach Gemeindebezirken 2017	34
Tabelle 2.3.1	Kleingärten in Wien nach Flächenwidmung seit 2013	35
Tabelle 2.3.2	Kleingartenparzellen nach Flächenwidmung und Gemeindebezirken 2016	35
Tabelle 2.3.3	Kleingartenflächen nach Flächenwidmung und Gemeindebezirken 2016	36

3. Verkehr

Tabelle 3.1.1	Wiener Straßennetz seit 2010	40
Tabelle 3.1.2	Gemeindestraßen in Wien seit 2004	40
Tabelle 3.1.3	Gemeindestraßen nach Gemeindebezirken 2016	40
Tabelle 3.1.4	Gemeindestraßen in Wien – Verkehrsflächen seit 2004	41
Tabelle 3.1.5	Verkehrsflächen nach Gemeindebezirken 2016	41
Tabelle 3.1.6	Kraftfahrzeugbestand in Wien seit 2004	42
Tabelle 3.1.7	Kraftfahrzeugbestand nach Gemeindebezirken 2016	42
Tabelle 3.1.8	Personenkraftwagen, Krafträder, Anhänger und Motorboote in Wien seit 2004	43
Tabelle 3.1.9	Zulassungen von fabriksneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern in Wien seit 2004	43
Tabelle 3.1.10	Anmeldungen von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Anhängern in Wien seit 2004	43
Tabelle 3.2.1	Wiener Linien – U-Bahn seit 2004	44
Tabelle 3.2.2	Wiener Linien – Straßenbahn seit 2004	44
Tabelle 3.2.3	Wiener Linien – Autobus seit 2004	44
Tabelle 3.2.4	Flughafen Wien-Schwechat – Passagiere, Fluggüter und Flugverkehr * seit 2004	45
Tabelle 3.2.5	Wiener Häfen – Hafenumschlag seit 2008	45
Tabelle 3.3.1	Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Wien nach Geschlecht seit 2004	46
Tabelle 3.3.2	Straßenverkehrsunfälle – Verunglückte Personen nach Geschlecht und Gemeindebezirken 2016	46

4. Freizeit und Sport

Tabelle 4.1.1	Städtische Bäder in Wien – Zahl und Besuche nach Bädertypen seit 1990	50
---------------	---	----

Tabellen

Tabelle 4.1.2	Städtische Parkanlagen in Wien 2017 *	50
Tabelle 4.1.3	Spielflächen nach Typen, Spielflächen und Gemeindebezirken 2017 *	51
Tabelle 4.2.1	Sportanlagen in Wien seit 2013	52
Tabelle 4.2.2	Städtische Sportanlagen, Sporthallen und Schulturnsäle nach Gemeindebezirken 2016	52
Tabelle 4.2.3	Sportveranstaltungen in Wien seit 2014 *	52
Tabelle 4.3.1	Hundebestand nach Gemeindebezirken seit 2013	53
Tabelle 4.3.2	Hunde, Hundezonen und Hundekotsacklerspender nach Gemeindebezirken 2017	53

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung

Tabelle 5.1.1	Bevölkerung nach Gemeindebezirken 1869 bis 2011	60
Tabelle 5.1.2	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2008	60
Tabelle 5.1.3	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2009 – Staatsangehörigkeit Österreich	61
Tabelle 5.1.4	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2009 – Fremde Staatsangehörigkeit	61
Tabelle 5.1.5	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2009 – Geburtsland Österreich	62
Tabelle 5.1.6	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2009 – Geburtsland Ausland	62
Tabelle 5.1.7	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2009 – ohne Migrationshintergrund	63
Tabelle 5.1.8	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2009 – mit Migrationshintergrund	63
Tabelle 5.2.1	Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Gemeindebezirken 2017	64
Tabelle 5.2.2	Bevölkerung nach Geburtsland, Geschlecht und Gemeindebezirken 2017	64
Tabelle 5.2.3	Bevölkerung nach Migrationshintergrund, Geschlecht und Gemeindebezirken 2017	65
Tabelle 5.2.4	Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit der EU, Geschlecht und Gemeindebezirken 2017	65
Tabelle 5.2.5	Bevölkerung nach Geburtsland der EU, Geschlecht und Gemeindebezirken 2017	66
Tabelle 5.2.6	Bevölkerung nach Migrationshintergrund der EU, Geschlecht und Gemeindebezirken 2017	66
Tabelle 5.2.7	Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit seit 2011	67
Tabelle 5.2.8	Bevölkerung nach Geburtsland seit 2011	68
Tabelle 5.2.9	Bevölkerung nach Migrationshintergrund seit 2011	69
Tabelle 5.2.10	Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2017 – Insgesamt	70
Tabelle 5.2.11	Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2017 – Männer	70
Tabelle 5.2.12	Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2017 – Frauen	71
Tabelle 5.2.13	Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung in Wien seit 1996	71
Tabelle 5.3.1	Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Geschlecht seit 1961	73
Tabelle 5.3.2	Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Staatsangehörigkeit seit 1971	74
Tabelle 5.3.3	Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien seit 1961 – Kennziffern	75
Tabelle 5.3.4	Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien seit 1981 – Kennziffern nach Staatsangehörigkeit	76
Tabelle 5.3.5	Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Monaten und Geschlecht 2016	76
Tabelle 5.3.6	Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Migrationshintergrund und Gemeindebezirken 2016	77
Tabelle 5.3.7	Lebendgeborene in Wien nach der Lebendgeburtenfolge seit 1999	77
Tabelle 5.3.8	Sterbefälle in Wien nach Familienstand und Geschlecht seit 1971	78
Tabelle 5.3.9	Eheschließungen für Wien seit 1961 – Kennziffern	79
Tabelle 5.3.10	Ehelösungen in Wien seit 1970 – Kennziffern	80
Tabelle 5.4.1	Einbürgerungen in Wien nach Geburtsland und Rechtsgrund seit 1981	81
Tabelle 5.4.2	Einbürgerungen in Wien nach Geschlecht und Rechtsgrund seit 1981	82
Tabelle 5.4.3	Einbürgerungen in Wien nach bisheriger Staatsangehörigkeit seit 2008	83
Tabelle 5.5.1	Wanderungsbewegungen von und nach Wien seit 1998	84
Tabelle 5.5.2	Wanderungsströme nach Bundesländern seit 2006	84
Tabelle 5.5.3	Wanderungsströme in Wien nach Herkunft bzw. Ziel und Staatsangehörigkeit seit 2008	85
Tabelle 5.5.4	Gesamtzuzüge nach Gemeindebezirken seit 2009	85
Tabelle 5.5.5	Gesamtwegzüge nach Gemeindebezirken seit 2009	86
Tabelle 5.5.6	Gesamtwanderungssaldo nach Gemeindebezirken seit 2009	87
Tabelle 5.5.7	Wanderungsströme in Wien nach Geschlecht seit 2002	87
Tabelle 5.5.8	Wanderungsströme nach Gemeindebezirken 2016	88
Tabelle 5.5.9	Wanderungsströme nach Geschlecht und Gemeindebezirken 2016	88
Tabelle 5.6.1	Außenwanderungsströme nach Bundesländern seit 2008	89
Tabelle 5.6.2	Außenwanderungszuzüge nach Staatsangehörigkeit seit 2011	90

Tabellen

Tabelle 5.6.3	Außenwanderungswegzüge nach Staatsangehörigkeit seit 2011.....	91
Tabelle 5.6.4	Außenwanderungssaldo nach Staatsangehörigkeit seit 2011.....	92
Tabelle 5.6.5	Außenwanderung Wiens nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2016.....	93
Tabelle 5.7.1	Binnenwanderungsströme nach Bundesländern seit 2008.....	94
Tabelle 5.7.2	Binnenwanderungsströme zwischen Wien und den Bundesländern seit 2007.....	95
Tabelle 5.7.3	Binnenwonzüge aus den Bundesländern nach Gemeindebezirken seit 2009.....	95
Tabelle 5.7.4	Binnenwegzüge in die Bundesländer nach Gemeindebezirken seit 2009.....	96
Tabelle 5.7.5	Binnenwanderungssaldo gegenüber den Bundesländern nach Gemeindebezirken seit 2009.....	96
Tabelle 5.7.6	Binnenwanderung nach Geschlecht und Gemeindebezirken 2016.....	97
Tabelle 5.7.7	Binnenwanderungssaldo nach Gemeindebezirken 2016.....	97
Tabelle 5.8.1	Bevölkerungsentwicklung nach Komponenten in Wien 2014 bis 2043.....	98
Tabelle 5.8.2	Bevölkerungsentwicklung in den Wiener Gemeindebezirken 2014 bis 2033.....	99
Tabelle 5.8.3	Bevölkerungsprognose nach Gemeindebezirken 2014 bis 2033 – Bevölkerungsbilanz.....	100
Tabelle 5.8.4	Wohnraumbelagsprognose 2015 bis 2035 – Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl und Geschlecht (Status quo-Variante).....	101
Tabelle 5.8.5	Wohnraumbelagsprognose 2015 bis 2035 – Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl und Geschlecht (Trend-Variante).....	102
6. Gesundheit		
Tabelle 6.1.1	Krankenanstalten in Wien seit 1981.....	106
Tabelle 6.1.2	Krankenanstalten in Wien 2015.....	107
Tabelle 6.1.3	Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie Apotheken in Wien seit 1998.....	108
Tabelle 6.1.4	Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie Apotheken nach Gemeindebezirken 2016.....	108
Tabelle 6.1.5	Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen (Bevölkerung ab 18 Jahren) in Wien nach Geschlecht seit 2001.....	109
Tabelle 6.1.6	Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen (Bevölkerung ab 18 Jahren) in Wien nach Altersgruppen und Geschlecht 2016.....	109
Tabelle 6.2.1	Lebendgeborene, Totgeborene und gestorbene Säuglinge in Wien nach Geschlecht seit 2000.....	110
Tabelle 6.2.2	Lebendgeborene, Totgeborene und gestorbene Säuglinge in Wien nach Geschlecht und Geburtsgewicht 2016.....	110
Tabelle 6.3.1	Krebsinzidenz in Wien nach Altersgruppen und Geschlecht seit 1983.....	111
Tabelle 6.3.2	Meldepflichtige Infektionskrankheiten – Erkrankungen in Wien seit 2008.....	112
Tabelle 6.3.3	Neumeldungen an Tuberkuloseerkrankungen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit 2003.....	112
Tabelle 6.3.4	Meldepflichtige Infektionskrankheiten – Sterbefälle in Wien seit 2008.....	113
Tabelle 6.3.5	Gemeldete Geschlechtskrankheiten in Wien nach Art der Erkrankung und Geschlecht seit 1999.....	113
Tabelle 6.3.6	Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten in Wien nach Geschlecht seit 2001.....	114
Tabelle 6.3.7	Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten in Wien (Betriebsort) nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2016.....	114
Tabelle 6.4.1	Todesursachen in Wien nach ICD-10-Klassifikation seit 2006.....	115
Tabelle 6.4.2	Todesursachen in Wien nach ICD-10-Klassifikation, Geschlecht und Altersgruppen 2016.....	115
Tabelle 6.4.3	Suizide nach Methode seit 2009.....	116
Tabelle 6.4.4	Suizide nach Methode, Geschlecht und Altersgruppen 2016.....	116
Tabelle 6.4.5	Suizide in Wien nach Geschlecht und Altersgruppen seit 2004.....	116
7. Bildung		
Tabelle 7.1.1	Bewilligte Plätze in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Wien seit 2004.....	120
Tabelle 7.1.2	Kinder in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Wien seit 1993/94.....	120
Tabelle 7.1.3	Kinder in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen nach Gemeindebezirken 2016/17.....	121
Tabelle 7.1.4	Kinder in städtischen elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen nach Gemeindebezirken 2016/17.....	121
Tabelle 7.1.5	Anteil der Kinder in institutionellen elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Wien seit 1995 in % der gleichaltrigen Wohnbevölkerung.....	122
Tabelle 7.2.1	Schulen in Wien nach Schultypen seit 2010/11.....	123
Tabelle 7.2.2	Lehrpersonal in Wien nach Schultypen seit 2010/11.....	123
Tabelle 7.2.3	Klassen in Wien nach Schultypen seit 2010/11.....	124
Tabelle 7.2.4	Lehrpersonal in Wien nach Schultypen und Geschlecht 2015/16.....	124
Tabelle 7.2.5	Schülerinnen und Schüler in Wien nach Schultypen seit 2010/11.....	125
Tabelle 7.2.6	Schülerinnen und Schüler in Wien nach Schultypen und Geschlecht 2015/16.....	125
Tabelle 7.2.7	Schülerinnen und Schüler in allgemein bildenden Pflichtschulen nach Gemeindebezirken 2015/16.....	126
Tabelle 7.2.8	Schülerinnen und Schüler in AHS, Modellversuch Neue Mittelschule an AHS und Statutsschulen nach Gemeindebezirken 2015/16.....	126
Tabelle 7.2.9	Schülerinnen und Schüler in berufsbildenden und weiteren Schulen nach Gemeindebezirken 2015/16.....	127
Tabelle 7.3.1	Ordentliche Studierende an Universitäten und Hochschulen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit 1997/98.....	128
Tabelle 7.3.2	Ordentliche Studierende an Universitäten und Hochschulen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht im Wintersemester 2015/16.....	128

Tabellen

Tabelle 7.3.3	Lehrpersonal an öffentlichen und privaten Universitäten und Hochschulen in Wien nach Geschlecht zum 31. 12. 2015	129
Tabelle 7.3.4	Studienabschlüsse ordentlicher Studierender an öffentlichen und privaten Universitäten und Hochschulen in Wien nach Geschlecht 2014/15	130
Tabelle 7.3.5	Studierende an Fachhochschulen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit Wintersemester 2006/07	131
Tabelle 7.3.6	Studierende 2015/16 und Studienabschlüsse 2014/15 an Fachhochschulen in Wien nach Geschlecht	131
Tabelle 7.4.1	Bildungsstand der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung in Wien seit 2008	132
Tabelle 7.4.2	Bildungsstand der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2015	132
Tabelle 7.4.3	Bildungsstand der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung nach Bundesländern 2014	133
Tabelle 7.4.4	Öffentliche Bildungsausgaben Wiens nach Bildungseinrichtungen seit 2000	134
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt		
Tabelle 8.1.1	Versicherte Beschäftigungsverhältnisse in Wien nach Geschlecht seit 2000	138
Tabelle 8.1.2	Versicherte Beschäftigungsverhältnisse in Wien nach Geschlecht 2016	139
Tabelle 8.1.3	Unselbstständige Beschäftigung in Wien nach sozialrechtlicher Stellung und Geschlecht seit 1994	139
Tabelle 8.1.6	Unselbstständige Beschäftigung in Wien nach Monaten, sozialrechtlicher Stellung und Geschlecht 2016	140
Tabelle 8.1.4	Unselbstständige Beschäftigung in Wien nach Staatsangehörigkeit seit 2010	140
Tabelle 8.1.5	Unselbstständige Beschäftigung in Wien nach Altersgruppen und Geschlecht 2016	140
Tabelle 8.1.7	Unselbstständige Beschäftigung und geringfügige Beschäftigung in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2016	141
Tabelle 8.2.1	Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht, gemeldete offene Stellen und Stellenandrangziffer seit 1991	142
Tabelle 8.2.2	Vorgemerkte Arbeitslose nach Geschlecht und gemeldete offene Stellen nach Gemeindebezirken 2016	142
Tabelle 8.2.3	BezieherInnen von Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung in Wien nach Geschlecht seit 1991	143
Tabelle 8.2.4	Arbeitslosenquoten in Wien nach nationaler und internationaler Definition nach Geschlecht seit 1995	143
Tabelle 8.2.5	Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Altersgruppen und Geschlecht seit 2014	144
Tabelle 8.2.6	Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Vormerkdauer und Geschlecht seit 2014	144
Tabelle 8.2.7	Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht seit 2014	144
Tabelle 8.2.8	Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2016	145
Tabelle 8.2.9	Vorgemerkte Arbeitslose und SchulungsteilnehmerInnen in Wien nach Geschlecht seit 2000	145
Tabelle 8.3.1	Lehrlinge in Wien nach Lehrjahren und Geschlecht seit 2002	146
Tabelle 8.3.2	Lehrlinge in Wiener Lehrbetrieben nach Wirtschaftssektoren und Geschlecht seit 2014	146
Tabelle 8.3.3	Lehrabschlussprüfungen in Wien nach Geschlecht seit 2002	146
9. Einkommen und Ausgaben		
Tabelle 9.1.1	Bundesindex der Tariflöhne seit 2011	150
Tabelle 9.1.2	Lohnsteuerpflichtige Einkommen nach Gemeindebezirken 2015 – insgesamt	151
Tabelle 9.1.3	Lohnsteuerpflichtige Einkommen nach Gemeindebezirken 2015 – Männer	151
Tabelle 9.1.4	Lohnsteuerpflichtige Einkommen nach Gemeindebezirken 2015 – Frauen	152
Tabelle 9.1.5	Lohnsteuerpflichtige Personen mit Wiener Wohnsitz nach Bruttojahreseinkommen und Geschlecht 2015	152
Tabelle 9.1.6	Beitragspflichtige Bruttomonatseinkommen am Arbeitsort nach Wirtschaftstätigkeiten 2015	153
Tabelle 9.1.7	Beitragspflichtige Bruttomonatseinkommen am Arbeitsort Wien nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2015	153
Tabelle 9.1.8	Bruttogehälter und Bruttolöhne in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2015	154
Tabelle 9.1.9	Einkommensteuer nach Gemeindebezirken 2014 – insgesamt	154
Tabelle 9.1.10	Einkommensteuer nach Gemeindebezirken 2014 – Männer	155
Tabelle 9.1.11	Einkommensteuer nach Gemeindebezirken 2014 – Frauen	155
Tabelle 9.2.1	Durchschnittliche monatliche Verbrauchsausgaben pro Haushalt in Wien und Österreich 2014/15	156
Tabelle 9.3.1	Ausgewählte nationale Preisindizes seit 1991 – Jahresübersicht	157
Tabelle 9.3.2	Ausgewählte nationale Preisindizes 2016 – Monatsübersicht	157
Tabelle 9.3.3	Nationaler Verbraucherpreisindex 2010 nach COICOP-Gruppen seit 2012	158
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität		
Tabelle 10.1.1	Krankenversicherung – Bezugsberechtigte Mitglieder in Wien nach Geschlecht zum Stichtag 31. 12. der Jahre 2015 und 2016	162
Tabelle 10.1.2	Jahresaufwand für bedarfsorientierte Mindestsicherung und andere Sozialleistungen in Wien seit 2011	162
Tabelle 10.1.3	Bedarfsorientierte Mindestsicherung bzw. Sozialhilfe und andere Sozialleistungen in Wien seit 2007	162
Tabelle 10.1.4	Bedarfsorientierte Mindestsicherung und andere Sozialleistungen in Wien 2016	163
Tabelle 10.1.5	Pflegegeldbezug in Wien seit 2007	163
Tabelle 10.1.6	Mietzins- und Wohnbeihilfe in Wien seit 2005	163
Tabelle 10.1.7	Soziale Dienste in Wien – BezieherInnen * seit 2011	164

Tabellen

Tabelle 10.1.8	Soziale Dienste in Wien – Jahresaufwand seit 2011	164
Tabelle 10.1.9	Soziale Dienste in Wien – Erlöse * seit 2011	164
Tabelle 10.2.1	Soziale Dienste in Wien – Menschen mit Behinderung seit 2012 (BezieherInnen)	165
Tabelle 10.2.2	Soziale Dienste in Wien – Jahresaufwand für Menschen mit Behinderungen seit 2012	165
Tabelle 10.2.3	Hilfseinrichtungen in Wien seit 2006	165
Tabelle 10.2.4	Leistungen des Jugendamtes (MAG ELF) in Wien seit 2012	166
Tabelle 10.2.5	24-h-Frauennotruf der Stadt Wien – Beratungskontakte seit 2004	166
Tabelle 10.3.1	Wohnplätze für Wohnungslose in Wien seit 2008	167
Tabelle 10.3.2	Häuser für Wohnungslose in Wien – Kundinnen und Kunden seit 2008	167
Tabelle 10.3.3	Frauen und Kinder in Frauenhäusern in Wien seit 2011	167
Tabelle 10.4.1	Angezeigte strafbare Handlungen in Wien seit 2012	168

11. Religion

Tabelle 11.1.1	Wohnbevölkerung nach Religionsbekenntnis und Gemeindebezirken 2001	172
Tabelle 11.1.2	Wohnbevölkerung in Wien nach Religionsbekenntnis und Geburtsland 2001	172
Tabelle 11.1.3	Katholikinnen und Katholiken nach Wohnbezirk und Geschlecht 2001, 2016 und 2017	173
Tabelle 11.1.4	Glaubensangehörige nach Religionsbekenntnis und Gemeindebezirken 2015	173
Tabelle 11.1.5	Religionsgemeinschaften in Wien 2016	174
Tabelle 11.1.6	Religionsgemeinschaften in Wien 2016 – Orthodoxe Kirchen	174
Tabelle 11.1.7	Austritte aus Religionsgemeinschaften in Wien seit 1986	175
Tabelle 11.1.8	Religionsaustritte in Wien nach Monaten, Geschlecht und Religionsgemeinschaften 2016	176
Tabelle 11.1.9	Religionsaustritte nach Religionsgemeinschaften und Gemeindebezirken 2016	176
Tabelle 11.2.1	Friedhöfe und Bestattungen in Wien seit 1990	177
Tabelle 11.2.2	Friedhöfe nach Erhalter und Bestattungen in Wien 2016	177
Tabelle 11.2.3	Friedhöfe und Bestattungen nach Gemeindebezirken 2016	178

12. Kunst und Kultur

Tabelle 12.1.1	Museumsbesuche in Wien seit 2008	182
Tabelle 12.2.1	Theatervorstellungen und -besuche in Wien seit 2000/2001	183
Tabelle 12.2.2	Theater in Wien – Spieltätigkeit 2014/15	184
Tabelle 12.2.3	Wiener Festwochen – Veranstaltungen und Besuche seit 2006	184
Tabelle 12.3.1	Kinos seit 1985 und Filmfonds Wien seit 1992	185
Tabelle 12.4.1	Öffentliche Bibliotheken nach Bundesländern 2014	186
Tabelle 12.4.2	Wienbibliothek im Rathaus seit 2003	186
Tabelle 12.4.3	Medienbestand nach Sammlungen der Wienbibliothek im Rathaus 2016	186
Tabelle 12.4.4	Bibliotheksnutzung in den Sammlungen der Wienbibliothek im Rathaus 2016	187
Tabelle 12.4.5	Wienbibliothek im Rathaus – Neue BibliotheksnutzerInnen * nach Geburtsjahrgangsggruppen, Geschlecht und Nutzergruppen 2016	187
Tabelle 12.4.6	Büchereien Wien – Büchereizweigstellen seit 2004	187
Tabelle 12.4.7	Büchereien Wien – Neuanmeldungen * nach Büchereizweigstellen und BenutzerInnengruppen 2016	188
Tabelle 12.4.8	Büchereien Wien – Ausleihen nach Systematik und Geschlecht 2016	189
Tabelle 12.4.9	Archive in Wien 2014	189
Tabelle 12.4.10	Subventionen des Bundes * für Denkmalschutz in Wien seit 2000	189
Tabelle 12.5.1	Wiener Volkshochschulen seit 1998/99 – Kurse	190
Tabelle 12.5.2	Wiener Volkshochschulen 2015/16 – Kurse nach Kurskategorien und Volkshochschulen	190
Tabelle 12.5.3	Wiener Volkshochschulen seit 1998/99 – BesucherInnen	191
Tabelle 12.5.4	Wiener Volkshochschulen 2015/16 – BesucherInnen nach Kurskategorien und Volkshochschulen	191

WIRTSCHAFT IN WIEN

13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur

Tabelle 13.1.1	Nominelle Bruttowertschöpfung in Wien zu Herstellungspreisen seit 2010	197
Tabelle 13.1.2	Buttoregionalprodukt in Wien seit 2000	197
Tabelle 13.1.3	Nominelle Bruttowertschöpfung in Wien nach Sektoren seit 2000	198
Tabelle 13.1.4	Reales Wirtschaftswachstum in Wien seit 2013	199
Tabelle 13.2.1	Arbeitsstätten und Beschäftigte in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2015	200
Tabelle 13.2.2	Unselbstständig Beschäftigte in Arbeitsstätten in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2015	201

Tabellen

Tabelle 13.2.3	Unternehmen und Beschäftigte in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2015	202
Tabelle 13.2.4	Unselbstständig Beschäftigte in Unternehmen in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2015	203
Tabelle 13.2.5	Arbeitsstätten, Beschäftigte und weitere Kennzahlen in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten 2015	204
Tabelle 13.2.6	Betriebe, Beschäftigte und weitere Kennzahlen in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten 2015	204
Tabelle 13.3.1	Unternehmensneugründungen * der gewerblichen Wirtschaft nach Sparten seit 2009	205
Tabelle 13.3.2	Unternehmensinsolvenzen in Wien seit 1996	205
Tabelle 13.3.3	Privatinsolvenzen in Wien seit 1995	206
Tabelle 13.4.1	Investitionen und Förderungen der Wirtschaftsagentur Wien seit 2004	207
Tabelle 13.4.2	Ausländische Direktinvestitionen im Inland seit 2001	207
Tabelle 13.4.3	Inländische Direktinvestitionen im Ausland seit 2001	208
14. Landwirtschaft		
Tabelle 14.1.1	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Wien 2007, 2010 und 2013	212
Tabelle 14.1.2	Rebflächen in Wien nach Weinsorten seit 2013	212
Tabelle 14.1.3	Rebflächen in Wien nach Katastralgemeinden 2016	213
Tabelle 14.1.4	Weinernte nach Bundesländern 2016	214
Tabelle 14.1.5	Gemüseproduktion in Wien und Österreich – Anbauflächen und Ernteergebnisse 2016	214
Tabelle 14.1.6	Gemüseproduktion in den Bundesländern nach Produktgruppen 2016	214
Tabelle 14.2.1	Viehzählungen in Wien seit 1991	215
Tabelle 14.2.2	Tierärztinnen und Tierärzte in Wien nach Geschlecht seit 2003	215
Tabelle 14.3.1	Wildabschuss und Fallwild in den Jagdgebieten * der Stadt Wien nach Wildarten seit 2008	216
Tabelle 14.3.2	Wildabschuss und Fallwild in den Jagdgebieten * der Stadt Wien nach Wildarten 2016	216
15. Produktion		
Tabelle 15.1.1	Arbeitsstätten und Beschäftigte in der Sachgütererzeugung in Wien nach Geschlecht 2015	219
Tabelle 15.1.2	Unselbstständig Beschäftigte in Arbeitsstätten der Sachgütererzeugung in Wien nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2015	220
Tabelle 15.1.3	Arbeitsstätten und Beschäftigte in der Sachgütererzeugung in Wien 2015	220
Tabelle 15.1.4	Betriebe, Beschäftigte und weitere Kennzahlen in der Sachgütererzeugung in Wien 2015	221
Tabelle 15.2.1	Produzierender Bereich * Wiens ohne Bauwesen nach Monaten 2016	222
Tabelle 15.2.2	Bauwesen in Wien nach Monaten 2016	222
16. Handel		
Tabelle 16.1.1	Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Exporte seit 2014 (Teil 1)	225
Tabelle 16.1.2	Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Exporte seit 2014 (Teil 2)	226
Tabelle 16.1.3	Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Importe seit 2014 (Teil 1)	227
Tabelle 16.1.4	Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Importe seit 2014 (Teil 2)	228
Tabelle 16.1.5	Warenaußenhandel nach Produkthauptgruppen in Wien seit 2014	229
Tabelle 16.2.1	Hauptgeschäftsstraßen nach Verkaufsflächen und Einzelhandelsumsätze in Wien 2014	230
17. Tourismus		
Tabelle 17.1.1	Hotels und ähnliche Beherbergungsbetriebe in Wien nach Betriebskategorien seit 2004 *	233
Tabelle 17.1.2	Gästezimmer in Wien nach Betriebskategorien seit 2004 *	233
Tabelle 17.1.3	Gästebetten in Wien nach Betriebskategorien seit 2004	233
Tabelle 17.2.1	Gästekünfte in Wien nach Herkunftsländern seit 2012	234
Tabelle 17.2.2	Gästeübernachtungen in Wien nach Herkunftsländern seit 2012	235
Tabelle 17.2.3	Gästeübernachtungen in Wien nach Betriebskategorien seit 2000	236
Tabelle 17.2.4	Gästeübernachtungen in Wien nach Betriebskategorien und Monaten 2016	236
Tabelle 17.2.5	Gästeübernachtungen nach Gemeindebezirken seit 2012	237
Tabelle 17.2.6	Nettoauslastung der Gästebetten in Wien nach Betriebskategorien seit 2004	237
Tabelle 17.2.7	Nettoauslastung der Gästebetten in Wien nach Betriebskategorien und Monaten 2016	237
Tabelle 17.3.1	Nationale und internationale Kongresse in Wien seit 2010	238
18. Forschung und Entwicklung		
Tabelle 18.1.1	F&E: Erhebungseinheiten, Beschäftigte (nach Köpfen und Vollzeitäquivalenten), Ausgaben, Finanzierung in Wien und Österreich 2015	241
Tabelle 18.1.2	F&E: Erhebungseinheiten, Beschäftigte (nach Köpfen und Vollzeitäquivalenten), Ausgaben und Finanzierung in Wien seit 2004	242
Tabelle 18.1.3	Finanzierung der F&E-Ausgaben 2015 nach Bundesländern und Finanzierungsbereichen	242

Tabellen

Tabelle 18.1.4	Beschäftigte in F&E nach Durchführungssektoren/Erhebungsbereichen und Beschäftigtenkategorien in Wien 2015	243
Tabelle 18.1.5	Beschäftigte in F&E nach Durchführungssektoren/Erhebungsbereichen, Beschäftigtenkategorien und Geschlecht in Wien 2015	244
Tabelle 18.1.6	Ausgaben für F&E nach Durchführungssektoren und Ausgabenarten in Wien 2015	245
Tabelle 18.1.7	Ausgaben für F&E nach Durchführungssektoren und Forschungsarten in Wien 2015	245
Tabelle 18.1.8	Finanzierung der Ausgaben für F&E nach Durchführungssektoren und Finanzierungsbereichen in Wien 2015	246
Tabelle 18.1.9	Finanzierung der F&E-Ausgaben in sämtlichen Erhebungsbereichen * nach Wissenschaftszweigen und Finanzierungsbereichen in Wien 2015	247
Tabelle 18.1.10	Unternehmenssektor: Ausgaben für F&E und Beschäftigte in F&E nach Beschäftigtengrößenklassen in Wien 2015	247

VERWALTUNG IN WIEN

19. Öffentliche Finanzen

Tabelle 19.1.1	Rechnungsabschluss der Stadt Wien nach Einnahmenarten seit 2009	251
Tabelle 19.1.2	Rechnungsabschluss der Stadt Wien nach Ausgabenarten seit 2009	251
Tabelle 19.1.3	Finanzgebarung der Stadt Wien nach Bereichen seit 2013	251
Tabelle 19.1.4	Ausgewählte Erträge der städtischen Abgaben und Zuschläge in Wien seit 2009	252
Tabelle 19.1.5	Ertrag aus Benützungsgebühren und Betriebsentgelten für öffentliche Einrichtungen in Wien seit 2009	252
Tabelle 19.1.6	Personalaufwand der Stadt Wien seit 2004	253
Tabelle 19.1.7	Personalaufwand der Stadt Wien nach Rechtsträger 2016	253
Tabelle 19.1.8	Schulden aus Anleihen und Darlehen in Wien seit 2009	253
Tabelle 19.1.9	Schuldendienst in Wien seit 2009	253
Tabelle 19.2.1	Einnahmeerfolg und Abgabenertragsanteile Wiens als Land und Gemeinde seit 2000	254
Tabelle 19.2.2	Einnahmeerfolg und Abgabenertragsanteile Wiens als Land und Gemeinde nach Abgabensart 2016	254

20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen

Tabelle 20.1.1	Öffentlich Bedienstete im Magistrat der Stadt Wien nach Geschlecht seit 2011	259
Tabelle 20.1.2	Öffentlich Bedienstete des Landes und der Gemeinde außerhalb des Magistrats Wien nach Geschlecht seit 2011	259
Tabelle 20.1.3	Personal der Bundesverwaltung in Wien nach Geschlecht seit 2006	260
Tabelle 20.1.4	Personal der Bundesverwaltung in Wien nach Dienststellen und Geschlecht 2016	260
Tabelle 20.2.1	Netzeinspeisung durch Erzeuger innerhalb von Wien * seit 2007	261
Tabelle 20.2.2	Strom- und Fernwärmeerzeugung der Wien Energie seit 2012	261
Tabelle 20.2.3	Erdgas in Wien seit 2005/06	261
Tabelle 20.2.4	Gesamtenergiebilanz in Wien seit 2009	262
Tabelle 20.2.5	Bruttoinlandsverbrauch in Wien nach Energieträgern seit 2008	262
Tabelle 20.2.6	Energetischer Endverbrauch in Wien nach Energieträgern seit 2008	263
Tabelle 20.2.7	Energetischer Endverbrauch in Wien nach Energieträgern und Verbrauchsgruppen 2015	263
Tabelle 20.3.1	Wasserversorgung in Wien seit 2000	264
Tabelle 20.3.2	Straßenkanäle und Abwasserreinigung in Wien seit 2000	264
Tabelle 20.3.3	Städtische Straßenreinigung in Wien seit 2001	265
Tabelle 20.3.4	Abfallaufkommen in Wien seit 2012	265
Tabelle 20.4.1	Städtische Feuerwehreinätze * und Einsatzpersonal nach Geschlecht in Wien seit 2012	266

21. Wahlen

Tabelle 21.1.1	Mandatsverteilung im Wiener Gemeinderat (und Landtag) seit 1945	269
Tabelle 21.1.2	Gemeinderatswahl – Wahlberechtigte nach Geschlecht und Wahlbeteiligung nach Gemeindebezirken 2015	270
Tabelle 21.1.3	Gemeinderatswahl – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2015	271
Tabelle 21.2.1	Bezirksvertretungswahlen – Wahlberechtigte nach Geschlecht und Wahlbeteiligung nach Gemeindebezirken 2015	272
Tabelle 21.2.2	Bezirksvertretungswahlen – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2015	273
Tabelle 21.2.3	Bezirksvertretungswahlen – Verteilung der Mandate nach Gemeindebezirken 2015	273
Tabelle 21.3.1	Nationalratswahl – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2017 *	274
Tabelle 21.4.1	Wahlen zum Europäischen Parlament – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2014	275

ABBILDUNGEN

LEBEN IN WIEN

1. Stadtgebiet und Wetter

Abbildung 1.1.1	Stadtgebiet 2016.....	14
Abbildung 1.3.1	Frost- und Eistage in Wien 1956–2016.....	25
Abbildung 1.3.2	Sommer- und Hitzetage in Wien 1956–2016.....	25
Abbildung 1.3.3	Höchste Windgeschwindigkeit und Zahl der Tage mit Sturm in Wien 1956–2016 | in km/h.....	25
Abbildung 1.3.4	Höchste, niedrigste und mittlere Lufttemperatur in Wien nach Monaten 2016 | in °C.....	27
Abbildung 1.3.5	Niederschläge in Wien nach Monaten 2015 und 2016 | in mm.....	27
Abbildung 1.3.6	Sonnenscheindauer in Wien nach Monaten 2014 und 2015 | in h.....	27

3. Verkehr

Abbildung 3.2.1	Fahrgastzahlen der Wiener Linien 2004 bis 2016 | in Mio.....	45
-----------------	--	----

4. Freizeit und Sport

Abbildung 4.1.1	Spielfeldfläche pro Kind * in den Gemeindebezirken 2017 | in m ²	51
-----------------	---	----

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung

Abbildung 5.1.1	Bevölkerungspyramide Wiens am 1.1.2017.....	59
Abbildung 5.2.1	Bevölkerungsentwicklung in Wien 2008–2017.....	72
Abbildung 5.2.2	Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Wien 2017.....	72
Abbildung 5.5.1	Gesamtwanderungssaldo Wiens 2000–2016.....	86
Abbildung 5.6.1	Außenwanderungssaldo Wiens 2000–2016.....	89
Abbildung 5.7.1	Binnenwanderungssaldo Wiens 2000–2016.....	94

6. Gesundheit

Abbildung 6.1.1	Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen * (ab 18 Jahren) im Bundesländervergleich 2016 | pro 10.000 EinwohnerInnen.....	109
-----------------	---	-----

7. Bildung

Abbildung 7.1.1	Mit Vollzeitbeschäftigung der Eltern vereinbare elementare Bildung und Betreuung 2016/17 | in % *.....	122
Abbildung 7.2.1	Verteilung der Schülerinnen und Schüler in Wien 2015/16 | in %.....	127
Abbildung 7.3.1	Ordentliche Studierende nach Universitäten in Wien 2015/16 | in %.....	129
Abbildung 7.4.1	AkademikerInnenanteil an der Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren 2014 | in %.....	132
Abbildung 7.4.2	Anteil der Personen mit max. Pflichtschulabschluss an der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung 2014 | in %.....	133

8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Abbildung 8.1.1	Frauen- und Männeranteile in den verschiedenen Beschäftigungsformen in Wien 2016 | in %.....	138
-----------------	--	-----

9. Einkommen und Ausgaben

Abbildung 9.1.1	Frauen- und Männeranteile nach Jahresbruttobezugsstufen in Wien 2015 | in % und Euro.....	150
Abbildung 9.3.1	Preisentwicklung nach COICOP-Verbrauchsgruppen 2015/16 | in %.....	158

11. Religion

Abbildung 11.1.1	Rückgang von katholischen Glaubensangehörigen nach Gemeindebezirken 2001 bis 2016.....	175
------------------	--	-----

WIRTSCHAFT IN WIEN

13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur

Abbildung 13.1.1	Anteil Wiens an der Bruttowertschöpfung Österreichs 2014 | in %.....	198
Abbildung 13.1.2	Bruttoregionalprodukt pro Kopf im Bundesländervergleich 2015 * | in EUR.....	199
Abbildung 13.3.1	Anteile der Wirtschaftssektoren an der Bruttowertschöpfung 2015 | in %.....	206
Abbildung 13.4.1	Direktinvestitionen Gesamtwert (Marktwert) 2015 | in %.....	208

Abbildungen

14. Landwirtschaft

Abbildung 14.1.1 Rebflächen nach Katastralgemeinden 2016 | in %	213
---	-----

15. Produktion

Abbildung 15.1.1 Beschäftigte und Arbeitsstätten in der Sachgütererzeugung in Wien 1973–2015.....	219
---	-----

16. Handel

Abbildung 16.1.1 Wiener Exporte nach wichtigen Regionen und Ländern 2016 | in %	226
Abbildung 16.1.2 Wiener Importe nach wichtigen Regionen und Ländern 2016 | in %	228
Abbildung 16.1.3 Warenaußenhandel nach Produkthauptgruppen in Wien 2016 | in %	229
Abbildung 16.2.1 Verkaufsflächen von Hauptgeschäftsstraßen in Wien 2014 | in %	230

17. Tourismus

Abbildung 17.3.1 Gästeübernachtungen der Top-15-Herkunftsländer in Wien 2016	238
--	-----

VERWALTUNG IN WIEN

20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen

Abbildung 20.4.1 Feuerwehreinsätze in Wien nach Einsatzarten 2016 | in %	266
--	-----

21. Wahlen

Abbildung 21.1.1 Stimmenanteile der wahlwerbenden Parteien bei den Gemeinderatswahlen 1945–2015 | in %	269
Abbildung 21.1.2 Gemeinderatswahl – Stimmenanteile 2010 und 2015 | in %	270
Abbildung 21.2.1 Bezirksvertretungswahlen – Stimmenanteile 2010 und 2015 * | in %	272
Abbildung 21.3.1 Nationalratswahl – Stimmenanteile in Wien und Österreich 2017 | in %	274
Abbildung 21.4.1 Europawahl – Stimmenanteile in Wien und Österreich 2014 | in %	275

Verwendete Abkürzungen*

ABA	Austrian Business Agency	MA 11	Amt für Jugend und Familie
ABGB	Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch	MA 13	Bildung und außerschulische Jugendbetreuung
BGBL	Bundesgesetzblatt	MA 15	Gesundheitsdienst der Stadt Wien
BMI	Bundesministerium für Inneres	MA 18	Stadtentwicklung und Stadtplanung
EUROSTAT ..	Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften	MA 22	Umweltschutz
ESTG	Einkommenssteuergesetz	MA 23	Wirtschaft, Arbeit und Statistik
i. d. F.	in der Fassung	MA 28	Straßenverwaltung und Straßenbau
i. d. g. F.	in der geltenden Fassung	MA 31	Wiener Wasser
KAV	Krankenanstaltenverbund	MA 40	Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht
LGBL	Landesgesetzblatt	MA 41	Stadtvermessung
LMR	Lokales (örtliches) Melderegister	MA 42	Wiener Stadtgärten
MA	Magistratsabteilung	MA 44	Bäder
MD	Magistratsdirektion	MA 45	Wiener Gewässer
POPREG	Bevölkerungsregister der Statistik Austria	MA 46	Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten
UVG	Unterhaltsvorschussgesetz	MA 48	Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark
WBR	Wiener Bevölkerungsregister	MA 50	Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten
WIFO	Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung	MA 51	Sportamt
ZAMG	Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik	MA 57	Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten
ZMR	Zentrales Melderegister	MA 58	Wasserrecht
MA 2	Personalservice	MA 62	Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten
MA 5	Finanzwesen	MA 68	Feuerwehr und Katastrophenschutz
MA 6	Rechnungs- und Abgabenwesen	MA 69	Immobilienmanagement
MA 7	Kultur		
MA 9	Wienbibliothek im Rathaus		
MA 10	Wiener Kindergärten		

* Die Bezeichnung der Quellen bzw. Magistratsabteilungen entspricht dem Stand 20. Oktober 2017.

STICHWORTVERZEICHNIS

A

Abgaben 250, 251, 252, 332
 Allgemeine Fertilitätsrate 57
 Altersspezifische Erstheiratsrate 57
 Altersspezifische Fertilitätsrate 57
 Altersspezifische Sterbeziffer 57
 Altersstandardisierte Sterbeziffer 57
 Altkatholische Kirche 170
 Ankunft 232
 Arbeitslose 136, 142, 144, 145, 329
 Arbeitslosenquote 136
 Arbeitsstätten 171, 194, 195, 196, 200, 201, 204, 218, 219, 220, 221, 330, 331, 334
 Archive 6, 55, 103, 117, 135, 147, 159, 169, 179, 180, 186, 189, 330
 AusländerInnen 128, 130, 131, 132, 140, 142
 Ausstattungskategorien 30
 Autobus 44, 326

B

Bäder 48, 50, 326, 334
 Bauflächen 10, 11
 Baulandnutzung 11, 15
 Bäume 10, 18, 19, 20
 Bauwesen 218, 222, 331
 Beherbergungsbetriebe 6, 193, 209, 217, 223, 231, 232, 233, 236, 239, 331
 Beherbergungsstatistik 232
 Beschäftigte 5, 55, 103, 117, 135, 136, 137, 138, 147, 159, 169, 179, 189, 195, 200, 201, 202, 203, 204, 218, 219, 220, 221, 222, 240, 241, 242, 243, 244, 247, 259, 260, 330, 331, 332, 334
 Beschäftigungsformen 138, 333
 Beschäftigungsverhältnisse 136, 137, 138, 139, 140, 141, 329
 Bestandsstatistik 232
 Bestattungen 6, 55, 103, 117, 135, 147, 159, 169, 170, 177, 178, 179, 330
 Betriebe 30, 49, 118, 181, 194, 195, 218, 224
 Betriebe 137, 146, 194, 195, 204, 210, 211, 212, 218, 221, 222, 232, 250, 331
 Betriebsbaugebiete 11
 Betriebsform 210, 212
 Betriebskategorien 232, 233, 236, 237, 331
 Bevölkerung 3, 5, 10, 30, 34, 51, 55, 57, 58, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 101, 102, 103, 109, 117, 132, 135, 147, 159, 169, 170, 171, 179, 327, 328, 333
 Bevölkerung mit Migrationshintergrund 57, 72, 333
 Bevölkerungsbewegung 5, 55, 56, 57, 71, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 98, 103, 105, 110, 117, 135, 147, 159, 169, 179, 327
 Bevölkerungsprognose 5, 55, 56, 98, 99, 100, 103, 117, 135, 147, 159, 169, 179, 328
 Bevölkerungsstand 56, 57, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 67, 68, 69, 70, 71, 98, 327
 Bewölkung 26, 326
 Bezirksvertretungswahlen 268, 272, 273, 332, 334
 Bibliothek 180, 187
 Bildungsstand 5, 55, 103, 117, 118, 132, 133, 135, 147, 159, 169, 179, 329

Binnenwanderung 5, 55, 57, 94, 97, 103, 117, 135, 147, 159, 169, 179, 328
 Biosphärenpark 10, 11, 16
 Bordvorräte 224, 225, 226, 227, 228
 Bruttoregionalprodukt 195, 197, 199, 333
 Bruttoreproduktionsrate 57
 Bruttowertschöpfung 194, 195, 196, 197, 198, 199, 206, 330, 333
 Büchereien 187, 188, 189, 330
 Buddhismus 170, 173
 Budget 3, 6, 249, 250, 251, 255, 267
 Bundesstraßen 40

C

COICOP 148, 149, 158, 329, 333

D

Dauerkulturbetriebe 210, 212
 Denkmalschutz 6, 55, 103, 117, 135, 147, 159, 169, 179, 180, 186, 189, 330
 Donau 4, 10, 12, 14, 16, 21, 38, 119
 Donaukanal 10, 21
 Durchfluss 10, 11
 Durchschnittliches Fertilitätsalter 57

E

Eheschließungen 56, 57, 79, 174, 327
 Eheschließungsrate 57
 Einbürgerungen 5, 55, 56, 57, 58, 81, 82, 83, 103, 117, 135, 147, 159, 169, 179, 327
 Einkommensteuer 148, 154, 155, 254, 329
 Einzelhandel 6, 141, 193, 200, 201, 202, 203, 209, 217, 223, 224, 230, 231, 239
 Eistage 23, 25, 333
 Entsorgung 256
 Erdgas 256, 257, 261, 332
 Erholungs- und Freizeiteinrichtungen 11
 Erkrankungen 5, 55, 103, 104, 111, 112, 113, 117, 135, 147, 159, 169, 179, 328
 Erst-Ehe 57
 Erstheiratsalter 57, 79
 Ertragsanteile 250, 251, 254
 EU-Quote 136
 Europaschutzgebiet (Natura 2000) 11
 Europawahl 7, 249, 255, 267, 268, 275, 334
 Evangelische Kirche A.B. (Lutheraner) 170
 Evangelische Kirche H.B. (Reformierte Kirche) 170
 Evangelisch-methodistische Kirche 170, 174

F

Fachhochschulen 5, 55, 103, 117, 118, 119, 128, 131, 134, 135, 144, 147, 159, 169, 179, 240, 243, 244, 245, 246, 329, 338
 Fahrbahnen 41, 257
 Familienbäder 48, 50
 Fernwärme 257, 262, 263
 Fertilität 57, 75, 76
 Feuerwehr 256, 257, 258, 334
 Finanzausgleich 6, 249, 250, 254, 255, 267
 Flora-Fauna-Habitat- und Vogelschutzrichtlinie 11
 Fluggüter 45, 326

Flugverkehr 45, 326
 Forschungsquote 240
 Forschung und Entwicklung (F&E) 240
 Forstbetriebe 210, 212
 Freie Dienstverträge 137
 Freizeit 5, 9, 10, 13, 29, 37, 47, 48, 50, 148, 156, 158, 326, 333
 Friedhöfe 6, 15, 55, 103, 117, 135, 147, 159, 169, 170, 171, 177, 178, 179, 330
 Frosttage 23
 Fußgängerzonen 38, 41, 256
 Futterbaubetriebe 210, 212

G

Gartenbaubetriebe 210, 212
 Gebäude 4, 5, 9, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 37, 47, 58, 119, 171, 196, 218, 326
 Geburten 5, 55, 56, 57, 58, 98, 103, 104, 110, 117, 135, 147, 159, 169, 179
 Geburtenbilanz 56, 57, 71, 73, 74, 76, 77
 Geburtenrate 57, 75
 Gehälter 149
 Gemeinderatswahl 7, 249, 255, 267, 268, 269, 270, 271, 332, 334
 Gemeindestraßen 18, 19, 20, 40, 41, 326
 Gemüse 156, 210, 211, 214
 Gesamterheiratsrate 57
 Gesamtfertilitätsrate (GFR) 57
 Gesamtscheidungsrate 57
 Geschäftsflächen 224
 Geschützte Biotopie 16
 Geschützte Landschaftsteile 16
 Gewässer 5, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 17, 21, 29, 37, 47, 334
 Großzählung 30
 Grünflächen 10, 11, 15, 39, 40, 49, 210, 326
 Grünlandnutzung 11, 15

H

Hafenumschlag 38, 45, 326
 Herkunftsland der Gäste 232
 Hitzetage 23, 25, 333
 Hunde 5, 9, 29, 37, 47, 48, 53, 327
 Hundekotsackerlspender 48, 53, 327
 Hundezonen 48, 53, 327

I

Institutionelle Kinderbetreuung 5, 55, 103, 117, 118, 120, 135, 147, 159, 169, 179
 Investitionen 6, 149, 193, 195, 207, 209, 217, 218, 223, 231, 239, 251, 331
 Islamische Glaubensgemeinschaft 171
 Israelitische Kultusgemeinde 171, 174, 178

K

Katastralgemeinde 14, 210, 211, 213
 Kindergartengruppe 118
 Kindergruppe 118
 Kinos 6, 55, 103, 117, 135, 147, 159, 169, 179, 180, 185, 330

Stichwortverzeichnis

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) 170, 171
 Kleingärten 5, 9, 29, 30, 35, 36, 37, 47, 326
 Klimatologische Kenntage 11, 12, 23, 326
 Kommunale Dienstleistungen 7, 249, 255, 261, 267
 Kongresse 3, 6, 193, 209, 217, 223, 231, 232, 238, 239, 331
 Konjunkturerhebung 194, 218
 Konsumerhebung 148, 149, 156
 Konventionsflüchtlinge 57
 Kraftfahrzeuge 42, 43
 Krankenversicherung 6, 55, 103, 117, 135, 137, 147, 159, 160, 162, 169, 179, 329
 Kriminalität 6, 55, 103, 117, 135, 147, 159, 160, 168, 169, 179, 329

L

Landschaftsschutzgebiete 16
 Landwirtschaft 6, 11, 12, 15, 193, 194, 209, 210, 211, 217, 223, 231, 239, 331, 334
 Landwirtschaftliche Produktion 6, 193, 209, 210, 212, 217, 223, 231, 239
 Lebendgeborene 57, 58, 71, 73, 74, 76, 77, 104, 110, 327, 328
 Lebenserwartung 58, 75, 76
 Lehrabschlussprüfungen 146, 329
 Lehrlinge 5, 55, 103, 117, 118, 135, 136, 146, 147, 148, 159, 169, 179, 329
 Lehrpersonal 118, 123, 124, 129, 328, 329
 LeistungsbezieherInnen 137
 LMR 58, 334
 Lohnsteuer 148, 250, 254
 Luftdruck 12, 13, 26, 326
 Luftfeuchtigkeit 12, 26, 28, 326
 Lufttemperatur 12, 22, 26, 27, 326, 333
 Luftverkehr 38

M

Mandate 268, 269, 273, 332
 Marktfruchtbetriebe 210, 211, 212
 Medizinische Versorgung 5, 55, 103, 104, 106, 117, 135, 147, 159, 169, 179
 Mikrowarenkorb 149, 158
 Mindestsicherung 160, 161, 162, 163, 329
 Miniwarenkorb 149, 158
 Monatseinkommen 149
 Monetäre Unterstützung 160
 Mortalität 57, 58, 75
 Museen 180, 181

N

Nächtigungsstatistik 232
 Nationalpark 10, 12, 16
 Nationalratswahl 7, 249, 255, 267, 268, 274, 332, 334
 Naturdenkmäler 10, 16, 17, 326
 Nettoauslastung 232, 237, 331
 Nettoreproduktionsrate 57, 58, 76
 Neuapostolische Kirche 171, 174
 Neuschnee 12, 24
 Niederschläge 26, 27, 28, 326, 333
 Niederschlagstag 12
 Nonmonetäre Unterstützung 160
 Nutzungsklassen 10, 15, 326

O

Offene Stellen 137
 Ordentliche Studierende 119, 128, 129, 328, 333
 Orthodoxe Kirchen 171, 174, 330

P

Paritätsziffer 58
 Parkanlagen 10, 11, 48, 50, 177, 327
 Parteien 268, 269, 271, 273, 274, 275, 332, 334
 Pegel 12
 Pegelnullpunkt (PNP) 12
 Pensionen 148, 251, 253, 259
 Personal 7, 129, 240, 241, 242, 243, 244, 249, 251, 255, 256, 258, 259, 260, 267, 332
 Personalaufwand 196, 250, 253, 332
 Pflegegeld 160, 161, 163
 POPREG 56, 58, 334
 Privatinsolvenzen 206, 331

R

Radverkehrsanlagen 41
 Radwege 38, 41
 Ramsar-Gebiet 10, 12, 16
 Realnutzungskartierung 10, 11, 14, 15
 Rebflächen 210, 212, 213, 331, 334
 Rechnungsabschluss 119, 164, 167, 250, 251, 252, 253, 332
 Regionale Gesamtrechnung 6, 193, 194, 196, 197, 198, 199, 206, 209, 217, 223, 231, 239
 Registerquote 136, 143
 Registerzählung 30, 31, 32, 33, 56, 58, 60, 194
 Religion 6, 13, 55, 103, 117, 135, 147, 159, 169, 170, 172, 174, 179, 330, 333
 Religionsaustritte 170, 175, 176, 330
 Religionsbekenntnis 170, 172, 173, 174, 330
 Römisch-katholische Kirche 171

S

Saisonhotel 232
 Säuglingssterblichkeit 5, 55, 58, 103, 104, 110, 117, 135, 147, 159, 169, 179
 Scheidungen 56
 Schnee 11, 12, 24, 326
 Schulden 253, 332
 Schulen 5, 48, 52, 55, 103, 117, 118, 119, 123, 124, 125, 126, 127, 135, 147, 159, 165, 169, 174, 179, 180, 257, 328
 Schulturnsäle 52, 327
 Schutzgebiete 10, 11, 16, 35, 36, 326
 Selbstmorde 104
 Selbstständige 139
 Sexualproportion 58
 Sommertage 23
 Sonnenscheindauer 12, 23, 26, 27, 326, 333
 Soziale Dienste 164, 165, 329, 330
 Sozialhilfe 161, 162, 329
 Spielplätze 48, 51, 52, 327
 Sport 5, 9, 11, 13, 15, 29, 37, 47, 48, 52, 105, 141, 156, 251, 256, 260, 326, 333
 Sportanlagen 52, 327
 StaatsbürgerInnen 58
 Stadtentwässerung 256
 Stadtgebiet 5, 9, 10, 14, 15, 29, 37, 47, 170, 171, 210, 216, 256, 264, 266, 326, 333

Stadtgrenze 14, 210, 261
 Standarddeckungsbeitrag 210, 211
 Stellenandrangziffer 137, 142, 329
 Sterbefälle 56, 57, 58, 73, 74, 75, 78, 98, 104, 113, 327, 328
 Sterberate 58, 75
 Steuern 195, 250, 251, 254
 Straßenbahn 44, 326
 Straßenraum 13
 Straßenreinigung 48, 256, 258, 265, 332, 334
 Straßenverkehr 5, 9, 29, 37, 38, 40, 47, 168, 216
 Strom 10, 256, 257, 261, 332
 Strukturerhebungen 6, 193, 194, 200, 209, 217, 218, 219, 223, 231, 239
 Sturm 13, 24, 25, 28, 333
 Subventionen 180, 189, 330

T

Tageseltern 118, 119, 120, 121, 122
 Tariflöhne 150, 329
 Temperatur 22, 26, 28
 Theater 183, 184, 330
 TierärztInnen 6, 193, 209, 210, 215, 217, 223, 231, 239
 Todesursachen 5, 55, 56, 103, 104, 115, 117, 135, 147, 159, 169, 179, 328
 Totgeborene 58, 104, 105, 110, 328
 Tourismus 4, 6, 146, 150, 193, 205, 209, 217, 223, 231, 232, 239, 331, 334

U

U-Bahn 44, 326
 Übernachtungen 6, 193, 209, 217, 223, 231, 232, 234, 235, 236, 238, 239
 Universitäten 5, 55, 103, 117, 118, 119, 128, 129, 130, 135, 147, 159, 169, 179, 240, 243, 244, 245, 246, 328, 329, 333
 Unternehmen 141, 194, 195, 196, 202, 203, 218, 224, 240, 247, 331
 Unternehmensinsolvenzen 205, 331
 Unternehmensneugründungen 194, 195, 205, 331

V

Verbraucherpreisindex 6, 55, 103, 117, 135, 147, 148, 149, 157, 158, 159, 169, 179, 329
 Verbrauchsausgaben 148, 149, 156, 329
 Verkaufsflächen 224, 230, 331, 334
 Verkehr 4, 5, 9, 13, 15, 29, 35, 36, 37, 38, 39, 47, 49, 114, 141, 145, 146, 148, 150, 153, 154, 156, 158, 196, 197, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 218, 251, 260, 266, 326, 333
 Verkehrsflächen 10, 13, 30, 35, 38, 41, 326
 Verkehrsunfälle 5, 9, 29, 37, 38, 46, 47
 Viehzählungen 210, 211, 215, 331

W

Wahlberechtigte 268, 270, 272, 332
 Wahlbeteiligung 270, 272, 332
 Wahlen 7, 170, 171, 249, 255, 267, 268, 275, 332, 334
 Wahlen zum Europäischen Parlament 268, 275, 332
 Wahlkarten 268
 Wälder 10, 11, 15, 17
 Wanderung 56, 58

Stichwortverzeichnis

Wanderungsbilanz 56, 58, 71, 84
 Warengruppen im Außenhandel 224
 Warenkorb 148, 149
 Wasserstand 10, 11, 21
 Wasserverkehr 5, 9, 29, 37, 38, 44, 47
 Wasserversorgung 13, 114, 141, 145, 153, 154, 197, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 218, 222, 256, 257, 264, 332
 WBR 99, 100, 334
 Wetter 5, 9, 11, 22, 29, 37, 47, 326, 333
 Wiener Festwochen 180, 181, 184, 330
 Wildabschuss 6, 193, 209, 210, 216, 217, 223, 231, 239, 331
 Wind 13, 24, 28, 257, 326
 Wirtschaftsdaten 210
 Wirtschaftswachstum 194, 199, 330
 Wohnbaugebiete 11
 Wohnbevölkerung 56, 57, 58, 60, 122, 132, 133, 172, 186, 328, 329, 330, 333
 Wohngebäude von Gemeinschaften 30
 Wohnhäuser 6, 55, 103, 117, 135, 147, 159, 160, 161, 167, 169, 179
 Wohnsitzangabe 30
 Wohn- und Mischnutzung 11, 13, 15
 Wohnungen 5, 9, 29, 30, 32, 33, 34, 37, 47, 148, 160, 167, 326

Z

ZMR 56, 57, 58, 334
 Zulassungen 38, 43, 326

Maßeinheiten und Zeichenerklärung

Längenmaße

µm Mikrometer (0,000001 m)
mm Millimeter
cm Zentimeter
dm Dezimeter (10 cm)
m Meter
km Kilometer

Fläche

m² Quadratmeter
ha Hektar (10.000 m²)

Raummaße

m³ Kubikmeter (1.000.000 cm³)

Gewichte

µg Mikrogramm (0,000001 g)
mg Milligramm (1.000 µg)
g Gramm
kg Kilogramm (1.000 g)
t Tonne (1.000 kg)

Hohlmaße

ml Milliliter
hl Hektoliter (100 l)

Arbeit

TJ Terajoule (1 Billion Joule)

Leistung

kW Kilowatt (1.000 W)
kWh Kilowattstunde
MW Megawatt (1.000.000 W)
MWh Megawattstunde

Zeit

s Sekunde
h Stunde

Sonstige Maße

°C Grad Celsius
hPa Hektopascal (= 1 Millibar / mbar)

Revidierte Werte sind nicht extra gekennzeichnet.

– Null bzw. Eintragung kommt der Natur der Sache nach nicht in Frage.

0 Mehr als Null, aber in der gewählten Maßeinheit nicht mehr ausdrückbar.

. Zahlenwert ist unbekannt.

∅ Durchschnitt.

Darunter: Unvollständige Aufgliederung einer Summe.

**MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik
1020 Wien, Meiereistraße 7, Sektor B**

E-Mail: post@ma23.wien.gv.at
www.wien.gv.at/kontakte/ma23

MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik

Der Bedarf an aktuellen Informationen wächst. Die Entwicklung zur Informations- und Wissensgesellschaft stellt die moderne Verwaltung vor große Herausforderungen. Eine Grundvoraussetzung für Empfehlungen und kritische Evaluierungen im Bereich Politik, Wirtschaft und Verwaltung ist daher die Bereitstellung von objektiven sachadäquaten Informationen. Die MA 23 bietet professionelle Dienstleistungen an, mit dem Ziel die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Wien mit neuen Perspektiven zu unterstützen.

Dezernat Forschung, Technologie und Innovation

Mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Wien zu erhöhen, werden Fragen zur wirtschaftlichen Entwicklung analysiert und inhaltliche Akzente zu Forschung, Technologie und Innovation gesetzt. Darüber hinaus wird die Wiener Fachhochschulförderung abgewickelt.

- Wir erstellen gemeinsam mit externen Institutionen Wirtschaftspotenzialanalysen, etwa in den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologien, Life Sciences oder Photonik.
- Wir konzipieren und unterstützen im Rahmen von Wettbewerbsverfahren innovative Projekte an den Wiener Fachhochschulen.

Landesstatistik Wien und Dezernat Statistik Wien

Die Statistik Wien bietet den Bürgerinnen und Bürgern, der Verwaltung, Wirtschaft und Politik ein breites Spektrum an statistischen Informationen über die demographische, soziale und ökonomische Situation der Bundeshauptstadt Wien. Wesentliche Aufgaben der Landesstatistik Wien sind die Beratung von Landespolitik und Landesverwaltung in statistischen Belangen, das Anfertigen von Stellungnahmen und fachspezifische Analysen und die Förderung der Zusammenarbeit zur statistischen Nutzung von Verwaltungsregistern..

- Wir erheben, verarbeiten und analysieren statistische Informationen auf Basis bundes- und landesgesetzlicher Rechtsgrundlagen.
- Wir erstellen fachspezifische Expertisen und veröffentlichen qualitätsgesicherte Informationen in unterschiedlichen Medien und Formen.
- Wir positionieren uns als Statistik-Dienstleister im Magistrat und vertreten als Landesstatistik Wien die Interessen der Bundeshauptstadt in den Statistikorganisationen.

Dezernat Wirtschaft

Das Dezernat Wirtschaft bearbeitet die Themen Wirtschaft und Arbeitsmarkt, analysiert aktuelle Entwicklungen des Wirtschaftsstandortes Wien und erarbeitet konkrete Handlungsempfehlungen.

- Wir analysieren die aktuelle konjunkturelle Entwicklung und wirtschaftliche Lage des Standorts Wien.
- Wir beobachten regionalwirtschaftliche Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung der Wiener Unternehmens- und Branchenstruktur.
- Wir bearbeiten arbeitsmarktspezifische Themenfelder wie Beschäftigung, Qualifikation und Einkommen.

